3 2044 106 312 267

Bot. Dict.
K 11
q

HARVARD UNIVERSITY
ARNOLD ARBORETUM
PRESENTED ~ BY ~ CHARLES ~ SPRAGUE ~ SARGENT
1892

Impatiens Balsamina
[illegible] Cach. [illegible]

[illegible] Systema Naturae

Ordines naturales sieh Seite 110. bis 122 [illegible]
[illegible] von 1[illegible] bis 1.6.
[illegible] Botanica sieh S. 20.
2te Reichenbachiana sieh im Anfang [illegible] 184.
Systema sexuale Linnei der Ordnung abgeändert
sieh Seite 193.

Grundriß
der
Pflanzenkunde,
in Geſtalt eines
Wörterbuches der botaniſchen Sprache.

Beigefügt:

Tabellariſche überſicht des Linné'ſchen Syſtems nach Thunberg's Veränderungen. — Deutſches Wörterbuch für die botaniſchen Ausdrücke. — Anhang, enthaltend das neueſte Syſtem: überſicht des Gewächsreiches in ſeinen natürlichen Entwickelungsſtufen. — Gedrängte Darſtellung dieſes Syſtems in Tabellenform.

Für Freunde der Gewächskunde
eine umfaſſende Anleitung zum gründlichen Selbſtſtudium.

Für Botaniker
ein bequemes Nachſchlagebuch.

Von

Johann Kachler,

correſpondirendem Mitgliede der Garten=Cultur=Geſellſchaft zu London 2c. 2c.

Wien, 1830.

Druck und Verlag von J. P. Sollinger.

Meinem lieben Freunde,

dem Herrn

Joſeph Franz Xav. Trimmel

(Emil),

k. k. Staatsbeamten, Mitgliede der Geſellſchaft der Geographie in Paris, der k. k. Mähriſch-Schleſiſchen Geſellſchaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn ꝛc. ꝛc.

Ihr ſtilles, aber darum nicht minder erſprießliches Wirken für Wiſſenſchaft und Kunſt iſt durch das beſondere Vertrauen, deſſen Sie mich würdigen, niemand beſſer bekannt, als mir. — Ihre geläuterten Begriffe, Ihre klaren, gediegenen Anſichten — kurz, Ihre lichtvollen Andeutungen benützend, entſtand dieſes Werk, durch deſſen

Annahme Sie mir eine längſt gewünſchte Gelegenheit verſchaffen, Ihnen meine hohe Achtung und innige Freundſchaft öffentlich an den Tag legen zu können.

Johann Kachler.

Google

Vorrede.

Wäre der Wunſch, daß das Werk ſelbſt jede Vorrede überflüſſig und jede Nachrede unwirkſam machen möchte, nicht zu anmaßend, ſo hätte ich demſelben nicht folgendes beizufügen: Gleichwie bei meinem unlängſt erſchienenen Pflanzen-Wörterbuche, ſo auch bei dieſer Arbeit habe ich einen ganz eigenen Weg eingeſchlagen; denn noch nie, glaube ich, hat jemand es verſucht, irgend ein Lehrbuch in Geſtalt eines Wörterbuches zu ſchreiben. Und ſollte Einen wirklich jemals dieſe Idee durchzuckt haben, ſo erſchien ihm doch gewiß die Ausführung derſelben zu kühn, wenn nicht gar unmöglich. — Aber eben in dieſer ſcheinbaren Kühnheit, eben in den für unüberwindlich gehaltenen Schwierigkeiten lag für mich der mächtige Antrieb, der unwiderſtehliche Reiz zur Ausführung; doch wäre deſſen ungeachtet gewiß dieſes Werk nie vollendet worden, wenn nicht die Ueberzeugung von der Nützlichkeit desſelben meine oft erlahmten Kräfte immer wieder aufgemuntert und geſtärkt hätte.

Meine Abſicht war, den Laien in der Botanik ein Buch in die Hand zu geben, mittelſt deſſen ſie nicht nur die Grundzüge dieſer Wiſſenſchaft ſich leicht aneignen, ſondern noch leichter auch jedes botaniſche Werk verſtehen kön-

nen. Deswegen ſind die zwei wichtigſten Syſteme ausführlich und auf eine ganz eigenthümliche Art anſchaulich aufgeſtellt, die Terminologie vollſtändig abgehandelt, und das Ganze alphabetiſch geordnet worden.

Eine neue Bahn wäre nun gebrochen. Vielleicht werden Andere in ganz verſchiedenen Fächern des Wiſſens mir auf derſelben folgen.

Der Verfaſſer.

Digitized by Google

Bemerkungen,

welche durchaus nicht überſchlagen werden ſollten.

Diejenigen, welche dieſes Werk als Lehrbuch gebrauchen wollen, mögen folgende Artikel in derſelben Ordnung leſen, als ſie hier aufgeführt werden, als: BOTANICA. PLANTA. CAUDEX. RADIX. Bulber. Tuber. Fibrilla. — CAULIS. Gemma. Rami. INFLORESCENTIA. Pedunculus. FRUCTIFICATIO. Flos. (Perianthium. Genitalia.) Fructus. (Pericarpium. Semen.) Receptaculum. VESTIMENTA. — SYSTEMA. METHODUS.

Nachdem ſie ſich nun durch eine genaue Kenntniß der einzelnen Theile an den Gewächſen, und durch Erlernen der für dieſe Theile und für ihre verſchiedenen Formen gebrauchten Ausdrücke, ſo wie durch richtiges Auffaſſen der Pflanzenſyſteme hinlänglich vorbereitet haben, werden ſie zur Kenntniß der ihnen unbekannten Gewächſe dadurch gelangen, daß ſie ſolche nach ihren Kennzeichen in jenen Büchern aufſuchen, welche ſich über das ganze Gewächsreich erſtrecken, und alle bekannte Gewächſe bloß nach ihren Unterſcheidungsmerkmalen in einer beſtimmten Ordnung aufzählen. Zu dieſem Zwecke dienen folgende Werke:

Linné, species plantarum, von Willdenow zuletzt herausgegeben, fünf Theile in zehn Bänden, von 1797 bis 1810. gr. 8.

Persoon, synopsis plantarum, s. enchiridion botanicum. Vol. I. II. Tubing. 1805. 1807. in 12. Enthält weit mehr Gewächſe, als das Vorige, und iſt zum Gebrauche weit bequemer; doch wird es zur Schonung der Augen nothwendig ſeyn, ſich bei dem Leſen eines Blattes weißen Papiers zu bedienen, welches genau einen ſolchen

Ausſchnitt hat, daß durch denſelben immer nur eine Zeile ſichtbar ſeyn kann, und ober und unter dieſer Zeile das Auge nur weißes Papier findet.

Linnaei, systema vegetabilium cura J. J. Römer et J. A. Schultes. I. VI. Vol. Stutg. 1817 — 1820. gr. 8. Dieſe ſechs erſten Bände enthalten die fünf erſten Claſſen. Der Tod des verewigten Römer hat eine ziemlich lange Unterbrechung dieſes mit dem größten Fleiße ausgearbeiteten Werkes verurſacht. Erſt jetzt (1829) iſt der erſte Theil des ſiebenten Bandes von J. A. Schultes et J. H. Schultes fil. erſchienen, welcher die erſte Ordnung der ſechsten Claſſe enthält.

Linnaei, systema vegetabilium, curante Curtio Sprengel. I. V. Vol. Gotting. 1825—1828. Der erſte Band enthält die Claſſen I—V, der zweite: VI—XV, der dritte: XVI—XXIII, der vierte zerfällt in zwei Theile, wovon der erſte die XXIV. Claſſe oder die Cryptogamia begreift; der zweite enthält: Curae posteriores, dann: Addenda, endlich: Index Auctorum citatorum. Der fünfte Band iſt von Ant. Sprengel verfaßt, und enthält ein richtiges, das heißt, ein ungemein fleißig und mühſam bearbeitetes Total-Regiſter der Gattungen, Arten und Synonymen, welchem ein 33 Seiten ſtarkes Supplement angehängt iſt.

Wollte man nun z. B. im Beſitze dieſes Werkes, den botaniſchen Namen einer Pflanze erfahren, die man durchaus nicht kennt, ſo dürfte man nur auf folgende Art verfahren: Weil Sprengel's Werk, wie der Titel anzeigt, nach Linné, nämlich nach dem Geſchlechtsſyſtem geordnet iſt, ſo ſchlage man zuerſt in dieſem vorliegenden Grundriß der Pflanzenkunde den Artikel Systema sexuale auf, und man wird finden, daß das Gewächs in die Octandria gehört, weil die Befruchtungswerkzeuge ſichtbar ſind, weil ſich dieſelben auf ein und demſelben Fruchtboden befinden, weil weder die Antheren noch die Staubfäden unter ſich zuſammenhängen, weil die Letztern von ziemlich gleicher Länge, und endlich weil ihrer acht ſind. Da man nun auch drei Narben daran zählt, ſo ſchlägt man in Sprengel's zweitem Bande die Octandria Trigynia (Seite 175) auf, und unterſucht, welche von den Kennzeichen der dort aufgeführten eilf Gattungen (von Nr. 1500 bis 1510) an der fraglichen Pflanze ganz genau vorhanden ſind. Iſt dieſes nun bei 1503 der Fall, ſo bezeichnet der daneben ſtehende Name Paullinia den Gattungsnamen. Man ſchlägt ferner dieſen Namen un-

ter 1503 (Seite 248) nach, wo alle Arten dieſer Gattung ebenfalls numerirt mit ihren unterſcheidenden Merkmalen angegeben ſind, und findet, daß von den dort befindlichen vier und dreißig Beſchreibungen nur jene von Nr. 5 ganz genau auf das in dieſem Augenblicke nicht mehr unbekannte Gewächs paßt; denn der vor der Zahl fünf ſtehende Ausdruck nodosa Jacq., zeigt an, daß das unterſuchte Gewächs Paullinia nodosa heißt, und dieſen Namen von dem berühmten Jacquin erhalten hat.

Eben ſo verfährt man, wenn der Name einer Pflanze in einem nach dem natürlichen Syſteme (Methodus naturalis) geordneten Werke aufgefunden werden ſoll. Vortrefflich iſt in dieſer Beziehung: De Candolle, regni vegetabilis systema naturale etc. Paris et London. —

Höchſt intereſſant und ungemein wichtig iſt die neueſte Erſcheinung dieſer Art, unter dem Titel: Überſicht des Gewächsreichs in ſeinen natürlichen Entwicklungsſtufen. Erſter Theil. gr. 8. Leipzig 1828. Der würdige Verfaſſer, Herr Hofrath Reichenbach nennt dieſe ausgezeichnet ſcharfſinnige Ausarbeitung höchſt beſcheiden nur einen Verſuch. Möchte doch die Fortſetzung hiervon recht bald erſcheinen!

Der Anfänger aber hat nicht nöthig, ſogleich dieſe Werke zu ſtudiren; vielmehr iſt es vortheilhafter, wenn er damit anfängt, ſich mit den in ſeiner Gegend wildwachſenden, oder in Gärten häufig cultivirten Gewächſen bekannt zu machen, welches durch Bücher geſchieht, die auf dergleichen Gewächſe beſondere und alleinige Rückſicht nehmen. Diejenigen von ihnen, welche die in irgend einer Gegend wildwachſenden Pflanzen beſchreiben, heißen Floren, und es gibt deren eine große Menge, ſowohl für ganze Welttheile und Länder, als auch für einzelne Gegenden. So hat z. B. Öſterreich das Prachtwerk: M. J. Jacquin, Flora austriaca. Vol. I — V. Vindob. 1773 — 78. Es enthält 500 illuminirte Kupfertafeln in groß Folio, nebſt einem kurzen Texte.

Nicht koſtſpielig, bequem und ſehr empfehlenswerth iſt:

J. A. Schultes, Oesterreichs Flora. Ein Handbuch auf botanischen Excursionen. Th. I. II. Wien 1814. 8. Das Syſtem nach Thunberg, vom Linné abweichend; ſ. beiliegende Tabelle des Linné'ſchen Syſtems nach Thunberg's Abänderungen.

Die Überſetzung der Namen der Pflanzen-Gattungen ſoll nicht und kann nicht der Gegenſtand eines Lehrbuches ſeyn; doch dürften folgende Fingerzeige zur Kenntniß ihrer Herleitung den meiſten Leſern gar ſehr willkommen ſeyn:

Gattungsnamen ſind zuweilen aus zwei lateiniſchen zuſammengeſetzt, z. B. Cornucopiae, Rosmarinus, Sempervivum, Sanguisorba, (hieher gehört auch der ſonderbare Name Quisqualis, welchen Linné aus Scherz einer indiſchen Pflanze bis zur genauern Unterſuchung derſelben einſtweilen beigelegt hatte, und welcher aus Achtung für den unſterblichen Mann von allen Botanikern bis jetzt beibehalten wurde,) oder aus einem griechiſchen und lateiniſchen, z. B. Chryso*coma*, Sap*indus*. Manche ſind aus den Thier- oder Foſſilienbenennungen hergenommen, z. B. Delphinium, Taxus, Phalangium, Hyacinthus, Heliotropium; andere von himmliſchen Dingen, z. B. Iris, von geographiſchen, z. B. Stoechas, von therapeutiſchen, z. B. Cardiaca, moraliſchen, z. B. Impatiens; wieder andere ſind Verkleinerungswörter, z. B. Potentilla, von Potentia, oder aus mehrern lateiniſchen zuſammengeſetzt, z. B. Juglans, von Jovis glande.

Viele Gattungsnamen ſind aus Beiwörtern gemacht, und zwar: vom Standorte, z. B. Arenaria, von der Geſtalt, z. B. Clavaria, von der Figur der Blätter, z. B. Cochlearia, von der Figur der Wurzel, z. B. Dentaria, von der Figur der Blumen, z. B. Stellaria, von den Schläuchen an der Wurzel, z. B. Utricularia, von ihrem Geburtsorte, z. B. Moluccella, von den molukiſchen Inſeln, oder Smyrnium, von der Stadt Smyrna.

Auch gibt es poetiſche Gattungsnamen, z. B. Ambrosia, Narcissus, Adonis, Phyllis; ferner ſolche, die gemacht wurden zu Ehren der Götter, z. B. Mercurialis, Hymenaea, Satyrium, Nymphaea, Tagetes, Melissa, Atropa; der Könige, z. B. Eupatorium, Gentiana, Lysimachia, Phyladelphus; zu Ehren der Beförderer der Botanik, z. B. Borbonia, Eugenia, Bignonia, Bosea.

Es gibt Gattungsnamen, deren Quellen unbekannt ſind, und zwar aus dem Lateiniſchen: Acer, Allium, Atriplex, Berberis, Carex, Cicer, Ficus, Ilex, Lolium, Rumex, Secale, Vitex; aus dem Griechiſchen: Aloë, Atraphaxis, Blitum, Cactus, Cistus, Epimedium, Geum, Lathyrus, Lycium, Piper, Sida, Ulex.

Viele Gattungsnamen ſind zum Andenken verdienſtvoller Botaniker gebildet worden, z. B. Linnaea, Bauhinia, Boerhaavia, Hedwigia, Koelreuteria, Jacquinia, Rudbeckia, Willdenowia, Thunbergia, Gleditschia.

Mehrere Gattungsnamen ſind aus zwei griechiſchen Wörtern zuſammengeſetzt, und bezeichnen durch ihre Bedeutung einen weſentlichen Charakter der Fruchtung oder des Habitus, z. B. Tetrapteris, Achyranthes, Epilobium, Glyzyrrhiza, Liriodendrum, Xeranthemum, Amorpha.

Endlich gibt es Gattungsnamen, welche auf Autorität beruhen, und ſich von den älteſten Naturforſchern herſchreiben, z. B. Alisma, Althaea, Amygdalus, Anagallis, Cenchrus, Cupressus, Ferula, Ocymum, Orchis, Orobus, Oryza, Thalictrum, Ulmus, Urtica, Vicia.

Auch ſind nicht alle Namen der Pflanzen-Arten überſetzt. Die Urſache ergibt ſich aus folgenden Bemerkungen, die für den Anfänger von entſchiedener Wichtigkeit ſind:

Einige Namen von Pflanzenarten ſind Eigennamen ausgezeichneter Freunde und Beförderer der Botanik, oder, und zwar größten Theils berühmter Botaniker ſelbſt, z. B. Salix *Jacquini*, Pelargonium *Willdenowii*; andere ſind Gattungsnamen geweſen; ſie werden auch, um dieſes anzuzeigen, ganz unverändert dem neuen Gattungsnamen beigeſetzt, z. B. Lonicera *Caprifolium*, Hibiscus *Trionum*, Dracocephalum *Moldavica*, nicht Dracocephalum moldavica oder gar moldavicum, wie gerade gute Lateiner, aber ſchlechte Botaniker oft ſchreiben.

Andere ſind abgeleitet von Gattungsnamen, um die Ähnlichkeit mit jener Pflanze zu bezeichnen, z. B. Grindelia *inuloides*, eine Grindelie, die der Inula ähnlich ſieht.

Viele bezeichnen die Ähnlichkeit von Theilen der Pflanzen mit denſelben Theilen anderer Pflanzen, z. B. Acacia *myrtifolia*, myrthenblättrige Acacie; alſo eine Acacie, deren Blätter ſo geſtaltet ſind, wie jene der Myrthe, und zwar (weil man in dieſen Fällen immer die gewöhnlichſte Art darunter verſteht), wie jene der gemeinen Myrthe, Myrtus communis.

Häufig bezeichnen die Artennamen die Heimath der Pflanzen, z. B. Ricinus *africanus*, Dracocephalum *argunense*, argunſcher Drachenkopf, weil dieſe Pflanze am Argunfluſſe (in Sibirien) wächſt; Rubus *idaeus*, nach dem Berge Ida benannt, auf welchem die Griechen den Himbeerſtrauch zuerſt entdeckt haben ſollen.

Endlich gibt es auch ſolche Benennungen der Arten, womit man keinen andern Begriff verbindet, als in jedem lateiniſchen Wörterbuche angegeben iſt, z. B. Diosma *pulchella*.

Wörterbuch

der

botaniſchen Sprache.

A, drückt im Griechiſchen einen Mangel oder eine Verneinung aus: =los, ohne, un=; acaulis, ſtängellos; agamus, ohne Befruchtungsorgane; arhizus, ohne Wurzel; aphyllus, unbeblättert; apetalus, ohne Blumenkrone.

ABBREVIATUS, abgekürzt, kurz, verkürzt; ſ. Calyx 12. — Ligula 1.

ABLACTARE, abnehmen; die Ableger, wenn ſie Wurzel gefaßt haben, von der Mutterpflanze abſchneiden und trennen.

ABORTIVUS, abortirt; nennt man alle in ihrem Wachsthum unvollkommen gebliebene, oder ausgeartete Theile der Pflanzen, beſonders der Blüthe und Frucht.

ABORTUS, Mißfall; wenn blühende Pflanzen mit vollkommenen weiblichen Organen, aus was immer für einer Urſache keine reifen Früchte bringen.

ABRUPTUS, abgebrochen; abrupte-pinnatus, abgebrochen gefiedert; gleichbedeutend mit pari-pinnatus, paarig gefiedert.

ACANTHEAE, ACANTHACEAE oder ACANTHIS, Bärdiſtelartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 4.

ACANTHOS, Dorn, ſ. Arma. 2.

ACAULIS, ſtängellos; ohne Stängel, was keinen oder keinen deutlichen Stängel hat.

ACCISUS, eingeriſſen; was am Grunde einen Einſchnitt hat.

ACCRESCENS, fortwachſend, anwachſend; was nach der Blüthe noch fortwächſt, wie der Kelch an Physalis.

ACERA, ACERINAE, Ahornartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 10.

ACERBUS, herb; von herbem Geſchmacke.

ACEROSUS, nadlich, nadelförmig; ſ. Folium. 206.

ACETABULIFORMIS, ſchalenförmig; ein halbkuglicher, hohler Körper; Acetabulum, Schale.

ACETICUM ACIDUM, Eſſigſäure; eine eigene Pflanzenſäure.

ACHENA, ACHENIUM, Schalfrucht; ein trockener Same, mehr oder minder mit der Samenhülle und mit dem Kelche verwachſen, es iſt: 1. nudum, nackt; 2. papposum, gekrönt, ſ. Pappus.

ACICULATUS, ahlförmig; pfriemenförmig, mit einer länglich=cylinderförmigen Baſis.

ACIDUM, Säure; von den in Pflanzen vorkommenden Säuren lehrt die Chemie, als: von Eſſigſäure, Benzoeſäure, Citronenſäure, Gallusſäure, Chinaſäure, Äpfelſäure, Sauerkleeſäure, Blauſäure und Weinſteinſäure.

ACIDUS, ſauer; was mehr oder weniger nach dieſer oder jener Säure ſchmeckt.

ACIES, Schärfe; die Seitenkanten; die Linien, wo die Flächen ſich berühren.

*

ACINACIFORMIS, ſäbelförmig; meſſerförmig, mit einwärts gebogenem Rücken, und auswärts gebogener Schneide; ſ. Folium 80.

ACINUS, Kernbeere; eine weiche, durchſcheinende, ſaftige, einfächerige Beere mit beinharten Kernen, wie die Beere einer Weintraube.

ACORMOSAE, Stielloſe Gewächſe; deren Blätter und Blumen unmittelbar aus der Wurzel kommen, z. B. Colchicum autumnale, Herbſtzeitloſe.

ACOTYLEDONES, Nacktkeimende, Samenblattloſe Gewächſe; Juſſieu's erſte, und Linné's letzte Claſſe (Cryptogamia); Pflanzen, die ohne einen Samenlappen oder Samenblatt hervorkeimen und gleich anfangs der Mutterpflanze ähnlich ſind, und deren Befruchtungswerkzeuge dem bloßen Auge größten Theils unſichtbar ſind; ſ. Methodus naturalis, Claſſe 1.

ACRIS, ſcharfriechend; von ſcharſem Geruche.

ACUATUS, geſchärft, ſcharfrandig; am Rande herum zuſammengedrückt, daß derſelbe ſcharſ wird.

ACULEATUS, ſtachlig; mit Stacheln beſetzt; ſ. Caulis 78. — Folium 144.

ACULEUS, Stachel; unrichtig auch Dorn genannt; eine harte, ſtechende Spitze, die aber nur auf der Oberhaut des Stammes oder der Äſte ſitzt, und von dieſen ablöslich iſt (wie an den Roſen); ihrer Form nach ſind die Stacheln: 1. Aculei recti, gerade; 2. A. recurvati; rückwärts gekrümmte; ſ. Arma 1.

ACUMEN, Langſpitze; eine lange Spitze, und jede ſpitzige Verlängerung überhaupt.

ACUMINATUS, langgeſpitzt, ſcharfgeſpitzt; nach dem Ende zu in einen ſehr ſpitzigen Winkel mit einwärts gekrümmtem Bogen auslaufend; ſ. Folium 98. — Spatha 10.

ACUTANGULUS, ſcharfeckig.

ACUTIUSCULUS, ſpitzlich; faſt ſpitzig.

ACUTUS, ſpitzig; was ſich allmählich in eine Spitze endigt, ſ. Angulus 1. — Calyx 10. — Fol. 97. — Margo 3. — Spatha 9. — Stigma 4.

ADAMANTINUS, diamantlich; wie Diamant glänzend.

ADDUCTORES, Nebenzuführer der Befruchtung, heißen die runden, braunen, unfruchtbaren, etwas geſtielten Stempel in den Blüthen der Mooſe, in welchen nur ein fruchtbarer Stempel ſich befindet.

ADELPHIA, (vom Griechiſchen: adelphos, Bruder,) Brüderſchaft; man verſteht darunter das Verwachſenſeyn der Staubfäden.

— **ADELPHUS**, (in Zuſammenſetzungen) — brüderig.

ADEN, ADENOS, Drüſe; in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen wird dieſes Wort häufiger gebraucht, als das gleichbedeutende lateiniſche, Glandula.

ADFLUENS, hinauffließend.

ADHAERENS, verwachſen; (faſt gleichbedeutend mit adnatus, angewachſen, und connatus, zuſammengewachſen); was ſo in einander gewachſen iſt, daß es nicht ohne Verletzung der Theile von einander getrennt werden kann.

ADJACENS, anliegend; ſo viel als benachbart.

ADIPOCERA, Fettwachs; ſ. Principia immediata, 4. Claſſe.

AD LATERA APERTUS, an der Seite ſich öffnend iſt jene Kapſel, die ſich auf den Seiten mit langen Spalten öffnet. (Convolvulus sepium. Orchideae.)

ADNATUS, angewachſen, angeklebt; was ſeitwärts ſeiner ganzen Länge nach dergeſtalt an einen andern Pflanzentheil befeſtiget iſt, daß es nicht ohne Verletzung davon getrennt werden kann; ſ. Anthera 29. — Folium 11.

ADNEXUS, angeklebt; gleichbedeutend mit adnatus, bezeichnet aber gewöhnlich doch einen leichteren Grad von Verbindung.

ADPRESSE-SERRATUS, angedrückt-geſägt; die Zähne mit ihren Spitzen an die Baſis der folgenden angedrückt.

ADPRESSUS, angedrückt; aufrecht und berührend; Blätter oder Zweige, die faſt in gerader Richtung hart am Stängel anliegen; ſ. Folium 38.

ADSCENDENS, ADSCENSUS, aufſteigend; von der Baſis an horizontal anfangend, dann durch einen Bogen in die aufrechte Richtung übergehend; ſ. Caudex 2. — Caulis 31.

ADSTRINGENS, zuſammenziehend; von zuſammenziehendem Geſchmacke, wie z. B. die Früchte der Schlehe.

ADULTERINUS, baſtardirend; man nennt aber auch manche Gewächſe ſo, obgleich ſie ihre Art fortpflanzen, z. B. Pelargonium adulterinum.

ADUNCUS, hackenförmig gekrümmt, zugleich aber an der Spitze ſtumpf, wie z. B. das Nektarium an Aconitum.

ADVERSUS, gewendet, gewandt; ſ. horizontalis, und auch Folium 46.

AEGYPTIACUS, ägyptiſch; aegyptiacum Clima, das dem Äquinoctial-Clima am nächſten iſt; zwiſchen 0 und 35° N. und S. B.

AENEUS, braungrünlich.

AEQUABILIS, gleichflächig; wird das Laub an Flechten genannt, wenn die Oberfläche ohne Unebenheiten iſt, oder, wenn auch kleine Unebenheiten da ſind, dieſelben doch gleichförmig über der Oberfläche ſich vertheilen, z. B. an Parmelia vitellina.

AEQUALIS, gleich; gleichgeformt und gleichgeſtellt; ſ. Anthodium 2. — Caulis 46. — Filamentum 16. — Lamella 1. — Legumen 4.

AEQUANS, gleichlang; eben ſo lang, oder beinahe eben ſo lang, als dasjenige, womit man es vergleicht.

AEQUATUS, gleich, eben; ohne Höcker, Warzen, Knoten oder Furchen.

AEQUIALTUS, gleichhoch; von gleicher Höhe.

AEQUILATERUS, gleichſeitig; ein kantiges Blatt, deſſen Querdurchſchnitt ein gleichſeitiges Dreieck gibt, z. B. Mesembryanthemum aequilaterum.

AEQUILONGUS, gleichlang; von gleicher Länge.

AEQUIMAGNUS, gleichgroß; von gleicher Größe.

AEQUINOCTIALES, Wendekreispflanzen; die zwiſchen den Wendekreiſen wachſen, einſt Tropicae genannt.

AEQUINOCTIALES, Stundenblumen; die ſich öfters während ihrer Dauer zu einer beſtimmten Stunde öffnen und ſchließen.

AEQUIVALVIS, gleichklappig; wenn die Klappen gleich groß ſind.

AERUGINOSUS, kupfergrün; hell blaugrün wie Grünſpan.

AESTIVALIS und **AESTIVUS**, ſommerlich; was im Sommer blüht oder treibt.

AESTIVARIUM, Sommerhaus, worin Pflanzen wärmerer Climate den Sommer über gehalten werden.

AESTIVATIO, Blüthezeit; auch der Zuſtand der Blumenkrone vor ihrer Entfaltung in der Knoſpe. — Beſchaffenheit der Pflanze im Sommer.

AETHEOS, abweichend; gleichbedeutend mit anomalus.

AFFINITAS, Verbindung, Verwachſung, Zuſammenhang der Staubfäden.

AGAMUS, ohne Befruchtungsorgane.

AGARICI, Schwämme, Blätterpilze; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 1.

AGGLUTINATUS, angeleimt; eine Art ſehr leichter Verbindung, bei welcher ſich die verbundenen Theile mit einiger Vorſicht ohne Zerreißung trennen laſſen.

AGGREGATUM, Häufel; in Kopfform zuſammengedrängte, mit einer gemeinſchaftlichen Hülle umgebene Blumen, welche unverwachſene Staubbeutel tragen.

AGGREGATUS, angehäuft; ein Blüthenſtand, wo ein gemeinſchaftlicher Blumenboden mehrere Blumen trägt. Die getrennten Staubbeutel unterſcheiden hauptſächlich die angehäuften von den zuſammengeſetzten Blumen.

AGRESTIS, wildwachſend, unangebaut; bezeichnet ſowohl eine wildwachſende Pflanze im Gegenſatze von einer im Garten gezogenen, als auch eine bloß auf Äckern und bebauten gedüngten Gründen häufig vorkommende Pflanze, wie Veronica agrestis.

ALA oder **PTERYGIUM, PTERON**, Flügel; eine aus dünner, durchſichtiger, pergamentartiger Haut beſtehende Verlängerung an der Spitze, auf dem Rücken, oder an der Seite.

ALAE, die Flügel der Schmetterlingsblumen; ſ. Corolla 20.

ALATO-PINNATUS, geflügelt gefiedert; heißt ein Blatt, zwiſchen deſſen Fiederblättchen ſich ſchmale Häute an der Mittelrippe befinden; ſ. Folium 237.

ALATUS, geflügelt; mit Flügeln verſehen. Caulis alatus, geflügelter Stängel, an deſſen Seiten ſchmale, blattartige Anwüchſe mit der Schärfe der Länge nach herablaufen. (Scrophularia aquatica.) — Legumen alatum, geflügelte Hülſe, wenn häutige Ausbreitungen an der Hülſe herunterlaufen. (Lathyrus sativus. Lotus tetragonolobus. Ochrus pallida.) — Semen alatum, geflügelter Same, wenn häutige Ausbreitungen an ihm herunter laufen, oder die ihn umgebende Haut ſich nach einer Seite hin beſonders verlängert. (Angelica. Heracleum. Laserpitium.) Iſt dieß bei den Umhüllungen des Samens der Fall, ſo heißt es Flügelfrucht, Perispermium alatum. (Acer. Fraxinus. Ulmus.)

ALBEDO, Weiß; weiße Farbe mit allen ihren Abſtufungen.

ALBESCENS, verbleichend; etwas, was urſprünglich eine andere Farbe gehabt zu haben ſcheint, und nun in's Weiße zieht.

ALBICANS, weißlich; gleichbedeutend mit albescens.

ALBIDUS, weißlich; ein mattes, ſchmutziges Weiß.

ALBIGO, Mehlthau; entſteht auf Pflanzen durch kleine Schimmelarten und durch Inſectenſtiche.

ALBO-GUTTATUS, weißgetropft.

ALBO-MACULATUS, weißgefleckt.

ALBO-MARGINATUS, weißgerändert.

ALBO-VARIEGATUS, weißpanachirt.

ALBO-VITTATUS, weißgeſchleiert.

ALBUMEN, Eiweiß; jene Subſtanz des Samens, die von der Samenhaut und von dem Embryo verſchieden iſt und dieſen begleitet, oder ganz oder theilweiſe einhüllt. Sobald alſo der Embryo nicht ganz nackt unter der Samenhaut liegt, iſt Eiweiß da, wie z. B. am Weizenkorne. Dieſe mehlige Subſtanz nährt das Würzelchen ſo lange, bis es im Stande iſt, ſich ſelbſt aus der Erde zu ernähren. Sie war einſt flüſſig, und iſt nur der verdickte erhärtete Reſt der Amniosflüſſigkeit, die der Embryo nicht mehr zu ſeiner Ernährung nöthig hatte.

ALBUMINA, Eiweißſtoff; ein Beſtandtheil der Pflanzen überhaupt, den die Chemie kennen lehrt. Ein Principium immediatum 4. Claſſe.

ALBUMINATUS, ALBUMINOSUS, eiweißhaltig; was Eiweiß hat.

ALBURNUM, Splint; junges, noch unreifes Holz. Der Splint liegt gewöhnlich in concentriſchen Ringen um das reife Holz (Lignum), und zwiſchen dieſem und dem Baſte (Liber), mit dem er bald mehr, bald weniger verbunden iſt.

ALBUS, weiß; ein mattes Weiß.

ALEPIDOTUS, ungeſchildert, ſchuppenlos; man gebraucht dieſen Ausdruck von Theilen, die ſonſt beſchuppet ſind, und zuweilen an einigen Arten ohne Schuppen vorkommen. So hat man z. B. rami alepidoti.

ALGAE, Aftermooſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 2.

ALIMONIA, auch **HUMOR** und **LYMPHA**, Feuchtigkeit; der Saft, den die Pflanzen einſaugen, und dann ganz oder theilweiſe ſich zum Nahrungsſafte bereiten.

ALLIACEUS, knoblauchartig; was einen knoblauchartigen Geruch hat.

ALLIGATUS, verknüpft; dieſen Ausdruck gebraucht man von jenen Pflanzen, die ſich an den benachbarten Gegenſtänden, an welchen ſie hinanklettern, durch eigene Hälter befeſtigen, wie z. B. vom Epheu.

ALPES, Alpen; Berge, deren Gipfel ohne Bäume und mit ewigem Schnee bedeckt ſind.

ALPESTRIS, auf Voralpen; Plantae alpestres, Voralpenpflanzen.

ALPINUS, auf Alpen; auf hohen Gebirgen; Plantae alpinae, Alpenpflanzen. Alpinum Clima begreift auf der nördlichen Hemiſphäre die Länder vom 81° bis zum 51° in Amerika und Aſien, und bis zum 60° in Europa; auf der ſüdlichen vom 56° bis zum 50, dann alle Berggipfel über der Schneegränze. Alpinum Solum, Alpenboden, iſt eine bloß durch Verweſung von Vegetabilien entſtandene, ſchwarze, immer leicht bleibende Erde; die reinſte ſogenannte Pflanzen- oder Lauberde.

ALTERNATIM-PINNATUS, abwechſelnd gefiedert; ſ. Folium 231.

ALTERNUS, abwechſelnd; in verſchiedenen Höhepuncten, aber abwechſelnd nach entgegengeſetzter Richtung ſtehend; ſ. Folium 27. — Rami 1.

ALTIOR, höher.

ALTISSIMUS, am höchſten; ſehr hoch.

ALTITUDO, Höhe, oder bei hohlen Körpern Tiefe; die Entfernung der Mittelpuncte der Baſis und Spitze von einander.

ALTUS, hoch.

ALUTACIUS oder **ALUTATIUS**, lichtgelb; wie weißgegerbtes Leder.

ALVEOLATUS, höhlig; gleichbedeutend mit favosus.

ALVEOLUS, Höhle; kleine Aushöhlungen, in welchen irgend Etwas verſteckt liegt.

AMARANTHEAE, AMARANTHI, Amaranthartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VII, Familie 1.

AMARINA, Bitterſtoff; ein Beſtandtheil der Pflanzen, den die Chemie unterſucht. Ein Principium immediatum 2. Claſſe.

AMARUS, bitter; wie Wermuth.

AMBITUS, Rand irgend einer Fläche.

AMBROSIACUS, ſtarkriechend; von ſtarkem Geruche, wie z. B. Chenopodium ambrosioides, mexikaniſches Traubenkraut.

AMENTACEAE, Kätzchenblüthige, Kätzchentragende Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XV, Familie 4.

AMENTACEUS, kätzchenähnlich, kätzchentragend.

AMENTUM, Kätzchen; an einem fadenförmigen allgemeinen Stiele der Länge nach gedrängt ſitzende unvollkommene Blumen, jede von einer Schuppe unterſtützt.

AMIANTINUS, graulichweiß.

AMMODYTES, gleichbedeutend mit arenarius.

AMNIOS, Amnios; jene gallertartige, oder einer Pflanzenmilch ähnliche Feuchtigkeit, die erſt nach geſchehener Befruchtung bemerkbar wird, und die dem Embryo, welcher in derſelben ſchwimmt, zur Nahrung dient; das, was davon übrig bleibt, ſoll das Albumen bilden. Die Kokosmilch iſt eine ſolche Amniosflüſſigkeit, die zuweilen in einem eigenen Sacke:

AMNIUM, Amniosſack, eingeſchloſſen iſt.

AMPHIBIUS, beidlebig, doppellebig; ſo nennt man jene Pflanzen, welche ſowohl im Waſſer, als auf dem Lande vegetiren können.

AMPLEXANS, umfaſſend; jeder Pflanzentheil, der mit ſeiner Baſis ſeine Stütze umfaßt.

AMPLEXICAULIS, ſtängelumfaſſend; ſ. Folium 14.

AMPLIATUS, erweitert, vergrößert; man ſollte dieſen Ausdruck eigentlich nur von Höhlungen gebrauchen.

AMPLITUDO, Weite; bei hohlen Körpern, die größte Entfernung der Seitenflächen.

AMPLUS, weit, geräumig.

AMPULLA, Wurzelblaſe; ein kugelrunder, hohler Körper, der ſich an der Wurzel einiger Waſſerpflanzen befindet. (Utricularia.)

AMPULLACEUS, aufgeblaſen; gleichbedeutend mit inflatus.

AMYGDALOIDEUS, mandelförmig; ſo heißt eine Fläche, wenn ihr Hinterrand einen Kreisabſchnitt bildet, und die Spitze einen Winkel.

AMYLUM, Stärkmehl, Kraftmehl; ein eigener Beſtandtheil der Pflanzen, welchen die Chemie kennen lehrt. Ein Principium immediatum 2. Claſſe.

ANABICES, Stamm derjenigen Cryptogamen, deren Befruchtungsorgane in der Erde ſind.

ANASTOMOSANS, äſtig; die Lamellen der Blätterſchwämme nennt man ſo (Lamellae anastomosantes), wenn ſie ſich von der Mitte gegen die Peripherie vertheilen, und ſich dadurch unter einander verbinden.

ANCEPS, zweiſchneidig; ein langer Körper, der in der Mitte mäßig dick, und an beiden Längsſeiten zugeſchärft iſt; ſ. Folium 77. — Caulis 60.

— ANDRIA, — Mannheit; — männerei; (vom Griechiſchen, anèr, andros, der Mann). Es iſt die Endung gewiſſer, mit einem Zahlworte anfangenden Wörter, welche in Linné's Syſteme die Claſſen, und zuweilen auch Ordnungen der Pflanzen bezeichnen. S. Systema sexuale.

ANDROGYNUS, männerweibig; ſ. Dichogamia.

ANFRACTUS oder **SPIRA**, Schraubengang; jede einzelne Wendung an einer Spirale.

ANGIOS (vom Griechiſchen angeion, ein kleines Gefäß), bekapſelt; dieſes Wortes bedient man ſich in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen, um einen Zuſtand von Bedeckung oder Einſchließung auszudrücken.

ANGIOSPERMIA, Bedecktſamigkeit, Kapſelſamigkeit; ſo heißt die 2. Ordnung der 14. Claſſe des Sexualſyſtems von Linné, weil die Samen der dahin gehörenden Pflanzen in Kapſeln eingeſchloſſen ſind. (Antirrhinum. Digitalis.) S. Systema sexuale, Claſſe XIV, Ordnung 2.

ANGULARIS, kantig; mit ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

ANGULATUS, eckig; wenn die Buchten und Winkel ſcharf ſind; ſ. Caulis 61.

ANGULUS, Ecke, Winkel; körperlicher Winkel; ein aus dem Umriſſe hervortretender Theil. — 1. Angulus acutus, ſpitziger Winkel; ſcharfer Winkel; ein Winkel mit ſcharfem Scheitel. — 2. Angulus laciniationis, ſ. laciniatus. — 3. Angulus lobationis, ſ. lobatus. — 4. Angulus obtusus, ſtumpfer Winkel. — 5. Angulus partitionis, ſ. partitus. — 6. Angulus rotundatus, abgerundeter Winkel; ein Winkel mit abgerundetem Scheitel.

ANGUSTATUS, verſchmälert, verengert, verſchmächtigt; (auch attenuatus) nach dem Ende zu in einen ſehr ſpitzigen Winkel mit geraden Linien, oder mit ſehr ſeichten Bögen, deren Rücken nach außen gerichtet ſind, ausgehend.

ANGUSTIA, Schmalheit; Gegenſatz von Breite.

ANGUSTIFOLIUS, ſchmalblättrig; mit ſchmalen Blättern.

ANGUSTIOR, ſchmäler.

ANGUSTISSIMUS, am ſchmälſten; ſehr ſchmal.

ANGUSTO-LANCEOLATUS, ſchmal lanzettförmig.

ANGUSTUS, ſchmal; ſ. Legumen 3.

ANISOS (in griechiſchen Wörtern), **ungleich**; inaequalis.

ANNICULI, die bekannten **Jahrringe** im Holze.

ANNOTINUS, **jährig**; was alle Jahre neu wird, z. B. die Blätter an unſern Weiden, die jährlich abfallen; was nur ein Jahr dauert, oder auch nur ein Jahr alt iſt.

ANNULARIA VASA, **Ringgefäße**; ſehr entfernt gerollte Spiralgefäße, die zuweilen wegen ihrer weit aus einander ſtehenden Windungen Schleifen bilden. Man trifft ſie nur bei Pflanzen, die ſehr raſch emporſchießen.

ANNULARIS, **ringförmig**; ein kreisförmiger Körper ohne Mittelfeld.

ANNULATUS, **geringelt**; ſ. Radix 37. — Stipes 1.

ANNULUS, **Ring**; bei den Schwämmen eine dünne Haut, welche über der Mitte des Strunkes befeſtigt iſt, und ihn ringförmig umgibt; er iſt:

1. erectus, **aufrecht**; wenn er unten befeſtiget und oben frei iſt.

2. inversus, **umgekehrt**; wenn er oben befeſtiget und unten frei, glockenförmig herunter hängt.

3. sessilis, **ſitzend**; wenn er am Strunke befeſtiget iſt.

4. mobilis, **beweglich**; wenn man ihn auf- und niederſchieben kann; z. B. Agaricus procerus.

5. fugax, **verſchwindend**; wenn er nach völliger Entwicklung des Schwammes ganz oder größten Theils verſchwunden iſt; z. B. Agaricus jenensis.

6. persistens, **bleibend**; wenn er auch nach vollkommener Entwicklung noch ganz angetroffen wird; z. B. Agaricus vulneratus.

7. arachnoideus, **ſpinnewebenartig**; wenn er ganz aus dem feinſten Gewebe beſteht; z. B. Agaricus violaceus.

ANNUUS, **einjährig, jährig**; **Sommergewächs**; heißt eine Pflanze, die im Laufe eines Jahres keimt, blüht, Samen trägt und ſtirbt. Man bezeichnet ſie mit ⊙.

ANOMALUS, **abweichend**; alles an einer Pflanze, was nicht ſo iſt, wie es gewöhnlich zu ſeyn pflegt. Wenn z. B. an einer Blume weniger Staubgefäße oder Blumenblätter vorkommen, als an allen Blumen der übrigen zu derſelben Gattung gehörigen Pflanzen, ſo iſt dieß eine planta anomala. Alle ähnlichen Abweichungen einzelner Arten von dem allgemeinen Gattungs-, Familien-, Ordnungs- oder Claſſencharakter, dergleichen in jedem Syſteme vorkommen, ſind unter dem Nahmen **Anomalien** bekannt.

ANONAE oder ANONEAE, **Anonenartige** Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 3.

ANTHERA, **Staubbeutel**; eine Art Kapſel oder Hülſe in den Blumen (Blüthen), welche meiſt aus zwei hohlen Bälgen beſteht, und den befruchtenden **Samenſtaub** (pollen) gewöhnlich in Geſtalt kleiner Kügelchen enthält. Die Staubbeutel öffnen ſich während des Blühens:

1. latere dehiscentes, **zur Seite aufſpringend** (Tulipa); oder
2. apice dehiscentes, **an der Spitze** (Solanum); oder der Samenſtaub iſt gar nicht eingeſchloſſen, und hängt körnerförmig an einem ſpiralförmig gewundenen Fädchen:

3. Antherae granulatae, **körnerige**, oder 4. decorticatae, **rindenloſe** Staubbeutel. (Orchis.)

Der Form nach iſt der Staubbeutel:

5. Anthera globosa, **kugelrund** (Circaea); 6. reniformis, **nierenförmig**; 7. oblonga, **länglichrund**; 8. linearis, **linienförmig, ſchmal.**

ANTHERA, Staubbeutel.

9. sagittata, pfeilförmig; wo er unten in zwei aus einander ſtehende und oben in eine einfache Spitze ausgeht. (Apocynum.)

10. utrinque sagittata, doppelt pfeilförmig, oben und unten in zwei aus einander ſtehende Spitzen getheilt. (Gramina.)

11. bifida, zweiſpaltig, zweitheilig; 12. didyma, zweifach, doppelt. (Agrostemma.)

13. bicalcarata, zweiſpornig, in zwei lange ſpornförmige Spitzen endigend.

14. bicornis, zweihörnig, in zwei hornförmige Fortſätze an der Spitze getheilt.

15. aristata, gegrannet, in zwei borſtenförmige Fortſätze an der Spitze auslaufend. (Arnica.)

16. cristata, kammförmig, mit einem kamm- oder leiſtenartigen Auswuchs verſehen.

17. dentata, gezähnt. (Taxus.) 18. cordiformis, herzförmig. (Swertia. Plantago.)

Seiner Oberfläche nach iſt er:

19. osseo-punctata, weißdrüſig punctirt, mit harten, glänzendweißen drüſigen Puncten.

20. granulata, körnerig (ſ. oben: 3); 21. pilosa, haarig.

Inwendig iſt der Staubbeutel:

22. unilocularis, einfächrig; 23. bilocularis, zweifächrig; 24. quadrilocularis, vierfächrig. (Butomus.)

Der Anheftung nach iſt er:

25. sessilis, ſitzend, ohne Staubfaden, auf der Blumenkrone oder einem ähnlichen Theile befeſtigt. (Anchusa.)

26. erecta, aufrecht, wo der Staubbeutel mit ſeiner Baſis auf dem Staubfaden befeſtiget iſt und aufrecht ſteht.

27. incumbens, aufliegend, wo der Staubbeutel horizontal iſt, und der Staubfaden in deſſen Mitte eingefügt iſt. (Agave.)

28. versatilis, beweglich, wenn der Staubfaden ſo dünn iſt, daß die Anthere auf demſelben hin und her ſchwankt und ſich drehen läßt.

29. adnata, angewachſen, der Länge nach dicht mit Staubfäden verwachſen. (Adoxa. Alchemilla.)

30. circumnata, rundum angewachſen, um den Staubfaden herumgewachſen.

31. contingentes, genähert, wenn ſie ſo nahe bei einander ſtehen, daß ſie ſich berühren, aber keine Verwachſung da iſt.

Die Staubbeutel im Verhältniß zu einander in derſelben Blume ſind:

32. liberae, frei, jeder für ſich einzeln; oder 33. connatae, zuſammengewachſen.

ANTHESIS, Blumenreife, Blüthenreife; die vollkommſte Entwicklung der Blume, das Offenſeyn derſelben.

ANTHODIUM, Scheibenkopfhülle (auch Calyx communis, allgemeiner Kelch; oder Periphorantium); diejenige äußere Blüthenumhüllung, welche mehrere dicht bei einander ſtehende ungeſtielte Blüthen in ſich enthält, und aus einer Menge ſchuppenartiger Blättchen zuſammengeſetzt iſt, welche theils unter einander an der Baſis verwachſen ſind, theils auch nicht; ſie iſt:

ANTHODIUM, Scheibenkopfhülle.

1. simplex, einfach; wenn ſie nur aus einer Reihe von Blättchen oder Theilen beſteht; dieſe iſt

2. aequale, gleich, wenn die Blättchen oder Theilchen von gleicher Länge ſind. (Tragopogon. Geropogon.)

3. imbricatum oder squamosum, dachziegelförmig oder ſchuppig, wenn ſie aus einer Menge kleiner Blättchen gebildet iſt, die wie Dachziegeln über einander liegen. (Centaurea. Scorzonera.)

4. squarrosum, ſparrig, wenn die kleinen Blättchen mit ihrem obern Ende abwärts gebogen ſind. (Aster. Inula.)

5. calyculatum oder auctum, gekelcht, wenn an der Baſis des allgemeinen Kelches eine beſondere Reihe Blättchen gleichſam einen zweiten Kelch bildet. (Chondrilla. Crepis. Leontodon.)

6. scariosum, trocken, raſchelnd, wenn die Blättchen ſo dürr ſind, daß ſie wie verdorrt ausſehen, und beim Berühren einen Ton von ſich geben. (Centaurea glastifolia.) .

7. sphacelatum, brandig, wenn die Spitze der Blättchen einen bräunlich-ſchwarzen Fleck hat, als wäre ſie abgeſtorben. (Senecio.)

8. membranaceum, häutig, wenn die Blättchen ſehr dünn, weich und am Rande durchſcheinend ſind. (Tussilago.)

9. ciliatum, wimperig, wenn an den Rändern der Blättchen oder Schuppen Wimperhaare ſtehen. (Centaurea. Scabiosa.)

10. spinosum, ſtachlich, wenn Stacheln an der Spitze des Blättchens ſtehen.

11. globosum, kugelrund, wenn die ganze Hülle die Geſtalt einer Kugel hat.

12. hemisphaericum, halbkugelrund, wenn ſie von untenher einer Halbkugel gleicht. (Anthemis. Santolina.)

13. cylindricum, walzenförmig, wenn ſie lang, rund, und überall gleich dick iſt.

14. turbinatum, kreiſelförmig, wenn ſie an der Baſis ſehr verengert anfängt, und nach oben zu ſich immer mehr erweitert.

15. ventricosum, bauchig, wenn ſie verengert anfängt, ſich ſchnell ſehr erweitert, dann wieder geſchwind verengert. (Sonchus.)

16. planum, flach, wenn die Blättchen ganz flach ausgebreitet ſind.

ANTHOS (griechiſch), Blume, Blüthe; durchaus gleichbedeutend mit Flos, und häufig gebraucht in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen, z. B. polyanthus, vielblumig, micranthus, kleinblumig.

ANTHOSTEMONES, Kelchmännchen (oder Calycostemones); ſo nennt man die auf dem Kelche ſtehenden Staubfäden.

ANTHRACINUS, kohlſchwarz; bläulich ſchwarz.

ANTHURUS, Blumenſchweif; verlängerte Blumenſtiele mit büſchelförmig geſtellten Blumen, oder auch ein riſpenförmiger Blüthenſtand mit kleinen, unanſehnlichen, dichtſtehenden und ſehr kurzen Blümenſtielchen, die man aber vor Menge der Blümchen nicht ſieht, z. B. an den Amaranthen.

ANTITROPUS, Gegenwender; jener Embryo, der eine der Lage des Samenkorns entgegengeſetzte Richtung hat.

ANTRORSUM VERSUS, vorwärts gewendet; was mit ſeiner Spitze gegen die Spitze eines Theiles hingekehrt iſt.

ANTROSUS, fruchthöhlig; was eine Fruchthöhle hat.

ANTRUM, Fruchthöhle; eine Frucht, bei welcher die äußere Umfaſſung ganz von Fleiſch iſt; aber inwendig dadurch eine Höhle, die mit einer eigenen Haut feſt umkleidet iſt, gebildet wird, in welcher die Samen ganz frei liegen, ohne mit dieſer äußern Hülle (das Hilum ausgenommen) irgendwo verbunden zu ſeyn. Sie unterſcheidet ſich von der Beere dadurch, daß die Samen nicht in dem Safte oder Fleiſche, ſondern ganz frei in der Höhle, wie in einer Kapſel liegen, und durch dieſe umkleidende Haut vom Fleiſche abgeſondert werden. Sie heißt:

1. carnosum, fleiſchig, wenn die innere Höhle (oder die mehrern Höhlen) mit einer feinen, zarten, weichen Membran überzogen und die äußere Subſtanz ſaftig-fleiſchig iſt. (Berberis, Sauerdorn, in Öſterreich Weinſchabel. — Sorbus torminalis, Elzbeerbirn, in Öſterreich Atlasbeere.)

2. corticosum, rindig; wenn die äußere Subſtanz weniger ſaftig, zähe, etwas lederartig, mehr trocken iſt. (Capsicum, Beißbeere. — Tilia, Linde.)

3. pomum, apfelfrüchtig; wenn ſich unter einem ſaftigen Fleiſche enge Höhlen vorfinden, deren Wände von feinen, durchſichtigen, beinahe hornartigen Schalen bekleidet ſind. (Pyrus, Birn. — Sorbus, Eberesche.)

4. duplicatum, gedoppelt; wenn in den Fruchthöhlen, wie bei den Kapſeln, wiederum Fruchthöhlen liegen. (Ligustrum, Rainweide.)

APERTIO, Entfaltung; das Öffnen der Blume.

APERTURA, Mündung; offenes weites Ende eines hohlen Körpers.

APERTUS, offen; offenſtehende Blumen ſind ſolche, deren Kronblätter oder Saum wagerecht ausgebreitet ſind. Siehe auch Drupa 8.

APETALEAE, Kronblattloſe Gewächſe; Juſſieu's fünfte, ſechste und ſiebente Claſſe; ſ. Methodus naturalis, 3. Hauptabtheilung: Dicotyledones.

APETALUS, kronblattlos; ohne Blumenkronblätter; eine Blüthe, die keine Kronblätter, und folglich keine Krone hat. wie die meiſten Kätzchenblüthigen (Amentaceae) und die Grasartigen (Gramineae).

APEX, Ende, Spitze, bei Flächen; Endfläche, Endſpitze bei Körpern; die der Baſis entgegengeſetzte äußerſte Gränze.

APHYLLUS, blattlos, unbeblättert; was keine Blätter hat; ſ. Caulis 67.

APICALIS, am Ende, endſtändig; an der Spitze befindlich; ſ. Margo 12.

APICE - DEHISCENS, an der Spitze aufſpringend; ſ. Anthera 2.

APICULATUS, ſpitzentragend, ſpitzlich; auf einer ſtumpfen Spitze befindet ſich ein fadenförmiges, kurzes Spitzchen; ſ. Receptaculum 12.

APICULUS, Spitzchen; eine kleine kurze Spitze, die nicht ſehr ſteif iſt; auch ein Haar oder eine haarförmige Spitze, die kurz und nicht ſehr klein iſt.

APOCYNEAE, Hundskohlartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 17.

APOPHYSATUS, anſatzig; mit einem Anſatze verſehen.

APOPHYSIS, Anſatz; ein fleiſchigter, runder oder länglicher Körper an der Baſis der Büchſe bei den Moosfrüchten.

APOTHECIUM, Fruchtlager; an den Flechten ein Körper von verſchiedener Größe und Form, der in ſeinem Innern die Reproductionsorgane

APOTHECIUM, Fruchtlager.
ſowohl als die Samen einſchließt, deren Behältniſſe man erſt gewahr wird, wenn man ſenkrecht dünne Scheibchen davon abſchneidet und unter das Sonnenmikroſkop bringt. Dieſe Samenbehälter öffnen ſich auf der Oberfläche des Fruchtlagers, und treiben den dem feinſten Staube ähnlichen Samen durch dieſe nur dem bewaffneten Auge bemerkbaren Öffnungen.

APPENDICULATUS, mit Anhängſeln verſehen; ſ. Folium 94.

APPENDICULUM, Anhängſelchen; ein ſehr kleines Anhängſel.

APPENDIX, Anhängſel; im Allgemeinen jedes Pflanzenorgan, welches gleichſam überflüſſig an einem andern zu hängen ſcheint.

APPLICATUS, angeheftet; ein Blatt, das ſeiner ganzen Länge nach, ſo mit dem Aſte oder Zweige verbunden iſt, daß es ihn zuweilen ganz verbirgt.

APPOSITUS, flach anliegend; wenn ein Theil der Ober- oder Unterſeite an den Rand einer andern ſtößt.

APPROXIMATUS, genähert, gedrängt; ſ. Folium 36.

APRICA, Sonnenplätze; ſonnige Örter, wo die Pflanzen ſehr heiß haben.

APRICARIUM, Sonnenhaus; zur Aufnahme und zur Ausſtellung der Gewächſe des ägyptiſchen Klimas an die Sonne.

APYRENUS, kernlos; ohne Kern. Eine Bacca apyrena geben einige cultivirte Berberis und Vitis.

AQUA, Waſſer; Standort von Pflanzen; ſ. Statio.

AQUARIUM, Waſſerbehälter; zur Cultur der Waſſerpflanzen.

AQUEUS, waſſerfarbig; durchſichtig und von der Farbe des Waſſers.

AQUOSUS, wäſſerig; von wäſſerigem Geſchmacke.

ARACHNE, Spinnengewebe; der ſpinnengewebartige Überzug an einigen Pflanzentheilen.

ARACHNOIDEUS, ſpinnenwebig; mit feinem Haargewebe überzogen, welches nur an den hervorragenden Spitzen der Theile anhängt; ſ. Annulus 7.

ARALIACEAE oder ARALIAE, Aralienartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XII, Familie 1.

ARBOR, Baum; jedes, wenigſtens 20 Fuß hohe Gewächs mit feſtem, holzigem, längere Zeit dauerndem Stamme, der ſich erſt in einer gewiſſen Höhe in Äſte theilt.

ARBORESCENS, baumartig; ſo heißen alle Sträuche, deren Äſte und Stämme denen der Bäume ähnlich ſind; man bezeichnet ſie mit ♄.

ARBOREUS, baumig; ein Gewächs von baumartigem Wuchſe. Hat dieſelbe Bezeichnung; ſ. Caulis 15.

ARBUSCULA, Bäumchen; ein kleines, baumartiges Gewächs von 1—3 Fuß Höhe.

ARBUSTIVUS, ſtrauchähnlich; was einem Strauche ähnlich iſt.

ARCIFORMIS, bogenförmig; (bei Flächen) ein Kreisabſchnitt, kleiner als der Halbkreis, alſo die Verbindung eines Kreisbogens mit einer geraden Linie.

ARCTUS, ſchmal; enge anliegend.

Digitized by Google

ARCUATUS, bogenförmig; (bei Körpern) in der Richtung eines einzelnen Kreisbogens verlaufend.

AREAE, Gartenbeete; die in Areolae, Beetchen (Rabaten) getheilt ſind.

ARENARIAE, Sandpflanzen; die im Sande wachſen.

ARENARIUS, ſandbodig; was im Sande wächſt.

AREOLA, Beetchen, Rabate.

ARGENTEO-VARIEGATUS, weißpanachirt; mit weißen Flecken in der Mitte.

ARGENTEUS, ſilbern, verſilbert; mit weißem Rande.

ARGILLACEUS, lichtgelbbraun.

ARGILLOSUS, thongrundig; was auf Thongründen wächſt.

ARGOS, (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen) blendendweiß; gleichbedeutend mit candidus.

ARGUTE-SERRATUS, ſcharf geſägt; ſ. serratus.

ARGUTUS, ſcharf; im Gegenſatze von ſtumpf und wulſtig.

ARGYROCOMOS, (vom Griechiſchen argyros, ſilberweiß und kome, Haar) ſilberhaarig; bei den Gnaphalien diejenigen, welche weiße Kelchſchuppen haben.

ARGYROS, (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen) ſilberweiß.

ARHIZUS, wurzellos; ohne Wurzel, wie einige Schmarotzerpflanzen.

ARIDUS, dürr, rauſchend, ſaftlos, trocken.

ARILLUS, Samendecke; eine Haut, die den Samen entweder ganz oder zum Theil umgibt, und nur an ſeiner Baſis befeſtigt iſt.

ARISTA, Granne; der lange, dünne, meiſt ſteife Fortſatz der Kelchſpelzen bei vielen Gras- und Getreidearten. Die Granne iſt:

1. glabra oder nuda, bloß; wenn keine Haare an derſelben anzutreffen ſind. (Stipa capillata.)

2. plumosa oder lanata, fedrig; wenn ſie an den Seiten mit Härchen wie eine Feder beſetzt iſt. (Stipa pennata.)

3. recta, gerade; wenn ſie immer dieſelbe Richtung behält. (Hordeum.)

4. geniculata, geknict; wenn ſie in der Mitte einen Knoten hat, wo ſie in einen Winkel gebogen iſt. (Avena.)

5. recurvata, gekrümmt; wenn ſie in einen Bogen gekrümmt iſt.

6. tortilis, gedreht; wenn ſie ſpiral- oder ſchneckenförmig gedreht iſt. (Avena sativa.)

7. terminalis, Endgranne; wenn ſie an der Spitze der Grasblume ſitzt. (Festuca.)

8. dorsalis, Rückengranne; wenn ſie unter der Spitze oder in der Mitte der äußern Seite der Grasblume befeſtigt iſt. (Bromus.)

9. basilaris, Bodengranne; wenn ſie an der Baſis der Grasblume oder auf dem Boden ſitzt. (Alopecurus.)

ARISTATUS, gegrannt; mit Grannen verſehen; ſ. Anthera 15. — Pappus 4. — Semen 3.

ARISTOLOCHIAE, Oſterluzeiartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe V, Familie 1.

ARMA, Waffen; dieſe ſind:

1. Aculeus, Stachel; eine ſtechende Hervorragung, welche aus der Rinde der Pflanze kommt, und ſich alſo mit der Rinde abziehen läßt. (Rosa.)

2. Spina, (griechiſch: acanthos), Dorn; ſpitzige Fortſätze des Holzes, meiſt junge Zweige, die ſpäterhin Blätter und Blumen treiben. Ein Dorn läßt ſich nicht abbrechen, ohne die Rinde und ſelbſt das Holz zu verletzen. (Crataegus Oxyacantha. Prunus spinosa.)

3. Cuspis, Spitze, harte Spitze; eine ſtechende Hervorragung am Ende eines Blattes, in welche die Blattſubſtanz, die ſich allmählig vermindert, übergeht. (Yucca gloriosa.)

4. Mucro, Spitze; borſtenähnliche Spitze; eine ſtechende Hervorragung, die an das ſtumpfe Ende eines Blattes gleichſam angeſetzt iſt. (Amaranthus. Galium. Polycarpon tetraphyllum.)

5. Murica, Spitze; krautartige Spitze; kurze, ſtechende, fleiſchigte Hervorragungen, die ſich auf der Oberfläche der Blätter oder des Stammes befinden.

6. Stimulus, Brennſpitze; eine kleine, haarähnliche, hohle Hervorragung, die einen brennenden Saft enthält, den ſie beim Berühren von ſich läßt, und der eine ſchmerzhafte Empfindung verurſacht; ſ. Pili 11.

ARMATUS, bewaffnet, bewehrt; mit Waffen verſehen; ſ. Arma.

ARMENIACEUS, aprikoſengelb.

AROIDEAE, Arumartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe II, Familie 1.

AROMATICUS, gewürzhaft; von gewürzhaftem Geruche, z. B. Rosmarinus, Rosmarin.

ARRECTUS, ſteifaufrecht.

ARTICULATIM-PINNATUS, gegliedert gefiedert; ſ. Folium 235.

ARTICULATUS, gegliedert; ſcheinbar oder wirklich aus einzelnen Längsſtücken beſtehend, deren Zuſammenſetzung ſich von außen meiſt durch Verengerung des jedesmaligen untern Endes darſtellt; ſ. Caulis 49. — Filamentum 12. — Folium 217. — Pili 15.

ARTICULUS, Glied; der Theil zwiſchen zwei Gelenken.

ARTUS, Gelenk.

ARUNDINACEUS, ſchilfähnlich.

ARVENSIS, ackergrundig; ſ. Statio 12.

ASCENDENS, gleichbedeutend mit adscendens.

ASCIDIFORMIS, ſchlauchartig; was einem Schlauche ähnlich iſt.

ASCIDIUM, Schlauch; ein beſonderer, blattartiger Körper, der cylindriſch und hohl, öfters an ſeiner Öffnung mit einem Deckel verſehen iſt, der ſich von Zeit zu Zeit öffnet; gewöhnlich enthält er reines Waſſer.

ASPARAGINA, Spargelſtoff; von Robriquet im Spargel entdeckt. Eine eigene vegetabiliſche Materie in dieſer Pflanze, welche die Chemie unterſucht; ein Principium immediatum 2. Claſſe.

ASPARAGINEAE oder **ASPARAGI**, Spargelartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 2 und 3.

ASPER, rauh; mit ſichtbaren, ſcharfen Puncten oder kleinen Spitzen verſehen; ſ. Folium 147.

ASPERGILLIFORMIS, ſprengwedelförmig; ſo heißt eine Narbe an den Gräſern, wenn die Härchen an der Spitze derſelben ſo geſtellt ſind, wie die Borſten an einem Sprengwedel, z. B. an Triplasis.

ASPHODELEAE, Asphodilartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 6.

ASSURGENS, aufſtehend; ſchlaff ſich aufrichtend; ſ. Folium 51.

ATER, kohlenſchwarz, rabenſchwarz; reinſte Schwärze.

ATHALAMI, Ohnehäusler, ohnehäuſige Flechten; Flechten ohne deutliche Fruchtbehälter.

ATRAMENTARIUS, dintenſchwarz; ſchwarz wie Dinte.

ATRATUS, geſchwärzt.

ATRIPLICEAE, Melbenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VI, Familie 6.

ATROCINEREUS, dunkelaſchfarbig.

ATROPURPUREUS, ſchwarzroth; das dunkelſte Roth, beinahe ins Schwarze ziehend.

ATRORUBENS, dunkelroth.

ATROVIRENS, ſchwarzgrün, ſtahlgrün; grün mit ſchwarz und glänzend.

ATTENUATUS; ſ. angustatus.

— ATUS, — ig; dieſe Ausgangsſylbe bezeichnet, daß dasjenige, was durch das vorgeſetzte Wort angedeutet iſt, wirklich in vollem Maße vorhanden ſey, z. B. radiatus, ſtrahlig, radicatus, wurzelig. Eben ſo auch die Wörter, die auf fer und in griechiſchen Zuſammenſetzungen auf phorus ausgehen.

AUCTUS, gekelcht; ſ. Anthodium. 5.

AUCTUS, halbgefüllt; Flos auctus heißt eine Blume, die mehr Kronenblätter als eine einfache, aber weniger als die gefüllte hat, und daher auch die Fähigkeit behält, Samen zu tragen.

AULEUM nennt Linné zuweilen die Blumenkrone.

AURANTIACEAE, Orangenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 13.

AURANTIACUS oder **AURANTIUS**, pomeranzengelb; Miſchung von Scharlach und gelb.

AURANTIUM, Orange, Pomeranze; Bacca corticata; mit einer drüſigen Rinde umgebene Beere, mit häutigen Scheidewänden, zwiſchen denen die Kerne geordnet ſind.

AURANTIUS, ſ. aurantiacus.

AURATUS, vergoldet; wenn die Blätter am Rande gelb ſind.

AUREO-VARIEGATUS, goldgelb gefleckt; wenn die Blätter in der Mitte gelb ſind. Wie das Vorige durch Krankheit entſtanden.

AUREUS (in griechiſchen Zuſammenſetzungen: chrysos) goldgelb; reingelb mit ſchwachem Metallglanz.

AURICULA, Öhrchen; jedes kurze Seitenanhängſel von der Form eines Ohrläppchens.

AURICULATUS, geöhrt, geohrlappt; ſ. Folium 94.

AURIFORMIS, ohrförmig.

AUSTRALIS, ſüdlich; von Äthiopien bis an das Cap, Peru, Braſilien.

AUTUMNALES, Herbſtpflanzen; die im Herbſte blühen; z. B. Adonis autumnalis.

AUTUMNALIS, herbſtlich; was im Herbſte blüht.

AUTUMNALIS AREA, Herbſtbeet; für Pflanzen fremder Welttheile, die auch den Herbſt bei uns vertragen, im Winter aber bedeckt werden müſſen.

AUTUMNATIO, Samenreife; Blattabfall.

AVENIUS, aderlos; ohne Adern; ſ. Folium 188.

AVERSUS, geſcheitelt; mit dem einen Seitenrande nach oben, und mit dem andern nach unten gerichtet.

AXILLA, Achſel; die innere Ecke oder Spitze eines Winkels, den entweder ein Blatt oder Blattſtiel mit einem Zweige, oder ein Zweig mit einem Aſte, oder ein Aſt mit einem Stamme bildet.

AXILLARIS, achſelſtändig; was aus den Achſeln der Blätter oder Zweige hervorkömmt; ſ. Flos 10. — Folium 5.

AXIS, Achſe, oder RACHIS, RHACHIS, Spindel; der Endtheil des Ähren-Stängels, woran die Blumen oder die Ährchen ſitzen.

AZUREUS, ſchmalteblau, laſurblau; brennend dunkelblau, ein wenig ins Violett ſpielend.

BACCA, Beere; mehrere Beeren liegen frei in einer fleiſchigen Maſſe. (Ribes.) — Bacca acinosa, Bacca conglobata, Mora, Knaulbeere; Verbindung mehrerer kuglicher, ſaftiger, in ihrer Mitte jede einen einzelnen Samen enthaltender, beerenartiger Körperchen. (Rubus.) — Bacca corticata; ſ. Aurantium. — Bacca spuria, unechte Beere, heißt eine ſolche, die ſich aus dem Kelche entwickelt. (Sorbus, Mespilus.)

BACCANS, beerig; ſ. Receptaculum 9.

BACCATUS, ſaftig; nennt man eine Beere, die mit einer ſehr weichen Maſſe angefüllt iſt.

BACCIFERUS, beerentragend; was Beeren trägt.

BACCIFORMIS, beerenförmig; wie eine Beere geſtaltet.

BADIUS, rothbraun; Miſchung von Umbrabraun mit etwas Scharlach.

BALSAMICUS, balſamiſch; von balſamiſchem Geruche; z. B. Populus balsamifera, Balſampappel.

BALSAMUM, Balſam; ein eigener harziger Pflanzenſtoff, den die Chemie unterſucht. Ein Principium immediatum 3. Claſſe.

BALTEATUS, gekränzt; eine unebene Oberfläche, wenn die leiſtigen Erhöhungen nach der Spitze dicker werden.

BARBA, Bart; ſ. Ornamenta 4.

BARBATUS, bärtig; ſ. Folium 158. — Pilli 5.

BASILARIS, am Grunde befindlich, bodenſtändig; ſ. Arista 9. — Fibrilla 3. — Margo 10.

BASIS, Baſis, Grund; (uneigentlich auch) Wurzel; das Ende, womit ein Theil eingefügt iſt, oder von welchem aus wir ihn uns als entſtanden denken.

BEDEGUAR, Schlafapfel, Roſenapfel, Hagebuttenſchwamm; eine den Galläpfeln ähnliche, aber größere fleiſchige Maſſe am Stamme der Roſe, welche mit fadenartigen, grünen und rothen Auswüchſen wie mit Moos überzogen iſt, und in der ſich eine ganze Menge Inſectenlarven befindet.

BENZOICUM ACIDUM, Benzoeſäure; eine eigene Pflanzenſäure.

BERBERIDEAE, BERBERIDES, Sauerdornartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 5.

BERYLLUS, lichtblaugrün.

BI-, (von bis) zwei-; in Zuſammenſetzungen, als:

BIALARIS, zweiflügelig.

BIALATUS, zweiflügelig; ſ. Semen 5.

BIBRACTEATUS, doppelt deckblättrig; mit zwei Deckblättern verſehen, wie der Kelch an Gratiola officinalis.

BIBULUS, durſtig; was viel Waſſer verlangt.

BICALCARATUS, zweiſpornig; ſ. Anthera 13.

BICAPSULARIS, zweikapſelig; ſ. Capsula 6.

BICEPS, zweiköpfig; was zwei Köpfe hat oder bildet; z. B. Acacia biceps.

BICOCCUS, zweiknöpfig; ſ. dicoccus.

BICOLOR, zweifarbig; was zweierlei Farben auf ein und derſelben Fläche hat.

BICORNIS, zweihörnig; ſ. Anthera 14.

BICUSPIDATUS, zweiſpitzig; mit zwei Spitzen verſehen.

BIDENTATUS, zweizähnig; was nur zwei Zähne hat, wie die Oberlippe des Kelches von Thymus. Bei Decandolle aber iſt es gleichbedeutend mit duplicato-dentatus, doppelt-gezähnt, was Zähne hat, welche wieder gezähnt iſt.

BIENNIS, zweijährig; heißen Pflanzen und Wurzeln, die zwei Jahre dauern, gewöhnlich erſt im 2. Jahre blühen, Samen tragen und dann abſterben. Sie werden mit ♂ bezeichnet.

BIFARIUS, zweireihig; ſ. Folium 33.

BIFERUS, zweimalblühend; was zweimal im Jahre Blumen trägt, im Frühlinge und im Herbſte, wie zwiſchen den Wendekreiſen.

BIFIDUS, zweiſpaltig; ſ. Anthera 11. — Filamentum 6. — Folium 123. — Ligula 5. — Stigma 8.

BIFLORUS, zweiblüthig; ſ. Caulis 105. — Pedunculus 1.

BIFURCATUS, zweigabelig; ſo heißt jeder Stängel, Aſt u. ſ. w., der ſich in zwei Gabelſpitzen theilt.

BIGEMINATUS, BIGEMINUS, doppelt gezweit, doppelt zweizählig; ſ. Folium 240.

BIGNONIAE, Bignonienartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 15.

BIJUGUS, zweipaarig; ſ. Folium 225.

BILABIATUS, zweilippig; ſ. Calyx 3. — Corolla 13.

BILOBATUS, BILOBUS, zweilappig; in zwei gleiche Einſchnitte oder Lappen getheilt.

BILOCULARIS, zweifächerig; ſ. Anthera 23. — Capsula 17. — Drupa 9. — Legumen 27.

BINATUS, gezweit, zweizählig; ſ. Folium 220.

BINERVIUS, zweinervig; ſ. Folium 173.

BINI, je zwei und zwei.

BIPARTITUS, zweitheilig; ſ. Folium 124.

BIPINNATIFIDUS, doppelt fiederſpaltig.

BIPINNATUS, zweifiederig; ſ. Folium 243. — Surculus 3.

BIPTERYGIUS, zweiflügelich; ſ. Semen 5.

BIROSTRATUS, zweiſchnäbelig; was zwei Schnabeln hat, wie die Samen mehrerer Gräſer, mögen ſie nun von Anhängſeln oder von der getheilten Baſis der Griffel herkommen.

BISEPTATUS, zweikammerig; ſ. Septum.

BISETUS, zweiborſtig; mit 2 Borſten beſetzt.

BISEXUALIS, zweigeſchlechtig oder Zwitter, (hermaphroditus) heißt jede Blüthe, in der ſich beide Geſchlechter Männchen und Weibchen oder Staubfäden und Stempel beiſammen finden.

BITERNATUS, doppelt dreizählig; ſ. Folium 242.

BIUNGUICULATUS, zweinägelig; mit zwei Nägeln verſehen.

BIVALVIS, zweiklappig; ſ. Capsula 5.

BIVALVIS, zweiſpelzig.

BLASTEMATA, Wurzelſtockkeime; Keime, die der Wurzelſtock hervortreibt.

BOMBACINUS, baumwollartig; Pubes bombacina, baumwollartige Flaum- oder Milchhaare.

BOMBYCINUS, ſeidenartig; dem Gefühle nach.

BORAGINEAE, Boretſchartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 11 und 12.

BOREALIS, nördlich; im nördlichen Europa, von Lappland bis Paris.

BOTANICA — BOTANICE, Gewächskunde, Botanik; die Kenntniß der Gewächſe, welche darin beſteht daß man die Merkmale anzugeben vermag, wodurch ſich irgend ein Gewächs von allen anderen Gewächſen, beſonders aber von den ihm ähnlichen unterſcheidet, und daß man die Natur der Gewächſe, die Verrichtungen ihrer Organe, oder die Erſcheinungen ihres Lebens kennt. Die Anwendung oder die Benützung der zu verſchiedenen Zwecken des menſchlichen Lebens gebräuchlichen Gewächſe iſt ein beſonderer Zweig der Wiſſenſchaft, und die Botanik muß daher auf dem Wege der Theorie und der Praxis erlernt werden.

Die theoretiſche (reine) Botanik

gibt uns eine Kenntniß der Gewächſe an und für ſich ſelbſt, ohne Beziehung auf ihren Nutzen oder Schaden; ſie lehrt uns allgemeine Anſichten über die Form, das Leben und die Unterſuchung und Anordnung der Gewächſe, ſo daß ſie in zwei Hauptabtheilungen zerfällt, nähmlich:

A. PHYTOGNÓSIA, genauere Kenntniß der Gewächſe an und für ſich ſelbſt.

1. Morphologia, Geſtaltlehre; die Lehre von den äußern Eigenſchaften der Theile, ihrer Form, Lage, Bedeckung u. ſ. w., und die Bezeichnung dieſer Theile und ihrer äußern Eigenſchaften durch be-

ſtimmte Kunſtausdrücke, Terminologia, Glossologia, Bezeichnungslehre.

2. Physiologia, Naturlehre; ſie lehrt den innern Bau und die organiſchen Verrichtungen der Theile, oder ihr Leben kennen.

B. METHODUS PHYTOLOGICA, wiſſenſchaftliche Behandlung der Gewächſe.

1. Phytographia, Gewächsbeſchreibung; ſie ſtellt die Grundſätze auf, nach welchen man mit Anwendung der Phytognoſie die Gewächſe beſchreibt.

2. Taxonomia, Classificatio, Syſtematik; ſie lehrt die ſämmtlichen bekannten und beſchriebenen Gewächſe durch Anwendung beſtimmter, allgemeiner Merkmale nach ihren Ähnlichkeiten und Unähnlichkeiten zuſammenſtellen und abſondern, und ſo eine Ordnung in dieſelben bringen, durch welche es möglich wird, eine einzelne Pflanze in ihrer Reihe aufzufinden, und eine neu entdeckte einzuſchalten.

Die praktiſche (angewandte) Botanik

nimmt auf den Einfluß Rückſicht, welchen die Gewächſe auf das Leben der übrigen organiſchen Weſen äußern. So nennt man die Betrachtung der von Künſtlern und Handwerkern anzuwendenden Gewächſe: techniſche Botanik; der dem Arzte und Apotheker wegen ihrer Arzneikräfte oder wegen ihres Giftes wichtigen: mediciniſche oder pharmaceutiſche; der für Waldungen nützlichen und ſchädlichen, beſonders der Bäume und Sträucher: Forſt=, der für den Acker= und Wieſenbau, und zur Nahrung für Menſchen und Hausthiere überhaupt nothwendigen: ökonomiſche; der für Ausſchmückung der Gärten, und zur Zierde überhaupt paſſenden: äſthetiſche oder Gartenbotanik.

BOTRYS, Traube; gleichbedeutend mit Racemus.

BRACHIALIS, armslang; oder ulnaris, ellenlang, zweiſchuhig.

BRACHIATUS, armförmig; ſ. Caulis 96. — Rami 18.

BRACHIUM, Armslänge, oder Ulna, Elle; von der Achſel bis zur Spitze des Mittelfingers. Zwei Fuß (Schuh), oder 24 Zoll.

BRACTEA, Deckblatt; ein zunächſt an der Blume ſeitwärts anliegendes, meiſt anders geſtaltetes und gefärbtes Blatt, das die Blume vor ihrem Aufblühen bedeckt oder ſonſt unterſtützt.

BRACTEATUS, deckblättrig; was mit einem Deckblatte verſehen iſt.

BRACTEIFORMIS, Deckblattförmig; nennt man einige Blätter, die den Deckblättern ähnlich ſind.

BRACTEOLA, Deckblättchen; geſtielte Deckblätter, die in Form und Größe von den übrigen verſchieden ſind.

BREVICAULIS, kurzſtängelig.

BREVIFOLIUS, kurzblättrig.

BREVIOR, kürzer.

BREVIS, kurz.

BREVISSIMUS, am kürzeſten, ſehr kurz.

BREVIUSCULUS, ziemlich kurz.

BROMELIACEAE, Ananasartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 7.

BRUNNEUS, tiefbraun, Umbra; reines, dunkles Braun.

BULBICEPS, zwiebelköpfig; ſ. Radix 18.

BULBIFERUS, zwiebeltragend; heißen die Pflanzen, welche bald in den Gelenken des Schaftes, bald in den Blattachſeln, bald ſtatt der Blumen, wenn ſie nicht Zeit zur Entwicklung gehabt haben, Zwiebelchen (Bulbillus) erzeugen, die den Keim einer neuen Pflanze enthalten, und abfallen, um in der Erde Wurzel zu ſchlagen, und ein junges Individuum hervorzubringen. (Allium carinatum. Lilium bulbiferum.)

BULBILLUS, Zwiebelchen, Zwiebelauge; ſ. bulbiferus.

BULBOSAE, Zwiebelgewächſe.

BULBOSUS, zwieblich; aus Zwiebeln beſtehend.

BULBOTUBER, Zwiebelknolle; kugeliche Knollen, als Mittelſtock, gewöhnlich mit der Baſis der Blätter zwiebelartig umgeben.

BULBULUS, Nebenzwiebel, Zwiebelbrut; auch Soboles.

BULBUS, Zwiebel; befindet ſich über der Wurzel und bildet alſo gewöhnlich den mittlern Theil zwiſchen dieſer und dem Stamme, beſteht aus über einander liegenden Häuten, kommt ſowohl in als über der Erde vor, und hat mit der Wurzel den Zweck gemein, die jungen Sprößlinge der Gewächſe aus ſich zu entwickeln. — Sie iſt:

1. aggregatus, gehäuft; (Ornithogalum luteum.) — 2. imbricatus, dachziegelförmig; (Fritillaria.) — 3. nidulans, niſtend; (Ornithogalum minimum.) — 4. reticulatus, netzhäutig; (Allium Victoriale.) — 5. squamosus, ſchuppig; (Fritillaria.)

6. tunicatus, häutig; aus concentriſchen Häuten beſtehend.

BULLATUS, blaſenförmig, blaſig; ein dünner Körper, der auf einer Seite tief ausgehöhlt, auf der andern eben ſo erhaben iſt; ſ. Folium 191.

BURSIFORMIS, taſchenförmig; eine hohle Taſche bildend.

BYSSACEUS, byſſusartig; nennt man eine Afterpflanze, die feinwollig, und dem Fadenſchimmel (Bissus) ähnlich iſt, z. B. bei mehreren Arten von Agaris.

BYSSI, Schimmel; Gewächſe ohne Laub, aus haarförmigen oder borſtigen, mehr oder minder wäſſerigen Fäden beſtehend, die wahrſcheinlich auf ihrer Oberfläche Samen tragen.

CACTI, Fackeldiſtelartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 5.

CADAVERINUS, aasartig; von aasartigem Geruche; was nach einem Aaſe riecht.

CADUCUS, hinfällig; ſind alle Pflanzentheile, die bald und leicht abfallen, wenn ſie ihre Beſtimmung erreicht haben, und eigentlich alles nicht immergrüne (nur einen Sommer durch dauernde) Baumlaub; ſ. Folium 211.

CAESIUS, hechtblau, lavendelblau; blaſſes Blau mit etwas Grau.

CAESPITOSUS, raſenartig, grashügelig; ſ. Folium 26.

CAESPITOSUS, torfig; ſ. Statio 6.

CALAMUS, Halm; Stamm der Cyperoiden und Binſen, krautartig ohne Knoten, einfach, innen leer oder hohl; er iſt: 1. nudus, ſcheidenlos, ohne Blattſcheiden; 2. setaceus, borſtenförmig; 3. capillaris, haarförmig.

CALATHIFORMIS, bowlförmig; halbkugelrund und hohl, mit geradem Rande, wie das Trinkgeſchirr, das die Engländer bowl nennen. Faſt gleichbedeutend mit hemisphaericus.

CALCAR, Sporn; ſ. Nectarotheca 6.

CALCARATUS, geſpornt; mit einem Sporne verſehen.

CALCEIFORMIS, ſchuhförmig; ein länglichrunder, hohler Körper, an einem Ende von oben mit dem Eingange verſehen.

CALCEUS, kalkweiß; ein mattes undurchſichtiges Weiß.

CALDARIUM, warmes Haus; worin die Temperatur ſtets + 10 bis 15 Grad (Reaumur) iſt, für die Pflanzen aus dem indiſchen Clima.

CALEFACIENS, erhitzend; was auf der Zunge Hitze erregt.

CALENDARIUM FLORAE, Florenkalender; das Verzeichniß der Monate, in welchen in gewiſſen Ländern Pflanzen anfangen zu treiben, zu blühen, ihre Früchte zur Reife zu bringen, und ihre Blätter fallen zu laſſen.

CALIDUS, warm; Calidae Plantae, Pflanzen aus heißen Ländern, die bei der geringſten Kälte (bei wenig Graden unter 0) ganz zu Grunde gehen. Calidum Clima, zwiſchen dem 35. Grad und den Wendekreiſen. (Mit Ausnahme der höher liegenden Puncte.)

CALLOSUS, ſchwielig; mit glänzenden, harten, wulſtigen Erhabenheiten, beſonders am Rande, verſehen.

CALLUS, Schwiele; knorpelartiger, weder ſpitziger noch ſonderlich ausgebreiteter Körper, der ſich an Theilen der Blumen befindet.

CALYCINUS, kelchartig, zum Kelche gehörig; was einem Kelche gleicht, oder was einen Theil des Kelches ausmacht.

CALYCOSTEMONES, Kelchmännchen; ſ. Anthostemones.

CALYCULATUS, gekelcht; ſ. Anthodium 5. — Calix. 11.

CALYPTRA, Mütze; bei den Mooſen hängt die Blume oben mit dem Griffel feſt zuſammen; wenn daher der Fruchtknoten durch das Wachſen der Borſte (Seta) in die Höhe gehoben wird, zerreißt ſie unter ihrer Mitte, und der obere Theil bleibt auf der Moosfrucht in Geſtalt einer Mütze ſitzen. Der untere Theil legt ſich um den Höcker (Gymnocidium) und heißt Scheidchen (Vaginula oder Perigonium), welcher nun von dem Mooskelche (Perichaetium) umſchloſſen wird.

CALYX, Kelch, Blumendecke (Perianthium); die äußere Hülle der Blumen, mit der Oberhaut der ganzen Pflanze fortlaufend überzogen, daher mit Spaltöffnungen verſehen, gewöhnlich grün, feſter als die Blumenkrone, und bei der Fruchtreife ſtehen bleibend. Der Kelch iſt:

1. monophyllus, einblättrig; aus einem Stücke beſtehend. Der einblättrige Kelch kann zwar in verſchiedene Theile, ſelbſt bis an die Baſis getheilt ſeyn, aber da ſind ſie noch unmittelbar mit einander verwachſen.

2. di- tri- tetra- etc. polyphyllus, zwei- drei- vier- u. ſ. w. vielblättrig; bei dieſen ſind die Theile auch an der Baſis nicht mit einander verwachſen, ſondern ſtehen nur mittelſt des Bodens unter ſich in Verbindung.

3. labiatus oder bilabiatus, lippig oder zweilippig; wenn die Theile eines bloß eingeſchnittenen oder gezähnten Kelches ſo geſtellt ſind, daß eine Parthie derſelben oben, die andere unten ſteht, zwiſchen beiden aber tiefere Einſchnitte als an ihnen ſelbſt bemerkt werden. (Dracocephalum. Sideritis montana. Thymus.)

CALYX, Kelch.

4. erectus, aufrecht; wenn die Theile mit der durch den Mittelpunct des Kelches gezogenen Perpendiculär-Linie parallel geſtellt ſind.

5. clausus, verſchloſſen; wenn er mit ſeinem obern Ende ganz genau an den Blumentheilen anliegt. (Brassica.)

6. patens oder hians, abſtehend; wenn die Theile mit der Perpendiculär-Linie ſpitzige Winkel machen, auch nicht an den Blumentheilen anliegen. (Sinapis.)

7. reflexus, zurückgebogen; wenn die Zähne oder Einſchnitte oder Blättchen zurückgeſchlagen ſind.

8. inflatus, aufgeblaſen; wenn er gegen die Blume ſehr weit, hohl, und oben verengert iſt. (Cucubalus Behen.)

9. obtusus, ſtumpf; und 10. acutus, ſpitzig; bezieht ſich ſowohl auf die Beſchaffenheit des obern Endes der Blättchen, als auch der Zähnchen und Einſchnitte.

11. duplex, doppelt; wenn zwei Kelche vorhanden ſind. (Althaea. Lavatera. Malva.) — Man unterſcheidet ſie in den äußern (exterior) und innern (interior); iſt der äußere Kelch ſehr klein, ſo heißt der größere C. calyculatus.

12. abbreviatus, kurz; wenn er nicht ſo lang iſt, als die Röhre der Blume.

13. mediocris, mittelmäßig; wenn er ſo lang iſt, als die Röhre der Blume.

14. longus, lang; wenn er länger als die Röhre, oder gar ſo lang iſt, als die ganze Blume.

15. superus, oben; wenn er über den Fruchtknoten ſteht. (Campanula. Epilobium.)

16. inferus, unten; wenn er zugleich mit dem Fruchtknoten auf dem Boden ſteht, und alſo den Fruchtknoten umſchlingt. (Anagallis. Atropa. Primula.)

17. corollinus, blumenartig; wenn er, da die Blume fehlt, derſelben durch ſeinen zärteren Bau ſehr nahe kommt, aber doch nicht ganz Blume genannt werden kann.

18. margo, als ein Rand. (Valeriana.) 19. nullus, fehlend. (Callitriche.) 20. repandus, ausgeſchweift. (Vitis.) 21. tubulatus, röhrenförmig, oder cylindricus, walzenförmig. (Dianthus.) 22. primaticus, prismatiſch. (Datura.) 23. basi subventricosus, am Grunde etwas bauchig. (Datura.) 24. communis, ſ. Anthodium.

CAMBIUM, Pflanzenſaft; ein ſchon ausgebildeter Saft in der Pflanze, der zur unmittelbaren Ernährung gewiſſer Theile beſtimmt zu ſeyn ſcheint.

CAMPANULACEAE, Glockenblumenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IX, Familie 4.

CAMPANULATUS, glockenförmig; von der Baſis an erweitert, dann ein wenig walzenförmig, und an der Öffnung wieder mehr erweitert; ſ. Corolla 2. — Pileus 2.

CAMPESTRIS, feldgrundig; ſ. Statio 10.

CAMPHORA, Campher; ein Principium immediatum 3. Claſſe in den Pflanzen.

CAMPHORATUS, campherartig; von campherartigem Geruche, was nach Campher riecht.

CANALICULATUS, rinnenförmig; mit einer einzelnen, langen, ſich gleichbleibenden Vertiefung verſehen; ſ. Folium 164. — Legumen 8. — Petiolus 3.

CANALIS, Rinne.

CANALIS MEDULLARIS, Markröhre; die walzenförmige Höhlung, in welcher das Mark in der Mitte des Stängels liegt.

CANCELLATUS, gegittert, gitterförmig; gerade, ausgehöhlte Längsvertiefungen von geraden Quervertiefungen unter rechten Winkeln durchkreuzt.

CANDIDUS, blendendweiß.

CANESCENS, weißlichgrau; was wegen einiger wenigen aufgeſetzten Haare, weißlich zu werden anfängt.

CANNAE, Blumenrohrartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IV, Familie 2.

CANUS oder **INCANUS**, greisgrau, graulichweiß, blaßgrau; Farbe des Greiſenhaares, mehr weiß als grau, aber lebhafter als cretaceus.

CAPENSIS, capiſch; capense Clima, das Clima am Vorgebirge der guten Hoffnung, und auf den Gebirgen von Peru, Neuſeeland und Botany-Bay. Die Pflanzen dieſer Gegenden dauern bei uns im Sommer im Freien, fordern aber im Winter eine Temperatur von + 5° bis 10° Reaumur.

CAPILLARIS, haarbreit; der zehnte oder zwölfte Theil einer Linie.

CAPILLARIS, haarförmig; was ſehr lang, dünn und fein wie ein Haar iſt; ſ. Calamus 3. — Filamentum 1. — Folium 65. — Radix 30. — Stylus 3.

CAPILLI, Haarwurzeln, Thauwurzeln; die feinen, haarförmigen Wurzelſaugfaſern der Pflanzen.

CAPILLITIUM, Haarnetz; die ſehr feinen, bald einfachen, bald äſtigen Haare, an welchen die Samen oder Kapſeln in den Pilzen mit eingeſchloſſenen Früchten (den Bauchpilzen) befeſtiget ſind, z. B. an Trichia, Stemonitis.

CAPILLUS, Haarbreite.

CAPITATUS oder **CAPITULATUS**, bekopft, kopfförmig, beknopft, knopfförmig; wenn ein feiner, längerer Körper ein ſtarkes, rundlich verdicktes Ende hat; ſ. Stigma 6.

CAPITULIFORMIS, köpfchenförmig; ſ. Flos 22.

CAPITULUM, Köpfchen; eine faſt bis zur Kugelform zuſammengedrängte Ähre.

CAPPARIDEAE, Kapernartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 8.

CAPREOLUS oder **CIRRHUS**, Gabel, Ranke, Schlinge; ein einfacher oder zertheilter Faden, mit welchem ſich viele der ſogenannten Schlingpflanzen oder Rankengewächſe an benachbarten Körpern feſthalten und emporklimmen. (Cobaea scandens. Humulus Lupulus. Passiflora. Vitis vinifera.)

CAPRIFICATIO, Caprification, Feigenbefruchtung; die Befruchtung der Feigen im Archipel durch die Feigenweſpe oder Gallweſpe

CAPRIFICATIO, Caprification, Feigenbefruchtung. (Cynips psenes), die es ſich gleichſam zum Geſchäfte macht, Feigen zu durchſtechen, und den durch ihre mancherlei Bewegungen auf dem Körper hängen bleibenden Samenſtaub an die Piſtille einer weiblichen Feige zu bringen, wodurch, wie man vermuthet, die ſonſt unmögliche Befruchtung bewirkt wird.

CAPRIFOLIA oder CAPRIFOLIACEAE, Geisblattartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XI, Familie 3.

CAPSULA, Kapſel, Samenkapſel; ein gewöhnlich trockenes, lederartiges, oder auch holziges Samengehäuſe mit nackten (bald in einem, bald in mehrern durch Scheidewände getrennten Fächern liegenden) Samen. Die Kapſel iſt:

1. columnaris, ſäulenförmig; cylinderförmig mit einem Köpfchen.

2. dicocca oder didyma, zweiknöpfig; wenn ſie oben und auf den Seiten ſo eingetieft, an dem andern Ende ſo herausgetrieben iſt, daß ſie ausſieht, als wäre ſie aus zwei Kapſeln zuſammengeſetzt. (Mercurialis.)

3. tricocca, dreiknöpfig; wenn ſie drei ſo hervorſtehende Knöpfe bildet. (Euphorbia.)

4. univalvis, einklappig; wenn die ganze äußere Umhüllung nur aus einem Ganzen beſteht, das ſich zwar oben bei der Öffnung in verſchiedene Theile ſpalten kann, wo aber die Theilung nicht bis an die Mitte hingeht, auch unter derſelben im vollkommſten Zuſtande der Reife keine Naht bemerkt wird. (Agrostemma coronaria. Lychnis dioica.)

5. bi- tri- quadri- quinque- sex- multivalvis, zwei- drei- vier- fünf- sechs- vielklappig; nach der Zahl der Klappen (Valvulae), welche daran bemerkt werden.

6. bi- tri- polycapsularis, zwei- drei- vielkapſelig; nach der Zahl der Kapſeln, die auf einem Boden neben einander ſtehen.

7. dehiscens superne, oder aperta superne, oben aufſpringend; wenn ſie ſich am obern Ende öffnet. (Antirrhinum. Papaver. Primula. Saponaria officinalis. Silene noctiflora.)

8. ad latera aperta, an der Seite aufſpringend; die ſich auf den Seiten mit langen Spalten öffnet. (Convolvulus sepium. Orchideae.)

9. inferne aperta, unten aufſpringend; wenn zur Zeit der Reife an der Baſis Löcher entſtehen, durch welche der Same herausfällt. (Campanula Medium. Trachelium.)

10. longitudinaliter aperta, der ganzen Länge nach aufſpringend; wenn ſie von oben bis unten der ganzen Länge nach ſich öffnet. (Delphinium Consolida. Sedum reflexum.)

11. superne et ad latera aperta, oben und zur Seite ſich öffnend; die ſich oben, und dann noch zur Seite mit einer eigenen Spalte öffnet. (Digitalis Thapsi.)

12. undique aperta, überall geöffnet; die ſich oben durch Ausſpringen eines Theils des Samenſäulchens, und dann noch zur Seite in mehrere Spalten öffnet. (Veltheimia viridifolia.)

13. ore unico, mit einer Öffnung; wenn nur eine einzige Öffnung bemerkt wird, durch welche die Samen herausgehen. (Agrostemma Githago. Linum. Polemonium. Reseda.)

14. oribus pluribus, mit mehrern Öffnungen; wenn mehrere Öffnungen an der Kapſel vorhanden ſind, wo die Samen herausgehen. (Antirrhinum Orontium — Antirrhinum majus — Linaria, mit drei Öffnungen. Papaver, mit mehrern Öffnungen.)

CAPSULA, Kapſel, Samenkapſel.

15 semilocularis, halbfächerig; wenn ein oder mehrere ſcheidewandartige Ausbreitungen darin befindlich ſind, die aber den Raum nicht ganz theilen, oder nicht mit beiden Rändern anſtehen, ſondern der eine ganz frei iſt. (Papaver.)

16. unilocularis, einfächerig; wenn der Raum ganz ungetheilt iſt. (Lychnis dioica. Lychnis Flos cuculi.)

17. bilocularis, zweifächerig; wenn von der Samenſäule nach jeder Seite hin eine hautartige Ausbreitung geht, die ſich an die Klappen anſchließt, und ſo den innern Raum in zwei Fächer abtheilt. (Datura. Nicotiana. Verbascum.)

18. tri- tetra- penta- hexa- polylocularis, drei- vier- fünf- ſechs- vielfächerig; nach der Anzahl der vorhandenen Fächer.

19. monosperma, einſamig; die nur einen Samen enthält.

20. di-polysperma, zwei- vielſamig; nach der Zahl der in ihr enthaltenen Samen.

21. circumscissa. rundum zerſpringend; wenn ſie ſich in die Quere öffnet, und bisweilen gerade in der Mitte, auch wohl unter der Mitte von einander geht, als hätte man ſie quer durchſchnitten. (Anagallis. Plantago.)

22. operculata, (Theca, Pyxidium), mit einem Deckel aufſpringend; die Ränder ſchließen nicht genau auf einander, ſondern die des obern Theils haben einen größern Umfang, und ſchließen jene des untern Theils ein. Der obere, aufgehende Theil heißt Deckel, Operculum. (Hyoscyamus.)

23. duplicata, gedoppelt; wenn ſich innerhalb einer Kapſel noch eine Kapſel findet, oder mehrere, in denen erſt die Samen liegen, oder wenn eine Kapſel auf der andern aufſitzt. (Dictamnus albus. Nigella damascena. Ricinus communis.)

24. spuria, unechte Kapſel; vergrößerter Kelch, Cupula, welcher die eigentliche Frucht umgibt. (Quercus.) Der Kelch geht auch übrigens mit in die Bildung der Frucht über, wo ein Germen inferum da iſt.

CARIES, Mutterkorn; ſ. Clavus.

CARINA, Kiel, Schiffchen; ſ. Corolla 20.

CARINATUS, kielförmig, gekielt; die äußere Fläche eines nachenförmigen Körpers, die ganze Fläche ſo gewölbt, daß die längliche Wölbung an beiden Enden ſpitzig zuſammenläuft, und in ihrer Höhe durch Zuſammenſtoßen der Seiten der ſchiefen Ebenen eine nach außen gebogene Kante bildet; ſ. Folium 82. — Spatha 6. — Stylus 3.

CARIOPSIS, Cariopſe, Kornfrucht; ein trockener Same, mit welchem die Samenhülle dicht verwachſen iſt, ſo daß ſie mit ſeiner äußern Haut vereinigt iſt.

CARNEUS oder **INCARNATUS**, fleiſchfarben; bleichroth mit Weiß.

CARNOSUS, fleiſchig; mit einem ſaftigen und faſerigen Gewebe inwendig verſehen; ſ. Caulis 20. — Antrum 1. — Folium 202. — Legumen 21. — Radix 2. — Receptaculum 9.

CARPOLOGIA, Fruchtkunde, Fruchtlehre.

CARPOLOGUS, Fruchtkenner, Fruchtkundiger.

CARPOS, Frucht; gleichbedeutend mit Fructus.

CARTILAGINEUS, knorpelig; mit harten, glänzendweißen Erhabenheiten, vorzüglich an den Rändern, beſetzt; ſ. Folium 142.

CARYOPHYLLACEUS, nelkenartig; ſ. Corolla 14.

CARYOPHYLLEAE, Nelkenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 21.

CASSIS, Haube; hochgewölbtes Blumenblatt einer vielblättrigen Blumenkrone.

CASTANEUS, kaſtanienbraun; Miſchung von Umbrabraun mit etwas Scharlach.

CASTRATUS, caſtrirt, entmannt; ſ. Filamentum 11.

CATENULAE, Ketten; kettenartig verſchlungene Fäden an den Samen der Lebermooſe.

CAUDA, Schwanz, Schweif; eine mit feinen Haaren beſetzte Verlängerung an der Spitze der Frucht oder des Samens. (Anemone Pulsatilla. Clematis.

CAUDATUS, geſchwänzt; ſ. Semen 1.

CAUDEX oder CORMUS, heißt der bei Entſtehung der Pflanze ſich aus den Samen entwickelnde Keim; er ſteigt theils nach unten, theils nach oben; der nach unten gehende wird zur Wurzel, und heißt:

1. Caudex descendens, descensus, abſteigender Keim. — Truncus subterraneus, unterirdiſcher Stamm. — Radix, Wurzel; der nach oben gehende zum Stamme, und heißt:

2. Caudex adscendens, adscensus, aufſteigender Keim, oder Truncus, Stamm, im Allgemeinen.

3. Caudex intermedius — Collum, Stock; Hals- oder Mittelſtück der Pflanze; ſo heißt der Theil zunächſt über der Wurzel und zunächſt unter dem Stamme. Er iſt faſt nie deutlich geſchieden, und doch kann man ihn eigentlich weder zur Wurzel noch zum Stamme rechnen. Bei baumartigen Gewächſen unterſcheidet er ſich durch ſeine Dicke, andere Färbung und das Gedrehte; bei perennirenden Gewächſen nimmt er nach dem Abſterben des Stängels das Anſehen einer Wurzel an, und treibt im nächſten Jahre neue Schößlinge.

4. Caudex radicis, Wurzelende, Wurzelſchweif; das dünne Ende, in welches der Wurzelkopf übergeht.

CAUDICALIS, ſ. Fibrilla 4.

CAULINUS, ſtängelſtändig; ſ. Folium 3.

CAULIS, Stängel, Stamm; (griechiſch caulos, kommt bei Zuſammenſetzungen vor) der aufſteigende, feſtere Theil der krautartigen und ſtrauchartigen Gewächſe, welcher Äſte, Blätter und Blumen trägt; er ſtellt ſich auf verſchiedene Weiſe dar, und erhält ſonach auch verſchiedene Benennungen:

1. Truncus, Stamm; holziger Stamm der Bäume und größern Sträucher.

2. Culmus, Halm; Stamm der Gräſer, gegliedert, mit dazwiſchen ſtehenden Knoten, aus denen die Blätter entſpringen, deren Scheiden ihn zum Theil bedecken.

3. Calamus, Kalm; Stamm der Cyperoiden und Binſen, krautartig ohne Knoten, einfach, innen leer und hohl.

4. Scapus, Schaft; ein Stamm, welcher keine Blätter, nur Blumen trägt; iſt eigentlich nichts anders, als ein aus der Wurzel entſpringender Blumenſtiel, Pedunculus radicalis, meiſt hohl oder leer, wird auch uneigentlich für Caulis nudus, blattloſer Stängel, gebraucht.

CAULIS, Stängel, Stamm.

5. Frons, Wedel, Stamm der Farrenkräuter und Palmen, welcher an ſeinem Ende die Blätter oder die Fruchtorgane, oft dieſe auf jenen trägt. Nicht zu verwechſeln mit Frons, Laub; Beblätterung.

6. Surculus, Mooſtängel; Stamm der Mooſe.

7. Anabices, *Neck.* — Cormus, *Willd.* — Stamm derjenigen Cryptogamen, deren Fructificationsorgane in der Erde ſind.

8. Thallus, Flechtenwedel; blätterartige Ausbreitung und Grundlage der Schüſſelchen oder ihrer Stiele.

9. Podetium, Flechtenſtamm; der Stiel der Schüſſelchen, welcher ſich aus dem Wedel erhebt, und oft der größte des Gewächſes iſt; könnte eigentlich mit dem Blumenſtiel verglichen werden.

10. Stipes, Strunk; Stamm der Pilze, auch iſt der Stiel der Samenkronen mit dieſem Namen bezeichnet. (Ehedem hieß der Stamm der Palmen und Farrenkräuter: Stipes.)

11. Hypha, Pilzfaden; fadenförmiger und getheilter Stamm bei den Pilzen der niedern Organiſationsſtufe. — Die nun folgenden Prädicate können faſt auf alle erſt angeführten Arten angewendet werden: Der Stamm iſt

nach ſeiner Dauer:

12. herbaceus, krautartig; ein Stamm, der nur Dauer für einen Sommer hat.

13. suffruticosus, halbſtrauchig, ſtaudig; ein Stamm, der auch den Winter aushält, an dem aber immer der obere Theil eingeht, und nur ein Theil des Stammes gut bleibt, welcher im folgenden Jahre neue Stängel treibt.

14. fruticosus, ſtrauchartig; ein Stamm, der den Winter gewöhnlicher Weiſe ganz aushält, woran gar nichts eingeht, und welcher aus derſelben Wurzel mehrere Stämme neben ſich hat. Durch letzteres Merkmal unterſcheidet er ſich von

15. arboreus, baumartig; ein Stamm, der nur allein aus derſelben Wurzel hervorgeht, und ſich erſt in einer gewiſſen Höhe in Äſte theilt.

Nach ſeiner Subſtanz:

16. solidus, feſt, dicht; der innerhalb ganz dicht iſt. (Prunus.)

17. inanis, locker, markig; der innerhalb mit ſehr vielem, lockern Marke ausgefüllt iſt. (Phytolacca decandra. Sambucus.)

18. fistulosus, hohl; röhrig; wenn ſich innerhalb des Stammes eine hohle Röhre befindet, wie bei den meiſten Gräſern oder wie der Schaft von Leontodon Taraxacum.

19. membranaceus, häutig; wenn der Stamm dünn und breit iſt, wie eine Haut.

20. carnosus, fleiſchig; der aus ſaftig-fleiſchiger Subſtanz beſteht, wo man keine Holzlagen noch Faſern bemerkt. (Sedum. Sempervivum, und andere ſaftige Gewächſe.)

21. fibrosus, faſerig; der aus — der Länge nach gelegenen — Faſern beſteht, die ſich leicht trennen laſſen, wie die meiſten krautartigen Stämme.

22. lignosus, holzig; der aus holzigen Faſern beſteht, die ſich nicht leicht trennen laſſen, wie bei Bäumen und Sträuchern.

23. laxus, ſchlaff; der ſich ſehr leicht biegen läßt, ohne zu zerbrechen.

24. rigidus, ſpröde; der zerbricht, wenn man ihn biegen will.

CAULIS, Stängel, Stamm.

Nach ſeiner Lage und Stellung gegen den Standort:

25. strictus, ſtraff; der vollkommen gerade iſt, und ganz ſenkrecht ſteht.

26. erectus, aufrecht; der faſt ſenkrecht ſteht.

27. obliquus, ſchief; deſſen Lage in die Mitte fällt zwiſchen die ſenk- und wagerechte. (Poa annua.)

28. procumbens, prostratus, humifusus, niederliegend, geſtreckt, niedergeworfen; wenn der Stamm von der Wurzel aus horizontal auf dem Boden hinläuft.

29. infractus, gebrochen, eingeknickt; wenn der untere Theil faſt auf der Erde liegt, der obere aufrechtſtehende aber mit demſelben einen Winkel macht.

30. declinatus, niedergebogen; der ganz Anfangs aufrecht ſteht, nachher in einen Bogen gegen den Erdboden gekrümmt iſt, wie die Sprößlinge von Grossularia.

31. adscendens, aufſteigend; wenn nur der untere Theil am Erdboden liegt, der mittlere Theil aber allmählig in die Höhe ſteigt, und der obere aufrecht ſteht.

32. decumbens. ſchlaff niederliegend; der Anfangs aufrecht ſteht, aber ſo niedergebogen iſt, daß der gröſste Theil des Stammes auf der Erde aufliegt.

33. incurvatus, einwärts gebogen; bei mehrern Stämmen aus einer Wurzel, wo die obern Enden nach innen gekrümmt ſind.

34. nutans, überhängend; wo das obere Ende ſo gekrümmt iſt, daß die Spitze herunter hängt.

35. cernuus, gebeugt; wenn das obere Ende ſo gekrümmt iſt, daß die Spitze horizontal ſteht.

36. natans, ſchwimmend; auf der Oberfläche ſtehender Waſſer flach aufliegend.

37. fluitans, flutend; in fließendem Waſſer unter der Oberfläche befindlich, und durch deſſen Strom immerwährend bewegt.

38. demersus, eingetaucht — submersus, untergetaucht; unter der Oberfläche des Waſſers befindlich.

39. emersus, aufgetaucht; über der Oberfläche des Waſſers befindlich.

Nach Vermehrung und Anhängung durch Wurzelung:

40. stoloniferus, auslaufend; wenn nahe an der Wurzel junge Stämme herauskommen, die unterhalb des Standortes Wurzeln treiben. (Laurus nobilis. Olea europaca. Punica Granatum.)

41. sarmentosus, rankig; wenn aus der Baſis des Stammes oder aus dem Stocke, Caudex intermedius, fadenförmige, nackte Körper hervorgehen, eine Strecke fortlaufen, am Ende nach oben Blätter, und nach unten Wurzeln hervortreiben, und an dieſer Stelle eine eigene Pflanze machen. (Fragaria vesca. Potentilla anserina. Saxifraga sarmentosa.)

42. repens, reptans, kriechend; wenn der niederliegende oder geſtreckte Stamm Wurzeln ſchlägt, und ſich auf dieſe Art in eine große Fläche ausbreitet. (Clematis Vitalba. Glechoma hederacea. Lysimachia Nummularia. Symphoricarpos vulgaris.)

43. radicans, wurzelnd; wenn er an einem aufrechten Körper in die Höhe ſteigt, darin Wurzeln ſchlägt, und ſich dadurch befeſtigt. (Hedera Helix.)

44. fulcratus, geſtützt; deſſen Zweige ſich herunter biegen, Wurzeln ſchlagen, und ſo den Stamm gleichſam unterſtützen. (Ficus.)

CAULIS, Stängel, Stamm.

45. parasiticus, ausſaugend, ſchmarotzend; der auf andern Gewächſen oder animaliſchen Subſtanzen eingefügt iſt. (Cuscuta. Viscum.)

Nach ſeiner Zuſammenſetzung:

46. enodis, knotenlos; aequalis, gleich; der aus einem continuirlichen Ganzen beſteht, nicht Knoten zeigt, noch aus Gliedern zuſammengeſetzt iſt.

47. geniculatus, geknïet; wenn er ſcheinbar aus Gliedern ſo zuſammengeſetzt iſt, daß man weder Erhabenheiten noch Einziehungen an den Stellen bemerkt.

48. nodosus, knotig; wenn man an den Enden der Glieder hervorſtehende Knoten bemerkt.

49. articulatus, gegliedert; wenn die Gelenke eingezogen ſind, wie bei vielen Grasarten.

Nach ſeiner Richtung:

50. rectus, gerade; der ſtets dieſelbe Richtung behält.

51. flexuosus, hin- und hergebogen; der regelmäßig bei jeder Gemme ſeine Richtung nach der entgegengeſetzten Seite nimmt. (Solanum Dulcamara.)

52. scandens, kletternd, klimmend, ſteigend; ein ſchwacher Stamm, der an andern Körpern in die Höhe ſteigt, ſich mittelſt Gabeln an ihnen feſthält, und ſo natürlich ſeine Richtung unregelmäßig abändert. (Bryonia alba. Cobaea scandens. Passiflora coerulea. Vitis vinifera.)

53. volubilis, windend; ein ebenfalls ſchwacher Stamm, der ſich ſpiralförmig um andere Körper in die Höhe windet, und zwar:

54. dextrorsum-volubilis, von der Rechten zur Linken. (Convolvulus.)

55. sinistrorsum-volubilis, von der Linken zur Rechten. (Humulus Lupulus.)

Nach der Figur ſeines Durchſchnittes:

56. teres, ſtielrund, rund; wenn der Durchſchnitt ganz kreisförmig iſt.

57. teretinsculus, ſtielrundlich; wenn der Durchſchnitt faſt kreisrund iſt.

58. semiteres, halbrund, halbſtielrund; wenn er auf einer Seite rund, auf der andern flach iſt.

59. compressus, zuſammengedrückt; wenn der Durchſchnitt eirund, doch nach beiden Seiten hin verſchmälert iſt.

60. anceps, zweiſchneidig; der vorhergehende, wenn beide Enden in ſcharfe Ecken auslaufen.

61. angulatus, eckig; wenn der Durchſchnitt mehrere Ecken hat, und die Flächen vertieft ſind.

62. acute-angulatus, ſcharfeckig; wenn die Ecken ſcharf ſind.

63. obtuse-angulatus, ſtumpfeckig; wenn die Ecken ſtumpf ſind.

64. queter, kantig; wenn der Durchſchnitt mehreckig iſt, die Flächen eben, oder die Seiten gerade und die Ecken ſcharf ſind.

65 gonus, ſeitig; derſelbe, wenn die Ecken ſtumpf ſind.

Nach ſeiner Bekleidung:

66. nudus, nackt; der gar keine Bekleidung, weder Schuppen noch Blätter, noch etwas dem Ähnliches hat; ſ. Caulis 4.

CAULIS, Stängel, Stamm.

67. aphyllus, blattlos; dem bloß die Blätter fehlen.

68. foliatus oder foliosus, blättrig; der mit Blättern verſehen iſt.

69. perfoliatus, durchwachſen; der faſt mitten durch die Blätter geht.

70. vaginatus, ſcheibig; der mit Blattſcheiden verſehen iſt, wie bei den Gräſern.

71. alatus, geflügelt; an deſſen Seite häutige Ausbreitungen herunter laufen.

72. stipulatus, afterblättrig; der mit Afterblättern verſehen iſt. (Viola tricolor.)

73. squamosus, ſchuppig; an dem einzelne Schuppen ſtehen. (Tussilago.)

74. imbricatus, dachziegelig; wenn Schuppen oder kleine Blätter ihn wie Dachziegeln und ſo dicht bedecken, daß man keine Oberfläche nicht ſieht. (Thuja.)

75. bulbifer, zwiebeltragend; der Knollen oder Zwiebeln in den Winkeln oder an den Zweigen trägt. (Lilium bulbiferum.)

Nach ſeiner Oberfläche:

76. suberosus, korkartig; wenn die Rinde weich, ſchwammig und elaſtiſch iſt. (Ulmus.)

77. rimosus, riſſig; wenn die Rinde von ſelbſt in Riſſe und Spalten zerſpringt. (Pyrus communis.)

78. aculeatus, ſtachlig; der mit Stacheln beſetzt iſt. (Rosa.)

79. spinosus, dornig; der mit Dornen verſehen iſt. (Crataegus Oxyacantha.)

80. tunicatus, hautſchalig; mit feiner, hautartiger Schale.

81. cicatricosus, narbig; mit ſtumpfen Erhöhungen beſetzt, die in ihrer Mitte eine Vertiefung haben.

82. lepidotus, geſchilbert, feinſchuppig; mit ſehr kleinen Schildchen beſetzt.

83. tesselatus, gewürfelt, würfelig, getäfelt. (Veltheimia.) Die übrigen hieher gehörigen Prädicate kommen bei den Blättern vor.

Nach ſeiner Vertheilung.

84. simplicissimus, ganz einfach; wo durchaus keine Vertheilung in Zweige vor ſich geht, doch aber vertheilte Blüthenſtiele da ſeyn können.

85. simplex, einfach; der ſich nur in wenige, ganz einfache Zweige zertheilt.

86. subramosus, faſt äſtig, etwas äſtig; der ſich in wenige Zweige vertheilt, an denen nur eine oder zwei Theilungen vor ſich gehen.

87. integer, ganz; wenn die Zweige ſo proportionirt und in Rückſicht ihrer Lage nahe bei einander geſtellt ſind, daß man ein Ganzes vor ſich zu ſehen glaubt. (Kochia scoparia.)

88. ramosus, äſtig; der ſich in mehrere Zweige theilt, an welchen wieder mehrere Theilungen vor ſich gehen.

89. ramosissimus, ſehr äſtig; der ſich in unzählig viele Zweige vertheilt, und wo auch an dieſen faſt unzählig viele Theilungen vorkommen.

90. diffusus, ausgebreitet, weitſchweifig; deſſen Zweige in faſt rechten Winkeln abſtehen.

91. deliquescens, verſchwindend; in Zweige ſo getheilt, daß man den Stamm ſelbſt nicht bis zur Spitze erkennen kann.

CAULIS, Stängel, Stamm.

92. prolifer, ſproſſend; wo die Zweige allemal aus dem Mittelpuncte der Spitze herauskommen.

93. verticillatus, quirlförmig; wenn an einem ſproſſenden Stamme die hervorgehenden Zweige im Kreiſe herum ſtehen, und der Hauptſtamm in ihrer Mitte fortwächſt. (Pynus sylvestris.)

94. paniculatus, riſpenartig, riſpig; ſ. Panicula.

95. fastigiata, gleichhoch, gipfelich, gegipfelt; wenn alle Äſte gleiche Höhe erreichen, ihre Enden in einer Fläche liegen.

96. brachiatus, armförmig; mit gegenüberſtehenden ausgebreiteten Äſten beſetzt, deren zwei Paare von oben oder unten angeſehen immer ein Kreuz bilden.

97. virgatus, ruthenförmig; mit langen, dünnen, biegſamen, faſt zweig- und blattloſen Äſten verſehen.

98. corymbosus, doldentraubig. (Aster hyssopifolius.)

99. dichotomus, gabelförmig, zweitheilig; wenn ſich der Stamm immer gleichförmig in zwei Theile theilt. (Viscum album.)

100. trichotomus, dreitheilig; je in drei Theile getheilt.

Rückſichtlich des Blumen- und Fruchttragens.

101. florifer, blumentragend; 102. fructifer, fruchttragend; 103. fertilis, tragbar, fruchtbar; 104. sterilis, unfruchtbar; 105. uni-, bi-, triflorus, griechiſch: mon-, di-, trianthos, ein-, zwei-, dreiblumig; 106. multiflorus, floribundus, griechiſch: polyanthos, vielblumig.

CAULOCARPUS, Stängelfrucht; wenn die Frucht am Stängel ſitzt.

CAULOS, Stängel; ſ. Caulis.

CAUSTICUS, brennend; gleichbedeutend mit urens.

CAVUS, CONCAVUS, hohl; ohne Maſſe im Innern.

CELLULA, Zelle; eine jener Höhlen im Zellengewebe, die dadurch entſteht, daß ſich die Häute desſelben von einander geben. Sie iſt mehr oder minder regelmäßig ſechseckig, und von allen Seiten eingeſchloſſen.

CELLULARES DUCTUS, Zellengänge; jene ſchmalen Zwiſchenräume an den Rändern der Zellen, die man beim Durchſchneiden derſelben leicht bemerkt.

CELLULARES FOLLICULI, Zellenſchläuche; die kleinen Höhlungen, welche überall zwiſchen den Zellen, und zuweilen an beſtimmten Stellen ſehr regelmäßig gelagert ſind. Gewöhnlich ſind ſie größer, als die Zellengänge, und zur Aufnahme der eigenen Säfte, wie des Harzes bei Nadelhölzern, der Milch bei Euphorbien, des Öhles in Citronenſchalen beſtimmt.

CELLULARES GLANDULAE, Zellendrüſen; heißen diejenigen, die bloß aus Zellengewebe gebildet ſind, und in keiner Verbindung mit den Gefäßen ſtehen. Sie ſcheinen dazu beſtimmt, einen Saft auszuſondern, und heißen daher ausſondernde Drüſen. Wenn ſie in Blumen ſich befinden, nennt man ſie Honigdrüſen.

CELLULARES LACUNAE, Zellenlücken; große Höhlen, deren Wände ſelbſt wieder aus Zellengewebe beſtehen.

CELLULARIA DISSEPIMENTA, Zellenwände; zellengewebartige Scheidewände, welche bloß durch Anhäufung von einer Maſſe von Zellengewebe gebildet werden. Man nennt dieſe Art von Scheidewänden auch Dissepimenta spuria.

CELLULOSUM, Zellen-Fruchthülle; eine Fruchthülle, die vielfächerig erſcheint, aber aus einem einfächerigen Fruchtknoten entſtanden iſt.

CELLULOSUS, zellig; wenn Quer- und Längswände eine Höhle in Zellen theilen.

CENTRALIS, central; im Mittelpuncte; ſ. Columella 1.

CEPHALODIUM, Knöpfchen; iſt von dem Näpfchen (Patellula) nur dadurch unterſchieden, daß es mehr convex iſt, daß der Rand daran faſt immer fehlt, und daß es mehr unregelmäßig iſt. Es tritt ein kleiner Höcker aus der Rindenſubſtanz hervor, iſt gewöhnlich gefärbt, halb oder ganz kugelrund, zuweilen oben etwas eingedrückt, und etwas gekerbt, ſelten ein wenig geſtielt, dicht, und mit einem den Keimblättchen ähnlichen Parenchyme angefüllt, das entweder Fruchtkörner, oder auch Zellen und Blaſen zugleich enthält.

CEPHALOIDEI, knopfförmige Flechten; Flechten mit knopfförmigen Fruchtbehältern am Ende der Zweige des Laubes.

CEPHALUM, Köpfchen; gleichbedeutend mit Capitulum.

CERA, Wachs; ein Principium immediatum 3. Claſſe an den Pflanzen.

CERATOTRICHOS, hornartig krausgewunden; ceratotricha Cilia, Wimpern, die am Grunde hornartig verwachſen, und an der Spitze mannigfaltig gewunden ſind, ſtehen an Tortula.

CEREALIS, brotgebend; von Pflanzen überhaupt, bei uns Europäern aber nur von Gräſern, die Brot geben.

CEREUS oder **CERINUS**, wachsgelb; reines Dunkelgelb.

CERINUS, wachsgelb; ſ. cereus.

CERNUUS, geneigt, gebeugt, übergebogen; ſ. Caulis 35.

CERVICULATUS, dickhalſig; cerviculata Apophysis. dickhalſiger Anſatz, wenn er als Fortſetzung der Theca und voll Samen entweder in eine kurze Walze oder in eine Kugel zuſammengezogen wird, wie an Dicranum cerviculatum.

CERVINUS, hirſchbraun.

CHARACTER, Charakter, Kennzeichen, Merkmal; ſo heißen in der Botanik die Ähnlichkeiten der Pflanzen unter ſich, nach welchen ſie in Claſſen, Ordnungen oder Familien, Gattungen und Arten eingetheilt werden, je nachdem jene Ähnlichkeiten mehr oder minder beſtimmt und zahlreich ſind. — Die Merkmale oder Kennzeichen werden, je nachdem die Eintheilungsmethoden oder Pflanzenſyſteme verſchieden ſind, auch verſchieden, doch ſeit Linné, am meiſten nach den Befruchtungswerkzeugen feſtgeſtellt, wobei man auf ihre Zahl, ihren Standort und ihr Verhältniß ſieht.

CHLOROS, grün; in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen gebräuchlich, und ganz gleichbedeutend mit viridis; daher auch

CHLOROSIS, Bleichſucht; wenn die grüne Farbe verbleicht, und die Pflanze weißlich wird.

CHRYSOCOMUS, (vom Griechiſchen chrysos, goldgelb und kome, Haar) goldhaarig; mit goldgelben Kelchſchuppen oder Strahlenblümchen; wie an den Gnaphalien und Chryſanthemen.

CHRYSOS, goldgelb; ſ. aureus.

CICATRICOSUS, narbig; ſ. Caulis 81. — Radix 40.

CICATRICULA, Narbe; das Mal an irgend einer Stelle, welches entſteht, nachdem irgend ein Theil ſich von derſelben losgelöſet hat; z. B. die Narben an dem Stängel und an den Äſten, welche die daſelbſt eingefügten Blätter nach ihrem Abfallen zurücklaſſen.

CICATRIFORMIS, narbenförmig; mit kurzen, meiſt querlaufenden ſtumpfen Erhöhungen, die in ihrer Mitte eine Vertiefung haben.

CICATRIX FRUCTIFICATIONIS, Befruchtungsnarbe; die von Turpin entdeckte Stelle an der Narbe, wo bei der Befruchtung ein eigener Canal (Ductus spermaticus) ſich befindet, der die befruchtende Materie in das Samenkorn leitet. In ihrer Nachbarſchaft liegt der Keim.

CICHORACEAE, Salatblumen; ſ. Methodus naturalis, Claſſe X, Familie 1.

CILIA, Wimperhaare; einzelne, parallel neben einander ſtehende Haare am Rande eines Pflanzentheiles.

CILIATO-DENTATUS, wimperig-gezähnt; Zähne mit ſolchen Haaren beſetzt; ſ. Folium 140. — Peristoma 4.

CILIATUS, gewimpert, wimperig; mit Wimperhaaren beſetzt; ſ. Anthodium 9. — Folium 139. — Pili 7.

CIMICARIUS, wanzenartig; von wanzenartigem Geruche; z. B. Ribes nigrum, ſchwarze Johannisbeere.

CINCTUS, umgeben, umhüllt; was von irgend einem Theile umgeben oder umhüllt iſt; Semen cinctum, an Arenaria, Bryonia.

CINERASCENS, weißlich-aſchgrau; ein Weiß, das nur wenig in's Graue zieht, und ſich dem aſchgrauen nähert.

CINEREUS, aſchgrau; lebhaft hellgrau mit etwas Schwarz vermiſcht.

CINGENS, umgebend; was irgend etwas umgibt; z. B. Calyx und Glandula germen cingens bei Laurus.

CINNABARINUS, zinnoberroth; Scharlach mit Orange.

CINNAMOMEUS, zimmetbraun; Scharlach mit Gelb und Braun.

CIRCA, ringsum; bezeichnet in Verbindung mit einem andern Worte, daß dasjenige, wovon die Rede iſt, ſich rings um dasjenige befindet, womit das Wort circa in Verbindung ſteht.

CIRCINALIS oder **CIRCINATUS**, zinkenförmig, ſchneckenförmig; nach oben ſpiralförmig eingerollt; ſ. Folium 251.

CIRCINATUS, ſ. circinalis.

CIRCUMCLUDENS, umſchließend; wenn ein unähnlicher Theil einen andern umgürtet, aber zugleich am ganzen innern Rande mit ihm verwachſen iſt.

CIRCUMCLUSUS, umſchloſſen; der Theil, welchem ein anderer ſo eingefügt iſt, daß dieſer umſchließend (circumcludens) wird.

CIRCUMDANS, umgebend; ein Theil, der einen andern ſo verbirgt, daß dieſer davon umgeben (circumdatus) wird.

CIRCUMDATUS, umgeben; wenn ein Theil von einem andern an ſeiner Grundfläche verborgen wird.

CIRCUMFERENTIA, Umkreis; ſ. Margo.

CIRCUMNATUS, rundum angewachſen; ſ. Anthera 30.

CIRCUMSCISSUS, rundum zerſpringend; ſ. Capsula 21.

CIRCUMSCRIPTIO, Umriß; ſ. Margo.

CIRCUMSCRIPTUS, umſchrieben; ſagt man von gefärbten Theilen, wenn die Farben ſcharf von einander abgeſchnitten ſind.

CIRCUMSEPIENTIA FOLIA, umhüllende Blätter; die bei der Nacht (im Schlafe) ſich in Form eines Trichters aufrichten, als ob ſie die jungen Triebe ſchützen wollten, wie an der Malva peruviana.

CIRRHATUS, rankenförmig; was die Form einer Ranke hat, oder den Dienſt derſelben leiſtet; z. B. der Blumenſtiel an einigen Paulinien, der gemeinſchaftliche Blattſtiel an einigen Mimoſen.

CIRRHIFERUS, rankentragend; irgend ein Theil an einer Pflanze, der Ranken trägt, z. B. der Stängel an den Kürbiſſen.

CIRRHOSUS, gablig, gegabelt; ſ. Folium 109 et 230.

CIRRHUS, ſ. Capreolus.

CISTEAE oder CISTI, Ciſtroſenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 19.

CISTELLA, Bläschen; ſ. Cistula.

CISTULA, Bläschen; ein kugeliges, anfangs geſchloſſenes Fruchtlager am Ende des Laubes, das mit nackten Samen vollgefüllt iſt, die an Fäden hängen, und einen Kern zu bilden ſcheinen, das aber ſpäter auf eine unregelmäßige Art aufſpringt, ſich entleert und hohl wird, wie die Lycoperdones, Sphaerophoron.

CITREUS oder CITRINUS, citronengelb; reinſtes Gelb ohne Metallglanz, aber lebhaft.

CITRICUM ACIDUM, Citronenſäure; eine Pflanzenſäure, deren Eigenſchaft die Chemie lehrt.

CITRINUS, citronengelb; ſ. citreus.

CLADOS, Aſt; ſ. Ramus.

CLANDESTINUS, verborgen; wenn ein kleinerer Theil von einem größern hohlen ganz bedeckt wird.

CLASSIFICATIO, Syſtematik; ſ. Botanica B. 2.

CLASSIS, Claſſe; heißt jede der großen Abtheilungen der Pflanzenſyſteme, nach welchen die Gewächſe unter ſich gewiſſe allgemeine Ähnlichkeiten haben.

CLATHRATUS, ſchräg gegittert; wenn die ſich durchkreuzenden Vertiefungen ſchräg laufen; ſ. cancellatus.

CLAUSUS, verſchloſſen, geſchloſſen, unzugänglich; ſ. Calyx 5. — Drupa 7. — Faux 3. — Receptaculum 18.

CLAVA, Keule.

CLAVATUS, keulenförmig; lang kegelförmig, aber mit abgerundeter Grundfläche; ſ. Corolla 9.

CLAVUS, Mutterkorn; eine Krankheit des Getreides, welche darin beſteht, daß die Samen ſehr lang, krumm, äußerlich ſchwärzlich oder dunkelviolett werden.

CLIMA, Clima; es iſt in Rückſicht der Länge und Breite der Örter: boreale, nördlich; orientale, öſtlich; australe, ſüdlich; occidentale, weſtlich; indicum, indiſch. — Nach der Erhöhung von der Oberfläche des Meeres: marinum, meergleich; mediterraneum, mitten im Lande; alpinum, auf Gebirgen.

CLYPEATUS, ſchildförmig; rund, flach, in der Mitte etwas convex.

COADUNATUS, vereint, verbunden; ſ. Folium 18.

COALITIO, Zuſammenwachſung.

COALITUS, verbunden, zuſammenhängend, verwachſen; ſo, daß ſich die Theile nicht trennen laſſen.

COARCTATUS, zuſammengeſchnürt, verengert; die Seitenflächen nähern ſich in einer Stelle und entfernen ſich ſogleich wieder; ſ. Faux 2. — Rami 17.

COCCATUS, boſig; was ſo ausgeſchnitten iſt, daß die Buchten Winkel, und die Vorſprünge Bogen bilden.

COCCINEUS, ſcharlachroth; karminroth mit wenig Gelb.

COCCUM oder COCCUS, Knopfkapſel, Springfrucht; mehrere einfächrige Samenkapſeln ſind an einer Säule vereinigt, trennen ſich bei ihrer Reife von unten ab, und ſchlagen ſich nach oben um; auch Capsula di-, tricocca genannt.

COCHLEARIFORMIS, (das zwar öfters löffelförmig bedeutet) oder

COCHLEATUS, ſchneckenförmig; in über einander liegende Kreiſe gewunden, die an Größe abnehmen; ſ. Legumen 23.

COERULEO oder PURPUREUS, dunkelviolett.

COERULESCENS, bläulich, blau werdend; in's Blaue ziehend.

COERULEUS, blau überhaupt, genauer himmelblau; reines Hellblau.

COHAERENS, zuſammenhängend; durch Bindemittel, z. B. klebrige Haare, oder bloß durch Klebrigkeit.

COHORS, Cohorte; gleichbedeutend mit Familia.

COLEOPHYLLUM, Scheidenblättchen; jene kleine Scheide, die gewiſſe Cotyledonen bilden, um die Baſis des Federchens zu umhüllen, wie an den Grasarten.

COLEORRHIZON, Würzelchenſcheide; ein kleines Anhängſel, welches wie eine Scheide, gewiſſe Würzelchen an ihrem Urſprunge umhüllt, z. B. an den Gräſern.

COLLAPSUS, zuſammengefallen; ein Zuſtand, in welchen der Wedel mancher Tangarten und Conferven beim Trocknen geräth, und der bemerkt werden muß.

COLLINAE, Hügelpflanzen; Pflanzen, die auf Hügeln wachſen.

COLLINUS, hügelgrundig.

COLLUM, Hals; der Obertheil einer röhrigen Blumenkrone.

COLLUM, Lebensknoten; eine Art von (nicht immer deutlichen) Knoten zwiſchen Stamm und Wurzel; ſ. Caudex 3.

COLORATUS, gefärbt; ſ. Folium 171.

COLUMELLA, Säulchen; ſo heißt das ſtab- oder kegelförmige Körperchen, welches aus dem Boden der Kapſel gegen die Spitze in die Höhe ſteigt, und an welchem rund herum die Samen befeſtiget ſind. Es heißt auch Receptaculum seminum, Samenboden, und iſt:

1. centrale, central; wenn es gerade in der Mitte des Bodens der Kapſel ſteht; z. B. Dianthus, Nelke.

COLUMELLA, Säulchen.

2. liberum, frei; wenn es nur mittelſt ſeiner Baſis, oder mittelſt dieſer und ſeinem obern Ende feſt angewachſen iſt; z. B. Agrostemma, Raden.

3. lateri-adnatum, an der Seite angewachſen; wenn es an den Wänden der Kapſel angewachſen iſt; z. B. Reseda Luteola, Wau.

COLUMNARIS, ſäulenförmig; ſ. Capsula 1.

COLUMNULA oder SPORONGIDIUM, Samenſäulchen; ein fadenförmiger Körper, der aus dem Boden der Büchſe (Moosfrucht) eben ſo wie bei der Kapſel in die Höhe ſteigt, und woran ebenfalls die Samen hängen.

COMA, Schopf; eine Anſammlung von Blättern; die den Deckblättern ähnlich ſind, aber am Ende der Blumentraube ſtehen. (Fritillaria imperialis. Salvia Horminum.)

COMATUS, eingehaart; ſ. Desma.

COMMUNIS, allgemein, gemeinſchaftlich; ſ. Calyx 24. — Pedunculus 2. — Petiolus 9. — Receptaculum 2.

COMOSUS, ſchopfartig; ſ. Radix 10.

COMPACTUS, dicht; ſ. Folium 203.

COMPLETUS, vollſtändig; ſo heißt jede Blume, welche Kelch, Blumenkrone, Staubfäden und Stempel hat. (Rosa).

COMPLEXUS MEMBRANACEUS, Hautgewebe; ein Gewebe, welches aus lauter zuſammenhängenden Häuten von was immer für einer Form beſteht, und die Grundlage aller Pflanzen bildet. Es iſt entweder zellig oder gefäßreich.

COMPLEXUS TUBULARIS, Röhrengewebe; ein häutiges Gewebe aus einer gewiſſen Anzahl Röhren oder Gefäße, die ununterbrochen fortlaufen.

COMPLICATUS, zuſammengelegt; gleichbedeutend mit conduplicatus; ſ. Folium 252.

COMPOSITUM, Scheibenkopf; auf einer Scheibe gedrängt beiſammenſtehende, mit einer gemeinſchaftlichen Hülle umgebene Blumen, mit verwachſenen Staubbeuteln.

COMPOSITUS, zuſammengeſetzt; ſ. Corolla. C. — Corymbus. — Folium 216. — Racemus 2. — Umbella 2.

COMPRESSUS, zuſammengedrückt; ſ. Caulis 59. — Folium 76. — Petiolus 4.

CONCAVUS, hohl, vertieft; ſ. Folium 194. — Pileus 1. — Umbella 12.

CONCENTRICUS, concentriſch; Linien, die von allen Seiten nach einem Puncte zuſammenlaufen, oder, verlängert, in einem Puncte zuſammenſtoßen würden.

CONCHIFORMIS, muſchelförmig; länglichrund ausgehöhlt.

CONCOLOR, gleichfarbig; von derſelben Farbe in den verſchiedenen Theilen der Flächen.

CONDUPLICATUS, COMPLICATUS, INCLINATUS, zuſammengelegt, doppeltliegend; die beiden Längshälften aufrecht, ſo, daß ſie ſich faſt berühren; ſ. Folium 252.

CONFERTUS, gedrängt, dicht; ſ. Flos 19. — Folium 36. — Rami 16. — Umbella 7. — Verticillus 5.

CONFLUENS, zuſammenfließend; meiſt an der Baſis verwachſen; ſ. Folium 19. — Nervi 3.

CONFORMIS, gleichförmig; im Gegenſatze von difformis, von Blättern oder Blumenblättern, die gleiche Figur und Form haben.

CONGESTUS, zuſammengehäuft; was dicht und etwas halbkugelförmig bei einander ſteht. Zuweilen ſynonym mit aggregatus, approximatus, confertus, densus.

CONGLOBATUS, geballt, zuſammengeballt; ſ. Tuber 4.

CONGLOMERATUS, zuſammengeknäult; wird gewöhnlich als Synonym von glomeratus (geknault) gebraucht; conglomeratus ſollte aber bezeichnen, daß der Knaul aus mehreren Knäueln beſtehe.

CONGLUTINATUS, zuſammengeleimt; wenn man an Theilen die Stelle ihrer Zuſammenfügung noch von außen bemerkt.

CONICUS, kegelförmig; ſ. Receptaculum 5.

CONIDIUM, ſ. Propagulum.

CONIFERAE, Zapfentragende Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XV, Familie 5.

CONJUGATO - PINNATUS, verbunden gefiedert; ſ. Folium 244.

CONJUGATUS, verbunden, gepaart; ſ. Folium 218. — Racemus 3. — Spica 2.

CONNATUS, verwachſen, zuſammengewachſen; ſ. Anthera 33. — Filamentum 19. — Folium 17.

CONNIVENS, zuſammenſtoßend, gegen einander gebogen; mit den Spitzen ſich faſt oder wirklich berührend; ſ. Filamentum 13.

CONOIDEUS, faſt kegelförmig; ſo iſt der Strobilus an Pinus Pinea.

CONSOCIATUS, zuſammengeſtellt; wenn verbundene Körper einander berühren.

CONSTRICTUS, zuſammengezogen; an einem Ende plötzlich und unverhältnißmäßig verengert.

CONSUTUS, zuſammengenäht; wenn zuſammengeſetzte Körper mit ihren Flächen ſo aufeinander paſſen, daß man von außen eine Spur von Trennung bemerkt, und dieſe Spur iſt die Naht (Sutura).

CONTEXTUS, verwebt; wenn ſehr viele haar- oder fadenförmige Wedel aus einer Wurzel entſpringen, und ſich in verſchiedenen Winkeln durchkreuzen und berühren, wie an Conferva bulbosa, wo eine Frons contexta vorhanden iſt.

CONTIGUUS, anſtehend; was ſo dicht ſteht, daß es ſich beinahe zu berühren ſcheint, ohne jedoch an einander feſt zu halten.

CONTINGENS, genähert; ſ. Anthera 31.

CONTINUATUS oder CONTINUUS, fortlaufend; was unter einander verwachſen iſt, zuſammenhängt, ſtätig iſt, was ohne Zerreißung nicht getrennt werden kann.

CONTORSIONES, Verdrehungen; Entſtellungen der Blätter durch Inſectenſtiche.

CONTORTUPLICATUS, gewundenverſchlungen; wie z. B. die Schoten an Sisymbrium contortum.

CONTORTUS, zuſammengedreht; mehrere Theile eines Ganzen in einander gewunden.

CONTRAVERSUS, hingewendet; wenn der Rand der einen Fläche nach der Seite der andern gekehrt iſt.

CONUS, Kegel; Körper mit lauter Kreisdurchſchnitten nach der Quere, die nach und nach bis in die Spitze abnehmen; nach der Länge bilden die Durchſchnitte gleichſchenklichte geradlinigte Dreiecke

CONUS oder STROBILUS, Zapfen, Kegelzapfen; der verlängerte, kegelförmige Fruchtboden, deſſen Deckblättchen ſich in leder- oder holzartige Schuppen verwandeln, zwiſchen denen die Samenkerne ſtecken, wie bei mehrern Nadelhölzern. Iſt der Zapfen ganz kegelförmig, ſo heißt er Kegelzapfen. (Conus.)

CONVERGENS, zuſammengeneigt; an der Spitze näher zuſammenſtehend, als an der Baſis.

CONVEXUS, erhaben; ſ. Folium 193. — Pileus 1. — Receptaculum 4. — Umbella 10.

CONVOLUTUS, zuſammengerollt, tütenförmig; wenn das eine Seitentheil um das andere herumgeſchlagen iſt, und dasſelbe einwickelt; ſ. Folium 249.

CONVOLVULACEAE, Windenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 13.

COORDINALIS, ebenbürtig; aus einer und derſelben natürlichen Familie..

COPIOSUS, gehäuft; ſ. Flos 18.

COPULATIVA DISSEPIMENTA, verbindende Scheidewände; wenn die Scheidewände des Pericarpiums ſich weder von der Achſe noch von den Wänden gehörig löſen laſſen, wie bei Campanula, Saxifraga, bei den Äpfeln.

CORACINUS, rabenſchwarz; ſchwarz mit einem grünlichen Schein.

CORCULUM, EMBRYO, GERMEN, Herzchen, Keimling, Keimpunct; derjenige weſentliche Theil des Samens, aus welchem ſich die künftige Pflanze entwickelt, wie man ihn z. B. in den gemeinen Gartenbohnen deutlich wahrnehmen kann.

CORDATO-LANCEOLATUS, herzförmig-lanzettförmig; am Grunde herzförmig; ſo auch bei:

CORDATO-OVATUS, herzförmig-eiförmig; und bei:

CORDATO-SAGITTATUS, herzförmig-pfeilförmig; wie an Arum Arisarum.

CORDATUS oder CORDIFORMIS, herzförmig; ſ. Anthera 18.— Filamentum 5. — Folium 89.

CORIACEUS, lederartig; was von dickem, zähen, und dabei ziemlich feſten Stoffe iſt; ſ. Legumen 16. — Stipes 6.

CORMUS, Keim; ſ. Caudex.

CORMUS, ſ. Caulis 7.

CORNEUS, hornartig; von der Conſiſtenz eines Hornes, hart, dicht weder faſerig noch körnig, öfters etwas durchſcheinend.

CORNICULATUS, gehörnt, ſackförmig; ſ. Induſium 2.

CORNU, Horn; heißt der bei einigen Früchten oder Samen ſtehen gebliebene, vergrößerte, rundliche und krumm gebogene Griffel.

CORNUTUS, hornförmig.

COROLLA, Blumenkrone; umgibt die Fortpflanzungsorgane, und bedeckt vor ihrem Aufblühen dieſe und die Nectarien. Sie iſt es, welche durch ihre ſchöne Geſtalt und ihren Farbenreichthum mehr als alle übrigen Pflanzentheile unſere Bewunderung erregt. Dem ſinnigen Botaniker aber ſind die Blumenkronen nur die Vorhänge des Brautbettes. Die Corolla befindet ſich innerhalb des Kelches, iſt von einer feinern, zartern Bildung als derſelbe, und meiſtens bunt, das heißt: anders als grün. Bisweilen fehlt der Kelch, bisweilen die Blumenkrone, und bisweilen ſcheinen beide in ein Gebilde vereinigt, ſo, daß die innere Fläche der Blumenkrone, die äußere dem Kelche entſpricht, welches man dann Corolla calycina oder Calyx corollinus nennt, erſteres, wenn die Kronenbildung, und letzteres, wenn die Kelchbildung vorherrſchend iſt. — Die Blumenkrone heißt:

A. monopetala, einblättrig, wenn ſie nur aus einem Blatte beſteht, deſſen oft auch noch ſo tief eingeſchnittene Theile doch an der Baſis zuſammenhängen. (Campanula. Verbaſcum.)

a. regularis, regelmäßig, wenn ihre Einſchnitte gleiche Geſtalt und Größe haben. (Borago. Phlox.) Sie iſt:

1. globoſa, kugelrund, wenn ſie oben und unten zuſammengezogen, in der Mitte aber erweitert iſt, ſo, daß ſie eine Kugel darſtellt. (Convallaria majalis. Myrtillus. Vaccinium Vitis idaea.)

2. campanulata, glockenförmig, wenn ſie ſich von der Baſis an ſogleich erweitert, dann faſt in derſelben Weite eine Strecke fortgeht, gegen den Rand aber etwas weniges zuſammengezogen iſt, oder ſich ferner erweitert. (Atropa Belladona. Campanula.)

3. tubuloſa, röhrig, wenn ſie einen hohlen Cylinder bildet. (Spigelia.)

4. infundibuliformis, trichterförmig, wenn auf einer cylinderförmigen oder allmählig weiter werdenden Röhre der Rand gleichſam in einen ſtumpfen Winkel aufgeſetzt iſt. (Cynogloſſum. Ipomaea. Pulmonaria.)

5. cyathiformis, becherförmig, wenn auf cylinderförmiger Röhre ein nach und nach ſich erweiternder aufrechtſtehender Rand aufgeſetzt iſt. (Nolana.)

6. hyprocateriformis, präſentirtellerförmig, wenn auf einer allmählig erweiterten oder cylinderförmigen Röhre der Rand ſo flach ausgebreitet iſt, daß er mit der Centrallinie einen rechten Winkel bildet. (Myoſotis. Phlox. Plumbago.)

7. urceolata, urnenförmig, krugförmig, napfförmig, beckenförmig, wenn eine kurze, walzenförmige Röhre ſich mit einem Male in eine weite Fläche ausbreitet, deren Rand in die Höhe ſteht. (Arbutus.)

8. rotata, radförmig, mit kurzer Röhre und breitem, dieſe rundsumgebenden, in mehrere Stücke getheilten abſtehenden Rand. (Anagallis. Borrago. Hottonia. Verbaſcum.)

9. clavata, keulenförmig, wenn die Röhre allmählig weiter wird, in den Rand übergeht, und dieſer ſich oben wieder verengert.

b. irregularis, unregelmäßig, wenn ihre Blätter oder Einſchnitte von ungleicher Geſtalt und Größe ſind. (Betonica. Salvia. Teucrium.) Sie iſt:

10. ringens, rachenförmig, zweilippig, mit längerer Oberlippe, beide abſtehend, einem aufgeſperrten Rachen ähnlich, die Oberlippe meiſtens gewölbt. (Betonica. Dracocephalum. Leonurus. Salvia.)

COROLLA, Blumenkrone.

11. personata, maskirt, wenn die Unterlippe einer rachenförmiger Blumenkrone helmförmig gewölbt ſich gegen die Oberlippe hinauf ſchlägt und dadurch den Rachen ganz oder zum Theil verſchließt. (Antirrhinum Melampyrum.)

Die Theile dieſer und der vorhergehenden Krone ſind:

Tubus, die Röhre. — Faux, der Schlund. — Rictus, der Rachen. — Palatum, der Gaumen. — Galea, der Helm. — Barba oder Labellum, der Bart. — Cauda oder Calcar, der Sporn.

12. unilabiata, einlippig, röhrig, die Unterlippe in ein kurzes, verhältnißmäßig breites Blumenblatt (Labium, Lippe) übergehend; die Oberlippe ſcheint zu fehlen. (Teucrium.)

13. bilabiata, zweilippig; wenn die Röhre ſich in zwei Fortſätze endiget, welche von ziemlich gleicher Länge ſind. (Scrophularia.)

Die Theile dieſer Krone ſind:

Tubus, die Röhre. — Faux, der Schlund. — Labium superius, die Oberlippe. — Labium inferius, die Unterlippe.

B. di-, tri-, tetra-, penta-, hexa- u. ſ. w. poly-petala, zwei-, drei-, vier-, fünf-, ſechs- u. ſ. w. vielblättrig, wenn ſie *aus* zwei oder mehrern unter ſich ſelbſt nicht unmittelbar zuſammenhängenden Theilen beſteht. (Cytisus. Dianthus. Prunus. Rosa.) Ein ſolcher Theil der vielblättrigen Corolla heißt Petalum, Blumenblatt; dieſes beſteht aus dem untern, ſchmälern, weniger gefärbten, etwas dickern Theile (womit es eingefügt iſt, Unguis, Nagel, Klaue, und dem obern, ausgebreiteten, zartern, meiſtens ſchön gefärbten Theile, Lamina, Platte.

a. regularis, regelmäßig, wenn ihre Blätter gleiche Geſtalt und Größe haben. (Malva. Prunus. Rosa.) Sie iſt:

14. caryophyllea, nelkenförmig, hat fünf Kronblätter mit langen Nägeln, die von einer einblättrigen, langen Blumendecke eingeſchloſſen werden, über derſelben aber ihre Platten ausbreiten. (Cucubalus. Dianthus. Silene.)

15. cruciata oder cruciformis, kreuzförmig, mit vier Kronblättern, die Nägel lang, die Platten kreuzförmig nach außen gerichtet. Der Kelch iſt eine vierblättrige Blumendecke. (Hesperis. Lunaria.)

16. liliacea, lilienförmig, wenn ſechs (ſeltener drei) Blumenblätter ohne Kelch um die Geſchlechtstheile herumſtehen; bisweilen ſind ſie an der Baſis verwachſen und bilden da eine Röhre. (Crocus. Hemerocallis. Iris. Lilium.)

17. malvacea, malvenartig, fünf nach außen breiter werdende Blumenblätter, die Nägel einwärts ſo verwachſen, daß man ſie faſt für eine einblättrige Krone halten ſollte; die fünf Blätter fallen auch nur zuſammenhängend ab. (Althaea. Malva.)

18. rosacea*, roſenartig, fünf länglichrunde oder verkehrt herzförmige Blumenblätter mit kurzem Nagel, flach ausgebreitet, einzeln abfallend; der Nagel hat nicht den vierten Theil der Länge der Platte. (Potentilla. Prunus. Ranunculus. Rosa.)

b. irregularis, unregelmäßig, wenn ihre Blätter von ungleicher Geſtalt und Größe ſind. (Cercis. Orchis.) Sie iſt:

19. orchidea, orchisartig, ſechs Kronblätter ohne Blumendecke, das untere Blatt gemeiniglich lippenartig geſtaltet; von den andern ſtehen zwei zur Seite, eins oben, und zwei in den Winkeln zwiſchen dem Ober- und Seitenblättchen. (Ophris. Orchis.)

COROLLA, Blumenkrone.

20. papilionacea, ſchmetterlingsförmig, beſteht aus vier Kronblättern:

Vexillum, die Fahne, iſt das obere, größte, aufgerichtete und daher mit einem umgebogenen Nagel verſehene Blättchen.

Alae, die Flügel, ſind die zwei einander gegenüberſtehenden Seitenblättchen.

Carina, der Kahn, das Schiffchen oder der Schnabel, ſteht in der Mitte, und ſchließt meiſtens die Zeugungstheile ein, iſt mit zwei Nägeln verſehen (biunguiculata), und beſteht zuweilen aus zwei ganz getheilten Blättchen; ſeltener ſind alle vier Blättchen an ihrer Baſis in ein Stück zuſammen gewachſen. (Lathyrus. Orobus. Robinia; das Schiffchen zweiblättrig, und alſo die Corolla, Blumenkrone fünfblättrig: Cercis. Sophora.)

C. composita, zuſammengeſetzt, wenn mehrere Blüthen ohne beſondere Stielchen auf einem Blüthenboden zuſammen gedrängt, und mit einer gemeinſchaftlichen Hülle umgeben ſind. (Helianthus.) Die einzelnen Krönchen ſind: a. ligulata oder lingulata, geſchweift oder zungenförmig; b. tubulosa, röhrig; und ſomit gibt es eine Corolla:

21. ligulata oder semiflosculosa, geſchweift, die gar keine röhrigen, ſondern bloß zungenförmige Blumen enthält. (Hieracium. Lactuca. Leontodon.)

22. tubulosa, flosculosa oder discoidea, röhrig, die gar keine zungenförmigen, ſondern bloß röhrige Blumen enthält. (Artemisia. Gnaphalium. Tanacetum.)

23. radiata, geſtrahlt, ſtrahlig, die Blumen der Scheibe ſind röhrig, und jene des Strahles geſchweift. (Chrysanthemum. Doronicum. Tussilago.)

24. semiradiata, halbſtrahlig, wie die vorige, hat aber nur um den halben Rand einige zungenförmige Blumen, wie zuweilen an der Siegesbeckia orientalis.

COROLLINUS, blumenartig; ſ. Calyx 17. — Filamentum 24.

COROLLULA, Blumenkrönchen; die Blumenkrone eines einzelnen Blümchens einer zuſammengeſetzten Blume.

CORONA, Kranz, Krone; ſ. Ornamenta 3.

CORONATUS, gekrönt, bekränzt; heißt jede mit einem Kranze verſehene Blume.

CORPUS LIGNEUM, Holzkörper; jener Theil des Stängels oder der Wurzel der Dicotyledonen, welcher zwiſchen dem Marke und der Rinde liegt, und durch welchen die Säfte durchgehen, während ſie von der Wurzel in die Blätter ſteigen. In Monocotyledonen iſt der Stängel durchaus Holz.

CORROSIVUS, ätzend; was Zunge und Haut wund macht.

CORRUGATUS, zuſammengerunzelt; ein Zuſtand, in welchen der Wedel mancher Algen und Conferven beim Trocknen geräth, und der bemerkt werden muß.

CORTEX, Rinde; die Hülle, welche die Wurzeln, den Stamm, die Äſte und ſelbſt die Blätter der zweiſammenlappigen Pflanzen (Dicotyledones) umgibt, und welche aus der Oberhaut, dem zelligen und dem krautartigen Gewebe, und aus dem Baſte beſteht, übrigens aber von ſehr verſchiedener Beſchaffenheit iſt.

CORTICATUS, berindet; was Rinde hat; ſ. Aurantium.

CORTICOSUS, rindenartig; ſ. Antrum 2. — Drupa 3.

CORTINA, Manſchette, Schleier; eine Art von Ring, der entweder fadenförmig oder netzförmig, und nachdem er aufgeſprungen iſt, am Rande des Hutes, nicht aber wie der Ring, am Strunke hängen bleibt.

CORYMBIFERAE, Doldentraubige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe X, Familie 3.

CORYMBOSUS, doldentraubig; ſ. Caulis 98.

CORYMBUS, Doldentraube; wenn am Ende des Stängels oder der Zweige mehrere Blüthen an einem gemeinſchaftlichen Blumenſtiel mittelſt eigener Stielchen befeſtiget ſind, wovon die untern Stiele viel länger ſind als die obern, ſo, daß die Blumen ſämmtlich in eine Fläche zu liegen kommen. (Chrysanthemum corymbosum. Spiraea opulifolia.) Die Doldentraube heißt:

compositus, zuſammengeſetzt; wenn ſie aus mehrern kleinern Doldentrauben beſteht. (Trachelium coeruleum.)

COSTA, Rippe; COSTAE, Rippen.

COSTATUS, gerippt; mit ſtark hervorragenden dicken Linien verſehen; ſ. Folium 176. — Semen 7.

COTYLEDON oder COTYLEDONES (vom Griechiſchen kotyle oder kotylos, eine Höhlung) Samenlappen, Kernſtücke, Samenblättchen; die Seitenſtücke der zweilappigen Samen, zwiſchen denen das Federchen (Plumula), und das Würzelchen (Radicula) ſitzen, die aus ihnen die erſte Nahrung einſaugen, ſo, daß ſie die Stelle des thieriſchen Mutterkuchens gleichſam erſetzen. Am deutlichſten zeigt die keimende und aus der Erde hervortretende Bohne zwei ſolche Samenlappen.

CRASSIOR, dicker.

CRASSISSIMUS, ſehr dick; wenn die Länge zur Dicke ſich verhält, wie 1 zu 7.

CRASSITIES, die Dicke, oder bei hohlen Körpern, die Weite; die größte Entfernung der Seitenflächen.

CRASSIUSCULUS, dicklich; ziemlich dick.

CRASSUS, dick, dicht; ſ. Folium 203.

CRATERAEFORMIS, halbkugelförmig; hohl mit verſchmälerter Baſis, und mit geraden Wänden.

CRENA, Kerbzahn.

CRENATURA, Kerbzahn.

CRENATUS, gekerbt; mit kleinen, ſtumpfen oder abgerundeten Ecken verſehen, welche von der Mitte aus ihre Richtung gerade nach außen nehmen, und mit ſcharfen Einſchnitten abwechſeln; ſ. Folium 131.

CRENULATUS, feingekerbt.

CREPITANS, kniſternd; was kniſtert.

CRESCENTI-PINNATUS, zunehmendgefiedert; Folium crescente-pinnatum, nennt man ein gefiedertes Blatt, deſſen Blättchen gegen die Spitze zu größer werden, wie an Potentilla anserina.

CRETACEAE, Kreidepflanzen; Pflanzen, die nur in kreideartigem Boden gedeihen; auch ſolche, die wie mit Kreide überzogen ſind.

CRETACEUS, kreideweiß; ſehr matt, etwas in's Graue ziehend.

CRIBROSUS, ſiebartig; dicht an einander ſtehende ſichtbare Löcher.

CRINIS, Roßhaar; ein ſteifes Haar, wie ein Roßhaar, es mag wo immer ſtehen.

CRINITUS, langbehaart; was einen langen Bart oder lange Haare hat, wenn auch dieſe Haare von andern Theilen, z. B. Grannen gebildet werden, wie an Elymus crinitus, Phleum crinitum. (Polypogon monspeliensis.)

CRISPUS, kraus, gekräuſelt; wenn in einem wellenförmigen Saume die einzelnen Bogen wieder wellenförmig ſind; ſ. Folium 198.

CRISTA, Kamm; ein dicker, lederartiger oder korkartiger, gezähnter oder tief eingeſchnittener Flügel an der Spitze einer Samenumhüllung. (Hedysarum Crista galli.)

CRISTATUS oder PECTINATUS, kammförmig; am Rande herunter ſo tief und fein eingeſchnitten, daß die ſchmalen Abſchnitte nahe an einander ſtehen, wie Kammzähne; ſ. Anthera 16.

CROCATUS oder CROCEUS, ſaffrangelb; mehr gelb als pomeranzengelb, und mit Glanz.

CROCOS, ſaffrangelb; in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen.

CRUCIATUS, kreuzförmig; ſ. Corolla 15.

CRUCIFERAE, Kreuzblumen; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 7.

CRUCIFORMIS, kreuzförmig; ſ. Corolla 15.

CRUSTACEUS, rindig, kruſtig; ſ. Pileus 7.

CRYPTOGAMIA, (vom Griechiſchen kryptos, verborgen und gamos, Hochzeit). Heimliche Befruchtung; Verſteckte Ehe; ſo heißt die 24. oder letzte Claſſe des Sexualſyſtems von Linné. Sie enthält lauter ſolche Gewächſe, deren Befruchtungsart wir entweder noch gar nicht, oder doch ſehr unvollkommen kennen; ſ. Systema sexuale, Claſſe XXIV.

CRYPTOGAMUS, verſteckteh ig; was in die Cryptogamie gehört.

CRYPTOS oder KRYPTOS, verborgen, verſteckt, heimlich; in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen.

CRYSTALLINUS, cryſtallartig; was wie Cryſtall glänzt und durchſichtig iſt.

CUBICUS, würfelig.

CUBITALIS oder CUBITUS, Vorderarmslänge; vom Ellenbogen bis zur Spitze des Mittelfingers, etwa 17 Zoll.

CUBUS, Würfel; hat ſechs gleiche, ebene Quadratſeiten.

CUCULLATUS, kappenförmig; wenn eine Fläche ſich um ihren Mittelpunct herum erhebt, und dieſer am tiefſten zu liegen kömmt; ſ. Folium 195.

CUCULLUS, Kappe; ſ. Nectarotheca c.

CUCURBITACEAE, Kürbisartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XV, Familie 2.

CULMEUS, halmſtändig; ſ. Folium 3.

CULMUS, Halm; ſ. Caulis 2.

CULTA, Gartenland; guter, umgegrabener Boden.

CULTRATUS oder CULTRIFORMIS, meſſerförmig; dreiſeitig prismatiſch, mit einer ſehr ſchmalen, und zwei ſehr breiten, alſo ſcharf zuſammengeneigten Seiten.

CULTUS, gebaut; ſ. Statio 13.

CUNEATUS oder CUNEIFORMIS, keilrandig, keilförmig; dreiſeitig, wo die beiden längern Seiten gerade ſind, die kürzere Baſis des Dreieckes aber krumm; ſ. Folium 67.

CUNEUS, Keil; mit vierſeitiger Grundfläche, von deren Kanten ſich zwei Rechtecke und zwei Dreiecke gegenüberſtehend erheben, und am Rande in einer ſcharfen Kante ſich ſchließen.

CUNICULATUS, gehohlkehlt; was eine Vertiefung hat, die nach innen weiter wird.

CUPREUS, kupferroth; dunkelroth mit Metallglanz.

CUPULA, Kelch, Näpfchen; vergrößerter Kelch; ſ. Capsula 24.

CURVATUS oder CURVUS, krumm, gekrümmt; ohne nähere Beſtimmung der Form.

CURVINERVIUS, krummnervig; ſ. Folium 179.

CUSPIDATUS, feingeſpitzt; in eine lange, zarte, borſtenförmige Spitze übergehend; ſ. Folium 99.

CUSPIS, harte Spitze; ſ. Arma 3.

CUTICULA oder EPIDERMIS, Oberhaut; iſt ein ſehr dünnes Häutchen, welches an einigen Stämmen aus Querfaſern zuſammengeſetzt ſcheint, und aus mehreren Lagen, wie bei der Birke beſteht. Sie überzieht die Wurzel, den Stamm, die Zweige, Blätter und blattartige Theile, alle Fruchtungswerkzeuge, die Narbe (Stigma) ausgenommen.

CYANEUS, dunkelblau, kornblumenblau; reinſtes Dunkelblau.

CYATHIFORMIS, becherförmig; ſ. Corolla 5.

CYATHUS, Becher.

CYLINDRACEUS, faſt walzenförmig.

CYLINDRICUS, walzenförmig; ſ. Anthodium 13. — Calix 21. — Legumen 2.

CYLINDRUS, Walze; alle Querdurchſchnitte ſind gleiche Kreiſe; ſ. Nectarotheca a.

CYMA, Afterdolde, Trugdolde; eine flachgedrückte Riſpe (Panicula), ſo, daß die Blumen beinahe in einer Fläche zu ſtehen kommen. (Viburnum Opulus.)

CYMBAEFORMIS, kahnförmig, nachenförmig; länglichrund oder lanzettförmig, oben flach ausgehöhlt, unten gewölbt, mit einer der Länge nach hervorragenden Mittelrippe; ſ. Semen 8.

CYMOSUS, afterdoldenförmig, trugdoldenförmig.

CYNAROCEPHALEAE, Artiſchockenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe X, Familie 2.

CYPEROIDEAE oder CYPERACEAE, Zypergrasartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe II, Familie 3.

DAEDALEUS, verworren; wenn ein breiter werdendes Ende am Rande kraus und eingeſchnitten iſt; ſ. Folium 128.

DEBILIS, ſchwach; ſagt man von einem Stängel, wenn er zu dünn und zart iſt, um ſich aufrecht zu erhalten; auch wenn er leicht bricht, wie an Rubia tinctorum, Equisetum palustre.

DEBILITAS, Schwäche; jener Krankheitszuſtand, in welchem eine Pflanze aus was immer für einer Urſache, alle Theile hängen läßt.

DECA- (Griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), zehn.

DECAGYNIA, (vom Griechiſchen deka, zehn und gynè, Weib) Zehnweiberei; ſo nannte Linné die fünfte Ordnung ſeiner zehnten Claſſe, deren Blumen alle zehn Griffeln oder Narben haben; ſ. Systema sexuale Claſſe X, Ordnung 5.

DECAGYNUS, zehnweibig; Pflanzen mit zehn Griffeln oder Narben.

DECANDRIA, (vom Griechiſchen deka zehn, und anèr, andros Mann), Zehnmännerei; der Name der zehnten Claſſe Linné's, deren Blumen mit zehn Männchen oder Staubfäden verſehen ſind. — Zehnmännerei heißt auch noch die fünfte Ordnung in der ſechzehnten, die vierte Ordnung in der ſiebenzehnten, die erſte Ordnung in der achtzehnten, die ſiebente Ordnung in der zwanzigſten und die neunte Ordnung in der zwei und zwanzigſten Claſſe.

DECANDRUS, zehnmännig; Pflanzen mit zehn Staubgefäßen.

DECASTEMONES, Zehnfädige; Pflanzen mit zehn Staubfäden.

DECEM, zehn.

DECIDUUS, abfällig, abfallend; was nach Verlauf eines Sommers, und bei den Blüthentheilen, was gleich nach dem Verblühen abfällt, wie von Papaver somniferum, die Kelchblätter, oder von Rosa bicolor die Kronblätter; ſ. Folium 209.

DECIM- (wird nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), zehn.

DECLINATUS, abwärtsgebogen, niedergebogen, abwärtsgekrümmt; von einem hohen Bogen aus, der ſeinen Rücken nach oben kehrt, nach und nach mit der Spitze tiefer gerichtet; ſ. Caulis 30. — Filamentum 15.

DECOMPOSITUS, doppelt zuſammengeſetzt; ſ. Folium 239. — Umbella 3.

DECORTICATUS, rindenlos; ſ. Anthera 4. — Pollen 5.

DECRESCENTI-PINNATUS, abnehmend gefiedert; ſ. Folium 236.

DECUMBENS, niederliegend, ſchlaff niederliegend; ſ. Caulis 32.

DECUPLEX, zehnfach.

DECURRENS, herablaufend; ſ. Folium 12. — Lamella 5.

DECURSIVE-PINNATUS, herablaufend gefiedert; ſ. Folium 234.

DECUSSATUS, gekreuzt, kreuzförmig; kreuzweiſe entgegengeſetzt, ſind Äſte und Blätter, wenn zwei gegenüberſtehende Paare über einander, von oben oder unten angeſehen, jedesmal ein Kreuz bilden; ſ. Folium 29.

DEFLEXUS, herabgebogen, herabgedrückt; von der Baſis aus ein wenig in die Höhe, dann abwärts gerichtet; ſ. Margo 7. — Rami 11.

DEFOLIATIO, Blattabfall; das Abfallen der Blätter im Frühjahre und Herbſte.

DEFORMATIO, Entſtellung; irgend eine durch eine zufällige und ſichtbare Urſache herbeigeführte Veränderung in der Form einiger Organe.

DEHISCENS, aufſpringend; wenn zuſammengeheftete Theile ſich an den Nähten öffnen, und noch an einer Stelle eine Zeit über einander genähert bleiben. Man bemerkt bei Staubbeuteln und Kapſeln, ob ſie an der Spitze oder an der Seite ſich öffnen, und daſelbſt den Blumenſtaub oder die Samen ausſtreuen.

DEHISCENS SUPERNE, oben aufſpringend; ſ. Capsula 7.

DEHISCENTIA, das Aufſpringen; jener Act, durch welchen Klappen, die irgend ein Organ einſchließen, und die durch eine Naht verbunden waren, ſich ohne Zerreißung der Länge dieſer Naht nach von einander trennen.

DELIQUESCENS, verſchwindend, verlierend, vertheilt; getheilt, und ſich in dieſe Theile ſo auflöſend, daß der Stamm nicht mehr ſichtbar bleibt; ſ. Caulis 91. — Radix 26.

DELTOIDES, DELTOIDEUS, deltaartig, deltaförmig; vierſeitig, aber ſo, daß der Winkel der Baſis ſo groß wird, daß ſeine Schenkel faſt in eine gerade Linie fallen, und die Figur ſich der dreiſeitigen nähert; ſ. Folium 84 und 112.

DEMERSUS, eingetaucht; ſ. Caulis 38. — Folium 56.

DEMISSUS, bemüthig; ſynonym von humilis, was niedrig bleibt, im Gegenſatze von elatus, z. B. Browallia demissa.

DENDRITICUS, bäumlich; nennt man einen Flechtenwedel (Thallus), wenn man an ſeinem Umfange gewöhnlich äſtige Faſern wahrnimmt, wie an Parmelia dendritica.

DENDROIDES, baumartig; ſ. Surculus 7.

DENDROLOGIA, Baumkunde; jener Theil der Botanik, der ſich bloß mit Bäumen beſchäftigt.

DENDRON, Baum; in Zuſammenſetzungen mit griechiſchen Wörtern.

DENI, je zehn und zehn.

DENS, DENTES, Zahn, Zähne; mehr oder minder tiefe, merklich von einander abſtehende Einſchnitte, die jedoch den vierten Theil des Durchmeſſers des Organes, auf welchem ſie vorhanden ſind, nicht überſchreiten dürfen.

DENSE-SERRATUS, dichtgeſägt; ſ. serratus.

DENSUS, dicht; was dicht an einander ſteht; was ſeiner Subſtanz nach dicht iſt.

DENTATO-CILIATUS, wimperig gezähnt; wenn die Spitze eines jeden Zahnes mit einer Wimper beſetzt iſt, wie an Cnicus oleraceus.

DENTATO-CRENATUS, kerbzähnig; wenn jeder Zahn an ſeiner Baſis wieder einen kleinen runden Zahn hat, wie an Salvia pratensis; oder auch, wenn die Zähne klein und abgerundet ſind, und dicht ſtehen.

DENTATO-DEHISCENS, zahnförmig zerriſſen; wenn der obere Theil zerplatzt, und der übrige Rand ſpäter gezähnt zu ſeyn ſcheint, wie an Accidium, Marchantia.

DENTATO - MEMBRANACEUS, hautzähnig; ſo wird das Peristoma genannt, wenn die Mündung desſelben außen mit Zähnen, und innen mit einer Haut beſetzt iſt.

DENTATO-SERRATUS, gezähntgeſägt; die Randausſchnitte ſtumpf, die Sägezähne nach vorn gerichtet.

DENTATUS, gezähnt, gezahnt; am Rande mit zahnförmigen Ausſchnitten verſehen, welche ſcharf ſind und auf beiden Seiten eine ſchiefe Abdachung haben; ſ. Anthera 17. — Folium 134. — Ligula 3. — Peristoma 1. — Radix 22.

DENTES, Zähne; ſ. Dens.

DENTIBUS - DEHISCENS, zahnſpitzig, in Zähnen aufſpringend; an der Spitze in Zähne geſpalten.

DENTICULATUS, gezähnelt, feingezähnt; ſ. Gluma.

DENUDATUS, entblößt; etwas, das ehedem bedeckt war, und jetzt nackt iſt. Einige nehmen es für nudus.

DEOPERCULATAE, nennen Einige die Lebermooſe (Hepaticae).

DEPAUPERATUS, arm, ärmlich; ſ. Umbella 9.

DEPENDENS, abhängend, herabhängend; ſ. Folium 44. — Involucrum 2.

DEPRESSUS, flachgedrückt, niedergedrückt; nach der Mitte zu dünner werdend; ſ. Folium 74. — Margo 2.

DERMOBLASTAE, Hautkeime; ſind diejenigen, wo der Samenlappen in Geſtalt einer Haut unregelmäßig zerplatzt, wie an den meiſten Pilzen.

DEROSUS, abgenagt.

DESCENDENS oder DESCENSUS, abſteigend, abwärts ſteigend; ſ. Caudex 1. — Radix 33.

DESMA, Haarwiege; beſteht aus wollenartigen (den haarförmigen Federchen ähnlichen) Körpern, die den Samen an Asclepias, Epilobium, umhüllen. Dieſe Haarwiege iſt nicht nackt, wie an den Syngeneſiſten, ſondern ſteckt jedesmahl in einer eigenen Fruchthülle, und vertritt nie die Stelle eines Kelches. Ein Same, der damit umgeben iſt, heißt nach Gärtner ein Semen comatum.

DEXTRORSUM-VOLUBILIS, rechts gewunden; ſ. Caulis 54.

DI- (Griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), zwei.

DIADELPHIA, (vom Griechiſchen: di, zwei, und adelphos, Bruder), Zweibrüderſchaft; Linné hat ſeine ſiebenzehnte Claſſe ſo genannt, weil ſie lauter ſolche Blumen enthält, deren Staubfäden an den Fäden in zwei Körper verwachſen ſind; ſ. Systema sexuale, Claſſe XVII.

DIADELPHUS, zweibrüderig.

DIANDRIA, (vom Griechiſchen: di, zwei, und anèr, Mann), Zweimännerei; Linné's zweite Claſſe, welche lauter Blumen mit zwei getrennten Staubfäden enthält; auch heißt ſo die erſte Ordnung der zwanzigſten, und die zweite Ordnung der ein- und zwei und zwanzigſten Claſſe.

DIANDRUS, zweimännig; heißen ſolche Pflanzen, welche zwei Staubgefäße haben.

DIANTHOS, (Griechiſch: di, zwei, und anthos, Blume); zweiblumig; ſ. Caulis 105.

DIAPHANUS, durchſichtig; ſ. Legumen 15.

DIAPHRAGMA oder SEPIMENTUM, Querwand, Quermembran in einer Röhre, welche von Außen an den Stellen zergliedert iſt, die ſich an dieſe Querwände anſetzen.

DICARPAE, Doppelbalgkapſelige Gewächſe; Pflanzen, deren Früchte aus zwei Balgkapſeln beſtehen; z. B. Nerium, Vinca.

DICHOGAMIA, zertheilte Ehe, Theilehe; eine Art von Befruchtung in einer Zwitterblume, wo ein Zeugungstheil ſich zuerſt entwickelt, und erſt, wenn dieſer ſeine Zeugungskraft verloren hat, ein zweites Zeugungsorgan ſeine Vollkommenheit erreicht u. ſ. f.

DICHOGAMIA ANDROGYNA, männerweibige Theilehe; wenn die männlichen Zeugungsorgane ſich vor den weiblichen entfalten.

DICHOGAMIA GYNANDRA, weibermännige Theilehe; wenn die weiblichen Zeugungsorgane ſich früher als die männlichen entwickeln.

DICHOTOMALIS, gabelſtändig; ſagt man von Blumen oder Blumenſtielen, die in dem Winkel ſtehen, welchen zwei gabelförmige Äſte bilden.

DICHOTOMIA, Gabel, Gabelzertheilung; der Winkel, welchen zwei gabelförmig getheilte Äſte bilden; auch die gabelförmige oder zinkige Zertheilung überhaupt.

DICHOTOMUS, gabelförmig, zweitheilig, gezweitheilt; wiederhohlt in zwei Theile getheilt; ſ. Caulis 99.

DICLINES, (vom Griechiſchen: di, zwei, und klinè, Lager, Bett): Zweilagerige oder Zweibettige. Ein von Linné gebildetes Wort, welches im weiteſten Sinne alle Pflanzen bezeichnet, deren männliche und weibliche Geſchlechtstheile nicht in einer Blume ſtehen. Im engern Sinne bedeutet es ſo viel als dioecus, zweihäuſig.

DICOCCUS oder DIDYMUS, zweiknöpfig; ſ. Capsula 2.

DICOTYLEDON, zweiblättrigkeimend; heißt jede Pflanze, deren Keim zwiſchen zwei Samenlappen liegt, wie z. B. die Bohne.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende; Pflanzen mit zwei Samenlappen oder Samenblättern.

DIDYMUS, zweiknöpfig, zweifach, doppelt; ſ. Anthera 12. — Capsula 2.

DIDYNAMIA, (vom Griechiſchen: di, zwei, und dynamis, Macht, übermacht); Zweimächtigkeit; Linné's vierzehnte Claſſe, welche nur Pflanzen mit vier freien oder getrennten Staubfäden enthält, wie jene der vierten Claſſe, aber mit dem Unterſchiede, daß zwei Staubfäden über die andern zwei hervorragen, und ſie ſo gleichſam beherrſchen. Alle Pflanzen dieſer Claſſe bilden die natürliche Familie der Lippenblumen, Labiatae; ſ. Systema sexuale, Claſſe XIV.

DIDYNAMUS, zweimächtig; wenn von vier Staubgefäßen zwei länger ſind, als die zwei übrigen.

DIFFERENS STRUCTURA, Fehlbau; ein Bau, der von dem natürlichen abweicht.

DIFFINITAS, frei, getrennt; wenn die Staubfäden unverwachſen ſind.

DIFFORMIS, ungleichgeformt, ungleichförmig, ungeſtaltet; ſ. Pappus 14.

DIFFUSUS, verwaſchen; wenn eine Farbe ſich gleichmäßig über eine andere ausbreitet und unmerklich in dieſe übergeht.

DIFFUSUS, ausgebreitet, weitſchweifig; nach verſchiedenen Richtungen hin unter ſehr ſtumpfen Winkeln vielfach getheilt; ſ. Caulis 90.

DIGITALIFORMIS, fingerhutförmig; wie eine langgezogene Glocke mit geradem Rande.

DIGITALIS, fingerslang; ſo lang als der Zeigefinger.

DIGITATO-PINNATUS, fingerförmig gefiedert heißt ein Blatt, wenn der Blattſtiel ſich fingerförmig theilt, und deſſen Theile gefiedert ſind; ſ. Folium 238.

DIGITATUS, fingerförmig, gefingert, fingertheilig; ſo nennt man ein Blatt, deſſen Blättchen am Ende des Blattſtiels dergeſtalt ſtrahlenförmig geſtellt ſind, daß ſie eine offene Hand mit ausgeſpreizten Fingern vorſtellen; (Helleborus); ſ. Folium 219. — Tuber 2.

DIGYNIA, (vom Griechiſchen: di, zwei, und gynè, Weib); Zweiweiberei; der Name der zweiten Ordnung in den erſten dreizehn Claſſen, mit Ausname der neunten Claſſe. In dieſer Ordnung enthalten die Blumen immer zwei Griffel oder Narben, wie groß auch übrigens die Anzahl der Staubfäden ſeyn mag.

DIGYNUS, zweiweibig; Pflanzen mit zwei Staubwegen.

DILATATUS, erweitert, ausgebreitet, breiter werdend; nach dem Ende zu an Querdurchmeſſer zunehmend; ſ. Filamentum 3.

DILUTE, licht-; wird einem Worte beigeſetzt, das eine Farbe bezeichnet, um anzudeuten, daß dieſe Farbe ſehr licht iſt, z. B. dilute carneus, lichtfleiſchfarben, dilute purpureus, lichtpurpurfarben.

DIMIDIATO-CORDATUS, halbherzförmig.

DIMIDIATO-OVATUS, halbeiförmig.

DIMIDIATUS, halbiret, halbgetheilt, halb; ſ. Involucrum 1. — Spatha 1. — Verticillus 3.

DIMITENS, auswärtstreibend; was nach außen treibt.

DIOECIA oder DIOICIA, (vom Griechiſchen: di, zwei, und oikos, Haus); Zweihäuſigkeit; der Name der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's; ſie enthält keine Zwitterblumen, ſondern bloß männliche, oder bloß weibliche auf zwei verſchiedenen Pflanzen, alſo gleichſam in zwei verſchiedenen Häuſern wohnende oder befindliche Blüthen. — Zweihäuſigkeit iſt auch der Name der zweiten Ordnung der drei und zwanzigſten Claſſe des Sexualſyſtems.

DIOECUS oder DIOICUS, zweihäuſig; ganz getrennten Geſchlechtes; ſo heißen jene Pflanzengattungen, wo eine Pflanze nur männliche und die andere nur weibliche Blumen trägt. (Cannabis, Hanf. Pistacia, Piſtazienbaum. Salix, Weide.) Die weiblichen Blumen bleiben unfruchtbar, wenn die Pflanze, welche die männlichen Blüthen trägt, zu weit entfernt iſt.

DIOSPYRACEAE oder DIOSPYRI, Lotusartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IX, Familie 1.

DIPERIANTHUS, zweihüllig; heißt eine Pflanze, deren Blumen zwei deutliche Blüthenhüllen haben, nämlich einen Kelch und eine Blumenkrone. (Rosa.)

DIPETALUS, zweiblättrig; ſ. Corolla B.

DIPHYLLUS, zweiblättrig; was zwei Blätter hat; ſ. Calyx 2. — Involucrum 5. — Pappus 3.

DIPLO-, (in Zuſammenſetzungen mit griechiſchen Wörtern); doppelt, zweifach.

DIPLOPERISTOMII, Doppelmäuler; jene Abtheilung von Mooſen, deren Büchſe an ihrem Maule nach innen Wimpern, nach außen Zähne hat.

DIPLOSTEMONES, Doppelmännchen; ſo heißen die Staubgefäße, wenn ihrer zweimal ſo viel ſind, als Blumenblätter.

DIPSACEAE, Kardenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XI, Familie 1.

DIPTERUS oder **DIPTERYGIUS**, zweiflügelig; was zwei Flügel hat.

DIPYRENUS, zweikernig; eine Beere, wo jeder der zwei darin enthaltenen Samen eine ſo harte Schale hat, wie bei der Nuß, nur mit dem Unterſchiede, daß die harte Rinde mit der Haut des Samens unzertrennlich verbunden iſt, wie an den Beeren der Traube.

DIRECTIO, Richtung; das Streben einer Pflanze oder eines Organes gegen einen gewiſſen Punct.

DISCEDENS, von einander weichend; wenn zuſammengeſtellte Theile ſich von einander entfernen.

DISCIFORMIS, ſternförmig, ſcheibenförmig; ſ. Flos 23.

DISCOIDEUS, ſcheibenförmig; ſ. Corolla 22.

DISCOLOR, verſchiedenfarbig; Gegenſatz von concolor.

DISCUS, Scheibe; eine ſehr niedrige Walze, deren Höhe viel geringer iſt, als ihre Dicke. Zu unterſcheiden von

DISCUS, Mittelfeld; die flache oder erhabene Rundung, welche an den zuſammengeſetzten Blumen die kleinen Blümchen zu einer Blume vereinigt bilden, weßwegen namentlich diejenigen, welche keine Strahlen am Rande haben, Scheibenblumen heißen.

DISEPALUS, zweiblättrig; ſ. Lema 2.

DISPAR, ungleich; nennt man zwei entgegenſtehende Theile, welche in Form von einander abweichen.

DISPERMUS, zweiſamig; ſ. Capsula 20. — Legumen 24.

DISRUMPENS, zerplatzend; wenn zuſammengefügte Theile nicht an der Naht aufſpringen.

DISSECTUS, zerſchnitten; ſynonym mit laciniatus, öfters auch mit incisus, z. B. Geranium dissectum.

DISSEMINATIO, Samenabfall; das Abfallen oder Ausſtreuen des Samens; die Art, wie die Pflanze nach der Reife den Samen ausſtreut, und die Zeit, wann dieß geſchieht.

DISSEPIMENTUM, Scheidewand; der hautartige Unterſchied, wodurch ein Samenbehältniß in Fächer getheilt iſt, namentlich der zwiſchen den beiden Schalenſtücken der Schoten.

DISSILIENS, aufſpringend; was mit Gewalt und mit großer Elaſticität an den Nähten aufſpringt, wie die Schote an Cardamine, die Kapſel an Euphorbia Lathyris, an Impatiens noli tangere.

DISSIMILIS, unähnlich; ſynonym mit difformis.

DISTANS, entfernt; ſ. Verticillus 6.

DISTEMONES, Zweifädige; Pflanzen mit zwei Staubfäden.

DISTICHUS, zweiſeitig, zweireihig; nach zwei entgegengeſetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daſelbſt angeheftet; ſ. Folium 34. — Rami 3. — Spica 8.

DISTYLUS, zweigriffelig; ſynonym mit digynos.

DIURNUS, tägig (nicht täglich), oder Tag —; in Zuſammenſetzungen; was entweder nur am Tage geſchieht, z. B. nur am Tage blüht, wie Lychnis diurna, Tag-Lychnis, oder nur einen Tag währt. Diurni Flores ephemeri, Tagblumen, die ſich an einem und demſelben Tage öffnen und ſchließen, z. B. Helianthemum.

DIVARICANS oder **DIVARICATUS**, ausgeſperrt, ſperrig, ausgeſpreizt; mit der ſenkrechten Linie einen Winkel von 130 Grad bildend; ſ. Folium 43. — Rami 7.

DIVARICATO-REFLEXUS, ausgeſpreizt-abwärtsgerichtet; mit der ſenkrechten Linie einen Winkel von 150 Grad bildend.

DIVARICATUS, ausgeſpreizt, ſperrig, ausgeſperrt; ſ. divaricans.

DIVERGENS, **HORIZONTALIS** oder **PATENTISSIMUS**, abweichend, horizontal oder ſehr abſtehend; 90 Grad, alſo mit der ſenkrechten Linie einen rechten Winkel bildend; ſ. Folium 42. — Rami 6.

DIVERGENTI-DIVARICATUS, abweichend-ausgeſpreizt; von oben mehr als einen rechten Winkel, ungefähr 110 Grad mit der ſenkrechten Linie bildend.

DIVERSICOLOR, ſcheckig; wenn eine Farbe an die andere gränzt; wenn die Strahlenblumen eine andere Farbe haben, als die der Scheide.

DIFERSIFORMIS, ungleichförmig; was unter ſich unähnlich iſt, wie die Umſchlagsblätter an Mnium crudum.

DIVISURA, Einſchnitt; ſ. Lacinia.

DIVISUS, getheilt, zertheilt; ſ. Radix 24.

DODECA-, (Griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), zwölf.

DODECAËDRA TELA CELLULOSA, zwölfflächiges Zellgewebe.

DODECAGYNIA, (vom Griechiſchen dodeka, zwölf und gynè Weib); Zwölfweiberei; der Name der fünften Ordnung der eilften Claſſe Linné's; in dieſe Ordnung gehören jene Pflanzen, deren Blumen zwölf Griffel enthalten. Bis jetzt iſt aber Sempervivum, Hauswurz, die einzige bekannte Gattung von dieſer Eigenſchaft.

DODECAGYNUS, zwölfweibig; was zwölf Griffel hat.

DODECANDRIA, (vom Griechiſchen: dodeka, zwölf, und anèr, Mann); Zwölfmännerei; die eilfte Claſſe Linné's, mit lauter ſolchen Blumen, die zwölf bis neunzehn freie Staubfäden haben. Zwölfmännerei iſt auch der Name der ſiebenten Ordnung der ſechzehnten, der zweiten Ordnung der achtzehnten, der achten in der zwanzigſten und der zehnten Ordnung in der zwei und zwanzigſten Claſſe.

DODECANDRUS, zwölfmännig; was zwölf Staubgefäße hat.

DODECAPHYLLUS, zwölfblättrig.

DODECASTEMONES, Zwölffädige; Pflanzen mit zwölf Staubfäden.

DODRANS, große Spanne; größte Entfernung zwischen der Spitze des Daumens und des kleinen Fingers. Neun Zoll.

DODRANTALIS, neunzollig, großſpannig.

DOLABRIFORMIS, hobelförmig; mit cylindriſcher oder ſtielrunder Baſis, dann meſſerförmig werdend, aber mit einer Schärfe abgeſtutzt; ſ. Folium 81.

DORSALIS, auf dem Rücken, rückenſtändig; auf der Rückſeite; ſ. Arista 8.

DORSATUS, gerückt; wenn leiſtige Erhöhungen nach der Spitze zu abnehmen.

DORSIFERAE, DORSIGERAE oder DORSIFLORAE, Rückenſamige; Farrnkräuter, deren Samen auf dem Rücken des Laubes liegen.

DORSIPENDULA SEMINA, rückenhängige Samen; ſolche Samen, die an dem Rücken des Samengehäuſes hängen, wie an Orchis.

DORSUM, Rücken; die untere Seite des Blattes oder Laubes; an Samen diejenige Seite, die dem Nabel gegenüber ſteht; an Blumen und ihren Theilen die äußere Seite.

DRUPA, Steinfrucht; ein hartſchaliges Gehäuſe, welches nie aufſpringt, einen Kern, Nucleus, enthält, und außen mit einer weichen fleiſchartigen Hülſe umgeben iſt. (Amygdalus, Mandel; Juglans, Wallnuß; Prunus, Pflaume.) Sie heißt:

1. succulenta, ſaftig; wenn das geſchloſſene Samengehäus mit einer ſehr ſaftigen Rinde umgeben iſt. (Amygdalus Persica, Pfirſich. — Crataegus Crus galli, glänzender Hagedorn.)

2. exsucca, trocken; wenn die umgebende Rinde zwar vor der Zeit der Reife ſaftig iſt, im vollkommenen Zuſtand der Reife aber ſo trocken wird, daß ſie dann den in ſich enthaltenden Körper nicht mehr faſſen kann, ſondern zerplatzt und ihn herausläßt. (Juglans regia, Wallnuß.)

3. corticosa, rindenartig; wenn die äußere, die Pericarpien umfaſſende Umhüllung gleich anfangs etwas trocken, zugleich zähe und lederartig iſt. (Amygdalus nana, Zwergmandel. — Tetragonia expansa, ausgebreitete Viereckfrucht.)

4. fibrosa, faſerig; wenn eine bloß faſerige Rinde das geſchloſſene Samengehäus umgibt. (Cocos nucifera, Cocosnuß.)

5. ossiculo-unico, einſteinig, einkernig; wenn ſie nur einen Stein, Kern oder nur eine ſogenannte Nuß enthält. (Prunus, Pflaume.)

6. ossiculis - pluribus, mehrſteinig, mehrkernig; wenn ſie mehrere Pericarpien oder ſogenannte Nüſſe enthält. (Mespilus germanica, deutſche Miſpel, in Öſterreich: Eſperl.)

7. clausa, geſchloſſen; wenn das Fleiſch den Kern oben eben ſo verſchließt, als an den andern Theilen. (Prunus, Pflaume. — Cornus, Hartriegel.)

8. aperta, offen; wenn die fleiſchige Umhüllung oben offen iſt, daß man auf die Pericarpien ſehen kann, oder wenn beim Durchſchneiden doch ein offner Gang bemerkt wird. (Crataegus Oxyacantha, gemeiner Hagedorn, Mehldorn)

9. uni-bi-tri-multilocularis, ein-, zwei-, drei-, vielfächerig; nach der Zahl der Fächer oder Gefache, die darin enthalten ſind.

DRUPA, Steinfrucht.

10. pruinosa, bereiſt; mit Reif, Pruina, überzogen, wie die Pflaumen.

DRUPACEUS, ſteinfruchtähnlich, ſteinfrüchtig; was einer Steinfrucht ähnlich iſt, oder was eine Steinfrucht bringt.

DUCTUS CHYLIFERUS, Saftgang; eine hohle Rippe von der Mitte eines jeden Samenlappens bis zum Sitze des Schnäbelchens zwiſchen dem Marke desſelben und dem Fleiſche.

DUCTUS SPERMATICUS, Samengang; jener Gang, der die befruchtende Materie von der Narbe zum Embryo führt.

DULCIS, ſüß; von ſüßem Geruche.

DUMOSUS, buſchig.

DUMUS, Buſch; jeder dicht verwachſene Baum oder Strauch.

DUO, zwei.

DUODECIM, zwölf.

DUODECIMFIDUS, zwölfſpaltig; wie der Kelch an Lythrum.

DUODECUPLEX, zwölffach.

DUODENI, je zwölf und zwölf.

DUPLEX, zweifach, doppelt; ſ. Calyx, 11.

DUPLICATO-DENTATUS, doppelt gezähnt; ſ. Folium 134.

DUPLICATO - PINNATUS, doppeltgefiedert, zweifiederig; gleichbedeutend mit bipinnatus.

DUPLICATO-SERRATUS, doppeltgeſägt; ſ. Folium 133.

DUPLICATO - TERNATUS, doppeltdreizählig, doppeltgedritt; ſo viel als biternatus; ſ. Folium 242.

DUPLICATUS, gedoppelt; ſ. Antrum 4. — Capsula 23. — Margo 9.

E, drückt im Lateiniſchen einen Mangel oder eine Verneinung aus: =los, ohne, un=; ebracteatus, ohne Deckblätter.

EBORINUS und EBURNEUS, elfenbeinweiß; weiß wie Elfenbein, etwas glänzend und ins Gelbliche ziehend.

ECALCARATUS, spornlos; ohne Sporn, wie Corolla ecalcarata an Viola odorata (Märzenveilchen). Meiſtens ſynonym mit ecaudatus.

ECAUDATUS, ſchweiflos; ohne Sporn, z. B. Antirrhinum Cymbalaria.

ECHINATUS, ſtachelig, igelförmig; mit ſteifen, dünnen, dichtſtehenden, nach allen Seiten hingekehrten Spitzen bewehrt, wie ein Igel.

ECHINI, Stacheln; ſo heißen die fleiſchartigen, pfriemenförmigen Hervorragungen an den Schwämmen, woran ſich die ſamenartigen Körperchen befinden.

ECTOSPERMAE, Außenſamige Gewächſe: Conferven, wo die Fruchtkörner außen an der Röhre angebracht ſind.

ECTYPA, Pflanzenabdrücke; an der Rückſeite mit Schwärze überſtrichene Pflanzen werden mittelſt der Preſſe auf weißes Papier abgedruckt, wodurch man die Silhouette der Pflanze erhält.

EDENTULUS, zahnlos; im Gegenſatze von gezähnt, meiſtens nur, wenn andere zu einer beſtimmten Gattung gehörige Arten gezähnt ſind; z. B. Alyssum edentulum, ohne Zähne an den Staubgefäßen.

EFFIGURATUS, geziert; gleichbedeutend mit figuratus.

EFFLORESCENTIA, Blüthezeit; der Monat der Blüthe; auch die Dauer der Blüthezeit, und wohl auch ſelbſt der Act des Aufblühens.

EFFLUENS, herausfließend; was heraus fließt.

EFFOLIATIO, Entblätterung, Entlaubung; das Abnehmen der Blätter; bei Einigen auch das Abſchälen der Rinde.

EFFUSUS, weit ausgebreitet; ſo hat man eine Panicula effusa, wenn die Blumenſtiele der Riſpe ſo ſehr als nur immer möglich aus einander fahren, wie Milium effusum.

EFFUSUS, unbeſtimmt; Thallus effusus, unbeſtimmtes Laub, das keine beſtimmte ausgezeichnete Gränze an ſeinem Umfange hat, wie Urceolaria Hoffmanni.

EGLANDULOSUS, drüſenlos; ohne Drüſen.

EJECTUS, herausgeworfen; was aus einem hohlen Körper in einer Bogenlinie zu Boden fällt.

EIKOSI, zwanzig.

ELAEAGNEAE oder ELAEAGNI, Oleaſterartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VI, Familie 1.

ELAIOS, olivenfarben.

ELASTICITAS, Schnellkraft; jene Kraft, durch welche irgend ein lebender oder todter Theil einer Pflanze unter gewiſſen Umſtänden eine gewiſſe Richtung annimmt; z. B. die Kraft, womit die Früchte der Balſamine aufſpringen. Sehr viele Phänomene der Elaſtieität wiederhohlen ſich nie, was hingegen die Phänomene der Irritabilität faſt immer thun, wenigſtens nach einiger Zeit.

ELATERES, Springfäden; jene häutigen elaſtiſchen Fäden, mittelſt welcher die Samen, indem dieſe Fäden gedreht ſind, ſich von der Placenta, an welcher ſie dadurch ehedem feſtgehalten wurden, bei voller Reife losſchnellen.

ELATUS, erhoben, aufgerichtet; in die Höhe gerichtet.

ELEUTHERANTHERAE, Freibeutelige Gewächſe; Pflanzen mit freien, unverwachſenen Staubbeuteln.

ELEUTHEROS, frei; gleichbedeutend mit liber.

ELEUTHEROSTEMONES, Freifädige; Pflanzen mit freien, unverbundenen Staubgefäßen.

ELEVATUS, erhaben; ſ. Margo 4.

ELLIPSOIDES, körperliche Ellipſe; verlängerte Kugel, oder ein Körper, deſſen Längsdurchſchnitte Ellipſen oder Ovale, und die Querdurchſchnitte Kreiſe ſind, welche von der Mitte aus nach den Enden abnehmen.

ELLIPSOIDEUS, körperlich elliptiſch; ſ. Pollen 4.

ELLIPTICUS, elliptiſch; wie oval, nur etwas länger; ſ. Folium 59.

ELONGATIO, Verlängerung; der Act des Längerwerdens, des Wachſens in die Länge.

ELONGATUS, langgeſtreckt, verlängert.

EMARGINATUS, ausgerandet, ausgekerbt, ausgeſchnitten; die Spitze mit einer Bucht und ſtumpfen Seitenwinkeln; ſ. Filamentum 9. — Folium 105.

EMBOLIFORMIS, **zapfenförmig**; wenn die Längendurchſchnitte mandelförmig, die Querdurchſchnitte kreisförmig ſind.

EMBRYO, **Keim, Keimling**; ſ. Corculum.

EMERGENS, **herausſtauchend**; wenn eine Pflanze aus dem Waſſer in die Luft hervortritt, wie die meiſten Waſſerpflanzen zur Zeit der Blüthe.

EMERSUS, **aufgetaucht**; ſ. Caulis 39.

ENDECA, ſ. Hendeca.

ENDECANDRIA, ſ. Hendecandria.

ENDO-, **innerhalb**; in Zuſammenſetzungen mit griechiſchen Wörtern.

ENDOCARPIUM, **Fächerhaut**; die innere Haut der Fruchthülle, oder diejenige Haut, welche die Fächer bildet. Sie iſt von ſehr verſchiedener Dichtigkeit.

ENDOPLEURA, **innerſte Samenhaut**; die unterſte Lage der Samenhaut, die ſich nur mit Mühe von der Fleiſchhaut trennen läßt, welche ſie an ihrer unteren und inneren Wand ganz umkleidet. Bei all ihrer Zartheit unburchdringlich gegen Feuchtigkeit.

ENERVIUS, **nervenlos**; ohne alle Nerven; ſ. Folium 177.

ENNEA-, (Griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), **neun.**

ENNEAGYNIA, **Neunweiberei**; Ordnungen bei Linné, welche Pflanzen mit neun Staubwegen enthalten.

ENNEAGYNUS, **neunweibig**; mit neun Staubwegen verſehen.

ENNEANDRIA, (vom Griechiſchen ennea, **neun** und anir, andros, der **Mann**), **Neunmännerei**; der Name der **neunten** Claſſe **Linné's**, welche nur Blumen mit neun getrennten Staubfäden enthält. **Neunmännerei** heißt auch die **vierte** Ordnung der ſechzehnten und die **achte** Ordnung der zwei und zwanzigſten Claſſe.

ENNEANDRUS, **neunmännig**; mit neun Staubgefäßen verſehen.

ENNEAPETALUS, **neunblätterig**; mit neun Blumenblättern, wie zuweilen der Thee.

ENNEAPHYLLUS, **neunblätterig**; mit neun Kelchblättchen, oder neun Blättern, wie Dentaria enneaphylla.

ENNEASTEMONES, **Neunfädige**; Pflanzen mit neun Staubgefäßen; gleichbedeutend mit Enneandria.

ENODIS, **knotenlos**; ohne alle Knoten; ſ. Caulis 46.

ENSIFORMIS, **degenförmig, ſchwertförmig**; lang-lanzettförmig, an der Baſis dicker, nach der ſcharfen Spitze zu dünner werdend; ſ. Folium 78.

EPHEMERUS, **eintägig**; was nur vier und zwanzig Stunden lang dauert. Ephemeri Flores, **Eintagsblumen**; Blumen die zu einer beſtimmten Stunde ſich öffnen, abfallen, oder ſich wieder, jedoch für immer, zu einer beſtimmten Stunde ſchließen.

EPI-, (Griechiſch), **auf, über**; wird nur in griechiſchen Zuſammenſetzungen gebraucht.

EPICARPIUM, **Fruchtdecke, Fruchthautrinde**; der häutige Theil, welcher die Frucht von außen umgibt, und die Stelle der Oberhaut an derſelben vertritt.

EPICARPIUS, (vom Griechiſchen: epi, auf, über und karpos, die Frucht), oberfrüchtig; Flos epicarpius heißt eine Blüthe, wenn ſie oben, und der Fruchtknoten unten iſt.

EPIDERMIS, Oberhaut; ſ. Cuticula.

EPIGONIA, Geſchlechtstheildecken; meiſtens häutige Theile, welche die Geſchlechtstheile nur auf einer Seite umgeben.

EPIGYNUS, (vom Griechiſchen: epi, auf, über und gyné, Weib), überweibig; von den Staubfäden, die über dem Stempel ſtehen, und von dieſem getragen werden; ſ. Filamentum 22.

EPILOSUS, (Von e, der lateiniſchen Verneinung, un=, =los und pilosus, haarig), unbehaart, haarlos.

EPIMETRIUM, Fruchtknotendecke; meiſtens ein häutiger, zuweilen auch haar= oder borſtenförmiger Theil, welcher den Fruchtknoten auf einer Seite umgibt.

EPIPETALUS, blumenblattſtändig; wo die Staubgefäße auf den Blumenblättern ſich befinden.

EPIPHRAGMA, Zwergfell; die dünne Haut, welche bei cryptogamiſchen Gewächſen zuweilen über die Mündung der Büchſe geſpannt iſt. (Polytrichium.)

EPIPHYLLOSPERMAE, Blattrückenſamige Gewächſe; Farrnkräuter, deren Samen auf dem Rücken der Blätter ſitzen; ſ. Dorsiferae.

EPIPHYLLUS, (vom Griechiſchen: epi, auf, über und phyllon, das Blatt), auf dem Blatte, blattſtändig; wenn die Blume ſich auf dem Blatte befindet; ſ. Flos 14.

EPISTOMIUM, Mauldeckel; die Theile, welche das Maul an den Mooſen bedecken.

EPIXYLON, Holzſchmarotzerpflanze; eine Schmarotzerpflanze, die auf dem Holze ſitzt.

EQUITANS, reitend; ein zuſammengelegter Theil liegt auf einem ähnlichen wie ein Sattel; ſ. Folium 254.

ERECTO-PATENS, aufrecht=abſtehend; mit der ſenkrechten Linie einen Winkel von ungefähr dreißig Grad bildend.

ERECTUS, aufrecht; perpendiculär, mit geringer Abweichung von der ſenkrechten Richtung, wenig über einen Winkel von zehn Grad mit derſelben bildend; ſ. Annulus 1. — Anthera 26. — Calyx 4. — Caulis 26. — Folium 40. — Rami 9.

ERICETA, Heiden; trockne, freie, baumloſe Gegenden, worauf vorzüglich Heidekraut (Erica) wächſt.

ERICETINAE, Dünenpflanzen; Pflanzen, die nur in den Dünen, auf Heiden fortkommen.

ERICEUS, auch ERINACEUS, igelartig; mit langen, biegſamen, dichtſtehenden Stacheln, wie ein Igel; z. B. Pileus erinaceus an Hydnum.

ERICINEAE, Heidenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IX, Familie 3.

ERIGENS, ſich aufrichtend; wenn ein niedergeſtreckter Theil aufrecht wird.

ERINACEUS, ſ. ericeus.

EROSUS, ausgebiſſen, ausgerandet, doppeltgebuchtet; wenn die Ränder oder Buchten wieder kleine Buchten haben; ſ. Folium 137. — Gluma.

ERYTHROS, roth; in Zuſammenſetzungen mit griechiſchen Wörtern.

— **ESCENS**, — lich; eigentlich werdend; dieſe Anhängsſylbe bezeichnet nämlich den Übergang einer andern Farbe in die genannte, z. B. nigrescens, ſchwarz werdend, flavescens, gelb werdend; doch bedient man ſich dieſer Formen auch für ſchwärzlich, gelblich.

ESSENTIALIS CHARACTER, weſentlicher Charakter; iſt eine ſehr kurze Beſchreibung der Gattung, die das Unterſcheidende derſelben enthält.

EUNUCHI FLORES, Unvermögende; eigentlich bloß männliche Blüthen ohne Staubbeutel. Man nennt aber auch männliche Blüthen überhaupt, und weibliche, die aus Mangel des Griffels oder des Fruchtknotens keine Frucht bringen, Eunuchi.

EUPHORBIACEAE, Wolfsmilchartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XV, Familie 1.

EVALVIS, klappenlos; daher Fructus evalves, klappenloſe Früchte, die keine Klappen haben, nie aufſpringen, wie Beeren; Steinfrüchte.

EVANESCENS, verſchwindend; ſo nennt man eine falſche Wurzel, wenn der abwärts ſteigende Stock, wie an Viscum, Loranthus, und an andern Schmarotzerpflanzen, in dem Körper, auf welchem er aufſitzt, verſchwindet.

EVANIDUS NERVUS, verſchwindend; wenn an den Mooſen eine Rippe entweder ſehr kurz iſt, und nur ein Anfang derſelben am Grunde ſich zeigt, oder wenn ſie ſich in der Mitte des Blattes verliert.

EVENIUS, adernlos; was keine Adern hat.

EVOLUTIO, Entwickelung überhaupt; insbeſondere aber die Entfaltung der Knoſpen und Blätter.

EX, eine lateiniſche Vorſylbe, die drückt einen Mangel oder eine Verneinung aus: -los, ohne, un-; ex stipulatus, ohne Afterblätter.

EXALBUMINOSUS, nicht eiweißhaltig; Samen ohne Eiweiß.

EXALTATUS, erhöht, ſehr hoch.

EXANNULATUS, ringlos; ohne Ring.

EXAPOPHYSATAE, Anſatzloſe; Mooſe ohne Anſatz (Apophysis).

EXCAVATUS, ausgehöhlt; wo zwei gerade Linien durch einen nach innen gerichteten Kreisbogen verbunden ſind.

EXCEDENS, hervortretend; etwas, was aus einem Andern hervortritt, auch was größer oder länger iſt, als etwas Anderes; z. B. Nervus excedens folium, wenn die Mittelrippe an der Blattſpitze hervortritt, und ſich in eine Borſte oder in ein Haar endigt, wie an Weissia acuta.

EXCELSUS, hoch.

EXCENTRALIS, excentriſch; ſ. excentricus.

EXCENTRICUS, excentriſch, nicht central, abmittig; was nicht im Mittelpuncte gelegen iſt; z. B. excentricus Embryo, der zwar innerhalb des Eiweißes, aber außer der Samenachſe liegt, doch ſo, daß die Wände der Schale ſich nicht berühren können; excentricus Stipes, wenn der Strunk nicht im Mittelpuncte des Hutes ſteht; excentricum Receptaculum, welches in keiner Verbindung mit der Fruchtachſe ſteht.

EXCIDENS, herausfallend; was aus irgend einem hohlen Körp bei Eröffnung deſſelben gerade herabfällt.

EXCISURA, Einſchnitt; der in das Blatt eindringende ſpitzige Winke welcher durch das Ausſchneiden eines Dreieckes entſtanden zu ſeyn ſchei

EXCISUS, ausgeſchnitten; die Spitze mit einem ſcharfen Einſchnitt und zur Seite mit ſtumpfen Winkeln verſehen.

EXCRETIO, Ausſonderung; der natürliche Ausfluß eines bereits a geſonderten oder zubereiteten Saftes.

EXCRETORIUS, ausſondernd; das, was irgend etwas ausſonde Ausſondernde Haare, die auf einer Drüſe ſtehen, und derſelben Ausſonderungscanal dienen.

EXCURRENS, durchlaufend, gleichlang; ſo nennt man ei Rippe, welche die ganze Länge des Blattes durchläuft, und weder vor äußerſten Spitze aufhört, noch über dieſe hinausläuft.

EXEMBRYONATUS, keimlos; ohne Embryo, folglich ohne Sam und ohne wahre Geſchlechtstheile.

EXERTIO, das Hervortreten; das Hervorſtehen, Hervortreiben.

EXERTUS, hervorſtehend; herausſtehend, was aus irgend einer Hö hervorragt; z. B. Stamina exerta an Erica herbacea, im Gegenſ von inclusa.

EXFOLIATIO, gleichbedeutend mit Effoliatio.

EXIGUUS, klein; gilt von Pflanzen und ihren Organen, die wenig U fang haben.

EXILIS, ſchmächtig, dünn, geringfügig; die Dimenſionen unbedeutend.

EXOSTOSIS, Holzknollen; holziger, nicht mehligter Knollen; im G genſatze von Tuber, Tuberculum.

EXOTERICUS oder EXOTICUS, (vom Griechiſchen: exotikos, frem ausländiſch, fremd, heißen alle nicht in Europa wild wachſe Pflanzen.

EXPANSUS, ausgedehnt, ausgebreitet.

EXSCAPUS, (ex, ohne, =los und Scapus, Schaft), ſchaftlo ohne Schaft; ein ſchaftloſes Gewächs.

EXSCULPTUS, ausgeſtochen; mit regelmäßig ſcharf vertieften Zü bedeckt.

EXSERTUS, herausragend, hervorragend; auch exertus.

EXSTIPITATUS, ſtrunklos; ein Pilz ohne Strunk, z. B. Bole quercinus.

EXSTIPULATUS, ohne Afterblätter.

EXSUCCUS, trocken; ſ. Drupa 2.

EXTERIOR oder EXTERNUS, äußerlich, auswendig; ſ. lyx 11. — Gluma. — Pagina 4. — Perigonium 2.

EXTRACTIVUM, Extractivſtoff; ſ. Principia immediata, Claſſe.

EXTRAFOLIACEUS, unterhalb, unterblättrig; ſ. Stipula

EXTRAVASATIO, Ergießung; ein krankhafter Ausfluß irgend ei Saftes an einer Pflanze.

EXTRORSUS, nach auswärts gerichtet; wie die Staubfäden an der Iris, Antherae extrorsae.

EXULCERATIO, Geſchwür; ein angefreſſener Theil einer Pflanze, aus dem eine Jauche fließt.

FACTITIUS CHARACTER, künſtlicher Charakter; iſt der weſentliche, mit Hinzufügung der Zahl und anderer minder wichtiger Dinge.

FALCATUS, ſichelförmig; die Figur wie lunatus, aber ſchmäler, ſo, daß die Bogen faſt gleich ſind; ſ. Folium 79.

FALSINERVIUS, falſchnervig; ſ. Folium 187.

FAMILIA, Familie, FAMILIAE, Familien; ſo heißen die Pflanzengruppen, welche ſich wegen gewiſſer gemeinſchaftlicher Merkmale und Übereinſtimmungen, kurz, wegen einer gewiſſen Familienähnlichkeit in Eine und die nämliche Ordnung bringen laſſen, und zuſammen ein natürliches Pflanzenſyſtem bilden würden. Schon der Vater der neuern Botanik, der unſterbliche Linné arbeitete darauf hin; denn mehrere Claſſen ſeines Sexualſyſtems ſind natürliche Familien. Auch Tournefort ſtellte dergleichen Familien auf. Das berühmteſte natürliche Pflanzenſyſtem aber entwarf Juſſieu, und neuerlich hat Decandolle daſſelbe verändert und vervollkommnet; ſ. Methodus naturalis.

FARCTUS oder FARTUS, geſtopft, voll, vollgeſtopft; ſ. Legumen 18.

FARINA, Mehl; meiſt weiß.

FARINOSUS, mehlig; mit mehlähnlichem, faſt trocknem Staube bedeckt; ſ. Legumen 19.

FARTUS, vollgeſtopft; gleichbedeutend mit farctus.

FASCIA, Binde; ein breiter Streif auf einem Grunde von anderer Farbe, meiſtens querlaufend; daher

FASCIATUS, bandirt, gebändert; mit einem oder mehrern ſolchen Streifen verſehen.

FASCICULATUS, büſchelförmig, gebüſchelt; wo mehrere gleichartige Theile faſt aus einem Puncte entſpringen und ziemlich an einander liegend oder wenig an der Spitze entfernt, beinahe dieſelbe Richtung verfolgen; ſ. Folium 25. — Pili 1. — Radix 27. — Spica 3. — Tuber 3.

FASCICULUS, Bündel, Büſchel; eine zuſammengedrängte Doldentraube, wo die Blüthenſtielchen ſehr nahe bei einander ſtehen; unterſcheidet ſich aber von derſelben noch durch das Verhältniß der Blüthenſtielchen zu den Kelchen; beim Büſchel ſind nämlich die Kelche länger als die Blüthenſtielchen, und ſtehen faſt parallel neben einander. (Dianthus barbatus, Bartnelke. Silene Armeria, Garten-Silene, Morgenröschen). Bei der Doldentraube hingegen ſind die Kelche gegen die Blüthenſtielchen äußerſt klein.

FASTIGIATUS, gleichhoch, gipfeiig, gegipfelt; höher und tiefer ſtehende Theile endigen ſich in einer und derſelben Höhe; ſ. Caulis 95. — Rami 14.

FAUX, Schlund; ſo heißt bei der einblättrigen Blumenkrone, Corolla monopetala, der Raum, welcher durch den Hals, Collum und den obern Theil der Röhre, Tubus, eingeſchloſſen wird. Er iſt:

1. pervia, offen, zugänglich; man kann durch denſelben frei hindurch ſehen. (Echium, Natterkopf. — Lithospermum, Steinſame.)

FAUX, Schlund.

2. coarctata, verengert; etwas zuſammengeſchnürt. (Heliotro[illegible] Sonnenwende.)

3. clauſa oder impervia, geſchloſſen, verſchloſſen oder zugänglich; durch Klappen, Zähne oder eigene Verengerung verſ[illegible] ſen. (Anchuſa, Ochſenzunge.)

FAVOSUS, zellenförmig; auf der Oberfläche mit zellenartigen Lö[illegible] verſehen; ſ. Receptaculum 17.

FECULA, Stärkmehl; gleichbedeutend mit Amylum.

FELLEUS, gallbitter; was bitter wie Galle ſchmeckt.

FEMINA, Weib; ſ. Foemina.

FEMINEUS, weiblich; ſ. foemineus.

FENESTRALIS, ausgehöhlt.

— FER, — FERUS (in Zuſammenſetzungen mit lateiniſchen Wörte[illegible] PHORUS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), — t[illegible] gend, — bringend; was irgend ein Organ trägt. Es zeigt an, daß dasjenige Organ, deſſen Namen dieſe Sylbe (oder Sylben) gehängt iſt, von demjenigen getragen wird, dem das zuſammengeſetzte [illegible] wort zugegeben wird; ſo iſt Folium floriferum ein Blatt, von wel[illegible] die Blume getragen wird, auf dem die Blume ſich befindet; doch ſagt in dieſem Falle auch Flos epiphyllus; ſ. Flos 14.

FERAX, fruchtbar; gleichbedeutend mit fertilis.

FERRUGINEUS, roſtfarben, eiſenroſtfarbig, braunge[illegible]

FERTILIS, tragbar, fruchtbar; ſ. Caulis 103.

FERVIDAE PLANTAE, Treibhauspflanzen; Pflanzen, die heißen Ländern kommen, und daher bei uns beſtändig im heißen H[illegible] bleiben müſſen.

FERVIDARIUM, heißes Haus, Treibhaus; für Pflanzen den heißen Climaten, die ſtets eine Temperatur von + 15 bis + [illegible] Reaumur fordern.

FIBRA VEGETABILIS, Pflanzenfaſer; ein Büſchel von Gefä[illegible] und länglichen Zellen, die innig unter einander verbunden ſind, und [illegible] gen ihrer dichteren Conſiſtenz ſich ziemlich leicht loslöſen laſſen von [illegible] benachbarten Zellengewebe, zumal durch Maceration, wo ſie dann m[illegible] oder minder feſte Fäden bilden. Durch dieſe Faſern nehmen die Säfte Pflanzen vorzüglich ihren Weg. Wenn dieſe Faſern in blattartige Org[illegible] eindringen, wo ſie ſich öfters zeräſteln, ſo nennt man ſie Nerve Rippen.

FIBRIFORMIA VASA, faſerförmige Gefäße; außerordentl[illegible] dünne fadenförmige Gefäße, deren 20 bis 30 erſt die Breite einer Li[illegible] betragen, und welche äußerſt zarte häutige Wände bilden.

FIBRILLA, Faſerwurzel; FIBRILLAE, Faſern, Faſe[illegible] wurzeln; ungetheilte, dünne, gerade auslaufende Wurzeln, die e[illegible] weder die ganze Wurzel ausmachen oder Theile der größern ſind, [illegible] z. B. die Wurzeln unten an den Zwiebeln. Die Faſerwurzel iſt eine:

1. terminalis, obere; ſie kommt aus dem obern Ende der Hautw[illegible] zel, wie bei Orchis, Knabenkraut.

2. lateralis, Seitenfaſer; wenn ſie aus einer Seite der Hauptw[illegible] zel kommt.

FIBRILLA, Faſerwurzel.

3. basilaris, untere; wenn ſie aus der Baſis kommt, wie bei Narcissus, Narziſſe.

4. caudicalis, Stockfaſer; wenn ſie aus dem Stocke kommt, wie bei Solanum tuberosum, Erdapfel.

5. undique egrediens, überall herauskommend; aus der ganzen Fläche der Hauptwurzel herauskommend, wie bei Arum, Aron.

FIBRINA, Faſerſtoff; ein Principium immediatum 4. Claſſe.

FIBROSA VASA, Faſergefäße; hohle, dünne, aus einzelnen Gliedern beſtehende Canäle, die inwendig mit feinen Härchen (in ihrer Jugend) beſetzt ſind, ſenkrecht durch alle Theile des Gewächſes fortlaufen, und Bündel bilden, zwiſchen welchen die Spiralgefäße gelegen ſind. Sie bilden die Jahresringe an dem Holze.

FIBROSUS, faſerig; ſ. Caulis 21. — Drupa 4. — Radix 29.

FICOIDEAE oder **MESEMBRYANTHEMA**, Mittagsblumen- oder Zaſerblumenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 2.

FICUS, Feige; eine Anhäufung von einer Menge von Cariopſen, die ſich in einem fleiſchigen und ſaftigen Fruchtboden befinden.

FIDUS, geſpalten; ſ. Folium 123.

FIGURATUS, gebildet, gezähnt; ſ. Peristoma 1.

FILA SUCCULENTA, Saftfaden; durchſichtige, gegliederte, feine, fadenförmige, ſaftige Körper in den ſogenannten Blüthen er Mooſe, welche Linné für Nectarien hielt.

FILAMENTOSUS, fadenförmig; wird bei einigen cryptogamiſchen Gewächſen jener Theil genannt, den man als Stamm anſehen kann, und der bloß aus feinen Fäden beſteht, die ſich zuweilen veräſtigen.

FILAMENTUM, (auf griechiſch: stemon), Faden, Träger, Staubfaden; der dünnere oder dickere Theil des Staubgefäßes, Stamen, der den Staubbeutel, Anthera, trägt oder in die Höhe hält. Er fehlt oft ganz oder ſcheint doch zu fehlen, und iſt daher kein weſentlicher Theil des männlichen Befruchtungswerkzeuges wie der Staubbeutel. — Der Faden oder Träger iſt:

1. capillare, haarförmig; gleichdick und ſo fein als ein Haar.

2. filiforme, fadenförmig; gleichdick, größer als ein Haar. (Circaea)

3. dilatatum, ausgebreitet; ganz breit, blattförmig, auf den Seiten gleichſam vermehrt. (Rhamnus.)

4. membranaceum, häutig; breit und ganz dünn, wie eine Haut.

5. cordatum oder obcordatum, herzförmig oder umgekehrt herzförmig; oben breit, und ſtark ausgeſchnitten, nach unten zu verſchmälert zulaufend.

6. bifidum oder bifurcatum, zweiſpaltig oder gabelig, oben in zwei Spitzen geſpalten, wie bei Prunella, wo eine Spitze frei ſteht, die andere den Beutel trägt.

7. multifidum oder ramosum, vielſpaltig oder äſtig; wenn er mehrmal getheilt und die Theile wieder getheilt ſind, wo an den Enden erſt die Beutel ſitzen. (Laurus nobilis.)

8. subulatum, pfriemenförmig; nach oben verſchmälert zulaufend, und ſich in eine Spitze endigend.

Digitized by Google

FILAMENTUM, Faden, Träger, Staubfaden.

9. emarginatum, ausgerandet; oben ſtumpf, breit, und nur e was weniges ausgeſchnitten.

10. mutilatum, verſtümmelt; wenn nur ein Rudiment von Träg vorhanden iſt.

11. castratum, caſtrirt; wenn er keinen Beutel trägt. (Arnica.)

12. articulatum oder transverse - pedicellatum, gegliedert od auf einem Querſtielchen; wenn er aus zwei Theilen mittelſt ein beweglichen Gelenkes zuſammengeſetzt iſt. (Salvia; bei Salvia verticilla aber iſt dieß nicht der Fall.)

13. conniventia, gegen einander gebogen; wenn die Träg mit ihren Spitzen einander zugebogen ſind, wie die fünf obern Blume blätter bei Orchis Morio.

14. incurvum, einwärts gekrümmt; wenn der Träger nach inn in einen Bogen gekrümmt iſt. (Atropa.)

15. declinatum, abwärts gekrümmt; wenn der Träger von d Centrallinie abweicht und nach unten gebogen iſt. (Hemerocallis.)

16. aequalia, gleich; wenn ſie alle gleich groß ſind. (Lilium.)

17. inaequalia, ungleich; wenn einige länger, andere kürzer ſir (Digitalis.)

18. libera, frei; wenn ſie unter ſich nicht zuſammenhängen. (Tulipa

19. connata, zuſammen gewachſen; wenn ſie unter ſich zuſa men hängen. (Lavatera.)

20. hypogynum, unterweibig; unter dem Fruchtknoten. 21. pe gynum, umweibig; um den Fruchtknoten. 22. epigynum, überwe big; auf dem Fruchtknoten. 23. calycinum, auf dem Kelche. 24. c rollinum, auf der Blumenkrone.

FILICES, Farrenkräuter; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie

FILIFORMIS, fadenförmig, gleichdick; ein langer cylindriſch Körper, deſſen Dicke in Verhältniß zu ſeiner Länge ganz unbeträchtlich i ſ. Filamentum 2. — Receptaculum 6.

FILIPENDULUS, angereihet; ſ. Tuber 7.

FILUM, Faden; ſ. Nectarium 5.

FIMBRIA, Franze, Saum.

FIMBRIATO - CRISPUS, krausgefranzt; mit einem krauſen, dü nen Rand verſehen; ſ. Stigma 13.

FIMBRIATUS, gefranzt; der Rand in lauter feine fadenförmige Abſchni getheilt.

FIMETA, Miſthaufen; daher

FIMETARIUS, miſtliebend; was auf Miſthaufen wächſt, wie Agaric fimetarius.

FIRMUS, ſtark; nennt man einen Stängel, der nur mit großer Mühe ſ zerreißen läßt, wie an Verbascum, Linum usitatissimum.

FISSURA, Spalte; ein linienförmiger Einſchnitt bis in die Mitte oder auf die Baſis des Blattes. Als Krankheit der Pflanze heißt Fissura, Klu

FISSUS, geſpalten, ſpaltig; mit tiefen Einſchnitten verſehen; ſ. F lium 121.

FISTULA, Röhre, Pfeife; ein langer, cylindriſcher und hohler Körp

FISTULOSUS, pfeifenförmig, hohl, hohlröhrig; ſ. Caulis 18.

FLABELLATUS, fächerartig; man nennt eine Riſpe fächerartig, Panicula flabellata, wenn ſie büſchelförmig iſt, und wenn die Büſchel in einer und derſelben Ebene liegen, wie an Aira aquatica.

FLABELLIFORMIS, fächerförmig; keilförmig, und oben abgeſtutzt; ſ. Folium 68.

FLABELLUM, Fächer; jener Blüthenſtand, an welchem der gemeinſchaftliche Blumenſtiel verſchwindend (deliquescens) iſt, und ſich an zwei entgegengeſetzten Seiten in drei oder mehrere beſondere Blumenſtiele zertheilt, welche alle mit ihren Längenachſen in einer und derſelben Ebene liegen, wie an Veratrum viride.

FLACCIDUS, ſchlapp; ſo nennt man Stängel und Blumenſtiele, die von dem Gewichte der Blumen herabgebogen werden.

FLAGELLUM, Peitſchenſproſſe, Peitſchenranke; heißt jeder dünne und lange Trieb mancher Pflanzen, welcher auf der Erde fortkriechend Wurzel faßt und neue Pflanzen bildet.

FLAMMEUS oder IGNEUS, feuerroth; höchſt lebhaft brennend ſcharlachroth.

FLAVESCENS, gelb werdend; von einer andern Farbe in die gelbe übergehend.

FLAVICANS, gelblich.

FLAVO-VARIEGATUS, gelb panachirt; gelb und grün gefleckt.

FLAVO-VIRIDIS oder FLAVO-VIRENS, gelbgrün.

FLAVUS, (in griechiſchen Zuſammenſetzungen ochros), gelb; matt, reingelb, wie Neapelgelb.

FLEXIBILIS, biegſam; oder LENTUS, zähe; was ſich dehnen und biegen läßt, ohne leicht zu zerbrechen; z. B. die Zweige der Trauerweide.

FLEXUOSUS, gebogen, hin- und hergebogen, knieartig gebogen; mehrere Kreisbogen von verſchiedener Richtung nach einander bildend; ſ. Caulis 51.

FLOCCOSUS, flockig; ſo nennt Willdenow das faſerige Gewebe, das dem Baſte nahe kömmt, deſſen Zellen aber getrennt ſind, und das die innere Subſtanz der Lichenen und der Pilze bildet. Auch die Oberfläche nennt man floccosa, wie an Verbascum floccosum, wenn ſie mit Wollenflocken überdeckt iſt.

FLORALIS, blüthenſtändig; ſ. Folium 6.

FLORESCENTIA, das Blühen, Blüthezeit; wenn die Pflanzen Blüthen bringen, welches nach den Monaten, in welchen es geſchieht, beſonders bemerkt zu werden verdient.

FLORIBUNDUS, vielblumig; ſ. Caulis 106.

FLORIFER, blumentragend; ſ. Caulis 101. — Gemma 2.

— FLORUS, — blumig; mit einem vorgeſetzten Zahlworte, bezeichnet die Zahl der Blumen an einem Stängel oder Blumenſtiele, wie Viola biflora, zweiblumiges Veilchen.

FLOS, Blume, Blüthe; jener Theil einer Pflanze, welcher Stempel oder Staubfäden, oder beide zugleich in ſich enthält, er ſey nun noch mit Decken oder Hüllen verſehen oder nicht. Dieſe beiden weſentlichen Theile heißen Genitalia, Geſchlechtstheile Die Blume iſt:

Digitized by Google

FLOS, Blume, Blüthe.

1. completus, vollſtändig; wenn ſie Kelch, Blumenkrone, (fäden und Stempel hat.

2. incompletus, unvollſtändig; wenn ihr einer dieſer Thei

3. hermaphroditus, Zwitter; wenn ſie beide Geſchlechtsorgane, pel und Staubfäden enthält.

4. masculus, männlich; wenn ſie bloß Staubfäden aber keinen pel hat.

5. foemineus, weiblich; wenn ſie bloß Stempel aber keinen S faden hat.

6. sessilis, ſitzend, ſtiellos; wenn ſie unmittelbar aus einem der Pflanze heraus gewachſen iſt.

7. pedunculatus, geſtielt; wenn ſie von einem Blumenſtiel, P culus, getragen wird.

8. subpedunculatus, kurzgeſtielt; wenn der Blumenſtiel ku

Die Blumen, Flores, heißen ferner:

9. terminales, gipfelſtändig; wenn ſie am Ende der Äſte Zweige ſtehen.

10. axillaris, achſelſtändig; wenn ſie in den Blatt- oder 2 ſeln ſtehen.

11. laterales, ſeitenſtändig; die bloß an der Seite des Sta ſtehen.

12. undique, ſeiten- und gipfelſtändig; wenn ſowohl a Seiten als am Ende des Stammes oder der Zweige Blüthen ſtehen.

13. foliares, blattſtändig; wenn ſie auf den Blättern ſitzen zwar

14. epiphyllus, auf dem Blatte; wenn die Blume ſich a Oberfläche des Blattes befindet.

15. hypophyllus, unter dem Blatte; wenn die Blume ſic der Unterfläche des Blattes befindet.

16. solitarii, einzelnſtehend; wenn jede Blüthe ganz allein einem Flecke ſteht.

17. terni, gedritt; wenn immer drei Blüthen bei einander ſitze

18. copiosi, gehäuft; wenn noch mehrere bei einander ſtehen.

19. conferti, gedrängt; wenn mehrere Blumen gedrängt an ei der ſtehen.

20. sparsi, zerſtreut; wenn ſie aus einander vertheilt ſtehen.

21. gemmiformes, knoſpenförmig; bei den Mooſen in den B winkeln, einer Knoſpe ähnlich.

22. capituliformes, kopfförmig; eine kugelförmige, geſtielte, b rige Maſſe bei den Mooſen.

23. disciformes, ſternförmig; an der Spitze eines Moosſtä ſtehende, breitere, ſternförmig ausgebreitete Blätter.

FLOSCULOSUS, ſcheibenblumig; ſ. Corolla 22.

FLOSCULUS, FLOSCULI, Blümchen; ganz kleine Blumen, denen die gehäuften, Fl. aggregati, und die zuſammengeſetz Blumen, Fl. compositi, beſtehen; ſie bilden immer Röhrchen, bald vier oder fünf Spalten, bald mit Einem ſeitwärts gekehrten, zungen migen Kronblättchen, und ſind immer in ziemlicher Menge in einem meinſchaftlichen Kelche vereiniget.

Digitized by Google

FLUITANS, fluthend; ſ. Caulis 37.

FODINAE, Gruben, auch Bergwerke.

FOECUNDATIO, Befruchtung, Zeugung; jener Act, durch welchen das männliche Organ dem Keime Leben gibt.

FOECUNDUS, befruchtbar; was befruchten kann, und befruchtet werden kann.

FOEDUS, widrig; was widrig ausſieht, auch allenfalls ſich widrig anfühlt.

FOEMINA, Weib; ſo wird zuweilen der Stempel benannt.

FOEMINEUS, weiblich; ſ. Flos 5.

FOETIDUS, ſtinkend; von böſem, widrigem Geruche, wie z. B. Helleborus foetidus, Passiflora foetida.

FOLIACEUS, blättrig, blattähnlich; ſ. Legumen 14. — Petiolus 8.

FOLIARIS, blattſtändig; ſ. Flos 13.

FOLIATUS, beblättert; ſ. Caulis 68.

FOLIIFERUS, blatt-tragend; wenn auf der Mitte des Blattes ein kleineres Blatt ſitzt.

FOLIOLUM, FOLIOLA, Blättchen, Fiederblättchen; Theile eines Blattes, die an einem gemeinſchaftlichen Blattſtiele ſtehen, der gleichſam ihre Mittelrippe ausmacht, und mit dem ſie oft auch dann vereinigt bleiben, wenn er abfällt, ſo, daß ſie mit ihm zuſammen eigentlich nur ein ganzes Blatt vorſtellen, wie z. B. bei den Akazien.

FOLIOSUS, blättrig; ſ. Caulis 68.

FOLIUM, Blatt; (griechiſch und in Zuſammenſetzung mit griechiſchen Wörtern, phyllum); ein meiſt flachgedrückter, grüner, horizontalliegender; aus der Wurzel, dem Stamme, oder den Zweigen herausgewachſener Theil, gebildet aus einem ſaftigen Gewebe und Luftgefäßen, umgeben von einer feinen Haut. Zwar ſind nicht alle Blätter ſo gebildet, und es gibt mehrere Ausnahmen in Bezug auf die angegebene Form, Farbe und Lage, allein der größte Theil hat jene Eigenſchaften. Für die Beſchreibung der Gewächſe betrachtet man das Blatt nach folgenden Eigenſchaften, und zwar:

Nach ſeinem Urſprunge,

oder dem Orte, wo es aus dem Pflanzenkörper hervorgekommen iſt.

1. seminale, Samenblatt; das erſte oder die beiden erſten Blätter, welche die junge Pflanze ſogleich nach dem Keimen hervortreibt.

2. radicale, Wurzelblatt; welches aus der Wurzel ſelbſt oder aus dem Stocke hervorgeht.

3. caulinum oder culmeum, Stängelblatt oder Halmblatt, was am Stängel oder Halme anſitzt.

4. rameum, Aſtblatt, Zweigblatt; das an den Äſten oder Zweigen ſtehet.

5. axillare, Achſelblatt; das unten an der Einfügung eines Zweiges ſtehet.

6. florale, Blüthenblatt; das unter den Blüthen ſtehet, wie z. B. die Blätter zwiſchen den Quirlen bei Leonurus, Moluccella, Lamium.

Nach der Einfügung:

7. petiolatum, geſtielt; wenn ein Blatt mit einem Blattſtiele verſehen, und derſelbe am Rande der Baſis des Blattes befeſtiget iſt. (Carpinus Betulus, Weißbuche. — Prunus, Weichſel.)

8. peltatum, ſchildförmig; wenn der Blattſtiel an der unter... che des Blattes faſt in der Mitte befeſtiget iſt. (Tropaeolum maju... Kapucinerkreſſe.)

9. sessile, ſitzend, ſtiellos, ungeſtielt; wenn das Blatt ... Stiel hat, und mit dem Rande ſeiner Baſis befeſtiget iſt. (Anaga... vensis, Gauchheil.)

10. subsessile, kurzgeſtielt; faſt ſitzend, mit einem ſehr ... Stiele verſehen.

11. adnatum, angeklebt, angewachſen; wenn das ſtielloſe ... mit dem untern Theile der obern Fläche angeheftet iſt, und die Ba... noch etwas unter die Anheftung erſtreckt. (Sedum, Mauerpfe... Fetthenne.)

12. decurrens, herablaufend; wenn beim ſtielloſen Blat... Subſtanz desſelben noch unter ſeiner Einfügung am Stängel hera... (Verbascum Thapsus, gemeine Wollblume.)

13. vaginans, ſcheidig; wenn der untere Theil eines ſtielloſen ... tes um den Stängel oder Halm eine vollkommene Scheide oder Röh... bet, nur die obere Hälfte ausgebreitet da ſteht, wie bei den Gräſern...

14. amplexicaule, ſtängelumfaſſend; wenn die Subſtanz ... ſitzenden Blattes neben der Baſis ſtark in Lappen hervorgezogen iſt ... den Stängel umgeben. (Hyoscyamus niger, Bilſen.)

15. semiamplexicaule, halbumfaſſend; wenn dieſe Lappe... Stängel nur zur Hälfte umgeben.

16. perfoliatum oder perforatum, durchwachſen, durchbo... wenn der Stängel durch die Mitte des Blattes durchgewachſen iſt. ... pleurum rotundifolium, Haſenohr.)

17. connata, zuſammengewachſen; gegenüber ſitzende Bl... die mit ihrer Baſis unter ſich verwachſen ſind. (Lonicera Caprifo... Jelänger, je lieber.)

18. coadunata, verbunden, vereinigt; wenn ſolche Blätt... ihrer Baſis nur mit einem kleinen Theile zuſammengewachſen ſind.

19. confluentia, zuſammenfließend; wenn Blätter an de... ſis zuſammenhängen, ſie ſeyen geſtielt oder nicht.

20. soluta, abgelöſt; wo bei den fleiſchigen Blättern die Bla... ſtanz über den Anheftungspunct herabgeht, aber nicht an den Stäng... gewachſen iſt (Sedum reflexum, zurückgebogener Mauerpfef...

Nach der Lage.

21. solitaria, einzeln; wenn jedes Blatt aus einem eigenen P... hervorgeht. (Pinus Abies, Weißtanne.)

22. gemina, zweifach, doppelt; wenn immer zwei Blätte... einem Puncte kommen. (Pinus sylvestris, Weißföhre.)

23. trina, dreifach; drei aus einem Puncte. (Pinus Taeda, b... nadlige Fichte, Weihrauchkiefer.)

24. quina, fünffach; fünf aus einem Puncte. (Pinus Stro... Weymouthskiefer.)

25. fasciculata, büſchelförmig; viele aus einem Puncte. (P... Larix, Lärchenfichte, Lärchenbaum.)

26. caespitosa, grashügelig; wenn ſehr viele Wurzelblätter auf den Boden legen, nach allen Seiten richten, und ſo einen grü... rundlichen Hügel bilden. (Bellis perenis, ausdauernde Maßlie... Tauſendſchön.)

FOLIUM, Blatt.

27. alterna, abwechſelnd; wie die abwechſelnden Zweige am Stamme. (Solanum Dulcamara, Bitterſüß.)

28. opposita, gegenüberſtehend; wie die gegenüberſtehenden Zweige. (Vinca minor, kleines Wintergrün.)

29. decussata, kreuzweisſtehend; wie die Zweige beim armförmigen Stamme.

30. verticillata, quirlförmig; wenn an einer oder zwei Stellen mehrere Blätter rings um den Stamm, an den übrigen aber zerſtreut ſtehen. (Lilium Martagon, Türkenbundlilie.)

31. stellata, ſternförmig; wenn alle Blätter an dem Stamme ſo geſtellt ſind, daß immer mehrere um denſelben in einem Kreiſe herumſtehen. (Rubia, Röthe.)

32. sparsa, zerſtreut: wenn ſie keine der vorhergehenden Stellungen beobachten. (Epilobium angustifolium, ſchmalblätteriges Weidenröschen.) Eigentlich ſind es auch abwechſelnde, aber gedrängt ſtehende Blätter.

33. bifaria, zweireihig; wenn ſie nur an zwei gegenüberſtehenden Seiten eingefügt ſind.

34. disticha, zweiſeitig; wenn ſie ſich nach zwei entgegengeſetzten Seiten hinwenden, obwohl ſie überall eingefügt ſind. (Taxus, Taxus; Taxbaum.)

35. remota, entfernt; wenn man weite Zwiſchenräume von einem zum andern bemerkt.

36. conferta oder approximata, gedrängt oder genähert; wenn ſie ſo nahe bei einander ſtehen, daß man beinahe den Stamm nicht ſehen kann.

37. imbricata, dachziegelförmig; wenn ſie wie die Dachziegeln auf einander liegen. Dieſe ſind bisweilen reihenweiſe eingefügt, und heißen ſonach zweireihig dachziegelförmig, dreireihig dachziegelförmig.

Nach der Richtung.

38. adpressum, angedrückt; wenn das Blatt mit ſeiner Oberfläche am Stamme anliegt.

39. strictum, ſtraff; ganz gerade und vollkommen aufrecht ſtehend, daß es mit der Horizontallinie einen rechten Winkel (90 Grad) macht, aber die Oberfläche gegen den Stamm kehrt.

40. erectum, aufrecht; was dem ſtraffen beinahe gleich kömmt, einen ſehr ſpitzigen Winkel mit dem Stamme macht.

41. patens, abſtehend; wenn es einen ſpitzigen Winkel nach oben zu mit dem Stamme macht.

42. divergens, ausgebreitet, horizontal; wenn das Blatt nach oben ſowohl als nach unten einen rechten Winkel mit dem Stamme bildet.

43. divaricatum, ausgeſperrt, ausgeſpreizt; welches nach oben einen ſtumpfen Winkel mit dem Stamme bildet.

44. dependens, herabhängend; wenn es am Stamme herunter hängt, daß die Baſis gegen den Himmel, die Spitze gegen die Erde zugekehrt iſt.

45. obliquum, ſchräg, gedreht; wenn die untere kleinere Hälfte des Blattes wagrecht ſteht, die obere größere aber ſich dergeſtalt umſchlägt, daß ein Rand nach der Erde, der andere nach dem Himmel gekehrt iſt.

Digitized by Google

FOLIUM, Blatt.

46. adversum, gewandt; ein ausgebreitetes Blatt, deſſen Flächen mit der Erde rechte Winkel machen; der eine Rand nac Himmel, der andere nach der Erde zugekehrt.

47. verticale, ſcheitelrecht; ein ganz aufrechtes Blatt, deſſen Rand gegen den Stamm, der andere von ihm abgekehrt iſt; oder kü ein gewandtes aber ganz aufrecht geſtelltes Blatt.

48. resupinatum, umgekehrt; deſſen Oberfläche unten, und Unterfläche oben ſteht.

49. rectum, gerade; das immer dieſelbe Richtung behält.

50. inflexum oder incurvum, eingebogen oder eingekrüm ein abſtehendes Blatt, das gegen das obere Ende bogenförmig nac Stamme zu gekrümmt iſt.

51. assurgens, aufſteigend; ein an ſeiner Baſis niedergedrü nachher bogenförmig mit ſeinem obern Ende ſich nach oben erhebendes

52. reclinatum oder reflexum, zurückgelegt oder niederg gen; nach unten zu gebogen mit aufſteigender Spitze, wo aber de gen tiefer liegt, als die Baſis. (Nur ein höherer Grad von der Bi nach unten, als das vorige.)

53. recurvatum, zurückgebogen; ſo bogenförmig gekrümmt die Runderhabenheit (Convexität) des Bogens nach oben, die Spitze unten gerichtet iſt.

54. revolutum, zurückgerollt; ein höherer Grad des vorigen es ſo ſpiralförmig gerollt iſt.

55. natans, ſchwimmend; wenn das Blatt auf der Oberfläch Waſſers aufliegt. (Nymphaea, Seeroſe.)

56. submersum oder demersum, untergetaucht oder ei taucht; wenn es ſich unter dem Waſſer befindet.

Nach ſeiner Figur.

57. orbiculatum oder rotundum, zirkelrund, kreisförm kreisrund oder rund; welches überall gleichen Durchmeſſer hat.

58. subrotundum, rundlich; wo die Durchmeſſer einer und der dern Stelle nur etwas Weniges von einander abweichen; was dem r gen beinahe gleich kommt.

59. ovale oder ellipticum, oval oder elliptiſch; länger als br oben und unten aber zirkelförmig abgeſchnitten. (Olea europaea, gem ner Öhlbaum.)

60. ovatum, eiförmig; länger als breit, an der Baſis mit ei Zirkelſchnitt umſchrieben, nach oben zu ſchmäler, oft ſpitzig zulauf (Pyrus communis, Birn. — Pyrus Malus, Apfel.)

61. parabolicum, paraboliſch; ein eiförmiges Blatt, welches gen ſeine Mitte in einen kleinen Bogen abnimmt, und ſich nach oben immerfort verſchmälert.

62. rotundatum, zugerundet; welches keine Winkel oder Ecken l

63. lanceolatum, lanzettförmig; dem ovalen ähnlich, das c oben und unten allmählig in eine Spitze ausläuft. (Laurus nobilis, meiner Lorbeer.)

64. lineare, linienförmig; das überall gleich breit iſt, wo c die beiden Seiten parallel laufen. (Taxus baccata, gemeiner Taxu

65. capillare, haarförmig; ſo dünn und ſchmal, daß es eher ein Faden oder Haare zu vergleichen iſt.

66. subulatum, pfriemenförmig; ein ſehr ſchmales, nach und nach in eine ſcharfe Spitze übergehendes Blatt. (Juniperus virginiana, virginiſcher Wachholder.)

67. cuneiforme, keilförmig; deſſen oberes Ende ſtumpf, zugerundet, und das gleich vom obern Ende an gegen die Baſis allmählig verſchmälert zuläuft. (Portulaca oleracea, gemeiner Portulak.)

68. flabelliforme, fächerförmig; ein keilförmiges, oben abgeſtutztes Blatt.

69. spathulatum, ſpathelförmig; beide vorhergehende, wenn die Seiten des obern Endes nicht ſogleich convergiren, ſondern ein Drittheil parallel laufen, alsdann ſich plötzlich ſtark gegen einander biegen, und nun die untere größere Hälfte ſehr verſchmälert faſt linienförmig zuläuft; z. B. die Wurzelblätter bei Cineraria integrifolia.

70. oblongum länglich; wenn ein ſehr verlängertes, flaches Blatt, deſſen Länge wenigſtens zweimal die Breite übertrifft, unter keine der ſo eben angegebenen Formen zu bringen iſt. (Rumex sanguineus, blutaderiger Ampfer.)

71. teres, ſtielrund; ein langes, dickes Blatt, deſſen Querdurchſchnitt zirkelförmig iſt. (Sedum reflexum, zurückgebogener Mauerpfeffer.)

72. gibbum oder gibbosum, höckerig; ein dickes Blatt, deſſen beide Flächen convex, und an einigen Stellen noch mehr erhöht ſind. (Sedum acre, ſcharfer Mauerpfeffer.)

73. verrucosum, warzig; kurze, fleiſchigte Blätter, die gleichſam wie Warzen oft in dichten Haufen beiſammen ſtehen. (Stapelia.)

74 depressum, niedergedrückt; wenn die Oberfläche eines fleiſchigten Blattes flach ausgehöhlt iſt, als ob man mit dem Finger einen Eindruck gemacht hätte. (Sedum Anacampseros, rundblättriger Mauerpfeffer.)

75. ligulatum oder linguiforme, zungenförmig; ein linienförmiges, fleiſchigtes, etwas weniges niedergedrücktes, unten convexes Blatt. (Saxifraga pyramidalis, pyramidenförmiger Steinbrech.)

76. compressum, zuſammengedrückt; ein langes, fleiſchigtes Blatt mit elliptiſchem gegen die Enden verſchmälerten Durchſchnitte.

77. anceps, zweiſchneidig; ein zuſammengedrücktes Blatt, wo die beiden Enden des Durchſchnittes ſtark zugeſchärft ſind. (Iris germanica, deutſche Schwertlilie.)

78. ensiforme, ſchwertförmig; ein langes, zweiſchneidiges Blatt, das ſich allmählig immerfort verſchmälert, und in eine ſcharfe Spitze ausläuft.

79. falcatum, ſichelförmig; ein zweiſchneidiges Blatt mit einer ſolchen Seitenbiegung, daß ein Rand ſehr convex, der andere concav erſcheint.

80. acinaciforme, ſäbelförmig; ein zuſammengedrücktes, faſt lanzettförmiges Blatt, deſſen einer Rand gerade und ſtumpf, der andere convex und ſchneidig iſt.

81. dolabriforme, hobelförmig; ein zuſammengedrücktes, oben zirkelrundes Blatt, das an der einen Seite ſtumpf, an der andern ſchneidend und an der Baſis cylindriſch iſt. (Mesembryanthemum dolabriforme, hobelblättrige Zaſerblume.)

82. carinatum, kielförmig; wenn ſich auf der Unterfläche eines langen Blattes ein ſehr erhabener, kielartiger Streif befindet. (Hemerocallis, Tagblume.)

83. triquetrum oder trigonum, dreikantig oder dreiſeitig; ein langes, dickes, von drei ſchmalen Flächen eingeſchloſſenes Blatt.

84. deltoides, deltaartig; das vorige, aber das Blatt kur
die Flächen breiter.

85. tetragonum, vierſeitig; wenn ein langes, dickes Blatt v
ſchmalen Flächen eingeſchloſſen iſt. (Pinus mariana.)

86. obovatum, umgekehrt=eiförmig; ein in die Länge
nes Blatt; der Zirkelſchnitt am obern Ende befindlich, nach der B
allmählig ſchmäler. (Berberis vulgaris, gemeine Berberitze.

87. oblongo-lanceolatum, länglich=lanzettförmig; e
langes Blatt, das oben und unten allmählig verſchmälert zuläuft.

88. subdimidiatum, ſchief; deſſen eine Hälfte ſchmäler iſt,
andere.

Nach ſeiner Baſis.

89. cordatum, herzförmig; ein Blatt, welches länger iſt als
und deſſen Baſis in zwei rundliche Lappen ausgeſchnitten iſt. (Pul
ria officinalis, gemeines Lungenkraut.)

90. reniforme, nierenförmig; ein eben ſo lang als breites
noch breiteres Blatt, das an der Baſis eben ſo wie das vorige i
rundliche Lappen getheilt iſt. (Glechoma hederacea, Gunderm
Gundelrebe.)

91. lunatum, mondförmig; das vorhergehende, die Lappen ab
der Baſis ſpitzig zulaufend.

92. sagittatum, pfeilförmig; ein herzförmiges Blatt, deſſen
pen ſehr hervorgezogen, gerade aus, oft ſpitzig zulaufen. (Rumex
tosa. Sauerampfer.)

93. hastatum, ſpießförmig; wenn ſich ein pfeilförmiges Blatt
den Lappen ſtark einbiegt, und die beiden ſpitzigen Lappen ſtark nac
ßen gekehrt ſind, ihre Spitzen faſt in einer geraden Linie liegen. (
ria Elatine.)

94. auriculatum oder appendiculatum, geöhrt, geohrlappt
mit Anhängſeln verſehen; wenn unter der Baſis des Blatt
den Seiten des Blattſtieles noch ein Paar länglicher Läppchen ſt
die meiſt noch mit der Subſtanz des Blattes zuſammenhängen. (S
officinalis, gemeine Salbei.)

95. inaequale, ungleich; wenn die eine Hälfte des Blattes an
Baſis weiter herunter geht, als die andere, z. B. einige Arten vo
mus, Ulme. — Datura, Stechapfel.

96. subcordatum, faſt herzförmig; herzförmig, aber der
ſchnitt an der Baſis ſehr klein.

Nach ſeinem obern Ende.

97. acutum, ſpitzig; ein Blatt, welches ſich allmählig in eine S
endiget. (Physalis Alkekengi, gemeine Judenkirſche.)

98. acuminatum, ſcharfgeſpitzt; das, da es ſich ſtumpf end
wollte, plötzlich in eine ſtark hervorgezogene, nach Verhältniß ſehr
ſchmälerte Spitze übergeht. (Corylus Avellana, gemeine Haſeln

99. cuspidatum, feingeſpitzt; das ſich nach und nach in eine ſch
Spitze endigt, und wo ſich an der Spitze eine harte Stachel befindet,
welche die Blattſubſtanz gleichſam übergegangen iſt. (Yucca gloric
prächtige Yucce.)

100. truncatum, abgeſtutzt; wenn das obere Ende gleichſam g
linig abgeſchnitten iſt.

101. praemorsum, abgebiſſen; wenn es oben concav abgeſch
ten, und zu beiden Seiten nach unten zu ſo ausgeſchnitten iſt, als u

es abgebiſſen. (Liriodendron Tulipifera, virginiſcher Tulpenbaum.)

102. tridentatum, dreizahnig; wenn an dem abgeſtutzten obern Ende drei Zähne ſtehen, wie bei den Randblumen der Syngeneſiſten.

103. obtusum, ſtumpf; wenn das obere Ende zugerundet iſt. (Berberis vulgaris, gemeine Berberize.)

104. mucronatum, ſtechend: wenn an dem zugerundeten obern Ende ein kleiner, oft krautartiger Stachel angeſetzt iſt. (Amarantus, Amaranth.)

105. emarginatum, ausgerandet; ein ſtumpfes, oben mit einer Einkerbung verſehenes Blatt. (Colutea frutescens, grauer Blaſenſtrauch.)

106. retusum, eingedrückt; wenn ein ſtumpfes Blatt in der Mitte des obern Endes in Geſtalt einer concaven Linie ganz flach ausgeſchnitten iſt. (Potentilla verna, Frühlings-Fingerkraut.)

107. obcordatum, umgekehrt-herzförmig; wenn das obere Ende tief und ſo eingeſchnitten iſt, wie das herzförmige Blatt an der Baſis.

108. uncinatum, hackenförmig; wenn die Spitze eines dicken, ſchmalen Blattes hackenförmig umgebogen iſt.

109. cirrhosum, gablig; wenn ſich ein Blatt in eine Gabel endigt. (Vicia Cracca, Vogel-Wicke.)

Nach ſeinen Ecken.

110. integrum oder indivisum, ungetheilt, unausgeſchnitten; das keine Ecken und keine Buchten hat, obwohl es geſägt oder gekerbt ſeyn kann. (Ulmus, Ulme.)

111. triangulare, dreieckig; wenn der Umfang ein Dreieck beſchreibt.

112. deltoideum, deltaförmig; ein dreieckiges Blatt, deſſen Baſis eine krumme Linie iſt. (Populus nigra, ſchwarze Pappel.) Heißt öfters auch deltoides.

113. quadrangulum, viereckig; quinquangulum, fünfeckig; septangulum, ſiebeneckig; nach der Zahl der Ecken. (Menispermum canadense, canadiſcher Mondſame. — Sorbus torminalis, Elzbeer-Birn. — Crataegus Crus galli, Hahnenſporn-Hageborn.)

114. rhombeum, rautenförmig; ein vierſeitiges Blatt, bei welchem die parallellaufenden Seiten gleich ſind. (Chenopodium Vulvaria.)

115. trapeziforme, trapezenförmig; ein vierſeitiges Blatt, deſſen Seiten weder gleich noch parallel ſind. (Atriplex Halimus, ſtrauchartige Melde.) Zuweilen nähert ſich die Figur der deltaförmigen.

Nach ſeinen Buchten, Einbiegungen und Einſchnitten.

116. panduriforme, geigenförmig; ein längliches, auf jeder Seite einmal ſtark bogenförmig ausgeſchnittenes Blatt. (Jatropha panduraefolia, geigenblättrige Brechnuß.)

117. sinuatum, buchtig; an den Seiten mehrmal bogenförmig ausgeſchnitten, ohne eckige Hervorragungen. (Quercus Robur, gemeine Eiche.)

118. lyratum, leyerförmig; an der obern Hälfte ganz, nur an der untern Hälfte von der Seite her in Lappen getheilt. (Geum urbanum, gemeines Geum.)

119. pinnatifidum, fiederſpaltig; ein langes Blatt, das von den ganzen Seiten her bis faſt auf die Mittelrippe eingeſchnitten iſt, an dem die Lappen verſchieden geformt, aber nicht oben convex und gegen die

Baſis concav ſeyn dürfen. (Sisymbrium Nasturtium, gemeine nenkreſſe.)

120. runcinatum, ſchrotſägeförmig; ein längliches, vor Seiten tief eingeſchnittenes Blatt, deſſen ſpitzige Lappen nach obe convexen, und nach der Baſis einen concaven Rand haben. (Leo Taraxacum, Löwenzahn.)

121. fissum, ſpaltig; durch linienförmige Einſchnitte gethe die Lappen gerade an einander liegende Ränder haben, die Subſt gespalten, nichts davon herausgeſchnitten ſcheint. (Geranium moll

122. lobatum, lappig, gelappt; wo die Ausſchnitte breit und die Lappen krummlinige Ränder haben, daß ſie von einande hen. (Acer Pseudo-Platanus, weißer Ahorn. — Acer cam Feld-Ahorn.) Nach der Zahl der Lappen: bi-tri-quinque-se bum, zwei-, drei-, fünf-, ſiebenlappig. (Humulus L Hopfen.)

123. fidum, geſpalten; wenn die Theilung nicht bis an die wenigſtens nicht bis unter dieſelbe geht; nach der Zahl der Spalte tri-quadrifidum, zwei-, drei-, vierſpaltig u. ſ. w.

124. partitum, getheilt; wenn die Theilung bis unter di geht; bi-tri-multipartitum, zwei-, drei-, vieltheilig. nium dissectum.)

125. palmatum, handförmig; das bis gegen die Baſis in fü ſieben faſt gleiche Lappen getheilt iſt. (Passiflora coerulea, ger Paſſionsblume.)

126. laciniatum, geſchlitzt, zipfelig, geriſſen; wer Blatt in viele verſchiedenartige Theile, und dieſe ſelbſt wieder verſch lich und ohne Ordnung getheilt ſind. (Verbena officinalis, gem Eiſenkraut.)

127. squarrosum, ſparrig; wenn die Lappen eines fiederſp oder ſchrotſägeförmigen Blattes u. ſ. w. nicht in einer Fläche liegen dern einige in die Höhe, andere abwechſelnd nach dem Boden zu tet ſind. (Serratula arvensis, Acker-Scharte.)

128. daedaleum, verworren; wenn das obere Ende eines Blattes einen größern Umfang hat, daher verſchiedentlich wellen gebogen, auch wohl eingeſchnitten iſt, z. B. bisweilen bei Aspl scolopendrium.

129. squarroso-laciniatum, ſparriggeſchlitzt; ein geſchl ſparriges Blatt. (Carduus lanceolatus.)

Nach ſeinem Rande.

130. integerrimum, vollkommen ganz; ein Blatt, deſſen weder geſägt, noch gekerbt, noch gezähnt iſt. (Syringa vulgaris, ner Flieder. — Clematis integrifolia, einfache Waldrebe.)

131. crenatum, gekerbt; wenn der Rand mit kleinen, ru chen Einſchnitten dicht beſetzt iſt, von denen der Einſchnittswinkel i nach der Mittelrippe hin gerichtet iſt. (Primula veris, F lings-Primel, Schlüſſelblume.)

132. serratum, geſägt; wenn der Rand mit kleinen, ſpitz Einſchnitten dicht beſetzt iſt, von denen der Einſchnittswinkel nach Baſis hin gerichtet iſt. (Prunus domestica, gemeine Pfla — Prunus avium, Kirſche. — Prunus Cerasus, Weichſel.)

133. duplicato-serratum, doppelt-geſägt, wenn jeder ſ etwas größere Einſchnitt am Rande wieder geſägt iſt. (Ulmus, Uln Carpinus Betulus, gemeine Hainbuche, Weißbuche.)

FOLIUM, Blatt.

134. dentatum, gezähnt; wenn die kleinen Einſchnitte am Rande ſehr weit von einander entfernt und ſpitzig ſind. (Chrysanthemum Leucanthemum.) Es kann auch duplicato-dentatum, doppelt-gezähnt vorkommen, da nämlich die Zähne wieder gezähnt ſind.

135. serrato-angulatum, eckiggeſägt; wenn die ſägeförmigen Einſchnitte am Rande ſo groß ſind, daß ſie mehr Ecken ähnlich ſehen. (Melianthus major, große Honigblume.)

136. repandum, ausgeſchweift, wenn es am Rande ganz flach bogenförmig ausgeſchnitten iſt. (Chenopodium glaucum, graugrüner Gänſefuß.)

137. erosum, ausgebiſſen, wenn der Rand ſo ungleich eingeſchnitten iſt, daß er wie ausgenagt ausſieht. (Baccharis halimifolia, meldenblättrige Kreuzwurz.)

138. undulatum, wellenförmig; am Rande auf- und niederwärts, mehrmals bogenförmig gekrümmt. (Rumex crispus, krauſer Ampfer.)

139. ciliatum, wimperig, gewimpert; wenn der Rand mit parallellaufenden Haaren beſetzt iſt. (Epimedium alpinum, Alpen-Sockenblume.)

140. ciliato-dentatum, wimperig-gezähnt; wenn die Zähne mit Wimpern beſetzt ſind. (Berberis vulgaris, gemeine Berberitze.)

141. spinosum, dornig; wenn am Rande harte ſtechende Spitzen ſtehen. (Carduus, Diſtel.)

142. cartilagineum, knorpelig; wenn der Rand mit knorpelartiger Subſtanz eingefaßt iſt. (Saxifraga pyramidalis, pyramidenförmiger Steinbrech.)

Nach ſeiner Fläche.

Hier wird beſtimmt, ob von der obern Fläche, Pagina superior, oder von der untern Fläche, Pagina inferior, die Rede iſt.

143. glabrum, kahl; das weder mit Haaren noch Stacheln, noch ſcharfen hervorragenden Puncten beſetzt iſt.

144. aculeatum, ſtachlig; das auf den Flächen mit harten ſtechenden Spitzen beſetzt iſt.

145. muricatum, weichſtachlig; das auf den Flächen mit krautartigen ſtechenden Spitzen beſetzt iſt. (Aloë pumila.)

146. scabrum, ſcharf; wenn kleine, erhabene, durch das Gefühl merkbare Puncte die Oberfläche bedecken.

147. asper, rauh; wenn ſolche ſcharfe Erhöhungen auch dem Geſichte bemerkbar werden.

148. strigosum, ſtrieglig; was mit liegenden Borſten bedeckt iſt.

149. urens, brennend; woran ſich Brennſpitzen finden.

150. hispidum, hackrig; wo kurze ſteife Haare auf der Fläche befindlich ſind.

151. hirtum, borſtig; wo lange ſteife Haare darauf ſtehen.

152. pilosum, haarig; worauf lange weiche Haare einzeln ſtehen.

153. villosum, zottig; worauf lange weiche gerade Haare dicht ſtehen.

154. lanatum, wollig; worauf lange weiche verſchiedentlich gekrümmte Haare dicht ſtehen.

155. pubescens, feinhaarig, weichhaarig, dünnhaarig; worauf weiche kurze Haare einzeln ſtehen.

FOLIUM, Blatt.

156. tomentosum, filzig; worauf kurze weiche Haare ſo dich ander ſtehen, daß man ihre Richtung nicht wahrnehmen kann. (Ce tomentosum.)

157. sericeum, ſeidenartig; wenn ganz kleine, kaum Haare an der Fläche dicht anliegen, daß ſie dadurch einen weißli benartigen Glanz erhält.

158. barbatum, bartig; wo nur hie und da eine kleine Anz Haaren ſteht. (Heracleum angustifolium, ſchmalblättriges kraut.)

159. laeve, glatt; wo keine Erhabenheiten und keine Verti darauf befindlich ſind.

160. punctatum, punctirt; wo kleine ausgehöhlte Puncte b (Hypericum perforatum, gemeines Johanniskraut.)

161. lineatum, liniirt; worauf ganz ſchwach-vertiefte linien Striche ſind. (Canna, Blumenrohr.)

162. striatum, geſtreift; wo die Striche mehr erhaben od tieft ſind.

163. sulcatum, gefurcht; wo die Striche kleine Rinnen bilde ratrum nigrum, ſchwarzes Germerkraut.)

164. canaliculatum, rinnenförmig; wo in der Mitte des von der Baſis nach dem obern Ende eine einzige tiefe und breite fortläuft.

165. nudum, nackt; worauf ſich weder ein warziger noch ſ überzug befindet.

166. papillosum, warzig; worauf kleine rundliche, innerhalb warzige Körperchen ſich zeigen. (Mesembryanthemum crystallinum, kraut.)

167. papulosum, blatterig; worauf ähnliche, aber innerhalb Körperchen befindlich ſind.

168. viscidum oder viscosum, klebrig; was mit einer kle Feuchtigkeit überzogen iſt.

169. nitidum, glänzend; wo die Oberfläche die Lichtſtrahlen z wirft. (Prunus Lauro-Cerasus, Kirſchlorbeer.)

170. lucidum, hell, wiederſcheinend; was gleichſam w leuchtet ausſieht. (Rhamnus Alaternus, immergrüner Wegd

171. coloratum, gefärbt; was eine andere, als die grüne Farb

Nach ſeinem Baue.

172. nervosum, nervig; wenn ein oder mehrere Bündel von ſen in Geſtalt erhabener Streifen auf der untern Fläche des Blattes laufen, ohne ſich zur Seite ſichtbarlich zu vertheilen.

173. uni- bi- tri- quinque- septem- novemnerve, ein-, zwei-, d fünf-, ſieben-, neunnervig, u. ſ. w. Nach der Anzahl ſolcher handenen Nerven.

174. triplinerve, dreifachnervig; wo die Seitennerven in ei Entfernung von der Baſis aus den Mittelnerven entſpringen.

175. quintuplinerve, fünffachnervig; wo auf jeder Seite der telnerven zwei Seitennerven entſpringen.

176. costatum, gerippt; wenn die Nerven ſtark ſind und alle rallel laufen.

177. enerve oder nullinerve, nervenlos; wenn gar keine Ne vorhanden ſind.

FOLIUM, Blatt.

178. rectinerve, gerabnervig; wo die Nerven in gerader Richtung fortlaufen.

179. curvinerve, krummnervig; wo die Nerven alle nach außen Bogen bilden.

180. ruptinerve, gebrochennervig; wo die Nerven nicht in ihrer Richtung fortlaufen, ſondern unterbrochen ſind.

181. pinninerve, fiedernervig; wo die Nerven fiederförmig laufen.

182. pedalinerve, fußnervig; mit fußförmigen Nerven.

183. palminerve, handnervig; mit handförmigen Nerven.

184. peltinerve, ſchildnervig; mit ſtrahlenförmig vom Mittelpuncte auslaufenden Nerven.

185. vaginerve, herumſchweifendnervig; worin die Nerven ohne alle Ordnung und nach allen Richtungen laufen.

186. retinerve, netznervig; in Form eines Netzes verlaufende Nerven.

187. falsinerve, falſchnervig; wo die Nerven gar nicht über die Fläche hervortreten, und aus einfachem Zellengewebe beſtehen.

188. venosum, geadert, vieladerig; wenn die Blattgefäße auf der Unterſeite ſehr hervorſtehen, und ſehr einfach veräſtelt ſind, ſo, daß die vertieften Zwiſchenräume nur klein ſind, und avenium, aderlos, wenn keine ſolche ſichtbare Veräſtelung der Blattgefäße Statt findet.

Nach ſeiner Ausbreitung.

189. planum, eben, flach; wenn die ganze Blattſubſtanz in einer Fläche liegt.

190. rugosum, runzlig; wenn die Subſtanz zwiſchen den Adern etwas in die Höhe gezogen iſt. (Salvia.)

191. bullatum, blaſig; wenn die Subſtanz zwiſchen den Adern ſo ſtark in die Höhe gezogen iſt, daß dadurch auf der Oberfläche gleichſam Blaſen gebildet werden.

192. lacunosum, vertieft; das vorige umgekehrt; wenn ſich die blaſenförmigen Erhöhungen zwiſchen den Adern auf der Unterfläche befinden, auf der obern alſo eben ſo viele Vertiefungen ſind.

193. convexum, erhaben; wenn die Mitte des Blattes in die Höhe gezogen iſt, und es alſo gleichſam gewölbt erſcheint.

194. concavum, hohl; das vorige umgekehrt; wenn die ganze Mitte des Blattes niedergedrückt iſt.

195. cucullatum, kappenförmig; wenn bei einem herzförmigen Blatte die beiden Lappen des Blattes ſo gegen einander gebogen ſind, daß ſie eine Röhre zu bilden ſcheinen.

196. plicatum, gefaltet; wenn das Blatt von der Baſis an in regelmäßige Falten gelegt iſt. (Veratrum nigrum, ſchwarzes Germerkraut.)

197. undatum, wogenförmig; wenn die ganze Blattſubſtanz wogenförmig gebogen iſt.

198. crispum, kraus; wenn der Rand weiter iſt, als die Mitte des Blattes, es ſich daher in unregelmäßige Wellen ſchlägt. (Malva crispa, krausblättrige Malve.)

Nach der Subſtanz.

199. membranaceum, häutig; wenn zwiſchen den beiden Häuten und den Gefäßen, woraus das Blatt beſteht, ſehr wenig Mark oder ſaftige Subſtanz bemerkbar iſt, wie bei den meiſten Blättern.

200. scariosum, raſchelnd; was ganz ſaftleer und ſo trc daß es beim Berühren einen Klang von ſich gibt.

201. pulposum, ſaftig; was mit ſehr viel ſaftig=zäher Subſt gefüllt iſt.

202. carnosum, fleiſchig; wenn die zwiſchen den Häuten de tes häufig befindliche Subſtanz weniger ſaftig iſt.

203. compactum oder crassum, dicht oder dick; wo dieſe S feſt iſt.

204. tubulosum, röhrig; das innen hohl oder mit trockenem webe ausgefüllt iſt. (Allium Cepa, gemeiner Lauch. Zipoll

205. lactescens, milchig; wo bei Trennungen der Theile wei gelbe Säfte in Menge heraustreten. (Asclepias syriaca, ſyr Schwalbenwurz. Seidenpflanze.)

206. acerosum, nadelförmig, Nadelblatt; lang, dünn feſt, zugeſpitzt, ſtielrundlich, kantig oder flachgedrückt rinnenförmig.

207. laxum, ſchlaff; was ſich leicht biegen läßt.

208. rigidum, ſpröde, was zerbricht, wenn man es biegen wil

Nach ſeiner Dauer.

209. deciduum, abfallend; welches nach Verlauf eines So abfällt.

210. marcescens, hinwelkend; was erſt welk und dürre wird her abfällt.

211. caducum, hinfällig; was keinen Sommer aushält, nac kurzer Zeit abfällt.

212. persistens, bleibend; was nach Verlauf des Sommer nicht abfällt.

213. perenne, ausdauernd; was mehrere Jahre dauert.

214. sempervirens, immergrün; was zu allen Zeiten grün iſ

Nach der Zuſammenſetzung.

215. simplex, einfach; was nur aus einem continuirlichen G beſteht.

216. compositum, zuſammengeſetzt; wenn einzelne, für ſich blattähnliche Theile durch ihre Baſis oder durch einen allgemeinen T ſtiel verbunden ſind. Dieſe einzelnen Theile, welche Blätter im Kl darſtellen, heißen Foliola, Blättchen.

217. articulatum, gegliedert; wenn ein Blatt ſo über dem an oder auch mehrere über einander ſtehen, als wären ſie durch ein G verbunden. (Citrus Aurantium, Pomeranze.)

218. conjugatum, verbunden; wenn oben auf jeder Seite des B ſtieles ein Blättchen ſteht. (Lathyrus, Platterbſe.)

219. digitatum, gefingert; wenn alle an einem Blattſtiele be liche Blättchen an ſeinem obern Ende, keins zur Seite ſteht. (Aescul Roßkaſtanie. — Lupinus, Feigbohne.)

220. binatum, zweizählig; wenn nur zwei ſolche Blättchen da ſ

221. ternatum, quaternatum, quinatum, senatum, septenatc drei=, vier=, fünf=, ſechs=, ſiebenzählig; nach der An ſolcher vorhandenen Blättchen.

222. pedatum, gefußt, oder ramosum, äſtig; wenn der gem ſchaftliche Blattſtiel ſich in zwei aus einander gebreitete Theile theilt, dem Theilungswinkel und am Ende jeden Theils ein Blättchen, dann z

ſchen dem mittlern und Endblättchen an der innern Seite jeden Theiles mehrere ſitzen. (Helleborus niger, viridis, foetidus, ſchwarze, grüne, ſtinkende Chriſtwurz.)

223. pinnatum, gefiedert; wenn an den gegenüberſtehenden Seiten eines gemeinſchaftlichen Blattſtieles mehrere Blättchen anſitzen. (Juglans, Wallnuß.)

224. Par oder Jugum, Paar; zwei einander gegenüberſtehende Blättchen des gefiederten Blattes; die Paare werden gezählt, und das Blatt darnach benannt, als:

225. bi-, tri-, quadri-, quinquejugum etc., zwei-, drei-, vier-, fünfpaarig u. ſ. w.; nach der Anzahl ſolcher vorhandenen Paare.

226. paucijugum, wenigpaarig; wenn nur wenig ſolcher Paare vorhanden ſind.

227. multijugum, vielpaarig; wenn es deren viele gibt.

228. impari-pinnatum, unpaarig gefiedert; wenn am Ende eines gemeinſchaftlichen Blattſtieles ein einzelnes Blättchen ſteht. (Robinia Pseudacacia, gemeine Robinie. Acacie. — Glycirrhiza glabra, gemeines Süßholz.)

229. abrupte-pinnatum oder pari-pinnatum, abgebrochen gefiedert oder paarig gefiedert; wenn alle Blättchen paarweiſe ſtehen und am Ende kein einzelnes befindlich iſt. (Robinia Caragana, Erbſenbaum.)

230. cirrhosum, gegabelt, gablig; wenn am Ende des gemeinſchaftlichen Blattſtieles eine Gabel ſteht. (Vicia sylvatica, Wald-Wicke.)

231. alterne-pinnatum, abwechſelnd gefiedert; wenn die Blättchen einander nicht gerade gegenüber, ſondern abwechſelnd ſtehen. (Polemonium coeruleum, blaues Sperrkraut.)

232. opposite-pinnatum, gegenüberſtehend gefiedert; wenn die Blättchen einander gegenüber ſtehen. (Acer Negundo, äſchenblättriger Ahorn.)

233. interrupte-pinnatum, ungleich gefiedert; wenn zwiſchen den Blättchen noch abwechſelnd kleinere ſtehen. (Spiraea Ulmaria, Sumpf-Spierſtaude.)

234. decursive-pinnatum, herablaufend gefiedert; wenn die Subſtanz der Blättchen am Blattſtiele herunter läuft, bis nahe an das unter ihm ſtehende, aber dieſes nicht erreicht. (Melianthus major, große Honigblume.)

235. articulate-pinnatum, gegliedert gefiedert, wenn der gemeinſchaftliche Stiel gleichſam aus kleinen, über einander ſtehenden, wie beim gegliederten Blatte gelenkweiſe verbundenen Blättchen beſtehet, wo die Blättchen zwiſchen den Gliedern in den Gelenken anſitzen. (Rhus copallina, Copall-Sumach.)

236. decrescenti-pinnatum, abnehmend gefiedert; wenn die Blätter gegen das obere Ende hin immer kleiner werden. (Vicia sepium, Heckenwicke.)

237. alato-pinnatum, geflügelt gefiedert; wenn der gemeinſchaftliche Blattſtiel geflügelt iſt.

238. digitato-pinnatum; der Blattſtiel theilt ſich fingerförmig, und ſeine Theile ſind gefiedert.

239. decompositum, doppelt zuſammengeſetzt; wenn an einem gemeinſchaftlichen Blattſtiele zuſammengeſetzte Blätter anſtatt der Blättchen ſtehen.

FOLIUM, Blatt.

240. bigeminum oder bigeminatum, doppelt zweizähli der Blattſtiel ſich theilt, und jeder Theil desſelben an ſeinem E Blättchen trägt. (Inga Unguis-cati, Katzenklauen = Inge.)

241. trigeminum, trigeminatum oder tribiratum, dreifach zählig; das vorige, wenn an jeder Seite des gemeinſchaftliche ſtieles an der Stelle, wo er ſich theilt, noch ein Blättchen ſteh tergemina.)

242. biternatum oder duplicato-ternatum, doppelt dreiz wenn ſich der Blattſtiel in drei Theile theilt, an deren Ende er dem drei Blättchen ſtehen. (Epimedium alpinum, Alpen = S blume.)

243. bipinnatum oder duplicato-pinnatum, doppelt gefi wenn auf zwei entgegengeſetzten Seiten des Blattſtieles nicht Blä ſondern gefiederte Blätter anſitzen. (Polypodium Filix mas, Enge

244. conjugato-pinnatum, verbunden gefiedert; wen an den Seiten eines Blattſtieles nicht zwei Blättchen, ſondern g fiederte Blätter ſtehen. (Mimosa sensitiva, empfindliche S pflanze.)

245. supradecompositum, mehrmal zuſammengeſetz vielfach zuſammengeſetzt; wenn an einem gemeinſchaftlichen ſtiele doppelt und mehrmal zuſammengeſetzte Blätter ſtehen, oder n Blattſtiele mehrmalige Theilungen vor ſich gehen, bevor er mit Bl beſetzt iſt.

246. triternatum oder triplicato-ternatum, dreimal dreizä wenn an jedem dritten Theile eines gemeinſchaftlichen Blattſtieles an drei doppelt dreizählige Blätter ſtehen.

247. quinquies-ternatum, fünfmal dreizählig; wenn ſich meinſchaftlicher Blattſtiel fünfmal in drei Theile theilt, und an Ende drei Blättchen ſtehen. (Peucedanum officinale.)

248. tripinnatum oder triplicato-pinnatum, dreifach gefied wenn an den Seiten eines gemeinſchaftlichen Blattſtieles doppelt gefi Blätter ſtehen. (Pteris aquilina, Adler = Saumfarrn.)

Nach ſeiner Lage vor der Entwickelung und währenl derſelben.

249. convolutum, tutenförmig; eine Hälfte nach innen, di dere um dieſe herum gerollt. (Canna, Blumenrohr.)

250. involutum, eingerollt; beide Hälften nach innen gerollt. (mulus Lupulus, Hopfen.)

251. circinale oder circinatum, ſchneckenförmig; das obere E nach der obern Fläche gebogen, und ſo bis an die Baſis zuſammenge (Polypodium, Engelſüß.)

252. conduplicatum, doppeltliegend; wenn beide Hälften ihrer obern Fläche flach an einander liegen. (Prunus Cerasus, We ſel. — Prunus avium, Kirſche.)

253. obvolutum, zwiſchengerollt; wenn zwei Blätter ſo g einander liegen, daß die Hälfte des einen ſich zwiſchen beiden Hälften andern unaufgerollt befindet. (Salvia officinalis, gemeine Salbe

254. equitans, reitend; wenn zwei oder mehrere Blätter ſo ge und in einander ſtehen, daß beide Hälften des einen von den beiden H ten des andern umſchloſſen werden, und ſo die Ränder des innern auf Mittelrippe des äußern treffen. (Syringa vulgaris, gemein Flieder.)

FOLLICULUS, Fruchtbalg, Balgkapſel; eine trockne Samenumhüllung; ſie iſt länglich, und beſteht aus einer zähen Haut, die ſich an einer Seite der Länge nach durch eine Naht öffnet.

FONTES, Quellen; ſüßes, helles, reines, immerdar bewegtes Waſſer von nicht beträchtlicher Tiefe.

FORAMEN, Löchelchen, Löchlein; ein an der Seite der Narbe oder des Nabels gelegener Punct, in welchem jene Gefäße ſich endeten, die die befruchtende Feuchtigkeit zuführten. — Überhaupt jede kleine Öffnung, z. B. die Löcher an der Samenkapſel des Mohnes. Häufig ſynonym mit Pori.

FORMA, Form, Geſtalt; von Körpern wie von Flächen.

FORNICATUS, gewölbt, gewölbförmig, hochgewölbt; tief ausgehöhlt, außen eben ſo gewölbt, als an der Baſis bogig ausgeſchnitten.

FORNIX, Wölbung, Klappe; ſ. Ornamenta 1.

FOSSAE, Waſſergräben; welche ſchlammigen Boden haben, und ſtets mit ſtehendem Waſſer gefüllt ſind.

FOVEA, Grube; ſ. Nectarium 2.

FOVEATUS, grubig; was mit Vertiefungen verſehen iſt, die nach innen weiter werden.

FOVEOLA oder **SCROBICULUS**, Grübchen.

FOVEOLATUS, feingrubig; mit gedrängten, tiefen, kleinen Höhlungen verſehen.

FOVILLA, Pollenkraft; dasjenige, was in dem Blumenſtaube enthalten iſt, und was die Befruchtung der Samen bewirkt, eine Subſtanz, die dem Auge kaum bemerkbar iſt, und von welcher die Urſache ihrer Eigenſchaft ſchwerlich jemahls befriedigend wird erklärt werden können.

FRACTURA, Bruch; eine mechaniſche Verletzung oder Trennung der feſten Theile einer Pflanze nach der Quere ohne Schnitt.

FRACTUS oder **INFRACTUS**, gebrochen oder eingeknickt; nach innen zu in einem ſpitzigen und ſcharfen Winkel gebogen.

FRAGILIS, zerbrechlich; wird von einem Stängel geſagt, der leicht zu zerbrechen iſt.

FRAGOSUS, knallend; was unter beſtimmten Umſtänden knallt, wie die Hülſe an Colutea.

FRAGRANS, ſtark wohlriechend; etwas den Kopf einnehmend; z. B. der Geruch der Tuberoſen, Veilchen.

FREQUENS, häufig; ſagt man von Pflanzen, die irgendwo in großer Menge wild wachſen.

FRIABILIS, zerreibbar; man bezeichnet damit insbeſondere eine Art von fleiſchigem Eiweiße.

FRIGIDARIUM, Orangerie, Glashaus, kaltes Haus; der Behälter für Alpen- und italiſche Pflanzen im Winter, wo die Temperatur zwiſchen + 1 und + 5° Reaumur iſt.

FRONDESCENS, ausſchlagend; was anfängt Blätter zu entwickeln.

FRONDESCENTIA, das Grünen; wenn die Pflanze mit einer Menge Blätter da ſteht.

FRONDOSUS, belaubt; wenn ein Stamm mit Blättern verſehen iſt.

FRONS, Laub, Beblätterung; nicht zu verwechſeln mit

FRONS, Wedel; ſ. Caulis 3.

FRUCTIFER, fruchttragend, fruchtbringend; ſ. Gemma 2.

FRUCTIFICATIO, Fruchtung, Blüthenbau; hierunter werden die geſammten Blüthen- und Fruchttheile verſtanden.

FRUCTIFORMIS, fruchtähnlich; wie der Fruchtboden an Fragaria, die Blumen an Anacardium, die Scheibe an Quassia.

FRUCTUS, Frucht; der Same der Pflanzen mit ſeinem Samenboden und mannigfaltigen Umhüllungen.

FRUSTRANEUS, vergeblich; Polygamia frustranea, vergebliche Vielehe hat Linné die dritte Ordnung ſeiner neunzehnten Claſſe benannt, in welcher die Blumen nur im Mittelpuncte Zwitter- und Halbblümchen haben, ſo daß die unfruchtbaren weiblichen Randblümchen, die nur einen Griffel ohne Narbe enthalten, vergeblich oder unnütz da zu ſtehen ſcheinen; z. B. Helianthus, Sonnenblume.

FRUTESCENS oder FRUTICOSUS, ſtrauchartig; ſ. Caulis 14.

FRUTEX, Strauch; jedes Gewächs, deſſen Wurzel mehrere holzige und ganz ausdauernde Stämme treibt.

FRUTICETA, Geſträuche; Gegenden, die bloß mit Sträuchern beſetzt ſind.

FRUTICOSUS, ſtrauchartig; was ſo wie ein Strauch wächſt.

FRUTICULUS, Sträuchlein; ein kleiner Strauch.

FUCUS, Tange; Seegewächſe, die zuweilen abgeſonderte blattähnliche Ausbreitungen, meiſtens aber einen flachen, gerippten oder ungerippten Wedel bilden.

FUGAX, verſchwindend; ſ. Annulus 5.

FULCRATUS, geſtützt; ſ. Caulis 44.

FULGURANS, blitzend; der höchſte Grad von Glanz.

FULIGINEUS, ſchwärzlich.

FULIGINOSUS, nußbraun, ſchwärzlichbraun; auch beraucht, wie an einigen Eichenen.

FULIGO oder UREDO, Ruß; eine Krankheit der Getreidearten, die darin beſteht, daß die Geſchlechtshüllen ſich in einen braunlich-grünen Staub verwandeln.

FULVUS, löwengelb; mehr ins Röthlichbraune ziehend.

FUMEUS oder FUMOSUS, rauchgrau; Grau mit einem Zug in Braun.

FUNDUS, Grund, oder beſſer Boden; der untere Theil im hohlen Körper.

FUNGI, Schwämme oder Pilze.

FUNGOSUS oder SPONGIOSUS, ſchwammig; mit einem Gewebe aus deutlichen ſaftigen Zellen beſtehend, und biegſam.

FUNICULUS, Nabelſchnur; heißt jener Faden, mittelſt deſſen der Same vor ſeiner Reife an dem Nabel, Umbilicus, befeſtiget iſt.

FURCA, Gabel; gleichbedeutend mit Dichotomia.

FURCATUS, gablig, gabelförmig; am Ende in zwei gleiche Spitzen getheilt; ſ. Pili 4.

FURFUR, Kleie; bräunliche Schüppchen oder Flocken, die den Pflanzenkörper oder Theile deſſelben bedecken.

FURFURACEUS, kleienartig; was mit ſolcher Kleie verſehen iſt.

FUSCO-VARIEGATUS, braungefleckt.

FUSCUS, ſchwarzbraun oder graubraun; Umbra mit Schwarz.

FUSIFORMIS, ſpindelförmig; meiſtens die obere Spitze ſtumpf, die untere dünn.

FUSINUS, walzenförmig; aber an beiden Enden verſchmälert.

FUSUS, Spindel; Körper aus zwei mit den Grundflächen zuſammengeſetzten Kreiſeln beſtehend, deren Querdurchſchnitte alſo alle Kreiſe ſind, die von der Mitte aus nur nach und nach gegen die beiden Spitzen abnehmen, und deren Längsdurchſchnitt lanzettförmig iſt.

GALA, milchweiß; in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen.

GALBULUS, Fleiſchzapfen, eigentlich Zapfen; Frucht, die ſich aus den Kelchſchuppen durch Verdickung entwickelt, wie bei Cupressus, Cypreſſe, Juniperus, Wachholder.

GALEA, Helm, auch Labium superius, Oberlippe genannt; der obere Theil bei den einblättrigen, unregelmäßigen Blumenkronen, gemeiniglich ſo gewölbt, daß die Höhlung nach der untern Lippe gerichtet iſt, und die Oberlippe dieſemnach einem Helme ähnlich ſieht.

GALEATUS, helmförmig; faſt kugelich, hohl, an der Baſis ausgeſchnitten, wenig von fornicatus verſchieden, nur flacher.

GALLAE, Galläpfel; runde, fleiſchichte Maſſen, welche an allen Theilen der Pflanze entſtehen können, wo Gallweſpen ihre Eier hinein legen, und die Larven ſich in denſelben entwickeln. Man findet in ihnen gewöhnlich eine ſolche Larve; ſie kommen vor an der Eiche, Quercus, Weide, Salix, und mehrern andern Pflanzen.

GALLICUM ACIDUM, Gallusſäure; eine Pflanzenſäure, deren Eigenſchaft die Chemie lehrt.

GANGLIONUS, zwiſchenknöpfig; ſ. Pili 16.

GANGRAENA, Feuchtbrand; eine Krankheit der Pflanzen, wenn gewiſſe Theile derſelben feucht und weich werden und eine Jauche ausfließen laſſen.

GASTEROMYCI, Bauchpilze; crytogamiſche Gewächſe ohne Stängel, Blatt, Laub und Thallus, die in ihrem Inneren ganz mit Samen oder Samengehäuſen angefüllt, und allein mit dem Umſchlage bedeckt ſind.

GAYACINA, Guajak; ſ. Principia immediata, 3. Claſſe.

GELATINA, Gelatine; ſ. Principia immediata, 4. Claſſe.

GELATINOSO-CARTILAGINEUS, gallertartig-knorpelig; ein Mittelding zwiſchen Gallerte und Knorpel, wie an Rivularia und Batrachospermum.

GELATINOSUS, gallertartig; von der Conſiſtenz einer Gallerte, oder Gallerte enthaltend, oder damit überzogen; z. B. Bacca gelatinosa, die eine gallertartige Flüſſigkeit enthält, an Viscum; gelatinosa Frons, ein im naſſen Zuſtande weicher, elaſtiſcher, durchſcheinender Wedel, wie an den Tremellen; gelatinosus Thallus, weich, elaſtiſch und durchſcheinend; gelatinosa Volva, wenn die Wulſt mit Gallerte angefüllt iſt, wie an Phallus impudicus.

GELU, Gallerte; ſ. Principia immediata, 2. Claſſe.

GEMINATUS, doppelt; ſ. Pedicellus 2.

GEMINUS, zweifach, doppelt; ſ. Folium 22. — Stipulae 2.

GEMMA, Knoſpe, Auge; der noch unentwickelte Anfang eines Zweiges, der Blätter, Blüthen oder dieſen ähnlicher Theile; perennirenden Gewächſen eigen. Die Knoſpe iſt:

1. foliifera, Blätterknoſpe; welche ſich zu Blättern entwickelt.

2. florifera et fructifera, Blüthen- und Fruchtknoſpe; welche die Blüthe und Frucht erzeugt.

3. mixta, gemiſcht; welche Blätter und Blumen enthält.

4. spuria (auch Gemmula), Knöspchen; der erſte Anfang eines neuen Zweiges aus einer Blattachſel, welcher aus ſehr kleinen, aber dennoch deutlich getrennten Blättern beſteht, und keine Knoſpendecke hat.

GEMMATIO, Knoſpenbau; die Art und Weiſe, wie die Knoſpen aus Blättern, Blattanſätzen, Blattſtielen und Schuppen gebaut ſind; auch das Öffnen der Knoſpen, ihre Lage, und alle Knoſpen überhaupt an einer Pflanzen zuſammengenommen.

GEMMIFORMIS, knoſpenförmig; ſ. Flos 21.

GEMMIPARAE PLANTAE, Knoſpenpflanzen; Pflanzen, die Knoſpen bringen, alſo keine einjährigen, keine tropiſchen.

GEMMULA, Knöspchen; ſ. Gemma 4.

GEMMULATIO, Knöspchenentwickelung; die Entwickelung der Knöspchen.

GENERICUS, Gattungs-, zur Gattung gehörig; alles was die Gattung bezeichnet, ſey es Name oder Merkmal.

GENICULATO-FLEXUOSUS, gekniet-gebogen; in mehreren ſcharfen Winkeln ſeine Richtung verändernd, ohne Knoten.

GENICULATUS, gekniet; wo der Theil allemal bei dem Knoten gebogen iſt und eine andere Richtung nimmt; ſ. Arista 4. — Caulis 47. — Radix 20.

GENITALIA, Geſchlechtstheile; Stempel und Staubfäden, Pistillum und Stamen; dieſe zwei weſentlichen Theile einer Blüthe begreift man zuſammen unter dieſem Ausdruck.

GENTIANEAE, Enzianartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 16.

GENUS, Gattung; die Vereinigung mehrerer oder wenigerer Arten, welche gewiſſe Ähnlichkeiten, beſonders in der Blume und Frucht, mit einander gemein haben, die zwar weniger allgemein als die Merkmale der Ordnungen, aber doch mehr ausgezeichnet und weniger ſpeciell oder eigenthümlich ſind, als die der Arten.

GEOBLASTAE, Erdkeime; wo die Samenlappen unter der Erde bleiben, wie an der Wicke, Erbſe, den Gräſern ꝛc.

GERANIEAE, Storchſchnabelartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 16.

GERMANICUM CLIMA, deutſches Clima; das Clima aller jener Länder an der nördlichen Hemiſphäre, die in Europa zwiſchen dem 60° und 46° nördlicher Breite, in Aſien und Amerika zwiſchen dem 51° und 46° nördlicher Breite liegen. Die Pflanzen dieſes Clima's kommen bei uns alle im Freien fort.

GERMEN, Fruchtknoten, auch **OVARIUM**, Eierſtock, oder **UTERUS**, Gebärmutter; der unterſte Theil des Stempels, auf welchem die Narbe entweder gleich aufſitzt, oder mit welchem ſie durch den Griffel zuſammenhängt; im Fruchtknoten befindet und entwickelt ſich das zu befruchtende Ei des Samens; er iſt:

Digitized by Google

GERMEN, Fruchtknoten.

1. superum, oben; wenn er auf dem Boden ſteht, auf den auch der ihn umgebende Kelch eingefügt iſt, z. B. Nicotiana, Tabak; Hyoscyamus, Bilſen.

2. inferum, unten; wenn der Kelch nicht auf dem Boden, ſondern auf dem Fruchtknoten ſelbſt ſteht; z. B. Campanula, Glockenblume; Ribes, Johannisbeere.

3. sessile, ſtiellos; dieß iſt er gewöhnlich, ſelten aber

4. pedicellatum, geſtielt.

GERMEN, Keim; ſ. Corculum.

GERMINATIO, Keimung, das Keimen; die Folge der durch Feuchtigkeit und Wärme in der Erde bewirkten Anſchwellung eines ausgeſäeten Samenkorns, wodurch die Samenhülle platzt, und das Würzelchen, Rostellum oder Radicula, in die Erde dringt. Iſt einmal die Samenhülle auf der Seite des Würzelchen zerplatzt, ſo ſagt man: der Same hat gekeimt; aufgegangen iſt er aber erſt dann, wenn die ganz zerriſſene Samenhülle, das Federchen, Plumula, welches den künftigen Stamm oder Stängel bilden ſoll, über die Erde hervortreten läßt.

GIBBUS oder **GIBBOSUS**, höckerig; ſ. Folium 72. — Legumen 7.

GIGANTEUS, rieſenmäßig, rieſenhaft.

GIGAS, Rieſe; eine Pflanze, die der Gattung nach, zu welcher ſie gehört, von ungewöhnlicher Größe iſt.

GILVUS, iſabellgelb; blaßgelb mit ſehr wenig Grau.

GLABER, kahl, unbehaart, glatt, bloß; ohne Haarüberzug; ſ. Arista 1. — Folium 143. — Receptaculum 10.

GLABERRIMUS, ſehr kahl; vollkommen haarlos.

GLABRATUS, enthaart; was ſeine Haare verloren hat.

GLABRETA, Kahlplätze; hochliegende, trockene, dürre, von der Sonne ausgeſengte, etwas ebene Plätze.

GLABRIUSCULUS, faſt unbehaart; was beinahe keine Haare hat.

GLACIALES PLANTAE, Eispflanzen; Pflanzen aus der höchſten Alpenregion.

GLACIALIS, eiſig, überfroren. Artemisia glacialis.

GLADIATUS, ſäbelförmig; wenn irgend ein Körper ſehr zuſammengedrückt iſt, und ſeine beiden Seitenkanten ſo ſtark hervorſpringen, daß ſie der Schneide eines Schwertes ähnlich werden. Oft ſynonym mit ensiformis.

GLANDACEUS, eichelbraun, weißlichbraun.

GLANDIFORMIS, eichelförmig; was nach dem Grunde hin auf einmal ſich verdickt.

GLANDULA, **GLANDULAE**, Drüſe, Drüſen; kleine, blaſenartige Körper oder Erhöhungen an verſchiedenen Pflanzentheilen, deren Beſtimmung noch unentſchieden iſt, und die einen theils wäſſerigen, theils öhligen, theils balſamiſchen, theils honigartigen Saft entwickeln und enthalten. Befindet ſich die Drüſe in der Blüthe, ſo heißt ſie Glandula nectarifera, Honigdrüſe; ſ. Nectarium 1.

GLANDULIFER, drüſentragend; was Drüſen trägt.

GLANDULOSUS, drüſig; ſ. Pili 14.

Digitized by Google

GLANS, Eichel; eine fleiſchige und ſtärkmehlhaltige Frucht, die in einem einzigen Fache einen einzigen Kern enthält, deren Fruchthülle innig mit dem Kerne zuſammenhängt, und die an der Baſis in eine Art von ledernem Näpfchen (Cupula) eingeſetzt iſt, welches von den Schuppen der Hülle gebildet wird. Mehrere Botaniker reihen die Eichel unter jene Früchte, die ſie Nuß nennen. Andere nennen die Früchte der Buche, der Haſelnuß Glans.

GLAREOSAE, Geröllpflanzen; die im Schutte wachſen; im trockenen Steingerölle.

GLAUCINUS, ſynonym mit glaucus, graugrün.

GLAUCOS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), graugrün gleichbedeutend mit glaucus.

GLAUCUS, ſchimmelgrün, graugrün, blaugrün; grün mi einem Zuſatze von Grau und Blau.

GLOBATUS, ſynonym mit globosus.

GLOBOSUS oder **SPHAERICUS**, kuglich, kugelrund; ſ. Anthera 5. — Anthodium 11. — Corolla 1. — Pollen 1. — Stigma 7.

GLOBUS oder **SPHAERA**, Kugel; alle durch den Mittelpunct gehend Durchſchnitte ſind gleiche Kreiſe, jeder andere iſt kleiner.

GLOCHIDEO - DENTATUS, angelförmig-gezähnt; ſint angelförmige, der Länge nach mit Zähnen beſetzte Haare.

GLOCHIDES, Wiederhacken; ſteiſe, oben zwei- bis viertheilige, un mit den Spitzen umgebogene Fortſätze.

GLOCHIDEUS, angelförmig, wiederhackig; ſ. Pili 13.

GLOMERATUS, knaulförmig, geknault; ſ. Spica 4.

GLOMERULUS, Knaul; in den Blatt- oder Aſtachſeln gedrängt ſtehende kurzgeſtielte Blumen.

GLOSSOLOGIA, Bezeichnungslehre; ſ. Botanica A. 1.

GLUMA, Spelze, Kelchſpelze, Balg; die äußerſte, feſteſte Hüll der Blume bei den Gräſern, die oft mehrere innere einſchließt; meiſter carinata, kahnförmig, findet einfach oder doppelt Statt, ſo daß ei die andere an ihrer Baſis umſchließt. Sie heißt auch bei Einigen Glun exterior, äußere Spelze; Calyx, Kelch; Tegmen, Decke; L picena, Schuppdecke. — Sie iſt: integra, denticulata, dentat erosa, lacera, serrata, mucronata, aristata, mutica, acuta, obtus u. ſ. w.

GLUMELLA (*Desvaux*), Kronenſpelze, Bäglein; der vorig ähnlichen, aber zarter, weniger grün, innerhalb derſelben, und ebenſa einfach oder doppelt. Sie heißt auch Corolla, Blumenkrone; Glur interior, innere Spelze; Stragula (*Beauvois*), Grasblümche

GLUMELLULA (*Desvaux*), Honigſpelze; am Piſtill in den meiſt Gräſern befindlich, beſteht aus einem Paar ſehr kleiner gelenkig verbunl ner Schuppen. Andere nennen ſie: Corolla, Blumenkrone; Squar (*Linn.*), Schuppe; Nectarium (*Schreber*), Honiggefäß; Glume (*Richard*), Kronenſpelze; Lodiculae (*Beauvois*), Deckchen.

GLUTEN, Leim; eine klebrige Materie, die ſich im Waſſer auflöſen läſ eigentlich ein Principium immediatum, vierter Claſſe.

GLUTINOSUS, leimig; mit einer gummiartigen, an der Luft verhärt den Feuchtigkeit überzogen.

GNOMONICUS, winkelhackenförmig; iſt ein Embryo, deſſen Stämmchen in einem rechten Winkel gebogen iſt, und deſſen Würzelchen in irgend einem ſtumpfen Winkel mit den Cotyledonen ſteht.

GONGYLANGIUM, Brutbehälter; jener Theil an den Schwämmen, welcher die Brut einſchließt.

GONGYLODES, kopfförmig zugerundet. Brassica gongylodes.

GONGYLUS, Knoten, Brut; ein an der Mutterpflanze ſich entwickelnder harter knotenähnlicher Körper bei einigen cryptogammiſchen Gewächſen, der erſt nach dem Tode der Pflanze keimfähig wird.

GONUS, ſeitig; ſ. Caulis 65.

GONYGONIUM, Gliederſtock; ein knollenähnlicher Theil, deſſen Faſern aus den Gliedern (nicht aus den Gelenken) herausgehen, und deren Gefäßbündel der Länge nach durchlaufen.

GOSSYPINA, Baumwollſtoff; ſ. Principia immediata, 2. Claſſe.

GRACILIS, ſchmächtig, ſchlank; was lang und dünn oder ſchmal iſt.

GRAMINEAE, Grasartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe II, Familie 4.

GRAMINEUS, grasähnlich.

GRAMINIFOLIUS, grasblätterig; was Blätter hat, wie Gras.

GRAMINOSA, Grasplätze; mit Gräſern überwachſene Stellen.

GRANATUM, Granathülle; die doppelte Hülle, die die Samen der Granatäpfel umgibt; die äußere iſt kork- oder lederartig, die innere ſaftig.

GRANDIFLORUS, großblumig; wenn eine Pflanze größere Blumen bringt, als andere Arten derſelben Gattung.

GRANDIFOLIUS, großblätterig; wenn eine Pflanze größere Blätter hat, als andere Arten derſelben Gattung.

GRANDIS oder MAGNUS, groß.

GRANIFERUS, körnchentragend; was kleine Körnchen trägt, wie die Klappen an Rumex acutus.

GRANITICAE, Granitpflanzen; die nur auf Granitgebirgen vorkommen, z. B. Gentiana carinthiaca.

GRANOSUS, körnig; wenn ziemlich gleiche Theile nach allen Richtungen hin unter einander verbunden ſind, und ihr Durchmeſſer etwas über eine Viertel Linie beträgt.

GRANULATUS, körnerig; mit körnerartigen dicht an einander liegenden Erhabenheiten; ſ. Anthera 3. — Pollen 5. — Radix 7.

GRATUS, angenehm; was angenehm riecht oder ſchmeckt. Ocymum gratissimum.

GRAVEOLENS, übelriechend; ſtarkriechend und daher meiſtens von widerlichem Geruche.

GRISEUS, perlgrau; lebhaft hellgrau mit Glanz.

GROSSIFICATIO, das Fruchtanſetzen; das Anſchwellen des Fruchtknotens nach vorausgegangener Befruchtung.

GROSSUS, dick und rund; bezeichnet immer nur Körper, nie Flächen, welche nach allen drei Körperdimenſionen ziemlich, jedoch immer verhältnißmäßig gegen einander, groß ſind.

GRUMOSUS, knöpfig, grummig; wenn die Wurzelfaſern, da, wo die Augen hervorſproſſen, geſchwollen ſind.

GUMMI, Pflanzenharz, Klebſaft; ſ. Principia immediata, 2. Claſſe.

GUMMI-RESINA, Gummiharz; ſ. Principia immediata, 3. Claſſe.

GUMMOSUS, gummiartig; von Flüſſigkeiten, die in den Pflanzen enthalten ſind.

GUTTA, Tropfen; ſcharf begränzte, rundliche, heller gefärbte Stellen.

GUTTATUS, getropft; mit dergleichen Farben verſehen.

GUTTIFERAE, Guttibäume; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 12.

GUTTUR, Gurgel, Kehle; die Vertiefung von außen nach innen an der Unterlippe einiger maskirten Blumen, wie an Antirrhinum, Linaria.

GYMNOCIDIUM, Höcker; ſ. Calyptra.

GYMNODISPERMAE, Nacktzweiſamige Gewächſe; Pflanzen mit zwei nackten Samen.

GYMNOMONOSPERMAE, Nackteinſamige Gewächſe; Pflanzen mit einem nackten Samen.

GYMNOPERISTOMASI, Nacktmaulige Gewächſe; Mooſe mit nackter, ganzer Mündung, ohne Zähne.

GYMNOS, nackt; in Zuſammenſetzungen mit griechiſchen Wörtern.

GYMNOSPERMAE, Nacktſamige Gewächſe; Pflanzen mit vielen nackten Samen.

GYMNOSPERMIA (vom Griechiſchen: gymnos, nackt und sperma, Samen), Nacktſamigkeit; die erſte Ordnung der vierzehnten Claſſ Linné's heißt ſo, weil die Samen der dazu gehörigen Pflanzen nackt, da heißt, ohne Samenkapſel im Blumenkelche ſitzen, wie beim Baſilicum, Ocymum Basilicum.

GYNANDRIA (vom Griechiſchen: gynè, Weib und anèr, Mann), Weibermännrigkeit oder Weibermännerei; ſo hat Linné ſein zwanzigſte Claſſe benannt, um dadurch anzuzeigen, daß in derſelben all Pflanzen ihre Staubfäden auf den Stempeln haben. — Gynandria iſt außerdem der Name der eilften Ordnung in der ein und zwanzigſten und de vierzehnten Ordnung in der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

GYNANDRUS, weibermännig; von Pflanzen, die ihre Staubgefäß auf den Stempeln haben.

— GYNIA, — weiberei, — weiblichkeit; (vom Griechiſchen gynè, Weib). Als Endung gewöhnlich mit einem vorhergehenden Zahworte verbunden. Dieſe Wörter hat Linné gebildet, um die Anzahl d Weibchen, das heißt, der Griffel oder Narben in den Blumen zu beſtimmen, und ſo die Ordnungen der dreizehn erſten Claſſen ſeines Sexualſſtems zu bezeichnen.

GYNOSTEGIUM, Geſchlechtshülle; die Hüllen der weſentlich Befruchtungsorgane, alſo Kelch, Blymenkrone und Nectarien.

— GYNUS, — weibig.

GYPSEUS, gypsweiß; weiß wie Gyps. Synonym mit calceus.

GYROMA, gleichbedeutend mit Trica, Kreisſchüſſelchen.

GYRATUS, beringt; mit einem Ringe verſehen, wie die Kapſel der Mooſe und Farnkräuter.

GYRUS, Ring; gleichbedeutend mit Annulus.

HABITATIO, Wohnort; die Stelle, wo gewiſſe Pflanzen gewöhnlich wachſen, bei vielen einerlei mit Statio oder Locus und Patria.

HABITUALIS CHARACTER, Außencharakter, Außengepräge; Kennzeichen, die vom Habitus, vom äußern Anſehen hergenommen ſind.

HABITUS, Außenweſen, Äußerlichkeit; das äußere Anſehen einer Pflanze, eine gewiſſe Gleichförmigkeit verwandter und zu einer und derſelben Gattung gehöriger Pflanzen in Bezug auf den Bau des Samens, auf die Art Wurzel zu treiben, auf die Zeräſtlung und Haltung; Gleichförmigkeit im Bau der Knoſpen, Blätter und Afterblätter, der äußeren Bekleidung, der Drüſen, des Milchgebens, des Blüthenſtandes u. dgl.

HAEMATINA, Blutſtoff; ſ. Principia immediata, 2. Claſſe.

HAEMORRHAGIA, Blutſturz; bei Pflanzen ein großer Verluſt der Säfte durch Anbohrung, Einſchneiden, oder durch Berſten der Rinde und ihrer Gefäße.

HAMATUS oder UNCINATUS, hackig, hackenförmig; wenn bei einem feſten oder ſteifen Körper die Spitze allein abwärts gebogen iſt.

HAMUS, HAMI oder UNCUS, UNCI, Hacken; an der Spitze umgebogene, ſtachelartige Fortſätze.

HASTATUS, ſpießförmig; wie sagittatus, pfeilförmig, nur ſtehen die ſpitzigen Ecken der Baſis ſenkrecht auf der Längslinie; ſ. Folium 93.

HEBES, geſtumpft; wenn die Linien des Umriſſes der Dicke in Bogen an einander ſtoßen.

HEDERIFOLIUS, epheublätterig; was Blätter wie Epheu hat; z. B. Veronica hederifolia.

HELIOTROPI FLORES, Sonnenwendeblumen; Blumen, die ihre Scheibe immer nach der Sonne kehren.

HELVOLUS, PALLIDE-FLAVENS oder STRAMINEUS, ſtrohgelb, paille; mattgelb mit Weiß.

HEMI-, (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), halb; die Hälfte von irgend etwas.

HEMISPHAERICUM, Halbkugel.

HEMISPHAERICUS, halbkuglich; ſ. Anthodium 12.

HENDECA oder ENDECA, (griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht); eilf.

HENDECAGYNIA, Eilfweiberei; Ordnungen bei Linné, welche Pflanzen mit eilf Staubwegen begreifen.

HENDECAGYNUS, eilfweibig; von Pflanzen mit eilf Staubwegen.

HENDECANDRIA oder ENDECANDRIA, (vom Griechiſchen: hendeka oder endeka, eilf und anèr, Mann). Eilfmännerei. So nennt Linné die ſechste Ordnung der ſechzehnten Claſſe, welche nur die aus fünf Arten beſtehende *Brownea* enthält, die einzige bis jetzt bekannte Pflanzengattung mit eilf Staubfäden. Perſoon aber hat ſie in die Monadelphia Decandria eingeſchaltet, und Sprengel hat neuerlich daſſelbe gethan.

HENDECANDRUS, eilfmännig; Pflanzen mit eilf Staubgefäßen.

HEPATICAE, Lebermooſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 3.

HEPATICUS, leberbraun; Miſchung von Umbrabraun mit etwas Scharlach.

HEPTA-, (griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht); ſieben.

HEPTAGONUS, (hepta, ſieben, gonus, ſeitig), ſiebenſeitig, ſiebenkantig; prismatiſch mit ſtumpfen Kanten und daher etwas gewölbten Seitenflächen.

HEPTAGYNIA, (vom Griechiſchen: hepta, ſieben und gynè, Weib) Siebenweiberei; Linné's vierte Ordnung ſeiner ſiebenten Claſſe Die Pflanzen dieſer Ordnung haben ſieben Griffel oder Narben (Weibchen)

HEPTAGYNUS, ſiebenweibig; heißen Pflanzen, welche ſieben Griffel oder Narben haben.

HEPTANDRIA (vom Griechiſchen: hepta, ſieben und anèr, Mann) Siebenmännerei; der Name der ſiebenten Claſſe des Linné'ſche Syſtems, welche nur Pflanzen mit ſieben Staubfäden enthält. Heptandri iſt auch noch der Name der ſiebenten Ordnung in der ein und zwanzigſte Claſſe.

HEPTANDRUS, ſiebenmännig; von Pflanzen, die mit ſieben Staubgefäßen verſehen ſind.

HEPTAPETALUS, ſiebenblätterig; mit ſieben Blumenblättern.

HEPTAPHYLLUS, ſiebenblätterig; mit ſieben Kelchblättchen od mit ſieben Blättern.

HEPTASTEMONES, Siebenfädige Gewächſe; Pflanzen mit ſiebe Staubfäden; gleichbedeutend mit Heptandria.

HERBA, HERBAE, Kraut, Kräuter; Pflanzen, deren Stamm g nicht ausdauert, alle Jahre eingeht; dahin gehören die krautartigen, p rennirenden und die einjährigen Gewächſe.

HERBACEUS, krautartig; dem holzigen (lignosus) entgegengeſetzt; v grünen, weichen, ſaftigen, nur ein bis zwei Jahre dauernden Pflanze ſtängeln gebräuchlich; ſ. Caulis 12.

HERBAE, Kräuter; ſ. Herba,

HERBARIUM, oder auch **HERBARIUM VIVUM**, Kräuterbud Kräuterſammlung, Pflanzenſammlung; eine ſyſtem tiſch-geordnete Sammlung von vorſichtig getrockneten, zwiſchen Papier legten und mit ihren botaniſchen Namen bezeichneten Pflanzen.

HERMAPHRODITUS, Zwitter; ſ. bisexualis und Flos 3.

HETEROMALLUS, zweireihig; ſo viel als distichus.

HETEROPHYLLUS (vom Griechiſchen: heteros, verſchieden phyllon, Blatt), verſchiedenblättrig; von Pflanzen, wel Blätter von verſchiedener Geſtalt haben.

HETEROS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), verſchiede

HEXAGONUS, (hexa, ſechs und gonus, ſeitig), ſechsſeitig; pr matiſch mit ſtumpfen Kanten und daher etwas gewölbten Seitenflächen

HEXAGYNIA, (vom Griechiſchen: hexa, ſechs und gynè, Weib), Sech weiberei; der Name der dritten Ordnung in der neunten und ſechsten Ordnung in der dreizehnten Claſſe Linné's, welcher andeutet,

HEXAGYNIA, Sechsweiberei.
die dahin gehörigen Blumen alle, ohne Rückſicht auf die Anzahl der Staubfäden, ſechs Griffel oder Narben haben.

HEXAGYNUS, ſechsweibig; mit ſechs Staubwegen verſehen.

HEXALOCULARIS, ſechsfächerig; ſ. Capsula 18.

HEXANDRIA, (vom Griechiſchen: hexa, ſechs und anèr, Mann), Sechsmännerei; Linné's ſechste Claſſe, welche lauter Zwitterblumen mit ſechs freien und ziemlich gleich langen Staubfäden enthält. Hexandria iſt auch der Name der zweiten Ordnung in der ſiebenzehnten, der fünften Ordnung in der zwanzigſten, der ſechsten Ordnung in der ein und zwanzigſten und der ſechsten Ordnung in der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

HEXANDRUS, ſechsmännig; mit ſechs Staubgefäßen verſehen.

HEXAPETALUS, (von hexa, ſechs und Petalum, Blumenkronenblatt), ſechsblättrig; ſ. Corolla B, (zwiſchen 13 und 14).

HEXAPHYLLUS, ſechsblättrig; mit ſechs Kelchblättern, wie an Berberis, oder ſechs Blättern am Stängel, oder in der Hülle, wie Haemanthus.

HEXAPODA, Sechsfuß, Klafter.

HEXAPTERUS, ſechsflügelig; mit ſechs Flügeln beſetzt, wie einige Samen der Doldengewächſe.

HEXASTEMONES, Sechsfädige Gewächſe; ſynonym mit Hexandria.

HEXASTICHUS, ſechsreihig; in ſechs Reihen.

HIANS, abſtehend, klaffend; mit einer langen oder ſchmalen Öffnung da verſehen, wo vorher keine Zuſammenfügung war; ſ. Calyx 6.

HIBERNACULA oder HYBERNACULA, Winterbehälter; ſo nannte Linné die Zwiebeln und Knoſpen, welche mit den Wurzeln den Zweck gemein haben, die jungen Sprößlinge der Gewächſe aus ſich zu entwickeln.

HILUM, Samennarbe; an den Samen die Spur ihres Zuſammenhanges mit dem Samenboden (Receptaculum seminis), vermittelſt einer Art von Nabelſchnur. Dieſer Flecken iſt bei den Bohnen u. a. m. ſehr ſichtbar.

HIRCANICUS oder HIRCINUS, bocksartig; von bocksartigem Geruche; z. B. Hypericum hircinum, ſtinkendes Johanniskraut.

HIRSUTIES, Rauchhaarigkeit.

HIRSUTUS, rauchhaarig; mit ziemlich langen, ſteifen Haaren dicht beſetzt.

HIRTUS, borſthaarig, borſtig, grobhaarig; mit langen, groben, ſteifen Haaren dicht beſetzt; ſ. Folium 151.

HISPIDITAS, Steifhaarigkeit.

HISPIDULUS, etwas ſteifhaarig.

HISPIDUS, ſteifhaarig, kurzſteifhaarig, hackrig; mit kurzen ſteifen Haaren beſetzt; ſ. Folium 150.

HOLOSERICEUS, pappelroſenſchwarz; bei Linné aber bezeichnet es meiſtens eine feine ſeidenartige Wolle, die gewiſſe Theile überzieht; z. B. Passiflora holosericea.

HOMALLAPHYLLA, Plattmooſe; mit einem platten, auf der Erde angedrückten Wedel, der mit nicht aufſpringenden Kapſeln beſetzt iſt, die entweder vom Anfange an eine Öffnung haben, oder immer geſchloſſen ſind.

HOMOGAMIA, gleichzeitige Ehe; wenn die männlichen und weiblichen Geſchlechtstheile an einer Pflanze ſich gleichzeitig entwickeln. Gegenſatz von Dichogamia.

HOMOIDEUS, gleichgeſtaltig; was eben dieſelbe Geſtalt, wie ſeine Hülle hat.

HOMOIOS, HOMOS- (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), gleich, ähnlich.

HOMOMALLUS, SECUNDUS oder UNILATERALIS, einſeitig; nach einer Seite gerichtet, meiſtens nach derſelben Seite, wo die Theile angeſetzt ſind.

HOMOPHYLLUS, gleichblättrig; nennt man diejenige Pflanze, deren Samenblätter den folgenden ähnlich ſind, wie an Arum, [Calla.

HOMOS, ſ. homoios.

HOMOTHALAMI, Rindenbodige, Miethhäusler; Flechten, deren Fruchtbehälter ganz aus der Mark- oder Rindenſubſtanz gebildet zu ſeyn ſcheinen.

HORAEI FRUCTUS, Obſt; Äpfel, Birnen.

HORARIUS, ſtündig (nicht ſtündlich); was nur eine Stunde lang dauert.

HORIZONTALIS oder ADVERUS, horizontal, wagerecht; mit der Oberfläche des Waſſers parallel liegend; gleichbedeutend mit divergens; ſ. Folium 42. — Radix 34.

HORNUS, zeitrecht; was eben in der Jahreszeit iſt.

HOROLOGIUM FLORAE, Blumenuhr; eine Zuſammenſtellung von Pflanzen, deren Blumen zu einer beſtimmten Stunde des Tages ſich öffnen oder ſchließen.

HORTENSES, Gartenpflanzen; Gewächſe, die man in Gärten zieht.

HUMENS oder HUMIDUS, feucht; wie der Hut an manchen Pilzen, wenn er ſtets feucht iſt; zuweilen auch ſynonym mit glutinosus.

HUMIFUSUS oder PROSTRATUS, niedergeworfen oder geſtreckt; von der Baſis an nach der aufrechten Richtung ſtrebend, dann die ganze Strecke aus niederliegend; ſ. Caulis 28.

HUMILIS, klein, niedrig; von geringer Höhe und Größe; von unbedeutender körperlicher Ausdehnung.

HUMOR, ſ. Alimonia.

HUMOSUM SOLUM oder HUMUS, Gartenboden; durch Verweſung thieriſcher und vegetabiliſcher Theile entſtanden.

HUMUS, ſ. Humosum Solum.

HYALINUS, glasgrün, durchſichtig, waſſerfarbig, eigentlich farblos wie reines Glas.

HYBERNACULA, ſ. Hibernacula.

HYBRIDITAS, Verbaſtardirung, Kreuzung; jener Act, durch welchen das männliche Organ einer Pflanze den Keim einer Pflanze aus einer andern Gattung oder Art befruchtet.

HYBRIDUS oder SPURIUS, Baſtard; eine Pflanze, die durch Begattung verſchiedener Spielarten, Arten oder Gattungen von Gewächſen entſtanden iſt.

HYDRALGAE, Waſſeralgen, kryptogamiſche Waſſergewächſe. Algae bei Willdenow.

HYDROCHARIDES, Froſchbißartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IV, Familie 4.

HYDROPTERIDES, Waſſerfarrn; mit flachen, meiſtens nicht (nur an Pilularia) aufgerolltem Laube, deren Früchte an der Wurzel ſitzen, und von den verwachſenen Schleierchen gebildet werden.

HYEMALIS, winterlich; von Pflanzen, die nur im Winter blühen, z. B. Eranthis hyemalis; oder Phänomene überhaupt an den Pflanzen, die nur im Winter Statt haben.

HYMENIUM, Überzug, Samenhaut; die häutige Oberfläche, die an den meiſten Pilzen unten am Hute, oder ſonſt an der äußeren oder inneren Oberfläche die Befruchtungswerkzeuge und die Samen trägt, wie an den Clavarien, Phallis, Morcheln. Man ſieht ſie nur an den nacktfrüchtigen Schwämmen, und hier iſt ſie entweder ein Plättchen (Lamella), oder eine Runzel (Ruga), oder ein Loch (Porus), ein Stachel (Echinus), oder eine Warze (Papilla); ſie beſteht, nach Perſoon, aus lauter gedrängt beiſammenſtehenden oder unter ſich verwachſenen, dem bloßen Auge nicht unterſcheidbaren Samenkapſeln.

HYMENODES, hautähnlich; was hautähnlich iſt; oder gewiſſe Theile, die ſonſt blattartig, jetzt hautähnlich ſind, z. B. Erodium hymenodes.

HYMENODES, Hautmaulige Gewächſe; eine Abtheilung von Mooſen, deren Zähne eine horizontale Haut ausgeſpannt tragen, die ſtatt des Maules dient.

HYPERICEAE, Johanniskrautartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 11.

HYPHA, Pilzfaden; ſ. Caulis 11.

HYPO, unter; in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen.

HYPOCARPIA, Fruchtunterlagen; ſie verhalten ſich zur Frucht, wie die Geſchlechtstheilunterlagen, zum Stempel.

HYPOCARPIUS, (vom Griechiſchen: hypo, unten und karpos, Frucht), unterfrüchtig; Flos hypocarpius heißt eine Blüthe, wenn ſie unten, und der Fruchtknoten oben iſt.

HYPOCRATERIFORMIS, präſentirtellerförmig; flach und breit gerandet, in der Mitte durch die Öffnung in eine Röhre ausgehend; ſ. Corolla 6.

HYPOGAEUS, unterirdiſch; was unter der Erde iſt. Hypogaeae Blastae, Keime unter der Erde, die Geoblastae Willdenow. Hypogaeae Cotyledones, die nie aus der Erde empor ſteigen. Sie ſind nur bei einigen Samen ohne Eiweiß, füllen die Testa vollkommen aus, und bilden dicke, fleiſchige Lappen.

HYPOGONIA, Geſchlechtstheilunterlagen; häutige, unter den Geſchlechtstheilen befindliche Theile.

HYPOGYNUS (aus dem Griechiſchen: hypo, unter und gynè, Weib), unterweibig; von Staubfäden, die unter den Stempeln anſitzen; ſ. Filamentum 20.

HYPOPHYLLUS (vom Griechiſchen: hypo, unter und phyllon, Blatt), blattſtändig, unter dem Blatte; wenn ſich die Blume unter dem Blatte befindet; ſ. Flos 15.

Digitized by Google

JASMINEAE, Jaſminartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, C
VIII, Familie 5 und 6.

JASPATUS oder JASPIDEUS, jaſpisfarben; was mit Kur
ſchmalen, vielfachen Streifen panachirt iſt. Fraxinus jaspidea.

— ICANS, — lich; z. B. albicans, weißlich; flavicans, gelbl
nigricans, ſchwärzlich.

ICONES, Abbildungen; Icones plantarum, Pflanzenbild

ICOSANDRIA (vom Griechiſchen: eikosi oder icosi, zwanzig und ar
Mann), Zwanzigmännerei; die Blumen dieſer zwölften Cl
Linné's haben mehr als zwölf, gewöhnlich zwanzig freie Staubfäd
die am obern Rande des Kelches befeſtiget ſind. Icosandria
auch der Name der dritten Ordnung in der achtzehnten Claſſe Linné's.

ICOSANDRUS, zwanzigmännig; ſind die Pflanzen aus der Ic
sandria.

ICOSI-, (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), Zwanzig-.

ICTERUS, Gelbſucht; das Gelbwerden der Pflanzen durch Kälte.

— IDUS, — lich; z. B. albidus, weißlich.

IGNEUS, feuerroth; höchſt lebhaft ſcharlachroth.

IMBRICATUS, dachziegelförmig; flache Theile, ſo über einande
liegend, daß die untern etwa halb verdeckt ſind; Anthodium 3. — Bu
bus 2. — Caulis 74. — Folium 37. — Spica 7.

IMMARGINATUS, randlos, ungerandet, ohne Rand
man nennt einen Fruchtbehälter ungerandet, immarginatus, wenn de
Umfang der Scheibe weder mit einem eigenen, noch mit einem fremden
Rande umgeben iſt.

IMMEDIATA INSERTIO, unmittelbare Einfügung; wenn
ein Organ durchaus mit keinem andern zuſammenhängt von dem Puncte
an, wo es ſichtbar zu ſeyn anfängt, bis an ſeine Spitze.

IMMEDIATA PRINCIPIA, ſ. Principia.

IMMERSUS, eingeſenkt; zum Theil von der Unterlage oder Baſis
umgeben.

IMMISSUS, angeſetzt; wenn eine Linie mit ihrem Grunde auf einem
Längenpuncte der andern ruht.

IMMUTATAE COTYLEDONES, unveränderte Cotyledo-
nes ſind an einigen Leguminosis dicotyledonibus.

IMPAR, ungleich, ungerade, unpaarig.

IMPARI-PINNATUS, unpaarig-gefiedert; ſ. Folium 228.

IMPELLUCIDUS, undurchſichtig; was auch das Licht nicht durch-
ſcheinen läßt.

IMPENETRABILIS, undurchdringlich; wenn ein hohler Körper mit
einer ununterbrochenen Wand geſchloſſen iſt.

IMPERFECTUS, unvollkommen; dem irgend etwas fehlt.

IMPERFORATUS, undurchbohrt; nicht durchbohrt, im Gegenſatze
von perforatus.

IMPERVIUS, unzugänglich; ſ. Faux 3.

IMPLEXUS, verflochten; unter ſpitzigem Winkel ſich durchkreuzend
und berührend.

Digitized by Google

IMPLICATUS, umgelegt; der Quere nach ſo gebogen, daß der untere Theil der Spitze auf den obern Theil der Baſis zu liegen kommt.

IMPOSITUS, aufgeſetzt; wenn eine Linie mit ihrem Grunde auf die Spitze der andern geſetzt iſt.

IMPRESSUS, eingedrückt; auf einer Seite befindliche Erhöhungen bilden auf der anderen Seite Vertiefungen.

IN, eine lateiniſche Vorſylbe und drückt einen Mangel oder eine Verneinung aus: — los, ohne, un=; inermis, unbewaffnet.

INAEQUALIS, ungleich, ungleich lang; von verſchiedener Länge; ſ. Filamentum 17. — Folium 95. — Lamella 2.

INAEQUALITER-SERRATUS, ungleichmäßig=geſägt; die Zähne verſchieden an Geſtalt und Größe.

INAEQUIALTUS, ungleich hoch; Theile von ungleicher Höhe.

INAEQUILATERUS, ungleichſeitig; was an einer Seite kürzer iſt.

INAEQUILATUS, ungleichbreit; von ungleicher Breite.

INAEQUILONGUS, ungleichlang; von ungleicher Länge.

INAEQUIMAGNUS, ungleichgroß; weder nach der Länge noch nach der Breite gleich.

INANGULATUS, ohne Ecken.

INANIS, locker, markig; mit leeren Zellen in der Höhlung verſehen; ſ. Caulis 17.

INAPERTUS, ungeöffnet; was hohl iſt und keine Öffnung hat, z. B. die Frucht an Crambe. Zuweilen iſt inapertus ſynonym mit clausus.

INCANUS, greisgrau, eisgrau; ſ. canus.

INCARNATUS, fleiſchfarben; ſ. carneus.

INCISO-LOBATUS, lappig eingeſchnitten; ſtumpfe Abſchnitte wechſeln mit ſcharfen Einſchnitten ab.

INCISUS, eingeſchnitten; mit Einſchnitten verſehen, die nicht bis zur Mitte gehen, aber doch tiefer als bei den Zähnen und Kerben.

INCLINATUS, zuſammengelegt; ſ. conduplicatus.

INCLUDENS, einſchließend; nennt man einen Theil, der einen andern ganz umgibt.

INCLUSUS, eingeſchloſſen; z. B. von Staubbeuteln, wenn ſie ſich innerhalb des Schlundes befinden.

INCOMPLETUS, unvollſtändig; heißt vorzüglich eine Blume, die nicht alle ſonſt zu einer Blume gehörige Theile (Kelch, Blumenkrone, Staubfäden und Stempel) zugleich hat; ſ. Flos 2.

INCONSPICUUS, unanſehnlich; bedeutet bald etwas, was nicht deutlich ſichtbar iſt, bald etwas, was unanſehnlich iſt; z. B. Lathyrus inconspicuus. Inconspicui Pori, unſichtbare Poren.

INCRASSATUS, verdickt; ſ. Margo 1.

INCUMBENS, aufliegend, auf einander liegend; flach ſo über einander gelegt, daß die untern von den obern faſt bedeckt ſind; ſ. Anthera 27.

INCURVANS, ſich einwärts krümmend.

INCURVATUS, einwärtsgebogen; ſ. Caulis 33.

INCURVUS, eingekrümmt, einwärtsgekrümmt; ſ. mentum 14. — Folium 50.

INDEHISCENS, nicht aufſpringend.

INDENTATUS, ungezähnt.

INDICANS MACULA, Saftmal; ein oder mehrere farbige F auf verſchiedenen Blumen, welche den in der Blume ausſchwitzender nig anzeigen.

INDICUS, indiſch; das Clima aller Länder zwiſchen den Wendekreiſe im Winter Regenzeit iſt. Pflanzen dieſer Länder reifen nicht einm ägyptiſchen Clima ihre Samen, und vertragen bei uns auch im So das Freie nicht.

INDIFFERENTISMUS, Nichtunterſcheidung; die erſten dre Claſſen bei Linné, wo man auf die Länge der Staubgefäße keine Rü nimmt; ſ. Systema sexuale.

INDIGENUS, einheimiſch; alles was im Lande wild wächſt, obe terländiſch iſt.

INDIGO, Indig; ein Principium immediatum 2. Claſſe in den Pfla

INDIGOTICUS, indigblau.

INDISTINCTUS, undeutlich; ſ. Nervi 5

INDIVISUS, unausgeſchnitten; ſ. Folium 110.

INDUSIATUS, geſchleiert, verſchleiert; mit einem Schleie (Indusium) verſehen, wie der Sorus indusiatus an Adiantum renif und pedatum.

INDUSIUM, Schleierchen, Decke der Farrenkräuter; eine b Haut, die den Samen oder die Blüthen derſelben bedeckt. Sie heißt:

1. planum, flach; wenn ſie ganz flach auf dem Samen aufliegt, Polypodium, Engelfüß.

2. corniculatum, ſackförmig; wenn ſie cylinderförmig iſt, un nerhalb ihrer Höhle Blüthen oder Samen einſchließt, z. B. Equiſe Kannenkraut

3. peltatum, ſchildförmig; wenn ſie unten in der Mitte durch kleinen Faden befeſtiget iſt, z. B. Polypodium Filix mas.

INDUVIAE, Kleidchen; jene Theile der Blume, die nach dem Verbl noch übrig und an der Frucht ſtehen. Man nennt eine ſolche Frucht:

INDUVIATUS, bekleidet.

INERMIS, unbewaffnet, unbewehrt, waffenlos; eine Pflanze mit keinen Waffen (ſ. Arma) verſehen iſt.

INFERNE-APERTUS, unten aufſpringend; ſ. Capsula 9.

INFERIOR, Untere; ſ. Labium 2. — Pagina 2.

INFERUS, unten, untenſtehend; ſ. Calyx 16. — Germen 2.

INFLATUS, aufgeblaſen; hohl erweitert, und nach allen Seiten Luft ausgedehnt; ſ. Calyx 8. — Legumen 22.

INFLEXUS, eingebogen, einwärtsgebogen; der Saum oben aufgebogen; ſ. Folium 50. — Margo 6.

INFLORESCENTIA, Blüthenſtand; die Art, wie die Blüthen dem Stamme in Verbindung ſtehen, und wie ſich dieſer oft während Überganges in die Blüthenſtiele verſchiedentlich vertheilt. Dahin geh

INFLORESCENTIA, Blüthenſtand.
der Kolben (Spadix), der Kopf (Capitulum), die Ähre (Spica), das Ährchen (Spicula), die Traube (Racemus), die Dolbentraube (Corymbus), der Büſchel (Fasciculus), der Quirl (Verticillus), die Dolde (Umbella), die Afterdolde (Cyma), die Riſpe (Panicula), der Strauß (Thyrsus), und das Kätzchen (Amentum); ſ. dieſe Wörter.

INFRACTUS, gebrochen, eingeknickt; ſ. Caulis 29.

INFUNDIBULIFORMIS, trichterförmig; umgekehrter hohler Kegel, deſſen Rand erweitert, und deſſen Spitze in eine Röhre fortgeſetzt iſt; ſ. Corolla 4.

INFUNDIBULUM, Trichter.

INGRATUS, unangenehm; von widrigem Geſchmacke.

INNATUS, hineingewachſen.

INNOVATIO, Zweiglein; junger Zweig, von dieſem Jahre, noch nicht ausgewachſen.

INODORUS, geruchlos; was keinen Geruch hat.

INPALPABILIS, unſcheinbar; wenn die Löcher (Pori) ſo klein ſind, daß man ſie mit bloßem Auge kaum bemerken kann.

INSERTIO, Anheftung, Einfügung; Verbindung eines Theiles mit dem andern durch Verwachſung.

INSERTIO, Pfropfung, das Pfropfen; jene Handlung, durch welche die Knoſpe oder das Reis eines Baumes in Berührung mit dem Baſte eines andern Baumes verſetzt wird, mit welchem dieſelbe verwächſt und ſich entwickelt.

INSERTUS, angeheftet, angewachſen, eingefügt.

INSIDENS, aufſitzend; was ohne deutlichen Stiel auf irgend einem andern Theile aufſitzt.

INSIPIDUS, unſchmackhaft, fad; ſaftig, aber ohne Geſchmack.

INSTRUCTUS, verſehen; mit irgend einem Theile verſehen.

INTEGER, ganz, ungetheilt; ſ. Caulis 87. — Folium 110. — Gluma.

INTEGERRIMUS, ganzrandig, vollkommen ganz; wo der Rand durch eine fortlaufende Linie begränzt wird, welche auch keine kleine Abweichungen von ihrer Richtung zeigt; ſ. Folium 130.

INTEGUMENTA, Hüllen, Decken, Häute; in verſchiedener Bedeutung und Beziehung.

INTER-, INTRA-, zwiſchen; in Verbindung mit irgend einem Worte bezeichnet es, daß dasjenige, wovon die Rede iſt, ſich zwiſchen demjenigen befindet, womit das Wort intra in Verbindung ſteht.

INTERCEPTUS oder INTERRUPTUS, unterbrochen; durch Querwände in Abtheilungen getheilt.

INTERIOR, inwendig; ſ. Calyx 11. — Glumella. — Pagina 3.

INTERMEDIUS, mittlere, Mittelſtück; ſ. Caudex 3.

INTERNODIUM, Zwiſchenknotenſtück; der Theil des Stammes zwiſchen zwei Knoten.

INTERNUS, innerlich; ſ. Perigonium 1.

INTERRUPTE-PINNATUS, ungleich-gefiedert; ſ. Folium 233.

INTERRUPTUS, unterbrochen; gleichbedeutend mit intercep
Spica 5.

INTERSTITIALES ZONAE, Zwiſchenringe; dunkle, ring
Abſätze an den Fäden der Conferven, die von den Samenringen
werden. Man ſieht ſie an Conferva muralis.

INTERSTITIUM, Zwiſchenraum; der Raum zwiſchen zwei K
die auf einem dritten Körper ſtehen. Interstitia foliorum, der Ra
ſchen zwei Blättern.

INTERTEXTUS, verſtrickt; unter rechten Winkeln verflochten.

INTORTUS, abgedreht; eine Strecke entlang gedreht, dann ge
(fractus).

INTRA —, ſ. inter.

INTRAFOLIACEUS, oberhalb, oberblättrig; ſ. Stipul

INTRICATUS, verwickelt, verwirrt; in ſo viel Äſte gethe
von denſelben bedeckt, daß der Haupttheil darunter verſteckt wird;
culus 8.

INTRORSUS, nach einwärts gerichtet; von Fruchtbehälte

INTUS-SUSCEPTIO, Aufnehmung; der Act, durch welch
jenigen Materien, die aſſimilirt werden ſollen, in das Innere des K
gelangen, um dort abſorbirt zu werden.

INULINA, Alantſtoff; ein Principium immediatum 2. Claſſe
Pflanzen.

INUNDATA, Pfützen; Örter, welche im Winter überſchwemmt, im
mer trocken ſind, und nur vom Regen wieder Waſſer erhalten.

INUNDATUS, überſchwemmt; ſ. Statio 3.

INVERSUS, umgekehrt; ſ. Annulus 2.

INVOLUCELLUM, Nebenhülle; die kleinere Hülle der Nebend
in welche die Hauptdolden der Schirmpflanzen ſich theilen.

INVOLUCRATUS, gehüllt, eingehüllt; ſ. Umbella 5.

INVOLUCRUM, Hülle; eine blattähnliche, umfaſſende, aber ni
der Kelch feſt anliegende Bedeckung mancher Blumen, wie Ranu
Anemonen, u. ſ. w. beſonders aber der Schirmpflanzen oder Dol
wächſe. — Dieſe Blüthenhülle, die anfangs ganz nahe an der Blü
ſtehen pflegt, aber von der Blüthezeit an, durch die obere Verläng
des Blumenſtiels von ihr entfernt wird, theilt ſich meiſt in mehr
ſpaltene, zuweilen ganz fadenförmige Stücke, wie am Damasz
Schwarzkümmel, oder der ſogenannten Braut im Grüne
gella damascena). — Die Hülle iſt:

1. dimidiatum, halbgetheilt; wenn ſie nur um die Hälft
Theiles ſteht, wo ſie eingefügt iſt, z. B. Conium, Schierling.

2. dependens, abhängend; wenn ſie perpendiculär niederh
z. B. Aethusa Cynapium, Gleiß.

3. universale, allgemein; wenn ſie unter einer allgem
Dolbe ſteht.

4. partiale, beſonders; wenn ſie unter einer kleinen Dolbe ſte

5. mono-, di-, tri-, polyphyllum, ein-, zwei-, drei-, v
blättrig.

INVOLUTUS, eingerollt; der Saum rollenförmig aufwärts geb
ſ. Folium 250.

IRIDEAE oder IRIDES, Schwertlilienartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 8.

IRREGULARIS, unregelmäßig; mit Abweichungen von der Symmetrie; ſ. Corolla A. b, zwiſchen 9 und 10, und B. b, zwiſchen 18 und 19.

IRRITABILIS, reizbar; ſo nennt man die Theile einer Pflanze, an welchem ſich vorzugsweiſe jene Kraft äußert, wodurch das Zellengewebe, wenn gewiſſe Reize auf dasſelbe einwirken, ſich zuſammen zu ziehen vermag.

IRRITABILITAS, Reizbarkeit, Empfindlichkeit; dieſe Eigenſchaft zeigen einige Gewächſe, welche bei Berührungen ſich ſtark bewegen, zuſammenfallen, oder gar verblühen, z. B. Mimosa pudica, ſchamhafte Sinnpflanze. Andere, und zwar ſehr viele Pflanzen haben eine beſondere Reizbarkeit für oder gegen das Sonnenlicht, wie die Gattung der Wolfsbohnen, Lupinus, deren Blätter den Tag hindurch in ihrer Richtung immer dem Lauf der Sonne folgen u. ſ. w.

ISANTHERAE, Gleichbeutelige Gewächſe; Pflanzen, deren Staubgefäße gleich lang ſind.

ISOS, (in griechiſchen Wörtern), gleich; gleichgeformt und gleichgeſtellt.

ISOSTEMONES, (vom Griechiſchen: isos, gleich und stemon, Faden), Gleichfädige Gewächſe; ſynonym mit Isantherae.

ITALICUS, italiſch; Italicum Clima, italiſches Clima iſt das Clima aller Länder, die auf der nördlichen Hemiſphäre zwiſchen dem 46. und 35° N. B. und auf der ſüdlichen zwiſchen dem 43. und 35.' S. B. liegen. Pflanzen aus dieſem Clima vertragen wohl den Sommer bei uns im Freien, müſſen aber im Winter in das kalte Haus (Frigidarium).

JUBA, Mähne; mehrere lange bei einander ſtehende Haare oder feine Borſten und Grannen; daher

JUBATUS, bemähnet; mit einer Mähne verſehen, wie Hordeum jubatum.

JUCUNDUS, erquickend; von erquickendem Geſchmacke.

JUGUM, Paar; ſ. Folium 224.

JULUS, Kätzchen; gleichbedeutend mit Amentum.

JUNCEAE, Binſenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 4 und 5.

JUNCIFOLIUS, binſenblätterig; was Blätter wie eine Binſe hat.

JUSCULUM, Brühe; eine meiſtens ſchleimige Maſſe, die an einigen Pilzen die Brutbehälter umſchließt, wie an Phallus impudicus.

KERMESINUS, karmeſinroth; hochroth.

KINICUM ACIDUM, Chinaſäure; eine Pflanzenſäure, deren Eigenſchaft die Chemie lehrt.

KRYPTOS, ſ. cryptos.

LABELLUM, Lippe, Unterlippe; gleichbedeutend mit Labium inferius.

LABIATAE, Lippenblumen; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 8.

LABIATUS, lippig, lippenförmig; ſ. Calix 3.

LABIUM, Lippe; ſo heißt bei den Lippenblumen jede der zwei einander entgegengeſetzten Hauptabtheilungen der Blumenkrone wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Lippen eines Thiermaules. Sie iſt:

Digitized by Google

LABIUM, Lippe.

1. superius, Oberlippe; ſ. Galea.

2. inferius, Unterlippe, iſt meiſt mit der Röhre in einen Winkel gebogen.

LABYRINTHIFORMIS, labyrinthförmig; verworren gebogen und gewunden oder gefurcht, wie die Blättchen an den Dädaleen; ſynonym mit daedaleus.

LAC, Milch; eine Art eigenen Saftes, oder eine Art von Emulſion, die ſehr flüſſig, undurchſcheinend, und meiſtens weiß, wie Milch iſt. Wenn ſie auch gefärbt, z. B. gelb iſt, wie an Chelidonium, ſo iſt ſie doch der Conſiſtenz nach der Milch ähnlich.

LACERUS, zerriſſen; ungleich viellappig mit verſchiedener Richtung der Lappeneinſchnitte; ſ. Gluma. — Ligula.

LACINIA, Zipfel, Abſchnitt, Einſchnitt.

LACINIATUS. zipfelig, geſchlitzt, geriſſen; wenn die Figur in mehrere ſchmale ungleiche Theile zerlegt iſt, und die Einſchnitte von ungleicher Tiefe ſind mit länglichem Umriß; ſ. Folium 126.

LACTARIA VASA, Milchgefäße; äußerſt dünne (fünfzig neben einander ſind erſt 1''' breit) vollkommen fadenförmige, einfache, gleichdicke Gefäße mit außerordentlich dünnen durchſichtigen Wänden, welche Milchſaft enthalten. Sie ſtehen gedrängt, und bilden faſerige Bündel, die man in der Rinde mancher Wurzeln und Stängel, ſelten im Marke derſelben, und da nur einzeln, aber auch in den Blättern und Blüthen noch antrifft.

LACTARIUM CAMBIUM, Milchſaft; ein undurchſichtiger oder durchſcheinender, weißer oder gelber Saft in den Milchgefäßen, der (unter Vergrößerung) aus kleinen, an einander gedrängten Kugeln zu beſtehen ſcheint, die in einer durchſichtigen Flüſſigkeit ſchwimmen.

LACTESCENS, milchig, milchend; heißen alle Pflanzen oder Pflanzentheile, die durch Einſchnitte oder andere Verletzungen einen klebrigen, weißen, milchähnlichen, oft aber ätzenden, oder ſelbſt brennenden Saft von ſich geben, z. B. Euphorbia, Wolfsmilch. — Bei manchen Gewächſen iſt dieſer Milchſaft gelb, roth, blau oder waſſerhell. Er verfärbt und verdickt ſich meiſt an der Luft; ſo ſoll das elaſtiſche Harz, welches zum Auswiſchen der Bleiſtiftzeichnungen gebraucht wird, urſprünglich ein ſolcher weißer, an der Luft aber verdickter und braun gewordener Milchſaft von einem Gewächſe ſeyn, welches Richard Siphonia Cahuchu, Aublet Hevea guianensis, und Linn. fil. Jatropha elastica nennt. — Ein ebenſolcher Saft iſt bekanntlich das Opium, welches im Oriente aus der durch Einſchnitte in die unreifen Samenköpfe des Mohns (Papaver somniferum) gewonnenen Milch bereitet wird; ſ. Folium 205.

LACTEUS, milchweiß; weiß mit wenig beigemiſchtem Gelb.

LACUNOSUS, vertieft, grubig; ſ. Folium 192. — Stipes 9.

LACUSTRIS, fluß- oder teichgrundig; ſ. Statio 2.

LAETE, lebhaft; Beiwort um die Höhe der Farben anzuzeigen.

LAETE-VIRENS, lebhaft grün.

LAETISSIME-VIRENS, ſehr grün; gleichbedeutend mit viridissimus.

LAEVIGATUS, glatt, eben; ohne Erhabenheiten und Vertiefungen und ohne Rückſicht auf Glanz; ſ. Folium 159. — Receptaculum 14.

LAEVIS, glatt; gleichbedeutend mit laevigatus.

LAGENA, **Flaſche**; lang birnenförmig, an der Baſis ſtielrund, dann in eine Kugel nach und nach übergehend.

LAGENAEFORMIS, **flaſchenförmig**.

LAMELLA, LAMELLAE, **Blatt, Plättchen, Blätter, Lamellen**; ſchmale, blattartige, lange, an einem Rande befeſtigte Ausbreitungen der Blätterſchwämme; ſie ſind:

1. aequales, **gleich**; wenn ſie ſämmtlich von derſelben Länge ſind, von dem Rande bis an den Strunk.

2. inaequales, **ungleich**; wenn ſie von ungleicher Länge ſind, einige bis an den Strunk, andere bis in die Mitte, andere nicht einmal ſo weit gehen.

3. ramosae oder anastomosantes, **äſtig**; wenn ſie ſich von der Mitte gegen die Peripherie vertheilen, und ſich dadurch unter einander verbinden.

4. simplices, **einfach**; wenn ſie von der Mitte bis gegen die Peripherie ungetheilt fortlaufen.

5. decurrentes, **herablaufend**; wenn ſie nicht bloß bis an den Strunk gehen, ſondern auch an dieſem ein Theil von ihnen herunter läuft.

6. latae, **breit**; ſehr dünn und ausgebreitet, wie bei den meiſten Blätterſchwämmen.

7. venosae, **aderartig**; ganz ſchmal, dick, wulſtig, daß ſie darauf liegenden Adern gleichen.

LAMINA, **Platte**; der obere Theil des Kronblattes, der gewöhnlich eine breitere Fläche bildet, als der untere in der Blume befeſtigte Theil.

LANA, **Wolle**; lange, weiche, dichtſtehende, verſchiedentlich gekrümmte Haare.

LANATUS, **wollig**; mit langen, weichen, gebogenen und krauſen Haaren beſetzt, die aber noch einzeln zu unterſcheiden ſind; ſ. Arista 2. — Folium 154.

LANCEATUS, **ſpeerförmig**; linienförmig, dann zugeſpitzt, an der Baſis abgeſchnitten oder ſanft ausgebuchtet.

LANCEOLATUS, **lanzettförmig**; die Seiten von zwei ſeichten Kreisbögen begränzt, die Spitze und Baſis ſpitzwinklicht, der Längsdurchmeſſer alſo mehrmahls länger, als der Querdurchmeſſer; ſ. Folium 63.

LANUGINOSUS, **wollig**; gleichbedeutend mit lanatus.

LAPIDEUS, **ſteinhart, ſteinartig**; ſo iſt z. B. an Lithospermum eine Nux lapidea.

LAPIDOSAE, **Steinbodige** Gewächſe; Pflanzen, die auf ſteinigem Boden, auf einzelnen Steinklumpen wachſen.

LAPPACEUS, **hackenborſtig**; mit hackenförmigen Borſten beſetzt, wie die Samen an Lappago racemosa.

LATERA, **Seiten, Seitenflächen**; die Gränzen zwiſchen der Baſis und dem Ende.

LATERALIS, **ſeitenſtändig**; an den Seiten befindlich; ſ. Flos 11. — Margo 11. — Tibrilla 2. — Stigma 2. — Stipulae 3. — Stylus 2.

LATERE-ADNATUS, **an der Seite angewachſen**; ſ. Columella 3.

LATERE DEHISCENS, **zur Seite aufſpringend**; ſ. Anthera 1.

LATERIFLORUS, **ſeitenblüthig**; wenn die Blüthen einzeln an der Seite ſtehen. Inflorescentia lateriflora, **Seitenblüthenſtand**.

LATERITIUS, ziegelroth; Scharlach mit gleichen Theilen Gelb, ganz matt.

LATEX, das Narbennaß, die Narbenfeuchtigkeit; der öhlige Saft, der ſich auf der Narbe befindet.

LATIFOLIUS, breitblättrig; nur in Bezug auf andere Arten, die ſchmälere Blätter haben.

LATIOR, breiter.

LATISSIMUS, am breiteſten; ſehr breit.

LATITUDO, Breite; die Gränzen der Breite befinden ſich in den Seiten, da, wo die größte gerade Querlinie, welche die Länge in einem rechten Winkel durchſchneidet, ihre Berührungspunete hat.

LATIUSCULUS, breitlich; ziemlich breit, etwas breit.

LATO-LANCEOLATUS, breitlanzettförmig.

LATUS, breit; ſ. Lamella 6. — Legumen 1.

LATUS. Seite.

LAURINEAE oder **LAURI**, Lorbeerartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VI, Familie 4.

LAXIFLORUS, ſchlaffblumig; wenn die Blumen an einer Traube oder Ähre ꝛc. weit von einander entfernt auf langen abſtehenden Blumenſtielen ſtehen.

LAXUS, ſchlaff; ſ. Caulis 23. — Folium 207.

LECUS, Scheibenknollen; platte Scheibe, welche auf ihrer untern Fläche die Wurzeln, oberhalb Blätter und Blumen trägt.

LEGUMEN, Hülſe; längliche, meiſt etwas flach gedrückte oder faſt cylindriſche Frucht mit zwei Nähten, deren obere kürzer und gerade, die untere nach der Spitze ſich zu der obern hinneigt; die Samen ſitzen meiſtens an den beiden Rändern der untern Naht, ohne daß eine Scheidewand (Dissepimentum) vorhanden wäre, wie bei der Schote (Siliqua). Die ganz kleinen Hülſen ſind oft einſamig und nicht aufſpringend, dem Achenium ähnlich. Die Hülſe iſt:

1. latum, breit; wenn der Durchmeſſer der Breite den der Dicke ſehr übertrifft, z. B. Cytisus laburnum, gemeiner Bohnenbaum.

2. cylindricum oder cylindraceum, cylinderförmig; wenn ſie oben und unten ganz gleichen Durchmeſſer der Dicke ſowohl als der Breite hat, z. B. Coronilla Emerus, Scorpions-Peltſchen.

3. angustum, ſchmal; wenn der Durchmeſſer der Breite und Dicke nicht von einander abweichen, aber nicht von jeder Höhe gleich ſind, z. B. Medicago sativa, Luzernerklee.

4. aequale oder planum, gleich oder eben; wenn die Klappen oder Schalen der Hülſen an der äußern und innern Oberfläche meiſt gleich und glatt fortlaufend ſind, z. B. Ervum Lens, Linſe.

5. nodosum, oder torosum, knotig oder muskelig (musculös); mit Samenvertiefungen; wenn die beiden Klappen Vertiefungen haben, in welchen die Samen liegen, ohne daß irgend ein Bug von einem andern inwendig durch Scheidewände abgeſondert würde; z. B. Phaseolus vulgaris, Vietsbohne.

6. turgidum, ſtrotzend; wenn die Hülſe überall gleichförmig aufgetrieben, aber nicht mit Luft angefüllt iſt, z. B. Genista, Ginſter.

7. gibbum, höckerig; wenn nur die Mitte der Flächen hervorgetrieben iſt.

Digitized by Google

LEGUMEN, Hülſe.

8. canaliculatum, rinnenförmig; wenn die obere Naht breit, und der Länge nach ausgehöhlt iſt.

9. striatum, geſtreift; wenn ſich auf der Fläche mehrere erhabene und vertiefte Streifen befinden, z. B. Galega officinalis, gemeine Geisraute.

10. tuberculatum, buckelig; mit knorplichten Puncten bedeckt.

11. venoso-reticulatum, netzförmig-geadert; wenn ſich erhabene Streifen gleich Gefäßen darauf befinden, die ſich netzförmig unter einander verbinden.

12. venoso-varicosum, krampfaderig; wenn ſolche Streifen an manchen Stellen unregelmäßig dick und aufgetrieben, an anderen Stellen aber kaum ſichtbar ſind.

13. alatum, geflügelt; wenn häutige Ausbreitungen an der Hülſe herunterlaufen, z. B. Lotus tetragonolobus, Spargelerbſe.

14. membranaceum oder foliaceum, häutig oder blättrig; wenn die Klappen nur aus dünner, blattartiger Subſtanz beſtehen.

15. diaphanum, durchſichtig; wenn dieſe Subſtanz ſo dünne iſt, daß die Lichtſtrahlen durchfallen.

16. coriaceum, lederartig; wenn die Subſtanz der Klappen dick und zähe iſt; z. B. Lupinus, Feigbohne.

17. lignosum, holzig; wenn die Subſtanz der Klappen ſehr feſt und holzartig iſt.

18. farctum, vollgeſtopft; wenn die Hülſe ganz vollgefüllt iſt, kein leerer Zwiſchenraum ſich findet.

19. farinosum, mehlig; wenn die Samen mit mehliger Subſtanz umgeben ſind.

20. pulposum, markig; wenn ſie mehr ſaftig-fleiſchichte Subſtanz in ſich enthalten, oder die Klappen aus ſolcher beſtehen.

21. carnosum, fleiſchig; wenn ſie eine faſt fleiſchige Subſtanz in ſich enthalten, oder die Klappen aus ſolcher beſtehen.

22. inflatum, aufgeblaſen; wenn ſich zwiſchen den Samen und Klappen mit Luft ausgefüllter Raum befindet, und die Hülſe äußerlich wie angeſchwollen ausſieht, z. B. Colutea, Blaſenſtrauch.

23. cochleatum, ſchneckenförmig; wenn die Hülſe wie ein Schneckenhaus zuſammengedreht iſt, wie bei mehreren Arten von Medicago, Schneckenklee.

24. mono-, di-, polyspermum, ein-, zwei-, vielſamig; ein, zwei, viel Samen enthaltend.

25. oligospermum, wenigſamig; mit wenig Samen.

26. uniloculare, einfächerig; wenn in der ganzen Hülſe nur ein ungetheilter Raum befindlich iſt, in welchem die Samen liegen.

27. biloculare, zweifächerig; zwiſchen beiden Klappen befindet ſich zwar keine Scheidewand (ſonſt wäre es keine Hülſe, ſondern eine Schote), aber ſie ſelbſt haben ſich mit ihren beiden Rändern nach innen und oben geſchlagen, und ſind nur an den nach innen geſchlagenen Theilen ihrer äußern Flächen mit einander durch Zellgewebe zuſammengeheftet, wo man leicht eine Trennung vornehmen kann, z. B. Astragalus baeticus, Schwediſcher Kaffeh.

28. loculamentosum per sepimenta, querfächerig, zwergfächerig; wo der Raum zwiſchen den Klappen durch kleine Querwändchen im Gefache abgetheilt wird, in deren jedem ein einziger, ſelten zwei Sa-

men liegen, z. B. Coronilla Emerus, Scorpions-Peltſchen, Lotus tetragonolobus, Spargelerbſe.

LEGUMINOSAE, Hülſenfrüchte; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 11.

LEMA, Schwindbecke; die Verbindung der Blumenkrone und des Kelches, mit der veränderten Oberhaut des Gewächſes überzogen, und mit Spaltöffnungen verſehen, vor der Fruchtreife abfallend. Sie iſt:

1. monosepala, einblättrig; ſie beſteht nur aus einem einzigen Blatte.

2. di-, tri-, tetra-, polysepala, zwei-, drei-, vier-, vielblättrig.

Man hat die Lema gewöhnlich Calyx corollinus oder Corolla calycina genannt.

LENTICULARIS, linſenförmig; kreisrund, oben und unten gewölbt, am Rande geſchärft, Querdurchſchnitte lanzettförmig.

LENTUS, zähe, biegſam; gleichbedeutend mit flexibilis.

LEPICENA, Schuppdecke; ſ. Gluma.

LEPIDOTUS, feinſchuppig, geſchildert; mit ſehr kleinen Schüppchen beſetzt; ſ. Caulis 82. — Rami 19.

LIBER, frei; nicht angewachſen; ſ. Anthera 32. — Columella 2. — Filamentum 18.

LIBER, Baſt; die minder dichte, zähe Schicht oder Haut zwiſchen dem Holze und der Rinde, die ſich in ganz dünne Blättchen zertheilen läßt, und ſich an der innern Seite in eine neue Holzlage verwandelt.

LICHENES, Flechten; Gewächſe, die mit einem Thallus (Webel, Laub) verſehen, und deren Fructificationstheile in dem Fruchtlager ſelbſt eingeſenkt ſind.

LICIATUS, drähtig; wenn krumme Linien mit ihren Bögen nach innen ſehen, und in Winkeln zuſammenſtoßen.

LIGNINA, Holzſtoff; ſ. Principia immediata, 2. Claſſe.

LIGNOSUS, holzig; was die Natur des Holzes hat, alſo wie Holz dauerhaft, faſerig und feſt iſt; ſ. Legumen 17. — Holzig oder zu Holz werden ſagt man bei den Bäumen von den innern Holzlagen oder dem Splint und Baſt, welche ſich ſchichtenweiſe von Jahr zu Jahr in Holz verwandeln, wodurch die ſogenannten Jahresringe entſtehen, und der Baum an Umfang zunimmt; ſ. Caulis 22. — Radix 1.

LIGNUM, Holz; unterſcheidet ſich vom Splint bloß durch ſeine öfters andere Färbung, durch ſeine größere ſpecifiſche Schwere und mehrere Härte. Es iſt aus eben dergleichen Gefäßen und Lagen zuſammengeſetzt, wie der Splint, nur ſind die Gefäße viel zärter und die Maſchen enger, um ſo mehr, je weiter ſie nach innen kommen. Die äußern Maſchen ſtoßen an die innern des Splintes, und wird alſo der trichterförmige Gang der Schläuche und des Zellgewebes von der zellenförmigen Hülle durch die Rinde, Baſt, Splint, Holz bis an das Mark fortgeſetzt, welches man im Querdurchſchnitte eines Baumes, als aus dem Mittelpuncte kommende Strahlen unterſcheiden kann.

LIGULA, Blatthäutchen; ein feines Häutchen am Ende der Scheide (Vagina), da wo ſie in das freie Blatt übergeht; es iſt durchſichtig, dünn, weißlich, aber von beſtimmter Geſtalt:

LIGULA, Blatthäutchen.
1. abbreviata, ſehr kurz. 2. truncata, abgeſtutzt. 3. dentata, gezähnt. 4. lacera, zerriſſen. 5. bifida, zweitheilig.

LIGULA oder **LINGULA**, Züngelchen; die Seitenverlängerung der Röhre des Halbblümchens, die einer kleinen Zunge gleicht und meiſt am Ende abgeſtutzt und gezähnt iſt.

LIGULATUS oder **LINGULATUS**, zungenförmig; ein länglich-hohler Körper iſt an einer Seite der Mündung zungenförmig verlängert; ſ. Corolla 21. — Folium 75.

LIGURINUS, zeiſiggrün.

LILACEUS oder **LILACINUS**, lila, lilafarben; blaſſes Violett.

LILIACEAE, Lilienartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 6.

LILIACEUS, lilienartig; ſ. Corolla 16.

LIMBUS, Saum, Rand; der die Mündung umgebende Theil; beſonders der trichter- und glockenförmigen Blumen.

LINEA, Nagelmondlänge, Linie; die Länge des weißen Mondes an der Wurzel des Nagels am Daumen, der zwölfte Theil eines Zolles.

LINEA, Linie; möglich ſchmaler und langer Streif.

LINEARIS, gleichbreit, linienförmig, eigentlich linealförmig; wenn zwei Seiten einer langen und ſchmalen Figur immer in ziemlich gleicher Entfernung bleiben; ſ. Anthera 8. — Folium 64. — Stylus.

LINEATUS, liniirt; mit linienförmigen, parallel laufenden Erhabenheiten der Länge nach verſehen; ſ. Folium 161.

LINGUIFORMIS, zungenförmig; ſ. Folium 75.

LINGULA, Züngelchen; ſ. Ligula.

LINGULATUS, gleichbedeutend mit ligulatus.

LIRELLA, Strichlein; ein ſitzendes, linienförmiges, meiſtens ſchwarzes Fruchtlager, das hin und her gebogen iſt, und ſich durch eine der ganzen Länge nach hinlaufende Spalte öffnet, wie an der Gattung Opegrapha.

LITTORALIS, ſtrandgrundig; ſ. Statio 15.

LITURATUS, verwiſcht; mit verwiſchten verſchiedenen Flecken und Binden verſehen, welche von der Unterfläche durchgeſehen zu werden ſcheinen.

LIVENS, **LIVIDUS** oder **PLUMBEUS**, bleigrau; grau mit röthlichblauem Zug und etwas Metallglanz.

LIVIDUS, ſ. livens.

LIXIVIOSUS, laugenartig.

LOBATUS, lappig, gelappt; wenn die Ausſchnittwinkel ſo wie die Abſchnitte ſtumpf ſind; ſ. Folium 122.

LOBUS, Lappen, Abſchnitt; ein Lappenſtück, eine größere Abtheilung eines Blattes, die höchſtens bis zur Mitte hineingeht, und deren Rand verſchieden geſtaltet iſt. — Auch die Mittelausſchnitte der Lippenblumen und andere Pflanzentheile mit ſtumpfen Ausſchnittwinkeln und Abſchnitten werden Lappen genannt.

LOCULAMENTOSUS, fächerig; mit Fächern verſehen; ſ. Legumen 28.

LOCULAMENTUM, Fach; Theil der ganzen Höhlung, durch Scheidewände und die Außenwand gebildet.

LOCULARIS, fächerig; mit Fächern verſehen.

LOCULATUS, fächerig; daſſelbe.

LOCULOSUS, fächerig; daſſelbe.

LOCULUS, Fach; gleichbedeutend mit Loculamentum.

LOCUS, Standort; er iſt nach der Lage gegen Wind und Sonne, und nach Verſchiedenheit der Beſchaffenheit des Bodens verſchieden; ſ. Habitatio, Patria und Statio, womit man ihn oft verwechſelt.

LOCUSTA, Ährchen; gleichbedeutend mit Spicula.

LODICULAE, Deckchen; ſ. Glumellula.

LOMENTUM, Gliederhülſe; länglich, flachgedrückt oder cylindriſch, mit Querſcheidewänden zwiſchen den Samen, von außen an der Anheftungsſtelle eingezogen.

LONGI-, (in Zuſammenſetzungen), lang-; z. B. longifolius, langblätterig; longiflorus, langblumig; mit langen Blüthen.

LONGIOR, länger.

LONGISSIMUS, am längſten; ſehr lang.

LONGITUDINALIS, nach der Länge gehend; in der Längsrichtung verlaufend; ſ. Nervi 1.

LONGITUDINALITER APERTUS, der ganzen Länge nach aufſpringend; ſ. Capsula 10.

LONGITUDO, Länge; die größte Entfernung von der Baſis bis zum Ende oder der Spitze.

LONGIUSCULUS, etwas lang, ziemlich lang.

LONGUS, lang; ſ. Calyx 14.

LORATUS, riemig; wenn die Linien, die den Umriß bilden, krumm ſind, mit ihren Bögen nach außen ſehen, und in Winkeln zuſammenſtoßen.

LORICA, Panzer; ein teſſulariſcher, die Zwiebel umſchließender, und mit braunen Zwiebelblättern äußerlich beſetzter Theil, der nur einigen Zwiebeln eigen iſt.

LUBRICUS, ſchlüpfrig; dem Gefühle und der Subſtanz nach, wenn ein flüſſiger Körper nicht an den Fingern hängen bleibt.

LUCIDUS, hell, wiederſcheinend; ſ. Folium 170.

LUCINOCTES FLORES EPHEMERI, Tag- und Nachtblumen; Blumen, die ſich am Tage öffnen, und bei der Nacht ſchließen. Eben dieß gilt auch von den aequinoctialibus.

LUCUS, Hain; kleine gemiſchte Wälder mit hochſtämmigen Bäumen ohne Unterholz.

LUMBRICIFORMIS, wurmähnlich; wie an Clavaria vermiculata.

LUNATUS, mondförmig; zwei ungleiche Bogen berühren ſich an ihren Spitzen, und einer iſt nach innen, der andere nach außen gekehrt; ſ. Folium 91.

Digitized by Google

LUNULARIS oder **LUNULATUS**, halbmondförmig; der äußerſte Grad von reniformis, nierenförmig.

LURIDUS, ſchmutzigbraun; unrein Umbra mit Gelbgrau.

LUTEOLUS, hellgelb.

LUTEO-MACULATUS, gelbgefleckt; wie die Blätter an Amaranthus tricolor.

LUTESCENS, gelblich; ins Gelbe ziehend.

LUTEUS (in griechiſchen Zuſammenſetzungen xanthos), reingelb; wie Gummigutt.

LUTOSUS, lehmig; lutosum Solum, Lehmboden; von gelber Farbe, in feuchtem Zuſtande etwas ſchlüpfrig und zuſammenhängend, im trockenen aber zerreiblicher als Thonboden.

LUXURIANS, üppig; was üppig aufſchießt; ſ. Ramus 1.

LYMPHA, ſ. Alimonia.

LYMPHATICA VASA, Lymphgefäße, die wäſſerige oder noch wenig ausgearbeitete Säfte in ſich führen. Sie ſollen nur an der Oberfläche ſich befinden.

LYRATUS, leyerförmig; fiederſpaltig, mit einem einzelnen großen Endlappen und nach der Baſis zu abnehmenden Seitenlappen; ſ. Folium 118.

LYSIMACHIAE, Lyſimachienartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 1.

LYTHRARIAE, Weiderichartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 7.

MACROCEPHALUS, Großkopf, Dickkopf; bei Richard ein Embryo, deſſen Cotyledonen in einem Körper vereinigt ſind, der weit größer iſt, als alles übrige.

MACROPHYLLUS, großblätterig; ſynonym mit grandifolius.

MACROPODUS, Dickfuß; bei Richard ein Embryo, deſſen Stielchen, welches die Cotyledonen trägt, aus einem dicken Wurzelkörper mit einem Male hervorbringt, ſehr dick und an ſeinem Kopfe aufgetrieben iſt.

MACROS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), groß, lang, dick.

MACULA, Fleck; rundliche Ausbreitung einer dunklern Farbe.

MACULATUS, fleckig, gefleckt; mit dergleichen dunkeln Farben verſehen.

MAGNITUDO, Größe; zeigt die Ausdehnung der Körper im Allgemeinen an, ohne auf eine beſondere Dimenſion Rückſicht zu nehmen.

MAGNOLIACEAE, Magnolienartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 2.

MAGNUS, groß.

MAJOR, größer.

MAJUSCULUS, ziemlich groß.

MALICUM ACIDUM, Apfelſäure; eine eigene Pflanzenſäure, deren Eigenſchaft die Chemie lehrt.

Digitized by Google

MALLEOLUS, Schößling; ein neuer Trieb mit einem Stücke alten Holzes an ſeiner Baſis, der Wurzel ſchlägt, wenn man ihn in die Erde legt.

MALPIGHIAE, Malpighienartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 10.

MALVACEAE, Malvenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 17.

MALVACEUS, malvenartig; ſ. Corolla 17.

MAMMILLARIS, zitzenförmig, bruſtwarzenförmig; alles, was auf ſeiner Oberfläche Erhöhungen, wie Bruſtwarzen hat, z. B. Cactus mammillaris, Bruſtwarzenfackeldiſtel.

MAMMILATUS, **MAMMILOSUS** und **MAMMOSUS**, ſynonym mit mammillaris.

MANIFESTUS, offenbar; was deutlich und leicht ſichtbar iſt

MARCESCENS, welkend, hinwelkend, verdorrend; ſ. Folium 210.

MARGINALIS, randſtändig; am Rande ſtehend.

MARGINATUS, gerändelt, gerändert, wulſtig; rund herum mit einem erhabenen körperlichen Rand oder Wulſt verſehen. — Ein Blatt, deſſen Rand anders gefärbt iſt, als ſeine Mitte. — Ein Same, der einen wulſtigen, vorſtehenden Rand hat. (Cucurbita, Kürbis.)

MARGINES, Seitenkanten; die Linien, wo die Flächen ſich berühren.

MARGO, Rand; der äußere Umriß einer Fläche, welcher die Baſis, die Seiten und die Spitze einſchließt, und daſſelbe iſt, wornach man die Geſtalt der Flächen benennt: Circumscriptio, Circumferentia, Peripheria, Umkreis, Umriß. — Er iſt:

1. incrassatus, verdickt. 2. depressus, niedergedrückt, flachgedrückt. 3. acutus, ſcharf. 4. elevatus, erhaben. 5. reflexus, zurückgeſchlagen. 6. inflexus, einwärtsgebogen. 7. deflexus, abwärtsgebogen. 8. patens, abſtehend. 9. duplicatus, verdoppelt.

Der Rand wird auch getheilt betrachtet:

10. basilaris, Wurzelrand, Baſilarrand; der Theil des Randes, welcher die Baſis einſchließt.

11. lateralis, Seitenrand. 12. apicalis, Endrand, Spitzenrand.

MARINAE PLANTAE, Seepflanzen; die im Meere wachſen, immer von Waſſer bedeckt ſind, und den Froſt durchaus nicht vertragen, z. B. Fucus, Zostera.

MARINUS, meergleich.

MARITIMAE, Strandpflanzen; die am Strande des Meeres wachſen, wie Crambe maritima, Eryngium maritimum.

MARITIMUS, meergrundig; ſ. Statio 1.

MAS, Mann; ſo nennt man auch zuweilen den Staubfaden.

MASCULUS, männlich; ſ. Flos 4.

MATURATIO, Reife; die Periode der Pflanzen, in welcher ihre Früchte reifen.

MATURATUS, ſ. obduratus.

Digitized by Google

MATURESCERE, **reifen**; reif werden, zur Reife kommen.

MAXIMUS, **ſehr groß**, oder bei Vergleichungen mit andern ähnlichen Theilen, **am größten**.

MEDIOCRIS, **mittelmäßig**; ſ. Calyx 13.

MEDITERRANEAE, **Mittelländiſche** Gewächſe; Pflanzen, welche zwiſchen den Wende- und Polarkreiſen leben. Sie haben das Clima des ſüdlichen Europa.

MEDIUM, **Mitte**; der von den Endtheilen eingeſchloſſene Theil einer Linie oder eines Körpers; z. B. Spadix *medio* staminiferus an Arum maculatum.

MEDIUS, **mitten·inne**; was in der Mitte ſteht, oder zwiſchen zwei Dingen das Mittel hält.

MEDITERRANEUS, **mittelländiſch**.

MEDULLA, **Mark**; es iſt in der Achſe des Holzkörpers gleichſam in eine Röhre eingeſchloſſen. In jungen, erſt aus den Augen hervorgetriebenen Zweigen kömmt es mit dem Zellgewebe genau überein, iſt ſehr ſaftig und von hellgrüner Farbe. Bei ſolchen jungen Trieben ſcheint das Zellengewebe den größten Theil derſelben auszumachen. Sobald aber der dem Marke zunächſt ſtehende Gefäßring weiß und hart geworden, der ganze Zweig verlängert iſt, ſind auch die Zellen des Markes weiter aus einander gerückt, alſo um viel größer als die des übrigen Zellengewebes, es iſt nur noch feucht, und zeigt gemeiniglich eine blendende Weiße; nur ſelten wird es ſchwarz angetroffen. Je geſchwinder ein Stamm in die Höhe wächſt, deſto mehr findet man auch die Markzellen vergrößert, oft ſo aus einander gezogen, daß nur noch Schichten vom Marke gleich Scheidewänden daſtehen und es ganz trocken ſcheint, wie bei Phytolacca decandra, **gemeine Alkermesbeere**, oder ſogar die innere Röhre ganz ausgehöhlt iſt, indem man nur an den Wänden hin und wieder Überbleibſel vom Marke kleben ſieht, wie bei den Halmen der Gräſer. Alte Weiden und Eichen zeigen, daß das Mark in der ganzen Länge des Stammes fehlen kann. Bei Bäumen wird die Markröhre immer enger, je älter der Baum wird, und je mehrere Holzlagen gebildet werden; zuletzt ſcheint das Mark ſo zuſammengedrängt zu ſeyn, daß man bei ganz alten Stämmen kaum noch eine Spur davon wahrnimmt.

MEDULLARIS SUBSTANTIA, **Markſubſtanz**; iſt nach **Acharius** wergartig, faſerig, gefäßförmig, zuweilen härtlich, aber doch gewöhnlich weicher, als die Rindenſubſtanz, in der ſie verborgen liegt. Dieſe Faſern ſind einfache, geſtreckte Canäle von einem durchſichtigen Häutchen gebildet, und zerreißen im Alter.

MEDULLOSUS, **markig**; mit weichem, aber faſt zuſammenhängenden Gewebe in der Mitte ausgefüllt.

MEJOS-, (griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), **minder, weniger**; daher Mejostemones bei **Haller**, wenn Blumen weniger Staubgefäße haben, als Blumenblätter.

MELAS, (in griechiſchen Zuſammenſetzungen), **ſchwarz**.

MELASTOMEAE, **Schwarzbeerenartige** Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 6.

MELIACEAE, **Zederachartige** Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 14.

MELLEUS, **honigartig, honigſüß**; was nach Honig ſchmeckt.

MELLIFER, **honigreich**; das Honig bringt; ſ. Nectarium 3.

MELONIDA, Apfelfrucht; ſ. Pomum.

MEMBRANA, Haut; ein ausgebreiteter, häutiger, dünner, durchſcheinender Theil, der aber nicht mit der Baſis, ſondern mit einem Seitenrande an der Pflanze, oder an einem ihrer Theile anſitzt, und ſo daran herunter läuft.

MEMBRANACEO - DENTATUS, häutig-gezähnt; ſ. Peristoma 5.

MEMBRANACEUS, häutig; ſ. Anthodium 8. — Caulis 19. — Filamentum 4. — Folium 199. — Legumen 14. — Spatha.

MENISPERMEAE, Mondſamenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 4.

MENTHACEUS, münzenartig; von münzenartigem Geruche.

MERIDIANUS, mittägig; eine Pflanze, die um Mittag blüht, oder irgend ein Phänomen an einer Pflanze, das nur um Mittag Statt findet.

MESEMBRYANTHEMA, Mittags- oder Zaſerblumenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 2.

MESENTERIFORMIS, gekröſeförmig; ſo nennt *du Bosc* die Staubbeutel an den Kürbiſſen, die gewunden ſind.

MESPILUS, Steinapfel; wenn die Fächer ſteinhart ſind, wie an der Miſpel.

METALLICUS, metallartig; was Metallglanz hat.

METHODUS BOTANICA, Pflanzenmethode; die Art und Weiſe, wie man die bekannten Gewächſe nach gewiſſen Grundſätzen in Claſſen oder Familien, Ordnungen, Gattungen und Arten ordnet. Seit Cäſalpin, der im Jahre 1583 das älteſte Syſtem der Botanik bekannt machte, ſind viele mehr oder minder verſchiedene Claſſificationen des Pflanzenreiches erdacht worden, ſo, daß man deren jetzt über hundert zählt. Aber von allen dieſen Methoden ſind nur zwei nach einander faſt allgemein in Gebrauch gekommen, die von Carl v. Linné und von Anton Lorenz v. Juſſieu herrühren. In meinem, ſo eben unter dem Titel: „Encyclopädiſches Pflanzen-Wörterbuch“ erſchienenen Werke, ſind bei allen vorkommenden Pflanzengattungen nicht nur die Claſſen und Ordnungen Linné's, ſondern auch Juſſieu's natürliche Familien, zu deren jede derſelben gehört, angegeben. Die Methode Linné's nennt man das Sexualſyſtem; ſ. Systema sexuale; jene des Juſſieu, welche in Deutſchland noch lange nicht ſo bekannt iſt, als ſie es verdient, heißt:

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode, dieſes analoge Syſtem iſt eben ſo merkwürdig als wichtig und nützlich wegen der eigenen, von der Methode Linné's ganz verſchiedenen Eintheilungsgründe, und wegen der Vollſtändigkeit in Rückſicht auf die Gattungen. — Juſſieu theilt alle Pflanzen ein, in:

Claſſe

ACOTYLEDONES, Samenblattloſe oder Nacktkeimende — I.
Mit Werkzeugen von verſchiedener Geſtalt, die die Stelle der Staubfäden und Stempel vertreten. Sie haben alle (mit Ausnahme der Najaden) weder Kelch noch Blumenkrone. Sie beſtehen aus ſechs Familien:

1. Agarici, Schwämme oder Blätterpilze; noch nicht deutlich beſtimmte Befruchtungswerkzeuge; fleiſchige oder korkartige Maſſen ohne Blätter.
2. Algae, Aftermooſe; Geſchlechtstheile bei manchen Gattungen ſichtbar, bei andern unſichtbar; faden-, gallert-, leder-, ſchorf- zuweilen blattartige Subſtanzen.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode. Claſſe

ACOTYLEDONES, Samenblattloſe oder Nacktkeimende I.

3. Hepaticae, Lebermooſe; männliche Geſchlechtstheile körnig oder balgartig, weibliche Geſchlechtstheile nackt, oder in eine beſondere Art von Kelch (Mooskelch) eingeſchloſſen; flache, ungetheilte, oder gelappte, mehr in die Breite als in die Dicke ausgedehnte Körper, oder zweireihige, zuweilen dachziegelförmige Blätter.

4. Musci, Mooſe; befruchteter Staub in einer kleinen Büchſe oder Urne; männliche ſtern- oder knoſpenförmige Geſchlechtstheile; zweireihige oder zerſtreute, dachziegelförmige Blätter.

5. Filices, Farrnkräuter; kleine Samenkapſeln, oft auf dem Rücken der Blätter; noch nicht genau beſtimmte männliche und weibliche Geſchlechtstheile; einfache oder zuſammengeſetzte, oft gefiederte, wechſelsweiſe ſtehende Blätter, von denen die jungen oder neu treibenden von oben nach unten zuſammengerollt ſind.

6. Najades, Najaden; ein Kelch ohne Blumenkrone; die Staubfäden umgeben den Stempel; einen oder vier Fruchtknoten, auf jedem gewöhnlich ein Griffel mit ein oder mehrern Narben. Blätter oft quirlförmig. — Lauter Waſſerpflanzen.

MONOCOTYLEDONES, Einfach- oder Spitzkeimende; Pflanzen mit einem Samenlappen, und zwar:

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig, auf dem Fruchtboden . . . . II.

Mit einem untern Kelche, ohne Blumenkrone, und mit einem obern einfachen Fruchtknoten. Dieſe Claſſe enthält folgende vier Familien:

1. Aroideae, Arumartige Gewächſe; mit einem einfachen, vielblumigen in einer Scheide ſteckenden, oder nackten Kolben; Staubfäden und Fruchtknoten auf dem Kolben; Griffel und Narben einfach; Blätter ſcheideförmig, abwechſelnd; meiſt lauter Wurzelblätter.

2. Typhae oder Typhineae, Kolbengewächſe; Kelch dreiblätterig, Blumen einhäuſig; acht Staubfäden, ein Fruchtknoten, ein einfacher Griffel, ein Same; Blätter ſcheidenartig. — Waſſerpflanzen.

3. Cyperaceae oder Cyperoïdeae, Zypergrasartige Gewächſe; faſt gar kein Kelch; einblumige Spreublättchen in Ähren oder Büſcheln; drei Staubfäden, ein Griffel; Narbe meiſt dreifach, ein Same; Blumen zuweilen einhäuſig; Blätter zunächſt den Blumen ſtiellos, die andern ſcheidig; Halm dreieckig oder walzenförmig.

4. Gramineae, Grasartige Gewächſe; Bälge mit ein oder mehrern Blüthen in Ähren oder Riſpen; meiſt drei Staubfäden; am Grunde des Fruchtknotens zwei Schüppchen, meiſt zwei Griffel und zwei federartige Narben; Blätter abwechſelnd, ſcheidig; Halm walzenförmig, gegliedert, hohlröhrig.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig, am Kelche befeſtigt . . . . III.

Oberer oder unterer, ſechstheiliger Kelch, ohne Blumenkrone; oberer oder unterer Fruchtknoten. — Mit folgenden acht Familien:

1. Palmae, Palmen; meiſt ein unterer Kelch, ſechs Staubfäden, ein oberer Fruchtknoten; Griffel ein- oder dreifach, Narbe einfach oder dreiſpaltig; Blüthen und Fruchtbüſchel in einer Scheide, mitten zwiſchen den ſcheideartigen, büſchelförmigen Endblättern. — Ausländiſche Bäume.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

MONOCOTYLEDONES, Einfach= oder Spitzkeimende. Claſſe

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig · · · · · III.

2. Asparagi oder Asparagineae, Spargelartige Gewächſe, A; Zwitterblumen; Beere dreifächerig, Kelch regelmäßig ſechstheilig, Staubfäden ſechs, Fruchtknoten einfach, Griffel und Narbe einfach oder dreiſpaltig. — Meiſt Kräuter.

3. Asparagi oder Asparagineae, Spargelartige Gewächſe, B, eingeſchlechtige oder zweilagerige Blumen und eine dreifächerige Frucht.

4. Junci oder Junceae, Binſenartige Gewächſe, A; Zwitterblumen, zugleich viele Samen, die unordentlich an den innern Winkeln einer dreifächrigen Samenkapſel befeſtigt ſind; ein ſechstheiliger Kelch, ſechs Staubfäden, oft in den Grund des Kelches eingefügt; untere Blätter abwechſelnd und umfaſſend, obere ſtiellos, und jene die Blume zunächſt umgebenden ſcheidenähnlich. — Kräuter.

5. Junci oder Junceae, Binſenartige Gewächſe, B; der Same hat kein ſogenanntes Eiweiß, und liegt in einer einfächrigen Kapſel; die Blumen ſind mit mehrern Fruchtknoten verſehen. — Kräuter.

6. Liliaceae und Asphodeleae, Lilien= und Asphodilartige Gewächſe; unterer gefärbter Kelch, ſechs Staubfäden am Grunde der Kelchabtheilungen, oder am Kelchboden befeſtigt; oberer Fruchtknoten ein, manchmal kein Griffel; Narbe einfach oder dreifach, oder dreiſpaltig; Kapſel dreifächrig und dreiklappig; Blumen manchmal in Scheiden oder in Ähren, wo jede in einer Scheide ſteckt; Blätter abwechſelnd und ſcheidenförmig. — Meiſt Kräuter.

7. Narcisseae und Bromeliaceae, Narziſſen= und Ananasartige Gewächſe; Zwitterblumen mit ſechs Staubfäden, und einem einfachen damit verwachſenen Fruchtknoten, der unten ſteht, wenn der ſechstheilige Kelch oben befeſtigt iſt, und umgekehrt: die Kelchtheile ungleich, die ſechs Staubfäden ſind am Grunde oder in der Mitte des Kelches eingefügt; Griffel einfach, Narbe einfach und dreiſpaltig, Frucht dreifächrig; Blumen ährenförmig, riſpenartig oder doldentraubig; umfaſſende Wurzelblätter.

8. Irideae oder Irides, Schwertlilienartige Gewächſe; oberer gefärbter Kelch, am Grunde röhrig; drei Staubfäden in die Röhre eingefügt, mit getrennten, manchmal aber verwachſenen Fäden; unterer Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe dreifach; untere Samenkapſel, dreifächerig, dreiklappig; Blumen in Scheiden; Blätter ſcheideförmig, oft ſchwertförmig. — Kräuter.

Stamina epigynia, Staubfäden überweibig, am Stempel befeſtigt · IV.

Kelch ſechstheilig, oberer oder unterer; keine Blumenkrone; oberer oder unterer Fruchtknoten. — Mit vier Familien:

1. Musae oder Musaceae, Piſangartige Gewächſe; Kelch zweitheilig, ſechs Staubfäden auf dem Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach oder getheilt; Frucht dreifächrig; Blumen büſchelförmig zuſammengewachſen, mit Scheiden, die einen Endbüſchel bilden; Blätter ſcheideförmig. — Ausländiſche Pflanzen.

2. Cannae, Blumenrohrartige Gewächſe; Kelch gefärbt, meiſt mit ſechs kronblattähnlichen unregelmäßigen Einſchnitten; ein Staubfaden am Kelchgrunde befeſtigt, ein Griffel, Narbe ein=

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

MONOCOTYLEDONES, Einfach= oder Spitzkeimende. — Claſſe

Stamina epigyna, Staubfäden überweibig . . . . IV.

fach oder getheilt; Kapſel dreifächrig; Blumen in Scheiden; Blätter abwechſelnd, ſcheideförmig. — Ausländiſche Kräuter.

3. Orchideae, Knabenkräuter; Kelch meiſt gefärbt, mit ſechs Einſchnitten, wovon fünf riemenförmig, und eins honiggefäßähnlich iſt; ein Staubfaden auf dem Griffel unter der Narbe; Kapſel einfächrig mit drei Kielen; Blumen mit Scheiden, meiſt ährenförmig. — Kräuter.

4. Hydrocharides, Froſchbißartige Gewächſe; Kelch mit Einſchnitten in einer oder zwei Reihen, die innern meiſt kronblattartig; Staubfäden auf den Stempeln, Griffel und Narbe einfach oder getheilt. — Waſſerpflanzen.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende; Pflanzen mit zwei Samenlappen, und zwar

Apetalae, Kronblattloſe; ohne Blumenkrone, und

Stamina epigyna, Staubfäden überweibig, am Stempel befeſtigt . . . . V.

Kelch einblättrig, oberer; keine Blumenkrone; Fruchtknoten unterer, einfach. Dieſe Claſſe enthält nur eine einzige Familie, nämlich:

1. Aristolochiae, Oſterluzeiartige Gewächſe; und dieſe Familie zählt nur folgende drei Gattungen: Aristolochia, Kelch gefärbt, röhrig, in eine Zunge auslaufend; ſechs Staubfäden, faſt fadenlos unter der Narbe, die faſt aufſitzt und ſechstheilig iſt; Kapſel ſechsſeitig, ſechsfächrig. — Asarum, Kelch ſchellenförmig, dreiſpaltig; zwölf Staubfäden auf dem Fruchtknoten; Staubbeutel auf Fäden befeſtigt; Griffel kurz, Narbe ſternförmig mit ſechs Kapſeln, in ſechs Fächer getheilt. — Hypoestes, Kelch gefärbt, röhrig, glockenförmig, vier= bis fünflappig mit zwei Schuppen am Grunde, acht oder ſechzehn Staubfäden am Griffel unter der Narbe befeſtigt; Griffel länglich, Narbe ſtumpf, achtſpaltig; Beere gekrönt, achtfächrig.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig, am Kelche befeſtigt . . . . VI.

Oberer oder unterer Kelch einblättrig; keine Blumenkrone; oberer oder unterer Fruchtknoten. Dieſe Claſſe enthält folgende ſechs Familien:

1. Elaeagneae oder Elaeagni, Oleaſterartige Gewächſe; oberer Kelch, röhrig; Staubfäden im Obertheil der Röhre; unterer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe meiſt einfach, Frucht einſamig, Beere, zuweilen Kapſel; Blätter meiſt abwechſelnd. — Bäume oder Sträuche.

2. Thymeleae, Seidelbaſtartige Gewächſe; unterer Kelch, röhrig; Staubfaden am Kelchſchlunde; oberer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe meiſt einfach, ein Same, entweder in einer Beere oder vom Kelche bedeckt; Blätter meiſt abwechſelnd. — Meiſt Sträucher.

3. Proteaceae oder Proteae, Silberbaumartige Gewächſe; Kelch vier oder fünftheilig; Staubfäden eben ſo viel in den Einſchnitten des Kelches; oberer Fruchtknoten; Griffel einfach, Narbe meiſt eine; Samen nackt, zuweilen vielſamige Kapſel. — Ausländiſche Sträuche.

Digitized by Google

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Apetalae, Kronblattloſe. Claſſe

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig . . . . VI.

4. Lauri oder Laurineae, Lorbeerartige Gewächſe; Kelch ſechstheilig; Staubfäden ſechs oder zwölf; Beutel an Fäden befeſtigt, öffnen ſich von unten nach oben; oberer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach oder zertheilt; Steinfrucht oder einſamige Beere; Blätter meiſt abwechſelnd. — Bäume und Sträuche, meiſt ausländiſch.

5. Polygoneae, Knöterichartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Staubfäden im Kelchboden; oberer Fruchtknoten; mehrere Griffel oder keiner; mehrere Narben; Samen nackt oder vom Kelche bedeckt; Blätter abwechſelnd, am Grunde ſcheibeförmig. — Meiſt Kräuter.

6. Atripliceae, Meldenartige Gewächſe; Kelch getheilt; Staubfäden im Kelchboden; oberer Fruchtknoten; Griffel vielfach, zuweilen nur einer, oder gar keiner, auf jedem Griffel eine, zuweilen zwei Narben; Samen nackt oder vom Kelche bedeckt, zuweilen Beere; Blätter meiſt abwechſelnd. — Meiſt Kräuter.

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig, auf dem Fruchtboden . . . . VII.

Unterer Kelch; zuweilen eine Blumenkrone, oberer Fruchtknoten einfach. — Mit folgenden vier Familien:

1. Amarantheae oder Amaranthi, Amaranthartige Gewächſe; Kelch zertheilt oder getheilt, oft am Grunde ſchuppig; Staubfäden getrennt oder verbunden; Griffel und Narbe ein-, zwei- oder dreifach; Kapſel einfächrig; Blüthen in Köpfen oder Riſpen. — Meiſt Kräuter.

2. Plantagineae oder Plantagines, Wegbreitartige Gewächſe; Kelch meiſt viertheilig, röhrig, blumenkronförmig, meiſt vierſpaltig, einem Horne ähnlich; Staubfäden hervorragend, ein Griffel, Narbe einfach; Kapſel ein- oder zweifächrig, öffnet ſich in die Quere. — Kräuter.

3. Nyctagineae oder Nyctagines, Wunderblumenartige Gewächſe; Kelch röhrig, kronenförmig; Staubfäden ſitzen auf einer Drüſe, die den Fruchtknoten umgibt; ein Griffel, Narbe einfach, ein Same. — Kräuter oder Sträucher.

4. Plumbagineae oder Plumbagines, Bleikelchartige Gewächſe; Kelch röhrig; Blumenkrone unterweibig; Staubfäden entweder unterweibig oder auf den Kronblättern ſtehend; Griffel zuweilen vielfach, Narbe vielfach, Kapſel einſamig; Blätter abwechſelnd. — Kräuter oder Sträucher.

Monopetalae, Einblättrige; mit einblättriger Blumenkrone, und

Corolla hypogyna, Blumenkrone unterweibig . VIII.

Kelch einblättrig; Staubfäden in die Krone eingefügt; ein oberer einfacher Fruchtknoten. Dieſe Claſſe enthält folgende achtzehn Familien:

1. Lysimachiae, Lyſimachienartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Krone meiſt regelmäßig, fünflappig, mit eben ſo vielen, den Lappen entgegengeſetzten Staubfäden; ein Griffel, Narbe

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Monopetalae, Einblättrige Blumenkronen. Claſſe

Corolla hypogyna, Blumenkrone unterweibig · VIII. einfach, zuweilen zweiſpaltig; Frucht einfächrig, oft eine vielſamige Kapſel. — Meiſt Kräuter.

2. Pediculares, Läuſekrautartige Gewächſe, A; Krone unregelmäßig; Kelch zertheilt; zwei längere und zwei kürzere Staubfäden; Samenboden in der Mitte der Klappen der Länge nach angewachſen; Kapſel einfächrig, vielſamig, zweiklappig. — Kräuter.

3. Pediculares, Läuſekrautartige Gewächſe, B; Kapſel zweifächrig, mit ſamentragenden Scheidewänden, die den Klappen entgegengeſetzt ſind, und an ſie anſtoßen. — Meiſt Kräuter.

4. Acanthaceae oder Acanthi. Bärdiſtelartige Gewächſe; Kelch zertheilt, meiſt mit Deckblättern; Krone meiſt unregelmäßig; Staubfäden zwei, oder zweimächtig; ein Griffel, Narbe zweilappig oder einfach; Kapſel elaſtiſch, zweiklappig, meiſt vielſamig; Blüthen und Blätter meiſt entgegengeſetzt. — Kräuter oder Sträucher.

5. Jasmineae, Jasminartige Gewächſe, A; Krone röhrig, regelmäßig, enthält zwei Staubfäden; Kelch röhrig; ein Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe zweilappig; Keim (Embryo) aufrecht und flach, meiſt mit einer fleiſchigen Samenhülle umgeben; Kapſel zweifächrig, mit einer innern, den Klappen entgegengeſetzten Scheidewand, und nur ein oder zwei Samen in jedem Fache. — Bäume und Sträucher.

6. Jasmineae, Jasminartige Gewächſe, B; Krone wie bei der vorigen Familie; die Frucht aber iſt eine Beere, zuweilen einfächrig, mit ein bis vier Samen, bald zweifächrig mit zwei Samen.

7. Vitices, Keuſchbaumartige Gewächſe; Kelch und Krone röhrig, meiſt unregelmäßig; Staubfäden meiſt zweimächtig; ein Griffel, Narbe einfach oder zweilappig; meiſt Beerenfrucht. — Lauter ausländiſche Pflanzen, das Eiſenkraut (Verbena) ausgenommen.

8. Labiatae, Lippenblumen; Kelch röhrig, fünfſpaltig oder zweilippig; Krone röhrig, unregelmäßig, meiſt zweilippig; Staubfäden zweimächtig, zuweilen nur zwei Fruchtknoten vierlappig, ein Griffel, Narbe zweiſpaltig; vier nackte Samen im Kelche; Blüthen und Blätter entgegengeſetzt. — Meiſt Kräuter.

9. Scrophulariae, Braunwurzartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Krone ebenſo, meiſt unregelmäßig; Staubfäden meiſt zweimächtig, zuweilen zwei; Griffel einer, Narbe einfach; Kapſel zweifächrig; Blüthen mit Deckblättern. — Meiſt Kräuter.

10. Solaneae, Nachtſchattenartige Gewächſe; Kelch fünftheilig; Blumenkrone ebenſo, meiſt regelmäßig; meiſt fünf Staubfäden; Narbe einfach, zuweilen gefurcht; Kapſel oder Beere meiſt zweifächrig, vielſamig; Blätter abwechſelnd. — Meiſt Kräuter.

11. Boragineae, Boretſchartige Gewächſe, A; Krone regelmäßig; Kelch fünftheilig, fünf Staubfäden, Fruchtknoten einfach; ein Griffel, Narbe einfach oder zweiſpaltig, eine fleiſchige Fruchthülle und zuweilen eine Kapſel, die nur wenige Samen enthält. — Meiſt Kräuter.

Digitized by Google

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

MONOPETALAE, Einblättrige Blumenkronen. Claſſe

Corolla hypogyna, Blumenkrone unterweibig · VIII.

12. Boragineae, Boretſchartige Gewächſe, B; Krone wie bei der vorigen Familie, Fruchtknoten aber vierlappig; Frucht zwei Nüſſe mit zwei Kernen, und oft vier Nüſſe mit nur einem Kern; dieſe Nüſſe ſind an der Seite genau mit dem Untertheil des Griffels verbunden. — Meiſt Kräuter.

13. Convolvulaceae, Windenartige Gewächſe; Kelch fünftheilig; Krone regelmäßig, meiſt fünfſpaltig; Staubfäden meiſt abwechſelnd, ein oder mehr Griffel, eben ſo viel Narben; Kapſelfrucht; Samen knochenhart. — Meiſt windende und milchgebende Pflanzen.

14. Polemoniaceae, Speerkrautartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Krone regelmäßig, fünflappig; Staubfäden fünf; Griffel einen, Narbe dreifach; Kapſel dreifächrig, dreiklappig, vielſamig. — Kräuter oder Sträucher.

15. Bignonae oder Bignonieae, Bignonienartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Krone meiſt unregelmäßig, vier oder fünflappig; Staubfäden meiſt fünf; Griffel einen, Narbe einfach oder zweilappig; Frucht zweifächrig; Blätter meiſt entgegengeſetzt. — Ausländiſche Bäume, Sträucher, Stauden.

16. Gentianae oder Gentianeae, Enzianartige Gewächſe; Kelch meiſt fünftheilig; Krone regelmäßig, mit eben ſo viel Lappen und Staubfäden, als der Kelch Theile hat; ein Griffel zuweilen geſpalten; Narbe einfach oder zweilappig; Kapſel einfach oder doppelt, vielſamig; Blätter entgegengeſetzt. — Meiſt Kräuter.

17. Apocyneae, Hundskohlartige Gewächſe; Kelch fünftheilig; Krone regelmäßig, mit meiſt fünf ſchiefen Lappen; fünf Staubfäden mit den Kronlappen abwechſelnd; Fruchtknoten einfach, oder doppelt auf einem drüſigen Fruchtboden; ein, zuweilen kein Griffel, Narbe kopfförmig; Beere oder Kapſel, wo nur **ein** Fruchtknoten iſt, Balgkapſel doppelt, wo zwei Fruchtknoten ſind. — Meiſt milchende Pflanzen.

18. Sapotae oder Sapoteae, Sapotaartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Krone regelmäßig, mit eben ſo vielen oder doppelt ſo vielen Theilen, als der Kelch hat; eben ſo viel Staubfäden; ein Griffel, eine Narbe, meiſt einfach; Beere oder Steinfrucht. — Ausländiſche, milchende Bäume.

Corolla perigyna, Blumenkrone umweibig · · · IX.

Kelch einblättrig; Staubfäden in die Krone oder in den Kelch eingefügt; ein oberer oder unterer Fruchtknoten. — Dieſe Claſſe enthält folgende vier Familien:

1. Diospyraceae oder Diospyri, Lotusartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Krone getheilt; die Staubfädenzahl und Fruchtknotenſtellung wechſelt; ein Griffel, Narbe einfach oder zertheilt; Kapſel, zuweilen Beere. — Ausländiſche Bäume.

2. Rhododendra oder Rhodoraceae, Alpenroſenartige Gewächſe; Kelch zertheilt; Krone gelappt oder getheilt; Staubfäden in der Krone oder im Kelche; oberer Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe einfach oder getheilt; Kapſel, zuweilen Beere. — Meiſt ausländiſche Gewächſe.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Monopetalae, Einblättrige Blumenkronen. Claſſe

Corolla perigyna, Blumenkrone umweibig · · · · IX.

3. Ericae oder Ericineae, Heideartige Gewächſe; Kelch und Krone getheilt; Staubbeutel meiſt zweihörnig; meiſt oberer Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe gewöhnlich einfach; Beere meiſt vielfächrige, vielſamige Kapſel. — Meiſt kleine Geſträuche.

4. Campanulaceae, Glockenblumenartige Gewächſe; oberer zertheilter Kelch; Krone im Kelchboden, meiſt regelmäßig, zertheilt, Staubfäden meiſt darunter eingefügt; unterer drüſiger Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach oder zertheilt; meiſt untere, dreifächrige, vielſamige Kapſel; Kelch, Fruchtknoten und Kapſel zuweilen ſamentragend; Blätter meiſt abwechſelnd. — Kräuter, zuweilen Sträucher.

Corolla epigyna, Blumenkrone überweibig, und

Antherae adhaerentes, Staubbeutel verwachſen · · · X.

Fruchtknoten gemeinſchaftlich; kein eigenthümlicher Kelch; meiſt fünf, in die Krone eingefügte Staubfäden; ein unterer Fruchtknoten. Zuſammengeſetzte Blumen. — Dieſe Claſſe enthält folgende drei Familien:

1. Cichoraceae, Salatblumen; Zungenblümchen; Zwitter; Narbe doppelt; Samen nackt oder mit Haarkronen; Blätter abwechſelnd. — Milchende Kräuter.

2. Cynarocephaleae, Artiſchockenartige Gewächſe; Blumen mit Zwitterblümchen, zuweilen geſchlechtsloſe und weibliche vermiſcht; Narbe einfach oder zweiſpaltig; Samen mit Haarkronen; Blätter abwechſelnd. — Meiſt Kräuter.

3. Corymbiferae; Doldentraubige Gewächſe; zuſammengeſetzte oder Strahlenblumen; Zwitterblümchen, männliche, weibliche und geſchlechtsloſe auf verſchiedene Art verbunden; Narbe doppelt in den Zwitter- und weiblichen Blumen, einfach in den männlichen; Samen nackt oder mit Haarkronen; Blätter meiſt abwechſelnd. — Kräuter.

Antherae separatae, Staubbeutel getrennt · · · · · XI.

Staubfäden in die Krone eingefügt, ein unterer Fruchtknoten; oberer einblättriger Kelch. — Dieſe Claſſe enthält folgende drei Familien:

1. Dipsaceae, Karbenartige Gewächſe; Kelch einfach oder doppelt; Krone röhrig, zertheilt; mehrere Staubfäden; ein Griffel, Narbe einfach; Kapſel meiſt einſamig; Blumen gewöhnlich gehäuft. — Meiſt Kräuter.

2. Rubiaceae, Krappartige Gewächſe; Kelch einblättrig, zertheilt; Krone ebenſo, regelmäßig; Staubfäden vier oder fünf; Griffel einer, zuweilen zwei, Narbe gewöhnlich doppelt; Frucht verſchieden, mit zwei Körnern (cocci), oder zwei gehörnten Samen bei mehrern Krautartigen; Blätter meiſt quirlförmig bei den Krautartigen, entgegengeſetzt bei den Baumartigen.

3. Caprifolia oder Caprifoliaceae, Geisblattartige Gewächſe; Kelch einblättrig, oft gekelcht oder mit zwei Deckblättchen am Grunde; Krone meiſt einblättrig; gewöhnlich fünf Staubfäden; ein Griffel, zuweilen keiner, Narbe ein-, zuweilen dreifach; Beere oder Kapſel; Blätter meiſt entgegengeſetzt. — Meiſt Sträucher.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Polypetalae, Vielblättrige; mit vielblättriger Blumenkrone, und — Claſſe

Stamina epigyna, Staubfäden überweibig, am Stempel befeſtigt . . . . XII.

Kelch einblättrig, Fruchtknoten untenſtehend. — Schirm- oder Doldenpflanzen (Umbelliferae). — Mit zwei Familien, als:

1. Araliaceae oder Araliae, Aralienartige Gewächſe; Kelch ganz oder gezähnt; die Zahl der Kronblätter, Staubfäden, Griffel und Narben wechſelt; Beerenfrucht, manchmal Samenkapſel; Blumen in Dolden vereinigt. — Ausländiſche Gewächſe.
2. Umbelliferae, Schirm- oder Doldenpflanzen; Kelch unzertheilt oder fünfzähnig; Blumenblätter und Staubfäden fünf; Griffel zwei, Narben zwei; Frucht aus zwei Samen beſtehend; Blumen in kleine Dolden vereinigt; Blätter meiſtens zuſammengeſetzt. — Meiſt Kräuter.

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig; auf dem Fruchtboden . . . . XIII.

Kronblätter unterweibig; oberer Fruchtknoten und Frucht. — Dieſe Claſſe enthält folgende ein und zwanzig Familien:

1. Ranunculaceae, Hahnenfuß- oder Ranunkelartige Gewächſe; Kelch vielblättrig, manchmal keiner; Kronblätter gewöhnlich fünf; mehrere Fruchtknoten mit eben ſo viel Griffeln; Narben einfach; Kapſeln oder Beeren; Blätter gewöhnlich zuſammengeſetzt oder handförmig. — Meiſt Kräuter.
2. Magnoliaceae oder Magnoliae, Magnolienartige Gewächſe; Kelch vielblättrig; Kronblätter wahrhaft unterweibig; Staubfäden eben ſo; mehrere Fruchtknoten, eben ſo viel Griffel, Narben, Kapſeln oder Beeren. — Ausländiſche Bäume.
3. Annonae oder Annoneae, Annonenartige Gewächſe; Kelch dreilappig; Kronblätter ſechs, viele Staubfäden, Fruchtknoten, Griffel, Narben und Beeren oder Kapſeln; Blätter abwechſelnd und einfach. — Ausländiſche Bäume.
4. Menisperma oder Menispermeae, Mondſamenartige Gewächſe; Kelch vielblättrig; Kronblätter und Staubfäden einander entgegengeſetzt; mehrere Fruchtknoten, eben ſo viel Griffel, Narben und Beeren oder Kapſeln; Blätter abwechſelnd, einfach. — Ausländiſche, meiſt rankende Bäume.
5. Berberideae oder Berberides, Sauerdornartige Gewächſe; Kelch vielblättrig; Kronblätter und Staubfäden entgegengeſetzt; die mit Fäden umgebenen Staubbeutel öffnen ſich von unten nach oben; Fruchtknoten einfach; Griffel einer oder keiner; Narbe meiſt einfach; Beere oder Kapſel einfächrig, oft vielſamig; Blätter meiſt abwechſelnd. — Bäume und Sträucher.
6. Papaveraceae, Mohnartige Gewächſe; Kelch gewöhnlich zweiblättrig, hinfällig; meiſt vier Kronblätter; Griffel gewöhnlich keiner; Narbe zertheilt; Kapſel oder Schote; faſt immer viele Samen; Blätter abwechſelnd. — Meiſt Kräuter.
7. Cruciatae oder Cruciferae, Kreuzblumen; Kelch vierblätterig; vier Kronenblätter kreuzweis; Staubfäden viermächtig; Fruchtknoten auf der Scheibe, die die Staubfäden trägt; Griffel einer oder keiner; Narbe meiſt einfach; Schote oder Schötchen; Blätter abwechſelnd. — Meiſt Kräuter.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

POLYPETALAE, Vielblättrige Blumenkronen. — Claſſe

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig . . XIII.

8. Cappárideae, Kappernartige Gewächſe; Kelch getheilt; Kronblätter vier oder fünf; Griffel einer oder keiner; Narbe einfach; Schote oder vielſamige Beere; Blätter abwechſelnd.

9. Sapindeae oder Sapindi, Seifenbaumartige Gewächſe; Kelch oft getheilt, vier bis fünf Kronblätter; meiſt acht Staubfäden, Griffel ein- oder dreifach; Narbe ebenſo; Steinfrucht oder Kapſel; Blätter abwechſelnd. — Ausländiſche Gewächſe.

10 Malpighiae et Acera oder Acerineae, Malpighien- und Ahornartige Gewächſe; Fruchtknoten bald einfach, bald dreilappig; das Keimwürzelchen (Radicula) krümmt ſich gegen die Lappen, wenn dieſe gerade ſtehen, oder ſteht gerade, wenn dieſe gekrümmt ſind; Blumenkrone fünfblättrig, mit Nägeln verſehen; Kelch vier- oder fünftheilig; Blätter entgegengeſetzt und zuweilen mit Afterblättern verſehen. — Theils ausländiſche, theils inländiſche Bäume und Sträucher.

11. Hypericeae, Johanniskrautartige Gewächſe; Kelch vier- oder fünftheilig; Kronblätter eben ſo; Staubfäden unten in mehrere Bündel vereinigt; Fruchtknoten einfach; mehrere Griffel, eben ſo viel Narben; vielſamige Kapſel; Blätter und Blumen zuſammengeſetzt.

12. Guttiferae. Guttibäume; Kelch getheilt; Kronblätter oft vier; Griffel einer oder keiner; Narbe einfach oder zertheilt; Frucht meiſt einfächrig; Blätter lederartig. — Oft harzige, ausländiſche Bäume.

13. Aurantiaceae, Orangenartige Gewächſe; Kelch einblätterig, oft getheilt; Kronblätter unten breit um die unterweibige Scheibe; Staubfäden ebenſo eingefügt; ein Griffel, Narbe zuweilen zertheilt; Beerenfrucht, zuweilen Kapſel; Blätter abwechſelnd. — Bäume und Sträucher.

14. Meliaceae, Zederachartige Gewächſe; Kelch einblättrig, getheilt; vier oder fünf breite, meiſt unten zuſammengewachſene Kronblätter; Staubfäden oft doppelt ſo viel; ein Griffel, Narbe zuweilen zertheilt; Beere oder Kapſel; abwechſelnde Blätter. — Ausländiſche Bäume.

15. Viniferae, Weinartige oder Weintragende Gewächſe; Kelch einblättrig; vier bis ſechs unten breite Kronblätter; eben ſo viel denſelben entgegengeſetzte Staubfäden; Fruchtknoten einfach; ein Griffel oder keiner; Narbe einfach; Beere; Blätter abwechſelnd. — Rankende Bäume.

16. Geraniaceae, Storchſchnabelartige Gewächſe; Kelch fünfblättrig; Kronblätter fünf; Staubgefäße unten mit den Fäden zuſammengewachſen; Fruchtknoten einfach; Griffel einer, Narben fünf; Frucht fünflappig, oder fünf Kapſeln; Blätter mit Afterblättern verſehen. — Meiſt ausländiſche Bäume und Sträucher.

17. Malvaceae, Malvenartige Gewächſe; Kelch fünfſpaltig, einfach oder doppelt; fünf Kronblätter; die Fäden der Staubgefäße röhren- oder becherförmig zuſammengewachſen; Fruchtknoten zuweilen geſtielt; Griffel zuweilen vielfach; Narbe meiſt ebenſo; Frucht vielfächrig oder vielkapſelig; Blätter abwechſelnd und mit Afterblättern verſehen.

Digitized by Google

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Polypetalae, Vielblättrige Blumenkronen. — Claſſe

Stamina hypogyna, Staubfäden unterweibig · · XIII.

18. Tiliaceae, Lindenartige Gewächſe; Kelch vielblättrig; Kronblätter abwechſelnd; Fruchtknoten einfach; Griffel einer, zuweilen mehrere oder keiner; Narbe einfach oder getheilt; Beere oder Kapſel; Blätter mit Afterblättern verſehen. — Ausländiſche Bäume, die Linde (Tilia) ausgenommen.

19. Cisteae oder Cisti, Ciſtroſenartige Gewächſe; Kelch fünftheilig; Kronblätter fünf; Fruchtknoten einfach; ein Griffel, eine Narbe; Kapſel einfächrig, dreiklappig oder vielfächrig, vielklappig; Blätter entgegengeſetzt.

20. Rutaceae, Rautenartige Gewächſe; Kelch oft fünftheilig; eben ſo viel abwechſelnde Kronblätter; Staubfäden meiſt zehn, entgegengeſetzt; Fruchtknoten, Griffel und Narbe einfach; Frucht mit mehreren Fächern oder Kapſeln, meiſt fünf.

21. Caryophylleae, Nelkenartige Gewächſe; Kelch röhrig oder getheilt; Kronblätter abwechſelnd, meiſt mit Nägeln verſehen, meiſt eben ſo viel und abwechſelnde Staubfäden, oder doppelt ſo viel, abwechſelnd, unterweibig und auf den Kronblättern ſitzend; Fruchtknoten einfach; mehrere Griffel, zuweilen nur einer; eben ſo viel Narben; Kapſel meiſt vielſamig, mit einem oder mehreren Fächern; Blätter meiſt entgegengeſetzt und unten zuſammengewachſen. — Meiſt Kräuter.

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig; am Kelche befeſtigt · XIV.

Blumenkrone umweibig; Kelch einblättrig, getheilt, oberer oder unterer; Fruchtknoten oberer oder unterer. — Dieſe Claſſe enthält folgende dreizehn Familien:

1. Portulaceae, Portulakartige Gewächſe; Kelch unterer, zertheilt; Kronblätter meiſt abwechſelnd; zuweilen keine Staubfäden auf dem Kelche; oberer Fruchtknoten; Griffel einer bis drei, zuweilen keiner; Narbe meiſt vielfach; Kapſel ein- oder mehrfächrig; Blätter oft fleiſchig. — Kräuter oder kleine Sträucher.

2. Mesembryanthema oder Ficoïdeae, Mittags- oder Zaſerblumenartige Gewächſe; Kelch getheilt; Kronblätter oben am Kelche oder keine, und der Kelch gefärbt; Staubfäden ebenſo eingefügt; ein Fruchtknoten; mehrere Griffel und Narben; Kapſel oder Beere vielfächrig, vielſamig; Blätter oft fleiſchig. — Ausländiſche Kräuter oder Sträucher.

3. Sempervivae, Hauswurzartige Gewächſe; unterer, getheilter Kelch; Kronblätter am Rande des Kelches eingefügt, abwechſelnd mit den Kelchtheilen; Krone zuweilen einblättrig, getheilt; Staubfäden ſo viel als Kronblätter und abwechſelnd, oder doppelt ſo viel; eben ſo viel obere Fruchtknoten, Griffel, Narben und Samenkapſeln, als Kronblätter; Blätter ſaftig. — Kräuter oder kleine Sträucher.

4. Saxifragae oder Saxifrageae, Steinbrechartige Gewächſe; Kelch meiſt unterer, vier bis fünfſpaltig; Kronblätter ebenſo, abwechſelnd oben im Kelche; Staubfäden oft doppelt ſo viel, eben ſo eingefügt; Fruchtknoten einfach, meiſt oberer, zwei Griffel, zwei Narben; Kapſel meiſt vielſamig; Blätter zuweilen dick. — Meiſt Kräuter.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

DICOTYLEDONES, Zweiblättrigkeimende.

Polypetalae, Vielblättrige Blumenkronen. Claſſe

Stamina perigyna, Staubfäden umweibig . . . . XIV.

5. Cacti oder Opuntiaceae, Fackeldiſtelartige Gewächſe; Kelch oberer, zertheilt; Kronblätter und Staubfäden oben im Kelche; unterer, einfacher Fruchtknoten; ein Griffel, Narbe getheilt; Beere vielſamig, einfächrig; Blätter oft keine. — Ausländiſche Sträucher.

6. Melastomata oder Melastomeae, Schwarzbeerenartige Gewächſe; Kelch röhrig, zertheilt; Kronblätter abwechſelnd, oben im Kelch; Staubfäden doppelt ſo viel, eben ſo eingefügt; ein Fruchtknoten, ein Griffel, eine Narbe; Beere oder Kapſel; Blätter entgegengeſetzt. — Ausländiſche Pflanzen.

7. Salicariae oder Lythrariae, Weiberichartige Gewächſe; Kelch röhrig oder kelchförmig zertheilt; Kronblätter abwechſelnd, oben im Kelche, zuweilen keine; Staubfäden eben- oder doppelt ſo viel; in der Kelchmitte eingefügt; Fruchtknoten oberer, einfach; Griffel einer, Narbe eine, oft kopfförmig; Kapſel vom Kelch umgeben, ein- oder vielfächrig, vielſamig. — Kräuter oder Sträucher.

8. Oenothereae oder Onagrariae, Nachtkerzenartige Gewächſe; oberer, röhriger Kelch, zertheilt; Kronblätter abwechſelnd, oben im Kelch; Staubfäden eben ſo eingefügt; ein Fruchtknoten, ein, zuweilen mehrere Griffel; Narbe einfach oder zertheilt; Beere oder Kapſel. — Kräuter oder Sträucher.

9. Myrteae, Myrtaceae oder Myrti, Myrtenartige Gewächſe; Kelch kelchförmig oder röhrig, meiſt oberer, nackt, oder unten mit Schuppen; Kronblätter abwechſelnd, oben im Kelche; Staubfäden eben ſo eingefügt; ein unterer Fruchtknoten, ein Griffel, Narbe einfach, zuweilen zertheilt; Steinfrucht, Beere oder Kapſel; Blätter meiſt entgegengeſetzt, einfach und punctirt. — Meiſt ausländiſche Bäume oder Sträucher.

10. Rosaceae, Roſenartige Gewächſe; oberer Kelch röhrig, oder unterer becher- oder radförmig; Saum meiſt zertheilt; Kronblätter oben im Kelche, zuweilen keine Staubfäden unter den Kronblättern eingefügt; ein unterer Fruchtknoten, Narbe und Griffel meiſt vielfach; oder oberer Fruchtknoten, bald einfach mit einem, bald vielfach mit mehrern Griffeln; Griffel immer ſeitwärts. Fruchtform verſchieden. Blätter abwechſelnd.

11. Leguminosae, Hülſenfrüchte; Kelch zertheilt; Krone meiſt ſchmetterlingsförmig; Staubfäden gewöhnlich zehn; oberer Fruchtknoten; ein Griffel, eine Narbe, Frucht meiſt hülſenartig; Blätter mit Afterblättchen, oft geflügelt.

12. Terebinthaceae oder Terebinthi, Terebinthenartige Gewächſe; unterer, getheilter Kelch; Kronblätter und Staubfäden im Kelchboden, ſo viel als Kelchtheile; Fruchtknoten, Griffel und Narbe einfach oder vielfach; Nüſſe meiſt knochenartig; Blätter abwechſelnd. — Ausländiſche Gewächſe, der Nußbaum (Juglans) ausgenommen.

13. Rhamneae oder Rhamni, Wegdornartige Gewächſe; Kelch unterer, zertheilt; meiſt fünf abwechſelnde Kronblätter; Staubfäden eben ſo viel; Fruchtknoten in einer drüſigen Kelchſcheibe; Griffel und Narbe einfach oder vielfach; Beere oder Kapſel; Blätter mit Afterblättern verſehen. — Bäume.

Diclines irregulares, Zweilagerige unregelmäßige Staubfäden und Stempel getrennt; Kelch einblättrig, oder flatt ſeiner eine Kelchſchuppe. Keine Blumenkrone, zuweilen Kelchabtheilungen, die die Geſtalt von ſchuppenförmigen Kronblättern annehmen. — Dieſe Claſſe enthält folgende fünf Familien:

1. Euphorbiaceae oder Euphorbiae, Wolfsmilchartige Gewächſe; Blüthen ein oder zweihäuſig, zuweilen Zwitter; Kelch röhrig oder getheilt, einfach oder doppelt. Die innern Kelchtheile zuweilen kronblätterförmig und die Stelle der Blumenkrone erſetzend; männliche Blumen bloß Staubfäden; weibliche Blumen ein oberer Fruchtknoten, ein oder mehrere Griffel und Narben, Frucht mit eben ſo viel Fächern, mit zwei elaſtiſchen Klappen, und einem oder zwei Samen. Manche Arten geben Milch von ſich.

2. Cucurbitaceae, Kürbisartige Gewächſe; Blüthen ein-, ſelten zweihäuſig; oberer Kelch oft gefärbt; männliche Blumen mit fünf Staubfäden, meiſt mit einem unfruchtbaren Fruchtknoten. Weibliche Blumen ein unterer Fruchtknoten, ein Griffel, zuweilen vielfach; Narbe gewöhnlich vielfach; Beerenfrucht meiſt mit feſter Rinde; Samen knorplich oder kruſtenartig; Blätter abwechſelnd mit Gabeln. — Kriechende oder rankende Kräuter.

3. Urticeae, Neſſelartige Gewächſe; Blüthen ein- oder zweihäuſig, ſelten Zwitter; Kelch zertheilt; keine Blumenkrone; männliche Blumen mit Staubfäden, die den Kelchtheilen entgegengeſetzt ſind; weibliche Blumen mit einem oberen Fruchtknoten, ein oder zwei Griffel oder keiner; oft zwei Narben, ein nackter Same oder vom Kelche bedeckt, zuweilen Beere; Blätter meiſt mit Afterblättchen. — Pflanzen zuweilen milchend.

4. Amentaceae, Kätzchentragende Gewächſe; Blüthen ein- oder zweihäuſig, zuweilen Zwitter, ohne Kronblätter, die männlichen kätzchenförmig; Staubfäden in einem einblättrigen Kelche, oder in einer Schuppe; weibliche Blumen in Kätzchen, oder büſchelförmig, oder einzeln ſtehend; oberer Fruchtknoten zuweilen vielfach; Griffel eben ſo; Narbe meiſt vielfach; Samen nackt, oder in Kapſeln; Blätter abwechſelnd. — Bäume, zuweilen Sträucher.

5. Coniferae, Zapfentragende Gewächſe; Blüthen ein- oder zweihäuſig, die männlichen meiſt in Kätzchen; Staubfäden in einen Kelch oder einer Schuppe; weibliche Blumen einzeln, oder in Köpfen, oder in ſchuppigen Zapfen, wo die Blumen durch die Schuppen abgeſondert werden; oberer Fruchtknoten kegelförmig, doppelt oder vielfach; Griffel und Narbe eben ſo; eben ſo viel Samen oder einfächrige Samenkapſeln. — Bäume oder Sträucher.

Juſſieu hat ebenfalls wie Linné, einige Pflanzen in einem Anhange zuſammengeſtellt, unter dem Titel: Plantae incertae sedis, Gewächſe, die noch nicht beſtimmt geordnet werden können; weil theils noch lange nicht alle Pflanzengattungen bekannt ſind, theils auch, weil die Naturkörper überhaupt wohl ohne Zweifel nach keinem menſchlichen Syſteme, ſey es ſo künſtlich oder ſo natürlich als es wolle, geſchaffen worden ſind.

Juſſieu's Nachfolger haben dieſe Reihenfolge der natürlichen Pflanzenfamilien ſehr verſchieden geordnet und bedeutend vermehrt. Die wichtigſte und ſcharfſinnigſte Verbeſſerung aber liegt unſtreitig in dem ganz verſchiedenen natürlichen Syſteme Decandolle's, von welchem hier eine kurze Überſicht folgt. Er theilt alle Pflanzen ein, in:

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

COTYLEDONES. Pflanzen, die mit einem Zellengewebe und Gefäßen verſehen ſind, und deren Keim einen oder mehrere Samenlappen hat. Sie ſind:

DICOTYLEDONES. Pflanzen, deren Gefäße in concentriſche Lagen geordnet ſind, von denen die jüngſten nach außen hin liegen, und wo der Keim entgegengeſetzte oder quirlförmige Samenlappen hat; und zwar:

A périgone double, das heißt: wo Kelch und Krone verſchieden ſind. Dieſe werden wieder eingetheilt in:

Claſſe

Thalamiflores. Mit getrennten und auf dem Blumenboden eingefügten Kronblättern . . . . 1.

Sie zerfällt in folgende vier Cohorten:

1. Viele beſondere Stempel in Einer Blume, oder Staubfäden den Kronblättern entgegengeſetzt. Mit acht Familien: Ranunculaceae, Hahnenfußartige. — Dilleniaceae, Dillenienartige. — Magnoliaceae, Magnolienartige. — Annonaceae, Annonenartige. — Menispermeae, Mondſamenartige. — Berberideae, Sauerbornartige. — Podophylleae, Fußblattartige. — Nymphaeaceae, Seeroſenartige.

2. Beſondere Stempel einzeln ſtehend, oder mit einander verwachſen. Wandförmige Samenböden. Mit zwölf Familien: Papaveraceae, Mohnartige. — Fumarieae, Erdrauchartige. — Cruciferae. Kreuzblumen. — Capparideae, Kapernartige. — Flacourtianeae, Flacourtienartige. — Passifloreae, Paſſionsblumenartige. — Violaceae, Veilchenartige. — Polygaleae, Polygalenartige. — Resedaceae, Reſedenartige. — Droseraceae, Sonnenthauartige. — Frankeniaceae, Frankenienartige. — Cistineae, Ciſtroſenartige.

3. Fruchtknoten einzeln. Samenboden im Mittelpuncte. Mit vier und zwanzig Familien: Caryophylleae, Nelkenartige. — Lineae, Flachsartige. — Malvaceae, Malvenartige. — Chlenaceae, Chlenaartige. — Byttneriaceae, Byttnerienartige. — Sterculiaceae, Stinkbaumartige. — Tiliaceae, Lindenartige. — Elaeocarpeae, Öhlnußartige. — Sapindaceae, Seifenbaumartige. — Hippocastaneae, Roßkaſtanienartige. — Aceraceae, Ahornartige. — Malpighiaceae, Malpighienartige. — Hippocraticeae, Hippokratenartige. — Hypericineae, Johanniskrautartige. — Guttiferae, Guttibaumartige. — Marcgraviaceae, Marcgravenartige. — Sarmentaceae, Rankengewächſe. — Geranieae, Storchſchnabelartige. — Cedreleae, Zederbaumartige. — Meliaceae, Zederachartige. — Hesperideae, Orangenartige. — Camellieae, Camellienartige. — Olacineae, Olaxartige. — Rutaceae, Rautenartige.

4. Frucht am Fuße des Griffels feſtſitzend. Mit zwei Familien: Simarubeae, Quaſſienartige? — Ochnaceae, Ochnaartige.

Calyciflores. Mit freien, oder mehr oder minder verwachſenen, immer aber umweibigen, oder in den Kelch eingefügten Kronblättern . . . . 2.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

COTYLEDONES.

Dicotyledones.

A périgone double. Claſſe

Calyciflores . . . . 2.

Dieſe Claſſe enthält folgende acht und dreißig Familien:

Frangulaceae oder Rhamni Juss., Faulbaumartige. — Samydeae, Samydenartige. — Zanthoxyleae, Zahnwehbaumartige. — Juglandeae, Wallnußartige. — Terebinthinaceae, Therebinthenartige. — Leguminosae, Hülſenfrüchte. — Rosaceae, Roſenartige. — Salicariae, Weiberichartige. — Tamariscineae, Tamariskenartige. — Melastomeae, Schwarzbeerenartige. — Myrtineae, Myrtenartige. — Combretaceae, Compretumartige. — Cucurbitaceae, Kürbisartige. — Loaseae, Loaſenartige. — Onagrariae, Nachtkerzenartige. — Ficoïdeae, Mittagsblumenartige. — Paronychieae, Paronychienartige. — Portulaceae, Portulakartige. — Nopaleae oder Cactoïdeae, Nopal= oder Fackeldiſtelartige. — Grossulariae, Stachelbeerartige. — Crassulaceae, Dickblattartige. — Saxifrageae, Steinbrechartige. — Cunoniaceae, Cunonienartige. — Umbelliferae, Dolbenpflanzen. — Araliaceae, Aralienartige. — Caprifolieae, Geisblattartige. — Lorantheae, Riemenmiſtelartige. — Rubiaceae, Krappartige. — Opercularíae, Deckelkrautartige. — Valerianeae, Baldrianartige. — Dipsaceae, Karbenartige. — Calycereae oder Boopideae, Calycerenartige. — Compositae, Zuſammengeſetzte. — Campanulaceae, Glockenblumenartige. — Lobeliaceae, Lobelienartige. — Gessnerieae, Geßnerienartige. — Vaccinieae, Heidelbeerenartige. — Ericineae, Heidekrautartige.

Corolliflores. Mit Kronblättern, die in eine unterweibige, oder nicht am Kelche befeſtigte Blumenkrone verwachſen ſind . 3.

Dieſe Claſſe enthält folgende vier und zwanzig Familien:

Ardisiaceae oder Ophiospermeae, oder Myrsineae, Myſinenartige. — Ternstromieae, Ternſtromienartige — Ebenaceae, Ebenholzartige. — Oleineae, Olivenartige. — Jasmineae, Jasminartige. — Strychneae, Krähenaugenartige. — Apocyneae, Hundskohlartige. — Gentianeae, Enzianartige. — Bignoniaceae, Bignonienartige. — Sesameae, Seſamartige. — Polemonideae, Speerkrautartige. — Convolvulaceae, Windenartige. — Boragineae, Boretſchartige. — Solaneae, Nachtſchattenartige. — Antirrhineae, Löwenmaulartige. — Rhinanthaceae, Hahnenkammartige. — Labiatae, Lippenblumen. — Myoporineae, Mäuſebeerenartige. — Pyrenaceae, Kernhausfrüchtige. — Acanthaceae, Bärdiſtelartige. — Lentibulariae oder Utriculinae, Waſſerſchlauchartige. — Primulaceae, Schlüſſelblumenartige. — Globulariae, Kugelblumenartige. — Sapoteae, Sapotaartige.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

COTYLEDONES.

Dicotyledones.

A périgone simple oder, welches einerlei iſt: — Claſſe

Monochlamydes. Mit einfacher Blüthenhülle; das heißt, wo Kelch und Krone nur eine einzige Hülle bilden . . . . . 4.

Dieſe Claſſe enthält folgende zwanzig Familien:

Plumbagineae, Bleikelchartige. — Plantagineae, Wegebreitartige. — Nyctagineae, Wunderblumenartige. — Amaranthaceae, Amaranthartige. — Chenopodeae, Gänſefußartige. — Begoniaceae, Begonienartige. — Polygoneae, Knöterichartige. — Lanrineae, Lorbeerartige. — Myristiceae, Biſamnußartige. — Proteaceae, Silberbaumartige. — Thymeleae, Seidelbaſtartige. — Santalaceae, Santelartige. — Elaeagneae, Oleaſterartige. — Aristolochiae, Oſterluzeiartige. — Euphorbiaceae, Wolfsmilchartige. — Urticeae, Neſſelartige. — Piperitae, Pfefferartige. — Amentaceae, Kätzchentragende. — Coniferae, Zapfentragende. — Monimieae, Monimienartige.

Monocotyledones, Pflanzen, deren Gefäße in Bündel und zwar ſo geordnet ſind, daß die jüngſten in der Mitte des Stammes oder Stängels ſtehen, und deren Keim mit einzelnen oder abwechſelnden Samenlappen verſehen iſt; und zwar:

Phaenerogames, deren Befruchtung ſichtbar und regelmäßig iſt 5.

Dieſe Claſſe enthält zwei und zwanzig Familien:

Cycadeae, Sagupalmenartige. — Hydrocharideae, Froſchbißartige. — Alismaceae, Froſchkrautartige. — Orchideae, Knabenkrautartige. — Drymyrhizeae, Drymyrhizenartige. — Musaceae, Piſangartige. — Irideae, Schwertlilienartige. — Haemodoraceae, Hämodorenartige. — Amaryllideae, Amaryllisartige. — Hemerocallideae, Taglilienartige. — Dioscoreae, Dioscoreenartige. — Smilaceae, Stechwindenartige. — Liliaceae, Lilienartige. — Colchicaceae, Zeitloſenartige. — Junceae, Binſenartige. — Commelineae, Commelinenartige. — Palme, Palmenartige. — Pandaneae, Pandanusartige. — Typhaceae, Kolbenartige. — Aroïdeae, Arumartige. — Cyperaceae, Cypergrasartige. — Gramineae, Grasartige.

Cryptogames. Deren Befruchtung verborgen, unbekannt oder unregelmäßig iſt . . . . 6.

Mit fünf Familien, als:

Najades, Najadenartige. — Equisetaceae, Schaftheuartige. — Marsileaceae oder Rhizospermae, Waſſerfarrnartige. — Lycopodineae, Bärrlappartige. — Filices, Farrnkräuter.

ACOTYLEDONES.

ACOTYLEDONES. Pflanzen, die aus einem Zellengewebe zuſamnengeſetzt ſind, keine Gefäße beſitzen, und deren Keim keine Samenlappen hat. Sie ſind:

Foliacés, Blättrige; die eine blattartige Ausdehnung, und bekannte Geſchlechter haben . . . . 7.

Mit folgenden zwei Familien:

Musci, Mooſe. — Hepaticae, Lebermooſe.

METHODUS NATURALIS, natürliche Methode.

ACOTYLEDONES. Claſſe

Aphylles, Blattloſe; die keine wahrhaft blattartige Ausdehnung, und keine bekannte Geſchlechter haben . . . . 8.

Mit folgenden vier Familien:

Lichenes, Flechten. — Hypoxyla, Holzpilze. — Agarici, Schwämme. — Algae, Aftermooſe.

METHODUS PHYTOLOGICA, ſ. Botanica B.

METROPHORUM, Fruchtknotenträger; ein runder, fadenförmiger Körper, der den Fruchtknoten trägt.

MICANS, ſchimmernd; ein Glanz, wie er an Lavatera micans am deutlichſten zu ſehen iſt.

MICROPHYLLUS, kleinblättrig; ſynonym mit parvifolius.

MICROPYLE, Pförtchen; jene kleine Öffnung, die, nach Turpin, den Blumenſtaub zu den unbefruchteten Samen führt; ſ. Foramen.

MICROS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), klein.

MINIATUS, mennigroth; Scharlach mit Gelb.

MINIMUS, ſehr klein; am kleinſten. In Bezug auf die übrigen zu eben derſelben Gattung gehörigen Arten.

MINOR, kleiner, minder.

MITIS, ſanft; dem Geruche, dem Geſchmacke und dem Gefühle nach, im Gegenſatze von ſtechend, z. B. Ononis mitis.

MITRIFORMIS, kappenförmig; wenn die Fläche am Vordertheile nach der Oberſeite ſpiralförmig zuſammengerollt iſt.

MIXTUS, gemiſcht; ſ. Gemma 3.

MOBILIS, locker; nennt man eine weiche Erde, die ſich von ſelbſt leicht zertheilt, oder die man durch Miſchung, Umgrabung und Zerbrechung aller, auch der kleinſten Erdſchollen locker gemacht hat.

MOBILIS, beweglich; was leicht in Bewegung geſetzt werden kann; ſ. Annulus 4.

MOLENDINACEUS, windmühlenflügelig; ſ. Semen 6.

MOLLIS, weich; theils beim Drucke, theils bei der Berührung der Oberfläche, wie an Geranium molle; ſo auch

MOLLISSIMUS, ſehr weich, am weichſten; wie an Sida mollissima.

MOLYBDOS, bleifarben; gleichbedeutend mit plumbeus.

MOMENTANUS, augenblicklich; was beiläufig eine Secunde lang dauert.

MONADELPHIA (vom Griechiſchen: monos, Einer und adelphos, Bruder), Einbrüdrige, Einbrüderſchaft; Linné nannte ſeine ſechzehnte Claſſe ſo, weil in derſelben die Staubfäden, nicht aber die Staubbeutel in Ein Ganzes verwachſen ſind. Monadelphia heißt auch die neunte Ordnung in der ein und zwanzigſten, und die zwölfte Ordnung in der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

MONADELPHUS, einbrüderig; wenn die Staubgefäße mit ihren Staubfäden alle in einem Körper verwachſen ſind, wie z. B. an den Malven.

MONANDRIA (vom Griechiſchen: monos, Einer allein, und anèr, der Mann); **Einmännerei**; Linné's erſte Claſſe, die lauter Blüthen mit nur einem Staubgefäß oder Männchen enthält. Monandria iſt auch der Name der erſten Ordnung in der ein und zwanzigſten und zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

MONANDRUS, **einmännig**; heißen ſolche Pflanzen, die nur ein Staubgefäß haben.

MONANTHOS, **einblumig**; ſ. Caulis 105.

MONILIFORMIS, **perlſchnurförmig**; mehrere gleichartige, faſt kugeliche Theile ſind gleichſam an einander gereiht.

MONO- (Griechiſch, und wird nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), **ein-**.

MONOCARPIA, **Einmaltragende**; Pflanzen, die nur ein einziges Mal Früchte tragen können, und alſobald nachher ſterben.

MONOCHLAMYDEAE (von mono, ein und chlamys, Kleid); **Einhüllige** Gewächſe; Pflanzen mit einfacher Blüthenhülle, das heißt, wo Kelch und Krone nur eine einzige Hülle bilden.

MONOCLINI (vom Griechiſchen: monos, Einer allein, und kline, das Bett), **Einbettige, Einlagerige** Gewächſe; im weiteſten Sinne gleichbedeutend mit Zwitterblumen (Flores hermaphroditi); im engern Sinne aber, ſo viel als Einhäuſige (Flores monoeci), oder noch paſſender wohl ſo viel als Vielehige (Flores polygami), beſonders die nothwendige Vielehigkeit (Polygamia necessaria).

MONOCOTYLEDONES (von monos, Einer und kotyle oder kotylos, Höhlung), **Einfach- oder Spitzkeimende**; Pflanzen, mit nur einem Samenlappen; ſ. Cotyledon.

MONOECIA (vom Griechiſchen: monos, Einer und oikia, Haus), **Einhäuſigkeit**; der Name der ein und zwanzigſten Claſſe Linné's, welche keine Zwitterblumen, ſondern nur ſolche Blüthen enthält, die entweder nur männlich oder nur weiblich ſind, deren beide Geſchlechter aber doch auf ein und derſelben Pflanze ſtehen, wie bei den Gurken, Melonen u. ſ. w. — Monoecia heißt auch die erſte Ordnung der drei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

MONOECIUS oder MONOICUS, **einhäuſig**; heißt jede Pflanze aus der ein und zwanzigſten Claſſe Linné's; ſ. Monoecia.

MONOGAMIA (vom Griechiſchen: monos, Einer und gamos, Hochzeit), **Einehe, Einehigkeit**; der Name der ſechsten Ordnung in der neunzehnten Claſſe oder Syngenesia, Staubbeutelverwachſung. Dieſe Ordnung enthält einzelnſtehende Blumen, in denen die Staubgefäße mit den Staubbeuteln in Eins verwachſen ſind.

MONOGRAPHIA, **Einzelbeſchreibung**; Beſchreibung von Pflanzen, die zu einer und derſelben Gattung gehören, z. B. Host Salix.

MONOGYNIA (von monos, Einer und gynè, die Frau, das Weib), **Einweiberei**; der Name der erſten Ordnung in jeder der dreizehn erſten Claſſen Linné's, wo die Blüthen nur einen Griffel oder nur eine Narbe haben, wie viele Staubfäden ſonſt auch immer da ſeyn mögen.

MONOGYNUS, **einweibig**; heißt jede Pflanze, die nur einen Staubweg in ihrer Blume hat.

MONOICUS, **einhäuſig**; gleichbedeutend mit monoecius.

MONOPERIANTHEAE, **einhüllige Pflanzen**; gleichbedeutend mit Monochlamydeae.

MONOPETALUS, einblättrig; uneigentlich von der Blumenkrone gebraucht; ſ. Corolla A.

MONOPHYLLUS (vom Griechiſchen: monos, Einer und phyllon, Blatt), einblättrig: was nur aus Einem, obgleich verſchieden geſtalteten, geſpaltenen oder gezähnten, blattartigen Stücke beſteht; ſ. Calyx 1. — Involucrum 5.

MONOPTERYGIUS, einflügelig; Samen mit nur Einem Flügel, wie an Pinus.

MONOS (griechiſch), Einer.

MONOSEPALUS, einblättrig; uneigentlich von der Schwindbecke gebraucht; ſ. Lema 1.

MONOSPERMUS (vom Griechiſchen: monos, Einer und sperma, der Samen), einſamig; heißt jede Frucht oder Samenkapſel, die nur Ein Samenkorn enthält; ſ. Capsula 19. — Legumen 24.

MONOSTACHYOS, einährig; was nur eine Ähre hat, wie Tripsacum monostachyon.

MONOSTEMONES, Einfädige Gewächſe; gleichbedeutend mit Monandria.

MONOSTICHOS, einreihig; was nur eine Reihe bildet.

MONOSTYLI, Eingriffelige Gewächſe; ſynonym mit Monogynia.

MONSTROSUS, mißgeſtaltet, ungeſtaltet; nennt man die aus dem nämlichen Samen erhaltenen Pflanzen, welche durch ihre Geſtalt ſich von den andern unterſcheiden. Dahin gehören alle halb und ganz gefüllte Blumen, ſo wie jene Blumen, die eine ganz andere Form haben, als ſie ſollten, wie bei den Pelorien und bei Hyacinthus monstrosus.

MONSTRUM, MONSTRA, Mißgeſtalt, Mißgeſtalten; Pflanzen, die ſich durch Form oder Geſtalt von andern Pflanzen der nämlichen Art unterſcheiden.

MONTANAE, Bergpflanzen; Pflanzen, die auf Bergen wachſen, wo aber der Schnee nicht immer liegen bleibt; z. B. Arnica montana.

MONTANUS, Berg= (was auf Bergen wächſt); z. B. Quercus montana, Berg=Eiche; ſ. Statio 11.

MONTES, Berge; ſehr erhabene, aber ſanfter als Alpen, und nicht ſo hoch aufſteigende Gegenden, die noch fruchtbar ſind.

MORA, Knaulbeere; ſ. Bacca.

MORPHOLOGIA, Geſtaltlehre; ſ. Botanica. A. 1.

MOSCHATUS, biſamartig; von biſamartigem Geruche.

MUCIDUS, moderig; dem Geruche und Geſchmacke nach; bei einigen ſchimmelig, bei anderen ſchleimig.

MUCILAGINOSUS, ſchleimig. Mucilaginosa Epidermis seminis, die ſich in eine Gallerte auflöſet, wie an den Samen der Quitten, Salbei ꝛc. Solche Samen nennt man auch: Semina mucilaginosa.

MUCILAGO, Schleim; eine dicke, im Waſſer (nicht im Weingeiſte) auflösliche Flüſſigkeit.

MUCOSUS, ſchleimig; mit Schleime überzogen.

MUCRO, borſtenähnliche Spitze; ſ. Arma 4.

MUCRONATO-SERRATUS, ſcharfgeſpitzt-geſägt; wo die Sägezähne ſich in feine Spitzen endigen.

MUCRONATUS, ſtachelſpitzig, ſcharfgeſpitzt, ſtechend; mit einer kleinen, pfriemenförmigen Spitze verſehen, welche ſich deutlich von dem Theile unterſcheidet, aus welchem ſie entſpringt; ſ. Folium 104.

MULTANGULARIS, vielkantig; mit vielen ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

MULTANGULUS, vieleckig; in Beziehung auf den Umkreis einer Fläche.

MULTENNIS, vieljährig; ſtatt des bekannten perennis.

MULTI-., viel-; wird bei Zuſammenſetzungen gebraucht; als:

MULTIALATUS, vielflügelig; mit vielen Flügeln verſehen; ſ. Semen 5.

MULTICAPSULARES, Vielkapſelige Gewächſe; Pflanzen, deren Früchte mehrere Kapſeln bringen.

MULTICAULIS, vielſtängelig; was mehrere Stängel treibt, wie Helianthus tuberosus.

MULTICEPS, vielköpfig; ſ. Radix 28.

MULTIFARIUS, vielreihig; nach mehrern entgegengeſetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend, und eben daſelbſt angeheftet.

MULTIFIDUS, vielſpaltig; mit vielen tiefen bis zur Mitte gehenden Einſchnitten verſehen; ſ. Filamentum 7.

MULTIFLORUS, vielblumig; mit vielen Blüthen verſehen; ſ. Caulis 106. — Pedunculus 1.

MULTIJUGUS, vielpaarig; ſ. Folium 227.

MULTILOCULARIS, vielfächrig; ſ. Drupa 9.

MULTIPARTITUS, vieltheilig; durch viele tiefe über die Mitte gehende Einſchnitte in ziemlich gleiche Theile getrennt.

MULTIPLEX, vielfach; im Gegenſatze von einzeln und einfach.

MULTIPLICATIO, Vermehrung; jener Act, durch welchen überhaupt neue Individuen hervorgebracht werden, auch das Gefüllt-werden oder Voll-werden einer Blume.

MULTIPLICATUS, gefüllt; ſo heißt jede Blume, deren Staubfäden und Stempel größten Theils in Blumenblätter verwandelt ſind, doch ſo, daß ſie einige Befruchtungswerkzeuge übrig behalten hat, und alſo nicht ganz unfruchtbar iſt, ſondern noch einigen Samen bringen kann.

MULTIPTERYGIUS, vielflügelig; ſ. Semen 5.

MULTISEPTATUS, vielkammerig; mit vielen Kammern verſehen.

MULTIVALVIS, vielklappig; mit vielen Klappen verſehen; ſ. Capsula 5.

MUNIENTIA, ſchützende Blätter; wenn ſie bei der Nacht (im Schlafe) ſich nach abwärts neigen, um die darunter ſtehenden Blumen gleichſam zu ſchützen, wie an Impatiens noli tangere.

MURALES, Mauerpflanzen; Pflanzen, die an Mauern (Muri) wachſen.

MURIATICUS, ſeeartig; was nach der See riecht, wie Thiere und Pflanzen, die man ſo eben aus derſelben herauszog.

MURICA, krautartige Spitze; ſ. Arma 5.

MURICATUS, weichſtachelig; mit kurzen kegelförmigen Stacheln von weicher, krautartiger Subſtanz beſetzt; ſ. Folium 145.

Digitized by Google

MURIFORMIS TELA CELLULOSA, mauerförmiges Zellengewebe; iſt bei Bernhardi dasjenige, wo die Zellen Parallelipipede vorſtellen, die mit ihren gegenüberſtehenden Flächen nach einer Richtung an einander gereiht, nach der andern aber ſo auf einander geſetzt ſind, daß meiſtens die Höhlung einer Zelle auf die Scheidewand zweier anderen zu ſtehen kommt. Es iſt vorzüglich im Holze und im Splinte.

MURINUS, mäuſegrau; grau mit wenig röthlicher Miſchung.

MUSACEAE oder **MUSAE**, Piſangartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IV, Familie 1.

MUSCI, Mooſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 4.

MUSCOLOGIA, Mooslehre, Mooskunde; jener ganz eigene Theil der Botanik, der ſich ausſchließlich mit Betrachtung der Mooſe beſchäftigt.

MUTABILIS und **VARIABILIS** oder **VARIUS**, veränderlich; in Beziehung auf den Wechſel der Farben und Geſtalten bei verſchiedenen Individuen.

MUTATIO, Abänderung; wenn nur einzelne Theile eines Individuums von der gewöhnlichen Form abweichen, ſo daß z. B. eine Blume nur vier Kronblätter beſitzt, während alle übrigen deren fünf haben.

MUTICUS, abgekippt, unbewehrt; wenn Pflanzen ihren haarigen, ſtachligen oder drüſigen Überzug durch die Cultur verlieren; insbeſondere aber heißt

MUTICUS, grannenlos; die Blume der Gräſer, Gluma, iſt mutica, wenn ſie mit keiner Granne verſehen iſt, wie bei Poa, Riſpengras.

MUTILATUS, verſtümmelt; wenn eine Blume nicht vorhanden iſt, die doch der Regel nach da ſeyn ſollte, z. B. bei den Herbſtblüthen der Viola canina, mirabilis u. ſ. w.; ſ. Filamentum 10.

MYCOLOGIA, Schwammlehre, Schwammkunde; jener Theil der Botanik, der ſich ausſchließlich mit Schwämmen beſchäftigt.

MYRRHINUS, porcellanfarben.

MYRTACEAE, **MYRTEAE** oder **MYRTI**, Myrtenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 9.

NACRIUS, pfadig; iſt bei Bernhardi ein Körper, nach dem Umriß der Dicke, wenn die Linien gerade ſind, und in Bögen zuſammenſtoßen.

NAEVI, Muttermäler; Baumflecken, die durch Verletzung der äußeren Haut entſtehen.

NAJADES, Najaden; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 6.

NANUS oder **PIGMAEUS**, zwergartig; von zwergartigem Wuchſe.

NAPIFORMIS, rübenförmig; kuglich, oben etwas flach gedrückt, unten in ein dünnes Ende auslaufend.

NAPUS, Rübe.

NARCISSEAE, Narziſſenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 7.

NARCOTICUS, betäubend; von betäubendem Geruche, z. B. Datura Metel, weißer Stechapfel.

NARCOTINA, Narcoticum; ein Principium immediatum 2. Claſſe in den Pflanzen.

NATANS, ſchwimmend; auf der Oberfläche des Waſſers aufliegend; ſ. Caulis 36. — Folium 55.

NATURALIS, natürlich; naturalis Character, der natürliche Character begreift alle nur immer möglichen Gattungsmerkmale; alſo ſowohl den Character essentialis, als den Character factitius. Nur die Merkmale, welche die

NATURALISSIMA STRUCTURA, der natürlichſte Bau darbietet, das heißt, jener Bau der Blume, welcher ſowohl nach Zahl und Figur, als nach Verhältniß und Lage am häufigſten vorkommt, werden im Character naturalis ausgeſchloſſen.

NAUSEOSUS, ekel; von ekelhaftem Geruche, z. B. Gnaphalium foetidum, ſtinkendes Ruhrkraut.

NAVICULARIS, nachenförmig; in der ganzen Fläche ſo ausgehöhlt, daß die längliche Höhlung an beiden Enden ſpitzig zuſammenläuft, und in ihrer Tiefe mit zwei ſchiefen Ebenen zuſammenſtößt.

NAVICULUS, Schiffchen.

NEBULOSUS, nebelgrau.

NECESSARIUS, nothwendig; Polygamia necessaria, nothwendige Vielehe nannte Linné die vierte Ordnung ſeiner neunzehnten Claſſe oder der Staubbeutelverwachſung, weil man in der Mitte ihrer Blumen nur Blümchen oder Halbblümchen findet, die männliche oder unfruchtbare Zwitter ſind, ſo daß ſie nothwendig mit Weibchen umgeben ſeyn müſſen, ohne welche ſich dieſe Pflanzen ſonſt nicht vermehren könnten; z. B. Calendula. Ringelblume.

NECROSIS, der trockene Brand; das Schwarzwerden und Vertrocknen der Blätter.

NECTAR, Nektar, Honig; jener Saft, der von Drüſen oder drüſigen Oberflächen, die ſich in den Befruchtungswerkzeugen befinden, abgeſondert wird.

NECTARILYMA, Saftdecke; ſchuppen- oder dütenförmig, die Honigdrüſen bedeckend, oft auf ſich ſelbſt tragend.

NECTARIUM, Honiggefäß; zur Abſonderung und Aufbewahrung des Honigs beſtimmte Theile, die ſich innerhalb der Blumenkrone, in der Nähe der Fortpflanzungsorgane befinden; dahin gehören:

1. Glandula nectarifera, Honigdrüſe; ein kurzer, dicker, wulſtiger, fleiſchichter Körper auf dem Fruchtknoten, an der innern Seite der Blumenblätter oder an deren Klaue, oft mit einer kleinen Schuppe bedeckt; z. B. Brassica, Kohl.

2. Fovea, Grube; eine ziemlich weite, aber flache Vertiefung im Kelch oder Blumentheilen, wie in den Blättern der Fritillaria, Schachblume.

3. Porus mellifer, Honiggrübchen; ein nicht ſo geräumiges punctähnliches Grübchen, das aber nach Verhältniß tiefer iſt, als das vorige, und in welchem ſich gewöhnlich Feuchtigkeit befindet.

4. Plica, Falte; wenn die Blume der Länge nach eingebogen iſt, daß dadurch eine längliche Vertiefung entſteht, wie bei den Blumenblättern der Lilien.

5. Filum, Faden; ein langer, dicker, krautartiger Körper auf dem Boden oder den untern innern Theilen der Blumen, deren bald eine größere, bald eine geringere Menge vorräthig iſt, z. B. Passiflora, Paſſionsblume; Trollius, Trollblume. Sieht ein ſolcher Faden den Staubfäden ähnlich, ſo nennt man ihn auch

NECTARIUM, Honiggefäß.

staminiforme, ſtaubfadenförmig; wie z. B. bei der Commelina.

NECTARODENIUM, Saftfläche; jener Theil, auf deſſen Oberfläche der Honig liegt.

NECTAROSTIGMA, Saftmal; ein oder mehrere Flecken in der Blumenkrone, welche das Daſeyn des Honiggefäßes andeuten.

NECTAROTHECA, Saftbehälter; Organe von düten- oder becherförmiger Geſtalt, welche in ihrem Grunde die abſondernden Drüſen enthalten. Nach ihrer Geſtalt heißen ſie:

a. Cylindrus, Walze; walzenförmig, umgibt den Grund der Blume.

b. Calcar, Sporn; ein lang kegelförmiger Behälter, welcher eine Verlängerung der Blume oder des Kelches iſt, und in den mehreſten Fällen Ähnlichkeit mit dem Sporn der Hähne hat. Er iſt

1. ovatum, eiförmig; eirund. — 2. turbinatum, kreiſelförmig. — 3. carinatum, kielförmig.

c. Cucullus, Kappe; dütenförmig, die Spitze abgerundet oder ſpiralförmig gekrümmt. Sie iſt

1. sessilis, ſtiellos; wie bei Delphinium, Ritterſporn.

2. pedicellatus, geſtielt; hat an der Öffnung an einer Seite bisweilen eine Verlängerung des Randes, die man auch Labium, Lippe, nennt.

d. Scyphus, Becher; becherförmig auf dem Fruchtboden ſitzend oder mit den Blumenblättern verwachſen, wie bei Narcissus, Narziſſe.

NEMOBLASTAE, Fadenkeime; die Subſtanz der Samenlappen theilt ſich in zwei Hälften, und zerreißt in unregelmäßiger fadenförmiger Geſtalt; ſo bei den Mooſen und Jungermannien.

NEMOROSUS, haingrundig; ſ. Statio 7.

NEMUS, Laubholz; im Gegenſatze von Sylva, Nadelholz.

NEPHROIDEUS, nierenförmig; ein nierenförmiger Körper, oder etwas, deſſen Durchſchnitt nierenförmig iſt.

NERVI, Nerven; Fortſätze des Blattſtiels, oder meiſt aus ſeiner Baſis entſpringende Gefäßbündel, welche das Blatt der Länge nach durchlaufen, und unten über die Oberfläche ſich erheben. Es gibt

1. longitudinales, Längsnerven, eigentlich Mittelnerven.

2. laterales, Seitennerven.

Die Richtung der Nerven iſt dreifach:

3. confluentes, zuſammenfließend; wenn ſie ſich an der Spitze des Blattes vereinigen.

4. divergentes, auswärtslaufend.

5. indistincti, undeutlich; wo die Nerven gar nicht über die Oberfläche vortreten, und aus einfachem Zellengewebe beſtehen.

NERVOSUS, nervig; ſ. Folium 172.

NEUTER, geſchlechtslos; eine Pflanze ohne Geſchlechtstheile. Flos neuter, eine Blume ohne Staubgefäße und Staubwege, wie die äußeren Blumen an Viburnum Opulus, Centaurea Cyanus.

NIDULANS, niſtend; in einer weichen Maſſe liegend; ſ. Bulbus 3.

NIGER, ſchwarz, grauſchwarz; ſchwarz mit einem ſehr geringen Antheil Weiß.

NIGRESCENS, ſchwarz werdend; von einer andern Farbe in Schwarz übergehend.

NIGRICANS, ſchwärzlich.

NIGRO-LINEATUS, ſchwarz liniirt; mit ſchwarzen Linien verſehen.

NIGRO-MACULATUS, ſchwarz gefleckt; mit ſchwarzen Flecken verſehen.

NISUS FORMATIVUS, Bildungstrieb.

NITENS, ſchön, niedlich, reitzend.

NITIDUS, glänzend; ſ. Folium 169.

NIVALES PLANTAE, Schneepflanzen; die im Schnee wachſen, wie Galanthus nivalis, Schneeglöckchen.

NIVEUS, ſchneeweiß; reinſtes Weiß, faſt durchſichtig.

NOCTILUCES FLORES EPHEMERI, Nacht- und Tagblumen; die ſich bei der Nacht öffnen, und am Tage ſchließen, wie Ipomoea purpurea. Eben dieß gilt auch von den aequinoctialibus floribus.

NOCTURNUS, nächtlich oder Nacht — in Zuſammenſetzungen; was entweder nur bei der Nacht geſchieht, z. B. nur in der Nacht blüht, wie Silene nocturna, Nacht-Silene, oder nur eine Nacht über dauert Nocturni Flores ephemeri, Nachtblumen, die ſich in einer und derſelben Nacht öffnen und ſchließen, wie z. B. Oenothera. Eben dieß gilt auch von den aequinoctialibus floribus.

NODOSITATES, Verwachſungen oder Niederſchläge; die an einigen Stellen der Pflanzen, die davon aufgetrieben werden, entſtehen, und die man, wie an dem Juncus articulatus, uneigentlich gegliedert nennt.

NODOSUS, knotig; ein langgeſtreckter Körper mehrmals in Abſätze verdickt; ſ. Caulis 48. — Legumen 5. — Radix 19.

NODUS, Knoten; eine etwas verdickte Abtheilung zwiſchen den Gelenken und Gliedern der Pflanzenſtängel, Wurzeln, Hülſen.

NON, nicht; ein verneinender Ausdruck, um den Mangel irgend einer Eigenſchaft damit zu bezeichnen, z. B. non pilosus, nicht behaart; non foliosus, nicht beblättert; nicht blattreich; da aber die Bezeichnungen der Kürze wegen ſo viel als möglich bejahend ſeyn ſollen, ſo zieht man es vor, in obigen Fällen glaber, kahl; nudus, nackt dafür zu ſagen; aber nicht immer läßt ſich ſo verfahren; es gibt unausweichliche Verneinungen, beſonders vergleichsweiſe, um die Abweichung von einer ähnlichen Eigenſchaft anzudeuten. In dieſem Falle bildet man die Verneinungen durch Vorſetzung der lateiniſchen Vorſylbe in, e oder ex, bei griechiſchen Zuſammenſetzungen a, ſo: inermis für non armatus, unbewaffnet; ebracteatus, ohne Deckblätter; exstipulatus, ohne Afterblätter; apetalus, ohne Blumenkrone; acaulis, ſtängellos; aphyllus, unbeblättert; arhizus, ohne Wurzel; agamus, ohne Befruchtungsorgane. Doch ſagt man:

NON COHAERENS, nicht zuſammenhängend; non cohaerentes Dentes, nennt man jene Zähne am Maule der Mooſe, deren innere Reihe ganz frei iſt.

NON DEHISCENS, nicht aufſpringend; non dehiscens Peridium, wenn der Umſchlag niemals zerreißt.

NOTA, Zeichen, Merkmal.

NOTATUS, bezeichnet, gemerkmalt; mit irgend einem Zeichen oder Merkmale verſehen.

NOTHUS, falſch, unecht; ſynonym mit spurius, theils mit hybridus. Notha Defoliatio, eine zu frühe, widernatürliche, gewaltthätige Entblätterung. Notha Radix, unechte Wurzel, wenn die Baſis des aufſteigenden Wurzelſtockes ſich erweitert und zertheilt, dem Gewächſe dadurch zur Befeſtigung dient, und in dieſer Hinſicht die Stelle der Wurzel vertritt. Sie bringt nie in den Boden, und ſcheint das Gewächs nicht mehr zu nähren, als die andern Theile deſſelben. Sie iſt meiſtens an Tangarten, Flechten, Schwämmen und an Paraſiten.

NOVELLUS, jung, neu; Ramus novellus, junger Zweig, von dieſem Jahre, noch nicht ausgewachſen.

NOVEM, neun; für ſich allein, oder auch in Zuſammenſetzungen.

NOVEMDECIM, neunzehn; allein, oder in Zuſammenſetzungen.

NOVEMLOCULARIS, neunfächerig.

NOVEMNERVIUS, neunnervig; ſ. Folium 173.

NOVEMPLEX, neunfach; Vervielfältigungszahl.

NOVENI, je neun und neun; Vertheilungszahl.

NUBILIS, mannbar; z. B. Umbella nubilis, an Pimpinella peregrina, wenn die Blümchen zum Befruchtungsacte eben reif werden.

NUCAMENTUM, Kätzchen; gleichbedeutend mit Amentum.

NUCLEUS, Kern; der bei einer Steinfrucht, Drupa, im Steine, Putamen, liegende (nußartige) Kern, z. B. bei Amygdulus Persica, Pfirſich.

NUDIUSCULUS, faſt nackt.

NUDUS, nackt, unbedeckt, ſcheidenlos; (letzteres vom Calamus gebraucht); iſt jeder Pflanzentheil, der nicht die gewöhnliche Bedeckung hat; ſ. Achena 1. — Arista 1. — Calamus 1. — Caulis 66. — Folium 165. — Peristoma 6. — Petiolus 6. — Pileus 8. — Stipes 3. — Umbella 6.

NULLINERVIUS, nervenlos; ohne alle Nerven; ſ. Folium 177.

NULLUS, fehlend; nicht vorhanden; ſ. Calys 19. — Stylus 3.

NUMEROSUS, zahlreich; im Gegenſatze von solitarius, z. B. Flores numerosi. Numerosae Lamellae, an einigen Pilzen, numerosa Petala an Mesembryanthemum, numerosa Pistilla an Mooſen, wenn zwanzig und mehrere in einer Hülle vereinigt ſind, wie bei den Mnia. Eben ſo Setae numerosae, wenn viele in gleicher Richtung aus dem Moosſtängel aufſteigen; numerosa Stamina an Ricinus.

NUMMULARIUS, ſynonym mit orbicularis.

NUPTIAE, Begattung; die Befruchtung der Samen.

NUTANS, nickend, winkend, überhängend; die Spitze etwa in einen halben Kreis gebogen; ſ. Caulis 34.

NUTRITIO, Ernährung; die Geſammtheit aller Functionen, durch welche eine Pflanze ſich ernährt, und ihr Leben fortbringt.

NUTRITIVA ORGANA, Ernährungsorgane; durch welche die Ernährung geſchieht, ſind Wurzel, Stängel, Blätter.

NUX, Nuß; ein holzartiges, oft ſteinhartes Samengehäuſe, welches nicht von ſelbſt aufſpringt, und einen Kern, Nucleus, enthält. Das Behältniß für ſich heißt Nußſchale oder Stein, Putamen. Quercus, Eichel. — Coryllus, Haſelnuß.

NYCTAGINEAE oder NYCTAGINES, Wunderblumenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VII, Familie 3.

OB-, verkehrt, umgekehrt; es iſt das abgekürzte obverse, und bezeichnet das Umgekehrte von dem, was das Beiwort, welchem ob vorgeſetzt iſt, ſagen will.

OBACCISUS, verkehrt-eingeriſſen.

OBACINACIFORMIS, verkehrt-ſäbelförmig.

OBANCEPS, verkehrt-zweiſchneidig.

OBARCUATUS, verkehrt-gebogen.

OBCAMPANULATUS, verkehrt-glockenförmig.

OBCANALICULATUS, verkehrt-gerinnt; wenn ein gerinntes Blatt nur unten vertieft iſt.

OBCARINATUS, verkehrt-gekielt; wenn die Hervorſtehung auf der obern Fläche ſich befindet.

OBCLAVATUS, verkehrt-keulenförmig; die dickere Spitze gegen die Baſis.

OBCOCHLEARIFORMIS, verkehrt-ſchneckenförmig; wenn die Zirkellinien gegen die Spitze immer größer werden, vorausgeſetzt, daß die Linie nicht zwei Endpuncte hat.

OBCONICUS, verkehrt-kegelförmig.

OBCONVOLUTUS, verkehrt-zuſammengerollt; wenn die ganze Fläche ſo zuſammengerollt iſt, daß die Unterſeite nach innen ſieht.

OBCORDATUS, verkehrt-herzförmig, umgekehrt-herzförmig; ſ. Filamentum 5. — Folium 107.

OBCUCULLATUS, verkehrt-tutenförmig; wenn die Fläche am Hintertheile nach der Unterſeite ſpiralförmig zuſammengerollt iſt.

OBCUNEATUS, verkehrt-keilförmig; das Keilförmige umgekehrt, daß die Spitze die eigentliche Baſis bildet.

OBCUSPIDATUS, verkehrt-geſpitzt.

OBCYATHIFORMIS, verkehrt-becherförmig; wenn die Walze auf dem Kegel ſteht.

OBDELTOIDEUS, verkehrt-deltaförmig; trapeziſch, aber ſo, daß die beiden hinteren gleichen Linien größer als die vorderen ſind.

OBDURATUS oder MATURATUS, zeitig; heißt das Holz junger Zweige an den Obſtbäumen, wenn es feſt und hart genug geworden iſt, um der Winterkälte widerſtehen zu können.

OBELLIPTICUS, verkehrt-elliptiſch; der Dickendurchſchnitt oval, die Längendurchſchnitte kreisförmig.

OBEMBOLIFORMIS, verkehrt-zapfenförmig; der Dickendurchſchnitt kreisförmig, die Längendurchſchnitte keilförmig.

OBEMARGINATUS, verkehrt-ausgerandet; an der Spitze mit einem Ausſchnitte.

OBFUSIFORMIS, verkehrt-ſpindelförmig; die Längendurchſchnitte kreisförmig, der größte Dickendurchſchnitt verkehrt-lanzettförmig.

OBGLOBOSUS, verkehrt-kugelig; wenn die Spitze ſich in den Abſchnitt einer Kugel endigt.

OBINFUNDIBULIFORMIS, verkehrt-trichterförmig; wenn der dickere Kegel auf dem dünneren ſitzt.

OBLANCEOLATUS, verkehrt-lanzettförmig; wenn die zwei Bögen, welche das lanzettförmige Blatt bilden, nicht an den Spitzen, ſondern an den Seiten in Winkeln zuſammenſtoßen.

OBLIQUE-CORDATUS, ſchief-herzförmig; wenn der eine Lappen an der Baſis ſchmäler iſt, wie an Celtis orientalis.

OBLIQUE-DEPRESSUS, ſchief-niedergedrückt; wie die Narbe an Daphne Mezereum.

OBLIQUE-DESCENDENS, ſchief abſteigend oder hängend.

OBLIQUE-OVATUS, ſchief eiförmig; wenn die eine Hälfte des Blattes, zumal an der Baſis, kleiner iſt, wie an Celtis australis.

OBLIQUITAS, Schiefe; Ausdehnung zwiſchen der Länge und Breite.

OBLIQUUS, ſchief, ſchräg, gedreht, ſchief ſtehend; zwiſchen der Längs- und Breitenrichtung durchgehend. Mit einem Rande halb nach oben und mit dem andern halb nach unten gerichtet; ſ. Caulis 27. — Folium 45. — Radix 33.

OBLONGIUSCULUS, etwas länglich.

OBLONGO-CORDATUS, länglich-herzförmig.

OBLONGO-ELLIPTICUS, länglich-elliptiſch; lanzettförmig, aber an beiden Enden zugerundet.

OBLONGO-LANCEOLATUS, länglich-lanzettförmig; ſ. Folium 87.

OBLONGO-OVATUS, länglich-eirund; mehr eirund als lang, an der Baſis länglich.

OBLONGUS, länglichrund, länglich; ein ſo ſehr in die Länge gezogenes Oval, daß der Längsdurchmeſſer zwei- bis viermal größer iſt, als der Querdurchmeſſer; ſ. Anthera 7. — Folium 70.

OBLUNATUS, verkehrt-mondförmig.

OBMITRIFORMIS, verkehrt-kappenförmig; wenn die Fläche am Vordertheile nach der Unterſeite ſpiralförmig zuſammengerollt iſt.

OBNAVICULARIS, verkehrt-nachenförmig; wenn der rechte und linke Seitentheil nach oben in einen Winkel zuſammenſtoßen.

OBOVALIS, verkehrt-oval.

OBOVATUS, umgekehrt-eiförmig; wo der Kreisbogen der Spitze größer iſt, als jener der Baſis; ſ. Folium 86.

OBPARABOLICUS, verkehrt-paraboliſch.

OBPYRAMIDALIS, verkehrt-pyramidenförmig; wenn der größte Dickenburchſchnitt eine Pyramide an der Spitze iſt.

OBRENIFORMIS, verkehrt-nierenförmig.

OBRHOMBEUS, verkehrt-rautenförmig; rautenförmig, aber mit ſtumpfen Winkeln am Grunde und an der Spitze.

OBSAGITTATUS, verkehrt-pfeilförmig.

OBSCURE, dunkel; um die Tiefe der Farben anzuzeigen, z. B. obscure-virens, dunkelgrün.

OBSOLETUS, undeutlich, unmerklich, klein; z. B. obsoletus Calyx an Rubia tinctorum; Folia obsolete lobata an Jungerman-

OBSOLETUS, undeutlich, unmerklich, klein.
nia triloba, Malva rotundifolia, obsolete triqueter Caulis, unvollkommen dreikantig, mit convexen Flächen, ſo daß der Querdurchſchnitt ein ſphäriſches Dreieck bildet, wie an Nerium odorum.

OBSUBULATUS, verkehrt-pfriemenförmig.

OBTEGENS, verdeckend; wenn eine Fläche die andere ganz verdeckt.

OBTORQUATUS, verkehrt-verdreht; wenn eine ſcheitelrechte Fläche wagerecht am Vordertheile ſich dreht.

OBTRUNCATUS, verkehrt-abgeſchnitten.

OBTUSANGULUS, ſtumpfeckig, ſtumpfwinklig, rundeckig.

OBTUSE-ANGULATUS, ſtumpfeckig; daſſelbe; ſ. Caulis 63.

OBTUSE-SERRATUS, ſtumpfgeſägt; die Sägezähne an den Spitzen abgerundet.

OBTUSIUSCULUS, ſtumpflich, etwas ſtumpf; wie die Squama obtusiuscula an Matricaria Chamomilla.

OBTUSUS, ſtumpf; ſ. Angulus 4. — Calyx 9. — Folium 103. — Gluma. — Spatha. — Stigma 5.

OBVERSE, ſ. ob. Obverse cordatus, ſ. obcordatus u. ſ. w.

OBVOLUTUS, zwiſchengerollt; zwei zuſammengelegte Theile umfaſſen gegenſeitig ihre Ränder und ſchließen ſie ein; ſ. Folium 253.

OCCIDENTALIS, weſtlich, abendländiſch; occidentale Clima iſt bei Linné das Clima von Nordamerika von Canada bis Florida und mit Inbegriff von Japan.

OCCLUSUS, geſchloſſen, verſchloſſen; occlusum Solum, die Alpenwände, die mit dichten Wäldern, und tiefer, ſtets feuchter Dammerde bedeckt ſind.

OCCULTANS, verbergend; derjenige Theil, welcher einen andern in ſeinem Umfange ſo verbirgt, daß man nur wenig von ihm bemerken kann.

OCCULTATUS, verborgen; was von einem andern Theil ſo verdeckt iſt, daß man nur wenig davon bemerken kann.

OCELLATUS, augenfleckig; mit Augenflecken verſehen.

OCELLUS, Augenfleck; runde Flecken mit hellem Mittelpuncte.

OCHRACEUS, ochergelb; lichtgraugelb ins weißliche ziehend.

OCHREA, Tute oder Schiene; ein der Scheide, Vagina, ähnlicher Theil; hautartige, tutenförmige Scheide, die von einem Knoten des Stängels entſpringt.

OCHREATUS, beſchient; Caulis ochreatus, mit Schienen oder Tuten verſehener Stängel, z. B. Polygonum lapathifolium, lenbekrautblättriger Knöterig.

OCHROLEUCUS, gelblichweiß; ein etwas ſchmutziges Blaßgelb, dem Weißen ſehr nahe kommend, wie an Scabiosa ochroleuca.

OCHROS (griechiſch, und nur in Zuſammenſetzungen), gelb; gleichbedeutend mit flavus.

OCTA- (griechiſch, und nur in Zuſammenſetzungen), acht.

OCTANDRIA (vom Griechiſchen: oktò, acht, und anèr, andros, der Mann), Achtmännerei; Linné hat die achte Claſſe ſeines

OCTANDRIA, Achtmännerei.
Pflanzenſyſtemes ſo genannt, welche lauter Blumen mit acht getrennten Staubfäden enthält. Octandria iſt auch der Name der dritten Ordnung in der ſechzehnten, der dritten Ordnung in der ſiebenzehnten, der ſechsten Ordnung in der zwanzigſten, und der ſiebenten Ordnung in der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

OCTANDRUS, achtmännig; mit acht Staubgefäßen verſehen.

OCTANGULARIS, achtkantig; mit acht ſcharfen Kanten, ſo daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

OCTO- (lateiniſch), acht; für ſich allein oder auch in Zuſammenſetzungen.

OCTODECIM- (lateiniſch), achtzehn; für ſich, und in Zuſammenſetzungen.

OCTOFIDUS, achtſpaltig; in acht Theile geſpalten, wie der Kelch an Tormentilla.

OCTOFLORUS, achtblumig; wie der octoflorus Verticillus an Sideritis candicans.

OCTOGYNIA, Achtweiberei; jene Ordnung bei Linné, welche diejenigen Pflanzen begreift, die

OCTOGYNUS, achtweibig, das heißt, mit acht Staubwegen verſehen ſind.

OCTOLOCULARIS, achtfächrig; iſt die Kapſel an Radiola Millegrana.

OCTONI (lateiniſch), je acht und acht; Vertheilungszahl.

OCTOPETALUS, achtblättrig; mit acht Blumenblättern, wie Dryas octopetala.

OCTOPHYLLUS, achtblättrig; meiſtens vom Kelche und von der Hülle, wie an Chlora; ein octophyllus Pappus iſt an Bellis.

OCTOSPERMUS, achtſamig; octosperma Capsula, an vielen Flechten und Pilzen.

OCTOSPORA, Achtſamige Gewächſe; Mooſe mit acht Samen.

OCTOSTEMONES, Achtfädige Gewächſe; ſynonym mit Octandria.

OCTUPLEX (lateiniſch), achtfach; Vervielfachungszahl.

OCULUS, Auge; eigentlich ein kleiner Punct, der ſich an den Zweigſpitzen und in den Blattwinkeln der Bäume und Sträuche zeigt, und aus welchem im nächſten Frühjahre ein ſo genanntes Holz= oder Fruchtauge wird, was man auch wohl Knoſpe nennt.

ODORATUS, riechend; was einen angenehmen Geruch hat.

OENOTHEREAE, Nachtkerzenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 8.

OFFICINALIS, officinell, arzneilich, heilkräftig; heißt eine Apothekerpflanze, die ganz oder zum Theil zu Arzneimitteln in der Apotheke entweder noch gebraucht wird, oder doch ſonſt gebraucht worden iſt.

— OIDES, — ähnlich; z. B. ranunculoides, ranunkelähnlich; ericoides, heidenähnlich; Vicia lathyroides, eine Wicke, die dem Lathyrus ähnlich iſt.

OLEOSUS, öhlig; öhlreich; von Samen, welche durch Auspreſſen, wie die der Kreuzblumen, Cruciferae, oder durch Deſtilliren, wie die der Schirmpflanzen, Umbelliferae, Öhl von ſich geben.

OLERACEAE, Gemüſepflanzen; die man baut, oder die frei an bebauten Plätzen zum Vorſchein kommen.

OLERACEUS, Gemüſe —; in Zuſammenſetzungen, z. B. Brassica oleracea, Gemüſekohl.

OLEUM AETHEREUM, flüchtiges Öhl; und

OLEUM PINGUE, fettes Öhl; ſ. Principia immediata 3. Claſſe.

OLIGOPHYLLUS, wenigblättrig.

OLIGOS (griechiſch, und nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), wenig.

OLIGOSPERMUS, wenigſamig; wenig Samen enthaltend; ſ. Legumen 25.

OLITORIUS, Küchen —; zum Küchengarten gehörig. Valeriana olitoria, Küchenbaldrian.

OLIVACEUS, olivengrün; grün mit braun gemiſcht.

OLIVARIUS, olivenförmig; was die Form einer Olive hat.

OMPHALODIUM, Nabelpunct; ein hervorragender Punct, meiſtens in der Mitte der Narbe befindlich, in welchem die ernährenden Gefäße ſich endigen.

ONAGRARIAE, Nachtkerzenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 8.

OOIDES oder OVUM, Eiform; die mittlern Längsdurchſchnitte ſind Ellinien, die Querdurchſchnitte an einem Ende größere, am andern Ende kleinere Kreiſe.

OOIDEUS, OVIFORMIS oder OVOIDEUS, eiförmig; dafür wird oft fälſchlich ovatus gebraucht, welches der Fläche angehört.

OPACUS, matt, glanzlos.

OPERCULATUS, gedeckelt, bedeckt; mit einem Deckel verſehen; ſ. Capsula 22.

OPERCULUM, Deckel; ſ. Capsula 22.

OPERIENS, zudeckend; wenn ein Theil einen andern an ſeiner Spitze verbirgt; was ſo verborgen iſt, heißt

OPERTUS, bedeckt.

OPPOSITE - PINNATUS, gegenüberſtehend = gefiedert; ſ. Folium 232.

OPPOSITIFOLIUS, gegenüberblättrig; ſ. Stipulae 6.

OPPOSITUS, gegenüberſtehend, entgegengeſetzt; in einem und demſelben Höhepuncte zwei gleichartige Theile entſpringend, nach entgegengeſetzter Richtung geſtellt; ſ. Folium 28. — Rami 2.

OPUNTIACEAE, Fackeldiſtelartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 5.

ORBICULARIS, ORBICULATUS oder ROTUNDUS, kreisförmig, kreisrund, zirkelrund, rund; wo jeder Punct des Bogens gleich weit vom Mittelpuncte entfernt iſt; ſ. Folium 57.

ORBICULUS, das Tellerchen; ein flaches, kreisförmiges Fruchtlager, das ſich in dem Umſchlage (Peridium) der Nidularien befindet. Dann auch eine Art kreisförmiger Erhabenheit, die aus der Baſis der Blumenkrone hervortritt, und die Genitalien umhüllt, wie an den Stapelien.

ORCHIDEAE, Knabenkräuter; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IV, Familie 3.

ORCHIDEUS, orchisartig; ſ. Corolla 19.

ORDINE DUPLICI DENTATUS, doppelreihig-gezähnt; ſ. Peristoma 3.

ORDINE SIMPLICI DENTATUS, einreihig-gezähnt; ſ. Peristoma 2.

ORDO, Ordnung; eine Unterabtheilung der Claſſen, die diejenigen Pflanzen begreift, die ſich an mehr beſondern und weniger allgemeinen Merkmalen ähnlich ſind, als diejenigen, welche die Claſſen beſtimmen. So ſind zwar z. B. alle Pflanzen der fünften Claſſe (Fünfmännerei, Pentandria) von Einer Claſſe, weil ſie alle fünf Staubfäden haben; wenn ſie aber zu Einer Ordnung gehören ſollen, ſo müſſen ſie auch noch alle die gleiche Anzahl Griffel oder nur Narben haben.

ORE UNICO, mit einer Öffnung; ſ. Capsula 13.

ORGYA, Klafter, Mannslänge; die Ausdehnung von der Spitze des Mittelfingers der einen Hand bis zu der des Mittelfingers der andern Hand, bei horizontal ausgeſtreckten Armen und Fingern.

ORGYALIS, ſechsſchuhig; ſechs Fuß oder drei Ellen lang.

ORIBUS PLURIBUS, mit mehrern Öffnungen; ſ. Capsula 14.

ORIENTALIS, öſtlich, morgenländiſch; orientale Clima, jenes des nördlichen Aſiens, Sibirien, der Tartarei zum Theil, Syriens ꝛc.

ORIFICIUM, Mündung; offenes enges Ende eines hohlen Körpers.

ORNAMENTA, Zierrathen; einige, den Blumenkronen angehörigen Theile; hiezu rechnet man:

1. Fornices, Gewölbſchuppen; gewölbte Schuppen, meiſt fünf, befinden ſich innerhalb der Mündung der einblättrigen Blumenkrone mehrerer Gewächſe aus der Familie der Asperifoliae, ſind zuſammengeneigt, verſchließen auf dieſe Art die Öffnung, und bedecken die Staubgefäße.

2. Radii, Strahlen; ähnliche Theile an derſelben Stelle, aber lang und dünn, mit ihren Spitzen zuſammengeneigt, die Staubgefäße nicht bedeckend.

3. Corona, Kranz; beſteht aus zahnförmigen Theilen, welche ſich in der mehrblättrigen Blumenkrone befinden, und deren Öffnung dem Nagel derſelben anhängen, aufrecht ſtehen, und über die Öffnung hervorragen.

4. Barba, Bart; ein länglicher Streif fadenförmiger kurzer Haare an der innern Fläche einiger Blumenblätter bei den Schwertlilien.

5. Parapetala, Nebenblumen; unechte Blumenblätter, innerhalb der Blumenkrone befindlich, aus fehlgeſchlagenen Staubfäden entſtanden, oft die Stelle der Nectarien vertretend.

OSMAZOMA, Osmazom; ein Principium immediatum 4. Claſſe in den Pflanzen.

OSSEO-PUNCTATUS, weißdrüſig-punctirt; ſ. Anthera 19.

OSSEUS, beinhart, beinartig, knochenartig; wie die Haut, die manche Fächer inwendig auskleidet; die Nux an Juglans; das Putamen an Olea und Bunias, die Testa an mehreren Samen.

OSSICULIS-PLURIBUS, mehrkernig, mehrſteinig; ſ. Drupa 6.

OSSICULO-UNICO, einkernig, einſteinig; ſ. Drupa 5.

OVA, OVULA, Eierchen; die jungen Samen vor ihrer Befruchtung.

OVALIS, oval; die Seiten von zwei größern, und die Baſis und Spitze von zwei kleinern Kreisbögen begränzt, die ſich einander gleichen; ſ. Folium 59.

OVARIUM, Eierſtock; ſ. Germen, Fruchtknoten.

OVATO-LANCEOLATUS, eilanzettförmig; von einem Blatte, wenn die zwei Formen (eiförmig und lanzetförmig) in einander übergehen.

OVATUS, eirund, eiförmig; wo der Kreisbogen der Baſis größer iſt, als der der Spitze; ſ. Calcar unter dem Artikel Nectarotheca b. — Folium 60.

OVIFORMIS, eiförmig; von Körpern; ſ. ooideus.

OVOIDEUS, eiförmig; daſſelbe.

OVULA, ſ. Ova.

OVUM, Eiform; ſ. Ooides.

OXALICUM ACIDUM, Sauerkleeſäure; eine eigene Pflanzenſäure.

PAGINA, Fläche, Seite; man unterſcheidet:

1. superior, Oberfläche, Oberſeite eines Blattes.
2. inferior, Unterſeite, Rückſeite, Kehrſeite eines Blattes.
3. interior, die innere Seite eines Blumenblattes oder einer Blumenkrone.
4. exterior, Außenſeite eines Blumenblattes oder einer Blumenkrone.

PALARIS, pfahlförmig; ſ. Radix 31.

PALATUM, Gaumen; jener Theil der Unterlippe einer Blumenkrone, welcher die Öffnung verſchließt, wie bei Antirrhinum, Löwenmaul.

PALEA, Klappe; ſ. Valvula.

PALEA, Spreu; längliche dürre Blättchen, welche zuweilen auf dem Fruchtboden der zuſammengeſetzten Blüthen zwiſchen den Samen ſtehen.

PALEACEUS, ſpreuig, ſpreuartig, ſpreublättrig; mit Spreublättchen beſetzt; ſ. Pappus 3. — Radix 39. — Receptaculum 13.

PALEOLA, Klappe; ſ. Valvula.

PALLIDE-FLAVENS, ſtrohgelb; ſ. helvolus.

PALLIDE-VIRENS, blaßgrün.

PALLIDUS, blaß, bleich; heller als gewöhnlich.

PALMAE, Palmen; ſ. Methodus naturalis, Claſſe III, Familie 1.

PALMARIS, dreizollig, handbreit; drei Zoll lang.

PALMATI-FIDUS, handförmig geſpalten.

PALMATI-LOBATUS, handförmig gelappt.

PALMATI-PARTITUS, handförmig getheilt.

PALMATI-SECTUS, handförmig geſchnitten.

PALMATUS, handförmig; wenn die Lappen, fünf oder mehrere an der Zahl, von einander abſtehen und faſt bis zur Wurzel getheilt ſind, mit rundlichem Umriß; ſ. Folium 125. — Tuber 1.

Digitized by Google

PALMINERVIUS, handnervig; ſ. Folium 183.

PALMUS, Handbreite, den Daumen ausgeſchloſſen; drei Zoll.

PALUDES, Sümpfe; mit Schlamm angefüllt und mit ſtehendem Waſſer, das im Sommer austrocknet, im Winter bis auf den Grund ausfriert.

PALUDOSAE oder PALUSTRES, Sumpfpflanzen, die in Sümpfen, Moräſten wachſen; z. B. Carices, Scirpi, Junci.

PALUDOSUS, ſumpfig; ſynonym mit palustris.

PALUSTRES, ſ. Paludosae.

PALUSTRIS, moraſtig; ſ. Statio 4.

PANDURAEFORMIS oder PANDURIFORMIS, geigenförmig; oval oder eirund, auf den Längsbögen tief eingebuchtet; ſ. Folium 116.

PANICULA, Riſpe; die Blumenſtiele befinden ſich an einer gemeinſchaftlichen Spindel in verſchiedenen Höhepuncten und ſind veräſtelt, ſo daß jeder mehrere Blumen trägt. Form länglich.

PANICULATUS, riſpenförmig, riſpentragend; ſ. Caulis 94.

PAPAVERACEAE, Mohnartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 6.

PAPILIONACEUS, ſchmetterlingsförmig; ſ. Corolla 20.

PAPILLA, PAPILLAE, Wärzchen, Papillen; kleine runde Erhabenheiten auf der Unterfläche der Schwämme; ſie enthalten Fruchtungstheile.

PAPILLOSUS, warzig; ſ. Folium 166.

PAPPOSUS, gekrönt; ſ. Achena 2.

PAPPUS, Haarkrone, Samenkrone; bildet ſich aus dem bleibenden Blüthenkelche, der auf dem nackten Samen aufſitzt, und nach der Blüthe bisweilen verändert wird. Die Samenkrone iſt:

1. scariosus, raſchelnd; wenn ſie aus einem kronenförmig aufſitzenden trocknen Häutchen beſteht.

2. marginatus, wulſtig; bloß ein Rand.

3. paleaceus, ſpreuartig; wenn ſie aus kleinen ſpreu- oder ſchuppenartigen Blättchen beſteht. Nach der Zahl ſolcher Blättchen iſt ſie di-, tri-, tetra-, penta oder polyphyllus, zwei-, drei-, vier-, fünf- oder vielblättrig.

4. aristatus, grannenartig; wenn ſie aus gerade ausſtehenden, ſteifen, langen, grannenartigen Borſten beſteht.

5. pilosus, haarig; wenn ſie aus Härchen beſteht.

6. simplex, einfach; wenn dieſe Härchen einfach ſind.

7. plumosus, flaumfederartig, haarig gefiedert; wenn an den Seiten der Haare noch kleine Härchen, wie an einer Feder ſtehen.

8. scaber, ſcharf; wenn die Haare der Länge nach mit feinen Zähnen beſetzt ſind.

9. stellatus, ſternförmig; wenn fünf oder mehrere borſtenartige Körper auf dem obern Ende des Samens ſtehen, aber nicht gerade in die Höhe, ſondern ausgebreitet ſind, daß ſie mit dem Samen beinahe oder ganz einen rechten Winkel machen, wie z. B. bei Scabiosa.

10. setaceus, borſtig; wenn ſie aus einfachen, harten Haaren beſteht, wie einige Arten von Centaurea, Flockenblume.

11. sessilis, ſitzend; unmittelbar auf dem Samen befeſtigt, wie z. B. bei Hieracium, Habichtskraut.

PAPPUS, Haarkrone, Samenkrone.

12. stipitatus, geſtielt; wenn ſie durch ein beſonders Stielchen mit dem Samen verbunden iſt.

13. uniformis, gleichförmig; wenn alle Samen in einem gemeinſchaftlichen Kelche Samenkronen von gleicher Geſtalt haben.

14. difformis, ungleichförmig; wenn ſie von verſchiedener Geſtalt ſind, z. B. Geropogon.

PAPULA, Bläschen; ein runder, weicher, inwendig wäſſeriger Höcker, der durch ein Auftreiben der Oberhaut gebildet wird, wie am Eiskraute. Mehrere Botaniker nennen Papula eine Warze, die kleinere Wärzchen auf ſich hat.

PAPULOSUS, blatterig; ſ. Folium 167.

PAR, Paar; ſ. Folium 224.

PARA, neben; z. B. Parapetalum, Nebenblumenblatt.

PARABOLICUS, paraboliſch; ſ. Folium 61.

PARAGONIA, Nebenblüthentheile; alles dasjenige, was nicht Perigonium iſt, nämlich: die Parandria und Paragynia, Paranectaria Corona, Barba, Arista, Pedicelli.

PARAGYNIA, Nebenſtempel; Theile, welche das Anſehen und den Stand der Stempel haben, aber weder Samen noch Narbenfeuchtigkeit beſitzen.

PARALLELOPIPEDICUS, parallelopipediſch.

PARALLELOPIPEDON, Parallelopipedon; ein verlängerter Würfel, an welchem die beiden Endflächen Quadrate, die vier Seitenflächen aber Rechtecke ſind.

PARALLELUS, gleichlaufend; von Organen, die einerlei Richtung haben, und überhaupt von Linien, die immer in gleicher Entfernung von einander bleiben.

PARAMETRIUM, Nebenfruchtknoten.

PARANDRIA, Nebenſtaubgefäße; Theile, welche das Anſehen und den Stand der Staubgefäße haben, aber keinen Pollen enthalten.

PARANECTARIA, Nebenhoniggefäße; Theile, welche das Anſehen und den Stand der Honiggefäße, aber keinen Honigſaft haben.

PARAPETALUM, Nebenblume; ſ. Ornamenta 5.

PARASITICUS, ſchmarotzend, ausſaugend; ſ. Caulis 45. — Statio 17.

PARENCHYMA, Blattmaſſe; heißt alles das, was ſich außer den Gefäßen zwiſchen der Oberhaut eines Blattes befindet.

PARI- ET ACCRESCENTI-PINNATUS, paarig- und zunehmend gefiedert; wenn die paarweiſe ſtehenden Blättchen gegen das obere Ende hin immer größer werden.

PARI- ET DECRESCENTI-PINNATUS, paarig- und abnehmend gefiedert; wenn die paarweiſe ſtehenden Blättchen gegen das obere Ende hin immer kleiner werden.

PARI-PINNATUS, paarig-gefiedert, abgebrochen-gefiedert; ſ. Folium 229.

PARTIALIS, beſonders; ſ. Involucrum 4. — Pedunculus 3. — Petiolus 9.

PARTITIO, Stück, Theil, Abſchnitt.

PARTITUS, getheilt; durch tiefe über die Mitte gehende Einſchnitte in ziemlich gleiche Theile getheilt; ſ. Folium 124. — Radix 24.

PARVIFOLIUS, kleinblättrig.

PARVITAS, Kleinheit; Gegenſatz von Größe.

PARVUS, klein.

PASCUA, Weideplätze; niedrige, trockene, ſonnige, unfruchtbare Gegenden

PASCUAE, Weidepflanzen; die nur auf Weiden wachſen.

PATELLA, Napf, Teller; ein flaches, mit einem Samenlager bedecktes, aus einer ganz eigenen Subſtanz gebildetes Apothecium.

PATELLAEFORMIS, napfförmig; patellaeformes Glandulae, Napfdrüſen, fleiſchige, undurchſichtige, ſtielloſe oder geſtielte Drüſen, die keinen Saft ausſchwitzen, und oft ſehr verſchiedene Formen haben. Man findet ſie an den Sägezähnen der Weiden, an Hypericum.

PATELLULA, Näpfchen, Tellerchen; ein kreisförmiges, offenes, erhabenes, ſitzendes Fruchtlager, mit einem eigenen, nicht vom Laube herkommenden Rande umgeben, in welchem die Samen frei, nicht wie an dem Schüſſelchen (Scutella) in Kapſeln eingeſchloſſen liegen; z. B. an den Lecideen. S. Cephalodium.

PATENS, abſtehend, offen, offenſtehend; ſ. Calyx 6. — Folium 41. — Margo 8. — Rami 8.

PATENTI-DIVERGENS, abſtehend-abweichend; mit der ſenkrechten Linie einen Winkel von ſiebenzig Grad bildend.

PATENTISSIMUS, ſehr abſtehend; ſ. divergens.

PATERAEFORMIS, ſchalenförmig; wie eine flache Schale.

PATRIA, Vaterland; das Land, in welchem eine Pflanze gewöhnlich vorkommt.

PATULUS, offenſtehend; die Endpuncte des Randes mehr entfernt, als die der Höhle.

PAUCI-, wenig; Zahl für ſich allein, und in der Zuſammenſetzung; z. B.

PAUCIFLORUS, wenigblumig, armblumig; mit wenig Blumen verſehen; ein Caulis pauciflorus iſt an Ranunculus polyphyllus; ein Fasciculus pauciflorus an Dianthus Armeria.

PAUCIJUGUS, wenigpaarig; ſ. Folium 226.

PAUCIRADIATUS, armſtrahlig; mit wenigen Randblümchen bei zuſammengeſetzten Blumen, und mit wenigen Strahlen an Dolden.

PECTINATUS, kammförmig; ein feiner Stamm hat äußerſt feine Zweige, die an einer Seite parallel ſind und dicht ſtehen; ſ. auch cristatus.

PECTORATUS oder PECTOROSUS, brüſtig; der Umriß bildet krumme Linien, die mit ihren Bögen nach außen ſehen, und in Bögen zuſammenſtoßen.

PEDALINERVIUS, fußnervig; ſ. Folium 182.

PEDALIS, zwölfzollig; zwölf Zoll oder ein Fuß.

PEDATUS oder PEDIFORMIS, gefußt, fußförmig; ſ. Folium 222.

PEDICELLATUS, geſtielt; mit einem Blumenſtielchen verſehen.

PEDICELLUS, Blüthenſtielchen; welches nur eine Blüthe trägt und auf einem Blumenſtiele, Pedunculus, befindlich iſt. Es heißt:

1. solitarius, einzeln; wie bei den ſitzenden Blüthen.
2. geminatus, doppelt; wenn zwei aus einem Puncte kommen.

PEDICULARES, Läuſekrautartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 2 und 3.

PEDIFORMIS, fußförmig; gleichbedeutend mit pedatus.

PEDUNCULATUS, geſtielt; mit einem Blumenſtiele verſehen; ſ. Flos 7. — Verticillus 2.

PEDUNCULUS, Blumenſtiel; der den Blumen eigenthümliche Stiel, welcher nur Eine oder mehrere Blumen, aber keine Blätter trägt, und ſich bei vielen Gewächſen, z. B. den Doldenpflanzen, wieder in kleinere, beſondere Stielchen, Pedicellus, theilt. Der Blumenſtiel iſt:

1. uni-, bi-, tri-, multiflorus, ein-, zwei-, drei-, vielblumig, nach der Zahl der Blüthen, die er trägt.
2. communis, allgemein oder gemeinſchaftlich; der ſehr viele Blüthen trägt, die auch wohl wiederum geſtielt ſind; der aber niemals als ein Theil eines Blüthenſtieles angeſehen werden kann.
3. partialis, beſonders; der mehrere auch wohl geſtielte Blüthen trägt, aber immer als ein Theil eines allgemeinen Blüthenſtiels angeſehen werden muß; oder vielmehr immer auf einem allgemeinen Blumenſtiele ſteht.
4. radicalis, Wurzel-Blumenſtiel; wenn der Stiel aus der Wurzel kommt.

PELLICULA, Pelzchen, Fellchen; eine ſehr zarte Haut, die gewiſſe Samen ringsumher umhüllt, und zugleich Haare trägt, die auf den Samen zu ſitzen ſcheinen.

PELLITUS, geſchält; was ſo ausſieht, als ob man ihm die Oberhaut weggenommen hätte, oder ſelbſt die Haut.

PELLUCIDE-PUNCTATUS, durchſcheinend-punctirt; mit durchſcheinenden Puncten, wie an Hypericum perforatum.

PELLUCIDUS, durchſcheinend; wenn man nur das Licht, nicht die Gegenſtände dadurch wahrnehmen kann.

PELORIA, Pelorien; ſo werden einige Abweichungen der Arten von Linaria genannt, da die Blume eine eiförmige Geſtalt annimmt, an der Baſis fünf Hörner ſtatt des einen, und innerhalb fünf Staubfäden trägt.

PELTA, Schild; Flechtenfrucht, tellerförmig, aber etwas in die Länge gezogen, ſitzt gewöhnlich an der blattartigen Subſtanz der Flechte mittelſt eigener Stielchen an.

PELTATUS, ſchildförmig; eine Fläche wird von einem in dem Mittelpuncte ihrer Unterfläche eingefügten Träger getragen; ſ. Folium 8. — Indusium 3.

PELTINERVIUS, ſchildnervig; ſ. Folium 184.

PENDULUS, hängend; durch ſeine eigene Schwere abwärts gerichtet.

PENETRANS, eindringend; ſ. Radix 32.

PENICILLATUS oder **PENICILLIFORMIS**, pinſelförmig; an der Spitze in viele feine, ziemlich gleiche, einander genäherte Theile getheilt; ſ. Pili 2. — Stigma 11.

PENICILLUS, Pinſel.

PENNATUS, federartig, federförmig, fedrig; nicht zu verwechſeln mit pinnatus, gefiedert), mit federartigen Körpern beſetzt, wie z. B. die Granne des Federgraſes, Stipa pennata.

PENTA-, (griechiſch, in Zuſammenſetzungen), fünf.

PENTAALATUS, fünfflügelig; ſ. Semen 5.

PENTAGONUS, fünfkantig; prismatiſch mit fünf ſtumpfen Kanten, und daher etwas gewölbten Seitenflächen.

PENTAGYNIA, (vom Griechiſchen: pente, fünf und gyné, die Frau, das Weib), Fünfweiberei; ein Ordnungsname der fünften, zehnten, eilften, zwölften und dreizehnten Linnéiſchen Claſſe, welcher bedeutet, daß die dahin gehörigen Zwitterblumen alle fünf Weibchen, Griffel oder Narben haben.

PENTAGYNUS, fünfweibig; mit fünf Staubwegen verſehen.

PENTALOCULARIS, fünffächerig; ſ. Capsula 18.

PENTANDRIA, (vom Griechiſchen: pente, fünf und anèr, der Mann), Fünfmännerei; Linné's fünfte Claſſe, welche Blüthen mit fünf getrennten Staubfäden enthält. Pentandria iſt auch der Name einer Ordnung der ſechzehnten, ſiebenzehnten, zwanzigſten, ein- und zwei und zwanzigſten Claſſe.

PENTANDRUS, fünfmännig; mit fünf Staubgefäßen verſehen.

PENTANGIAE, Fünfkapſelige Gewächſe; Pflanzen mit fünf Kapſeln.

PENTANTHERAE, ſynonym mit pentandrus.

PENTAPETALUS, fünfblättrig; ſ. Corolla B, zwiſchen 13 und 14.

PENTAPHYLLUS, fünfblättrig; ſ. Pappus 3.

PENTAPTERYGIUS, fünfflügelig; ſ. Semen 5.

PENTASPERMAE, Fünfſamige Gewächſe; Pflanzen mit fünf Samen.

PENTASPERMUS, fünfſamig.

PENTASTEMONES, Fünffädige Gewächſe; ſynonym mit Pentandria.

PENTASTICHUS, fünfreihig; nach fünf verſchiedenen Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daſelbſt angeheftet.

PEPO oder **PEPONIDA** (*Rich.*), **PEPONIUM** (*Brot.*), Kürbißfrucht; ſaftig, die Samen an der innern Wand der Rinde befeſtigt, in der Mitte der Länge nach ein leerer Raum.

PERCRASSUS, ſehr dick; wenn ſich die Dicke zur Länge verhält, wie vier, fünf oder ſechs zu eins.

PERENNANS oder **PERENNIS**, ausdauernd; ſo heißt eine Pflanze, die mehrere, oft viele Jahre dauert, indem entweder ihre Blätter und Stängel oder Stämme ſtehen bleiben, oder wenn dieſe auch jeden Herbſt abſterben, doch ihre Wurzeln in jedem Frühlinge wieder neue Blätter und Stängel treiben. Gewöhnlich bezeichnet man ſolche Pflanzen mit: ♃

PERFECTUS, vollkommen; dem keiner ſeiner Theile fehlt.

PERFOLIATUS, durchwachſen; ſ. Caulis 69. Folium 16.

PERFORATUS, durchbohrt, durchſtochen; mit Löchern verſehen, die durch die Subſtanz gehen; ſ. Folium 16.

PERI, ringsumher.

PERIANTHIUM, **Blüthendecke**; alles dasjenige, was äußerlich vor oder während der Blüthezeit die Blüthe umkleidet, alle blattartigen Ausbreitungen, die um die Blüthe herum ſind. Dahin gehört: die Blüthenumhüllung, Blüthenſcheide, Hülle, Nebenblatt, Wulſt und Ring; ſ. alle dieſe Wörter.

PERICARPIUM, (vom Griechiſchen: peri, um, ringsum, und karpos, Frucht), **Fruchthülle**; oder **PERISPERMIUM**, (vom Griechiſchen: peri, um, ringsum und sperma, Samen), **Samenhülle**; jede Art von Samenumhüllung, ohne Rückſicht auf ihre Beſchaffenheit und Geſtalt. Für die verſchiedenen Arten derſelben gibt es folgende (alphabetiſch geordnete) Namen: Achenium, Schalfrucht. — Antrum, Fruchthöhle. — Aurantium, Orange. — Bacca, Beere. — Capsula, Kapſel. — Cariopsis, Cariopſe. — Coccus, Knopfkapſel. — Cupula, unechte Beere. — Drupa, Steinfrucht. — Folliculus, Balgkapſel. — Galbulus, Fleiſchzapfen. — Julus, Kätzchenfrucht. — Lomentum, Gliederhülſe. — Mora, Knaulbeere. — Nux, Nuß. — Papillae, Papillen. — Pelta, Schild. — Pepo, Kürbißfrucht. — Polachena, Dolbenfrucht. — Pomum, Apfel. — Pyxidium, Büchſe. — Samura, Flügelfrucht. — Scleranthum, Knorpelfrucht. — Scutella, Schüſſelchen. — Silicula, Schötchen. — Siliqua, Schote. — Sporophorum, Kelchbeere. — Strobilus, Zapfen. — Theca, Beerenkapſel. — Tuberculum, Knollen. — Utriculus, Schlauchfrucht. — S. alle dieſe Wörter.

PERICHAETIUM, **Mooskelch**; Kelch der Mooſe, beſteht aus im Kreiſe herum geſtellten, den übrigen Blättern ähnlichen Blättchen, die ſich von ihnen nur durch ihre Länge und Breite unterſcheiden, und nach dem Verblühen ſich an die Baſis des Fruchtſtiels anlegen; ſ. Calyptra.

PERICLADIUM, **Blattſtielſcheide**; heißt die ſcheibenartige Baſis bei Folium vaginans.

PERIDIUM, **Umſchlag, Haube**; an den Pilzen mit eingeſchloſſenen Früchten heißt jede Erweiterung des Strunkes ſo, welche die geſammten Befruchtungsorgane in ſich ſchließt, und die nur bei voller Reife ſich öffnet.

PERIDROMA oder **RACHIS** (*Willd.*), **Farrnſtiel**; Stiel der Farrenkräuter, oft mit Stipes einerlei.

PERIGONIUM, **Blüthenumhüllung**; Perigynanda (*Necker*), alle Theile oder blattartige Ausbreitungen, welche zunächſt um die Geſchlechtstheile ſtehen, als: Blumenkrone mit ihren Nebentheilen oder Nectarien und Zierrathen, Kelch, Balg, Schuppe und allgemeiner Kelch oder Scheibenkopfhülle (Anthodium); ſ. alle dieſe Wörter. Die Blüthenumhüllung iſt:

1. internum, innere; wenn von der Blume oder ihren Nebentheilen, den Nectarien und Zierrathen die Rede iſt.

2. externum, äußere; worunter der allgemeine Kelch, der Kelch, äußere Balg und Schuppen verſtanden wird.

Iſt nur eine dieſer Umhüllungen vorhanden, ſo ſagt man ſchlechthin Blüthenumhüllung, ohne zu beſtimmen, ob man die äußere oder innere damit bezeichne.

PERIGYNANDA, **Decke der Geſchlechtstheile**; ſ. Perigonium.

PERIGYNUS, **weiberumkreiſend, weiberumgebend, umweibig**; von Staubfäden oder Blumenkronen, die in den Kelch rings um die Stempel eingefügt ſind; ſ. Filamentum 21.

PERIMETRIUM, **Fruchtknotenhülle**; ein häutiger oder haar- und borſtenförmiger Theil, welcher den Fruchtknoten umgibt.

PERIPHERIA, Umkreis; ſ. Margo.

PERIPHORANTIUM (*Rich.*), ſ. Anthodium.

PERISPERMIUM, Samenhülle; ſ. Pericarpium.

PERISTOMA oder **PERISTOMIUM**, Mündung, Maul; der obere Rand der Büchſe (Pyxidium) an den Mooſen, vom Deckel umſchloſſen, und öfters mit Zähnen beſetzt. Sie iſt:

1. dentatum oder figuratum, gezähnt; wenn ſie mit Zähnen beſetzt iſt, und zwar

2. ordine simplici dentatum, einreihig-gezähnt; wenn nur eine einzige Reihe Zähne um die Öffnung ſteht.

3. ordine duplici dentatum, doppelreihig-gezähnt; wenn innerhalb der erſten Reihe noch eine Reihe Zähne befindlich iſt.

4. ciliato-dentatum, wimperig-gezähnt; wenn Zähne und Wimperhaare mit einander abwechſeln.

5. membranaceo-dentatum, häutig-gezähnt; wenn die Zähne durch eine Haut unten zuſammenhängen.

6. nudum, nackt; wenn ſich weder ein Zahn, noch ſonſt eine Erhabenheit an der Mündung befindet.

PERLATUS, ſehr breit; wenn ſich die Breite zur Länge verhält, wie vier, fünf oder ſechs zu eins.

PERLONGUS, ſehr lang; wenn ſich die Länge zur Breite verhält, wie ſieben, acht, neun oder zehn zu eins.

PERMEATUS, ſynonym mit protensus.

PEROCIDIUM, ſynonym mit Perichaetium.

PERONATUS, geſtiefelt; heißt der Stamm eines Pilzes (Strunk), wenn er unten mit einer fremden Subſtanz trichter- oder halbſcheibenförmig umgeben iſt.

PERPENDICULARIS, ſenkrecht; nach dem Mittelpuncte der Erde; ſ. Radix 31.

PERPUSILLUS, ſehr klein; in Bezug auf die übrigen zu eben derſelben Gattung gehörigen Arten.

PERSICUS, pfirſichblüthenfarben; blaß cochenillroth.

PERSISTENS, bleibend; dem hinfälligen, caducus, entgegengeſetzt; ſ. Annulus 6. — Folium 212.

PERSONATUS, maskirt; ſ. Corolla 11.

PERTENUIS, ſehr dünn; die Länge verhält ſich zur Dicke wie 20 bis 30 zu 1.

PERTICATUS, ſtängelig; dem Faſerigen ähnlich, aber die Faſern ſind über ein Viertel Linie dick.

PERTUSUS, eingebohrt; mit ſehr tief eingegrabenen Puncten, deren Grund man nicht ſieht.

PERVIUS, offen, zugänglich; ſ. Faux 1.

PES, Fußlänge; Länge des Plattfußes von der Ferſe bis zur Spitze der großen Zehe, oder vom Ellenbogen bis zur Daumenwurzel. Zwölf Zoll oder ein Fuß.

PETALOIDEUS, blumenblattähnlich, blumenartig, afterkronblättrig, kronblattähnlich; wahren Kronblättern gleichend; ſ. Stigma 17.

PETALOSTEMONES, **Blumenmännchen**; heißen die auf der Blume ſtehenden Staubfäden.

PETALUM, **Kronblatt**, **Blumenkronblatt**, **Blumenblatt**; ein Theil der Blumenkrone, Corolla, oder dieſe ſelbſt, im Fall ſie nur aus einem Stücke beſteht; dieſes hat alſo Structur und Stellung der Blumenkrone, welche in jener Rückſicht Corolla mono-, di-, tri-, tetra-, penta-, hexa-, polypetala, ein=, zwei=, drei=, vier=, fünf=, ſechs=, vielblättrig genannt wird. — Der untere, oft ungefärbte ſchmale Theil des Blumenblattes, womit es eingefügt iſt, heißt Unguis, Nagel, Klaue; der obere breite gefärbte Theil: Lamina, Platte. Das Blumenblatt iſt:

1. unguiculatum, benagelt, nagelig; mit langem Nagel verſehen.

2. sessile, nagellos; ohne Nagel.

PETIOLARIS, **blattſtielſtändig**; Stipulae petiolares, Blattſtiel=Afterblätter, Afterblätter die am Blattſtiele ſtehen.

PETIOLATUS, **geſtielt**; mit einem Blattſtiele verſehen; ſ. Folium 7.

PETIOLULI, **Blattſtielchen**; beſondere Blattſtiele, welche die Blättchen oder die Theile des zuſammengeſetzten Blattes tragen.

PETIOLUS, **Blattſtiel**; Träger des Blattes, wo dieſes nicht unmittelbar aus dem Stamme oder Aſte herauswächſt. Der Blattſtiel iſt:

1. teres, ſtielrund. — 2. semiteres, halbſtielrund. — 3. canaliculatus, rinnenförmig. — 4. compressus, zuſammengedrückt. — 5. alatus, geflügelt.

6. nudus, nackt; Gegentheil von geflügelt.

7. vaginans, ſcheidenförmig. — 8. foliaceus, blattähnlich.

9. universalis oder communis, allgemein; der Hauptblattſtiel bei zuſammengeſetzten Blättern, wo die beſondern Blattſtiele oder Blattſtielchen, welche die Blättchen oder die Theile des zuſammengeſetzten Blattes tragen, Petioli partiales oder Petioluli heißen.

PETROSAE, ſynonym mit Lapidosae.

PHAENEROGAMIA, **ſichtbare Ehe**; Plantae phaenerogamae, Pflanzen mit ſichtbaren Befruchtungswerkzeugen.

PHAENEROGAMUS, **deutlichblühend**, **offenbarblühend**, **ſichtbarblühend**; mit deutlichen Befruchtungswerkzeugen verſehen.

PHOENICEUS, **PUNICEUS** oder **RUBER**, **hochroth**; reines carminroth.

— **PHORUS**, ſ. — fer.

PHTHIRIASIS, die **Läuſeſucht**; eine Krankheit der Pflanzen.

PHYCEI, ſynonym mit Algae, Hydralgae.

PHYLLA, **Blättchen**; ſo heißen die einzelnen blattähnlichen Theile, aus denen der Kelch, Calix, und die Hülle, Involucrum, beſtehen.

PHYLLODES, **blattähnlich**; was einem Blatte ähnlich iſt.

PHYLLODIUM (Petiolus foliaceus), **Stielblatt**; blattähnlicher Blattſtiel, breit und nervig oder aderig, auch oft ohne das dazu gehörige Blatt erſcheinend.

PHYLLUM, **Blatt**; ſ. Folium.

PHYSIOLOGIA, **Naturlehre**; ſ. Botanica. A. 2.

PHYTOGNOSIA, ſ. Botanica A.

PHYTOGRAPHIA, Gewächsbeſchreibung; ſ. Botanica B. 1.

PHYTOLOGIA, Gewächslehre; ſie begreift die Gewächsbeſchreibung, Phytographia, und die Syſtematik, Taxonomia.

PICEUS, pechſchwarz, theerfarben; ſchwarz ins Röthlichbraune ziehend

PICROTOXINA, die Picrotoxine; ſ. Principia immediata, 3. Claſſe.

PICTUS, gemalt, bemalt; mit unbeſtimmt geformten Flecken und Streifen von gefälliger Farbenmiſchung verſehen.

PILEATUS oder PILEIFORMIS, hutförmig, kuppelförmig; ſo nennt man das Scheidchen an einigen Laubmooſen pileiformis, wenn es am obern Rande unordentlich zurückgeſchlagen iſt, wie an Encalypta vulgaris.

PILEUS, Hut; der obere tellerförmig ausgebreitete Stängel der Schwämme. Er iſt:

1. planus, flach; convexus, erhaben; concavus, hohl; nach der Form ſeiner Oberfläche.

2. campanulatus, glockenförmig; ſtark gewölbt, unten weit herabhängend.

3. umbonatus, nablicht; der oben in der Mitte einen Nabel (Umbo) hat.

4. viscidus oder subroridus, klebrig oder bethauet; mit klebriger Feuchtigkeit überzogen.

5. squamosus, ſchuppig; mit dünnen, anliegenden Schuppen verſehen.

6. squarrosus, ſparrig; wenn die Schuppen abſtehen.

7. crustaceus, rindig, kruſtig; wenn ſich unregelmäßige, erhabene, rauhe Flecken auf der Oberfläche befinden.

8. nudus, nackt; den angezeigten Überzügen entgegengeſetzt.

PILI, Haare; womit die Oberfläche der Körper oft ganz oder theilweiſe bedeckt iſt. Für die Stellung einzelner Haarparthien, und für eigenthümliche Haarformen hat man folgende Ausdrücke: Pili.

1. fasciculati, Büſchelhaare; mehrere büſchelförmig, faſt aus einem Puncte entſpringende, parallele oder auch zuſammengelegte Haare.

2. penicillati, Pinſelhaare; ein wenig auswärts laufende, aus einem Puncte entſpringende, oder an der Baſis zuſammenhängende Haare.

3. stellati, Sternhaare; mehrere, faſt aus einem Puncte entſpringende, ſich in einer Ebene ſternförmig ausbreitende Haare.

4. furcati, Gabelhaare; an der Spitze in zwei Theile geſpaltene Haare.

5. barbati, Barthaare; lange, biegſame, gebogene Haare in einem Büſchel an dem Ende oder der Unterſeite eines Theiles.

6. seriati, Reihenhaare; reihenförmig ſtehende Haare.

7. ciliati, Wimperhaare; in einer Reihe am ſcharfen Rande eines Theiles ſtehende kurze ſteife Haare.

8. ramosi, Äſthaare; äſtige Haare.

9. pinnati, Fiederhaare; geſiederte Haare, wo von den Haupthaaren auf zwei entgegengeſetzten Seiten der Länge hin kleinere Haare ſtehen.

10. plumosi, Flaumhaare; wo an den meiſt gebogenen Haaren feine krauſe Nebenhaare ſtehen.

PILI, Haare.

11. urentes, oder Stimuli, Brennhaare, Neſſelhaare; ſteife Haare, welche bei der Berührung eine Stichwunde verurſachen, und in dieſe eine ätzende Subſtanz einlaufen laſſen, wodurch das ſogenannte Brennen entſteht; ſ. Arma 6.

12. uncinati, Hackenhaare; an der Spitze hackig gebogene Haare.

13. glochidei, Wiederhackenhaare; am Ende mit zwei oder drei zurückgebogenen Spitzen.

14. glandulosi oder glanduliferi, Drüſenhaare; an der Spitze becherförmig oder faſt kugelförmig erweitert, mit einem Tröpfchen Feuchtigkeit.

15. articulati, Gliederhaare; gegliederte Haare.

16. ganglioni, Zwiſchenknopfhaare; fadenförmige oder kegelförmige Haare mit kugelförmigen Knoten, auf welchen ſich wegſtehende Haare befinden.

PILIDIUM, Hütchen; ein kreisförmiges, offenes, halbkugelförmiges Fruchtlager mit erhabenem oder flachem Rande, deſſen äußere Rinde ſich in Staub auflöſt; z. B. an Calycium. Es iſt faſt immer geſtielt und ſehr oft ſchwarz.

PILIFERUS, haartragend; piliferum Folium, was an der Spitze ein Haar hat, wie Polytrichum piliferum. Dem ſpitzentragenden (apiculatum) ähnlich, doch ſo, daß der hervortretende Nerve von weißer Farbe iſt.

PILOSISSIMUS, ſehr haarig.

PILOSIUSCULUS, etwas behaart.

PILOSUS, haarig; mit weichen, einzeln ſtehenden Haaren verſehen; ſ. Anthera 21. — Folium 152. — Pappus 5. — Receptaculum 11. — Stylus.

PILUS, Haar; ſ. Pili.

PINETA, Nadelwälder.

PINGUIS, fett, öhlig; dem Gefühle und dem Geſchmacke nach. Auch was ſich dick anfühlt, wie die Blätter der Craſſulen und der ſogenannten Plantae succulentae.

PINNA, PINNAE, Fieder, Fiedern; Blättchen, welche der Länge nach an beiden Seiten eines gemeinſchaftlichen Blattſtieles ſtehen.

PINNATIFIDUS, fiederſpaltig, fiederförmig, fiedrig-geſchlitzt; wo tiefe, faſt bis zur Mitte gehende Einſchnitte den Längsſeiten nach mit den auf der Mittellinie ſenkrecht ſtehenden Abſchnitten abwechſeln; ſ. Folium 119.

PINNATUS, gefiedert, gepinnt; mehrere Blättchen ſtehen der Länge nach an beiden Seiten eines gemeinſchaftlichen Blattſtieles; ſ. Folium 223. — Pili 9. — Surculus 2.

PINNINERVIUS, fiedernervig; ſ. Folium 181.

PINNULA, Fiederchen; jedes kleine einfache Blatt eines doppelt gefiederten Blattes, oder jedes gefiederte Blatt eines dreifach gefiederten Blattes.

PINNULATUS, gefiederchet; wenn ein Blättchen eines gefiederten Blattes wieder gefiedert iſt.

PIPERATUS und **PIPERITUS**, gepfeffert, pfefferartig; von pfefferartigem Geſchmacke; was wie Pfeffer prickelt.

PISCINAE, Fiſchteiche, Weiher.

PISTILLARIS, ſtempelſtändig; was auf dem Staubwege iſt. Pistillares Spongiolae, Stempelſchwämmchen, die ſich an der Spitze des Staubweges befinden, und gewöhnlich unter dem Namen Narben bekannt ſind. Sie ſaugen die befruchtende Feuchtigkeit ein.

PISTILLATAE, Stempelpflanzen; oder

PISTILLIFERAE, Stempeltragende; Pflanzen, die bloß Stempel in ihren Blumen tragen.

PISTILLOSTEMONES oder **STYLOSTEMONES**, Stempelmännchen; Staubfäden, die auf dem Stempel ſtehen.

PISTILLUM, Stempel; der weibliche Geſchlechtstheil der Blumen, der aus dem Marke entſpringt, gewöhnlich in der Mitte der Blume ſitzt, meiſt von den Staubfäden umgeben iſt, und in der Regel aus drei Theilen beſteht, wovon zwei zur Befruchtung weſentlich nothwendig ſind, nämlich der Fruchtknoten (Germen, Ovarium) oder der meiſt rundliche Samenbehälter, der den nicht immer vorhandenen (und folglich unweſentlichen) Griffel oder Staubweg (Stylus) trägt, und die Narbe (Stigma), die vom Griffel getragen wird, oft aber auf dem Fruchtknoten aufſitzt, wenn ſie ohne Griffel unmittelbar mit dem Fruchtknoten verbunden iſt, wie z. B. bei der Tulpe.

PLACENTA, RECEPTACULUM SEMINIS oder griechiſch: *Spermatophorum*, Samenboden, Samenbett; jeder Theil, an welchem die Samen durch irgend ein Band (Nabelſchnur, Funiculus) in oder außer dem Fruchtknoten befeſtigt ſind.

PLACENTAEFORMIS, kuchenförmig, laibförmig; faſt halbkuglich; ſ. Radix 17.

PLANIFOLIUS, flachblättrig; mit flachen Blättern, wie planifolius Caulis an Allium sativum.

PLANTA, Pflanze, Gewächs; jeder natürliche Körper, deſſen einer Theil in den Standort, worauf er ſich befindet, mehr oder weniger eindringt, und dort durch zahlreiche Endungen (Wurzeln) Nahrung in ſich aufnimmt, wodurch der ganze Körper ſich von innen nach außen vergrößert. — Im beſondern Sinne wird das Wort Pflanze manchmal zur Bezeichnung ſolcher Gewächſe gebraucht, die nur ein Jahr dauern, und keine Augenknoſpen haben, oder deren ausdauernde Wurzeln jährlich neue Stängel treiben. Jene nennt man auch Kräuter, dieſe Stauden.

PLANTA AQUATICA, Waſſerpflanze; eine in ſüßem Waſſer meiſtens an den Ufern desſelben, oder an naſſen Stellen lebende Pflanze.

PLANTA AQUATILIS, Schwimmpflanze; jene, die im Waſſer ſchwimmt oder untergetaucht iſt.

PLANTA PARASITICA, Schmarotzerpflanze; heißt eine ſolche, die auf einem andern Gewächſe Wurzel faßt, und auf deſſen Koſten lebt, ja zuweilen es ganz tödtet.

PLANTAE SUCCULENTAE, Saftpflanzen; heißen alle die, welche dicke, ſaftige Blätter und Stängel haben, und oft weich anzufühlen ſind, wie z. B. Mesembryanthemum, Zaſer- oder Mittagsblume; Sempervivum, Hauswurz; Crassula, Dickblatt.

PLANTAGINEAE oder **PLANTAGINES**, Wegbreitartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VII, Familie 2.

PLANTULA, Pflänzchen; eigentlich eine kleine Pflanze; öfters auch der ſchon etwas durch Keimen entwickelte Embryo.

PLANUS, eben, flach; eine ſich in jedem Puncte gleichliegende Fläche, alſo ohne alle Beugungen, ohne beſtimmte Lage; ſ. Anthodium 16. —

PLANUS, **eben, flach.**
Folium 189. — Indusium 1. — Legumen 4. — Pileus 1. — Receptaculum 3. — Umbella 11.

PLATYS, (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), **breit.**

PLENUS, **voll**; eine Blume iſt voll, wenn alle ihre Staubfäden und Stempel in Blumenkronblätter verwandelt ſind Eine ſolche iſt nothwendig unfruchtbar, während die halbgefüllten und die gefüllten Blumen noch immer einige Geſchlechtstheile enthalten und alſo befruchtet werden können.

PLEXEOBLASTAE, **Einſchnittskeime**; wo die Samenlappen über der Erde in zwei Theilen zum Vorſchein kommen, und ſich in Blätter verwandeln, die von den übrigen Blättern der Pflanze der Geſtalt nach verſchieden ſind.

PLICA, **Falte**; ſ. Nectarium 4.

PLICATUS, **gefaltet**; wenn ein dünner Körper in meiſtens parallelen Längs= oder Querlinien abwechſelnd ſich ſenkt und hebt; ſ. Folium 196.

PLUMAE PAPPI, die **Pappusfedern.**

PLUMATUS, gewöhnlicher plumosus.

PLUMBAGINEAE oder **PLUMBAGINES**, **Bleikelchartige** Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VII, Familie 4.

PLUMBEUS, **bleigrau**; ſ. livens.

PLUMOSUS, **federig, federartig, flaumig**; wie eine Vogelfeder geſtaltet; ſ. Arista 2. — Pappus 7. — Pili 10. — Stigma 15.

PLUMULA, **Federchen, Keimfederchen, Blattfederchen**; der obere Theil des keimenden Samenkorns, der künftige Pflanzenſtamm im Kleinen, der aus der Erde hervordringt, und eben ſo ſehr Licht, Sonne und Luft ſucht, als im Gegentheil das Würzelchen, die künftige Wurzel, welche ſich in die Erde verbirgt, dieſelben zu ſcheuen ſcheint.

PLURI-, **mehr=**; in Zuſammenſetzungen.

PLUS, **mehr.**

POCULIFORMIS, **becherförmig**; wie ein hohler Cylinder mit halbkugelförmiger Baſis und mit geradem Rande.

PODETIUM, **Flechtenſtamm, Geſtell**; ſ. Caulis 9.

PODICELLUM, **Geſtellchen**; ein ſehr kleines Geſtell (Podetium).

POGON (Griechiſch), **Bart**; ſynonym mit Barba.

POLACHENA (*Rich.*), **Doldenfrucht**; eigentlich nichts als Achenium, nur doppelt, und bei der Reife trennbar.

POLEMONIACEAE, **Speerkrautartige** Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 14.

POLLEN, **Samenſtaub, Blumenſtaub, Blüthenſtaub**; der befruchtende, oft gelb gefärbte Staub, den die Staubbeutel (Antherae) tragen und ausſpritzen oder fallen laſſen, wenn er ſelbſt reif, und der Stempel (Pistillum) zur Befruchtung geſchickt iſt. Sehr gut unterſcheidet man dieſen Staub an den Lilien und Tulpen; indem er die Naſe färbt, wenn man zu nahe daran riecht. — Wenn man einer Blume in dem Augenblick, als ſie ſich öffnet, die Staubfäden abſchneidet, und auf ihre Narbe mittelſt eines feinen Haarpinſels den Samenſtaub einer andern Blume derſelben Gattung bringt, ſo wird aus den durch ſolche künſtliche Befruch=

POLLEN, Samenſtaub.

tung erzeugten und dann ausgeſäeten Samen eine Abart oder Spielart entſtehen: — Der Samenſtaub iſt:

1. globosum, kugelrund; — 2. tetraëdum, vierſeitig; — 3. disciforme ciliatum, ſcheibenförmig gewimpert; — 4. ellipsoideum, elliptiſch; — 5. granulatum oder decorticatum, körnerig oder rindenlos.

POLLEX, Daumenbreite; ein Zoll.

POLLICARIS, einzollig; einen Zoll lang.

POLLINARIUS, beſtäubt; was mit einem gar ſehr feinen Staube bedeckt iſt.

POLY- (griechiſch, und wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), viel.

POLYADELPHIA (vom Griechiſchen: polys, viel, und adelphos, Bruder), Vielbrüderſchaft; der Name der achtzehnten Claſſe Linné's, welcher anzeigt, daß ſie ſolche Blumen enthält, welche (mehr oder weniger) viele Staubfäden haben, deren Fäden aber in mehrere Bündel oder Parthien verwachſen ſind. Neuere Botaniker, namentlich Perſoon, haben dieſe Claſſe ganz aufgehoben, um manche, ſonſt dadurch zerriſſene, natürliche Pflanzenfamilien wieder einander näher zu bringen, z. B. die Gattungen Melaleuca und Metrosideros, ſ. Systema sexuale, Claſſe XVIII, Ordnung 1, 2, 3 und 4.

POLYADELPHUS, vielbrüderig; wenn die Staubgefäße in mehrere Körper verwachſen ſind.

POLYANDRIA (vom Griechiſchen: polys, viel, und anèr, der Mann), Vielmännerei; Linné's dreizehnte Claſſe, enthält Blumen mit mehr als zwanzig freien oder getrennten Staubfäden, welche aber am Blumenboden befeſtigt ſind. — Polyandria iſt auch der Name der neunten Ordnung der zwanzigſten, der achten Ordnung der ſechzehnten, der vierten Ordnung der achtzehnten, der achten Ordnung der ein und zwanzigſten, und der eilften Ordnung der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

POLYANDRUS, vielmännig; mit mehr als zwanzig auf dem Blumenboden eingefügten Staubfäden.

POLYANGIAE, Vielkapſelige Gewächſe; Pflanzen mit vielen Samenkapſeln.

POLYANTHERAE, ſynonym mit polyandrus.

POLYANTHOS (polys, viel, und anthos, Blume), vielblumig; ſ. Caulis 106.

POLYCAPSULARIS, vielkapſelig; ſ. Capsula 6.

POLYCHROITA, Polychroite; ein Principium immediatum, 2. Claſſe in den Pflanzen.

POLYCOCCOS, vielknöpfig; was mehrere Cocca hat.

POLYCOTYLEDONES, Vielblättrigkeimende Gewächſe; Pflanzen mit mehreren Cotyledonen, wie Pinus, Cupressus.

POLYGAMIA (vom Griechiſchen: polys, viel, und gamos, Hochzeit), Vielehe; Linné hat ſeine drei und zwanzigſte Claſſe ſo genannt, um anzudeuten, daß die in ihr enthaltenen Pflanzenblüthen ſich auf verſchiedene Art begatten, weil Eingeſchlechtige mit Zwitterblüthen vermiſcht ſind, welche bald auf einer einzigen, bald auf mehrern Pflanzen ſtehen. — Polygamia iſt auch der Name der erſten fünf Ordnungen der neunzehnten

POLYGAMIA, Vielehe.
Claſſe, die man durch Zuſatz verſchiedener Beiwörter von einander unterſcheidet.

POLYGAMUS, vielehig.

POLYGONEAE, Knöterichartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VI, Familie 5.

POLYGONUS, vielkantig; prismatiſch mit vielen ſtumpfen Kanten, und daher etwas gewölbten Seitenflächen.

POLYGYNIA (vom Griechiſchen: polys, viel, und gynè, Weib), Vielweiberei; der Name der ſechsten Ordnung in der fünften, der fünften Ordnung in der ſechsten und zwölften, und der ſiebenten Ordnung in der dreizehnten Claſſe Linné's, welcher anzeigt, daß die dahin gehörenden Pflanzenblüthen mehrere Weibchen (Griffel oder Narben) haben.

POLYGYNUS, vielweibig; mit mehreren Staubwegen verſehen.

POLYLOCULARIS, vielfächerig; ſ. Capsula 18.

POLYMORPHUS, vielgeſtaltig; was unter verſchiedenen Formen vorkommt; z. B. Medicago polymorpha.

POLYPETALUS, vielblättrig; uneigentlich von der Blumenkrone gebraucht; ſ. Corolla B, zwiſchen 13 und 14.

POLYPHYLLUS (vom Griechiſchen: polys, viel, und phyllon, Blatt), vielblättrig; was aus vielen blattartigen Stücken beſteht; ſ. Calyx 2. — Involucrum 5. — Pappus 3.

POLYPTERYGIUS, vielflügelig; ſynonym mit multialatus.

POLYSEPALUS, vielblättrig; uneigentlich von der Schwindbdecke gebraucht; ſ. Lema 2.

POLYSPERMUS (vom Griechiſchen: polys, viel, und sperma, der Samen), vielſamig; heißt jede Frucht oder Samenkapſel, die viele Samen enthält; ſ. Capsula 20. — Legumen 24.

POLYSTACHYUS, vielährig; was mehrere Ähren trägt, z. B. Ocymum polystachyum.

POLYSTEMONES, Vielfädige Gewächſe; ſynonym mit Polyandria.

POLYSTICHUS, vielreihig; nach vielen entgegengeſetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daſelbſt angeheftet.

POMOLOGIA, Obſtkunde, Obſtlehre.

POMOLOGUS, Obſtkenner, Obſtkundiger.

POMERIDIANUS, nachmittägig; eine Pflanze, die Nachmittags blüht, wie Dianthus pomeridianus, oder irgend ein Phänomen an einer Pflanze, das nur Nachmittags Statt findet.

POMETA, Obſtgärten.

POMIFORMIS, apfelförmig; kugelförmig, aber mit einer kegelförmigen Vertiefung auf der Grundfläche.

POMUM, Apfel, Apfelfrucht; Melonida (*Rich.*), fleiſchige, aus dem Kelche entwickelte Frucht mit deſſen vertrockneten Abſchnitten gekrönt, inwendig eine mehrfächerige Kapſel tragend.

POPLES, Kniekehle; die Stelle, in welcher zwei Körper unten zuſammentreffen.

POPULNEUS, pappelgrün; ſchwärzlichgrün.

PORCELLANEUS, porcellanweiß; röthlichweiß.

PORI, Löcher; ſo werden die zellenartigen Vertiefungen bei den Schwämmen genannt, in welchen ſich die ſamenartigen Körperchen befinden.

PORIS DEHISCENS, mit Löchern aufſpringend; wenn ſich eine Kapſel mit Löchern öffnet.

POROPTERIDES, Löcherfarrn; kryptogamiſche, belaubte Gewächſe mit vielfächerigen Kapſeln, deren Fächer mit einem Loche ſich öffnen, und an der Unterſeite des in ſeiner Jugend gewundenen Laubes aufſpringen.

POROSUS, porös; mit ſehr feinen, dem bloßen Auge unſichtbaren Löcherchen.

PORRIGENS, ſich ſtreckend; wenn eine krumme Linie gerade wird.

PORTULACEAE, Portulakartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 1.

PORUS, Pore, Loch, Grübchen.

PORUS MELLIFER, Honiggrübchen; ſ. Nectarium 3.

PRAECOX, frühreif, vorzeitig; irgend eine Pflanze, die früher blüht, als andere zu derſelben Gattung gehörige; irgend ein Theil, der ſich früher als andere an derſelben Pflanze entwickelt.

PRAECRASSUS, ziemlich dick; wenn ſich die Dicke zur Länge verhält, wie beiläufig drei zu eins.

PRAELATUS, ziemlich breit; wenn ſich die Breite zur Länge verhält, wie beiläufig drei zu eins.

PRAELONGUS, ziemlich lang; wenn ſich die Länge zur Breite verhält, wie vier, fünf oder ſechs zu eins.

PRAEMORSUS, abgebiſſen; die Spitze durch einen ſeichten Bogen, deſſen Rücken nach außen gerichtet iſt, begränzt; ſ. Folium 101. — Radix 9.

PRAETENUIS, ziemlich dünn; wenn ſich die Länge zur Dicke verhält, wie eilf bis zwanzig zu eins.

PRASINUS, grasgrün; reines Grün ohne Beimiſchung.

PRATA, Wieſen; niedrige, feuchte, der Sonne ausgeſetzte fruchtbare Gründe, wo die Pflanzen ſchnell in die Höhe wachſen. Die Botaniker unterſcheiden die Bergwieſen, Prata montana.

PRATENSES, Wieſenpflanzen; die nur auf Wieſen wachſen; z. B. Geranium pratense.

PRATENSIS, wieſengrundig; ſ. Statio 9.

PRIMORDIALIA FOLIA, Urblätter; jene kleinen Blätter, die außer den Cotyledonen ſchon an dem Embryo ſichtbar ſind. Bei Linné auch die jungen Blätter.

PRINCIPIA ELEMENTARIA, Grundprincipe, Grundſtoffe; die die Chemie in den Pflanzen darweiſet, und aus welchen die unmittelbaren Stoffe (Principia immediata) zuſammengeſetzt ſind. Dieſe Grundſtoffe ſind: Kohlenſtoff, Sauerſtoff und Waſſerſtoff in allen Pflanzen, in einigen auch Stickſtoff. Auch die feuerfeſten Alkalien, Erden, Metalle und brennbare Stoffe kommen in den Pflanzen vor, ſcheinen aber nicht ihnen weſentlich anzugehören.

PRINCIPIA IMMEDIATA, unmittelbare Pflanzenſtoffe ſind zuſammengeſetzte Materien, die man durch einfache unmittelbare Ana-

lyſe faſt immer aus den Pflanzen erhält. Thenard und Gay-Luſſac theilen ſie in folgende vier Claſſen:

1. Claſſe; enthält diejenigen Stoffe, in welchen der Sauerſtoff zum Waſſerſtoffe in einem größeren Verhältniſſe ſteht, als in dem Waſſer. Dahin gehört: Die vegetabiliſche Säure in allen ihren Verbindungen, als: Sauerklee oder Zuckerſäure, (Acidum oxalicum); Weinſteinſäure, (Acidum tartricum); Eſſigſäure, (Acidum aceticum); Benzoeſäure, (Acidum benzoicum); Citronenſäure, (Acidum citricum); Gallusſäure, (Acidum gallicum); Chinaſäure, (Acidum kinicum), Äpfelſäure, (Acidum malicum); Blauſäure, (Acidum prussicum).

2. Claſſe; enthält diejenigen Stoffe, in welchen ſich Sauerſtoff zum Waſſerſtoffe verhält, wie in dem Waſſer. Hieher gehört: der Zucker, (Saccharum), in allen ſeinen Formen; die Sarcocolline, (Sarcocollina); das Gummi, (Gummi); der Spargelſtoff, (Asparagina); die Gallerte, (Gelu); der Extractivſtoff, (Extractivum); der Bitterſtoff, (Amarina); der Gerbeſtoff, (Tanninum); der Korkſtoff, (Suber); das Narcoticum, (Narcotina); die Hämatine, (Haematina); die Polychroite, (Polychroita); der Indig, (Indigo); das Stärkmehl, (Amylum); der Alantſtoff, (Inulina); der Klebſtoff, (Viscum); der Baumwollſtoff, (Gossypina); der Holzſtoff, (Lignina).

3. Claſſe; enthält diejenigen Stoffe, in welchen der Sauerſtoff zum Waſſerſtoffe in geringerem Verhältniſſe ſteht, als in dem Waſſer. Hieher gehört: das fette Öhl, (Oleum pingue); das Wachs, (Cera); das flüchtige Öhl, (Oleum aethereum); der Kampher, (Camphora); das Harz, (Resina); das Guajak, (Gayacina); das Gummiharz, (Gummi-Resina); das Caoutchouc, (Resina elastica); der Balſam, (Balsamum); die Picrotoxine, (Picrotoxina); die Scillitine, (Scillitina).

4. Claſſe; enthält diejenigen Stoffe, die deutlich ſtickſtoffhältig ſind, und die entweder den thieriſchen Stoffen ähnlich, oder einerlei mit denſelben ſind. Dahin gehört: der Kleber, (Gluten); der Faſerſtoff, (Fibrina); der Eiweißſtoff, (Albumina); die Gelatine, (Gelatina); das Fettwachs, (Adipocera); das Osmazom, (Osmazoma). Alle dieſe Stoffe lehrt die Chemie genauer kennen.

PRISMA, Prisma; eine längliche Figur mit drei oder mehr Seiten, deren Durchſchnitt gleiche Drei- oder Vielecke gibt.

PRISMATICUS, prismatiſch.

PROBOSCIDEUS, rüſſelförmig; in Form einer hohlen gekrümmten Röhre, wie die Kapſel an Martynia proboscidea.

PROCERUS, aufgeſchoſſen; gerade in die Höhe gewachſen.

PROCUMBENS, niederliegend; an der Baſis nur wenig oder gar nicht in die Höhe ſtrebend; ſ. Caulis 28.

PROFUNDE, tief; zur nähern Beſtimmung der Farben, z. B. profundevirens, dunkelgrün.

PROJECTURA, Vorſprung; jene kleine Hervorragung, welche von dem Urſprunge des Blattes ſich an dem Stängel von oben nach abwärts fortſetzt, wie an den Diadelphiſten.

PROJECTUS, weggeſchleudert; was in einer Bogenlinie zu Boden fällt.

PROLES RADICALIS, Wurzelbrut; dahin rechnen Einige die Keime, Knoſpen, Zwiebeln, Knollen, Knoſpenknollen und Wurzelſproſſen.

PROLIFER, ſproſſend; wenn gleichartige Dinge ſich nach und nach eins aus dem andern entwickeln; ſ. Caulis 92. — Surculus 5.

PROLIGER, keimtragend; Lamina proligera, Keimplatte, jene meiſtens ſcheibenförmige Körper an den wahren Apothecien, die aus einer mit der Rinde des Thallus ähnlichen Subſtanz beſtehen, in welcher man eine Menge Keime von derſelben Beſchaffenheit, und zuweilen außer ihnen noch Zellen und Bläschen findet. Sie iſt inwendig dicht und gleichartig, im trockenen Zuſtande hart und knorpelartig, im feuchten durchſcheinend, öfters ſehr elaſtiſch, zerreißt ſelten, fällt aber im Alter aus, und hinterläßt in dem Fruchtbehälter ein Grübchen.

PROMINENS, hervorragend; ſo nennt man den Schlund an der Blumenkrone von Cyclamen. Faux prominens, und auch die Scheidewand einer Schote, wenn ſie länger iſt, als die Klappen, und über dieſelben hervorragt, wie am Kohle.

PROMINULUS, etwas hervorragend; wie prominulum Dissepimentum an den Schoten von Sinapis; prominula Sutura an dem Kerne von Prunus domestica.

PROPACULUM, Ausläufer; eine Art von Flagellum, der am Ende einen Blätterbüſchel trägt, welcher, wenn man ihn in die Erde bringt, nachdem man ihn von der Mutterpflanze getrennt hat, ſich einwurzelt und fortpflanzt, wie an Sempervivum.

PROPAGO, Fortſatz, Keimknoſpe; eine an der Mutterpflanze ſich entwickelnde junge Pflanze, die ſich ſpäter lostrennt.

PROPAGULUM, Staubfortſatz, Flechtenkeimknospen; Conidium (*Link*), mehlartige Körner an dem Laube mehrerer Flechten.

PROPORTIONALIS, verhältnißmäßig; proportionalia Stamina nennt man diejenigen, zwiſchen welchen und den Blumen- oder Kelchblättern, oder deren Einſchnitten, die ſie umgeben, ein gewiſſes Zahlenverhältniß Statt findet, ſo, daß ſie entweder in gleicher Anzahl (fünf Staubgefäße bei fünf Blumenblättern), oder in doppelter (zehn Staubgefäße bei fünf Blumenblättern), oder in vielfacher (zwanzig bis hundert Staubgefäße bei fünf Blumenblättern) vorhanden ſind, oder daß ſie, bei einer großen Mehrzahl, wenigſtens in ſo vielen Reihen vorhanden ſind, als Blumenblätter der Zahl nach da ſind.

PROPRIUS, eigen; ſ. Receptaculum 1.

PRORUMBENS, hervordringend; wenn ein Pflanzentheil aus einem feſten Medium ſich in ein tropfbarflüſſiges oder gasförmiges begibt.

PROSPHYSES, Fäden; die, untermiſcht mit den Samen, in den Kapſeln der Mooſe und Lebermooſe liegen.

PROSTRATUS, geſtreckt; ſ. humifusus.

PROTEACEAE oder **PROTEAE**, Silberbaumartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VI, Familie 3.

PROTENSUS, durchlaufend; wenn an Blättern der Laubmooſe die Rippe die ganze Länge des Blattes durchläuft, ohne jedoch über die äußerſte Spitze, die ſie erreichen muß, hinauszugehen.

PRUINA, Reif; gewöhnlich blaulich in verſchiedener Abſtufung.

PRUINOSUS, bereift; mit einem äußerſt feinen, mit bloßen Augen nicht zu unterſcheidenden Staube bedeckt, welcher ſich leicht verwiſchen läßt; ſ. Drupa 10.

PRURIENS, juckend; was Jucken erregt; z. B. Stizolobium pruriens.

PRUSSICUM ACIDUM, Blauſäure; eine Pflanzenſäure, deren Eigenſchaft die Chemie lehrt.

PSEUDO-, fälſchlich, trüglich; ein Vorſetzwort, welches anzeigt, daß dasjenige, was darauf folgt, nur ſo zu ſeyn ſcheint, nicht aber wirklich iſt; z. B. Solanum Pseudocapsicum, ein Solanum, das ein Capsicum zu ſeyn ſcheint, aber es doch nicht iſt; Iris Pseud-Acorus; Robinia Pseudacacia.

PSILOS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), dünn; ſynonym mit tenuis.

PTEROIDES, Flügelfarrn; Farrnkräuter, an welchen die Kapſeln eine Traube oder Riſpe bilden.

PTERYGIUM oder PTERON, Flügel; ſ. Ala.

PUBENS, PUBER, PUBERULUS, PUBESCENS, flaumhaarig, feinhaarig, weichhaarig, dünnhaarig; mit ſehr feinen und kurzen ungefärbten, oder weißlichen glanzloſen Haaren (den Milchhaaren ähnlich) bedeckt; ſ. Folium 155. — Stigma 10.

PUBES, Flaumenhaar, Milchhaar.

PUBESCENS, weichhaarig; ſ. pubens.

PUGIONIFORMIS, dolchförmig; ſynonym mit anceps.

PULLUS, rabenſchwarz.

PULPA, Brei, Fleiſch, Mark; das feſte, ſaftige, markige Fleiſch mancher Früchte, welches mehr oder minder weich iſt, und den Samen eigentlich nur als Frucht- oder Samenhülle umgibt, wie bei dem Kern- und Steinobſt; ſonſt aber werden auch andere weiche Pflanzentheile ſo benannt.

PULPOSUS, breiartig, ſaftig, markig; mit einer ſaftigen, breiartig weichen Maſſe angefüllt, ſ. Folium 201. — Legumen 20.

PULVERULENTUS, pulvericht; feinem Staube ähnlich.

PULVILLUM, Miſtbeet; von dem Kühlbeete nur darin unterſchieden, daß unter der Erde Pferdedünger iſt.

PULVINATUS, gepolſtert, polſterförmig; bei andern gefurcht, ſo daß dadurch Wölbungen entſtehen; man ſagt z. B. von einem Germen, es ſey bi-, tri-, quadripulvinatum, wenn es zwei, drei, vier Furchen hat; von einem Pileus, er ſey pulvinatus, wenn er die Form eines Polſters hat.

PULVINULUS, Keimpolſter; warzige Körner an einigen Flechten, wahrſcheinlich Bulbili derſelben.

PULVINUS, Kiſſen; jene kleine Hervorragung, die man öfters unter der Narbe findet.

PUMILUS, klein, zwergig.

PUNCTATUS, punctirt; 1. wenn eine Oberfläche mit zerſtreuten vertieften Puncten verſehen iſt; 2. mit möglichſt kleinen, nur in der größten Nähe ſichtbaren Fleckchen von anderer Farbe bezeichnet; ſ. Folium 160. — Receptaculum 15.

PUNCTUM, Punct; ein ſo kleiner Fleck, daß ſein Umfang in gar keine Betrachtung gezogen wird.

PUNGENS, ſtechend; was wie Senf riecht oder ſchmeckt, was in eine ſtechende Spitze endet, wie Phlomis pungens.

PUNICEUS, hochroth; gleichbedeutend mit phoeniceus.

PURPUREUS, purpurroth; mehr roth als blau.

PUSILLUS, winzig; ſehr klein.

PUTAMEN, Stein, Nußſchale; das hartſchalige Gehäuſe einer Steinfrucht (Drupa), worin der nußartige Kern (Nucleus) liegt.

PUTRESCENS oder PUTRIDUS, faulig; dem Geruche und Geſchmacke nach; auch was leicht fault.

PYCNOS (in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen), dick.

PYGMAEUS, zwergartig.

PYRAMIDALIS, pyramidenförmig; um verſchiedene Höhepuncte einer Mittelachſe herumſtehende Theile nehmen nach oben zu an Länge ſtufenweiſe ab.

PYRAMIS, Pyramide; eine Figur mit drei bis vieleckiger Grundfläche, vor deren Kanten ſich (der Grundfläche gleichförmige) Flächen erheben, die zuſammengeneigt endlich eine Spitze als gemeinſchaftlichen Endpunct bilden, ſo daß die Querdurchſchnitte alle gleichförmig, aber nach oben zu immer kleiner werden.

PYRENA, Kernhaus; die Hülle, in welcher der Obſtkern liegt.

PYRENUM, Kern, Obſtkern; dieſer iſt mit einer eigenthümlichen, dicken, lederartigen Oberhaut bekleidet, und liegt im Kernhauſe, Pyrena; dergleichen Kerne hat das ſogenannte Kernobſt, wie Äpfel, Birnen.

PYRIFORMIS, birnförmig; was die Geſtalt einer Birne hat.

PYRUS, Birnform; eiförmig, aber vor dem dünnen Ende etwas zuſammengeſchnürt.

PYXIDIUM, Büchſe; ſ. Capsula 22.

QUADRANGULARIS, vierkantig; mit vier ſcharfen Kanten, ſo daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

QUADRANGULUS, viereckig; ſ. Folium 113.

QUADRATUS, gleichſeitig-vierſeitig; mit vier rechten Winkeln.

QUADRI- (in Zuſammenſetzungen), vier-.

QUADRICOLOR, vierfarbig; mit viererlei Farben.

QUADRIDENTATUS, viermal-gezähnt.

QUADRIFIDUS, vierſpaltig; durch drei Einſchnitte in vier Theile getheilt; ſ. Stigma 8.

QUADRIFLORUS, vierblumig; mit vier Blumen, wie Spicula quadriflora an Triticum vulgare.

QUADRIFOLIUS, vierblättrig; z. B. quadrifolius Caulis an Paris quadrifolia.

QUADRIGLANDULOSUS, vierdrüſig; mit vier Drüſen, wie an Passiflora alata.

QUADRIJUGUS, vierpaarig; ſ. Folium 225.

QUADRILOBATUS oder QUADRILOBUS, vierlappig.

QUADRILOCULARIS, vierfächrig; ſ. Anthera 24.

QUADRIPARTITUS, viertheilig; durch tiefe über die Mitte gehende Einſchnitte in vier ziemlich gleiche Theile getheilt.

Digitized by Google

QUADRIVALVIS, vierklappig; ſ. Capsula 5.

QUADRUPLEX, vierfach.

QUATERNATUS, vierzählig; ſ. Folium 221.

QUATERNI, je vier und vier.

QUATERNUS, vierzählig; was zu vier beiſammen ſteht.

QUATUOR, vier.

QUATUORDECIM, vierzehn.

QUERCETA, Eichenwälder.

QUETER, kantig; ſ. Caulis 64.

QUINATUS, fünfzählig; ſ. Folium 221.

QUINCUNX, Gefünft, Plantage, Baumſchule; wo man Bäume in Reihen ſetzt, die ſich unter rechten Winkeln durchkreuzen; eigentlich aber, wo ſie ſo in Reihen ſtehen, daß die Linien, welche von zwei zunächſt ſtehenden Bäumen zu den gegenüber beſindlichen gedacht oder gezogen werden, die römiſche Zahl V Λ bilden.

QUINDECIM, fünfzehn.

QUINI, je fünf und fünf.

QUINQUANGULARIS, fünfkantig; mit fünf ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

QUINQUANGULUS, fünfeckig; ſ. Folium 113.

QUINQUE, fünf.

QUINQUEFIDUS, fünfſpaltig; durch vier Einſchnitte in fünf Theile getheilt.

QUINQUEJUGUS, fünfpaarig; ſ. Folium 225.

QUINQUELOBUS, fünflappig; ſ. Folium 122.

QUINQUENERVIUS, fünfnervig; ſ. Folium 173.

QUINQUEPARTITUS, fünftheilig; durch tiefe über die Mitte gehende Einſchnitte in fünf ziemlich gleiche Theile getheilt.

QUINQUEVALVIS, fünfklappig; ſ. Capsula 5.

QUINQUIES - TERNATUS, fünfmal - dreizählig; ſ. Folium 247.

QUINTUPLEX, fünffach.

QUINTUPLINERVIUS, fünffach-nervig; ſ. Folium 175.

QUINUS, fünfzählig; was zu fünf beiſammen ſteht.

RACEMOSUS, traubig; was die Geſtalt einer Traube hat.

RACEMUS, Traube; heißt derjenige Blüthen- oder Fruchtſtand, wo die Blüthen oder Früchte an Einem Hauptſtiele ſo beiſammen ſtehen, daß ſie zwar einige, aber nicht gleiche Länge haben, gleichviel, ob ſie übrigens eine aufrechte oder überhängende Stellung annehmen. Die Traube iſt:

1. simplex, einfach; wenn die Stielchen ungetheilt ſind, z. B. Ribes rubrum, Johannisbeere.

2. compositus, zuſammengeſetzt; wenn ſich die Blüthen- oder Fruchtſtielchen wieder theilen, wie bei den Weintrauben.

3. conjugatus, gepaart, Zwillingstraube; wenn zwei Trauben an der Baſis vereinigt ſind.

RACHIS, Farrnſtiel; ſ. Peridroma.

RACHIS, Spindel; ſ. Axis.

RADIATAE. Strahlenblumen; eine natürliche zu den zuſammengeſetzten Blumen gehörige Pflanzenfamilie, deren Blumen aus einem regelmäßig geordneten Haufen von Blümchen beſteht, welche den Mittelpunct einnehmen, und aus Halbblümchen oder Strahlen, welche jene umgeben, wie die Sonnenblumen, Aſtern u. ſ. w.

RADIATUS, geſtrahlt, ſtrahlig; ſ. Corolla 23. — Stigma 14.

RADICALIS, wurzelſtändig; aus der Wurzel kommend; ſ. Folium 2. — Pedunculus 4.

RADICANS, wurzelnd; ſ. Caulis 43.

RADICATUS, wurzelig; mit Wurzeln verſehen.

RADICULA, Würzelchen; im Allgemeinen jede haarförmige Saugfaſer an den Wurzelenden als Veräſtelung der Hauptwurzel. Im engern Sinne aber iſt es das erſte Wurzelfäſerchen (Rostellum) des keimenden Samenkorns, das zuerſt deſſen Oberhaut durchbohrt, um in die Erde zu bringen, wo es die Wurzel der erwachſenen Pflanze wird.

RADII, Strahlen; ſ. Ornamenta 2.

RADIUS, Strahl; gleichbedeutend mit dem Halbblümchen und dem Zungenblümchen; doch nennt man nur diejenigen ſo, welche rings um die Scheibe der zuſammengeſetzten Blumen ſtehen.

RADIX, Wurzel; der bei Entſtehung der Pflanze aus dem Samenkorn ſich entwickelnde und nach unten ſteigende Keim wird zur Wurzel. Sie iſt in Hinſicht ihrer

Struktur:

1. lignosa, holzig; Wurzel der Bäume und Sträucher.

2. carnosa, fleiſchig; aus einer fleiſchigen, ſaftigen Subſtanz beſtehend.

3. tuberosa, knollig; aus einem Knollen beſtehend, oder mit andern jungen Knollen verſehen.

4. cava, hohl; inwendig leer.

5. loculosa, fächerig; ein langer Wurzelſtängel, in der Mitte mit einer Höhlung und Querſcheidewänden.

6. solida, feſt; mit feſter Maſſe gleichmäßig ausgefüllt.

7. granulata, körnerig; wo kleine fleiſchichte Körperchen an der Baſis des Stockes und anfangs der Wurzel ſtehen.

8. bulbosa, zwieblig; aus Zwiebeln beſtehend.

Geſtalt:

9. praemorsa, abgebiſſen; ein kurzer Wurzelſtock mit ſehr ſtumpfen Ecken.

10. comosa, ſchopfartig; durch die Überbleibſel der verwitterten Wurzelblätter mit haarförmigen Büſcheln umgeben.

11. vermicularis, wurmförmig; unregelmäßig ſtark gekrümmt.

12. cylindrica, cylindracea, cylinderförmig. — 13. teres, ſtielrund. — 14. fusiformis, ſpindelförmig. — 15. napiformis, rübenförmig. — 16. globosa, kuglich.

17. placentaeformis, kuchenförmig, laibförmig; mit rundem, ſtark niedergedrückten Wurzelſtocke.

RADIX, Wurzel.

18. bulbiceps, zwiebelköpfig; wenn die erweiterte Baſis der Wurzelblätter eine zwiebelknollige Anhäufung über der Wurzel bildet.

19. nodosa, knotig; in verſchiedenen Entfernungen mit Knoten unterbrochen.

20. geniculata, gekniet; wenn er bei jedem Knoten eine andere Richtung annimmt.

21. squamosa, ſchuppig; mit ſchuppenähnlichen Anſätzen bedeckt.

22. dentata, gezähnt; mit zahnförmigen Hervorragungen verſehen.

Theilung:

23. simplex, einfach; ohne Theilung.

24. partita oder divisa, getheilt, zertheilt; am Urſprunge bald in Äſte getheilt.

25. ramosa; äſtig; wenn ſie gleichſam einen Stamm unter dem Standorte bildet, der ſich in mehrere Äſte vertheilt, wie z. B. die Wurzeln der Bäume und Sträucher.

26. deliquescens, vertheilt; ſo in Äſte getheilt, daß der Hauptſtamm verſchwindet.

27. fasciculata, büſchelförmig; wenn ſie aus ſehr dicken, fleiſchigen, ganz einfachen Faſerwurzeln beſteht, die an der Baſis des Stockes vereinigt ſind.

28. multiceps, vielköpfig; wenn der Wurzelſtock oben mehrere Knoſpen treibt, die zu Stängeln anſchießen.

29. fibrosa, faſerig; bald am Urſprunge in Faſern getheilt.

30. capillaris, haarfaſerig; mit ſehr feinen Faſern.

Richtung:

31. perpendicularis, ſenkrecht; nach dem Centrum der Erde; oder Radix palaris, Pfahlwurzel.

32. penetrans, eindringend; wenn ſie tief geht.

33. obliqua, ſchief; zwiſchen ſenkrecht und wagerecht; oft descendens.

34. horizontalis, wagerecht; mit der Oberfläche der Erde parallel, wie bei Polypodium vulgare, Engelſüß.

35. repens, kriechend; wagerecht, mit neuen Wurzelfaſern verſehen.

Oberfläche:

36. laevis, glatt; ohne Erhabenheiten und Vertiefungen.

37. annulata, geringelt; rings herum mit erhabenen oder vertieften Ringen verſehen.

38. tuberculata, höckerig; mit knorpeligen Puncten bedeckt.

39. paleacea, ſpreuartig; mit ſpreuartigen Schuppen beſetzt; faſt dasſelbe was furfuraceus.

40. cicatricosa, narbig; mit Erhöhungen, die in ihrer Mitte vertieft ſind.

Dauer:

41. annua, einjährig; — biennis, zweijährig; — perennis, ausdauernd; je nachdem ſie ein, zwei, oder mehrere Jahre dauert.

RAMEALIS, ſynonym mit rameus.

RAMENTA, Knoſpenſchuppen, Ausſchlagsſchuppen; häutige, dünne, trockene, dachziegelförmige, außen mehr oder minder bräunliche, inwendig grünliche Schuppen, welche die Knoſpen bekleiden.

Digitized by Google

RAMENTACEUS, ausſchlagsſchuppig.

RAMEUS, aſt= oder zweigſtändig; am Äſte oder Zweige ſtehend; ſ. Folium 4.

RAMI, Äſte, Zweige; Theile der erſten Theilung des Ganzen. Die Äſte oder Zweige ſind:

1. alterni, abwechſelnd; wo immer einer höher als der andere ſteht, vorzüglich, wenn es von einer Seite auf die entgegengeſetzte wechſelt.

2. oppositi, entgegengeſetzt; wo jedem Zweige gerade gegenüber ein Zweig ſich befindet.

3. distichi, zweireihig; wenn die Zweige beider vorhergehenden Arten nur nach zwei Seiten gerichtet ſind, ſo, daß ſie alle in einer Fläche liegen.

4. verticillati, quirlförmig; wie bei dem quirlförmigen Stamme; ſ. Caulis 93.

5. sparsi, zerſtreut; wenn ſie ſo hin und wieder an dem Stamme ſtehen, daß man keine der oben angeführten Anordnung bemerkt.

6. divergentes, ausgebreitet: die nach oben ſowohl als nach unten einen rechten Winkel mit dem Stamme bilden.

7. divaricati, ausgeſperrt; die nach oben einen ſtumpfen Winkel mit dem Stamme bilden.

8. patentes, abſtehend; die einen ſpitzigen Winkel nach oben zu mit dem Stamme machen.

9. erecti, aufrecht; die, wenn der Stamm aufrecht iſt, gar keinen Winkel mit ihm machen, ſondern in derſelben Richtung in die Höhe ſteigen.

10. reflexi, herabhängend; dem vorigen entgegengeſetzt, wenn ſie nämlich am Stamme ſo herunter hängen, daß ſie keinen Winkel mit ihm machen.

11. deflexi, herabgebogen; wenn die Zweige in einem Bogen herunter hängen.

12 retroflexi, hin= und hergebogen; wenn ſie erſt nach unten und wieder herauf u. ſ. f. gebogen ſind.

13. virgati, ruthenförmig; wenn die Zweige lang, ſchwach und dünn ſind, daß oft ihre obern Theile vermöge ihrer Schwere bogenförmig herabhängen, wie bei Betula alba, gemeine Birke.

14. fastigiati, gleichhoch; wenn ſie ſich in gleicher Höhe endigen.

15. remoti, entfernt; wenn die Zweige ſehr entfernt von einander ſtehen.

16. conferti, gedrängt; wenn ſie ſo dicht bei einander ſtehen, daß ſie den Stamm faſt ganz bedecken.

17. coarctati, zuſammengezogen; in ihrer Richtung ſich nähernd.

18. brachiati, armförmig; gegenüberſtehend ausgebreitet, daß zwei Paare von oben oder unten angeſehen, immer ein Kreuz bilden.

19. lepidoti, geſchildert; mit feinen Schüppchen beſetzt.

20. ramentacei, ausſchlagsſchuppig.

RAMIFICATIO, Veräſtigung, Veräſtlung; Vertheilung des Stammes in Äſte.

RAMOSISSIMUS, ſehr äſtig; in viele Äſte getheilt; ſ. Caulis 89.

RAMOSUS, äſtig; in Äſte getheilt; ſ. Caulis 88. — Filamentum 7. — Folium 222. — Lamella 3. — Pili 8. — Radix 25.

RAMULUS, Zweig, Äſtchen, Reis; Theil der Aſttheilung.

RAMUS (in griechiſchen Zuſammenſetzungen clados), **Aſt**; ſ. Rami.

1. luxurians, (Virgultum), Sommerlatte, Waſſerholz; üppiger, junger Zweig von dieſem Jahre, der bloß Blätter und keine Fruchtknoſpen trägt, und deſſen Holz noch weich iſt.

2. novellus, (Innovatio), Zweiglein; noch nicht ausgewachſen; junger Zweig von dieſem Jahre.

RANUNCULACEAE, **Hahnenfuß- oder Ranunkelartige** Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 1.

RARIFLORUS, **weitläufigblumig**; was dünn ſtehende Blumen hat.

RARIFOLIATUS, **weitläufigblättrig**; was dünn ſtehende Blätter hat.

RARUS, **weitläufig**; ſ. Umbella 8.

RECEPTACULUM oder **THALAMUS**, **Blumenboden** oder **Fruchtboden**; die obere Fläche des meiſtens verdickten Endes des Blumenſtieles, worauf die Blume und ſpäter die Frucht ſich erhebt. Der Blüthen- oder Fruchtboden iſt:

1. proprium, eigen; wenn nur eine Blüthe oder Frucht darauf ſteht.

2. commune, gemeinſchaftlich; wenn mehrere Blüthen oder Früchte darauf ſtehen.

3. planum, flach; wenn er eine gleiche Fläche bildet, z. B. Helianthus annuus, gemeine Sonnenblume.

4. convexum, erhaben; wenn er gegen die Mitte hin immer mehr gewölbt iſt, z. B. Anthemis, Chamille.

5. conicum, kegelförmig; wenn er ſich in der Mitte ſehr erhebt, ſtark in die Höhe gezogen, und nach oben zu verſchmälert iſt, z. B. Rudbeckia.

6. filiforme, fadenförmig; beim Zapfen.

7. rostratum, ſchnablicht; bei Geranium.

8. siccum, trocken; von gewöhnlicher dürrer Subſtanz, wie bei den meiſten Pflanzen.

9. carnosum, fleiſchig, oder baccans, beerig, auch Sporophorum, Kelchbeere; ein fleiſchiger Fruchtboden, welcher ſich halbkuglich oder kegelförmig erhebt, auf ſeiner Oberfläche die Samen unbedeckt trägt, und wenn er ganz reif iſt, abfällt, z. B. Fragaria, Erdbeere.

10. glabrum, bloß; wenn er weder mit Haaren noch Stacheln noch Spreublättchen beſetzt iſt.

11. pilosum, haarig, villosum, zottig, setaceum, borſtig; wenn er mit einer Art ſolcher Haare beſetzt iſt.

12. apiculatus, ſpitzlich; wenn er mit kurzen, ſteifen, ſtechenden Spitzen beſetzt iſt.

13. paleaceum, ſpreuig; wenn er mit Spreublättchen beſetzt iſt.

14. laeve, eben, wenn keine Erhabenheiten und Vertiefungen auf demſelben bemerkbar ſind.

15. punctatum, punctirt; wenn ſich vertiefte Puncte auf der Fläche befinden.

16. scrobiculatum, grubig; wenn er mit tiefen, runden Löchern verſehen iſt.

17. favosum, zellig; wenn die Löcher ſo tief und eckig ſind, daß ſie Bienenzellen gleichen.

18. clausum, geſchloſſen; wenn ſich die Blüthen oder Früchte innerhalb desſelben befinden, wie bei Ficus Carica, gemeine Feige.

RECEPTACULUM, **Blumen- oder Fruchtboden.**

19. varium, **verſchieden**; wenn er in der Mitte anders iſt, als am Rande, ein Theil mit Haaren, Borſten u. ſ. w. beſetzt, der andere bloß iſt.

RECEPTACULUM SEMINIS, **Samenboden**; ſ. Columella und Placenta.

RECLINATUS oder REPLICATUS, **zurückgelegt** oder **zurückgebogen**; die beiden Hälften der Länge nach rückwärts gebogen, ſo, daß ſie ſich mit ihren Rändern auf der Unterſeite berühren; ſ. Folium 52.

RECONDITUS, **verborgen**; von Organen, die man nicht deutlich ſieht.

RECTANGULUS, **rechteckig**; länglich viereckig mit vier rechten Winkeln und den gegenüberſtehenden Seiten gleich.

RECTINERVIUS, **geradnervig**; ſ. Folium 178.

RECTIUSCULUS, **faſt gerade**; z. B. rectiuscula Valvula an Sisymbrium. Nasturtium.

RECTUS, **gerade**; der Richtung einer geraden Linie folgend; ſ. Aculeus 1. — Arista 3. — Caulis 50. — Folium 49.

RECURVANS, **ſich aufwärts krümmend.**

RECURVATUS, **rückwärts gekrümmt**; ſ. Aculeus 2. — Arista 5. — Folium 53.

RECUTITUS, **heruntergeſtreift**; wenn eine Linie dicht an der andern liegt, und mit der Spitze nach unten gerichtet iſt.

REDUCENS, **zurückführend.**

REDUCENTIA VASA, **zurückführende Gefäße**, die zwiſchen dem Zellgewebe abwärts ſteigen; zuweilen ſogar horizontal laufen. Sie ſind zarter als die zu führenden Gefäße.

REDUNCUS, **hackenförmig**; ſynonym mit hamatus. Reduncae Setae, **Hackenborſten**, ſteif, faſt durchſcheinend, kegelförmig, mit hackenförmig gebogener Spitze.

REFLEXUS, **herabhängend, niedergebogen, zurückgeſchlagen, zurückgebogen, abwärts gerichtet**; in gerader Linie, und dadurch von deflexus unterſchieden; ſ. Calyx 7. — Folium 52. — Margo 5. — Rami 10.

REFRACTUS, **umgeknickt**; nach außen zu in einen ſpitzigen und ſcharfen Winkel gebogen.

REFRIGERANS, **kühlend, erfriſchend** auf der Zunge.

REGIO, **Gegend, Landſchaft, Luftſchicht, Region**; wird durch geographiſche Länge und Breite beſtimmt. Regiones nennt man auch einzelne Urgebirge einzelner Welttheile, wie in Europa die **nordiſchen, helvetiſchen, öſterreichiſchen, pyrenäiſchen** und **apenniniſchen.**

REGULARIS, **regelmäßig**; vollkommen ſymmetriſch gebildet; ſ. Corolla A. a. und B. a.

REMOTUS, **entfernt**; ſ. Folium 35. — Rami 15.

RENIFORMIS, **nierenförmig**; ſ. Folium 90.

REPANDUS, **ausgeſchweift**; wo ſeichte Buchten und runde Winkel abwechſeln; ſ. Calyx 20. — Folium 136.

REPENS, **kriechend**; von **Wurzeln**, welche wagrecht unter der Erde fortlaufen, und auf allen Seiten Ausläufer treiben, wie die des Kirſch-

REPENS, kriechend.

baumes; von Stängeln, welche auf der Erde hinkriechen, und ſo hie und da Wurzeln ſchlagen, z. B. Epheu; ſ. Caulis 42. — Radix 35

REPLETUS, gefüllt, ausgefüllt; wenn ein hohler Körper von einem andern ausgefüllt iſt.

REPLICATUS, zurückgebogen, zurückgelegt; ſ. reclinatus.

REPRODUCTIO, gleichbedeutend mit Multiplicatio.

REPRODUCTIONIS VIS, die Reproductionskraft, Ergänzungskraft, Wiederherſtellungskraft; die Kraft, wodurch verloren gegangene Theile ſich wieder erſetzen.

REPRODUCTIVA ORGANA, Fortpflanzungsorgane; durch welche die Pflanzen Früchte bringen, und ihre Art erhalten: die Blume, die Frucht, der Same.

REPTANS, kriechend; gleichbedeutend mit repens.

RESEDINUS, reſedaartig; was nach Reſeda riecht.

RESINA, Harz; ein Principium immediatum 3. Claſſe in den Pflanzen.

RESINA ELASTICA, Caoutchouc; ein Principium immediatum 3. Claſſe in den Pflanzen.

RESINOSUS, harzig; von harzigem Geruche, z. B. Pinus sylvestris, gemeine Fichte.

RESTANS, ſynonym mit persistens.

RESUPINATUS, umgekehrt; ſ. Folium 48.

RESUPINATUS, umgewandt, geſtürzt; was ſo gebildet iſt, daß dasjenige, was an ähnlichen Organen gewöhnlich unten zu ſtehen kommt, hier oben ſteht, und umgekehrt. Eine Schmetterlingsblume iſt alſo geſtürzt, wenn ihre Fahne nach unten gekehrt iſt, und der Kiel nach oben.

RETICULATUS, netzartig, netzförmig; erhabene, ſich vielfach parallel durchlaufende Linien.

RETINACULA, Hackenhälter; eine Art von krummen Spitzen, welche an den Acanthaceen auf dem Mutterkuchen entſpringen, und die Samen zurückhalten, ohne denſelben als Stütze zu dienen.

RETINACULIFORMIS, klammerförmig; wenn der Hintertheil wagerecht, der Mitteltheil aufrecht und der Vordertheil in entgegengeſetzter Richtung wieder wagerecht läuft.

RETINERVIUS, netznervig; ſ. Folium 186.

RETORTUS, auswärtsgedreht; wenn eine gewundene Linie mit ihrer erſten Windung in Betracht einer andern nach innen ſieht.

RETROFLEXUS, hin- und hergebogen; ſ. Rami 12.

RETUSUS, eingedrückt; ſ. Folium 106.

REVOLUTUS, zurückgerollt; der Saum rollenförmig abwärts gebogen; ſ. Folium 54.

RHACHIS, Spindel; ſ. Axis.

RHACHITIS, Gichtkorn; eine Krankheit des Weizens, in welcher die Körner vor der Reife abfallen, und die Spindel nackt da ſtehen laſſen.

RHAMNEAE oder **RHAMNI**, Wegdornartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 13.

RHAPHE, Nabellinie; Naht, die äuſere Erhabenheit der Samenſchale, welche durch den Lauf des innern Nabelſtranges hervorgebracht wird.

RHIZANTHUS, wurzelblumig; wenn die Blume in die Wurzel eingefügt iſt; z. B. Colchicum autumnale (Herbſt-Zeitloſe).

RHIZOBLASTAE, Wurzelkeime; wo der Same ein Schnäbelchen hat, und gleich Wurzeln treibt, wie bei den meiſten Gewächſen.

RHIZOIDES oder RHIZOIDEUS, wurzelähnlich; was einer Wurzel ähnlich iſt.

RHIZOMA, Pfahlwurzel, Wurzelſtock; der Haupttheil des abſteigenden Stockes.

RHIZOMORPHUS, wurzelgeſtaltig; was die Geſtalt einer Wurzel hat; ſynonym mit rhizoides.

RHIZOS, ſynonym mit Radix.

RHIZOSPERMAE, Wurzelſamige Gewächſe; Farrnkräuter, deren Frucht an der Wurzel in kugeliger oder knolliger Geſtalt ſitzt.

RHODODENDRA, RHODODENDREAE oder RHODORACEAE, Alpenroſenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe IX, Familie 2.

RHODOS, in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen, ſtatt roseus.

RHOMBEUS, rautenförmig; gleichſeitig viereckig, mit vier ſchiefen Winkeln; ſ. Folium 114.

RHOMBOIDALIS, rautenähnlich; viereckig mit vier ſchiefen Winkeln, und nur den gegenüberſtehenden Seiten gleich.

RICTUS, Rachen; der Raum zwiſchen den zwei Lippen der einblättrigen unregelmäßigen Blumenkronen; ſ. Corolla 10 und 11.

RIGIDUS, ſpröde; ſ. Caulis 24. — Folium 208.

RIMA, Spalte; Rima dehiscens Capsula, eine Kapſel, die oben ſich durch eine kleine Spalte öffnet, wie an den Schismatopteriden.

RIMOSUS, riſſig, ſpaltig; mit engen, tiefen, geraden, verſchieden verlaufenden Spalten; ſ. Caulis 77.

RINGENS, rachenförmig, aufgeſperrt; in zwei Lippen tief getheilt, beide von einander abſtehend, die obere tief gewölbt; ſ. Corolla 10.

RIPAE, Ufer der Flüſſe und Seen, die im Winter unter Waſſer ſtehen.

RIPARIUS, ufergrundig; ſ. Statio 16.

RORIDUS oder ROSCIDUS, bethaut; mit kleinen, kryſtallhellen, tropfenähnlichen Erhabenheiten dicht beſetzt.

ROS, Thau.

ROSACEAE, Roſenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XVI, Familie 10.

ROSACEUS, roſenartig; ſ. Corolla 18.

ROSCIDUS, bethaut; ſ. roridus.

ROSEUS, roſenroth; blaß cochenillroth.

ROSTELLUM, Würzelchen; ſ. Radicula.

ROSTRATUS, ſchnabelicht, geſchnäbelt; ſ. Receptaculum 7. — Semen 2.

ROSTRUM, Schnabel; der bei einigen Früchten oder Samen ſtehen gebliebene, vergrößerte und breitgedrückte Griffel.

ROSULA, Röschen, Roſette; nennt man die Stellung mancher Blätter, wo ſie alle von Einem Puncte der Wurzel oder eines Aſtes ausgehen, und ſich in kreisförmigem Ebenmaße eben ſo ausbreiten, wie die Kronblätter einer Roſe.

ROSULATUS, roſenförmig; Folia rosulata, roſenförmig angehäufte Blätter.

ROTACEUS, ROTATUS oder ROTIFORMIS, radförmig; ſ. Corolla 8.

ROTUNDATO-ACUMINATUS, rund-zugeſpitzt; wenn auf einem zugerundeten Theile eine lange, immer ſchmäler werdende Spitze aufſitzt.

ROTUNDATO-ACUTUS, rundgeſpitzt; wo auf einer zugerundeten Spitze eine ſehr kleine, ſpitzige Ecke aufgeſetzt iſt.

ROTUNDATUS, abgerundet, zugerundet; ſ. Angulus 6. — Folium 62.

ROTUNDIUSCULUS, rundlich.

ROTUNDULUS, rundlich.

ROTUNDUS, rund; gleichbedeutend mit orbicularis; ſ. Folium 57.

RUBER, roth, hochroth; ſ. phoeniceus.

RUBESCENS, röthlich; was in ein reines Roth übergeht.

RUBIACEAE, Krappartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XI, Familie 2.

RUBRO-MACULATUS, rothgefleckt; z. B. die Blätter an Lactuca sativa (Garten-Salat).

RUDERALES, Schuttpflanzen; Pflanzen, die auf Bauſchutt, eingeſtürzten Gebäuden, längs den Mauern hin wachſen, z. B. Hyoscyamus, Marrubium.

RUDERALIS, ſchuttbodig; ſ. Statio 14.

RUFUS, rothgelb; blaßbraun bei Decandolle.

RUGA, Runzel; buchtige Hervorragungen, die an einigen Schwämmen die Stelle der Blättchen vertreten.

RUGOSUS, runzelig, faltig; ſ. Folium 190.

RUNCINATUS, ſchrotſägeförmig; den Längsſeiten nach in tief gehende ſpitzige, nach der Baſis gerichtete Winkel getheilt; ſ. Folium 120.

RUPES, Felſen; ſteinige, erhabene, ſteile, mit Klüften durchzogene Örter, die bloß mit der von vermoderten Pflanzen entſtandenen vegetabiliſchen Erde bedeckt ſind.

RUPESTRES oder RUPICOLAE, Felſenpflanzen; die auf ganzen Zügen von Felſen wachſen.

RUPTILIS, berſtend; was frei aufſpringt, ohne durch eine Naht ſich zu öffnen.

RUPTINERVIUS, gebrochen-nervig; ſ. Folium 180.

RUTACEAE, Rautenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 20.

RUTILANS, röthlich; bei einigen ein Roth mit Metallglanz.

SABOLOSAE, Sandpflanzen; ſynonym mit Arenariae. Sabulosum Solum, Flußſand, ohne fremde Beimiſchung.

SACCATUS, ſackförmig; einen hohlen Sack bildend.

SACCHARATUS, zuckerartig; was wie Zucker ſchmeckt.

SACCHARUM, Zucker; ein Principium immediatum 2. Claſſe. Es kommt in den Pflanzen vor, entweder als wahrer Zucker (Saccharum verum), oder als Zucker-Hydrur (Saccharum hydruratum), oder als Syrup (Saccharum syruposum), oder in borſtenförmigen Kryſtallen (Saccharum setiforme), als nicht gährender Zucker (Saccharum infermentescibile), oder als Manna.

SAGITTATUS, pfeilförmig; eiförmig oder halb lanzettförmig, an der Baſis mit einem ſcharfen Ausſchnitte, und an deſſen Seiten mit ſpitzigen, verlängerten Ecken; ſ. Anthera 9. — Folium 92.

SALICARIAE, Weiderichartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 7.

SALICETA, Weidenplätze; wo viele Weiden wachſen.

SALINAE, SALSAE oder SALSUGINOSAE, Salzbodenpflanzen; Pflanzen, die nur auf ſalzigem Boden wachſen; z. B. die Salsolae.

SALINUS, ſalzartig; was wie Küchenſalz ſchmeckt.

SALSUS, ſalzig; was nach Salz ſchmeckt. Salsum Solum, Salzboden, ein Boden, der viel Kochſalz führt.

SAMARA, Flügelfrucht; wenn die, einen oder zwei Samen umgebende Haut nach einer Seite zu in einen flügelförmigen Fortſatz ausgeht.

SANDALIFORMIS, pantoffelförmig; sandaliforme Nectarium iſt an Cypripedium Calceolus.

SANGUINEUS, blutroth; Scharlach mit wenig Braun.

SAPIDUS, ſchmackhaft; was einen Geſchmack hat.

SAPINDEAE oder SAPINDI, Seifenbaumartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 9.

SAPOR, der Geſchmack; der Eindruck, den irgend Etwas auf die Zunge macht. Man beſchreibt ihn in der Botanik nur vergleichungsweiſe.

SAPOTAE oder SAPOTEAE, Sapotaartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 18.

SARCOCOLLINA, Sarcocolline; ein Principium immediatum 2. Claſſe in den Pflanzen.

SARCODERMIS, Fleiſchhaut; die zweite Lage der Samenhaut, ein oft kaum ſichtbares Parenchym, oft aber ein ſo ſtarkes (wie an der Iris foetidissima), daß die Samen davon ganz beerenartig werden (Semina baccata). Durch dieſe Haut gehen alle Gefäße von der Oberfläche gegen die Narbe hin.

SARMENTOSUS, rankend, kriechrankig; ſ. Caulis 41.

SARMENTUM, Ranke, Ableger, Fechſer; Zweig, nahe an der Wurzel entſpringend, welcher bei Berührung der Erde leicht ſelbſt Wurzel ſchlägt.

SATIVAE, Saatpflanzen; Pflanzen, die aus angebauten Samen kommen; z. B. Cannabis sativa, Lepidium sativum.

SATIVUS, geſäet, gebaut.

Digitized by Google

SATURATUS, ſatt, geſättigt; von irgend einer Farbe, die ſehr viel Farbenſtoff enthält; z. B. saturate virens, ſattgrün; ein Grün, das weder in's Blaue noch in's Gelbe zieht, und ſich dem Dunklen nähert, wie z. B. das Grün der Wieſen.

SAXATILES, SAXICOLAE oder SAXOSAE, Nacktfelſige Gewächſe; Pflanzen, die auf nackten Felſen wachſen, z. B. Thlaspi saxatile; Lichen saxatilis.

SAXIFRAGAE oder SAXIFRAGEAE, Steinbrechartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 4.

SCABER, ſcharf; ſ. Folium 146. — Pappus 8.

SCABRIUSCULUS, etwas ſcharf; wie die Blätter an Rheum palmatum.

SCALARES FISTULAE, Treppengänge; Spiralgefäße, deren Wand ſich gar nicht abrollen läßt, ganz dicht gerollt iſt, und Löcher zu haben ſcheint, indem es an einigen Stellen umgeſchlagen iſt.

SCALARIA VASA, Treppengefäße; dünne Gefäße, deren Mündung man mit freiem Auge bemerken kann. Sie ſind fadenförmig oder halsbandartig, und haben außerordentlich dünne Wände, welche an der innern Seite mit kleinen, länglichen, ſchraubenförmig hinauflaufenden Erhabenheiten beſetzt ſind, die Einige für Öffnungen, Andere für Haare hielten. Sie ſind im Holze der Wurzeln und Stängel.

SCANDENS, kletternd, klimmend, ſteigend; ſ. Caulis 52.

SCAPUS, Schaft; ſ. Caulis 4.

SCARIOSUS, raſchelnd; ſ. Anthodium 6. — Folium 200. — Pappus 1.

SCHISMATOPTERIDES, Spaltfarrn; Farrnkräuter, mit einem vor der gänzlichen Entwicklung aufgerollten Wedel, deſſen Kapſeln durch einen Riß aufſpringen, und ſelten auf ſeiner Unterfläche ſitzen, ſondern meiſtens in Ähren und Riſpen ſtehen.

SCHISTACEUS, ſchiefergrau; bläulichgrau.

SCILLITINA, Scillitine; ſ. Principia immediata 3. Claſſe.

SCLERANTHUM (*Moench*), Knorpelfrucht; ein Same mit dem Grunde des verhärteten Kelches verwachſen.

SCROBICULATUS, grubig; ſ. Receptaculum 16.

SCROBICULUS, Grübchen.

SCROPHULARIAE, Baumwurzartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 9.

SCROPHULOSUS, dicklicht; scrophulosa apophysis, ein dicklichter Anſatz, iſt derjenige, der eine Verlängerung der Büchſe ausmacht, mit Samen angefüllt iſt, und an der Seite hervorragt, wie an Dicranum strumiferum.

SCROTIFORMIS, beutelförmig; einen rundlichen, durch eine Mittelrinne bezeichneten Beutel darſtellend.

SCUTATUS, wappenſchildförmig; im Umriſſe einem Wappenſchilde ähnlich, faſt gleichbreit und etwas in die Länge gezogen, an der Spitze abgerundet, und an der Baſis mit zwei ſpitzigen, nicht hervorſpringenden Ecken; z. B. das Blatt an Rumex scutatus.

SCUTELLA oder SCUTELLUM, Schüſſelchen; Flechtenfrucht, tellerförmig, flach, mit einem erhabenen oder niedergedrückten Rande verſehen.

SCYPHIFORMIS, **becherförmig**, **kelchförmig**; eine breite und kurze Röhre, am Grunde mit einem kugeligen Abſchnitte endigend.

SCYPHUS, **Becher**, **Kelch**; ſ. Nectarotheca d.

SECANS, **ſchneidig**; etwas, deſſen Umrißlinien in Winkeln zuſammentreffen.

SECEDENS, **abfallend**; insbeſondere von der Mütze der Mooſe, wobei man noch bemerkt, ob ſie ſchief (oblique secedens), oder zur Seite abfällt (lateraliter secedens), oder aufrecht und in gerader Richtung (erecto secedens).

SECRETIO, **Abſonderung**; jener Act, wodurch irgend ein Organ aus irgend einer Flüſſigkeit einen beſtimmten Theil derſelben abſondert.

SECTIO LONGITUDINALIS, **Längendurchſchnitt**; von der Baſis zur Spitze durch die ganze Achſe (als mittlerer Längsdurchſchnitt, Sectio longitud. media), oder parallel mit ihr, als Längendurchſchnitt überhaupt.

SECTUS, **geſchnitten**; wenn die Lappen bis an die Baſis, oder bis an die Mittelrippe reichen, ſo, daß das Parenchym ganz unterbrochen wird.

SECUNDUS, **einſeitig**; ſ. Spica 9. — Verticillus 4.

SECURIFORMIS, **beilförmig**; wenn das Ende eines dünnen und langen Körpers nach einer Seite hin in einem flachgehenden dickern, einſeitigen, drei- oder vierkantigen ſcharfen Fortſatz endiget.

SEGMENTUM, **Abſchnitt**, **Ausſchnitt**; das zwiſchen zwei Einſchnitten ſtehende Stück eines Blattes, einer Blumenkrone oder eines Kelches.

SEGREGRATUS, **getrennt** oder **abgeſondert**; Polygamia segregata, getrennte Vielehe, nannte Linné die fünfte Ordnung ſeiner neunzehnten Claſſe oder der Staubbeutelverwachſung, wozu alle jene Blumen gehören, welche aus vielen Blümchen beſtehen, die zwar haufenweiſe geſtellt, aber durch Schuppen von einander abgeſondert ſind, wie bei Echinops, Kugeldiſtel.

SEMEN, **Same**, **Samen**; das letzte Erzeugniß eines Gewächſes, und zugleich der Grundſtoff einer neuen Pflanze derſelben Art; es ſind die in oder bei der Frucht vorkommenden Körnchen oder kornartige Körperchen, die unter gewiſſen Umſtänden zu neuen Pflanzen empor wachſen. Der Same iſt:

1. caudatum, geſchwänzt; wenn ſein oberes Ende ſich in einen Schwanz (Cauda) endigt.

2. rostratum, geſchnabelt; wenn ſich dasſelbe in einen Schnabel (Rostrum) endigt.

3. aristatum, gegrannt; wenn eine Granne (Arista) darauf ſteht.

4. alatum, geflügelt; wenn häutige Ausbreitungen an ihm herunter laufen, oder die ihn umgebende Haut ſich nach einer Seite hin beſonders verlängert.

5. bi-, tri-, tetra-, penta-, multialatum oder pterygium, zwei-, drei-, vier-, fünf-, vielflügelig; nach der Zahl der an ihm befindlichen Flügel.

6. molendinaceum, windmühlen-flügelig; wenn viele Flügel mit einander in paralleler Richtung laufen, wie bei einigen Doldengewächſen.

7. costatum, gerippt; wenn ſich ſehr erhabene Striche, Rippen (Costae) darauf befinden.

8. cymbiforme, kahn- oder nachenförmig; wenn ſeine Geſtalt einem Nachen ähnlich iſt, z. B. Calendula officinalis, gemeine Ringelblume.

SEMI, halb; die Hälfte desjenigen, dem es vorgeſetzt iſt.

SEMIAMPLEXICAULIS, halbumfaſſend; ſ. Folium 15.

SEMICAPSULA, Halbkapſel; wenn der Same äußerlich auf dem Rücken mit einer eigenen Bedeckung frei umkleidet iſt, das übrige der Samenhöhle aber von dem gemeinſchaftlichen Fruchtboden gebildet wird, z. B. Lavatera trimestris, Gartenlavatere.

SEMICYLINDRICUS, halbcylindriſch; eine Fläche plan, die andere halbcylindriſch.

SEMIFLOSCULOSUS, geſchweifft, halbblüthig; heißt eine zuſammengeſetzte Blume, die nur aus Halbblümchen beſteht; ſ. Corolla 21.

SEMIFLOSCULUS, Halbblümchen; gleichbedeutend mit Zungenblümchen (Flos lingulatus oder ligulatus), doch beſonders von den Salatblumen (Flores cichoracei) gebräuchlich, die aus lauter Zungenblümchen beſtehen, die aber nicht bloß weiblich, wie die Zungenblümchen am Rande der Strahlenblumen, ſondern Zwitter ſind. Es ſind ſehr kleine unregelmäßige Blümchen, deren Krone unten röhrig iſt, ſich aber nach außen in ein zungenförmiges, ſeitwärts gekehrtes Blättchen verlängert. Bei den Strahlenblumen ſtehen ſie nur am Rande der zuſammengeſetzten Blume (z. B. Helianthus, Sonnenblume), während die ſogenannten Salatblumen (z. B. Cichorium Intybus, Cichorie) ganz aus Zungen- oder Halbblümchen beſtehen.

SEMILOCULA, Halbfächer; die nicht geſchloſſen ſind, und unter ſich einige Gemeinſchaft haben.

SEMILOCULARIS, halbfächrig; ſ. Capsula 15.

SEMINALIS, ſamenſtändig; ſ. Folium 1.

SEMINATIO, das Ausſäen, das Selbſtſäen; jener Act, durch welchen die Samen von der Pflanze ausgeſtreut, angebaut werden.

SEMINIFERUS, ſamenbringend; was Samen bringt.

SEMIRADIATUS, halbſtrahlig; ſ. Corolla 24.

SEMITERES, halbſtielrund; ſ. Caulis 58. — Petiolus 2.

SEMPERFLORENS, immerblühend.

SEMPERVIRENS, immergrün; ſ. Folium 214.

SEMPERVIVAE, Hauswurzartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 3.

SENATUS, ſechszählig; ſ. Folium 221.

SENI, je ſechs und ſechs.

SEPALUM, Schwinddeckblatt; ein einzelnes Blatt der Schwinddecke (Lema).

SEPARANS, ſich trennend; wenn zuſammengewachſene Theile ſich von einander begeben.

SEPES, Zäune; daher

SEPIARIAE, Zaunpflanzen; Pflanzen, die an Zäunen wachſen, zu Zäunen dienen.

SEPIMENTUM, Querwand; ſ. Diaphragma.

SEPTA, Kammern.

SEPTANGULUS, ſiebeneckig; ſ. Folium 113.

SEPTATUS, kammerig; mit Kammern verſehen.

SEPTEM, ſieben.

SEPTEMANGULARIS, ſiebenkantig; mit ſieben ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

SEPTEMLOBUS, ſiebenlappig; ſ. Folium 122.

SEPTEMNERVIUS, ſiebennervig; ſ. Folium 173.

SEPTENI, je ſieben und ſieben.

SEPTENNATUS, ſiebenzählig; ſ. Folium 221.

SEPTENTRIONALIS, mitternächtlich, nördlich; septentrionale Clima; iſt bei einigen bloß das des nördlichen Europa.

SEPTICUS, durchfreſſend, beitzend; was fault, oder auf faulenden Subſtanzen vorkommt; z. B. Mucor septicus.

SEPTIFERUS, Scheidewände tragend; ſo ſagt man von Klappen, die ihre Scheidewände in der Mitte tragen (Valvae medio septiferae), von einem Säulchen, an welchem die Scheidewände nach dem Aufſpringen oder Abfallen der Klappen ſtehen bleiben, Columella septifera.

SEPTUM, Kammer; der Theil der röhrigen Höhlung zwiſchen zwei Querwänden: bi-, tri-, multiseptatus, zwei-, drei-, vielkammerig; nach der Anzahl der vorhandenen Kammern.

SEPTUPLEX; ſiebenfach.

SERIALIS, reihenweiſe; wenn gewiſſe Theile in einer beſtimmten Ordnung auf einander folgen, oder deutliche Reihen bilden. Man zählt dann dieſe Reihen, und ſagt bi- triserialis, zweireihig, dreireihig.

SERIATIM, reihenweiſe geſtellt.

SERIATIM PILOSUS, reihenförmig behaart; wenn die Haare in Reihen ſtehen.

SERIATUS, gereiht; ſ. Pili 6.

SERICEUS, ſeidenhaarig; mit feinen, glänzenden, angedrückten, nach einer Richtung gebogenen Haaren beſetzt; ſ. Folium 157.

SERICEUS, atlasartig glänzend.

SERIOR, ſpäter; was nach etwas anderm entſteht; gewöhnlich bezeichnet man es durch

SEROTINUS, ſpät; z. B. serotinum Amentum, wenn es erſt, nachdem die Blätter ſich ſchon entfaltet haben, zum Vorſcheine kommt; serotini Fructus, an Pflanzen, die ſpäter blühen, wie Prunus serotina, Festuca serotina.

SERPENS, ſchlangenförmig kriechend; in einer wellenförmigen Linie auf der Erde hinlaufend.

SERPENTINUS, ſchlangenförmig; wenn eine Linie mehrere Bögen in abwechſelnder Richtung beſchreibt.

SERRATO-ANGULATUS, eckig geſägt; ſ. Folium 135.

SERRATO-DENTATUS, ſägeartig gezähnt; wenn die Ausſchnitte ſtumpf oder zugerundet, die Winkel (Zähne) aber ſpitzig und nach der Spitze des Blattes hingerichtet ſind, wie an Silphium therebinthinaceum.

SERRATURAE, Sägezähne; wenn die Zähne ſpitzig, und mit ihrer Spitze gegen die Spitze des Blattes gekehrt ſind.

SERRATUS, geſägt, ſägerandig; kleine Ecken, welche nach vorn (nach der Spitze) gerichtet ſind, wechſeln mit ſpitzigen Einſchnitten ab; ſ. Folium 132.

SERRULATUS, feingeſägt; mit feinen kleinen Sägezähnen.

SESQUI, anderthalb; eins und ein halbes.

SESQUIPEDALIS, achtzehnzollig; ein und einen halben Fuß.

SESQUIPOLLICARIS, anderthalbzollig; ein und einen halben Zoll.

SESSILIS, ſitzend, ſtiellos, ungeſtielt, nagellos; unmittelbar aus einem andern Theile herausgewachſen; ſ. Annulus 3. — Anthera 25. — Cucculus, unter Nectarotheca c. — Flos 6. — Folium 9. — Germen 3. — Pappus 11. — Petalum 2. — Stigma 3. — Verticillus 1.

SETA, Borſte.

SETACEUS, borſtartig; ſehr dünn, lang, faſt walzenförmig, aber in eine ſteife Spitze endigend; ſ. Calamus 2. — Pappus 10. — Receptaculum 11.

SETIFORMIS, borſtenförmig; wie eine Borſte geſtaltet.

SETOSUS, borſtig; mit ſteifen, an der Baſis dickeren, einzeln ſtehenden Haaren beſetzt.

SEX, ſechs.

SEXANGULARIS, ſechskantig; mit ſechs ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind.

SEXANGULUS, ſechsſeitig; mit ſechs geraden Linien begränzt.

SEXDECIM, ſechzehn.

SEXFARIUS, ſechsreihig; in ſechs Reihen.

SEXFIDUS, ſechsſpaltig; durch fünf Einſchnitte in ſechs Theile getheilt.

SEXPARTITUS, ſechstheilig; durch tiefe, über die Mitte gehende Einſchnitte in ſechs ziemlich gleiche Theile getheilt.

SEXTUPLEX, ſechsfach.

SEXUALIS, geſchlechtig; das, was auf das Geſchlecht Bezug hat; ſ. bisexualis, unisexualis, Systema sexuale.

SEXUS, Geſchlecht; die Pflanzenblüthen haben zwei Geſchlechter, ein männliches und ein weibliches, ohne deren Zuſammenwirken die Pflanzenſamen durchaus unfruchtbar bleiben würden. — Die männlichen Geſchlechtstheile (Staubfäden, Stamina) geben den Samenſtaub (Pollen) von ſich, welcher, wenn er auf die Narbe (Stigma) des Stempels (Pistillum) oder den weiblichen Geſchlechtstheil kommt, durch ſeine befruchtende Kraft die Samen zur Fortpflanzung vollkommen geſchickt macht. — Blüthen, welche beide Geſchlechter beſitzen, heißen Zwitterblumen (Flores hermaphroditi oder bisexuales); haben ſie nur ein Geſchlecht, das heißt, Staubfäden ohne Stempel, oder Stempel ohne Staubfäden, ſo heißen ſie Eingeſchlechtige (Flores unisexuales).

SEXVALVIS, ſechsklappig; mit ſechs Klappen verſehen; ſ. Capsula 5.

SICCANS, austrocknend; was Trockenheit im Munde verurſacht.

SICCUS, trocken; ſ. Receptaculum 8.

SIGMOIDEUS, zickzackartig.

SILICULA, Schötchen; die Frucht der Gewächſe aus der erſten Ordnung der fünfzehnten Claſſe Linné's, der ſogenannten Viermächtigkeit (Tetradynamia), welche Claſſe die natürliche Familie der Kreuzblumen (Cruciferae) umfaßt. Das Schötchen iſt eine trockene, rundliche, oder nicht merklich längere, als breitere Samenkapſel mit oder ohne Scheidewand, worin die Samen enthalten ſind, z. B. Iberis, Bauernſenf. Daher hat die gedachte Ordnung den Namen.

SILICULOSA, Schötchentragende.

SILIQUA, Schote; die Frucht der Pflanzen aus der zweiten Ordnung der fünfzehnten Claſſe Linné's; ſ. Silicula. — Die Schote beſteht aus einer trocknen, walzenförmigen, aber breitgedrückten, länglichen Samenkapſel, mit einer Längsſcheidewand (Dissepimentum), und an beiden Rändern mit einer Naht verſehen; die Samen ſitzen an beiden Nähten und in beiden Abtheilungen. Die Schote theilt ſich ihrer Länge nach in zwei Hälften, Klappen (Valvulae) genannt.

SILIQUOSA, Schotentragende; ſo heißt die zweite Ordnung der fünfzehnten Claſſe Linné's, weil die dahin zu rechnenden Gewächſe eine Schote (Siliqua) tragen, wie beim Kohl (Brassica), Goldlack (Cheiranthus Cheiri), u. ſ. w.

SIMILIS, ähnlich; vorzüglich in Bezug auf Form. Simili Flores, nennt man bei den Mooſen diejenigen Blumen, die nur wenig von den Stängelblättern verſchieden ſind.

SIMPLEX, einfach, faſt ungetheilt; ſ. Anthodium 1. — Caulis 85. — Folium 215. — Lamella 4. — Pappus 6. — Racemus 1. — Radix 23. — Spica 1. — Umbella 1.

SIMPLICISSIMUS, ganz einfach, vollkommen ungetheilt; ſ. Caulis 84.

SIMULTANEUS, gleichzeitig.

SINGULARIS, einzeln, auch beſonders; Structura singularis, der beſondere Bau, der dem natürlichen entgegengeſetzt iſt.

SINISTRORSUM-VOLUBILIS, links gewunden; ſ. Caulis 55.

SINUATUS, buchtig, gebuchtet; wo die Buchten tief gehen und die Winkel ſpitzig ſind; ſ. Folium 117.

SINUS, Bucht; ein abgerundeter, einwärts tief gehender Winkel.

SITUS, Stand, Lage, Stellung; Situs fructus, Fruchtſtand, Lage der Frucht. Situs seminum, Samenlage, die Lage der Samen in der Fruchthülle.

SMARAGDINUS, ſmaragdgrün; reines Grün ohne Beimiſchung.

SOBOLES, Nebenzwiebel, Zwiebelbrut.

SOLANEAE, Nachtſchattenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 10.

SOLARIUM, Sonnenbeet, Kühlbeet; die gewöhnlichen Kaſten mit Glasdecken, worin man Gewächſe in Gartenerde baut.

SOLIDUS, dicht, feſt, derb; mit feſter Maſſe ausgefüllt, Gegenſatz von hohl; ſ. Caulis 16. — Radix 6.

SOLITARIUS, einſam, einzeln ſtehend; was einzeln, von andern abgeſondert, ſteht; ſ. Flos 6. — Folium 21. — Pedicellus 1. — Stipulae 1.

Digitized by Google

SOLUM, **Boden**; Standort der Pflanzen; ſ. Statio.

SOLUTUS, **abgelöſt**; ſ. Folium 20.

SOMNUS, **Schlaf**; man verſteht darunter, wenn ſich einige Theile einer Pflanze auf eine kurze Zeit zuſammenlegen, nach welcher ſie ſich wieder ausbreiten. Dieſe Zeiten hat man wegen der Beobachtungen, die man an den Pflanzen anſtellen will, zu bemerken; ſo öffnen mehrere nur Vormittags ihre Blüthen, und ſind daher Nachmittags nicht wohl zu unterſuchen, wo ſie dieſelben wieder verſchloſſen haben. Dieſe Erſcheinung betrifft auch die Blätter, welche bei einigen Pflanzen alsdann eine andere Lage annehmen, indem ſich einfache Blätter an den Stamm anlegen, zuſammengeſetzte ganz, oder nur ihre Blättchen herunter hängen oder ihre Blättchen ganz aufrichten, daß ſich die gegenüberſtehenden mit ihren Oberflächen berühren.

SORDIDUS, **ſchmutzig**; zwiſchen weiß und aſchgrau.

SOREDIUM, **Gruppe**; eine begränzte Gruppe, ein Häufchen Flechtenkeimknoſpen.

SOROSE (*Mirbel*), **Zapfenbeere**; Verbindung mehrerer Früchte, mit dazwiſchen liegenden Blumentheilen, fleiſchig, feſt in einander eingefügt, z. B. Bromelia Ananas, **Ananas**.

SORUM, **Häufchen**; die kleinen Haufen von Samenkapſeln auf dem Laube der Farrnkräuter.

SPADICATUS, **kolbenartig**; spadicatum Capitulum, ein kolbenartiges Köpfchen, iſt ein rundliches, kugeliches oder kugelförmiges Köpfchen auf einem gemeinſchaftlichen Blumenſtiele, der ſich in einen länglichen, überall dicht mit Blumen beſetzten Körper verlängert, wie an Dipsacus fullonum.

SPADICEUS, **goldbraun**; ein etwas glänzendes Braun.

SPADIX, **Kolben**; ein dicker, kegel- oder ſäulenförmiger Strunk, an dem mehrere, oft eingeſchlechtige, Blümchen in einer häutigen Scheide ziemlich nahe beiſammen und faſt ſtiellos aufſitzen, ſo, daß oben die Männchen, und unten die Weibchen ſtehen, z. B. Calla aethiopica, **äthiopiſche Drachenwurz**.

SPADIX, **Fruchtbüſchel, Blüthenbüſchel**; die eigenthümliche Verbindung der Frucht- oder Blüthentrauben mancher, beſonders der palmenartigen Gewächſe, z. B. Musa paradisiaca, **gemeiner Piſang**.

SPARSUS, **zerſtreut**; von verſchiedenen Anfangspuncten aus nach verſchiedenen Seiten gerichtet und nahe beiſammen ſtehend; ſ. Flos 20. — Folium 32. — Rami 5.

SPATHA, **Blumenſcheide**; eine häutige, blattartige, ſcheidenförmige Hülle, welche Eine oder mehrere Blumen enthält, die durch einen Spalt der Scheide hervortreten, die dann vertrocknet, oder die Frucht blaſenförmig umgibt. Zuweilen iſt ſie gefärbt und blumenblattähnlich, z. B. Calla, **Drachenwurz**. Die Blüthenſcheide iſt:

1. dimidiata, **halbiret**; wenn ſie die Blüthen nur von untenher umſchließt.

2. vaga, **zerſtreut**; wenn außer der allgemeinen Scheide jede Blüthe oder Zertheilung des Blüthenſtiels eine eigene Scheide hat.

3. lanceolata, **lanzettförmig**. — 4. ovata, **eirund**. — 5. navicularis, **nachenförmig**. — 6. carinata, **kielförmig** — 7. bullata, **blaſenförmig**. — 8. obtusa, **ſtumpf**. — 9. acuta, **ſpitzig**. — 10. acuminata, **langgeſpitzt**. — 11. membranacea, **häutig**. — 12. scariosa, **raſchelnd**. — 13. marcescens, **hinwelkend**. — 14. persistens, **ſtehen bleibend**. — 15. decidua, **abfallend**.

SPATHELLA, Klappe; ſ. Valvula.

SPATHULATUS, ſpathelförmig; oval oder eirund, nach der Baſis zu aber durch einwärts gehende Bogen verſchmälert; ſ. Folium 69.

SPECIES, Art; in der Botanik nennt man eine Pflanze ſo, die immer von ähnlichen Pflanzen entſtanden iſt, und deren Same wieder eben ſo ähnliche Gewächſe hervorbringt. — Die Unterſchiede, welche Boden, Himmelsſtrich, Behandlung und andere Umſtände an den Arten hervor bringen können, bilden die Abarten, Spielarten oder Varietäten (Varietates).

SPECIFICUS, eigenthümlich; alles, was dazu dient, die Arten (Species) von einander zu unterſcheiden, ſeyen es nun Namen oder Merkmale.

SPECIOSUS, anſehnlich; von ſchöner Geſtalt.

SPERMAPODIUM, Doldenſamenboden; ein Stielchen.

SPERMAPODOPHORUM, Doldenfruchtboden; eine Anſchwellung des Blumenſtieles.

SPERMATOPHORUM, Samenboden; ſ. Placenta.

SPERMODERMIS, Samenhaut; die Hülle, die die Mandel unmittelbar umgibt; ſie beſteht aus der Schale, (Testa), aus der Fleiſchhaut, (Sarcodermis), und aus der innern Haut, (Endopleura).

SPERMUM, gleichbedeutend mit Semen.

SPHACELATUS, brandig; ſ. Anthodium 7.

SPHAERA, Kugel; ſ. Globus.

SPHAERICUS, kuglich, kugelrund; ſ. globosus.

SPHAEROBLASTAE, Kugelkeime; Pflanzen, deren Samenlappen ſich nicht ſpalten, ſondern die in kugelrunder Geſtalt auf einem kleinen Stiele aus der Erde hervorkommen, und das Blattfederchen an der Seite haben, wie an Juncus bufonius.

SPHAEROCEPHALUS, kugelköpfig; wenn die Blumen in einem kugelförmigen Kopfe ſtehen; z. B. Allium sphaerocephalum.

SPHAEROIDEUS, kugelartig; kugelrund, aber oben und unten etwas platt, wie eine Pomeranze.

SPHAERULA, Kugelfrucht; ein kugeliger Fruchtboden mit einer Öffnung in der Mitte, durch welche die gelatinöſen Samen oder Kapſeln zugleich mit einer ſchleimigen Materie hervorkommen.

SPICA, Ähre; die Blumen ſitzen am Ende des Stammes oder Zweiges in verſchiedenen Höhepuncten über einander, nach verſchiedener Richtung. — Die Ähre iſt:

1. simplex, einfach; wenn nur ein gemeinſchaftlicher Blüthenſtiel oder Spindel da iſt, woran ſich die ſitzenden Blüthen befinden.

2. conjugata, gepaart, wenn zwei ſolcher Spindeln oder zwei Ähren an ihrer Baſis verbunden ſind, oder faſt auf einem Puncte ſtehen.

3. fasciculata, büſchelförmig; wenn mehrere Ährchen auf einem Puncte oder an der Spitze des Stängels ſtehen.

4. glomerata, geknault; wenn die Blüthen auf kuglichte Häufchen zuſammengedrängt ſind.

5. interrupta, unterbrochen; wenn ſich zwiſchen den Blüthen hin und wieder nackte Zwiſchenräume zeigen.

6. verticillata, quirlförmig; wenn bei der unterbrochenen Ähre die Blüthen quirlförmig geordnet ſind.

SPICA, Ähre.

7. imbricata, dachziegelförmig; wenn die Blüthen ſehr dicht ſtehen und ſo geordnet ſind, daß die untere den Zwiſchenraum, oder die an einander ſtoßenden Ränder der beiden darüber gelegenen decket.

8. disticha, zweireihig; wenn die Blüthen alle nach den zwei entgegengeſetzten Seiten hin ſtehen, daß ſie zuſammen in Einer Fläche liegen.

9. secunda, einſeitig; wenn die Blüthen alle nach Einer Seite hin ſtehen.

SPICATUS, ährenförmig; was die Geſtalt einer Ähre hat.

SPICULA, Ährchen; kleine Ähre. Bei den Ährchen haben alle Blüthen zuſammengenommen nur Einen Kelch, der unten an der Baſis der Spindel ſteht; da hingegen bei der Ähre (Spica) die an der Spindel ſtehenden Blüthen, ſie mögen einfach oder zuſammengeſetzt ſeyn, ihre eigenen Kelche oder Deckblätter haben. Ähren findet man an Triticum, Weizen — Hordeum, Gerſte — Secale, Roggen, Korn. — Ährchen an Bromus, Futtertreſpe — Festuca, Schwingel — Poa, Riſpengras.

SPICULATUS, pickenförmig; wenn die Ecken der Baſis bei der Herzform ſpitzig werden.

SPINA, Dorn; ſ. Arma 2.

SPINESCENS, dornſpitzig; in eine dornige Spitze auslaufend.

SPINOSUS, dornig; ſ. Anthodium 10. — Folium 141. — Caulis 79.

SPIRA, ſ. Anfractus.

SPIRALIS, ſpiralförmig; in einer Ebene um ſich ſelbſt gerollt, ſo, daß das Ende der Mittelpunct wird.

SPIRANS, erquickend riechend.

SPITHAMA, Kleinſpanne; von der Spitze des ausgeſpannten Daumens bis an die Spitze des ausgeſpannten Zeigefingers. Sieben Zoll.

SPITHAMAEUS oder SPITHAMALIS, kleinſpannig, ſiebenzollig.

SPLENDENS, hellglänzend, ſtrahlend.

SPONGIA, Schwamm.

SPONGIOLAE, Schwämmchen; ſchwammartige Körperchen, welche die Feuchtigkeit, die ſie einſaugen, ſehr leicht durchgehen laſſen, ohne daß man, auch mit den ſtärkſten Vergrößerungsgläſern, Löcher daran gewahr wird. Färbeſtoffe gehen ohne Schwierigkeit durch dieſelben, während ſie nie durch die Rindenporen dringen. Man unterſcheidet Spongiolae radicales, pistillares, seminalis.

SPONGIOSUS, ſchwammig; mit einem Gewebe aus deutlichen, ſaftigen Zellen beſtehend, und biegſam.

SPORANGIDIUM, Samenſäulchen; ſ. Columnula.

SPOROPHORUM, Kelchbeere; ſ. Receptaculum 9.

SPURIUS, unecht; ſ. Bacca. — Capsula 24. — Gemma 4.

SQUAMA, SQUAMAE, Schuppe, Schuppen; kleine, häutige, blattartige Nebentheile, die an manchen Theilen der Gewächſe anliegen, z. B. an den Spargelſchoſſen, wo ſie dem gleichſam noch in der Knoſpe vorhandenen Stängel zur Hülle dienen; ſo auch an den blattloſen Stängeln. In den Blumen gibt es Honigſchuppen (Squamae nectariae.

rae). Die braunen, trocknen und hinfälligen Blättchen an den Baumknoſpen, welche die künftigen Blätter und Blüthen einhüllen, ſind ebenfalls Schuppen, und man hat bemerkt, daß die Bäume, deren Knoſpen oder Augen mit ſolchen Schuppen verſehen ſind, ſich beſſer als die übrigen zur Acclimatiſirung in nördlichen Gegenden eignen. — Auch die Kätzchenblüthen (Flores amentacei) haben ſolche Schuppen ſtatt der Kronblätter. Endlich tragen noch manche Blumen Kelchſchuppen, z. B. Catananche, Raſſelblume.

SQUAMATIONES, Zapfenroſen; eine Krankheit der Pflanzen, die durch den Stich einiger Inſecten entſteht, wie bei den Tannen, Weiden, Euphorbien.

SQUAMATUS, beſchuppt; mit Schuppen bedeckt.

SQUAMIFORMIS, ſchuppenförmig; einer Schuppe ähnlich, z. B. squamiformes Glandulae, Schuppendrüſen, zuſammengedrückte, mehr oder minder eirunde, ſtumpfe, etwas harte Drüſen, die meiſtens mit dem einen Ende etwas abſtehen, wie an den Samen des Bunium copticum.

SQUAMOSUS, ſchuppig; mit Schuppen verſehen; ſ. Anthodium 3. — Bulbus 5 — Caulis 73. — Pileus 5. — Radix 21. — Stipes 4.

SQUARROSO-LACINIATUS, ſparriggeſchlitzt; ſ. Folium 129.

SQUARROSUS, ſparrig; viellappig oder vieltheilig, mit unordentlich über einander liegenden Abſchnitten der Lappen; ſ. Anthodium 4. — Folium 127. — Pileus 6. — Stipes 11.

STABILIS, ſtehend; stabile Dissepimentum, welches auch bei völliger Reife an der Achſe ſtehen bleibt, wie an Swietenia, Paullinia. Stabile Solum arenosum, ſtehender Sandboden, Sand mit anderer Erde, vorzüglich mit Gartenerde gemengt.

STACHYOPTERIDES, Ährenfarrn; Farrnkräuter, deren Stängel bald nackt, bald belaubt iſt, deren Laub bei der Entwicklung derſelben nicht aufgerollt iſt, und deren Früchte (in Klappen aufſpringende Kapſeln) entweder in einer Ähre, oder zwiſchen den Blättern ſtehen, und ährenartig ausſehen.

STACHYS, gleichbedeutend mit Spica.

STAGNANS, ſtehend; Aqua stagnans, ſtehendes Waſſer.

STAGNUM, Teich; tiefe Pfützen, ſtehendes ſüßes Waſſer, das bis auf den Grund einfriert, der ſchlammig iſt. Hier wachſen die Charen, Callitrichen, Butomus etc.

STAMEN, Staubgefäß, Staubfaden (im weitern Sinne); der männliche Geſchlechtstheil der Blumen; er beſteht gewöhnlich aus dem Staubfaden (Filamentum) und dem Staubbeutel (Anthera), den der Staubfaden trägt. Die Staubgefäße ſind in beſtimmter oder unbeſtimmter Anzahl da, getrennt oder verwachſen, mit den Fäden oder mit den Beuteln, und entweder am Kelche befeſtigt, wie bei den Roſen, oder an der Blumenkrone, wie beim Löwenmaul (Antirrhinum), oder am Blumenboden, wie beim Hahnenfuß (Ranunculus), oder am Stempel, wie bei den Knabenkräutern (Orchides). — Nach allen dieſen verſchiedenen Umſtänden hat ſich Linné bei der Eintheilung ſeiner Claſſen gerichtet. S. Systema sexuale.

STAMINIFORMIS, ſtaubfadenförmig; ſ. Nectarium 5.

STATIO, **Standort** der Pflanzen iſt:

Aqua, **Waſſer**, und zwar stagnans, **ſtehendes** — viva, **fließendes**. Solum, **Boden**; dieſer iſt:

1. maritimum, **Meergrund**; der Grund ſalzigten Waſſers.

2. lacustre, **Fluß-** oder **Teichgrund**; der Grund ſüßen, reinen Waſſers.

3. inundatum, **überſchwemmt**; Orte, die im Winter mit Waſſer erfüllt ſind, im Sommer abtrocknen, und vom Regen wieder Waſſer erhalten.

4. palustre, **moraſtig**; ein Grund mit ſchlammiger Erde, der Waſſer enthält, das im Sommer größten Theils verfliegt.

5. uliginosum, **ſumpfig**; ein ſchwammigter mit faulendem Waſſer erfüllter Grund.

6. caespitosum, **torfig**; ein moraſtiger Grund, der mit Dammerde und Torfmoos vermiſcht, und mit Hügeln bedeckt iſt, die mit ſchwammigtem Waſſer umzogen ſind.

7. nemorosum, **Haingrund**; an dem Fuße der Berge, mit Dammerde bedeckte, ſchattige, feuchte Orte, die dem Winde nicht ſehr ausgeſetzt ſind.

8. sylvaticum, **waldig**; ſchattige Orte mit unfruchtbarem, ſandigem Boden.

9. pratense, **Wieſengrund**; niedrige Erdſtriche und Thäler, wo die Pflanzen ſehr dicht und ſchnell in die Höhe wachſen.

10. campestre, **Feldgrund**; ſonnige, dem Winde ausgeſetzte, trockene, rauhe Orte.

11. montanum, **bergig**, erhabene, dürre, ſandige, unfruchtbare Orte, denen das Waſſer fehlt.

12. arvense, **Ackergrund**, vormals gepflügter, jetzt ruhender Boden.

13. cultum, **gebaut**; gegrabenes, tragbares Land.

14. ruderale, **Schuttboden**; neben den Landwegen, Straßen, Wohnungen.

15. littorale, **Strandgrund**; ſalzigter Sandboden.

16. riparium, **Ufergrund**; der Rand an ſüßen Waſſern.

17. parasiticum, **Schmarotzergrund**; in Felſenritzen, oder an aufgeſprungenen Baumrinden angeflogene Erde, worauf Mooſe und Flechten ſich aufhalten.

18. arenosum, **Sandboden**.

Dieſe Verſchiedenheiten des Standortes geben Anleitung, die Pflanzen am gehörigen Orte aufzuſuchen, da die meiſten Pflanzen immer ihren eigenthümlichen Standort haben, wo ſie vollkommen angetroffen werden.

STELLATO-LOBUS, **ſternförmig gelappt**; ſ. Stigma 16.

STELLATUS, **ſternförmig**; ſ. Folium 31. — Pappus 9. — Pili 3.

STEMON, **Faden**; ſ. Filamentum.

STERILIS, **unfruchtbar**; Caulis sterilis, unfruchtbarer Stängel, der keine Blüthen, und alſo auch keine Früchte trägt.

STIGMA, **Narbe**, **Spalte**; der oberſte Theil des Stempels (Pistillum), gewöhnlich vom Griffel (Stylus) getragen, außerdem aber aufſitzend, wenn der Griffel fehlt, wie bei der Tulpe und dem Mohn. — Die Narbe iſt eigentlich der äußerliche weibliche Geſchlechtstheil der Pflanze, und beſteht aus vielen feinen Saugwärzchen mit Öffnungen, die eine fet-

tige Feuchtigkeit von ſich geben, wenn ſie zur Befruchtung reif ſind. Durch dieſe Feuchtigkeit werden die Kügelchen des darauf fallenden Samenſtaubs (Pollen) angefeuchtet, ſo, daß ſie aufſchwellen, platzen, und einen geiſtigen Duft von ſich geben, den die Narbenwärzchen wahrſcheinlich einſaugen, und ſo das ganze weibliche Organ befruchten. — Die Narbe iſt:

1. terminale, endſtändig; am Ende des Griffels befindlich.

2. laterale, ſeitenſtändig; zur Seite desſelben.

3. sessile, ſitzend; auf dem Fruchtknoten ohne Griffel befeſtigt.

4. acutum, ſpitzig; oben ſpitzig zulaufend.

5. obtusum, ſtumpf; die Spitze abgerundet.

6. capitatum, kopfförmig; wenn die Oberfläche kugelförmig, die untere aber flach iſt.

7. globosum, kuglich; in Geſtalt einer Kugel.

8. bi-, tri-, quadrifidum, zwei-, drei-, vierſpaltig.

9. bi-, trilobum, zwei-, dreilappig.

10. pubescens, weichhaarig; mit Flaumenhaaren verſehen.

11. penicilliforme, pinſelförmig; wenn ſie aus kurzen, dicht gedrängten, fleiſchichten Faſern in Geſtalt eines Pinſels beſteht.

12. urceolatum, napfförmig; wenn ſie oben tief und weit ausgehöhlt iſt, daß ſie ſich der Geſtalt der napfförmigen Blume nähert.

13. fimbriato-crispum, krausgefranzt; wenn ſie auf beiden Seiten mit einem krauſen, dünnen Rande verſehen iſt.

14. radiatum, geſtrahlt; wenn vom Mittelpuncte ſtrahlenförmige Streifen auslaufen.

15. plumosum, federartig; wenn ſie auf beiden Seiten gleichförmig fein behaart iſt, wie bei den Gräſern.

16. stellato-lobum, ſternförmig-gelappt, wie bei Ledum palustre, Sumpf-Kienpoſt; die Narbe iſt ſternförmig-fünflappig, die Lappen ſind ausgerandet; Stigma stellato-quinquelobum, Lobis emarginatis.

17. petaloideum, blumenblattähnlich; wenn ſie die Geſtalt eines Blumenblattes angenommen hat, z. B. Iris, Schwertlilie. — Gladiolus, Siegwurz.

(Eigentlich iſt das aber nicht die Narbe, ſondern vielmehr der Griffel, der ſich in drei Theile getheilt hat, und auf den Seiten durch blumenblattartige Subſtanz vermehrt iſt; an jedem Theile unter dem Einſchnitte befindet ſich die eigentliche Narbe.)

18. viscosum, klebrig; mit einer fettigen Feuchtigkeit verſehen.

STIGMATOSTEGIUM, Narbendecke; ein Theil, welcher die Narbe bedeckt.

STIMULI, Brennhaare; ſ. Pili 11, oder

STIMULUS, Brennſpitze; ſ. Arma 6.

STIPELLAE, Afterblättchen; meiſtens häutige, grüne oder weiße Theile, in den Veräſtigungspuncten jedes Blattſtieles eines zuſammengeſetzten Blattes, oder in den Achſeln der auf dem gemeinſchaftlichen Blattſtiele ſitzenden Blättchen. Sie ſind bald gepaart, bald ungepaart, und man ſieht ſie deutlich an den Bohnen.

STIPES, Strunk; ſ. Caulis 10. — Der Strunk iſt:

1. annulatus, geringelt; mit einer ringförmigen Haut umgeben.

STIPES, Strunk.

2. volvatus, wulſtig; mit einer Wulſt verſehen.

3. nudus, nackt; der keine Schuppen hat.

4. squamosus, ſchuppig; der Schuppen hat.

5. bulbosus oder tuberosus, zwieblig oder knollig; der ſo ſehr dick iſt, daß er das Anſehen eines Knollens oder Zwiebels hat.

6. coriaceus, lederartig; von zäher Subſtanz.

7. ventricosus, bauchig; aufgetrieben.

8. tortus, gedreht; etwas weniges gewunden.

9. lacunosus, grubig; mit Vertiefungen.

10. peronatus, geſtiefelt; unten mit einer fremden Subſtanz trichter- oder halbſcheibenförmig umgeben.

11. squarrosus, ſparrig; mit abwärts ſtehenden, an der Spitze zurückgebogenen Schuppen.

STIPES, Haarkronſtielchen; das Stielchen, welches manche Haarkronen mit ihrem Samen verbindet.

STIPITATUS, geſtielt; ſ. Pappus 12.

STIPULA, STIPULAE, Blattanſatz, Nebenblatt, Afterblatt, Afterblätter; mit dem Blatte übereinkommende aber kleinere, an die Baſis desſelben, oder des Blattſtieles geſtellte Theile; meiſt ſind dieſe von anderer Geſtalt als die Blätter, doch nur durch das Verhältniß der Größe und den Standort von ihnen verſchieden. — Die Afterblätter ſind:

1. solitariae, einzeln; wenn nur ein Afterblatt in der Gegend der Einfügung des Blattes oder Blattſtieles ſteht.

2. geminae, doppelt; wenn zwei gegenwärtig ſind, von denen gewöhnlich auf jeder Seite des Blattſtieles eines ſteht.

3. laterales, ſeitenſtändig; an den Seiten, gerade neben der Einfügung des Blattſtieles.

4. extrafoliaceae, unterhalb; unter der Einfügung des Blattſtieles.

5. intrafoliaceae, oberhalb; über der Einfügung des Blattſtieles.

6. oppositifoliae, gegenüber; mit der Einfügung des Blattſtieles in gleicher Höhe, aber auf der gegenüberſtehenden Seite.

Ihre Dauer wird beſtimmt nach der Dauer der Blätter; ſie ſind hinfällig, wenn ſie eher abfallen, als die Blätter; abfallend, mit den Blättern; bleibend, wenn ſie nach dem Abfallen der Blätter noch ſtehen bleiben.

Ihre Länge wird gleichfalls nach dem Verhältniß zur Länge der Blätter beſtimmt.

STIPULATUS, afterblättrig; ſ. Caulis 72.

STOLO, Ausläufer, Wurzelausläufer, Sprößling, Sproße; ein junger Wurzeltrieb, der nahe oder weit vom Mutterſtocke aus der Wurzel hervorkommt, in mehrern Puncten wieder junge Pflanzen trägt, und daſelbſt wurzelt. Man kann ihn abnehmen, um das Gewächs zu vermehren.

STOLONIFERUS, auslaufend; Ausläufer treibend; ſ. Caulis 40.

STRAGULA, Grasblümchen; ſ. Glumella.

STRAMINEUS, ſtrohgelb; ſ. helvolus.

STRATUM CELLULOSUM, Zellenlage; eine Lage von Zellengewebe, die außen auf der Rinde ſich befindet, und, ſehr entwickelt, den Kork bildet. Strata corticalia, Rindenlagen, concentriſche Kreiſe oder Lagen, welche man, obſchon zuweilen nur mit Mühe auch in der Rinde wahrnimmt. Im engeren Sinne nennt man nur die äußern Lagen der Rinde ſo. Strata ligneae. Holzlagen, jene Ringe von Holz, die ſich allmählig um das Mark bilden, oder um die Mittelachſe bei den Dicotyledonen, und die man am deutlichſten im Querdurchſchnitte des Holzes gewahr wird. Jeder Ring zeigt gewöhnlich den Wachsthum eines Jahres an.

STREPITANS, rauſchend.

STRIA, Streif, Linie.

STRIATUS, geſtreift; fein gerinnelt, gerieft, mit kleinen Furchen verſehen; auch gleichbedeutend mit bandirt, mit breiten, farbigen Streifen bezeichnet; ſ. Folium 162. — Legumen 9.

STRICTURA, Verengerung; ein hohler Körper iſt an einem Ende plötzlich und unverhältnißmäßig zuſammengezogen.

STRICTUS, ſteif, ſtraff, ſchnurgerade; in ganz gerader Linie ſenkrecht, ohne die geringſte Abweichung; ſ. Caulis 25. — Folium 39.

STRIGA, Striegel; ſehr ſteiſe Haare, die an dem Theile, woran ſie ſtehen, anliegen, und nach der Baſis zu etwas dicker ſind, wie bei Opuntia vulgaris.

STRIGOSUS, ſtrieglig; mit liegenden Borſten bedeckt; ſ. Folium 148.

STROBILACEUS, zapfenähnlich.

STROBILIFERUS, zapfentragend.

STROBILIFORMIS, zapfenförmig; ſ. emboliformis.

STROBILUS, Zapfen; ſ. Conus, Kegelzapfen.

STROMA, Polſter; ein Theil der Kryptogamen, der die Befruchtungswerkzeuge trägt oder einſchließt.

STROPHIOLAE, Nabelwulſt; längliche, ſchwammige oder ſchwielige Erhabenheiten, die man auf dem Bauche gewiſſer Samen findet, wo der äußere Nabel ſitzt.

STRUCTURA, der Bau der Gewächſe, welcher entweder natürlich (naturalis), abweichend (differens), oder beſonders (singularis) iſt.

STUPA, Werg; eine fadige, dichte Maſſe, die man theils am Halſe der Wurzel, theils in der Frucht gewiſſer Pflanzen findet. Stupa interfoliaris, Blattfilz nennt man an den Mooſen die Radices secundariae.

STUPOSUS, wergartig.

STYLIFERUS, griffeltragend; was einen Griffel trägt; z. B. stylifera Silicula an Biscutella.

STYLISCUS, Stempelſtrang; eine Faſer oder ein Gefäß, oder ein Bündel von Faſern oder Gefäßen, die von dem Griffel zu den unbefruchteten Samen hingehen, und die Befruchtungsmaterie dahin führen. Ihre Lage beſtimmt im Allgemeinen den allgemeinen Bau der Frucht.

STYLOPODIUM, Griffelhöcker; ein Höcker, welcher ſich zuweilen an der Baſis des Griffels (Stylus) befindet.

STYLOSTEMONES, Stempelmännchen; ſ. Pistillostemones.

STYLUS, Griffel, Staubweg; der mittlere Theil des Stempels, der auf dem Fruchtknoten (Germen) ſteht, und die Narbe (Stigma)

STYLUS, Griffel, Staubweg.

trägt. Höchſt wahrſcheinlich wird der Samenſtaub, welchen die Narbe empfangen hat, früher oder ſpäter, und in ſchon verändertem Zuſtande mittelſt des Griffels zur noch weitern Verarbeitung in den Fruchtknoten geleitet. — Der Griffel iſt:

1. terminalis, Endgriffel; wenn er gerade auf dem oberſten Ende in der Mitte des Fruchtbodens ſteht, z. B. Digitalis, Fingerhut.

2. lateralis, Seitengriffel; wenn er an der Seite des Fruchtknotens anſitzt, z. B. Aquilegia, Akeley.

3. nullus, fehlend; wenn er ſo kurz und ſo wenig bemerkbar iſt, daß man ſeines Daſeyns in der Pflanzenbeſtimmung gar nicht achtet, obgleich er im eigentlichen Verſtande niemals fehlt. — Der Griffel iſt übrigens, setaceus, borſtenförmig; capillaris, haarförmig; filiformis, fadenförmig; subulatus, pfriemenſpitzig; clavatus, keulenförmig; crassus, ſehr dick; petaloideus, blumenblattförmig; basi gibbus, an der Baſis höckerig; linearis, linienförmig; triangularis, dreikantig; carinatus, kielförmig; rectus, gerade; incurvus, gekrümmt; simplex, einfach; partitus, getheilt; fissus, geſpalten; rostratus, ſchnabelförmig; caudatus, geſchwänzt; aristatus, gegrannt; pilosus, haarig; pubescens, weichhaarig; u. ſ. w.

STYPTICUS, tintenartig; zuſammenziehend ſchmeckend, ſynonym mit adstringens.

SUAVEOLENS, wohlriechend; von angenehmem Geruche.

SUAVIS, lieblich, dem Geruche nach.

SUB (lateiniſche Vorſylbe), faſt, beinahe, ziemlich, auch unter.

SUBACAULIS, faſt ohne Stängel, faſt ſtängellos.

SUBACUTUS, ſpitzlich; ziemlich ſpitzig.

SUBAEQUALIS, faſt gleich; z. B. subaequales Valvulae an Triticum.

SUBAPHYLLUS, faſt ohne Blatt, faſt blattlos; wie an Hieracium aurantiacum.

SUBARTICULATUS, gliederartig; beinahe gegliedert.

SUBBIFLORUS, faſt zweiblumig; wie der Scapus an Iris florentina.

SUBCERNUUS, etwas gebogen; wenn die Krümmung nur etwas merklich iſt, wie an der Theca von Leskea humilis.

SUBCOALITUS, faſt verwachſen; wie die Antherae subcoalitae an Solanum.

SUBCOERULEUS, faſt blau, etwas blau.

SUBCORDATUS, faſt herzförmig; ſ. Folium 96.

SUBCORIACEUS, faſt lederartig.

SUBCRENATUS, beinahe gekerbt.

SUBCYANEUS, ziemlich dunkelblau.

SUBCYLINDRICUS, beinahe walzenförmig.

SUBCYMOSUS, faſt trugdoldenförmig; subcymosus Verticillus an Gentiana lutea.

SUBDENTATUS, beinahe gezähnt.

SUBDIMIDIATO-CORDATUS, ſchief-herzförmig.

SUBDIMIDIATO-TRAPEZIFORMIS, ſchief-trapezenförmig.

SUBDIMIDIATUS, ſchief; ſ. Folium 88.

SUBDIVISUS, unordentlich getheilt, und faſt getheilt. Subdivisus Caulis, ein Stängel, der ohne Ordnung in Äſte getheilt iſt. Surculus subdivisus, ein faſt getheilter Mooſtängel.

SUBER, Korkſtoff; ſ. Principia immediata 2. Claſſe.

SUBEROSUS, korkartig; ſ. Caulis 76.

SUBEXCEDENS, etwas länger; z. B. subexcedens Calyx, ein Kelch, der etwas länger iſt, als die Blumenkrone, wie an Milium.

SUBFASTIGIATUS, faſt gleichhoch.

SUBFOLIATUS, faſt blätterig; wie das Capitulum an Plantago Cynops.

SUBFORNICATUS, faſt gewölbt; wie die Oberlippe einiger Didynamiſten.

SUBGLOBOSUS, faſt kugelig; z. B. subglobosum Amentum an Fagus.

SUBHIRSUTUS, nur etwas rauchhaarig.

SUBINERMIS, faſt unbewehrt.

SUBINSIPIDUS, faſt fad; was nur ſehr wenig Geſchmack hat.

SUBITO, plötzlich; was in außerordentlich kurzer Zeit geſchieht.

SUBLATUS, fortgeführt; von einem fortführenden Theile mitgenommen. Sublatae Cotyledones, wenn das Schnäbelchen ſie mit in die Höhe fortführt.

SUBLIGNOSUS, faſt holzig; faſerig, dicht, und beinahe ſo feſt wie Holz; z. B. der Thallus an Usnea Melaxantha.

SUBMERGENS, untertauchend; wenn ein Pflanzentheil ſich aus der Luft in das Waſſer hinabbegibt. So taucht die Nymphae alba unter, wenn ſie ſchläft.

SUBMERSIBILES, Untertauchende; Pflanzen, die alſogleich nach der Befruchtung untertauchen.

SUBMERSUS, untergetaucht; ſ. Folium 56.

SUBORDINES, Unterordnungen; Unterabtheilungen einer Ordnung.

SUBOVATUS, faſt eiförmig.

SUBPEDUNCULATUS, kurzgeſtielt; ſ. Flos 8.

SUBPLUMOSUS, faſt federig; beinahe wie eine Vogelfeder geſtaltet.

SUBRAMOSUS, faſt äſtig; ſ. Caulis 86.

SUBRORIDUS, bethaut; ſ. Pileus 4.

SUBROTUNDUS, rundlich; ſ. Folium 58.

SUBSERRATUS, beinahe geſägt.

SUBSESSILIS, kurzgeſtielt; faſt ſitzend; ſ. Folium 10.

SUBSPECIES, Unterart; wenn ſich die einmal veränderte Form bei der Fortpflanzung erhält, die Abweichung alſo erblich iſt, wie an unſern meiſten beſſeren Gemüſen. Unterart iſt daher zu unterſcheiden von Abart (Varietas), welche durch eigene Fortpflanzung wieder zur urſprünglichen Art ihrer Ältern zurückkehrt.

SUBTERES, faſt ſtielrund.

SUBTERRANEUS, unterirdiſch; ſ. Caudex 1.

SUBULATUS, pfriemenförmig; an der Baſis walzen- oder kegelförmig, und in eine ſcharfe Spitze endigend; ſ. Filamentum 8. — Folium 66.

SUBUMBELLATUS, faſt doldenförmig; z. B. subumbellatus Racemus an Solanum nigrum.

SUBVERTICILLATUS, faſt quirlartig; wenn die Blumen keinen genauen Kreis um den Stängel, und daher auch nur einen unvollkommenen Quirl bilden.

SUBVIOLACEUS, ziemlich violett.

SUCCULENTUS, ſaftig; mit vieler Feuchtigkeit angefüllt; ſ. Drupa 1.

SUCCUS, Saft; überhaupt jeder flüſſige Theil, der ſich aus irgend einem Organe einer Pflanze ausdrücken läßt.

SUCTORIAE APERTURAE, Saugöffnungen; kleine längliche oder kreisförmige, oder ovale, oder auch faſt viereckige Körperchen von etwas dunkler oder einer andern Farbe, in deren Mitte eine linienförmige oder lanzettförmige, oder viereckige Öffnung iſt, wodurch die Einſaugung geſchieht. Sie finden ſich an der unteren Fläche der Blätter und faſt aller grünen Pflanzentheile.

SUFFOCANS, erſtickend; suffocans Odor, ein erſtickender Geruch.

SUFFOCATIO, Mißwachs; ein mageres, ſchwaches Wachsthum; die Blätter verbleichen, werden kleiner, und die Pflanze ſtirbt. Rührt bloß von zufälligen Urſachen her.

SUFFRUTEX, Halbſtrauch, Staude; ein Gewächs, deſſen Stängel jährlich abſterben, deſſen Wurzel aber lebendig bleibt, und im folgenden Jahre neue Stängel treibt, mit dem Nebenbegriffe, daß dieſe Stängel von unten auf etwas holzig und dicht belaubt ſind.

SUFFRUTICOSUS, halbſtrauchig, ſtaudig; ſ. Caulis 13.

SUFFULTUS, geſtützt; von irgend etwas geſtützt; z. B. Calyx suffultus an Lavandula.

SULCATUS, gefurcht; mit mehreren neben einander laufenden ſchmalen Rinnen oder Furchen verſehen; ſ. Folium 163.

SULCUS, Furche.

SULPHUREUS, ſchwefelgelb; lebhaft hellgelb.

SUPERFICIES, Oberfläche; äußere Fläche von allen Seiten betrachtet. Inbegriff der Seitenflächen zuſammengenommen.

SUPERFLUUS, überflüſſig; Polygamia superflua, überflüſſige Vielehe, nannte Linné die zweite Ordnung ſeiner neunzehnten Claſſe oder der Staubbeutelverwachſung, wohin alle jene Blumen gehören, die in der Mitte Zwitter- und Halbblümchen, und zum Überfluſſe gleichſam noch am Rande weibliche Blümchen haben, die zwar keine Staub-

SUPERFLUUS, überflüſſig.

fäden, wohl aber vollkommene Stempel enthalten, z. B. Aster, Aſter. Senecio, Kreuzkraut.

SUPERIMPOSITUS, übereinander gelegt; wenn ein Seitentheil der Fläche den Seitentheil einer andern bedeckt.

SUPERIOR, Obere; ſ. Pagina 1.

SUPERIUS, Obere; ſ. Labium 1.

SUPERUS, oben, obenſtehend; ſ. Calyx 15. — Germen 1.

SUPINUS, verkehrt, rücklings gelegt.

SUPRADECOMPOSITUS, vielfach-zuſammengeſetzt, mehrmal-zuſammengeſetzt; ſ. Folium 245. — Umbella 4.

SUPREMUS, am höchſten ſtehend; was am höchſten oben ſteht; z. B. suprema Anthera an Cassia.

SURCULUS, Moosſtängel; Stamm der Mooſe; er iſt:

1. vagus, zerſtreut; äſtig mit weitläufig unordentlich geſtellten Äſten.

2. pinnatus, gefiedert; mit gegenüberſtehenden, in Einer Fläche liegenden Äſten.

3. bipinnatus oder duplicato-pinnatus, doppelt-gefiedert; wenn dieſe Äſte wieder gefiedert ſind.

4. tripinnatus oder triplicato-pinnatus, dreifach-gefiedert; wenn die doppelten Fiedern wieder gefiedert ſind.

5. prolifer, ſproſſend; wenn ſich aus dem ältern Stämmchen neue entwickeln.

6. fasciculatus, büſchelförmig.

7. dendroides, baumartig; von baumartigem Wuchſe.

8. intricatus, verwirrt; wenn der Hauptheil von den vielen Äſten ganz verdeckt iſt.

SURSUM, nach aufwärts.

SUTURA, Naht; der etwas vertiefte oder auch erhabene Streif, welcher durch zwei Klappen einer Kapſel da gebildet wird, wo ſie an einander ſtoßen und verbunden ſind.

SUTURA-DEHISCENS, an der Naht aufſpringend.

SYCONE (*Rich.*), Feigenfrucht; eine einblättrige Hülle, fleiſchig platt oder geſchloſſen, trägt auf ihrer innern Fläche eine große Zahl kleiner Nüßchen aus weiblichen Blumen entſtanden. (Ficus. Dorstenia.)

SYLVA, Nadelholz.

SYLVAE, Wälder.

SYLVATICAE, Waldpflanzen; Pflanzen, die im Walde wachſen.

SYLVATICUS, waldgrundig; ſ. Statio 8.

SYNANASTROPHIE, Umgebung; darunter verſtehe ich jene Pflanzen, zwiſchen welchen irgend eine andere Pflanzenart beſſer gedeiht, als an jedem andern Orte; ſo ſehen wir z. B. die Kornblume (Centaurea Cyanus) nirgends ſchöner und häufiger, als auf Kornfeldern; ſey es nun, daß ihr der Schatten, oder (welches wohl wahrſcheinlicher iſt) die Ausdünſtung der Kornpflanzen ſo zuträglich iſt. Verſtändige Gärtner, die bei Erziehung fremder Pflanzen die Lage, das Clima und die Erdarten ſorgfältig durch Kunſt nachzuahmen ſich bemühen, ſollten wohl auch die Synanastrophie der-

ſelben berückſichtigen. Gewiß würde manches intereſſante Gewächs dadurch dem Tode entriſſen, oder wenigſtens nicht ſo verkrüppelt und pygmäenmäßig daſtehen, ſondern üppig wachſen, und die ihm von der Natur angewieſene Größe erlangen.

SYNCARPIUM (*Rich.*), **Zuſammengeſetzte Frucht**; entſtanden aus mehreren Fruchtknoten in Einer Blume, ſchon vor ihrer Befruchtung vereinigt. (Annona, Flaſchenbaum. Magnolia, Biberbaum.)

SYNGENESIA (vom Grichiſchen: syn, mit und genesis, Geburt, Entſtehung), **Staubbeutelverwachſung**; der Nahme der neunzehnten Claſſe Linné's, welcher andeuten ſoll, daß in allen Blumen dieſer Claſſe die Staubbeutel mit einander vereinigt, oder unter ſich in eine Röhre verwachſen ſind, und ſo einen Kreis oder Ring um den Stempel bilden. — Syngenesia iſt außerdem auch noch der Name der zehnten Ordnung der ein und zwanzigſten, und der dreizehnten Ordnung der zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

SYNONYMA, **Synonymen, ſinnverwandte Wörter**; die Benennungen, welche manchen Pflanzenarten (auch wohl Pflanzengattungen) von den Vorgängern beigelegt worden ſind.

SYNOPSIS, **Überſicht**; Synopsis plantarum, Pflanzenüberſicht, oder überſicht der Pflanzen, in einer kurzgefaßten, zuſammengedrängten Darſtellung.

SYSTEMA, **Syſtem, Lehrgebäude, Pflanzenſyſtem** nennt man jede Art der Pflanzeneintheilung nach gewiſſen Grundſätzen. — Inſonderheit heißt das des Linné

SYSTEMA SEXUALE (von Sexus, Geſchlecht), **Sexualſyſtem, Geſchlechtsſyſtem**, weil ihm die Geſchlechtswerkzeuge zur Grundlage dienen. Dieß Syſtem theilte er in vier und zwanzig Claſſen, von welchen die dreizehn erſten ſich nur durch die feſt beſtehende Anzahl getrennter oder freier Staubfäden von faſt gleicher Länge unterſcheiden, mit Ausnahme der zwölften und dreizehnten Claſſe, wo man auch darauf achten muß, ob die Staubfäden am Kelche oder im Blumenboden befeſtiget ſind. In der vierzehnten und fünfzehnten Claſſe ſtehen die Staubfäden ebenfalls frei und in beſtimmter Anzahl da, ſind aber unter ſich von ungleicher Länge. — In den folgenden Claſſen, von der ſechzehnten bis einſchlüſſig zwanzigſten, ſind die Staubfäden auf verſchiedene Art, unter ſich in ein, zwei oder mehrere Bündel, mit den Staubbeuteln, und endlich auch mit den Stempeln verwachſen; dieſer Unterſchied beſtimmt die gedachten fünf Claſſen. In allen dieſen zwanzig erſten Claſſen ſind die Blumen alle **zweigeſchlechtig** oder **Zwitterblumen**, oder auch **Einbettige** genannt, weil Männchen und Weibchen nur Ein Bett haben, oder mit andern Worten, weil Staubfäden und Stempel in Einer Blume ſtehen. — Die zwei nächſten Claſſen, die ein und zwanzigſte und zwei und zwanzigſte, enthalten nur Pflanzen mit eingeſchlechtigen Blumen, die entweder nur Staubfäden ohne Stempel, oder Stempel ohne Staubfäden auf ein oder zwei Pflanzen tragen. In die drei und zwanzigſte Claſſe hat Linné nur jene Pflanzen verwieſen, wo männliche, weibliche und Zwitterblüthen auf ein, zwei oder drei Stämmen Einer Art wohnen. Die Pflanzen dieſer drei letztern Claſſen heißen **Zweibettige**, weil Männchen und Weibchen in verſchiedenen Blüthen ſtehen. — Die Blüthen dieſer drei und zwanzig Claſſen ſind, ſo wie ihre Geſchlechtstheile ſichtbar, daher; **Sichtbare Ehe** (Phaenerogamia). In der vier und zwanzigſten Claſſe aber endlich ſind Blüthen und Geſchlechtstheile noch unbekannt und verborgen, oder ganz unſichtbar, daher: **Heimliche Ehe** (Cryptogamia). — Linné bringt alſo das ganze Pflanzenreich unter zwei Hauptabtheilungen, als:

SYSTEMA SEXUALE, Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA, Sichtbare Ehe. Pflanzen mit ſichtbaren Befruchtungswerkzeugen; und dieſe ſind:

Monoclines, Einbettige. Antheren und Piſtille befinden ſich auf ein und demſelben Fruchtboden.

Antheren und Staubfäden frei, nicht unter ſich zuſammenhängend, ſondern getrennt.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge. — Claſſe

Monandria, Einmännerei . . . . I.

Mit nur Einem Staubfaden. Dieſe Claſſe enthält folgende zwei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; es iſt auch nur Ein Griffel, oder nur Eine Narbe vorhanden, z. B. Canna, Blumenrohr.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Blitum, Erdbeerſpinat.

Diandria, Zweimännerei . . . . II.

Mit zwei Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Jasminum, Jasmin.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Anthoxanthum, Ruchgras.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Piper, Pfeffer.

Triandria, Dreimännerei . . . . III.

Mit drei Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Crocus, Safran.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Hordeum, Gerſte.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Polycarpon, Vielſame.

Tetrandria, Viermännerei . . . . IV.

Mit vier Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Globularia, Kugelblume.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Hamamelis, Zaubernuß.

3. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Ilex, Hülſen.

Pentandria, Fünfmännerei . . . . V.

Mit fünf Staubfäden; enthält ſechs Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Cyclamen, Erdſcheibe.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Eryngium, Mannstreu.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Viburnum, Schneeball.

4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Parnassia, Parnaſſie.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Monoclines. Einbettige.

Antheren und Staubfäden frei.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge — Claſſe

Pentandria, Fünfmännerei . . . . V.

5. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Linum, Flachs.

6. Polygynia, Vielweiberei; mit mehreren Griffeln oder Narben, z. B. Zanthorhiza, Gelbwurz.

Hexandria, Sechsmännerei . . . . VI.

Mit ſechs Staubfäden; enthält fünf Ordnungen;

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Lilium, Lilie.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Oryza, Reis.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Colchicum, Zeitloſe.

4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben. Tetroncium iſt die einzige Gattung dieſer Ordnung.

5. Polygynia, Vielweiberei; mit mehreren Griffeln oder Narben, z. B. Alisma, Froſchkraut.

Heptandria, Siebenmännerei . . . . VII.

Mit ſieben Staubfäden; enthält vier Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Aesculus, Roßkaſtanie.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben. Limeum iſt die einzige Gattung dieſer Ordnung.

3. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Saururus, Eidechſenſchwanz.

4. Heptagynia, Siebenweiberei; mit ſieben Griffeln oder Narben, z. B. Septas, Siebenzahl.

Octandria, Achtmännerei . . . . VIII.

Mit acht Staubfäden; enthält vier Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Tropaeolum, Capneinerkreſſe.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Moehringia, Möhringie.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Polygonum, Knöterig.

4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Haloragis, Meerträublein.

Enneandria, Neunmännerei . . . . IX.

Mit neun Staubfäden; enthält drei Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Laurus, Lorbeer.

2. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Rheum, Rhabarber.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Monoclines. Einbettige.

Antheren und Staubfäden frei.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge: Claſſe

Enneandria, Neunmännerei . . . . IX.

3. Hexagynia, Sechsweiberei; mit ſechs Griffeln oder Narben; Butomus, Waſſerliſch, iſt die einzige Gattung dieſer Ordnung.

Decandria, Zehnmännerei . . . . X.

Mit zehn Staubfäden; enthält fünf Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Vaccinium, Heidelbeere.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Dianthus, Nelke.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Cucubalus, Taubenkropf.

4. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Lychnis, Lichtröschen.

5. Decagynia, Zehnweiberei; mit zehn Griffeln oder Narben, z. B. Phytolacca, Kermesbeere.

Dodecandria, Zwölfmännerei . . . . XI.

Mit eilf bis neunzehn Staubfäden; enthält fünf Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Lythrum, Weiberich.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Agrimonia, Odermennig.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Reseda, Reſede.

4. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Glinus.

5. Dodecagynia, Zwölfweiberei; mit zwölf Griffeln; Sempervivum, Hauswurz, iſt die einzige Gattung dieſer Ordnung.

Icosandria, Zwanzigmännerei . . . . XII.

Mit zwanzig und mehr Staubfäden auf der innern Fläche des Kelches; enthält fünf Ordnungen:

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Cactus, Fackeldiſtel.

2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Sorbus, Ebereſche.

3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Sesuvium.

4. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Cydonia, Quitte.

5. Polygynia, Vielweiberei; mit mehrern Griffeln oder Narben, z. B. Rosa, Roſe.

Polyandria, Vielmännerei . . . . XIII.

Mit zwanzig und mehr Staubfäden auf dem Fruchtboden; enthält ſieben Ordnungen:

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Monoclines. Einbettige.

Antheren und Staubfäden frei.

Die Staubfäden von ziemlich gleicher Länge: Claſſe

Polyandria, Vielmännerei . . . . XIII.

1. Monogynia, Einweiberei; mit nur Einem Griffel oder Einer Narbe, z. B. Papaver, Mohn.
2. Digynia, Zweiweiberei; mit zwei Griffeln oder Narben, z. B. Paeonia, Pfingſtroſe.
3. Trigynia, Dreiweiberei; mit drei Griffeln oder Narben, z. B. Delphinium, Ritterſporn.
4. Tetragynia, Vierweiberei; mit vier Griffeln oder Narben, z. B. Cimicifuga.
5. Pentagynia, Fünfweiberei; mit fünf Griffeln oder Narben, z. B. Nigella, Schwarzkümmel.
6. Hexagynia, Sechsweiberei; mit ſechs Griffeln oder Narben.
7. Polygynia, Vielweiberei; mit mehreren Griffeln oder Narben, z. B. Caltha, Kuhblume.

Die Staubfäden von ungleicher Länge:

Didynamia, Zweimächtigkeit . . . . XIV.

Mit zwei langen und zwei kurzen Staubfäden; enthält zwei Ordnungen:

1. Gymospermia, Nacktſamigkeit; die Samen dieſer Pflanzen ſitzen nackt, das heißt ohne Samenkapſel im Kelche, z. B. Lavandula, Lavendel.
2. Angiospermia, Kapſelſamigkeit; die Samen dieſer Pflanzen ſind in einem Samengehäuſe eingeſchloſſen, z. B. Antirrhinum, Löwenmaul.

Tetradynamia, Viermächtigkeit . . . . XV.

Mit vier langen und zwei kurzen Staubfäden; enthält zwei Ordnungen:

1. Siliculosa, Schötchentragende; die Pflanzen dieſer Ordnung tragen Schötchen, z. B. Lunaria, Mondviole.
2. Siliquosa, Schotentragende; die Pflanzen dieſer Ordnung tragen Schoten, z. B. Matthiola, Levkoye.

Staubfäden verwachſen.

Monadelphia, Einbrüderſchaft . . . . XVI.

Die Staubfäden ſind in einen Bündel verwachſen; enthält acht Ordnungen:

1. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden, z. B. Sisyrinchium, Schweinsrüſſel.
2. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Erodium, Reiherſchnabel.
3. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden, z. B. Pelargonium, Storchſchnabel.
4. Enneandria, Neunmännerei; mit neun Staubfäden.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Monoclines. Einbettige.

Staubfäden verwachſen. Claſſe

Monadelphia, Einbrüderſchaft · · · · · · · · · XVI.

5. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden, z. B. Geranium, Kranichſchnabel.

6. Endecandria, Eilfmännerei; mit eilf Staubfäden, z. B. Brownea.

7. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit zwölf Staubfäden, z. B. Sterculia, Stinkbaum.

8. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden, z. B. Althaea, Eibiſch.

Diadelphia, Zweibrüderſchaft · · · · · · · · · XVII.

Die Staubfäden ſind in zwei Bündel verwachſen, oder nur Einer frei und die anderen zuſammenhängend; enthält vier Ordnungen:

1. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Petalostemum.

2. Hexandria, Sechsmännerei; mit ſechs Staubfäden, z. B. Fumaria, Erdrauch.

3. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden, z. B. Polygala, Milchling.

4. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden, z. B. Phaseolus, Bohne.

Polyadelphia, Vielbrüderſchaft · · · · · · · · XVIII.

Die Staubfäden ſind in mehrere Bündel verwachſen; enthält vier Ordnungen:

1. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden. Theobroma, die einzige Gattung dieſer Ordnung, von *Persoon* in die Monadelphia Decandria verlegt.

2. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit eilf bis neunzehn Staubfäden. Abroma und Bubroma, die zwei einzigen Gattungen dieſer Ordnung hat *Persoon* in die Monadelphia Dodecandria eingeſchaltet.

3. Icosandria, Zwanzigmännerei; mit zwanzig und mehr Staubfäden. Melaleuca und Citrus waren die zwei einzigen Gattungen in dieſer Ordnung; *Persoon* hat die erſte in die Icosandria Monogynia, und die zweite in die Polyandria Monogynia eingeſchaltet. Es ſind aber wieder zwei ganz neue Gattungen aufgeſtellt worden, nämlich: Beaufortia von *R. Brown*, und Calothamnus von *Labillardiere*, welche mit demſelben Recht oder Unrecht in andere Claſſen untergebracht werden können.

4. Polyandria, Vielmännerei; mit vielen Staubfäden, z. B. Hypericum, Johanniskraut. *Persoon* hat dieſe ganze Ordnung in die Polyandria eingeſchaltet.

Antheren verwachſen.

Syngenesia, Staubbentelverwachſung · · · · XIX.

Die Staubbeutel ſind unter ſich verwachſen; enthält ſechs Ordnungen:

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Monoclines. Einbettige.

Antheren verwachſen. — Claſſe

Syngenesia, Staubbeutelverwachſung . . . . XIX.

1. Polygamia aequalis, Gleiche Vielehe; mit Blüthchen und Halbblüthchen, die wahre Zwitter ſind, d. h. die alle mit Staubfäden und Griffeln verſehen ſind, und die ſich deßwegen gleichmäßig (aequaliter) befruchten können, z. B. Hieracium, Habichtskraut.

2. Polygamia superflua, überflüſſige Vielehe; alle Blumen haben in der Mitte Zwitter- und Halbblümchen, und, zum Überfluß gleichſam, noch am Rande weibliche Blümchen, z. B. Aster, Sternblume.

3. Polygamia frustranea, Vergebliche Vielehe; nur im Mittelpuncte der Blumen ſind Zwitter- und Halbblümchen, ſo, daß die unfruchtbaren weiblichen Randblüthen, die nur Einen Griffel ohne Narbe enthalten, vergeblich oder unnütz da zu ſeyn ſcheinen, z. B. Helianthus, Sonnenblume.

4. Polygamia necessaria, Nothwendige Vielehe; die in der Mitte der Blume ſtehenden Blümchen oder Halbblümchen ſind entweder männlich oder unfruchtbare Zwitter, ſo, daß ſie nothwendig mit Weibchen umgeben ſeyn müſſen, ohne welche ſich dieſe Pflanzen ſonſt nicht vermehren könnten, z. B. Calendula, Ringelblume.

6. Polygamia segregata, Getrennte oder abgeſonderte Vielehe; die Blume beſteht aus vielen Blümchen, die zwar haufenweiſe geſtellt, aber durch Schuppen von einander abgeſondert ſind, z. B. Echinops, Kugeldiſtel.

6. Monogamia, Einehe; wo nur Eine Art der Begattung Statt findet. Hier ſind zwar auch die Staubbeutel um den Griffel herum verwachſen, aber die Blumen ſind nicht mehr zuſammengeſetzt, ſondern ſtehen einzeln, jede auf ihrem beſondern Blumenſtiel, z. B. Viola, Veilchen, Impatiens, Balſamine, u. ſ. w. daher kann hier keine Vielehe Statt finden, wie in den erſten fünf Ordnungen. Eben deßwegen haben neuere Botaniker, wohl nicht mit Unrecht, dieſe letzte aus etwa zehn Gattungen beſtehende Ordnung der neunzehnten Claſſe verworfen, und die dahin gehörigen Pflanzen theils in die Pentandria (fünfte Claſſe), theils in die Monadelphia (ſechzehnte Claſſe) eingetheilt.

Gynandria, Weibermännerei . . . . XX.

Die Staubfäden hängen mit dem Stempel zuſammen, oder ſtehen auf demſelben; enthält neun Ordnungen:

1. Diandria, Zweimännerei; mit zwei Staubfäden, z. B. Cypripedium, Frauenſchuh.

2. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden.

3. Tetrandria, Viermännerei; mit vier Staubfäden.

4. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Monoclines. Einbettige.

Antheren verwachſen. Claſſe

Gynandria, Weibermännerei . . . . XX.

5. Hexandria, Sechsmännerei; mit ſechs Staubfäden, z. B. Aristolochia, Oſterluzei.

6. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden.

7. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden.

8. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit eilf bis neunzehn Staubfäden.

9. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden.

Diclines. Zweibettige. Antheren und Piſtille befinden ſich nicht auf ein und demſelben Fruchtboden.

Monoecia, Einhäuſigkeit . . . . XXI.

Männliche und weibliche Blüthen auf derſelben Pflanze; enthält eilf Ordnungen:

1. Monandria, Einmännerei; mit nur Einem Staubfaden, z. B. Artocarpus, Brotbaum.

2. Diandria, Zweimännerei; mit zwei Staubfäden, z. B. Anguria.

3. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden, z. B. Zea, Türkenkorn.

4. Tetrandria, Viermännerei; mit vier Staubfäden, z. B. Alnus, Erle.

5. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Amarantus, Tauſendſchön.

6. Hexandria, Sechsmännerei, mit ſechs Staubfäden, z. B. Cocos, Cocospalme.

7. Heptandria, Siebenmännerei; mit ſieben Staubfäden.

8. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden, z. B. Quercus, Eiche.

9. Monadelphia, Einbrüderſchaft; die Staubgefäße ſind an ihren Fäden verwachſen, z. B. Cucurbita, Kürbiß.

10. Syngenesia, Staubbeutelverwachſung; die Staubgefäße ſind an ihren Beuteln verwachſen.

11. Gynandria, Weibermännrigkeit; die Staubfäden ſtehen an der Stelle, wo ſonſt in den Zwitterblüthen die Stempel ſtehen, z. B. Andrachne.

Dioecia, Zweihäuſigkeit . . . . XXII.

Männliche und weibliche Blüthen auf zwei verſchiedenen Stämmen; enthält vierzehn Ordnungen:

1. Monandria, Einmännerei; mit nur Einem Staubfaden, z. B. Pandanus.

2. Diandria, Zweimännerei; mit zwei Staubfäden, z. B. Fraxinus, Eſche.

3. Triandria, Dreimännerei; mit drei Staubfäden, z. B. Ficus, Feige.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem.

PHAENEROGAMIA. Sichtbare Ehe.

Diclines. Zweibettige. Claſſe

Dioecia, Zweihäuſigkeit . . . . XXII.

4. Tetrandria, Viermännerei; mit vier Staubfäden, z. B. Viscum, Miſtel.

5. Pentandria, Fünfmännerei; mit fünf Staubfäden, z. B. Humulus, Hopfen.

6. Hexandria, Sechsmännerei; mit ſechs Staubfäden, z. B. Phoenix, Dattelbaum.

7. Octandria, Achtmännerei; mit acht Staubfäden, z. B. Populus, Pappel.

8. Enneandria, Neunmännerei; mit neun Staubfäden, z. B. Mercurialis.

9. Decandria, Zehnmännerei; mit zehn Staubfäden, z. B. Carica, Melonenbaum.

10. Dodecandria, Zwölfmännerei; mit eilf bis neunzehn Staubfäden; z. B. Coriaria, Gerberſtrauch.

11. Polyandria, Vielmännerei; mit mehreren Staubfäden, z. B. Zamia, Keulpalme.

12. Monadelphia, Einbrüderſchaft; die Staubfäden ſind verwachſen, z. B. Juniperus, Wachholder.

13. Syngenesia, Staubbeutelverwachſung; die Staubbeutel ſind verwachſen.

14. Gynandria, Weibermännerei; die Staubfäden ſtehen an der Stelle, wo in den Zwitterblüthen die Stempel ſtehen, z. B. Cluytia.

Polygamia, Vielehe . . . . XXIII.

Bald männliche, bald weibliche, bald Zwitterblumen auf ein, zwei oder drei verſchiedenen Stämmen; enthält drei Ordnungen:

1. Monoecia, Einhäuſigkeit; Eingeſchlechtige und Zwitterblumen auf ein und demſelben Stamme; z. B. Acer, Ahorn.

2. Dioecia, Zweihäuſigkeit; auf einer Pflanze Zwitterblumen, auf einer andern entweder männliche oder weibliche, z. B. Fraxinus, Äſche.

3. Trioecia, Dreihäuſigkeit; männliche, weibliche und Zwitterblumen auf drei verſchiedenen Pflanzen, z. B. Ficus, Feigenbaum.

(Die unbegründetſte und unbeſtimmteſte Claſſe; weßwegen ſie auch die neuern Botaniker aufgehoben und unter die übrigen eingeſchaltet haben.)

CRYPTOGAMIA. Heimliche oder verſteckte Ehe . . . . . XXIV.

Pflanzen, deren Befruchtungsart entweder noch gar nicht, oder doch ſehr unvollkommen bekannt iſt, da ihre Geſchlechtstheile verborgen, oder doch dem bloßen Auge unſichtbar ſind; enthält vier Ordnungen:

1. Filices, Farrnkräuter; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 5.

2. Musci, Mooſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 4.

SYSTEMA SEXUALE. Sexualſyſtem. Claſſe

CRYPTOGAMIA. Heimliche oder verſteckte Ehe · · · · · XXIV.

3. Algae, Aftermooſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 2.

4. Fungi, Schwämme oder Pilze; ſ. Methodus naturalis, Claſſe I, Familie 1.

Die Palmen hatte Linné in einem abgeſonderten Anhange beigefügt. — Thunberg hat dieſes Syſtem ſehr zweckmäßig abgeändert und vereinfacht; und da viele der neuern Botaniker ihm huldigen, ſo iſt es nothwendig, eine Überſicht davon hier aufzuſtellen.

(Zu dieſem Behufe iſt eine Tabelle des Linné'ſchen Syſtems nach Thunberg's Abänderungen dieſem Werke beigefügt.)

TABACINUS, tabakfarben; die Farbe des gewöhnlichen Rapé-Tabaks.

TABES, Auszehrung; meiſtens eine Folge vorausgegangener Krankheiten, und auch die Folge ſchlechten Bodens, ungünſtigen Clima's, ſchlechter Wartung und Pflege, Verletzungen durch Inſecten, Wunden ꝛc.

TABULATUS, getäfelt; was aus mehreren Lagen von über einander geſtellten Höhlen beſteht.

TAENIANUS, bandwurmförmig; lang, platt und ſtellenweiſe ſehr verſchmälert.

TALEA, Schößling, Steckreis; ein kleiner Aſt, der, wenn man ihn abſchneidet und in die Erde ſteckt, daſelbſt Wurzeln ſchlägt, und ein neues Individuum bildet. Überhaupt auch alles das, was aus dem Stängel, nicht aus der Wurzel treibt.

TALI, die Knöchel; die Stellen, welche zur Seite zwiſchen Achſel und Kniekehle liegen.

TANNINUM, Gärbeſtoff; ſ. Principia immediata 2. Claſſe.

TARTAREUS, weinſteinartig; tartareus Thallus, beſteht aus harten, gleichförmig vertheilten und ſehr dicht verbundenen Körnchen, die kaum zu unterſcheiden ſind, und eine feſte, dem Weinſteine ähnliche Maſſe bilden, wie an Parmelia tartarea und ventosa.

TARTRICUM ACIDUM, Weinſteinſäure; eine Pflanzenſäure, deren Eigenſchaft die Chemie lehrt.

TAXONOMIA, Syſtematik; ſ. Botanica. B. 2.

TECTA, die Dächer der Gebäude, als Standort mancher Pflanzen, z. B. vom Sempervivum tectorum.

TECTUS, bedeckt; was von irgend einem Theile ganz gedeckt wird, ohne damit verwachſen zu ſeyn. So iſt z. B. in der Scabioſe die Frucht bedeckt von dem bleibenden Kelche.

TEGENS, bedeckend; was irgend etwas deckt, ohne damit verwachſen zu ſeyn.

TEGMEN, Decke; ſ. Gluma.

TEGMENTA, Knoſpenſchuppen; Schuppen, von denen die Knoſpen bedeckt werden.

TELA CELLULOSA, das Zellengewebe der Pflanzen; der Hauptbeſtandtheil der Pflanzen wie der Thiere, ein Gewebe von feinen durchſcheinenden Häuten, welche Zellen bilden und die nahe gelegenen Theile verbinden. Dieſe Zellen haben verſchiedene Form und Größe, ihre Wände ſind außerordentlich dünn, durchſichtig, häutig, und von einander ge-

	achſen, Affinitas.			Dem bloßen Auge unſichtbar.
	Fäden, in		An den Staubbeuteln.	
	Bündel.	Mehrere Bündel.		
	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.
Mona:	delphia.	Polyadelphia.	Syngenesia.	Cryptogamia.
1. Mon	entandria.	1. Decandria.	1. Polygamia aequalis.	1. Filices.
2. Digy	exandria.	2. Dodecandria.	2. Polygamia superflua.	2. Musci.
3. Trig	ctandria.	3. Icosandria.	3. Polygamia frustranea.	3. Algae.
4. Tetr	ecandria.	4. Polyandria.	4. Polygamia necessaria.	4. Fungi.
			5. Polygamia segregata.	
			6. Monogamia.	

TELA CELLULOSA, das Zellengewebe.

trennt, doch ſo, daß ſie durch Öffnungen unter einander in Verbindung ſtehen. Einige betrachten ſie jedoch als vollkommen geſchloſſen, wie die Zellen eines Seifenſchaumes. Die Kanten, in welchen ſie zuſammenſtoßen, ſind die dickſten Stellen, und die Zellen ſelbſt ſind meiſtens mit Säften angefüllt.

TENAX, zähe; was leicht zu biegen, aber ſchwer zu brechen iſt.

TENELLUS, zart.

TENUIFOLIUS, dünnblätterig; was dünne, ſchmale, zarte Blätter hat, vorzüglich im Gegenſatze von latifolius.

TENUIOR, dünner.

TENUIS, dünn; überhaupt etwas, deſſen Länge die Dicke übertrifft.

TENUISSIMUS, ſehr dünn; die Länge verhält ſich zur Breite wie ein und dreißig und darüber zu eins.

TENUITAS, Dünnheit; als Gegenſatz von Crassities, wo die Dicke gegen die Höhe, oder bei flachen Körpern, gegen die Länge in gar keinen Betracht kommt.

TENUIUSCULUS, etwas dünn; die Länge verhält ſich zur Dicke wie zwei bis zehn zu eins.

TEPHROLEUCAS, aſchfarben, weißlich.

TEPIDARIUM, lauwarmes Haus, Caphaus; das Glashaus, worin man die Pflanzen in einer Temperatur von 5 bis 10° Reaumur hält, für ägyptiſche und Cappflanzen.

TEREBINTHACEAE oder **TEREBINTHI**, Terebinthenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIV, Familie 12.

TEREBINTHINACEUS, terpenthinartig; nach Terpenthin riechend, wie Silphium terebinthinaceum.

TEREDO PINORUM, Wurmtrockniß; eine Art von Abzehrung im Splinte und Baſte der Fichten.

TERES, ſtielrund; ſehr verlängert kegelförmig, faſt cylindriſch, indem man das Abnehmen nach oben zu kaum gewahr wird; ſ. Caulis 56. — Folium 71. — Petiolus 1. — Radix 13.

TERETIUSCULUS, ſtielrundlich; ſ. Caulis 57.

TERMINALIS, endſtändig, gipfelſtändig; am Ende, an der Spitze ſtehend; ſ. Arista 7. — Fibrilla 1. — Flos 9. — Stigma 1. — Stylus 1.

TERMINOLOGIA, Kunſtſprache; die Sammlung und Erläuterung von Kunſtwörtern; ſ. Botanica. A. 1.

TERMINUS, der Kunſtausdruck, das Kunſtwort; Hauptbegriff eines Schluſſes.

TERNATUS, dreizählig; zu drei beiſammen ſtehend; ſ. Folium 221.

TERNI, je drei und drei.

TERNUS, gedritt; ſ. Flos 17.

TERRANEAE, Landpflanzen; Pflanzen, die bloß auf dem Lande wachſen, im Gegenſatze von denjenigen, die man Amphibien und Waſſerpflanzen nennt; z. B. Tribulus terrestris.

TERREUS, erdfarben, graubraun; auch erdig, der Subſtanz nach.

TESSELATUS, gewürfelt, getäfelt, würfelig; ſ. Caulis 83.

TESTA, Schale; der Überzug des Samenkernes.

TESTACEUS, braungelb.

TESTICULATUS, doppelknollig; wenn zwei rundliche oder länglichrunde Wurzelknollen zuſammengeſetzt ſind.

TETRA-, (griechiſch, wird hier nur in Zuſammenſetzungen gebraucht), vier.

TETRAALATUS, vierflügelig; mit vier Flügeln verſehen; ſ. Semen 5.

TETRACOCCUS, vierknöpfig; z. B. tetracocca Capsula.

TETRADYNAMIA, (vom Griechiſchen: tetra, vier, und dynamis, Macht, Überlegenheit), Viermächtigkeit; der Name der fünfzehnten Claſſe Linné's, welcher anzeigt, daß, obgleich alle dahin gehörige Blumen nur ſechs getrennte Staubfäden haben, wie die der ſechsten Claſſe, doch hier vier längere Staubfäden über zwei kürzere hervorragen, und ſie ſo gleichſam beherrſchen. Eine ſolche Pflanze heißt:

TETRADYNAMUS, viermächtig.

TETRAËDUS, vierſeitig; ſ. Pollen 2.

TETRAGONUS, vierſeitig; ſ. Folium 85.

TETRAGYNIA (vom Griechiſchen: tetra, vier und gynè, Weib), Vierweiberei; der Name der dritten Ordnung der vierten und ſiebenten, und der vierten Ordnung der fünften, ſechsten achten und dreizehnten Claſſe Linné's, welcher andeutet, daß alle Pflanzen dieſer Ordnungen in ihren Blumen, ohne Rückſicht auf die verſchiedene Anzahl der Staubfäden immer vier Weibchen, d. h. vier Griffel oder wenigſtens vier Narben haben.

TETRAGYNUS, vierweibig; Pflanzen mit vier Griffeln oder vier Narben.

TETRALOCULARIS, vierfächerig; ſ. Capsula 18.

TETRANDRIA (vom Griechiſchen: tetra, vier, und anèr, Mann), Viermännerei; damit hat Linné ſeine vierte Claſſe bezeichnet, deren Blumen alle vier getrennte, aber ſo ziemlich gleich lange Staubfäden enthalten. — Tetrandria iſt auch der Name der dritten Ordnung der zwanzigſten, ſo wie der vierten Ordnung der ein- und zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

TETRANDRUS, viermännig; mit vier Staubgefäßen verſehen.

TETRANTHERAE, ſynonym mit Tetrandria.

TETRAPETALUS, vierblättrig; ſ. Corolla. B, zwiſchen 13 und 14.

TETRAPHYLLUS, vierblättrig; ſ. Calyx 2. — Pappus 3.

TETRAPTERYGIUS oder **TETRAPTEROS**, vierflügelig; ſ. Semen 5.

TETRAQUETER, vierſeitig prismatiſch; ebenſeitig vierkantig.

TETRASEPALUS, vierblättrig; ſ. Lema 2.

TETRASPERMUS, vierſamig; was vier Samen hat, oder eine Frucht, die vier Samen enthält.

TETRASTEMONES, Vierfädige; ſynonym mit Tetrandria.

TETRASTICHUS, vierreihig; nach vier verſchiedenen Seiten, aber in einer Fläche liegend und ebendaſelbſt angeheftet.

THALAMIUM, Fruchtgehäuſe; ein kugelartiges Apothecium an den Flechten, das in der Subſtanz derſelben ſelbſt gelegen iſt.

THALAMOSTEMONES, Bodenmännchen; ſo heißen die auf dem Blüthenboden ſtehenden Staubfäden.

THALAMUS, Blumenboden, Fruchtboden; ſ. Receptaculum.

THALASSINUS, meergrün; graulichgrün.

THALLOIDES, laubartig iſt ein Wedel, dem der Stiel fehlt, wie an Jungermannia epiphylla.

THALLUS, Flechtenwedel; ſ. Caulis 8.

THECA, Beerenkapſel; ſ. Capsula 22.

THYMELEAE, Seidelbaſtartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VI, Familie 2.

THYRSOIDEUS, ſtraußförmig; was die Geſtalt eines Straußes hat.

THYRSUS, Strauß; eine zuſammengedrängte Riſpe (Panicula), deren Äſte ſo dicht beiſammen ſtehen, daß das Ganze eine eiförmige Figur erhält, und die Stielchen von den Blumen, die die ganze Inflorescens bedecken, wenig oder gar nicht zu ſehen ſind.

TILIACEAE, Lindenartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 18.

TOMENTOSUS, filzig, filzhaarig; dicht mit feinen und verwebten Haaren verſehen, welche weder ſich einzeln, noch die Oberfläche erkennen laſſen; ſ. Folium 156.

TOMENTUM, Filzüberzug.

TOROSUS, fleiſchknotig, muskelig, muskulös; was unordentlich aufgedunſene, knotig verdickte Abtheilungen hat; ſ. Legumen 5.

TORQUATUS, verdreht; wenn die wagrechte Fläche nach dem Vordertheile ſcheitelrecht ſich dreht.

TORTILIS, gedreht; in ſehr kleinen Bogen um ſeine eigene Achſe gedreht; ſ. Arista 6.

TORTUOSUS, hin- und hergebogen; nach verſchiedenen Seiten unregelmäßige, bogenförmige Abweichungen von der geraden Linie.

TORTUS, gedreht; ſ. Stipes 8.

TORULOSUS, angeſchwollen, geknöchelt; wenn an gewiſſen Stellen Hervortreibungen bemerkt werden, wie zuweilen an der Schote da, wo die Samen liegen.

TRANSVERSALIS, quer; gleichbedeutend mit transversus.

TRANSVERSE - PEDICELLATUS, auf einem Querſtielchen; ſ. Filamentum 12.

TRANSVERSUS oder TRANSVERSALIS, quer; nach der Richtung der Breite laufend, die Querrichtung verfolgend.

TRAPEZIFORMIS, trapeziſch, trapezenförmig; vierſeitig, wobei entweder zwei gegenüberſtehende, oder alle vier Seiten und Winkel ungleich ſind; ſ. Folium 115.

TREDECIM, dreizehn.

TREDECUPLEX, dreizehnfach.

TRES (lateiniſch, als Zahl für ſich), drei.

TRI- (lateiniſch und griechiſch, nur in Zuſammenſetzungen), drei-.

TRIALARIS oder TRIALATUS, dreiflügelig; was drei Flügel hat; ſ. Semen 5.

TRIALATUS, dreiflügelig.

TRIANDRIA (vom Griechiſchen: tria, treis, drei und anèr, andros der Mann), Dreimännerei; Linné's dritte Claſſe, welche lauter Blumen mit drei getrennten Staubfäden enthält. — Triandria heißt auch noch die erſte Ordnung der ſechzehnten, die zweite Ordnung der zwanzigſten und die dritte Ordnung der ein- und zwei und zwanzigſten Claſſe Linné's.

TRIANDRUS, dreimännig; mit drei Staubgefäßen verſehen.

TRIANGULARIS, dreieckig, dreikantig; mit drei ſcharfen Kanten, ſo, daß die Seiten ausgehöhlt ſind; ſ. Folium 111.

TRIANGULUS, dreiſeitig; mit drei ebenen Seiten.

TRIANTHERAE, ſynonym mit Triandria.

TRIANTHOS, dreiblumig; was drei Blüthen hat; ſ. Caulis 105.

TRIBINATUS, dreifach-zweizählig; ſ. Folium 241.

TRIBUS, Unterabtheilung; gleichbedeutend mit Familia.

TRICA, Kreisſchüſſelchen; ein ſitzendes, linienförmiges, im Kreiſe gewundenes Fruchtlager, das mit erhabenen Streifen bezeichnet iſt, die gewöhnlich ſpiralförmig laufen, der Länge nach ſich ſpalten, und Kapſeln mit acht Samen darbieten.

TRICAPSULARIS, dreikapſelig; ſ. Capsula 6.

TRICHIDIUM, Grundborſte; einfache oder äſtige, nicht netzförmige Haare, welche die Samen bei einigen Bauchpilzen (z. B. Lycoperdon) tragen.

TRICHOS, in Zuſammenſetzungen aus dem Griechiſchen ſtatt capillaris und Pilus.

TRICHOTOMUS, dreitheilig, gedreitheilt; wiederholt in drei Theile getheilt, ſ. Caulis 100.

TRICOCCUS, dreiknöpfig; ſ. Capsula 3.

TRICOLOR, dreifarbig; was dreierlei Farben hat.

TRICUSPIDATUS und TRICUSPIS, dreiſpitzig; mit drei Spitzen verſehen.

TRIDENTATUS, dreizähnig; ſ. Folium 102.

TRIDUUS, dreitägig; was nur drei Tage lang dauert.

TRIENNIS, dreijährig; was drei Jahre lang dauert.

TRIFARIUS, dreireihig; in drei Reihen geſtellt, aber nach verſchiedenen Seiten.

TRIFIDUS, dreiſpaltig; durch zwei Einſchnitte in drei Theile getheilt; ſ. Folium 123. — Stigma 8.

TRIFLORUS, dreiblumig; ſ. Caulis 105. — Pedunculus 1.

TRIFOLIATUS, dreiblätterig.

TRIFURCATUS, dreigabelig; ſo heißt jeder Stängel, Aſt, u. ſ. w., der ſich in drei Gabelſpitzen theilt.

TRIGEMINATUS oder TRIGEMINUS, dreifach-zweizählig; ſ. Folium 241.

TRIGEMINUS, dreifach-zweizählig; gleichbedeutend mit triplicato-geminus.

TRIGINTA, dreißig.

TRIGLOCHIDES, dreifache Wiederhacken; ſteife Fortſätze, welche oben in drei umgebogene Spitzen auslaufen.

TRIGONUS, ſtumpfdreikantig, dreiſeitig; prismatiſch mit drei ſtumpfen Kanten, und daher etwas gewölbten Seitenflächen; ſ. Folium 83.

TRIGYNIA (vom Griechiſchen: treis, tria, drei, und gyne, das Weib), Dreiweiberei; der Name der dritten Ordnung der zweiten, dritten, fünften, ſechsten und achten Claſſe, ferner der zweiten Ordnung der neunten Claſſe, wie auch der dritten Ordnung der zehnten, eilften, zwölften und dreizehnten Claſſe Linné's. — Alle Pflanzen dieſer Ordnungen haben in ihren Blumen drei Weibchen, d. h. drei Griffel oder wenigſtens drei Narben.

TRIGYNUS, dreiweibig; mit drei Staubwegen verſehen.

TRIJUGUS, dreipaarig; ſ. Folium 225.

TRILOBUS, dreilappig; ſ. Folium 122. — Stigma 9.

TRILOCULARIS, dreifächerig; ſ. Capsula 18. — Drupa 9.

TRIMESTRIS, vierteljährig; was drei Monate lang dauert; z. B. Lavatera trimestris.

TRINERVIUS, dreinervig; ſ. Folium 173.

TRINUS, dreifach; ſ. Folium 23.

TRIOECIA (vom Griechiſchen: treis, tria, drei und oikos, oikia, Haus), Dreihäuſigkeit; der Name der dritten und letzten Ordnung der drei und zwanzigſten Claſſe Linné's, welcher andeutet, daß bei den Gewächſen dieſer (von den neuern Botanikern ganz eingezogenen) Ordnung männliche, weibliche und Zwitterblüthen auf drei verſchiedenen Pflanzen Einer Art ſtehen, z. B. bei der Gattung Ficus, Feige. Daher

TRIOICUS, dreihäuſig.

TRIPARTITUS, dreitheilig; ſ. Folium 124.

TRIPETALUS, dreiblättrig; ſ. Corolla B, zwiſchen 13 und 14.

TRIPHYLLUS, dreiblättrig; ſ. Calyx 2. — Involucrum 5. — Pappus 3.

TRIPINNATUS, dreifachgefiedert; ſ. Folium 248. — Surculus 4.

TRIPLEX, dreifach.

TRIPLICATO - GEMINUS, dreimal zweizählig; wenn jeder Theil eines gemeinſchaftlichen Blattſtiels ſich nochmals in zwei Theile theilt, und an dem Ende jeden Theils zwei Blättchen ſtehen.

TRIPLICATO - PINNATUS, dreifach gefiedert; ſ. Folium 248. — Surculus 4.

TRIPLICATO - TERNATUS, dreimal dreizählig; ſ. Folium 246.

TRIPLICATUS, dreifach; dreimal ſo groß.

TRIPLINERVIUS, dreifachnervig; ſ. Folium 174.

TRIPTERYGIUS, dreiflügelig; ſ. Semen 5.

TRIQUETER, dreikantig, dreiſeitig prismatiſch; ebenſeitig dreikantig; ſ. Folium 83.

TRISEPALUS, dreiblättrig; ſ. Lema 2.

TRISEPTATUS, dreikammerig; mit drei Kammern verſehen.

TRISPERMUS, dreiſamig; mit drei Samen; z. B. trisperma Bacca an Celastrus; trisperma Capsula an Euphorbia.

TRISTEMONES, Dreifädige; ſynonym mit Triandria.

TRISTICHUS, dreireihig; nach drei verſchiedenen Seiten, aber in einer Fläche liegend, und eben daſelbſt angeheftet.

TRISTIS, trauernd; was eine dunkle, livide Farbe hat; z. B. Pelargonium triste.

TRITERNATUS, dreimal dreizählig; ſ. Folium 246.

TRIVALVIS, dreiklappig; ſ. Capsula 5.

TRIVIALIS, gemein; triviale Nomen, der Volksname, den eine Pflanze in verſchiedenen Provinzen, oder auch von Laien in der Botanik gewöhnlich erhält.

TROCHLEARIFORMIS, ſchraubenförmig; ſo gewunden, daß die Zirkellinien übereinander liegen, aber nach der Spitze immer kleiner werden.

TROCHLEARIS, rollenförmig, ſanduhrförmig; in der Mitte dünner. Trochlearis Embryo, der aus einem kurzen, in der Mitte verengten Cylinder, oder aus zwei ſich berührenden Kugeln zu beſtehen ſcheint.

TROCHUS, Kreiſel; gleichbedeutend mit Turbo.

TROPICAE, Wendekreispflanzen; die unter den Wendekreiſen leben; ſynonym mit Aequinoctiales.

TRUNCATUS, abgeſtutzt, abgeſchnitten; die Spitze durch eine gerade Querlinie abgetrennt; ſ. Folium 100. — Ligula 2.

TRUNCUS, Stamm; ſ. Caudex 2. — Caulis 1.

TUBER, Knollen; ein dicker, feſter, mit Mehlſtoff gefüllter Theil unter der Baſis des Stammes gebildet, oder an fadenförmigen Fortſätzen der Wurzel hängend, oft dann wieder mit neuen Fäden, an denen ähnliche Knollen anhängen, verſehen. Der Knollen trägt neue Pflanzenkeime auf ſeiner Oberfläche. — Er iſt:

TUBER, Knollen.

1. palmata, handförmig; breit gedrückt, an der Spitze fingerförmig getheilt, z. B. Orchis latifolia, langblättriges Knabenkraut.

2. digitata, fingerförmig; knollig, breit gedrückt, noch tiefer getheilt; z. B. Satyrium nigrum, ſchwarze Stendelwurz.

3. fasciculata, büſchelförmig; mehrere längliche Knollen theilen ſich in Faſerbüſchel, z. B. Serapias nidus avis.

4. conglobata, zuſammengeballt; Knollen an einander ſelbſt hängend, z. B. Helianthus tuberosus, Erdbirn, (franzöſiſch: Topinambour).

5. grumosa, knöpfig, krumig; wenn die Faſern der Wurzel, da, wo die Augen hervorſproſſen, geſchwollen ſind, z. B. Ranunculus asiaticus, Gartenranunkel.

6. testiculata, doppelknollig; wenn zwei rundliche oder längliche Knollen zuſammengeſetzt ſind, z. B. Orchis mascula.

7. filipendula, angereihet; wo fadenförmige Körper aus der Baſis eines Knollen hervorgehen, ſich nach einem kurzen Zwiſchenraum zu einen länglichen Knollen verdicken, dann tiefer fortgehen und ſich wieder verdicken, daß die Knollen gleichſam an einander gereiht ſind; aber auch aus dem Stocke kommen ſolche fadenförmige Körper, die ſich auf gleiche Art verlängern und verdicken, z. B. Spiraea filipendula, knollige Spierſtaude. Paeonia officinalis, gemeine Pfingſtroſe.

TUBERCULATUS, höckerig, buckelig; mit feſten, abgerundeten, gewölbten Erhabenheiten verſehen; ſ. Legumen 10. — Radix 38.

TUBERCULUM, Knoll; eine Fruchtart der Flechten, halbkugelförmig.

TUBEROSUS, knollig; ſ. Radix 3. — Stipes 5.

TUBULATUS, röhrenförmig; ſ. Calyx 21.

TUBULOSUS, röhrig; cylindriſch und hohl, ſich nach oben gewöhnlich in einen mehr oder minder offenen, und oft eingeſchnittenen Saum endigend; ſ. Corolla 3 und 22. — Folium 204.

TUBUS, Röhre; der untere, walzenförmige, hohle Theil eines einblättrigen Kelches, oder einer einblättrigen Blumenkrone.

TUNICA, Haut; die unter dem Überzuge (Testa) des Samenkernes befindliche zarte, weiße, meiſt durchſichtige Subſtanz, welche auch öfters mit dem Überzuge oder der Schale ſo verwachſen iſt, daß man nur die Letztere ganz deutlich wahrnehmen kann.

TUNICATUS, häutig, hautſchalig; ſ. Bulbus 6. — Caulis 80.

TURBINATUS, kreiſelförmig; ſ. Anthodium 14.

TURBO oder **TROCHUS**, Kreiſel; Figur mit kreisrunder Baſis und kreisförmigen Durchſchnitten, welche nach oben bis in einen Endpunct abnehmen, nach der Mitte zu aber erweitert ſind, ſo, daß die Längsdurchſchnitte Dreiecke mit gerader Baſis, aber nach außen gebogenen Seiten bilden. Man bedient ſich dieſes Ausdruckes für einen niedrigen Kegel.

TURCINUS, türkisblau, grünlichblau.

TURFOSUM SOLUM, Torfmoor, Torfboden; ein durch das Verfaulen der Sumpfpflanzen, beſonders des Sphagnum palustre entſtandener feuchter, ſchwarzer, leichter, lockerer Boden.

Digitized by Google

TURGIDUS, ſtroßend; ſ. Legumen 6.

TURIO, Schößling, Wurzelſproſſe; Knoſpe perennirender Gewächſe, welche aus dem Halſe der Wurzel entſpringt, und ſich zu jährigen Stängeln ausbildet.

TYPHAE oder TYPHINEAE, Kolbengewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe II, Familie 2.

TYPUS, bedeutet bei Juſſieu zuweilen Eiweiß.

ULIGINOSUS, ſumpfig; ſ. Statio 5.

ULNA, Elle; ſ. Brachium.

ULNARIS, ellenlang.

ULTRAMARINUS, berlinerblau, reinblau.

— ULUS oder USCULUS (lateiniſche Nachſylben), — lich; z. B. rotundulus, rundlich, acutiusculus, ſpitzlich.

UMBELLA, Dolde; wo aus dem Endpuncte eines gemeinſchaftlichen Blumenſtiels mehrere geſtielte Blumen entſpringen, die ein ziemlich gleichmäßiges Längenverhältniß haben. — Die Dolde iſt:

1. simplex, einfach; wenn jeder Strahl der ganzen Dolde nur eine einzelne Blüthe trägt.

2. composita, zuſammengeſetzt; wenn jeder Strahl der unterſten Dolde wieder eine kleine Dolde (Umbellula, Döldchen, oder Umbella partialis) trägt; z. B. Angelica Archangelica, Garten-Engelwurz.

3. decomposita, doppelt zuſammengeſetzt; wenn die Strahlen der zweiten Dolde wieder Dolden tragen.

4. supradecomposita, mehrmal zuſammengeſetzt; wenn die Strahlen der dritten Dolde und ſo fort, wieder Dolden tragen.

5. involucrata, gehüllt; wenn eine Hülle an der allgemeinen oder beſondern Dolde ſteht, z. B. Daucus, Möhre.

6. nuda, nackt; ohne eine Hülle; z. B. Pastinaca, Paſtinak.

7. conferta, gedrängt; wenn die Strahlen der Dolde ſo nahe an einander ſtehen, daß ſie dadurch ganz dicht wird.

8. rara, weitläufig; wenn die Strahlen weit von einander abſtehen.

9. depauperata, arm; wenn die Dolde nur wenig Blüthen hat.

10. convexa, erhaben; wenn die mittlern Strahlen höher, die Seitenſtrahlen allmählig kürzer ſind.

11. plana, flach; wenn alle Strahlen gleich hoch ſind.

12. concava, vertieft; wenn die Seitenſtrahlen höher, die mittlern allmählig niedriger werden.

13. universalis, allgemeine Dolde; der untere Theil einer zuſammengeſetzten Dolde, oder die ſämmtlichen großen Stiele von dem gemeinſchaftlichen Puncte an, bis an das Ende, wo nun die kleine Dolde anfängt.

UMBELLATAE oder UMBELLIFERAE, Schirm- oder Doldengewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XII, Familie 2.

UMBELLATUS, doldenförmig; was die Geſtalt einer Dolde hat.

UMBELLULA, Döldchen; kleine Dolde; ſ. Umbella 2.

UMBILICUS, Nabel; an einer ausgewachſenen Frucht die Spur des Blüthenkelches, gewöhnlich etwas vertieft, wie bei dem Kernobſte. An den Samen die Spur ihres Zuſammenhanges mit dem Samenboden (Receptaculum seminis) vermittelſt einer Art von Nabelſchnur; dieſe Spur beſteht in einem, beſonders bei den Bohnen ſehr ſichtbaren Flecken, und heißt auch Hilum, Samennarbe.

UMBO, Hügel, Nabel; der bei den Schwämmen etwas warzenförmig in die Höhe gezogene Mittelpunct des Hutes.

UMBONATUS, nablicht; ſ. Pileus 3.

UMBRACULIFORMIS, ſonnenſchirmförmig; z. B. Corypha umbraculifera. Eine umbraculiformis Apophysis, ein ſchirmförmiger Anſatz iſt derjenige, der von der Büchſe getrennt, ohne Samen, häutig, kreisförmig ausgebreitet und flach iſt, wie an Splachnum luteum.

UMBRACULUM, Sonnenſchirm; ein häutiges Hypocarpium, welches den Fruchtträger der Mooſe umſchließt, das Podetium (Stielchen) an den Marchantien bedeckt, und die Befruchtungswerkzeuge trägt.

UMBRINUS, umberbraun.

UMBROSAE, Schattenpflanzen; Pflanzen, die an beſchatteten Orten wachſen.

UNA, eine.

UNCIA, Zoll; gleichbedeutend mit Pollex.

UNCIALIS, zollig; gleichbedeutend mit pollicaris.

UNCINATUS, hackig, hackenförmig; gleichbedeutend mit hamatus; ſ. Folium 108. — Pili 12.

UNCUS, UNCI, Hacken; gleichbedeutend mit Hamus.

UNDATUS, wogenförmig; wenn rundliche Erhöhungen mit ähnlichen Vertiefungen abwechſeln; ſ. Folium 197.

UNDECIM, eilf.

UNDECUPLEX, eilffach.

UNDENI, je eilf und eilf.

UNDIQUE, ſeiten- und gipfelſtändig; ſ. Flos 12.

UNDIQUE APERTUS, überall geöffnet; ſ. Capsula 12.

UNDIQUE EGREDIENS, überall herauskommend; ſ. Fibrilla 5.

UNDULATUS, wellenförmig; wenn der Saum der Fläche ſich abwechſelnd in abgerundeten Winkeln hebt und ſenkt, ſo, daß er eine Wellenlinie bildet; ſ. Folium 138.

UNGUICULARIS, halbzollig; was die Länge eines halben Zolles hat.

UNGUICULATUS, nagelig, benagelt; ſ. Petalum 1.

UNGUIS, Nagel, Klaue; der untere, oft ungefärbte ſchmale Theil des Blumenblattes, womit es eingefügt iſt.

Digitized by Google

UNGUIS, Nagellänge; die Länge des Nagels am Mittelfinger; ein halber Zoll.

UNI- (lateiniſch, in Zuſammenſetzungen), ein=.

UNICAULIS, einſtängelig; was nur Einen Stängel treibt; z. B. Helianthus tuberosus.

UNICOLOR, einfarbig; was überall gleiche Farbe hat.

UNIDENTATUS, einzahnig; mit einem Zahne verſehen.

UNIFLORUS, einblumig, einblüthig; was nur Eine Blume trägt; ſ. Caulis 105. — Pedunculus 1.

UNIFOLIUS, einblättrig; was nur Ein Blatt hat, wie Eranthis hyemalis.

UNIFORMIS, gleichförmig, gleichgeformt; wo bei Zuſammenſetzungen die gleichartigen Theile dieſelbe Geſtalt haben; ſ. Pappus 13.

UNILABIATUS, einlippig; ſ. Corolla 12.

UNILATERALIS, einſeitig; gleichbedeutend mit homomallus.

UNILOCULARIS, einfächerig; was nur Ein Fach hat; ſ. Anthera 22. — Capsula 16. — Drupa 9. — Legumen 26.

UNINERVIUS, einnervig; ſ. Folium 173.

UNISEXUALIS, eingeſchlechtig; das Gegentheil von Zwitterblume, wo nur Eine Art der Geſchlechtstheile, entweder nur Staubgefäße, oder nur Stempel in ein und derſelben Blume vorhanden ſind, wie bei Salix, Weide, und allen andern ein= und zweihäuſigen Pflanzen.

UNIVALVIS, einklappig; ſ. Capsula 4.

UNIVERSALIS, allgemein; ſ. Involucrum 3. — Petiolus 9. — Umbella 13.

UNUM, eines.

UNUS, A, UM, einer, eine, eines.

URCEOLATUS, krugförmig, napfförmig, urnenförmig; eiförmig oder elliptiſch, hohl, und vor der Mündung zuſammengeſchnürt; ſ. Corolla 7. — Stigma 12.

URCEOLUS, Urne.

UREDO, Ruß; ſ. Fuligo.

URENS, brennend; ſ. Folium 149. — Pili 11.

URTICEAE, Neſſelartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XV, Familie 3.

— USCULUS, — lich; ſ. — ulus.

USTILAGO, Brand; eine Krankheit der Getreidearten, die darin beſteht, daß der innere Gehalt des Samens in ein ſchwarzes Pulver verwandelt wird.

UTERUS, Gebärmutter; ſ. Germen.

UTRICULATUS, ſchlauchförmig; ein Blatt, das die Geſtalt eines Schlauches hat, z. B. Sarracenia, Sarraſine.

UTRICULUS, Schlauchfrucht; die Samenhülle umgibt einen Samen als eine lockere überall geſchloſſene Haut, hat oft einen Arillus, Samendecke.

UTRINQUE SAGITTATUS, doppelt pfeilförmig; ſ. Anthera 10.

VAGINA, Scheide; die ein Stück des Stängels einwickelnde Baſis eines Blattes.

VAGINANS, ſcheidig, ſcheidenförmig, ſcheidenartig; ein Blatt oder Blattſtiel, das oder der unten breiter und länger wird, und ſo ein anders Blatt, oder den Stängel ganz umgibt; ſ. Folium 13. — Petiolus 7.

VAGINATUS, beſcheidet; was von einem unten breiter und länger werdenden Blatte oder Blattſtiele umgeben wird; ſ. Caulis 70.

VAGINERVIUS, herumſchweifend nervig; ſ. Folium 185.

VAGINULA, Scheidchen; ſ. unter Calyptra.

VAGUS, zerſtreut; ſ. Spatha 2. — Surculus 1.

VALDE, ſehr; zur Verſtärkung einer Eigenſchaft, z. B. valde pilosus, ſehr haarig.

VALVATUS, zwiſchenklappig; durch Klappen unterbrochen, wenn die Zwiſchenwände, welche eine Höhlung unterbrechen, beweglich ſind.

VALVIS, klappig; was Klappen hat, wird meiſtens mit vorgeſetzten Zahlwörtern gebraucht, z. B. bi-, tri-, multivalvis, zwei-, drei-, vielklappig.

VALVULA, Klappe; eine einzelne Spelze der Gluma, Glumella und Glumellula, daher bei dieſem Ausdrucke genau angegeben werden muß, von welchem man ſpricht. Andere nennen die einzelne Spelze: Spathella (*Desv.*), Gluma (*Beauv.*), Palea (*Rich.*), und bei der Glumella auch Paleola (*Rich.*)

VALVULAE, Klappen; die äußern Theile, durch deren Aneinanderlegen das Kapſelgehäus gebildet wird; ſie ſind

1. dissepimento contrariae, mit entgegengeſetzter Scheidewand; wenn die Klappen kahnförmig ſind, und die Scheidewand ſo ſchmal iſt, daß ſie in die Quere durchzugehen ſcheint.

VALVULIS DEHISCENS, in Klappen aufſpringend; wenn eine Kapſel bis an die Baſis in Klappen aufſpringt.

VAPORARIUM, Lohbeet; wie ein Sonnen- oder Miſtbeet, in welchem aber über dem Miſte noch Lohe liegt, worin die Gewächſe warmer Climate in Töpfen aus Samen gezogen werden.

VARIABILIS, veränderlich; gleichbedeutend mit mutabilis.

VARIATIO, Veränderung, Abänderung; die Verſchiedenheit gleichartiger Pflanzen in Beziehung auf Farbe und anderer unweſentlicher Merkmale.

VARIEGATUS, bunt, geſcheckt, ſcheckig; mit unbeſtimmt geformten Flecken und Streifen von mehr als zwei Farben.

VARIETAS, Abart, Spielart; eine Pflanze, welche ſich von denen ihrer Art bald durch ihren Wuchs, bald durch die Geſtalt, oder bunte Färbung ihrer Blätter, bald durch die Zahl oder Farbe ihrer Kronblätter unterſcheidet. Dieſe Verſchiedenheiten können von der Behandlung, vom Boden, von einer zufälligen Lage, oder endlich von einer unnatürlichen Befruchtung durch einen fremden, aber verwandten Samenſtaub herkommen.

VARIOLOSUS, blatternarbig; mit zerſtreuten unregelmäßigen ſehr flachen Vertiefungen.

VARIOLUS, Blatter.

VARIUS, veränderlich, verſchieden; ſ. Receptaculum 19.

VASA, Gefäße; hohle Räume im häutigen Gewebe, die an ihren beiden Enden offen ſind, und Luft oder Säfte enthalten.

VASCULARIS, blumentopfförmig, gefäßartig gebildet. Vasculares Glandulae, Gefäßdrüſen, beſtehen aus einem ſehr feinen Zellgewebe, welches mit Gefäßen durchwebt iſt, die keinen ſichtbaren Saft ausſondern, und nur abzuſondern ſcheinen, wie die Drüſen der Cobaea.

VASCULIFORMIS, gefäßförmig. Vasculiformis Tela cellulosa, gefäßförmiges Zellengewebe, wenn die Zellen ſehr lang und dünn ſind, nur wenige, und meiſtens etwas ſchieflaufende Querwände haben.

VASCULOSUS, gefäßreich, nennt man ein Blatt, das ſehr viele Gefäße hat.

VEGETABILIA, Vegetabilien, Gewächſe.

VEGETATIO, Vegetation, Wachsthum; theils der Act des Vegetirens, theils die Geſammtheit aller Functionen, welche das Leben einer Pflanze ausmachen.

VELATUS, verſchleiert; wenn irgend eine Frucht nur zur Hälfte vom Kelche bedeckt iſt; z. B. velatus Fructus, wenn der Uberzug frei, und nicht mit der Frucht verwachſen iſt, wie an Hyoscyamus, Nymphaea.

VELLICANS, beißend; ein Geruch, der Thränen erregt.

VELUM, Schleier; wenn die Hülle an den Pilzen ſich nicht von dem Rande des Hutes losreißt, ſondern ſich vom Strunke trennt, und als zerſetztes Gewebe am Hutrande herabhängt.

VELUTINUS, pelzhaarig; weiche, feine, buntgefärbte glänzende Haare.

VENAE, Adern; die Blattgefäße, wenn ſie ſich veräſteln.

VENENATAE, Giftpflanzen; Pflanzen, deren Genuß, Geruch oder Berührung ſchädlich oder tödtlich wird.

VENOSO-RETICULATUS, netzförmig geadert, netzaderig; ſ. Legumen 11.

VENOSO-VARICOSUS, krampfaderig; ſ. Legumen 12.

VENOSUS, aderig, aderartig, geadert, vieladerig; ſ. Folium 188. — Lamella 7.

VENTER SEMINIS, der Bauch des Samens. Wenn der Nabel ſich zwiſchen den beiden Enden in der Mitte eines runden oder zuſammengedrückten Samens befindet, ſo heißt die Stelle, wo er vorkommt, der Bauch, und die entgegengeſetzte der Rücken. Bei Samen hingegen, die

VENTER SEMINIS, der **Bauch des Samens.** noch in ihrem Gehäuſe ſind, die an der allgemeinen Achſe anliegende Seite der Bauch, und das obere Ende der Rücken des Samens.

VENTRALIA DISSEPIMENTA, **Bauchſcheidewände**; wenn ſie in der Mitte des Bauches der Klappen, der Länge nach eingefügt ſind, wie an Iris.

VENTRICOSUS, **bauchig**; hohl, offen oder geſchloſſen, aber an einer Stelle mehr aufgetrieben; ſ. Anthodium 15. — Stipes 7.

VENTRICULOSUS, **etwas bauchig**; nicht ſo ſtark aufgetrieben, als ventricosus, wie der Kelch an Salicornia.

VEPRETA, **Dornbüſche**; wie Brombeere u. dgl.

VERMICULARIS, **wurmförmig**; ſ. Radix 11.

VERMINATIO, **Wurmkrankheit**; durch Inſectenlarven entſtehend.

VERNALES, **Frühlingspflanzen**; die im Frühjahre blühen; z. B. Adonis vernalis.

VERNALIS AREA, **Frühlingsbeet**; mit einer Wand gegen Norden, zur Cultur der kletternden und der im Frühlinge blühenden Gewächſe.

VERNICOSUS, **gefirnißt**; was ſo glänzt, als ob es mit Firniß überzogen wäre.

VERNUS, ſynonym mit vernalis.

VERRUCA, VERRUCAE, **Warze, Warzen**; kleine, ſtumpfe, runde Erhabenheiten.

VERRUCOSUS, **warzig**; mit warzenähnlichen harten Höckerchen bedeckt; ſ. Folium 73.

VERSATILIS, **beweglich**; ſ. Anthera 28.

VERSICOLOR, **bunt, geſcheckt, ſcheckig**; gleichbedeutend mit variegatus.

VERTICALIS, **ſcheitelrecht**; ſ. Folium 47.

VERTICILLATUS, **quirlförmig**; ſ. Caulis 93. — Folium 30. — Rami 4. — Spica 6.

VERTICILLUS, **Quirl, Wirtel**; rings um den Stamm oder Zweig in demſelben Höhepuncte befindliche Blumen. Der Quirl iſt:

1. sessilis, **ſitzend**; wenn er aus ſitzenden Blüthen beſteht.

2. pedunculatus, **geſtielt**; wenn er aus geſtielten Blüthen beſteht.

3. dimidiatus, **halb**: wenn die Blüthen den Stamm oder Zweig nur zur Hälfte umgeben, z. B. Melissa officinalis, **Citronen-Meliſſe.**

4. secundus, **einſeitig**; wenn die Blüthen alle nach einer Seite hin ſtehen, z. B. Hyssopus officinalis, **gemeiner Iſop.**

5. confertus, **gedrängt**; wenn die Quirlen ſehr dicht über einander ſtehen, z. B. die obern bei Lavandula Spica, **gemeiner Lavendel.**

6. distans, **entfernt**; wenn die Quirlen weit von einander ſtehen, z. B. Galeopsis Ladanum.

VERUS, **echt, vollkommen.**

VESPERTINUS, abendlich; Pflanzen, die nur am Abende blühen, z. B. Silene vespertina, oder irgend ein Phänomen, das an einer Pflanze nur des Abends Statt findet.

VESTIENS, bekleidend; z. B. vestiens Capitulum, wenn es den obern Theil des Stängels ſo umgibt, daß ſelbſt die obern Äſte und Blätter von der Baſis desſelben bedeckt werden, wie an Astragalus compactus.

VESTIMENTA, Bekleidungen; jene Nebentheile der Pflanzen, welche an Haupttheilen: Strunk, Wurzel, Stamm, Knoſpe, Blüthe, Frucht und Überzug mittelbar oder unmittelbar befeſtigt ſind; als: Folium, Vagina, Ligula, Petiolus, Stipula, Membrana, Capreolus, Arma, Ornamenta, Glandula, Ampulla, Ascidium, Pili, Seta, Striga, Villus, Lana, Tomentum, Pubes, Cilia, Turfur, Pruina, Viscositas.

VESTITUS, bekleidet; z. B. vestita Nux und zwar entweder lederartig (coriacea), oder umhüllt (involucrata).

VESTITUS, ſ. Vestimenta.

VEXILLUM, Fahne; ſ. Corolla 20.

VICECUPLEX, zwanzigfach.

VICENI, je zwanzig und zwanzig.

VIGILIA, das Wachen; wenn eine Pflanze mit allen ihren Theilen ausgebreitet da ſteht, im Gegenſatze vom Schlaf, ſ. Somnus.

VIGINTI, zwanzig.

VILLOSUS, zottig; mit gedrängt ſtehenden, geraden, langen, weichen Haaren verſehen; ſ. Folium 153. — Receptaculum 11.

VILLUS, Zottenhaar; lange, weiche, dichtſtehende, gerade auslaufende Haare.

VIMEN, Flechtruthe; langer, dünner, biegſamer Holzzweig.

VIMINALIS, ruthig; viminales Rami, nennt man die Äſte, wenn ſie gerade, lang, dünn und ſehr biegſam ſind; z. B. Salix viminalis.

VINACEUS, weingelb, weißlichgelb.

VINEALES, Weingärtenpflanzen; die in Weingärten gedeihen.

VINIFERAE, Weinartige oder Weintragende Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe XIII, Familie 15.

VIOLACEUS, violett, rothblau, veilchenblau; Miſchung des reinen Blau mit Roth.

VIRENS und VIRESCENS, grünlich; ins Grüne ziehend.

VIRGATUS, ruthenförmig, ruthenartig; dünn, lang und geſchmeidig; ſ. Caulis 97. — Rami 13.

VIRGINITAS, Jungferſchaft; der Zuſtand der weiblichen Geſchlechtstheile vor der Befruchtung, gewöhnlich vor der Entfaltung der Blumen.

VIRGULTUM, Sommerlatte, Waſſerholz; ſ. Ramus 1.

VIRIDIS, grün; das gemeine Grün der Wieſen.

VIRIDISSIMUS, ſehr grün.

VIRIDULUS, hellgrün; ein helles und leichtes Grün.

VIROSUS, giftig, narcotiſch, betäubend vom Geruche, wie an Datura, Lactuca virosa.

VIS VITALIS, Lebenskraft; die Kraft, durch welche die Vegetabilien leben.

VISCIDUS, ſchmierig, klebrig; wenn die Feuchtigkeit zähe und dehnbar, und im Waſſer unauflöslich iſt; ſ. Folium 168. — Pileus 4.

VISCOSITAS, Klebrigkeit.

VISCOSUS, ſchmierig, klebrig; gleichbedeutend mit viscidus; ſ. Stigma 18.

VISCUM, Kleber.

VISCUM, Klebſtoff; ſ. Principia immediata, 2. Claſſe.

VITELLINUS, dottergelb, eigelb; ſaffrangelb, aber matt, ohne Glanz.

VITELLUS, Dotter; jeder an dem Embryo hängende Theil, der weder Embryo, noch Federchen, noch Würzelchen iſt, der nie über das Samenkorn hinaustritt, und der während des Keimens verſchwindet, indem er von dem Pflänzchen ganz verzehrt wird.

VITICES, Keuſchbaumartige Gewächſe; ſ. Methodus naturalis, Claſſe VIII, Familie 7.

VITREUS, gläſern, zählen Einige unter Farbe, als Nüance von hyalinus.

VITRICUS, glasartig; wie Glas glänzend.

VITTA, Schleier, Binde; breiter Farbenſtreif, ſanft in die Grundfarbe anlaufend, meiſtens in der Längsrichtung.

VITTATUS, geſchleiert, bebändert; mit ſolchen Farbenſtreifen verſehen.

VIVIPARUS, lebendig gebärend; ſo nennt man jene Pflanzen, die an dem Orte, wo Blüthen ſtehen ſollten, junge Keime hervortreiben, die ſich in gewöhnliche Blätter entwickeln, z. B. Poa vivipara. — Agave vivipara.

VIVIRADIX, Wurzelausläufer; gleichbedeutend mit Stolo.

VIVUS, quellend, fließend; Aqua viva, fließendes Waſſer.

VIX ULLUS, was ſehr klein, ſehr kurz iſt, kaum vorhanden zu ſeyn ſcheint.

VOLANS, fliegend, nennt man jene Schmetterlingsblume, deren Fahne groß und ausgebreitet iſt, und deren Kelch und Nägel der Blumenblätter kurz ſind; ſo, daß es ſcheint, als ſchwebe ein Schmetterling; z. B. an Pisum (Erbſe).

VOLUBILIS, windend, gewunden; in ungeſchloſſenen, zuſammenhängenden Kreiſen um eine in der Mitte denkbare Achſe nach einer und derſelben Richtung gebogen; ſ. Caulis 53.

VOLUTUS, gerollt; überhaupt, was ein Mal oder öfters deutlich gewunden iſt.

VOLVA, Wulſt; eine dicke, meiſtens fleiſchartige Haut, welche dicht über der Erde, oft in eiförmiger Geſtalt das untere Ende des ausgewachſenen Schwammes umgibt.

VOLVATUS, wulſtig; ſ. Stipes 2.

VULCANICUM SOLUM, Lavaboden; der Boden ausgebrannter oder noch brennender Vulcane.

VULGARIS, gemein, gewöhnlich; was im Freien auf gehörigem Boden häufig vorkommt.

VULNUS, Wunde; eine Trennung der feſten Theile durch äußere Gewalt.

XANTHOS (griechiſch), reingelb; ſ. luteus.

XERAMPELINUS, braunroth; eine Art von Roth bei Sprengel.

XYLOMYCI, Holzpilze; Cryptogamen ohne Blätter, Wedel, Laub und Strunk; bloß Fruchtbehälter mit Kügelchen.

XYLON, gleichbedeutend mit Lignum.

ZONA, Gürtel; ein concentriſcher Streifen von anderer Farbe auf irgend einer Fläche.

ZONALIS, gürtelförmig; oder

ZONATUS, gegürtelt; mit concentriſchen dunkeln Binden bemahlt.

Deutſches Wörterbuch

für die

botaniſchen Ausdrücke.

Digitized by Google

Digitized by Google

Aasartig, cadaverinus.
Abänderung, Variatio; Mutatio.
Abart, Varietas.
Abbildungen, Icones.
Abendländiſch, occid.-ntalis.
Abendlich, vespertinus.
Abfall, Blatt=, Defoliatio.
— Samen=, Disseminatio.
Abfallend, deciduus, secedens.
Abfällig, deciduus.
Abgebiſſen, praemorsus.
Abgebrochen, abruptus.
Abgebrochen=gefiedert, paripinnatus.
Abgedreht, intortus.
Abgekippt, muticus.
Abgekürzt, abbreviatus.
Abgelöſt, solutus.
Abgenagt, derosus.
Abgerundet, rotundatus.
Abgeſchnitten, truncatus.
— verkehrt=, obtruncatus.
Abgeſondert, segregatus.
Abgeſtutzt, truncatus.
Abhängend, dependens.
Ableger, Sarmentum.
Abmittig, excentricus.
Abnehmen, ablatere.
Abnehmend=gefiedert, decrescenti-pinnatus.
Abortirt, abortivus.
Abſchnitt, Lacinia; Lobus; Partitio; Segmentum.
Abſonderung, Secretio.
Abſtehend, hians; patens.
— abweichend, patenti-divergens.
— aufrecht=, erecto-patens.
— ſehr, patentissimus.
Abſteigend, descendens; descensus.
Abſteigend, ſchief=, oblique descendens.
Abwärtsgebogen, declinatus.
Abwärtsgekrümmt, declinatus.
Abwärtsgerichtet, reflexus.
Abwärtsſteigend, descendens; descensus.
Abwechſelnd, alternus.
Abwechſelnd=gefiedert, alternatim-pinnatus.
Abweichend, divergens; anomalus; aethos.
Abweichend=ausgeſpreizt; divergenti-divaricatus.
Achſe, Axis.
Achſel, Axilla.
Achſelblatt, Folium axillare.
Achſelſtändig, axillaris.
Acht, octo; octa-.
Achtblätterig, octopetalus; octophyllus.
Achtblumig, octoflorus.
Achtfach, octuplex.
Achtfächerig, octolocularis.
Achtfädige, Octostemones.
Achtkantig; octangularis.
Achtmännerei, Octandria.
Achtmännig, octandrus.
Achtſamig, octospermus.
Achtſamige, Octospora.
Achtſpaltig, octofidus.
Achtweiberei, Octogynia.
Achtweibig, octogynus.
Achtzehn, octodecim.
Achtzehnzollig, sesquipedalis.
Ackergrund, Solum arvense.
Ackergrundig, arvensis.
Aderartig, venosus.
Aderig, venosus.
— Netz=, venoso-reticulatus.

Aderig, viel=, venosus.
Aderlos, avenius; evenins.
Adern, Venae.
Aecht, verus.
— un=, spurins.
Aegyptisch, aegyptiacus.
Aehnlich, similis; homoios; homos.
= aehnlich, — oides.
— Blatt=, phyllodes.
— Blumenblatt=, petaloideus.
— Frucht=, fructiformis.
— Gras=, gramineus.
— Haut=, hymenodes.
— Kätzchen=, amentacens.
— Kronblatt=, petaloidens.
— Rauten=, rhomboidalis.
— Schilf=, arundinaceus.
— Steinfrucht=, drupaceus.
— Strauch=, arbusticus.
— Un=, dissimilis.
— Wurm=, lumbriciformis.
— Wurzel=, rhizoides; rhizoideus.
— Zapfen=, strobilaceus.
Aehrchen, Locusta; Spicula.
Aehre, Spica.
Aehrenfarrn, Stachyopterides.
Aehrenförmig, spicatus.
Aermlich, depauperatns.
Aestchen, Ramulus.
Aeste, Rami.
Aesthaare, Pili ramosi.
Aestig, anostomans; ramosus.
— fast, subramosus.
— sehr, ramosissimus.
Aetzend, corrosivus.
Aeusserlich, exterior.
Aeusserlichkeit, Habitus.
Afterblatt, Stipula.
Afterblättchen, Stipnlae.
Afterblätter, Stipellae.
Afterblättrig, stipulatus.
Afterdolde, Cyma.
Afterdoldenförmig, cymosus.
Afterkronblättrig, petaloideus.
Aftermoose, Algae.
Ahlförmig, aciculatus.
Ahornartige, Acera.
Alantstoff, Inulina.
Allgemein, communis; universalis.
Alpen, Alpes.
Alpenboden, alpinum Solum.
Alpenpflanzen, Plantae alpinae.
Alpenrosenartige, Rhododendra; Rhododendreae; Rhodoraceae.
Amaranthartige, Amarantheae.
Am breitesten, latissimus.
Am Ende, apicalis.
Am größten, maximus.
Am Grunde befindlich; basilaris.
Am höchsten, altissimus.
Am höchsten stehend, supremus.
Am kleinsten, minimus.
Am kürzesten, brevissimus.
Am längsten, longissimns.
Amnios, Amnios.
Amniossack, Amnium.
Am weichesten, mollissimus.
Ananasartige, Bromeliaceae.
An der Naht aufspringend, Sutura-dehiscens.
An der Seite angewachsen, Latere-adnatus.
An der Seite aufspringend, Latere-dehiscens.
An der Seite sich öffnend, ad Latera apertus.
An der Spitze aufspringend, Apice-dehiscens.
Anderthalb, sesqui.
Anderthalbzollig, sesquipollicaris.
Angedrückt, adpressus.
Angedrückt gesägt, adpresse-serratus.
Angehäuft, aggregatus.
Angeheftet, applicatus; insertus.
Angeklebt, adnatus; adnexus.
Angeleimt, agglutinosus.
Angelförmig, glochideus.

Angelförmig = gezähnt, glochideo-dentatus.
Angenehm, gratus.
— un=, ingratus.
Angereihet, filipendulus.
Angeschwollen, torulosus.
Angesetzt, immissus.
Angewachsen, adnatus; insertus.
— an der Seite, Latere-adnatus.
— rundum, circumnatus.
Anhängsel, Appendix.
Anhängselchen, Appendiculum.
Anheftung, Insertio.
Anliegend, adjacens.
— flach=, appositus.
Anonenartige, Anonae; Anoneae.
Ansatz, Apophysis.
— Blatt=, Stipula.
Ansatzig, apophysatus.
Ansatzlose, Exapophysatae.
Ansehnlich, speciosus.
— un=, inconspicuus.
Anstehend, contiguus.
Anwachsend, accrescens.
Apfel, Pomum.
Apfelförmig, pomiformis.
Apfelfrucht, Melonida. Pomum.
Apfelsäure, malicum Acidum.
Aprikosengelb, armeniaceus.
Aralienartige, Araliaceae.
Arm, depanperatus.
Armblumig, pauciflorus.
Armförmig, brachiatus.
Armslang, brachialis.
Armslänge, Brachium.
Armstrahlig, pauciradiatus.
Art, Species.
— Ab=, Varietas.
— Spiel=, Varietas.
— Unter=, Subspecies.
=artig, Aas=, cadaverinus.
— Ader=, venosus.
— Atlas=, sericeus.
— Baum=, arborescens; dendroides.
=artig, Baumwoll=, bambucinus.
— Bein=, osseus.
— Bisam=, moschatus.
— Blumen=, corollinus; petaloides.
— Bocks=, hircanicus.
— Borst=, setaceus.
— Brei=, pulposus.
— Byssus=, byssaceus.
— Campher=, camphoratus.
— Cristall=, crystallinus.
— Delta=, deltoides.
— Dinten=, stypticus.
— Fächer=, flabellatus.
— Faser=, fibrosus.
— Feder=, pennatus; plumosus.
— Gallert=, gelatinosus.
— Glas=, vitricus.
— Glieder=, subarticulatus.
— Gummi=, gummosus.
— Honig=, melleus.
— Horn=, corneus.
— Igel=, ericeus; erinaceus.
— Kelch=, calycinus.
— Kleien=, furfuraceus.
— Knoblauch=, alliaceus.
— Knochen=, osseus.
— Kolben=, spadiculatus.
— Kork=, suberosus.
— Kraut=, herbaceus.
— Kugel=, sphaeroideus.
— Laub=, thalloides.
— Laugen=, lixiviosus.
— Leder=, coriaceus.
— Lilien=, liliaceus.
— Malven=, malvaceus.
— Metall=, metallicus.
— Münzen=, menthacens.
— Nelken=, caryophyllaceus.
— Netz=, reticulatus.
— Orchis=, orchideus.
— Pfeffer=, piperatus; piperitus.
— Rasen=, caespitosus.

- artig, Reſeda-, resedinus.
— Rinden-, corticosus.
— Roſen-, rosaceus.
— Ruthen-, virgatus.
— Salz-, salinus.
— Scheiden-, vaginans.
— Schlauch-, ascidiformis.
— Schopf-, comosus.
— See-, muriaticus.
— Seiden-, bombycinus.
— Sieb-, cribrosus.
— Spreu-, paleaceus.
— Stein-, lapideus.
— Strauch-, frutescens; fruticosus.
— Terpenthin-, terebinthinaceus.
— Wanzen-, cimicarius.
— Weinſtein-, tartareus.
— Werg-, stuposus.
— Zickzack-, sigmoideus.
— Zucker-, saccharatus.
— Zwerg-, pygmaeus.
- artige-, Ahorn-, Acera.
— Alpenroſen-, Rhododendra.
— Amaranth-, Amarantheae.
— Ananas-, Bromeliaceae.
— Anonen-, Anonae.
— Aralien-, Araliaceae.
— Artiſchocken-, Cynarocephaleae.
— Arum-, Aroideae.
— Asphodil-, Asphodeleae.
— Bärdiſtel-, Acantheae.
— Bignonien-, Bignoniaceae.
— Binſen-, Junceae.
— Bleikelch-, Plumbagineae.
— Blumenrohr-, Cannae.
— Boretſch-, Boragineae.
— Braunwurz-, Scrophulariae.
— Ciſtroſen-, Cisteae; Cisti.
— Enzian-, Gentianeae.
— Fackeldiſtel-, Cacti.
— Froſchbiß-, Hydrocharides.
- artige, Geißblatt-, Caprifolia.
— Glockenblumen-, Campanulaceae.
— Gras-, Gramineae.
— Hahnenfuß-, Ranunculaceae.
— Hauswurz-, Sempervivae.
— Heiden-, Ericineae.
— Jasmin-, Jasmineae.
— Johanniskraut-, Hypericeae.
— Kappern-, Capparideae.
— Karden-, Dipsaceae.
— Keuſchbaum-, Vitices.
— Knöterich-, Polygoneae.
— Krapp-, Rubiaceae.
— Kürbiß-, Cucurbitaceae.
— Läuſekraut-, Pediculares.
— Lilien-, Liliaceae.
— Linden-, Tiliaceae.
— Lorbeer-, Lauri; Laurineae.
— Lotus-, Diospyreae.
— Lyſimachien-, Lysimachiae.
— Magnolien-, Magnoliaceae.
— Malpighien-, Malpighiae.
— Malven-, Malvaceae.
— Melden-, Atripliceae.
— Mittagsblumen-, Ficoideae; Mesembryanthema.
— Mohn-, Papaveraceae.
— Mondſamen-, Menispermeae.
— Myrten-, Myrtaceae; Myrteae; Myrti.
— Nachtkerzen-, Oenotherae; Onagrariae.
— Nachtſchatten-, Solaneae.
— Narziſſen-, Narcisseae.
— Nelken-, Caryophylleae.
— Neſſel-, Urticeae.
— Oleaſter-, Elaeagneae; Elaeagni.
— Orangen-, Aurantiaceae.
— Oſterluzei-, Aristolochiae.

-artige, Piſang-, Musae; Museae.
— Portulack-, Portulaceae.
— Ranunkel-, Ranunculaceae.
— Rauten-, Rutaceae.
— Roſen-, Rosaceae.
— Sapota-, Sapotae, Sapoteae.
— Sauerdorn-, Berberideae.
— Schwarzbeeren-, Melastomeae.
— Schwertlilien-, Irideae; Irides.
— Seidelbaſt-, Thymeleae.
— Seifenbaum-, Sapindeae; Sapindi.
— Silberbaum-, Proteaceae; Proteae.
— Spargel-, Asparagineae.
— Speerkraut-, Polemoniaceae.
— Steinbrech-, Saxifragae; Saxifrageae.
— Storchſchnabel-, Geranieae.
— Terebinthen-, Terebinthi; Terebinthaceae.
— Wegbreit-, Plantagineae; Plantagines.
— Wegdorn-, Rhamneae; Rhamni.
— Weiderich-, Salicariae; Lythrariae.
— Wein-, Viniferae.
— Winden-, Convolvulaceae.
— Wolfsmilch-, Euphorbiaceae.
— Wunderblumen-, Nyctagineae; Nyctagines.
— Zaſerblumen-, Ficoideae; Mesembryanthema.
— Zedarach-, Meliaceae.
— Zypergras-, Cyperaceae; Cyperoideae.
Artiſchockenartige, Cynarocephaleae.
Arumartige, Aroideae.
Arzneilich, officinalis.
Aſchfarben, tephroleucos.
Aſchgrau, cinereus.
— weißlich-, cinerascens.
Asphodilartige, Asphodeleae.
Aſt, Clados; Ramus.
Aſtblatt, Folium rameum.
Aſtſtändig, rameus.
Atlasartig, sericeus.
Auf, epi-.
Auf Alpen, alpinus.
Auf dem Blatte, epiphyllus.
Auf dem Rücken, dorsalis.
Auf einander liegend, incumbens.
Auf einem Querſtielchen, transverse-pedicellatus.
Aufgeblaſen, inflatus; ampullaceus.
Aufgerichtet, elatus.
Aufgeſchoſſen, procerus.
Aufgeſetzt, impositus.
Aufgeſperrt, ringens.
Aufgetaucht, emersus.
Aufliegend, incumbens.
Aufnehmung, Intus-Susceptio.
Aufrecht, erectus.
Aufrecht abſtehend, erecto-patens.
— ſteif-, arrectus.
Aufſitzend, insidens.
Aufſpringen, das, Deshiscentia.
Aufſpringend, dehiscens; dissiliens.
— an der Naht, Sutura-dehiscens.
— an der Seite, Latere-dehiscens.
— an der Spitze, Apice-dehiscens.
— der ganzen Länge nach, longitudinaliter apertus.
— in Klappen, Valvulis dehiscens.

Aufſpringend, in Zähnen, Dentibus dehiscens.
— mit Löchern, Poris dehiscens.
— nicht, indehiscens; non dehiscens.
— oben, dehiscens superne.
— unten, inferne-apertus.
— zur Seite, Latere-dehiscens.
Aufſtehend, assurgens.
Aufſteigend, adscendens.
Auf Voralpen, alpestris.
Auge, Gemma; Oculus.
Augenblicklich, momentanus.
Augenfleck, Ocellus.
Augenfleckig, ocellatus.
Ausdauernd, perennans; perennis.
Ausgebiſſen, erosus.
Ausgebreitet, diffusus; diletatus; expansus.
— weit=, effusus.
Ausgedehnt, expansus.
Ausgefüllt, repletus.
Ausgehöhlt, excavatus; fenestralis.
Ausgekerbt, emarginatus.
Ausgerandet, emarginatus; erosus.
— verkehrt=, obemarginatus.
Ausgeſchnitten, excisus; emarginatus.
— un=, indivisus.
Ausgeſchweift, repandus.
Ausgeſperrt, divaricans; divaricatus.
Ausgeſpreizt, divaricans; divaricatus.
Ausgeſpreizt abwärtsgerichtet, divaricato-reflexus.
— abweichend=, divergenti-divaricatus.
Ausgeſtochen, exsculptus.
Ausländiſch, exotericus; exoticus.
Auslaufend, stoloniferus.
Ausläufer, Stolo; Propaculum.
Ausſäen, das, Seminatio.
Ausſaugend, parasiticus.
Ausſchlagend, frondescens.
Ausſchlagsſchuppen, Ramenta.
Ausſchnitt, Segmentum.
Außencharakter, habitualis Character.
Außengepräge, habitualis Character.
Außenſamige, Ectospermae.
Außenſeite, Pagina exterior.
Außenweſen, Habitus.
Ausſondernd, excretorius.
Ausſonderung, Excretio.
Austrocknend, siccans.
Auswärtsgedreht, retortus.
Auswärtstreibend, dimitens.
Auswendig, exterior.
Auszehrung, Tabes.
Balg, Gluma.
— Frucht=, Folliculus.
Balgkapſel, Folliculus.
Bälglein, Glumella.
Balſam, Balsamum.
Balſamiſch, balsamicus.
Bandirt, fasciatus.
Bandwurmförmig, taenianus.
Bärdiſtelartige, Acantheae.
Bart, Barba; Pogon.
Barthaare, Pili barbati.
Bärtig, barbatus.
Baſilarrand, Margo basilaris.
Baſis, Basis.
Baſt, Liber.
Baſtard, Hybridus.
Baſtardierend, adulterimus.
Bau, Structura.
— Fehl=, differens Structura.
— Knoſpen=, Gemmatio.
— natürlichſter, naturalissima Structura.
Bauch des Samens, Venter Seminis.
Bauchig, ventricosus
— etwas, ventriculosus.
Bauchpilze, Gasteromyci.

Bauchſcheidewände, ventralia Diſsepimenta.
Baum, Arbor; Dendron.
Baumartig, arborescens; dendroides.
Bäumchen, Arbuscula.
Baumig, arboreus.
Baumkunde, Dendrologia.
Bäumlich, dendriticus.
Baumſchule, Quincunx.
Baumwollartig, bambucinus.
Baumwollſtoff, Gossypina.
Bebändert, vittatus.
Beblättert, foliatus.
— un=, aphyllus.
Beblätterung, Frons.
Becher, Cyathus; Scyphus.
Becherförmig, cyathiformis; scyphiformis; poculiformis.
— verkehrt=, obcyathiformis.
Bedeckend, tegens.
Bedeckt, operculatus; opertus; tectus.
— un=, nudus.
Bedecktſamkeit, Angiospermia.
Beere, Bacca.
— Kelch=, Sporophorum.
— Kern=, Acinus.
— Knaul=, Mora.
— Zapfen=, Sorose.
Beerenförmig, bacciformis.
Beerenkapſel, Theca.
Beerentragend, bacciferus.
Beerig, baccans.
Beet, Frühlings=, vernalis Area.
— Garten=, Area.
— Herbſt=, autumnalis Area.
— Kühl=, Solarium.
— Loh=, Vapoprarium.
— Miſt=, Pulvillum.
— Sonnen=, Solarium.
Beetchen, Areola.
Befruchtbar, foecundus.
Befruchtung, Foecundatio.
— Feigen=, Caprificatio.
Befruchtung, heimliche, Cryptogamia.
Befruchtungsnarbe, Citratrix fructificationis.
Begattung, Nuptiae.
Behaart, etwas, pilosiusculus.
— lang=, crinitus.
— reihenförmig, seriatim pilosus.
— un=, glaber; epilosus.
Behälter, Brut=, Gongylangium.
— Saft=, Nectarotheca.
— Waſſer=, Aquarium.
— Winter=, Hibernacula.
Beidlebig, amphibius.
Beilförmig, securiformis.
Beinahe, sub-.
— gekerbt, subcrenatus.
— geſägt, subserratus.
— gezähnt, subdentatus.
— walzenförmig, subcylindricus.
Beinartig, osseus.
Beinhart, osseus.
Beißend, vellicans.
Beizend, septicus.
Bekapſelt, angios.
Bekleidend, vestiens.
Bekleidet, induviatus; vestitus.
Bekleidungen, Vestimenta.
Beknopft, capitatus; capitulatus.
Bekopft, capitatus; capitulatus.
Bekränzt, corouatus.
Belaubt, frondosus.
Bemahlt, pictus.
Bemähnet, jubatus.
Benagelt, unguiculatus.
Benzoeſäure, benzoicum Acidum.
Bereift, pruinosus.
Berg —, montanus.
Berge, Montes.
Bergpflanzen, Montanae.
Bergwerke, Fodinae.
Bergwieſen, Prata montana.
Berindet, corticatus.

Beringt, gyratus.
Berlinerblau, ultramarinus.
Berſtend, ruptilis.
Beſcheidet, vaginatus.
Beſchient, ochreatus.
Beſchuppt, squamatus.
Beſonders, partialis; singularis.
Beſtäubt, pollinarius.
Betäubend, narcoticus; virosus.
Bethaut, roridus; roscidus; subroridus.
Beutelförmig, scrotiformis.
= beutelige, Frei=, Eleutherantherae.
— Gleich=, Isantherae.
Bewaffnet, armatus.
— un=, inermis.
Beweglich, mobilis; versatilis.
Bewehrt, armatus.
— un=, muticus; inermis.
Bezeichnet, notatus.
Bezeichnungslehre, Glossologia.
Biegſam, flexibilis; lentus.
Bignonienartige, Bignonieae.
Bildungstrieb, Nisus formativus.
Binde, Fascia; Vitta.
Binſenartige, Junceae.
Binſenblättrig, juncifolius.
Birnform, Pyrus.
Birnförmig, pyriformis.
Biſamartig, moschatus.
Bitter, amarus.
— gall=, felleus.
Bitterſtoff, Amarina.
Bläschen, Papula; Cistella; Cistula.
Blaſenförmig, bullatus.
Blaſig, bullatus.
Blaß, pallidus.
Blaßbraun, rufus.
Blaßgrau, canus; incanus.
Blaßgrün, pallide-virens.
Blatt, Folium; Phyllum; Lamella.
— Achſel=, Folium axillare.
— After=, Stipula.
Blatt, Aſt=, Folium rameum.
— Blumen=, Petalum.
— Blumenkron=, Petalum.
— Blüthen=, Folium florale.
— Deck=, Bractea.
— Halm=, Folium culmeum.
— Kron=, Petalum.
— Neben=, Stipula.
— Samen=, Folium seminale.
— Schwindbeck=, Sepalum.
— Stängel=, Folium caulinum.
— Stiel=, Phyllodium.
— Wurzel=, Folium radicale.
— Zweig=, Folium rameum.
Blattabfall, Defoliatio.
Blattähnlich, foliaceus; phyllodes.
Blattanſatz, Stipula.
Blättchen, Foliolum; Foliola; Phylla.
— After=, Stipellae.
— Deck=, Bracteola.
— Fieder=, Foliolum; Foliola.
— Samen=, Cotyledon; Cotyledones.
— Scheiden=, Caleophyllum.
Blatter, Variolus.
Blätter, ſchützende, Munientia.
— umhüllende, circumsepientia Folia.
— Ur=, primordinalia Folia.
Blatterig, papulosus.
Blätterknoſpe, Gemma foliifera.
Blatternarbig, variolosus.
Blätterpilze, Agarici.
Blattfederchen, Plumula.
Blattfilz, Stupa interfoliaris.
Blatthäutchen, Ligula.
Blattlos, aphyllus.
— faſt, subaphyllus.
Blattmaſſe, Parenchyma.
Blättrig, foliaceus; foliosus.
— acht=, octopetalus; octophyllus.
— after=, stipulatus.

Digitized by Google

Blättrig, afterkron=, petaloideus.
— binſen=, juncifolius.
— breit=, latifolius.
— deck=, bracteatus.
— drei=, trifoliatus; triphyllus; tripetalus; trisepalus.
— dünn=, tenuifolius.
— ein=, monophyllus; monopetalus; monosepalus; unifolius.
— epheu=, hederifolius.
— faſt, subfoliatus.
— flach=, planifolius.
— fünf=, pentaphyllus; pentapetalus.
— gegenüber=, oppositifolius.
— gleich=, homophyllus.
— gras=, graminifolius.
— groß=, macrophyllus; grandifolius.
— klein=, parvifolius; microphyllus.
— kurz=, brevifolius.
— neun=, enneapetalus; enneaphyllus.
— ober=, intrafoliaceus.
— ſchmal=, angustifolius.
— ſechs=, hexaphyllus; hexapetalus.
— ſieben=, heptaphyllus.
— ſpreu=, paleaceus.
— unter=, extrafoliaceus.
— unterhalb=, extrafoliaceus.
— verſchieden=, heterophyllus.
— viel=, polyphyllus; polypetalus, polysepalus.
— vier=, tetraphyllus; tetrapetalus; tetrasepalus.
— weitläufig=, rarifolius.
— wenig=, oligophyllus.
— zwei=, diphyllus; dipetalus; disepalus.
— zwölf=, dodecaphyllus.
Blattrückenſamige, Epiphyllospermae.

Blattſtändig, epiphyllus; foliaris; hypophyllus.
Blattſtiel, Petiolus.
Blattſtielchen, Petioluli.
Blattſtielſcheide, Pericladium.
Blattſtielſtändig, petiolaris.
Blatttragend, foliiferus.
Blau, coeruleus.
— berliner=, ultramarinus.
— dunkel=, cyaneus.
— faſt=, subcoeruleus.
— grünlich=, turcinus.
— hell=, caesius.
— himmel=, coeruleus.
— indig=, indigoticus.
— kornblumen=, cyaneus.
— laſur=, azureus.
— lavendel=, caesius.
— rein=, ultramarinus.
— roth=, violaceus.
— ſchmalte=, azureus.
— türkis=, turcinus.
— veilchen=, violaceus.
Blaugrün, glaucus.
— licht=, beryllus.
Bläulich, coerulescens.
Blauſäure, prussicum Acidum.
Blau werdend, coerulescens.
Bleibend, persistens.
Bleich, pallidus.
Bleichſucht, Chlorosis.
Bleifarben, molybdos.
Bleigrau, livens; lividus; plumbeus.
Bleikelchartige, Plumbagineae; Plumbagines.
Blendend weiß, candidus; argos.
Blitzend, fulgurans.
Bloß, glaber.
Blühen, das, Florescentia.
Blühend, deutlich=, phaenerogamus.
— immer=, semperflorens.
— offenbar=, phaenerogamus.
— ſichtbar=, phaenerogamus.

Blühend, zweimal-, biferus.
Blümchen, Flosculus; Flosculi.
— Gras-, Stragula.
— Halb-, Semiflosculus.
Blume, Flos; Anthos.
Blumen, Eintag-, ephemeri Flores.
— Kreuz-, Cruciferae.
— Lippen-, Labiatae.
— Nacht-, nocturni Flores ephemeri.
— Nacht- und Tag-, noctiluces Flores ephemeri.
— Neben-, Ornamenta.
— Salat-, Cichoraceae.
— Sonnenwende-, Heliotropi.
— Strahlen-, Radiatae.
— Stunden-, Aequinoctiales.
— Tag-, Flores ephemeri.
— Tag- und Nacht-, lucinoctes Flores ephemeri.
Blumenartig, corollinus; petaloideus.
Blumenblatt, Petalum.
Blumenblattähnlich, petaloideus.
Blumenblattſtändig, epipetalus.
Blumenboden, Receptaculum; Thalamus.
Blumendecke, Perianthium.
Blumenkronblatt, Petalum.
Blumenkrönchen, Corollula.
Blumenkrone, Corolla; Auleum.
Blumenmännchen, Petalostemones.
Blumenreife, Anthesis.
Blumenrohrartige, Cannae.
Blumenſcheide, Spatha.
Blumenſchweif, Anthurus.
Blumenſtaub, Pollen.
Blumenſtiel, Pedunculus.
— Wurzel-, Pedunculus radicalis.
Blumentopfförmig, vascularis.
Blumentragend, florifer.
Blumenuhr, Horologium Florae.
Blumig, florus.
— acht-, octoflorus.
— arm-, pauciflorus.
— drei-, triflorus, trianthos.
— ein-, uniflorus; monanthos.
— groß-, grandiflorus.
— ſcheiben-, flosculosus.
— ſchlaff-, laxiflorus.
— ſelten-, lateriflorus.
— viel-, multiflorus, polyanthos; floribundus.
— vier-, quadriflorus.
— weitläufig-, rariflorus.
— wenig-, pauciflorus.
— wurzel-, rhizanthus.
— zwei-, dianthos; biflorus.
Blüthe, Flos; Anthos.
Blüthenblatt, Folium florale.
Blüthenbüſchel, Spadix.
Blüthendecke, Perianthium.
Blüthenknoſpe, Gemma florifera.
Blüthenreife, Anthesis.
Blüthenſtand, Inflorescentia.
Blüthenſtändig, floralis.
Blüthenſtaub, Pollen.
Blüthenſtielchen, Pedicellus.
Blüthenumhüllung, Perigonium.
Blüthezeit, Florescentia; Aestivatio; Efflorescentia.
Blutroth, sangineus.
Blutſtoff, Haematina.
Blutſturz, Haemorrhagia.
Bocksartig, hircanicus.
Boden, Fundus.
— Blumen-, Receptaculum; Thalamus.
— Frucht-, Receptaculum; Thalamus.
— Samen-, Placenta; Receptaculum Seminis; Spermatophorum.
Boden, Solum; ſ. Grund.
— Alpen-, Solum alpinum.

Digitized by Google

Boden, Garten=, Solum humosum; Humus.
— Lava=, Solum vulcanicum.
— Lehm=, Solum lutosum.
— Sand=, Solum arenosum.
— Torf=, Solum turfosum.
— Salz=, Solum salsum.
— Schutt=, Solum ruderale.
Bodengranne, Arista basilaris.
Bodenmännchen, Thalamostemones.
Bodenſtändig, basilaris.
Bögenförmig (bei Körpern), arcuatus.
Bogenförmig (bei Flächen), arciformis.
Boretſchartige, Boragineae.
Borſtartig, setaceus.
Borſte, Seta.
— Grund=, Trichidium.
Borſtenähnliche Spitze, Mucro.
Borſtenförmig, setiformis.
Borſthaarig, hirtus.
Borſtig, hirtus; setaceus.
— hacken=, lappaceus.
— zwei=, bisetus.
Botanik, Botanica, Botanice.
Bowlförmig, calathiformis.
Brand, Ustilago.
— Frucht=, Gangraena.
— trockner, Necrosis.
Brandig, sphacelatus.
Braun, blaß=, rufus.
— eichel=, glandaceus.
— gold=, spadiceus.
— grau=, fuscus.
— hirſch=, cervinus.
— kaſtanien=, castaneus.
— leber=, hepaticus.
— lichtgelb=, argillaceus.
— nuß=, fuliginosus.
— roth=, badius.
— ſchmutzig=, luridus.
— ſchwarz=, fuscus.
— ſchwärzlich=, fuliginosus.
Braun, tief=, brunneus.
— umber=, umbrinus.
— weißlich=, glandaceus.
— zimmet=, cinnamomeus.
Braungefleckt, fusco-variegatus.
Braungelb, testaceus; ferrugineus.
Braungrünlich, aeneus.
Braunroth, xerampelinus.
Braunwurzartige, Scrophulariae.
Brei, Pulpa.
Breiartig, pulposus.
Breit, latus; platys.
— gleich=, linearis.
— haar=, capillaris.
— hand=, palmaris.
— ſehr=, perlatus.
— ungleich=, inaequilatus.
— ziemlich=, praelatus.
Breitblättrig, latifolius.
Breite, Latitudo.
— Daumen=, Pollex.
— Haar=, Capillus.
— Hand=, Palmus.
Breiter, latior.
Breiter werdend, dilatatus.
Breitlanzettförmig, lato-lanceolatus.
Breitlich, latiusculus.
Brennend, urens; causticus.
Brennhaare, Pili urentes; Stimuli.
Brennſpitze, Stimulus.
=bringend, — fer; — ferus; — phorus.
— Frucht=, fructifer.
— Samen=, seminiferus.
Brotgebend, cerealis.
Bruch, Fractura.
=brüderig, — adelphus.
— Ein=, monadelphus.
— Viel=, polyadelphus.
— Zwei=, diadelphus.
Brüderſchaft, Adelphia.
— Ein=, Monadelphia.
— Viel=, Polyadelphia.

Brüderſchaft, Zwei=, Diadelphia.
Brühe, Juscnlnm.
Brüſtig, pectoratus; pectorosns.
Bruſtwarzenförmig, mammillaris.
Brut, Gongylus.
— Wurzel=, Proles radicalis.
Brutbehälter, Gongylangium.
Büchſe, Pyxidium.
Bucht, Sinus.
Buchtig, sinuatus.
Buckelig, tubercnlatus.
Bündel, Fasciculus.
Bunt, variegatus; versicolor.
Buſch, Dumus.
Büſchel, Fasciculus.
Büſchelförmig, fasciculatus.
Büſchelhaare, Pili fasciculati.
Buſchig, dumosus.
Byſſusartig, byssaceus.
Campher, Camphora.
Campherartig, camphoratus.
Caoutchouc, Resina elastica.
Caphaus, Tepidarium.
Capiſch, capensis.
Caprification, Caprificatio.
Cariopſe, Cariopsis.
Caſtrirt, castratus.
Central, centralis.
— nicht, excentricus.
Charakter, Character.
— Außen=, habitualis Character.
— künſtlicher, factitius Character.
— natürlicher, naturalis Character.
— weſentlicher, essentialis Character.
Chinaſäure, kinicum Acidum.
Ciſtroſenartige, Cisteae; Cisti.
Citronengelb, citreus; citrinns.
Citronenſäure, citricnm Acidum.
Clima, Clima.
Cohorte, Cohors.
Concentriſch, concentricus.
Cryſtallartig, crystallinus.
Cylinderförmig, cylindraceus.
Dächer, Tecta.
Dachziegelförmig, imbricatus.
Daumenbreite, Pollex.
Deckblatt, Bractea.
— Schwind=, Sepalum.
Deckblättchen, Bracteola.
Deckblattförmig, bracteiformis.
Deckblättrig, bracteatus.
— doppelt, bibracteatus.
Deckchen, Lodiculae.
Decke, Indusium; Perigynandra; Tegmen.
— Blumen=, Perianthium.
— Blüthen=, Perianthium.
— Frucht=, Epicarpium.
— Fruchtknoten=, Epimetrium.
— Geſchlechtstheil=, Epigonium.
— Narben=, Stigmatostegium.
— Saft=, Nectarilyma.
— Samen=, Arillus.
— Schupp=, Lepicena.
— Schwind=, Lema.
Deckel, Operculum.
— Maul=, Epistomium.
Decken, Integumenta.
Degenförmig, ensiformis.
Deltaartig, deltoides.
Deltaförmig, deltoideus.
— verkehrt=, obdeltoideus.
Demüthig, demissus.
Derb, solidus.
Der ganzen Länge nach aufſpringend, longitudinaliter apertus.
Deutlich blühend, phaenerogamus.
Deutſches Clima, germanicum Clima.
Diamantlich, adamantinus.
Dicht, compactus; confertus; crassus; solidus; densus.

Dichtgeſägt, dense-serratus.
Dick, crassus; grossus; macros; pycnos.
— ſehr, crassissimus; percrassus.
— ziemlich, praecrassus.
Dicke, Crassities.
Dicker, crassior.
Dickfuß, Macropodus.
Dickhalſig, cerviculatus.
Dickkopf, Macrocephalus.
Dicklich, crassiusculus.
Dicklicht, scrophulosus.
Dintenartig, stypticus.
Dintenſchwarz, atramentarius.
Dolchförmig, pugioniformis.
Doldchen, Umbellula.
Dolde, Umbella.
— After=, Cyma.
— Trug=, Cyma.
Doldenförmig, umbellatus.
— faſt=, subumbellatus.
Doldenfrucht, Polachena.
Doldenfruchtboden, Spermapodophorum.
Doldengewächſe, Umbellatae; Umbelliferae.
Doldenſamenboden, Spermapodium.
Doldentraube, Corymbus.
Doldentraubig, corymbosus.
Doldentraubige, Corymbiferae.
Doppelbalgkapſelige, Dicarpae.
Doppelknollig, testiculatus.
Doppellebig, amphibius.
Doppelmännchen, Diplostemones.
Doppelmäuler, Diploperistomii.
Doppelt, duplex; didymus; geminatus; geminus; diplo.
Doppelt deckblättrig, bibracteatus.
Doppelt dreizählig, biternatus; duplicato-ternatus.
Doppelt fiederſpaltig, bipinnatifidus.
Doppelt gebuchtet, erosus.
Doppelt gedritt, duplicato-ternatus.
Doppelt gefiedert, duplicato-pinnatus.
Doppelt geſägt, duplicato-serratus.
Doppelt gezähnt, duplicato-dentatus.
Doppelt gezweit, bigeminatus; bigeminus.
Doppelt liegend, conduplicatus.
Doppelt pfeilförmig, utrinque-sagittatus.
Doppelt zuſammengeſetzt, decompositus.
Dorn, Spina; Acanthos.
Dornbüſche, Vepreta.
Dornig, spinosus.
Dornſpitzig, spinescens.
Dotter, Vitellus.
Dottergelb, vitellinus.
Drähtig, liciatus.
Drei, tres.
Drei=, tri-.
Dreiblättrig, triphyllus; tripetalus; trisepalus; trifoliatus.
Dreiblumig, triflorus; trianthos.
Dreieckig, triangularis.
Dreifach, triplex; trinus; triplicatus.
Dreifach dreizählig, triternatus.
Dreifächerig, trilocularis.
Dreifache Wiederhacken, Triglochides.
Dreifach gefiedert, tripinnatus, triplicato-pinnatus.
Dreifach nervig, triplinervius.
Dreifach zweizählig, tribinatus; trigeminatus; trigeminus.
Dreifädige, Tristemones.
Dreifarbig, tricolor.
Dreiflügelig, trialaris; trialatus; tripterygius.

Dreigabelig, trifurcatus.
Dreihäuſig, trioicus.
Dreihäuſigkeit, Trioecia.
Dreijährig, triennis.
Dreikammerig, triseptatus.
Dreikantig, triangularis, triquetus.
Dreikapſelig, tricapsularis.
Dreiklappig, trivalvis.
Dreiknöpfig, tricoccus.
Dreilappig, trilobus.
Dreimal dreizählig, triternatus; triplicato-ternatus.
Dreimal zweizählig, triplicato-geminus.
Dreimännerei, Triandria.
Dreimännig, triandrus.
Dreinervig, trinervius.
Dreipaarig, trijugus.
Dreireihig, trifarius; tristichus.
Dreiſamig, trispermus.
Dreiſeitig, triangulus; trigonus.
Dreiſeitig prismatiſch, triqueter.
Dreiſpaltig, trifidus.
Dreiſpitzig, tricuspidatus; tricuspis.
Dreißig, triginta.
Dreitägig, triduus.
Dreitheilig, tripartitus; trichotomus.
Dreiweiberei, Trigynia.
Dreiweibig, trigynus.
Dreizählig, ternatus.
— doppelt=, biternatus; duplicato-ternatus.
— dreifach=, triternatus.
— dreimal, triternatus.
— fünfmal, quinquies-ternatus.
Dreizähnig, tridentatus.
Dreizehn; tredecim.
Dreizehnfach, tredecuplex.
Dreizollig, palmaris.
Drüſe, Glandula; Aden; Adenos.
Drüſen, Gefäß=, Glandulae vasculares.
Drüſen, Honig=, Glandulae nectariferae.
— Napf=, Glandulae patellaeformes.
— Schuppen=, Glandulae squamiformes.
— Zellen=, Glandulae cellulares.
Drüſenhaare, Pili glanduliferi oder glandulosi.
Drüſenlos, eglandulosus.
Drüſentragend, glandulifer.
Drüſig, glandulosus.
Dünenpflanzen, Ericetinae.
Dunkel, obscure.
Dunkelaſchfarben, atrocinereus.
Dunkelblau, cyaneus.
Dunkelroth, atrorubens.
Dunkelviolett, coeruleo-purpureus.
Dünn, exilis; tenuis; psilos.
— etwas, tenuisculus.
— ſehr, tenuissimus; pertenuis.
— ziemlich, praetenuis.
Dünnblättrig, tenuifolius.
Dünner, tenuior.
Dünnhaarig, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Dünnheit, Tenuitas.
Durchbohrt, perforatus.
— un=, imperforatus.
Durchfreſſend, septicus.
Durchlaufend, excurrens; protensus.
Durchſcheinend, pellucidus.
Durchſcheinend punctirt, pellucide-punctatus.
Durchſichtig, hyalinus.
— un=, impellucidus.
Durchſtochen, perforatus.
Durchwachſen, perfoliatus.
Dürr, aridus.
Durſtig, bibulus.
Eben, laevigatus; laevis; planus; aequatus.
Ebenbürtig, coordinalis.
Echt, verus.

Echt, un=, spurius.
Ecke, Angulus.
Eckel, nauseosus.
Eckig, angulatus.
— drei=, triangularis.
— fünf=, quinquangulus.
— recht=, rectangulus.
— ſcharf=, acutangulus.
— ſieben=, septangulus.
— ſtumpf=, obtusangulus; obtuse-angulatus.
— vier=, quadrangulus.
Eckig geſägt, serrato-angulatus.
Ehe, Ein=, Monogamia.
— gleichzeitige, Homogamia.
— ſichtbare, Phaenerogamia.
— Theil=, Dichogamia.
— verſteckte, Cryptogamia.
— Viel=, Polygamia.
— zertheilte, Dichogamia.
Eichel, Glans.
Eichelbraun, glandaceus.
Eichelförmig, glandiformis.
Eichenwälder, Querceta.
Eierchen, Ova; Ovula.
Eierſtock, Ovarium.
Eiform, Ooides; Ovum.
Eiförmig, ooideus; oviformis; ovatus; ovoideus.
— faſt, subovatus.
— halb=, dimidiato-ovatus.
— herzförmig=, cordato-ovatus.
— länglich=, oblongo-ovatus.
— ſchief=, oblique-ovatus.
— umgekehrt=, obovatus.
— verkehrt=, obovatus.
Eigelb, vitellinus.
Eigen, proprius.
Eigenthümlich, specificus.
Eilanzettförmig, ovato-lanceolatus.
Eilf, undecim; endeca; hendeca.
Eilffach, undecuplex.
Eilfmännerei, Endecandria; Hendecandria.
Eilfmännig, hendecandrus.
Eilfweiberei, Hendecagynia.
Eilfweibig, hendecagynus.
Ein=, uni-; mono-.
Einährig, monostachyos.
Einbettige, Monoclini.
Einblättrig, monophyllus; monopetalus; monosepalus; unifolius.
Einblumig, uniflorus; monanthos.
Einblüthig, uniflorus; monanthos.
Einbrüderig, monadelphus.
Einbrüderſchaft, Monadelphia.
Eindringend, penetrans.
Eine, una.
Einehe, Monogamia.
Einehigkeit, Monogamia.
Einer, unus.
Eines, unum.
Einfach, simplex.
— ganz, simplicissimus.
Einfächerig, unilocularis.
Einfachkeimende, Monocotyledones.
Einfädige, Monostemones.
Einfarbig, unicolor.
Einflügelig, monopterygius.
Einfügung, Insertio.
Eingebogen, inflexus.
Eingebohrt, pertusus.
Eingedrückt, impressus; retusus.
Eingefügt, insertus.
Eingehaart, comatus.
Eingehüllt, involucratus.
Eingeknickt, infractus.
Eingekrümmt, incurvus.
Eingeriſſen, accisus.
— verkehrt=, obaccissus.
Eingerollt, involutus.
Eingeſchlechtig, unisexualis.
Eingeſchloſſen, inclusus.
Eingeſchnitten, incisus.
— lappig=, inciso-lobatus.
Eingeſenkt, immersus.
Eingetaucht, demersus.
Eingriffelige, Monostyli.

Einhäuſig, monoecius; monoicus.
Einhäuſige, Monoclini.
Einhäuſigkeit, Monoecia.
Einheimiſch, indigenus.
Einhüllige, Monochlamydeae; Monoperianthieae.
Einjährig, annuus.
Einkernig, Ossiculo-unico.
Einklappig, univalvis.
Einlagerige, Monoclini.
Einlippig, unilabiatus.
Einmaltragende, Monocarpia.
Einmännerei, Monandria.
Einmännig, monandrus.
Einnervig, uninervius.
Einreihig, monostichos.
Einſam, solitarius.
Einſamig, monospermus.
Einſamige, Monospermae.
— Nackt=, Gymnomonospermae.
Einſchließend, includens.
Einſchnitt, Lacinia; Divisura; Excisura.
Einſchnittskeime, Plexeoblastae.
Einſeitig, homomallus; secundus; unilateralis.
Einſtängelig, unicaulis.
Einſteinig, Ossiculo-unico.
Eintagblumen, ephemeri Flores.
Eintägig, ephemerus.
Einwärts gebogen, incurvatus; inflexus.
Einwärtsgekrümmt, incurvus.
Einweiberei, Monogynia.
Einweibig, monogynus.
Einzahnig, unidentatus.
Einzelbeſchreibung, Monographia.
Einzeln, singularis.
Einzeln ſtehend, solitarius.
Einzollig, pollicaris.
Eirund, ovatus.
— länglich=, oblongo-ovatus.
Eiſenroſtfarbig, ferrugineus.
Eisgrau, incanus.

Eiſig, glacialis.
Eispflanzen, glaciales Plantae.
Eiweiß, Albumen; Typus.
Eiweißhaltig, albuminatus.
— nicht, exalbuminatus.
Eiweißſtoff, Albumina.
Elfenbeinweiß, eborinus; eburnus.
Elle, Ulna.
Ellenlang, ulnaris.
Ellipſe (körperliche), Ellipsoides.
Elliptiſch (körperlich), ellipsoideus.
Elliptiſch (flächlich), ellipticus.
— länglich=, oblongo-ellipticus.
— verkehrt=, obellipticus.
Empfindlichkeit, Irritabilitas.
Ende, Apex.
Endfläche, Apex.
Endgranne, Arista terminalis.
Endrand, Margo apicalis.
Endſpitze, Apex.
Endſtändig, apicalis.
Entblätterung, Effoliatio.
Entblößt, denudatus.
Entfaltung, Apertio.
Entfernt, distans; remotus.
Entgegengeſetzt, oppositus.
Enthaart, glabratus.
Entlaubung, Effoliatio.
Entmannt, castratus.
Entſtellung, Deformatio.
Entwicklung, Evolutio.
Enzianartige, Gentianeae.
Epheublätterig, hederifolius.
Erdfarben, terreus.
Erdig, terreus.
Erdkeime, Geoblastae.
Erfriſchend, refrigerans.
Ergänzungskraft, reproductionis Vis.
Ergießung, Extravasatio.
Erhaben, convexus; elevatus.
Erhitzend, califaciens.
Erhoben, elatus.
Erhöht, exaltatus.

Ernährung, Nutritio.
Ernährungsorgane, nutritiva Organa.
Erquickend, jucundus; spirans.
Erſtickend, suffocans.
Erweitert, dilatatus; ampliatus.
Eſſigſäure, aceticum Acidum.
Etwas bauchig, ventriculosus.
— behaart, pilosiusculus.
— blau, subcoeruleus.
— dünn, tenuisculus.
— gebogen, subcernuus.
— hervorragend, prominulus.
— lang, longiusculus.
— länger, subexcedens.
— länglich, oblongiusculus.
— rauchhaarig, subhirsutus.
— ſcharf, scabriusculus.
— ſteifhaarig, hispidulus.
— ſtumpf, obtusiusculus.
Excentriſch, excentralis; excentricus.
Extractivſtoff, Extractivum.
Fach, Loculamentum; Locus.
-fach, Acht-, octuplex.
— Drei-, triplex; trinus; triplicatus.
— Dreizehn-, tredecuplex.
— Eilf-, undecuplex.
— Ein-, simplex.
— Fünf-, quintuplex.
— Neun-, novemplex.
— Sechs-, sextuplex.
— Sieben-, septuplex.
— Viel-, multiplex.
— Vier-, quadruplex.
— Zehn-, decuplex.
— Zwanzig-, vicecuplex.
— Zwei-, duplex; geminus; didymus; diplo.
— Zwölf-, duodecuplex.
Fächer, Flabellum.
Fächerartig, flabellatus.
Fächerförmig, flabelliformis.
Fächerhaut, Endocarpium.
Fächerig, loculamentosus; locularis; loculatus; loculosus.
— acht-, octolocularis.
— drei-, trilocularis.
— ein-, unilocularis.
— fünf-, pentalocularis.
— halb-, semilocularis.
— neun-, novemlocularis.
— ſechs-, hexalocularis.
— viel-, multilocularis; polylocularis.
— vier-, quadrilocularis; tetralocularis.
— zwei-, bilocularis.
Fackeldiſtelartige, Cacti; Opuntiaceae.
Fad, insipidus.
— faſt, subinsipidus.
Faden, Filum.
— Pilz-, Hypha.
— Saft-, Fila succulenta.
— Staub-, Stamen; Filamentum; Stemon.
Fäden, Prophyses.
— Spring-, Elateres.
Fadenförmig, filiformis; filamentosus.
Fadenkeime, Nemoblastae.
-fädige, Acht-, Octostemones.
— Drei-, Tristemones.
— Ein-, Monostemones.
— Frei-, Eleutherostemones.
— Fünf-, Pentastemones.
— Gleich-, Isostemones.
— Neun-, Enneastemones.
— Sechs-, Hexastemones.
— Sieben-, Heptastemones.
— Viel-, Polystemones.
— Vier-, Tetrastemones.
— Zehn-, Decastemones.
— Zwei-, Distemones.
— Zwölf-, Dodecastemones.
Fahne, Vexillum.
-fallend, Ab-, secedens; deciduus.

= fallend, Heraus=, excidens.
— Hin=, deciduus.
= fällig, Ab=, deciduus.
— Hin=, caducus.
Falſch, nothus.
Fälſchlich, pseudo-.
Falſchnervig, falsinervius.
Falte, Plica.
Faltig, rugosus.
Familie, Familia.
= farben, Aſch=, tephroleucos.
— Blei=, molybdos.
— Erd=, terreus.
— Fleiſch=, carneus; incarnatus.
— Jaſpis=, jaspideus; jaspatus.
— Lila=, lilaceus; lilacinus.
— Oliven=, elaios.
— Pfirſichblüthen=, persicus.
— Porcellan=, myrrhinus.
— Roſt=, ferrugineus.
— Tabak=, tabacinus.
— Theer=, piceus.
— Umbra=, brunneus.
— Waſſer=, hyalinus; aqueus.
= farbig, Drei=, tricolor.
— Ein=, unicolor.
— Gleich=, concolor.
— Verſchieden=, discolor.
— Vier=, quadricolor.
— Zwei=, bicolor.
Farblos, hyalinus.
Farrenkräuter, Filices.
Farrn, Aehren=, Stachyopterides.
— Flügel=, Pteroides.
— Löcher=, Poropterides.
— Spalt=, Schismatopterides.
— Waſſer=, Hydropterides.
Farrnſtiel, Peridroma; Rachis.
Faſer, Pflanzen=, Fibra vegetabilis.
— Seiten=, Fibrilla lateralis.
— Stock=, Fibrilla caudicalis.
Faſerartig, fibrosus.
Faſerförmige Gefäße, fibriformia Vasa.
Faſergefäße, fibrosa Vasa.
Faſerig, fibrosus.
Faſern, Fibrillae.
Faſerſtoff, Fibrina.
Faſerwurzel, Fibrilla.
Faſt, sub.
— äſtig, subramosus.
— blätterig, subfoliatus.
— blattlos, subaphyllus.
— blau, subcoeruleus.
— doldenförmig, subumbellatus.
— eiförmig, subovatus.
— fad, subinsipidus.
— federig, subplumosus.
— gerade, rectiusculus.
— getheilt, subdivisus.
— gewölbt, subfornicatus.
— gleich, subaequalis.
— gleichhoch, subfastigiatus.
— herzförmig, subcordatus.
— holzig, sublignosus.
— kegelförmig, conoideus.
— kugelig, subglobosus.
— lederartig, subcoriaceus.
— nackt, nudiusculus.
— ohne Blatt, subaphyllus.
— ohne Stängel, subacaulis.
— quirlartig, subverticillatus.
— ſitzend, subsessilis.
— ſtängellos, subacaulis.
— ſtielrund, subteres.
— trugdoldenförmig, subcymosus.
— unbehaart, glabriusculus.
— unbewehrt, subinermis.
— ungetheilt, simplex.
— verwachſen, subcoalitus.
— walzenförmig, cylindraceus.
— zweiblumig, subbiflorus.
Faulig, putrescens; putridus.
Fechſer, Sarmentum.
Federartig, pennatus; plumosus.
Federchen, Plumula.

Federförmig, pennatus.
Federig, fedrig, pennatus; plumosus.
Fehlbau, differens Structura.
Fehlend, nullus.
Feige, Ficus.
Feigenbefruchtung, Caprificatio.
Feigenfrucht, Sycone.
Feingekerbt, crenulatus.
Feingeſägt, serrulatus.
Feingeſpitzt, cuspidatus.
Feingezähnt, denticulatus.
Feingrubig, faveolatus.
Feinhaarig, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Feinſchuppig, lepidotus.
Feldgrund, Solum campestre.
Feldgrundig, campestris.
Fellchen, Pellicula.
Felſen, Rupes.
Felſenpflanzen, Rupestres; Rupicolae.
Feſt, solidus.
Fett, pinguis.
Fettes Oehl, Oleum pingue.
Fettwachs, Adipocera.
Feucht, humens; humidus.
Feuchtigkeit, Alimonia; Humor; Lympha.
— Narben-, Latex.
Feuerroth, flammeus; igneus.
Fieder, Pinna.
Fiederblättchen, Foliolum, Foliola.
Fiederchen, Pinnula.
Fiederförmig, pinnatifidus.
Fiederhaare, Pili pinnati.
Fiedern, Pinnae.
Fiedernervig, pinninervius.
Fiederſpaltig, pinnatifidus.
— doppelt-, bipinnatifidus.
Fiedrig geſchlitzt, pinnatifidus.
Filzhaarig, tomentosus.
Filzig, tomentosus.
Filzüberzug, Tomentum.
Fingerförmig, digitatus.
— gefiedert, digitato-pinnatus.
Fingerhutförmig, digitaliformis.
Fingerslang, digitalis.
Fingertheilig, digitatus.
Fiſchteiche, Piscinae.
Flach, planus.
Flach anliegend, appositus.
Flachblätterig, planifolius.
Fläche, Pagina.
— End-, Apex.
— Ober-, Pagina superior.
— Saft-, Nectarodenium.
— Unter-, Pagina inferior.
Flachgedrückt, depressus.
Flaſche, Lagena.
Flaſchenförmig, lagenaeformis.
Flaumhaare, Pili plumosi; Pubes.
Flaumhaarig, pubens; puber, puberulus; pubescens.
Flaumig, plumosus.
Flechten, Lichenes.
— knopfförmige, Cephaloidei.
Flechtenkeimknoſpe, Propagulum; Conidium.
Flechtenſtamm, Podetium.
Flechtenwedel, Thallus.
Flechtruthe, Vimen.
Fleck, Macula.
— Augen-, Ocellus.
Fleckig, maculatus.
— augen-, ocellatus.
Fleiſch, Pulpa.
Fleiſchfarben, carneus; incarnatus.
Fleiſchhaut, Sarcodermis.
Fleiſchig, carnosus.
Fleiſchknotig, torosus.
Fleiſchzapfen, Galbulus.
Fliegend, volans.
Fließend, fluitans; fluens.
— heraus-, effluens.
— hinauf-, adfluens.
Flockig, floccosus.

Florenkalender, Calendarium Florae.
Flüchtiges Oehl, Oleum aethereum.
Flügel, Ala; Pterygium; Pteron.
Flügelfarrn, Pteroides.
Flügelfrucht, Samara.
= flügelig, Drei=, trialaris; trialatus; tripterygius.
— Ein=, monopterygius.
— Fünf=, pentaalatus; pentapterygius.
— Sechs=, hexapterus.
— Viel=, multialatus; multipterygius; polypterygius.
— Vier=, tetraalatus; tetrapterygius; tetrapteros.
— Windmühlen=, molendinaceus.
— Zwei=, bialaris; biaalatus; bipterygius; dipterus; dipterygius.
Flußgrund, Solum lacustre.
Flußgrundig, lacustris.
Flußſand, sabulosum Solum.
Fluthend, fluitans.
Form, Forma.
— Birn=, Pyrus.
— Ei=, Ooides; Ovum.
= förmig, Aehren=, spicatus.
— Afterdolden=, cymosus.
— Ahl=, aciculatus.
— Angel=, glochideus.
— Apfel=, pomiformis.
— Arm=, brachiatus.
— Bandwurm=, taenianus.
— Becher=, cyathiformis; poculiformis; scyphiformis.
— Beeren=, bacciformis.
— Beil=, securiformis.
— Beutel=, scrotiformis.
— Birn=, pyriformis.
— Blumentopf=, vascularis.
— Bogen=, arcuatus; arciformis.
= förmig, Borſten=, setiformis.
— Bowl=, calathiformis.
— Breitlanzett=, lato-lanceolatus.
— Bruſtwarzen=, mammillaris.
— Büſchel=, fasciculatus.
— Cylinder=, cylindraceus.
— Dachziegel=, imbricatus.
— Deckblatt=, bracteiformis.
— Degen=, ensiformis.
— Dolch=, pugioniformis.
— Dolden=, umbellatus.
— Ei=, ooides; oviformis; ovatus; ovoideus.
— Eilanzett=, ovato-lanceolatus.
— Fächer=, flabelliformis.
— Faden=, filiformis; filamentosus.
— Feder=, pennatus.
— Fieder=, pinnatifidus.
— Finger=, digitatus.
— Fingerhut=, digitaliformis.
— Flaſchen=, lagenaeformis.
— Fuß=, pediformis.
— Gabel=, dichotomus; furcatus.
— Gefäß=, vasculiformis.
— Geigen=, panduraeformis.
— Gekröſe=, mesenteriformis.
— Gewölb=, fornicatus.
— Gitter=, cancellatus.
— Gleich=, uniformis; conformis.
— Glocken=, campanulatus.
— Gürtel=, zonalis.
— Haar=, capillaris.
— Hacken=, hamatus; reduncus; uncinatus.
— Halbkugel=, crateraeformis.
— Halbmond=, lunularis; lunulatus.
— Hand=, palmatus.
— Helm=, galeatus.
— Herz=, cordatus; cordiformis.
— Hobel=, dolabriformis.
— Horn=, cornutus.

- förmig, Hut-, pileatus; pileiformis.
- — Igel-, echinatus.
- — Kahn-, cymbaeformis.
- — Kamm-, cristatus; pectinatus.
- — Kappen-, cucullatus; mitriformis.
- — Kegel-, conicus.
- — Keil-, cuneiformis.
- — Kelch-, scyphiformis.
- — Keulen-, clavatus.
- — Kiel-, carinatus.
- — Klammer-, retinaculiformis.
- — Knaul-, glomeratus.
- — Knopf-, capitatus; capitulatus.
- — Knoſpen-, gemmiformis.
- — Köpfchen-, capitatus; capitulatus; capituliformis.
- — Kreis-, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
- — Kreiſel-, turbinatus.
- — Kreuz-, cruciatus; cruciformis; decussatus.
- — Krug-, urceolatus.
- — Kuchen-, placentaeformis.
- — Kuppel-, pileatus; pileiformis.
- — Labyrinth-, labyrinthiformis.
- — Laib-, placentaeformis.
- — Lanzett-, lanceolatus.
- — Leier-, lyratus.
- — Lineal-, linearis.
- — Linien-, linearis.
- — Linſen-, lenticularis.
- — Lippen-, labiatus.
- — Löffel-, cochleariformis.
- — Mandel-, amygdaloideus.
- — Mauer-, muriformis.
- — Meſſer-, cultratus; cultriformis.
- — Mond-, lunatus.
- — Muſchel-, conchiformis.
- — Nachen-, cymbaeformis; navicularis.
- förmig, Nadel-, acerosus.
- — Napf-, urceolatus; patellaeformis.
- — Narben-, cicatriformis.
- — Netz-, reticulatus.
- — Nieren-, reniformis; nephroideus.
- — Ohr-, auriformis.
- — Oliven-, olivarius.
- — Pantoffel-, sandaliformis.
- — Perlſchnur-, moniliformis.
- — Pfahl-, palaris.
- — Pfeifen-, fistulosus.
- — Pfeil-, sagittatus.
- — Pfriemen-, subulatus.
- — Picken-, spiculatus.
- — Pinſel-, penicillatus; penicilliformis.
- — Polſter-, pulvinatus.
- — Präſentirteller-, hypocrateriformis.
- — Pyramiden-, pyramidalis.
- — Quirl-, verticillatus.
- — Rachen-, ringens.
- — Rad-, rotatus; rotaceus; rotiformis.
- — Ranken-, cirrhatus.
- — Rauten-, rhombeus.
- — Ring-, annularis.
- — Rinnen-, canaliculatus.
- — Riſpen-, paniculatus.
- — Röhren-, tubulatus.
- — Rollen-, trochlearis.
- — Roſen-, rosulatus.
- — Rüben-, napiformis.
- — Rüſſel-, proboscideus.
- — Ruthen-, virgatus.
- — Säbel-, gladiatus.
- — Sack-, corniculatus; saccatus.
- — Sanduhr-, trochlearis.
- — Säulen-, columnaris.
- — Schalen-, acetabuliformis; pateraeformis.
- — Scheiben-, disciformis; discoideus.

= förmig, Scheiben=, vaginans.
— Schild=, peltatus; clypeatus.
— Schlangen=, serpentinus.
— Schlauch=, utriculatus.
— Schmetterlings=, papilionacens.
— Schnecken=, circinalis; circinatus; cochleatus.
— Schrauben=, trochleariformis.
— Schrotſäge=, runcinatus.
— Schuh=, calceiformis.
— Schuppen=, squamiformis.
— Schwert=, ensiformis.
— Sichel=, falcatus.
— Sonnenſchirm=, umbraculiformis.
— Spathel=, spathulatus.
— Speer=, lanceatus.
— Spieß=, bastatus.
— Spindel=, fusiformis.
— Spiral=, spiralis.
— Sprengwedel=, aspergilliformis.
— Staubfaden=, staminiformis.
— Stern=, disciformis; stellatus.
— Strauß=, thyrsoideus.
— Taſchen=, bursiformis.
— Trapezen=, trapeziformis.
— Trichter=, infundibuliformis.
— Trugdolden=, cymosus.
— Tuten=, convolutus.
— Ungleich=, diversiformis.
— Urnen=, urceolatus.
— Walzen=, cylindricus; fusinus.
— Wappenſchild=, scutatus.
— Wellen=, undulatus.
— Winkelhacken=, gnomonicus.
— Wogen=, undatus.
— Wurm=, vermicularis.
— Zapfen=, emboliformis; strobiliformis.
— Zellen=, favosus.

= förmig, Zinken=, circinalis; circinatus.
— Zitzen=, mammillaris.
— Zungen=, ligulatus; lingulatus; linguiformis.
Fortgeführt, sublatus.
Fortlaufend, continuatus; continuus.
Fortpflanzungsorgane, reproductiva Organa.
Fortſatz, Propago.
— Staub=, Propagulum.
Fortwachſend, accrescens.
Franze, Fimbria.
Frei, liber; diffinitas; eleutheros.
Freibeutelige, Eleutherantherae.
Freifädige, Eleutherostemones.
Fremd, exotericus; exoticus.
Froſchbißartige, Hydrocharides.
Frucht, Fructus; Carpos.
— Apfel=, Melonida; Pomum.
— Dolben=, Polachena.
— Feigen=, Sycone.
— Flügel=, Samara.
— Knorpel=, Scleranthum.
— Korn=, Cariopsis.
— Kugel=, Sphaerula.
— Kürbiß=, Pepo; Peponida; Peponium.
— Schal=, Achena; Achenium.
— Schlauch=, Utriculus.
— Spring=, Coccum.
— Stängel=, Caulocarpus.
— Stein=, Drupa.
— zuſammengeſetzte, Syncarpium.
Fruchtähnlich, fructiformis.
Fruchtanſetzen, das, Grossificatio.
Fruchtbalg, Folliculus.
Fruchtbar, ferax, fertilis.
— un=, sterilis.
Fruchtboden, Receptaculum; Thalamus.
— Dolben=, Spermapodophorum.
Fruchtbrand, Gangraena.

Digitized by Google

Fruchtbringend, fructifer.
Fruchtbüſchel, Spadix.
Fruchtdecke, Epicarpium.
Fruchtgehäuſe, Thalamium.
Fruchthautrinde, Epicarpium.
Fruchthöhle, Antrum.
Fruchthöhlig, antrosus.
Fruchthülle, Pericarpium.
— Zellen=, Cellulosum.
=früchtig, Stein=, drupaceus.
— Ueber=, epicarpius.
— Unter=, hypocarpius.
Fruchtkenner, Carpologus.
Fruchtknoſpe, Gemma fructifera.
Fruchtknoten, Germen.
— Neben=, Parametrium.
Fruchtknotendecke, Epimetrium.
Fruchtknotenhülle, Perimetrium.
Fruchtknotenträger, Metrophorum.
Fruchtkunde, Carpologia.
Fruchtkundiger, Carpologus.
Fruchtlage, Situs fructus.
Fruchtlager, Apothecium.
Fruchtlehre, Carpologia.
Fruchtſtand, Situs fructus.
Fruchttragend, fructifer.
Fruchtunterlagen, Hypocarpia.
Frühlingsbeet, vernalis Area.
Frühlingspflanzen, Vernales.
Frühreif, praecox.
Fünf, quinque; penta-.
Fünfblättrig, pentaphyllus; pentapetalus.
Fünfeckig, quinquangulus.
Fünffach, quintuplex.
Fünffächerig, pentalocularis.
Fünffach nervig, quintuplinervius.
Fünffädige, Pentastemones.
Fünfflügelig, pentaalatus; pentapterygius.
Fünfkantig, pentagonus; quinquangularis.
Fünfkapſelige, Pentaugiae.
Fünfklappig, quinquevalvis.
Fünflappig, quinquelobus.
Fünfmal dreizählig, quinquiesternatus.
Fünfmännerei, Pentandria.
Fünfmännig, pentandrus.
Fünfnervig, quinquenervius.
Fünfpaarig, quinquejugus.
Fünfreihig, pentastichus.
Fünfſamige, Pentaspermae.
Fünfſpaltig, quinquefidus.
Fünftheilig, quinquepartitus.
Fünfweiberei, Pentagynia.
Fünfweibig, pentagynus.
Fünfzählig, quinatus; quinus.
Fünfzehn, quindecim.
Furche, Sulcus.
Fuß, Pes.
— Dick=, Macropodos.
— Sechs=, Hexapoda.
Fußförmig, pediformis.
Fußnervig, pedalinervius.
Gabel, Cirrhus; Capreolus; Dichotoma; Furca.
Gabelförmig, dichotomus; furcatus.
Gabelhaare, Pili furcati.
Gabelſtändig, dichotomalis.
Gabelzertheilung, Dichotomia.
Gablig, cirrhosus; furcatus.
— drei=, trifurcatus.
— zwei=, bifurcatus.
Galläpfel, Gallae.
Gallbitter, felleus.
Gallerte, Gelu.
Gallertartig, gelatinosus.
Gallertartig=knorpelig, gelatinoso-cartilagineus.
Gallusſäure, gallicum Acidum.
Gang, Saft=, Ductus chyliferus.
— Samen=, Ductus spermaticus.
— Zellen=, Ductus cellulosus.
Ganz, integer.
— einfach, simplicissimus.

Ganz, vollkommen, integerrimus.
Ganzrandig, integerrimus.
Gartenbeete, Areae.
Gartenboden, Humus; humosum Solum.
Gartenland, Culta.
Gartenpflanzen, Hortenses.
Gattung, Genus.
Gattungs-, genericus.
Gaumen, Palatum.
Geadert, venosus.
— netzförmig, venoso-reticulatus.
Geballt, conglobatus.
Gebändert, fasciatus.
Gebärmutter, Uterus.
Gebaut, cultus; sativus.
Gebeugt, cernuus.
Gebildet, figuratus.
Gebiſſen, ab-, praemorsus.
— aus-, erosus.
Gebogen, flexuosus.
— abwärts-, declinatus.
— ein-, inflexus.
— einwärts-, incurvus.
— etwas, subcernuus.
— gegen einander-, connivens.
— geknieet-, geniculato-flexuosus.
— herab-, deflexus.
— hin- und her-, flexuosus; retroflexus; tortuosus.
— knieartig, flexuosus.
— nieder-, declinatus; reflexus.
— über-, cernuus.
— verkehrt-, obarcuatus.
— zurück-, replicatus.
Gebrochen, fractus; infractus.
— ab-, abruptus.
— nervig, ruptinervius.
Gebuchtet, sinuatus.
— doppelt-, erosus.
Gebüſchelt, fasciculatus.
Gedeckelt, operculatus.
Gedoppelt, duplicatus.
Gedrängt, approximatus; confertus.
Gedreht, obliquus; tortilis; tortus.
— ab-, intortus.
— auswärts-, retortus.
— zuſammen-, contortus.
Gedreitheilt, trichotomus.
Gedritt, ternus.
Gedrückt, an-, adpressus.
— ein-, impressus; retusus.
— flach-, depressus.
— herab-, deflexus.
— nieder-, humifusus; depressus.
— zuſammen-, compressus.
Gefaltet, plicatus.
Gefärbt, coloratus.
Gefäß, Vas.
— Honig-, Nectarium.
— Staub-, Stamen.
Gefäßartig gebildet, vascularis.
Gefäßdrüſen, vasculares Glandulae.
Gefäße, Vasa.
— Faſer-, fibrosa Vasa.
— faſerförmige, fibriformia Vasa.
— Lymph-, lymphatica Vasa.
— Milch-, lactaria Vasa.
— Ring-, annularia Vasa.
— Treppen-, scalaria Vasa.
— zurückführende, reducentia Vasa.
Gefäßförmig, vasculiformis.
Gefäßreich, vasculosus.
Gefiederchet, pinnulatus.
Gefiedert, pinnatus.
— abgebrochen-, pari-pinnatus.
— abnehmend-, decrescenti-pinnatus.
— abwechſelnd-, alternatim-pinnatus.
— doppelt-, duplicato-pinnatus.

Gefiedert, dreifach-, triplicato-pinnatus; tripinnatus.
— fingerförmig-, digitato-pinnatus.
— geflügelt-, alato-pinnatus.
— gegenüberſtehend-, opposite-pinnatus.
— gegliedert-, articulatim-pinnatus.
— herablaufend-, decursive-pinnatus.
— paarig-, pari-pinnatus.
— paarig und abnehmend-, pari- et decrescenti-pinnatus.
— paarig und zunehmend-, pari- et accrescenti-pinnatus.
— ungleich-, interrupte-pinnatus.
— unpaarig-, impari-pinnatus.
— verbunden-, conjugato-pinnatus.
— zunehmend-, crescenti-pinnatus.
Gefingert, digitatus.
Gefirnißt, vernicosus.
Gefleckt, maculatus.
— braun-, fusco-variegatus.
— gelb-, luteo-maculatus.
— goldgelb-, aureo-variegatus.
— roth-, rubro-maculatus.
— ſchwarz-, nigro-maculatus.
— weiß-, albo-maculatus.
Geflügelt, alatus.
Geflügelt gefiedert, alato-pinnatus.
Gefranzt, fimbriatus.
— kraus-, fimbriato-crispus.
Gefüllt, multiplicatus; repletus.
— halb-, auctus.
Gefünft, Quincunx.
Gefurcht, sulcatus; pulvinatus.
Gefußt, pedatus.
Gegabelt, cirrhosus.
Gegend, Regio.
Gegen einander gebogen, connivens.
Gegenüberblättrig, oppositifolius.
Gegenüberſtehend, oppositus.
Gegenüberſtehend gefiedert, opposite-pinnatus.
Gegenwender, Antitropus.
Gegipfelt, fastigiatus.
Gegittert, cancellatus.
— ſchräg-, clatbratus.
Gegliedert, articulatus.
Gegliedert gefiedert, articulatim-pinnatus.
Gegrannt, aristatus.
Gegürtelt, zonatus.
Gehäuft, copiosus.
— an-, aggregatus.
— zuſammen-, congestus.
Gehohlkehlt, cuniculatus.
Gehörnt, corniculatus.
Gehüllt, involucratus.
Geigenförmig, panduraeformis; panduriformis.
Geisblattartige, Caprifolia.
Gekelcht, auctus; calyculatus.
Gekerbt, crenatus.
— aus-, emarginatus.
— beinahe-, subcrenatus.
— fein-, crenulatus.
Gekielt, carinatus.
— verkehrt-, obcarinatus.
Geknault, glomeratus.
— zuſammen-, conglomeratus.
-geknickt, Ein-, infractus.
— Um-, refractus.
Gekniet, geniculatus.
Gekniet-gebogen, geniculato-flexuosus.
Geknöchelt, torulosus.
Gekränzt, balteatus.
Gekräuſelt, crispus.
Gekreuzt, decussatus.
Gekrönt, coronatus; papposus.
Gekröſeförmig, mesenteriformis.
Gekrümmt, curvatus; curvus.
— abwärts-, declinatus.

Gekrümmt, ein=, incurvatus.
— einwärts=, incurvus.
— hackenförmig=, aduncus.
— rückwärts=, recurvatus.
— zurück=, reflexus.
Gelappt, lobatus.
— handförmig=, palmati-lobatus.
— ſternförmig=, stellato-lobus.
Gelatine, Gelatina.
Gelb, flavus; ochros.
— aprikoſen=, armeniaceus.
— braun=, testaceus; ferrugineus.
— citronen=, citreus; citrinus.
dotter=, vitellinus.
— ei=, vitellinus.
— gold=, aureus; chrysos.
— hell=, luteolus.
— iſabell=, gilvus.
— licht=, alutacius.
— löwen=, fulvus.
— ocher=, ochraceus.
— pomeranzen=, aurantiacus; aurantius.
— rein=, luteus; xanthos.
— roth=, rufus.
— ſaffran=, croceus; crocos.
— ſchwefel=, sulphureus.
— ſtroh=, helvolus; pallide-flavens; stramineus.
— wachs=, cereus; cerinus.
— wein=, vinaceus.
— weißlich=, vinaceus.
Gelbgefleckt, luteo-maculatus.
Gelbgrün, flavo-viridis; flavovirens.
Gelblich, flavicans; lutescens.
Gelblichweiß, ochroleucus.
Gelbpanachirt, flavo-variegatus.
Gelbſucht, Icterus.
Gelb werdend, flavescens.
= gelegt, Ueber einander, superimpositus.
— Zurück=, reclinatus.
— Zuſammen=, complicatus; conduplicatus; inclinatus.
= geleimt, An=, agglutinatus.
— Zuſammen=, conglutinosus.
Gelenk, Artus.
Gemalt, pictus.
Gemein, vulgaris; trivialis.
Gemeinſchaftlich, communis.
Gemerkmalt, notatus.
Gemiſcht, mixtus.
Gemüſe=, — oleraceus.
Gemüſepflanzen, Oleraceae.
Genähert, contingens; approximatus.
Geneigt, cernuus.
— zuſammen=, convergens.
Geohrlappt, auriculatus.
Geöhrt, auriculatus.
Gepaart, conjugatus.
Gepfeffert, piperatus; piperitus.
Gepinnt, pinnatus.
Gepolſtert, pulvinatus.
Gerade, rectus.
— faſt, rectiusculus.
Geradnervig, rectinervius.
Gerändelt, marginatus.
Gerändert, marginatus.
— weiß=, albo-marginatus.
Geräumig, amplus.
Gerbeſtoff, Tanninum.
Gereiht, seriatus.
— an=, filipendulus.
= gerichtet, Abwärts=, reflexus.
— Auf=, elatus.
— Ausgeſpreizt abwärts=, divaricato-reflexus.
— Nach auswärts=, extrorsus.
— Nach einwärts=, introrsus.
Geringelt, annulatus.
Geringfügig, exilis.
Gerippt, costatus.
Geriſſen, laciniatus.
— ein=, accisus.
Geröllpflanzen, Glareosae.
Gerollt, volutus.
— ein=, involutus.

Gerollt, zurück=, revolutus.
— zuſammen=, convolutus.
— zwiſchen=, obvolutus.
Geruchslos, inodorus.
Gerückt, dorsatus.
Geſäet, sativus.
Geſägt, serratus.
— angedrückt, adpresse-serratus.
— beinahe, subserratus.
— dicht=, dense-serratus.
— doppelt=, duplicato-serratus.
— eckig=, serrato-angulatus.
— fein=, serrulatus.
— gezähnt=, dentato-serratus.
— ſcharf=, argute-serratus.
— ſcharfgeſpitzt=, mucronato-serratus.
— ſtumpf=, obtuse-serratus.
— ungleichmäßig=, inaequaliter-serratus.
Geſättigt, saturatus.
Geſchält, pellitus.
Geſchärft, acuatus.
Geſcheckt, variegatus; versicolor.
Geſcheitelt, aversus.
Geſchildert, lepitodus.
— un=, alepidotus.
Geſchlecht, Sexus.
Geſchlechtig, sexualis.
— ein=, unisexualis.
— zwei=, bisexualis; hermaphroditus.
Geſchlechtshülle, Gynostegium.
Geſchlechtslos, neuter.
Geſchlechtsſyſtem, Systema sexuale.
Geſchlechtstheilbecken, Epigonia.
Geſchlechtstheile, Genitalia.
Geſchlechtstheilunterlagen, Hypogonia.
Geſchleiert, vittatus; indusiatus.
— weiß=, albo-vittatus.
Geſchlitzt, laciniatus.
Geſchlitzt, fiedrig=, pinnatifidus.
— ſparrig=, squarroso-laciniatus.
Geſchloſſen, clausus; occlusus.
— ein=, inclusus.
Geſchmack, Sapor.
Geſchnäbelt, rostratus.
Geſchnitten, sectus.
— ab=, truncatus.
— aus=, excisus; emarginatus.
— ein=, incisus.
— handförmig, palmati-sectus.
Geſchwänzt, caudatus.
Geſchwärzt, atratus.
Geſchweift, semiflosculosus.
Geſchwür, Exulceratio.
= geſetzt, An=, immissus.
— Auf=, impositus.
— Zuſammen=, compositus.
Geſpalten, fidus; fissus.
— handförmig, palmatifidus.
= geſperrt, Auf=, ringens.
— Aus=, divaricans, divaricatus.
= geſpitzt, Fein=, cuspidatus.
— Lang=, acuminatus.
— Rund=, rotundato-acutus.
— Scharf=, mucronatus.
— Verkehrt=, obcuspidatus.
Geſpornt, calcaratus.
Geſtalt, Forma.
= geſtaltet, Gleich=, homoideus.
— miß=, monstrosus.
— un=, difformis.
= geſtaltig, Gleich=, homoideus.
— Viel=, polymorphus.
— Wurzel=, rhizomorphus.
Geſtaltlehre, Morphologia.
Geſtell, Podetium.
Geſtellchen, Podicellum.
= geſtellt, Reihenweiſe, seriatim.
— Zuſammen=, consociatus.
Geſtiefelt, peronatus.
Geſtielt, pedicellatus; pedunculatus; petiolatus; stipitatus.

Geſtielt, kurz=, subpedunculatus; subsessilis.
— un=, sessilis.
Geſtopft, farctus; fartus.
Geſträuche, Fruticeta.
Geſtreckt, prostratus.
— lang=, elongatus.
Geſtreift, striatus.
Geſtumpft, hebes.
Geſtürzt, resupinatus.
Geſtützt, fulcratus; suffultus.
Getäfelt, tesselatus; tabulatus.
• getaucht, Auf=, emersus.
— Ein=, demersus.
— Unter=, submersus.
Getheilt, divisus; partitus.
— faſt, subdivisus.
— halb=, dimidiatus.
— handförmig, palmati-partitus.
— un=, integer.
— unordentlich, subdivisus.
Getrennt, segregratus; diffinitas.
Getropft, guttatus.
— weiß=, albo-guttatus.
Gewächs, Planta.
Gewächsbeſchreibung, Phytographia.
Gewächſe, Vegetabilia.
— Dolben=, Umbellatae; Umbelliferae.
— Kolben=, Typhae; Typhineae.
— ſtielloſe, Acormosae.
— Zwiebel=, Bulbosae.
• gewachſen, An=, adnatus; insertus.
— Hinein=, innatus.
— Zuſammen=, connatus.
Gewächskunde, Botanica; Botanice.
Gewächslehre, Phytologia.
Gewebe, Haut=, Complexus membranaceus.
— Röhren=, Complexus tubularis.
— Zellen=, Tela cellulosa.

Gewendet, adversus.
— hin=, contraversus.
— vorwärts=, antrorsum versus.
Gewimpert, ciliatus.
Gewöhnlich, vulgaris.
Gewölbförmig, fornicatus.
Gewölbt, fornicatus.
— faſt, subfornicatus.
— hoch, fornicatus.
Gewunden, volubilis.
— links=, sinistrorsum-volubilis.
— rechts=, dextrorsum-volubilis.
— verſchlungen, contortuplicatus.
Gewürfelt, tesselatus.
Gewürzhaft, aromaticus.
Gezähnelt, denticulatus.
Gezähnt, gezahnt, dentatus.
— angelförmig, glochideo-dentatus.
— beinahe, subdentatus.
— doppelt=, duplicato-dentatus.
— fein=, denticulatus.
— =geſägt, dentato-serratus.
— ſägeartig=, serrato-dentatus.
— un=, indentatus.
— viermal=, quadridentatus.
— wimperig=, ciliato-dentatus.
Geziert, effiguratus.
Gezweit, binatus.
Gezweitheilt, dichotomus.
Gichtkorn, Rhachitis.
Giftig, virosus.
Giftpflanzen, Venenatae.
Gipfelig, fastigiatus.
Gipfelſtändig, terminalis.
Gitterförmig, cancellatus.
Glänzend, nitidus.
— hell=, splendens.
Glanzlos, opacus.
Glasartig, vitricus.
Gläſern, vitreus.
Glasgrün, hyalinus.
Glashaus, Frigidarium.

Glatt, glaber; laevigatus; laevis.
Gleich, aequalis; isos; aequatus; homos; homoios.
— **faſt**, subaequalis.
— **un=**, inaequalis; impar; dispar; anisos.
Gleichbeutelige, Isantherae.
Gleichblätterig, homophyllus.
Gleichbreit, linearis.
Gleichfäbige, Isostemones.
Gleichfarbig, concolor.
Gleichflächig, aequabilis.
Gleichförmig, uniformis; conformis.
— **un=**, difformis.
Gleichgeformt, uniformis.
Gleichgeſtaltig, homoideus.
Gleichgroß, aequimagnus.
— **un=**, inaequimagnus.
Gleichhoch, fastigiatus; aequialtus.
— **faſt**, subfastigiatus.
— **un=**, inaequialtus.
Gleichklappig, aequivalvis.
Gleichlang, aequilongus; aequans; excurrens.
— **un=**, inaequilongus.
Gleichlaufend, parallelus.
Gleichſeitig, aequilaterus.
— **un=**, inaequilaterus.
Gleichſeitig=vierſeitig, quadratus.
Gleichzeitig, simultaneus.
Gleichzeitige Ehe, Homogamia.
Glied, Articulus.
Gliederartig, subarticulatus.
Gliederhaare, Pili articulati.
Gliederhülſe, Lomentum.
Gliederſtock, Gonygonium.
Glockenblumenartige, Campanulaceae.
Glockenförmig, campanulatus.
— **verkehrt=**, obcampanulatus.
Goldbraun, spadiceus.
Goldgelb, aureus; chrysos.
Goldgelbgefleckt, aureo-variegatus.
Goldhaarig, chrysocomus.
Granathülle, Granatum.
Granitpflanzen, Graniticae.
Granne, Arista.
— **Boden=**, Arista basilaris.
— **End=**, Arista terminalis.
— **Rücken=**, Arista dorsalis.
Grannenlos, muticus.
Grasähnlich, gramineus.
Grasartige, Gramineae.
Grasblätterig, graminifolius.
Grasblümchen, Stragula.
Grasgrün, prasinus.
Grashügelig, caespitosus.
Grasplätze, Graminosa.
Grau, griseus; canus.
— **aſch=**, cinereus.
— **blaß=**, canus; incanus.
— **blei=**, livens; lividus; plumbeus.
— **eis=**, incanus.
— **greis=**, canus; incanus.
— **mäuſe=**, murinus.
— **nebel=**, nebulosus.
— **perl=**, griseus.
— **rauch=**, fumeus, fumosus.
— **ſchiefer=**, schistaceus.
— **weißlich=**, canescens.
Graubraun, fuscus; terreus.
Graugrün, glaucus; glaucinus.
Graulichweiß, canus; incanus; amiantinus.
Grauſchwarz, niger.
Greisgrau, canus; incanus.
Griffel, Stylus.
Griffelhöcker, Stylopodium.
=griffelig, Ein=, monostylus.
— **Zwei=**, distylus.
=griffelige, Ein=, Monostyli.
— **Zwei=**, Distyli.
Griffeltragend, styliferus.
Grobhaarig, hirtus.
Groß, grandis; magnus; macros.

Geſtielt, kurz=, subpedunculatus; subsessilis.
— un=, sessilis.
Geſtopft, farctus; fartus.
Geſträuche, Fruticeta.
Geſtreckt, prostratus.
— lang=, elongatus.
Geſtreift, striatus.
Geſtumpft, hebes.
Geſtürzt, resupinatus.
Geſtützt, fulcratus; suffultus.
Getäfelt, tesselatus; tabulatus.
= getaucht, Auf=, emersus.
— Ein=, demersus.
— Unter=, submersus.
Getheilt, divisus; partitus.
— faſt, subdivisus.
— halb=, dimidiatus.
— handförmig, palmati-partitus.
— un=, integer.
— unordentlich, subdivisus.
Getrennt, segregratus; diffinitas.
Getropft, guttatus.
— weiß=, albo-guttatus.
Gewächs, Planta.
Gewächsbeſchreibung, Phytographia.
Gewächſe, Vegetabilia.
— Dolden=, Umbellatae; Umbelliferae.
— Kolben=, Typhae; Typhineae.
— ſtielloſe, Acormosae.
— Zwiebel=, Bulbosae.
= gewachſen, An=, adnatus; insertus.
— Hinein=, innatus.
— Zuſammen=, connatus.
Gewächskunde, Botanica; Botanice.
Gewächslehre, Phytologia.
Gewebe, Haut=, Complexus membranaceus.
— Röhren=, Complexus tubularis.
— Zellen=, Tela cellulosa.
Gewendet, adversus.
— hin=, contraversus.
— vorwärts=, antrorsum versus.
Gewimpert, ciliatus.
Gewöhnlich, vulgaris.
Gewölbförmig, fornicatus.
Gewölbt, fornicatus.
— faſt, subfornicatus.
— hoch, fornicatus.
Gewunden, volubilis.
— links=, sinistrorsum-volubilis.
— rechts=, dextrorsum-volubilis.
— =verſchlungen, contortuplicatus.
Gewürfelt, tesselatus.
Gewürzhaft, aromaticus.
Gezähnelt, denticulatus.
Gezähnt, gezahnt, dentatus.
— angelförmig, glochideo-dentatus.
— beinahe, subdentatus.
— doppelt=, duplicato-dentatus.
— fein=, denticulatus.
— =geſägt, dentato-serratus.
— ſägeartig=, serrato-dentatus.
— un=, indentatus.
— viermal=, quadridentatus.
— wimperig=, ciliato-dentatus.
Geziert, effiguratus.
Gezweit, binatus.
Gezweitheilt, dichotomus.
Gichtkorn, Rhachitis.
Giftig, virosus.
Giftpflanzen, Venenatae.
Gipfelig, fastigiatus.
Gipfelſtändig, terminalis.
Gitterförmig, cancellatus.
Glänzend, nitidus.
— hell=, splendens.
Glanzlos, opacus.
Glasartig, vitricus.
Gläſern, vitreus.
Glasgrün, hyalinus.
Glashaus, Frigidarium.

Glatt, glaber; laevigatus; laevis.
Gleich, aequalis; isos; aequatus; homos; homoios.
— **faſt**, subaequalis.
— **un=**, inaequalis; impar; dispar; anisos.
Gleichbeutelige, Isantherae.
Gleichblätterig, homophyllus.
Gleichbreit, linearis.
Gleichfädige, Isostemones.
Gleichfarbig, concolor.
Gleichflächig, aequabilis.
Gleichförmig, uniformis; conformis.
— **un=**, difformis.
Gleichgeformt, uniformis.
Gleichgeſtaltig, homoideus.
Gleichgroß, aequimagnus.
— **un=**, inaequimagnus.
Gleichhoch, fastigiatus; aequialtus.
— **faſt**, subfastigiatus.
— **un=**, inaequialtus.
Gleichklappig, aequivalvis.
Gleichlang, aequilongus; aequans; excurrens.
— **un=**, inaequilongus.
Gleichlaufend, parallelus.
Gleichſeitig, aequilaterus.
— **un=**, inaequilaterus.
Gleichſeitig=vierſeitig, quadratus.
Gleichzeitig, simultaneus.
Gleichzeitige Ehe, Homogamia.
Glied, Articulus.
Gliederartig, subarticulatus.
Gliederhaare, Pili articulati.
Gliederhülſe, Lomentum.
Gliederſtock, Gonygonium.
Glockenblumenartige, Campanulaceae.
Glockenförmig, campanulatus.
— **verkehrt=**, obcampanulatus.
Goldbraun, spadiceus.
Goldgelb, aureus; chrysos.
Goldgelbgefleckt, aureo-variegatus.
Goldhaarig, chrysocomus.
Granathülle, Granatum.
Granitpflanzen, Graniticae.
Granne, Arista.
— **Boden=**, Arista basilaris.
— **End=**, Arista terminalis.
— **Rücken=**, Arista dorsalis.
Grannenlos, muticus.
Grasähnlich, gramineus.
Grasartige, Gramineae.
Grasblätterig, graminifolius.
Grasblümchen, Stragula.
Grasgrün, prasinus.
Grashügelig, caespitosus.
Grasplätze, Graminosa.
Grau, griseus; canus.
— **aſch=**, cinereus.
— **blaß=**, canus; incanus.
— **blei=**, livens; lividus; plumbeus.
— **eis=**, incanus.
— **greis=**, canus; incanus.
— **mäuſe=**, murinus.
— **nebel=**, nebulosus.
— **perl=**, griseus.
— **rauch=**, fumeus, fumosus.
— **ſchiefer=**, schistaceus.
— **weißlich=**, canescens.
Graubraun, fuscus; terreus.
Graugrün, glaucus; glaucinus.
Graulichweiß, canus; incanus; amiantinus.
Grauſchwarz, niger.
Greisgrau, canus; incanus.
Griffel, Stylus.
Griffelhöcker, Stylopodium.
=**griffelig**, **Ein=**, monostylus.
— **Zwei=**, distylus.
=**griffelige**, **Ein=**, Monostyli.
— **Zwei=**, Distyli.
Griffeltragend, styliferus.
Grobhaarig, hirtus.
Groß, grandis; magnus; macros.

Groß, gleich-, aequimagnus.
— ſehr-, maximus.
— ungleich-, inaequimagnus.
Großblätterig, grandifolius; macrophyllus.
Großblumig, grandiflorus.
Größe, Magnitudo.
Größer, major.
Großkopf, Macrocephalus.
Großſpanne, Dodrans.
Grübchen, Foveola; Porus; Scrobiculus.
Grube, Fovea.
Gruben, Fodinae.
Grubig, foveatus; lacunosus; scrobiculatus.
— fein-, foveolatus.
Grummig, grumosus.
Grün, viridis; chloros.
— blaß-, pallide-virens.
— blau-, glaucus.
— gelb-, flavo-viridis; flavo-virens.
— glas-, hyalinus.
— gras-, prasinus.
— grau-, glaucus; glaucos; glaucinus.
— hell-, viridulus.
— immer-, sempervirens.
— kupfer-, aeruginosus.
— lebhaft-, laete-virens.
— lichtblau-, beryllus.
— meer-, thalassinus.
— oliven-, olivaceus.
— pappel-, populneus.
— ſchimmel-, glaucus.
— ſchwarz-, atrovirens.
— ſehr, viridissimus; laetissime-virens.
— ſmaragd-, smaragdinus.
— ſtahl-, atrovirens.
— zeiſig-, ligurinus.
Grund, Basis; Fundus.
Grund, Solum.
— Acker-, Solum arvense.
Grund, Feld-, Solum campestre.
— Fluß-, Solum lacustre.
— Hain-, Solum nemorosum.
— Meer-, Solum maritimum.
— Salz-, Solum salsum.
— Sand-, Solum arenosum.
— Schmarotzer-, Solum parasiticum.
— Schutt-, Solum ruderale.
— Strand-, Solum littorale.
— Teich-, Solum lacustre.
— Ufer-, Solum riparium.
— Wald-, Solum sylvaticum.
— Wieſen-, Solum pratense.
Grundborſte, Trichidium.
-grundig, Acker-, arvensis.
— Feld-, campestris.
— Fluß-, lacustris.
— Hain-, nemorosus.
— Hügel-, collinus.
— Meer-, maritimus.
— Strand-, littoralis.
— Teich-, lacustris.
— Thon-, argillosus.
— Ufer-, riparius.
— Wald-, sylvaticus.
— Wieſen-, pratensis.
Grundprincipe, Principia elementaria.
Grundſtoffe, Principia elementaria.
Grünen, das, Frondescentia.
Grünlich, virens; virescens.
Grünlichblau, turcinus.
Gruppe, Soredium.
Guajak, Gayacina.
Gummiartig, gummosus.
Gummiharz, Gummi-Resina.
Gurgel, Guttur.
Gürtel, Zona.
Gürtelförmig, zonalis.
Guttibäume, Guttiferae.
Gypsweiß, gypseus.
Haar, Pilus.
Haarbreit, capillaris.

Haarbreite, Capillus.
Haare, Pili.
— Aeſt-, Pili ramosi.
— Bart-, Pili barbati.
— Brenn-, Pili urentes; Stimuli.
— Büſchel-, Pili fasciculati.
— Drüſen-, Pili glandulosi.
— Fieder-, Pili pinnati.
— Flaum-, Pili plumosi.
— Gabel-, Pili furcati.
— Glieder-, Pili articulati.
— Hacken-, Pili uncinati.
— Neſſel-, Pili urentes; Stimuli.
— Pinſel-, Pili penicillati.
— Reihen-, Pili seriati.
— Stern-, Pili stellati.
— Widerhacken-, Pili glochidei.
— Wimper-, Pili ciliati.
— Zwiſchenknopf-, Pili ganglioni.
Haarförmig, capillaris.
Haarig, pilosus.
— borſt-, birtus.
— dünn-, pubens; puber; puberulus; pubescens.
— fein-, pubens; puber; puberulus; pubescens.
— filz-, tomentosus.
— flaum-, pubens; puber; puberulus; pubescens.
— gold-, chrysocomus.
— grob-, hirtus.
— pelz-, velutinus.
— rauch-, hirsutus.
— sehr-, pilosissimus.
— ſeiden-, sericeus.
— ſilber-, argyrocomos.
— ſteif-, hispidus.
— weich-, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Haarkrone, Pappus.
Haarkronſtielchen, Stipes.
Haarlos, epilosus.
Haarnetz, Capillitium.
Haartragend, piliferus.
Haarwiege, Desma.
Haarwurzeln, Capilli.
Hacken, Hamus, Hami; Uncus, Unci.
— Wieder-, Glochides.
Hackenborſten, reduncae Setae.
Hackenborſtig, lappaceus.
Hackenförmig, hamatus; uncinatus; reduncus.
Hackenförmig gekrümmt, aduncus.
Hackenhaare, Pili uncinati.
Hackenhälter, Retinacula.
Hackig, hamatus; uncinatus.
Hackrig, hispidus.
Hagebuttenſchwamm, Bedeguar.
Hahnenfußartige, Ranunculaceae.
Hain, Lucus.
Haingrund, Solum nemorosum.
Haingrundig, nemorosus.
Halb, semi; dimidiatus; hemi.
Halbblümchen, Semiflosculus.
Halbblüthig, semiflosculosus.
Halbcylindriſch, semicylindricus.
Halbeiförmig, dimidiato-ovatus.
Halbfächer, Semilocula.
Halbfächerig, semilocularis.
Halbgefüllt, auctus.
Halbgetheilt, dimidiatus.
Halbherzförmig, dimidiato-cordatus.
Halbirt, dimidiatus.
Halbkapſel, Semicapsula.
Halbkugel, Hemisphaericum.
Halbkugelförmig, crateraeformis.
Halbkuglich, hemisphaericus.
Halbmondförmig, lunularis; lunulatus.
Halbſtielrund, semiteres.
Halbſtrahlig, semiradiatus.
Halbſtrauch, Suffrutex.
Halbſtrauchig, suffruticosus.]

Halbumfaſſend, semiamplexicaulis.
Halbzollig, unguicularis.
Halm, Culmus.
Halmblatt, Folium culmeum.
Halmſtändig, culmeus.
Hals, Collum.
Halsſtück, Caudex intermedius.
Handbreit, palmaris.
Handbreite, Palmus.
Handförmig, palmatus.
Handförmig gelappt, palmatilabatus.
Handförmig geſchnitten, palmati-sectus.
Handförmig geſpalten, palmati-fidus.
Handförmig getheilt, palmatipartitus.
Handnervig, palminervius.
Hängend, pendulus.
— ab=, dependens.
— herab=, reflexus.
— über=, nutans.
— zuſammen=, coalitus; cohaerens.
Harz, Resina.
— Gummi=, Gummi-Resina.
— Pflanzen=, Gummi.
Harzig, resinosus.
Haube, Cassis; Peridium.
Häufchen, Sorum.
Häufel, Aggregatum.
Häufig, frequens.
Haus=, Cap=, Tepidarium.
— Glas=, Frigidarium.
— heißes, Fervidarium.
— kaltes, Frigidarium.
— lauwarmes, Tepidarium.
— Sommer=, Aestivarium.
— Sonnen=, Apricarium.
— Treib=, Fervidarium.
— warmes, Caldarium.
Hauswurzartige, Sempervivae.
Haut, Membrana; Tunica.
Haut, Fächer=, Endocarpium.
— Fleiſch=, Sarcodermis.
— Ober=, Cuticula; Epidermis.
— Samen=, Hymenium; Spermodermis.
Hautähnlich, hymenodes.
Häute, Integumenta.
Hautgewebe, Complexus membranaceus.
Häutig, membranaceus; tunicatus.
Hautkeime, Dermoblastae.
Hautmaulige, Hymenodes.
Hautſchalig, tunicatus.
Hautzähnig, dentato-membranaceus.
Heiden, Ericeta.
Heidenartige, Ericineae.
Heilkräftig, officinalis.
Heimlich, cryptos; kryptos.
Heimliche Befruchtung, Cryptogamia.
Heißes Haus, Fervidarium.
Hell, lucidus.
Hellblau, caesius.
Hellgelb, luteolus.
Hellglänzend, splendens.
Hellgrün, viridulus.
Helm, Galea, Labium superius.
Helmförmig, galeatus.
Herabgebogen, deflexus.
Herabgedrückt, deflexus.
Herabhängend, dependens; reflexus.
Herablaufend, decurrens.
Herablaufend=gefiedert, decursive-pinnatus.
Herausfallend, excidens.
Herausfließend, effluens.
Herausgeworfen, ejectus.
Herausragend, exsertus.
Heraustauchend, emergens.
Herb, acerbus.
Herbſtbeet, autumnalis Area.
Herbſtlich, autumnalis.
Herbſtpflanzen, Autumnales.

Herumſchweifend-nervig, vaginervius.
Heruntergeſtreift, recutitus.
Hervorbringend, prorumbens.
Hervorragend, exsertus; prominens.
— etwas, prominulus.
Hervorſtehend, exertus.
Hervortreten, das, Exertio.
Hervortretend, excedens.
Herzchen, Corculum.
Herzförmig, cordatus; cordiformis.
— faſt, subcordatus.
— halb-, dimidiato-cordatus.
— länglich, oblongo-cordatus.
— ſchief-, oblique-cordatus; sub. dimidiato-cordatus.
— umgekehrt-, obcordatus.
— verkehrt-, obcordatus.
Herzförmig-eiförmig, cordato-ovatus.
Herzförmig-lanzettförmig, cordato-lanceolatus.
Herzförmig-pfeilförmig, cordatu-sagittatus.
Himmelblau, coeruleus.
Hinauffließend, adfluens.
Hineingewachſen, innatus.
Hinfallend, deciduus.
Hinfällig, caducus.
Hingewendet, contraversus.
Hin- und hergebogen, flexuosus; retroflexus; tortuosus.
Hinwelkend, marcescens.
Hirſchbraun, cervinus.
Hobelförmig, dolabriformis.
Hoch, altus; excelsus.
— gleich-, fastigiatus; aequialtus.
— ſehr-, exaltatus.
— ungleich-, inaequialtus.
Hochgewölbt, fornicatus.
Hochroth, phoeniceus; puniceus; ruber.
Höcker, Gymnocidium.
Höcker, Griffel-, Stylopodium.
Höckerig, gibbus; gibbosus; tuberculatus.
Höhe, Altitudo.
Höher, altior.
Hohl, cavus; concavus; fistulosus.
Höhle, Alveolus.
— Frucht-, Antrum.
Höhlig, alveolatus.
Hohlröhrig, fistulosus.
Holz, Lignum.
— Laub-, Nemus.
— Nadel-, Sylva.
Holzig, lignosus.
— faſt, sublignosus.
Holzknollen, Exostosis.
Holzkörper, Corpus ligneum.
Holzlagen, Strata lignea.
Holzpilze, Xylomyci.
Holzſchmarotzerpflanze, Epixylon.
Holzſtoff, Lignina.
Honig, Nectar.
Honigartig, melleus.
Honigdrüſe, Glandula nectarifera.
Honiggefäß, Nectarium.
— Neben-, Paranectarium.
Honiggrübchen, Porus mellifer.
Honigreich, mellifer.
Honigſpelze, Glumellula.
Honigſüß, melleus.
Horizontal, horizontalis.
Horn, Cornu.
Hornartig, corneus.
Hornartig kraus gewunden, ceratotrichos.
Hornförmig, cornutus.
Hoſig, coccatus.
Hügel, Umbo.
Hügelgrundig, collinus.
Hügelpflanzen, Collinae.
Hülle, Involucrum.
— Frucht-, Pericarpium.
— Fruchtknoten-, Perimetrium.
— Geſchlechts-, Gynostegium.

Hülle, Granat-, Granatum.
— Neben-, Involucellum.
— Samen-, Perispermium.
— Scheiben-, Calyx communis.
— Scheibenkopf-, Calyx communis.
Hüllen, Integumenta.
Hülſe, Legumen.
— Glieder-, Lomentum.
Hülſenfrüchte, Leguminosae.
Hut, Pileus.
Hütchen, Pilidium.
Hutförmig, pileatus; pileiformis.
Jährig, annuus; annotinus.
— drei-, triennis.
— ein-, annuus.
— viel-, multennis.
— viertel-, trimestris.
— Zwei-, biennis.
Jahrringe, Anniculi.
Jasminartige, Jasmineae.
Jaspisfarben, jaspideus; jaspatus.
Je acht und acht, octoni.
Je drei und drei, terni.
Je eilf und eilf, undeni.
Je fünf und fünf, quini.
Je neun und neun, noveni.
Je ſechs und ſechs, seni.
Je ſieben und ſieben, septeni.
Je vier und vier, quaterni.
Je zehn und zehn, deni.
Je zwanzig und zwanzig, viceni.
Je zwei und zwei, bini.
Je zwölf und zwölf, duodeni.
-ig, — atus.
Igelartig, ericeus; erinaceus.
Igelförmig, echinatus.
Immerblühend, semperflorens.
Immergrün, sempervirens.
Indig, Indigo.
Indigblau, indigoticus.
Indiſch, indicus.
In Klappen aufſpringend, Valvulis dehiscens.
Innere Seite, Pagina interior.
Innerhalb, Endo-.
Innerlich, internus.
Innerſte Samenhaut, Endopleura.
Inwendig, interior.
In Zähnen aufſpringend, dentibus dehiscens.
Johanniskrautartige, Hypericeae.
Iſabellgelb, gilvus.
Italiſch, italicus.
Juckend, pruriens.
Jung, novellus.
Jungferſchaft, Virginitas.
Kahl, glaber.
— ſehr, glaberrimus.
Kahlplätze, Glabreta.
Kahnförmig, cymbaeformis.
Kalkweiß, calceus.
Kalm, Calamus.
Kaltes Haus, Frigidarium.
Kamm, Crista.
Kammer, Septum.
Kammerig, septatus.
— drei-, triseptatus.
— viel-, multiseptatus.
— zwei-, biseptatus.
Kammern, die, Septa.
Kammförmig, cristatus; pectinatus.
Kantig, angularis; queter.
— acht-, octangularis.
— drei-, triangularis; triqueter.
— fünf-, pentagonus; quinquangularis.
— ſechs-, sexangularis.
— ſieben-, septemangularis; heptagonus.
— viel-, multiangularis; polygonus.
— vier-, quadrangularis; tetragonus.
Kapernartige, Capparideae.

Kappe, Cucullus.
Kappenförmig, mitriformis; cucullatus.
— verkehrt-, obmitriformis.
Kapsel, Capsula.
— Balg, Folliculus.
— Beeren-, Theca.
— Halb-, Semicapsula.
— Knopf-, Coccum; Coccos.
— Samen-, Capsula.
Kapselsamigkeit, Angiospermia.
Karbenartige, Dipsaceae.
Karmesinroth, kermesinus.
Kastanienbraun, castaneus.
Kätzchen, Amentum; Julus; Nucamentum.
Kätzchenähnlich, amentaceus.
Kätzchenblüthige, Amentaceae.
Kätzchentragend, amentaceus.
Kätzchentragende, Amentaceae.
Kegelförmig, conicus.
— faſt, conoideus.
— verkehrt-, obconicus.
Kegelzapfen, Conus.
Kehle, Guttur.
— Knie-, Poples.
Kehrseite, Pagina inferior.
Keil, Cuneus.
Keilförmig, cuneiformis.
— verkehrt, obcuneatus.
Keilrandig, cuneatus.
Keim, Caudex; Cormus; Embryo; Germen.
Keime, Einschnitts-, Plexeoblastae.
— Erd-, Geoblastae.
— Faden-, Nemoblastae.
— Haut-, Dermoblastae.
— Kugel-, Sphaeroblastae.
— Wurzel-, Rhizoblastae.
— Wurzelſtock-, Blastemata.
Keimen, das, Germinatio.
-keimende, Einfach-, Monocotyledones.
— Nackt-, Acotyledones.
-keimende, Spitz-, Monocotyledones.
— Vielblättrig-, Polycotyledones.
— Zweiblättrig-, Dicotyledones.
Keimfederchen, Plumula.
Keimknoſpe, Propago.
— Flechten-, Conidium; Propagulum.
Keimling, Corculum; Embryo.
Keimlos, exembryonatus.
Keimplatte, proligera Lamina.
Keimpolſter, Pulvinulus.
Keimpunct, Corculum.
Keimtragend, proliger.
Keimung, Germinatio.
Kelch, Calyx, Scyphus.
— allgemeiner, Anthodium.
— Moos-, Perichaetium.
— vergrößerter, Cupula.
Kelchartig, calycinus.
Kelchbeere, Sporophorum.
Kelchförmig, scyphiformis.
Kelchmännchen, Anthostemones; Calycostemones.
Kelchſpelze, Gluma.
Kennzeichen, Character.
Kerbzahn, Crena; Crenatura.
Kerbzähnig, dentato-crenatus.
Kern, Nucleus; Pyrenum.
Kernbeere, Acinus.
Kernhaus, Pyrena.
-kernig, Ein-, Ossiculo-unico.
— Mehr-, Ossiculis-pluribus.
— Zwei-, dipyrenus.
Kernlos, apyrenus.
Kernſtücke, Cotyledones.
Ketten-, Catenulae.
Keule, Clava.
Keulenförmig, clavatus.
— verkehrt-, obclavatus.
Keuſchbaumartige, Vitices.
Kiel, Carina.
Kielförmig, carinatus.

Kielförmig, verkehrt-, obcarinatus.
Kiffen, Pulvinus.
Klaffend, hians.
Klafter, Orgya; Hexapoda.
Klammerförmig-, retinaculiformis.
Klappe, Fornix; Palea; Paleola; Spathella; Valvula.
Klappen, Valvulae.
Klappenlos, evalvis.
Klappig, valvis.
— drei-, trivalvis.
— ein-, univalvis.
— fünf-, quinquevalvis.
— gleich-, aequivalvis.
— sechs-, sexvalvis.
— viel-, multivalvis.
— vier-, quadrivalvis.
— zwei-, bivalvis.
— zwischen-, valvatus.
Klaſſe, Classis.
Klaue, Ungnis.
Kleber, Viscum.
Klebrig, viscidus; viscosus.
Klebrigkeit, Viscositas.
Klebſaft, Gummi.
Klebſtoff, Viscum.
Kleibchen, Induviae.
Kleie, Furfur.
Kleienartig, furfuraceus.
Klein, humilis; parvus; pumilus; micros; exiguus; obsoletus.
— sehr, minimus; perpusillus; vix ullus.
Kleinblättrig, parvifolius; microphyllus.
Kleinheit, Parvitas.
Kleinſpanne, Spithama.
Kleinſpannig, spithamaeus; spithamalis.
Kletternd, scandens.
Klimmend, scandens.
Kluft, Fissura.
Knabenkräuter, Orchideae.
Knallend, fragosus.
Knaul, Glomerulus.
Knaulbeere, Mora.
Knaulförmig, glomeratus.
Knieartig gebogen, flexuosus.
Kniekehle, Poples.
Kniſternd, crepitans.
Knoblauchsartig, alliaceus.
Knöchel, Tali.
Knochenartig, osseus.
Knoll, Tuberculum.
Knollen, Tuber.
— Holz-, Exostosis.
— Scheiben-, Lecus.
— Zwiebel-, Bulbotuber.
Knollig, tuberosus.
— doppel-, testiculatus.
Knöpfchen, Cephalodium.
Knopfförmig, capitatus; capitulatus.
Knopfförmige Flechten, Cephaloidei.
Knöpfig, grumosus.
-knöpfig, Drei-, tricoccus.
— Viel-, polycoccos.
— Vier-, tetracoccus.
— Zwei-, dicoccus; bicoccus; didymus.
— Zwiſchen-, ganglionus.
Knopfkapſel, Coccum; Coccus.
Knorpelfrucht, Sclerantbum.
Knorpelig, cartilagineus.
— gallertartig-, gelatinoso-cartilagineus.
Knöſpchen, Gemmula.
Knöſpchenentwickelung, Gemmulatio.
Knoſpe, Gemma.
— Blätter-, Gemma foliifera.
— Blüthen-, Gemma florifera.
— Flechtenkeim-, Conidium; Propagulum.
— Frucht-, Gemma fructifer.
— Keim-, Propago.
Knoſpenbau, Gemmatio.

Knoſpenförmig, gemmiformis.
Knoſpenpflanzen, gemmiparae Plantae.
Knoſpenſchuppen, Tegmenta; Ramenta.
Knoten, Gongylus; Nodus.
— Frucht=, Germen.
— Lebens=, Collum.
Knotenlos, enodis.
Knöterichartige, Polygoneae.
Knotig, nodusus.
— fleiſch=, torosus.
Kohlenſchwarz, ater; anthracinus.
Kolben, Spadix.
Kolbenartig, spadiculatus.
Kolbengewächſe, Typhae; Typhineae.
Köpfchen, Capitulum; Cephalum.
Köpfchenförmig, capitatus; capitulatus; capituliformis.
Kopfförmig zugerundet, gongylodes.
=köpfig, Kugel=, sphaerocephalus.
— Viel=, multiceps.
— Zwei=, biceps.
— Zwiebel=, bulbiceps.
Korkartig, suberosus.
Korkſtoff, Suber.
Korn, Gicht=, Rhachitis.
— Mutter=, Caries.
Kornblumenblau, cyaneus.
Körnchentragend, graniferus.
Körnerig, granulatus.
Kornfrucht, Cariopsis.
Körnig, granosus.
Kraft, Ergänzungs=, reproductionis Vis.
— Lebens=, Vis vitalis.
— Pollen=, Fovilla.
— Reproductions=, reproductionis Vis.
— Schnell=, Elasticitas.
— Wiederherſtellungs=, reproductionis Vis.
Kraftmehl, Amylum.
Krappartige, Rubiaceae.
Kranz, Corona.
Kraus, crispus.
Krausgefranzt, fimbriato-crispus.
Kraut, Herba.
Krautartig, herbaceus.
Krautartige Spitze, Murica.
Kräuter, Herbae.
— Farrn=, Filices.
— Knaben=, Orchideae.
Kräuterbuch, Herbarium.
Kräuterſammlung, Herbarium.
Kreidepflanzen, Cretaceae.
Kreideweiß, cretaceus.
Kreiſel, Trochus; Turbo.
Kreiſelförmig, turbinatus.
Kreisſchüſſelchen, Gyroma; Trica.
Kreisförmig, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Kreisrund, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Kreuzblumen, Cruciferae.
Kreuzförmig, cruciatus; cruciformis; decussatus.
Kreuzung, Hybriditas.
Kriechend, repens, reptans.
— ſchlangenförmig, serpens.
Kriechrankend, sarmentosus.
Kronblatt, Petalum.
Kronblattähnlich, petaloideus.
Kronblattlos, apetalus.
Kronblattloſe, Apetaleae.
Krone, Corona.
— Blumen=, Corolla; Auleum.
— Haar=, Pappus.
— Samen=, Pappus.
Kronenſpelze, Glumella.
Krugförmig, urceolatus.
Krumm, curvatus; curvus.
Krummnervig, curvinervius.
Kruſtig, crustaceus.

Digitized by Google

Kryptogamiſche Waſſergewächſe, Hydralgae.
Küchen-, olitorius.
Kuchenförmig, placentaeformis.
Kugel, Globus; Sphaera.
— Halb-, Hemisphaericum.
Kugelartig, sphaeroideus.
Kugelfrucht, Sphaerula.
Kugelkeime, Sphaeroblastae.
Kugelköpfig, sphaerocephalus.
Kugelrund, globosus; sphaericus.
Kuglich, globosus; sphaericus.
— faſt, subglobosus.
— verkehrt-, obglobosns.
Kühlbeet, Solarium.
Kühlend, refrigerans.
Kunde, Baum-, Dendrologia.
— Frucht-, Carpologia.
— Gewächs-, Botanica.
— Moos-, Muscologia.
— Obſt-, Pomologia.
— Schwamm-, Mycologia.
Kunſtausdruck, Terminus.
Künſtlicher Charakter, factitius Character.
Kunſtſprache, Terminologia.
Kunſtwort, Terminus.
Kupfergrün, aeruginosus.
Kupferroth, cupreus.
Kuppelförmig, pileatus; pileiformis.
Kürbißartige, Cucurbitaceae.
Kürbißfrucht, Pepo; Peponida; Peponium.
Kurz, abbreviatus; brevis.
— ſehr, brevissimus; vix ullus.
Kurzblättrig, brevifolius.
Kürzer, brevior.
Kurzgeſtielt, subpedunculatus; subsessilis.
Kurzſtängelig, brevicaulis.
Kurzſteifhaarig, hispidus.
Labyrinthförmig, labyrinthiformis.
Lage, Situs.
Lage, Frucht-, Situs fructus.
— Samen-, Situs seminum.
— Zellen-, Stratum cellulosum.
Lagen, Holz-, Strata lignea.
— Rinden-, Strata corticalia.
Laibförmig, placentaeformis.
Lamellen, Lamellae.
Landpflanzen, Terraneae.
Landſchaft, Regio.
Lang, longus; macros.
— arms-, brachialis.
— ellen-, ulnaris.
— etwas-, longiusculus.
— fingers-, digitalis.
— gleich-, aequans; aequilongus; excurrens.
— ſehr, perlongus.
— ungleich-, inaequilongus.
— ziemlich, praelongns.
Lang-, longi-.
Langbehaart, crinitus.
Länge, Longitudo.
— Arms-, Brachium.
— Manns-, Orgya.
— Nagel-, Unguis.
— Nagelmond-, Linea.
— Vorderarms-, Cubitus; cubitalis.
Längendurchſchnitt, Sectio longitudinalis.
Länger, longior.
— etwas-, subexcedens.
Langgeſpitzt, acuminatus.
Langgeſtreckt, elongatus.
Länglich, oblongus.
— etwas, oblongiusculus.
Länglich-eirund, oblongo-ovatus.
Länglich-elliptiſch, oblongo-ellipticus.
Länglich-herzförmig, oblongo-cordatus.
Länglich-lanzettförmig, oblongo-lanceolatus.
Länglichrund, oblongus.

Längsnerven, Nervi longitudinales.
Langſpitze, Acumen.
Lanzettförmig, lanceolatus.
— ei=, ovato-lanceolatus.
— herzförmig=, cordato-lanceolatus.
— länglich=, oblongo-lanceolatus.
— ſchmal=, angusto-lanceolatus.
— verkehrt=, oblanceolatus.
Lappen, Lobus.
— Samen=, Cotyledones.
Lappig, lobatus.
— drei=, trilobus.
— fünf=, quinquelobus.
— ſieben=, septemlobus.
— vier=, quadrilobus.
— zwei=, bilobus; bilobatus.
Lappig=eingeſchnitten, inciso-lobatus.
Laſurblau, azureus.
Laub, Frons.
Laubartig, thalloides.
Lauberde, alpinum Solum.
Laubholz, Nemus.
=laufend, Aus=, stoloniferus.
— Durch=, excurrens; protensus.
— Gleich=, parallelus.
— Herab=, decurrens.
Laugenartig, lixiviosus.
Läuſekrautartige, Pediculares.
Läuſeſucht, Phtiriasis.
Lauwarmes Haus, Tepidarium.
Lavaboden, vulcanicum Solum.
Lavendelblau, caesius.
Lebendig=gebärend, viviparus.
Lebensknoten, Collum.
Lebenskraft, Vis vitalis.
Leberbraun, hepaticus.
Lebermooſe, Hepaticae; Dcoperculatae.
Lebhaft, laete.
Lebhaft=grün, laete-virens.
Lederartig, coriaceus.
Lederartig, faſt, subcoriaceus.
Lehmboden, lutosum Solum.
Lehmig, lutosus.
Lehre, Bezeichnungs=, Glossologia.
— Frucht=, Carpologia.
— Geſtalt=, Morphologia.
— Gewächs=, Phytologia.
— Mooſs=, Musculogia.
— Natur=, Physiologia.
— Obſt=, Pomologia.
— Schwamm=, Mycologia.
Lehrgebäude, Systema.
Leim, Gluten.
Leimig, glutinosus.
Leyerförmig, lyratus.
=lich, -ulus; -usculus; -idus; -escens; -icans.
Licht=, dilute.
Lichtblaugrün, beryllus.
Lichtgelb, alutacius.
Lichtgelbbraun, argillaceus.
Lieblich, suavis.
=liegend, An=, adjacens.
— Aufeinander=, incumbens.
— Doppelt=, conduplicatus.
— Nieder=, decumbens; procumbens.
Lila, lilafarben, lilacinus; lilaceus.
Lilienartig, liliaceus.
Lilienartige, Liliaceae.
Lindenartige, Tiliaceae.
Linealförmig, linearis.
Linie, Linea; Stria.
— Nabel=, Rhaphe.
Linienförmig, linearis.
Liniirt, lineatus.
— ſchwarz=, nigro-lineatus.
Links gewunden, sinistrorsum-volubilis.
Linſenförmig, lenticularis.
Lippe, Labium; Labellum.
— Ober=, Labium superius. (Galea.)

Lippe, Unter-, Labium inferius. (Labellum.)
Lippenblumen, Labiatae.
Lippenförmig, labiatus.
-lippig, Ein-, unilabiatus.
— Zwei-, bilabiatus.
Loch, Porus.
Löchelchen, Foramen.
Löcher, Pori.
Löcherfarrn, Poropterides.
Löchlein, Foramen.
Locker, inanis; mobilis.
Löffelförmig, cochleariformis.
Lohbeet, Vaporarium.
Lorbeerartige, Lauri; Laurineae.
-los, a; e; ex; in.
— Adern-, avenius; evenius.
— Blatt-, aphyllus.
— Drüſen-, eglandulosus.
— Farb-, hyalinus.
— Geruch-, inodorus.
— Geſchlechts-, neuter.
— Glanz-, opacus.
— Grannen-, muticus.
— Haar-, epilosus.
— Keim-, exembryonatus.
— Kern-, apyrenus.
— Klappen-, evalvis.
— Knoten-, enodis.
— Kronblatt-, apetalus.
— Nagel-, sessilis.
— Nerven-, enervius; nullinervius.
— Rand-, immarginatus.
— Rinden-, decorticatus.
— Ring-, exannulatus.
— Saft-, aridus.
— Schaft-, exscapus.
— Scheiden-, nudus.
— Schuppen-, alepidotus.
— Schweif-, ecaudatus.
— Sporn-, ecalcaratus.
— Stängel-, acaulis.
— Stiel-, sessilis.
— Strunk-, exstipitatus.
-los, Waffen-, inermis.
— Wurzel-, arhizus.
— Zahn-, edentulus.
Lotusartige, Diospyreae.
Löwengelb, fulvus.
Luftſchicht, Regio.
Lymphgefäße, lymphatica Vasa.
Lyſimachienartige, Lysimachiae.
Magnolienartige, Magnoliaceae.
Mähne, Juba.
-Mal, Merk-, Nota.
— Mutter-, Naevus.
— Saft-, Nectarostigma; indicans Macula.
Malpighienartige, Malpighiae.
Malvenartig, malvaceus.
Malvenartige, Malvaceae.
Mandelförmig, amygdaloides.
Mann, Mas.
Mannbar, nubilis.
-Männchen, Blumen-, Petalostemones.
— Boden-, Thalamostemones.
— Doppel-, Diplostemones.
— Kelch-, Anthostemones; Calycostemones.
— Stempel-, Pistillostemones; Stylostemones.
-männerei, -andria.
— Acht-, Octandria.
— Drei-, Triandria.
— Eilf-, Endecandria.
— Ein-, Monandria.
— Fünf-, Pentandria.
— Neun-, Enneandria.
— Sechs-, Hexandria.
— Sieben-, Heptandria.
— Viel-, Polyandria.
— Vier-, Tetrandria.
— Weiber-, Gynandria.
— Zehn-, Decandria.
— Zwanzig-, Icosandria.
— Zwei-, Diandria.
— Zwölf-, Dodecandria.
Männerweibig, androgynus.

Männerweibige Theilehe, Dichogamia androgyna.
- mannheit, -andria.
- männig, Acht-, octandrus.
— Drei-, triandrus.
— Eilf-, hendecandrus.
— Ein-, monandrus.
— Fünf-, pentandrus.
— Neun-, enneandrus.
— Sechs-, hexandrus.
— Sieben-, heptandrus.
— Viel-, polyandrus.
— Vier-, tetrandrus.
— Weiber-, gynandrus.
— Zehn-, decandrus.
— Zwanzig-, icosandrus.
— Zwei-, diandrus.
— Zwölf-, dodecandrus.
Männlich, masculus.
Mannslänge, Orgya.
Manſchette, Cortina.
Mark, Medulla; Pulpa.
Markig, inanis; medullosus; pulposus.
Markröhre, Canalis medullaris.
Markſubſtanz, medullaris Substantia.
Maskirt, personatus.
Matt, opacus.
Mauerförmiges Zellengewebe, muriformis Tela cellulosa.
Mauerpflanzen, Murales.
Maul, Peristoma.
Mauldeckel, Epistomium.
- Mäuler, Doppel-, Diploperistomii.
— Haut-, Hymenodes.
— Nackt-, Gymnoperistomasi.
Mäuſegrau, murinus.
Meergleich, marinus.
Meergrün, thalassinus.
Meergrund, Solum maritimum.
Meergrundig, maritimus.
Mehl, Farina.
— Stärk-, Fecula.
Mehlig, farinosus.
Mehlthau, Albigo.
Mehr, plus.
Mehr-, pluri-.
Mehrkernig, Ossiculis-pluribus.
Mehrmal zuſammengeſetzt, supradecompositus.
Mehrſteinig, Ossiculis-pluribus.
Meldenartige, Atripliceae.
Mennigroth, miniatus.
Merkmal, Character; Nota.
Meſſerförmig, cultratus; cultriformis.
Metallartig, metallicus.
Miethhäusler, Homothalami.
Milch, Lac.
Milchend, lactescens.
Milchgefäße, lactaria Vasa.
Milchhaar, Pubes.
Milchig, lactescens.
Milchſaft, lactarium Cambium.
Milchweiß, lacteus; gala.
Minder, minor.
Minder-, mejos-.
Mißfall, Abortus.
Mißgeſtalt, Monstrum.
Mißgeſtalten, Monstra.
Mißgeſtaltet, monstrosus.
Mißwachs, Suffocatio.
Miſtbeet, Pulvillum.
Miſthaufen, Fimeta.
Miſtliebend, fimetarius.
Mit Anhängſeln verſehen, appendiculatus.
Mit einer Oeffnung, Ore unico.
Mit Löchern aufſpringend, Poris dehiscens.
Mit mehrern Oeffnungen, Oribus pluribus.
Mittägig, meridianus.
Mittagsblumenartige, Ficoïdeae; Mesembryanthema.
Mitte, Medium.
Mittelfeld, Discus.
Mittelländiſch, mediterraneus.

Mittelländiſche, Mediteraneae.
Mittelmäßig, mediocris.
Mittelſtück, Collum; Caudex intermedius.
Mitten inne, medius.
Mitternächtlich, septentrionalis.
Mittlere, intemedius.
Moderig, mucidus.
Mohnartige, Papaveraceae.
Mondförmig, lunatus.
— verkehrt-, oblunatus.
Mondſamenartige, Menispermeae.
Mooſe, Musci.
— After-, Algae.
— Leber-, Hepaticae; Deoperculatae.
— Platt-, Homallaphylla.
Mooskelch, Perichaetium.
Mooskunde, Muscologia.
Mooslehre, Muscologia.
Moosſtängel, Surculus.
Moraſtig, palustris.
Morgenländiſch, orientalis.
Mündung, Apertura; Orificium; Peristoma; Peristomium.
Münzenartig; menthaceus.
Muſchelförmig, conchiformis
Muskelig, muskulös, torosus.
Mutterkorn, Clavus; Caries.
Muttermäler, Naevi.
Mütze, Calyptra.
Myrtenartige, Myrtaceae; Myrteae; Myrti.
Nabel, Umbilicus; Umbo.
Nabellinie, Rhaphe.
Nabelpunct, Omphalodium.
Nabelwulſt, Strophiolae.
Nablicht, umbonatus.
Nach aufwärts, sursum.
Nach auswärts gerichtet, extrorsus.
Nach der Länge gehend, longitudinalis.
Nach einwärts gerichtet, introrsus.
Nachenförmig, cymbaeformis; navicularis.
— verkehrt, obnavicularis.
Nachmittägig, pomeridianus.
Nacht-, nocturnus.
Nachtblumen, nocturni Flores ephemeri.
Nachtkerzenartige, Oenothereae; Onagrariae.
Nächtlich, nocturnus.
Nachtſchattenartige, Solaneae.
Nacht- und Tagblumen, noctiluces Flores ephemeri.
Nackt, nudus; gymnos.
— faſt, nudiusculus.
Nackteinſamige, Gymnomonospermae.
Nacktfelſige, Saxatiles; Saxicolae; Saxosae.
Nacktkeimende, Acotyledones.
Nacktmaulige, Gymnoperistomasi.
Nacktſamige, Gymnospermae.
Nacktſamigkeit, Gymnospermia.
Nacktzweiſamige, Gymnodispermae.
Nadelförmig, nadlich, acerosus.
Nadelholz, Sylva.
Nadelwälder, Pineta.
Nagel, Unguis.
Nagelig, unguiculatus.
Nagellänge, Unguis.
Nagellos, sessilis.
Nagelmondlänge, Linea.
Naht, Sutura.
Najaden, Najades.
Napf, Patella.
Näpfchen, Pellula; Cupula.
Napfdrüſen, patellaeformes Glandulae.
Napfförmig, urceolatus, patellaeformis.

Narbe, Stigma; Cicatricula.
— Befruchtungs=, Cicatrix fructificationis.
— Samen=, Hilum.
Narbendecke, Stigmatostegium.
Narbenfeuchtigkeit, Latex.
Narbenförmig, cicatriformis.
Narbennaß, Latex.
Narbig, cicatricosus.
Narkoticum, Narcotina.
Narkotiſch, virosus.
Narziſſenartige, Narcisseae.
Naturlehre, Physiologia.
Natürlich, naturalis.
Natürliche Methode, Methodus naturalis.
Natürlicher Charakter, naturalis Character.
Natürlichſter Bau, naturalissima Structura.
Nebelgrau, nebulosus.
Neben, para.
Nebenblatt, Stipula.
Nebenblume, Parapetalum.
Nebenblüthentheile, Paragonia.
Nebenfruchtknoten, Parametrium.
Nebenhoniggefäße, Paranectaria.
Nebenhülle, Involucellum.
Nebenſtaubgefäße, Parandria.
Nebenſtempel, Paragynia.
Nebenzuführer, Adductores.
Nebenzwiebel, Bulbulus; Soboles.
Nektar, Nectar.
Nelkenartig, caryophyllaceus.
Nelkenartige, Caryophylleae.
Nerven, Nervi.
— Längs=, Nervi longitudinales.
— Seiten=, Nervi laterales.
Nervenlos, enervius, nullinervius.
Nervig, nervosus.
— drei=, trinervius.
— dreifach=, triplinervius.
— ein=, uninervius.
Nervig, falſch=, falsinervius.
— fieder=, pinninervius.
— fünf=, quinquenervius.
— fünffach, quintuplinervius.
— fuß=, pedalinervius.
— gebrochen=, ruptinervius.
— gerad=, rectinervius.
— hand=, palminervius.
— herumſchweifend, vaginervius.
— krumm=, curvinervius.
— netz=, retinervius.
— neun=, novemnervius.
— ſchild=, peltinervius.
— ſieben=, septemnervius.
— zwei=, binervius.
Neſſelartige, Urticeae.
Neſſelhaare, Pili urentes; Stimuli.
Netzaderig, venoso-reticulatus.
Netzartig, reticulatus.
Netzförmig, reticulatus.
Netzförmig geadert, venoso-reticulatus.
Netznervig, retinervius.
Neu, novellus.
Neun, novem.
Neun=, Ennea..
Neunblätterig, enneaphyllus; enneapetalus.
Neunfach, novemplex.
Neunfächerig, novemlocularis.
Neunfädige, Enneastemones.
Neunmännerei, Enneandria.
Neunmännig, enneandrus.
Neunnervig, novemnervius.
Neunweiberei, Enneagynia.
Neunweibig, enneagynus.
Neunzehn, novemdecim.
Neunzollig, dodrantalis.
Nicht, non.
Nicht aufſpringend, indehiscens; non dehiscens.
Nicht central, excentricus.
Nicht eiweißhaltig, exalbuminosus.

Nichtunterſcheidung, Indifferentismus.
Nicht zuſammenhängend, non cohaerens.
Nickend, nutans.
Niedergebogen, declinatus; reflexus.
Niedergedrückt, depressus; humifusus.
— ſchief=, oblique-depressus.
Niederliegend, procumbens.
— ſchlaff=, decumbens.
Niederſchläge, Nodositates.
Niedlich, nitens.
Niedrig, humilis.
Nierenförmig, reniformis; nephroideus.
— verkehrt, obreniformis.
Niſtend, nidulans.
Nördlich, borealis; septentrionalis.
Nothwendig, necessarius.
Nuß, Nux.
Nußbraun, fuliginosus.
Nußſchale, Putamen.
Oben, superus.
Oben aufſpringend, dehiscens superne.
Obenſtehend, superus.
Oberblättrig, intrafoliaceus.
Obere, Superior; Superius.
Oberfläche, Pagina superior; Superficies.
Oberhaut, Cuticula; Epidermis.
Oberlippe, Labium superius.
Oberſeite, Pagina superior.
Obſt, horaei Fructus.
Obſtgärten, Pometa.
Obſtkenner, Pomologus.
Obſtkern, Pyrenum.
Obſtkunde, Pomologia.
Obſtkundiger, Pomologus.
Obſtlehre, Pomologia.
Ochergeld, ochraceus.
Oeffnen der Knoſpen, Gemmatio.

Oehl, fettes, Oleum pingue.
— flüchtiges, Oleum aethereum.
Oehlig, pinguis; oleosus.
Oehrchen, Auricula.
Oeſtlich, orientalis.
Offen, apertus; patens; pervius.
Offenbar, manifestus.
Offenbarblühend, phaenerogamus.
Ohne, a; e; ex; in.
Ohne Afterblätter, exstipulatus.
Ohne Befruchtungsorgane, agamus.
Ohne Ecken, inangulatus.
Ohnehäusler, Athalami.
Ohne Rand, immarginatus.
Ohne Schaft, exscapus.
Ohrförmig, auriformis.
Oleaſterartige, Elaeagneae; Elaeagni.
Olivenfarben, elaios.
Olivenförmig, olivarius.
Olivengrün, olivaceus.
Orange, Aurantium.
Orangenartige, Aurantiaceae.
Orangerie, Frigidarium.
Orchisartig, orchideus.
Ordnung, Ordo.
Organe, Ernährungs=, nutritiva Organa.
— Fortpflanzungs=, reproductiva Organa.
Osmazom, Osmazoma.
Oſterluzeiartige, Aristolochiae.
Öſtlich, orientalis.
Oval, ovalis.
— verkehrt=, obovalis.
Paar, Jugum; Par.
=paarig, Drei=, trijugus.
— Fünf=, quinquejugus.
— Un=, impar.
— Viel=, multijugus.
— Vier=, quadrijugus.
— Wenig=, paucijugus.
— Zwei, bijugus.

Paarig-gefiedert, pari-pinnatus.
Paarig- und abnehmend-gefiedert, pari- et decrescenti-pinnatus.
Paarig- und zunehmend-gefiedert, pari- et accrescenti-pinnatus.
Paille, helvolus.
Palmen, Palmae.
Pantoffelförmig, sandaliformis.
Panzer, Lorica.
Papillen, Papillae.
Pappelgrün, populneus.
Pappelroſenſchwarz, holosericeus.
Pappusfedern, Plumae Pappi.
Paraboliſch, parabolicus.
— verkehrt-, obparabolieus.
Parallelopipediſch, parallelopipedicus.
Parallelopipedon, Parallelopipedon.
Pechſchwarz, piceus.
Peitſchenranke, Flagellum.
Peitſchenſproſſe, Flagellum.
Pelorien, Peloria.
Pelzchen, Pellicula.
Pelzhaarig, velutinus.
Perlgrau, griseus.
Perlſchnurförmig, moniliformis.
Pfabig, nacrius.
Pfahlförmig, palaris.
Pfahlwurzel, Radix palaris; Rhizoma.
Pfefferartig, piperatus; piperitus.
Pfeife, Fistula.
Pfeifenförmig, fistulosus.
Pfeilförmig, sagittatus.
— doppelt-, utrinque-sagittatus.
— herzförmig-, cordato-sagittatus.
— verkehrt-, obsagittatus.
Pfirſichblüthenfarben, persicus.
Pflänzchen, Plantula.
Pflanze, Planta.
Pflanzen, Plantae.
— Alpen-, Alpinae.
— Berg, Montanae.
— Dünen-, Ericetinae.
— Eis-, Glaciales.
— Felſen-, Rupestres; Rupicolae.
— Frühlings-, Vernales.
— Garten-, Hortenses.
— Gemüſe-, Oleraceae.
— Geröll-, Glareosae.
— Gift-, Venenatae.
— Granit-, Graniticae.
— Herbſt-, Autumnales.
— Hügel-, Collinae.
— Knoſpen-, Gemmiparae.
— Kreide-, Cretaceae.
— Land-, Terranèae.
— Mauer-, Murales.
— mittelländiſche, Mediterraneae.
— nacktfelſige, Saxatiles; Saxicolae; Saxosae.
— Saat-, Sativae.
— Saft-, Succulentae.
— Salz-, Salinae; Salsae; Salsuginosae.
— Sand-, Arenariae; Sabolosae.
— Schatten-, Umbrosae.
— Schirm-, Umbellatae.
— Schmarotzer-, Parasiticae.
— Schnee-, Nivales.
— Schutt-, Ruderales.
— Schwimm-, Aquatiles.
— See-, Marinae.
— Stempel-, Pistillatae.
— Strand-, Maritimae.
— Sumpf-, Paludosae; Palustres.
— Treibhaus-, Fervidae.
— untertauchende, Submersibiles.
— Voralpen-, Alpestres.

Pflanzen, Wald=, Sylvaticae.
— Waſſer=, Aquaticae.
— Weide=, Pascuae.
— Weingärten=, Vineales.
— Wendekreis=, Aequinoctiales; Tropicae.
— Wieſen=, Pratenses.
— Zaun=, Sepiariae.
Pflanzenabdrücke, Extypa.
Pflanzenerde, alpinum Solum.
Pflanzenfaſer, Fibra vegetabilis.
Pflanzenharz, Gummi.
Pflanzenmethode, Methodus botanica.
Pflanzenſaft, Cambium.
Pflanzenſammlung, Herbarium.
Pflanzenſyſtem, Systema.
Pförtchen, Micropyle.
Pfriemenförmig, subulatus.
— verkehrt=, obsubulatus.
Pfropfen, das, Insertio.
Pfropfung, Insertio.
Pfützen, Inundata.
Pickenförmig, spiculatus.
Picrotoxine, Picrotoxina.
Pilze, Fungi.
— Bauch=, Gasteromyci.
— Blätter=, Agarici.
— Holz=, Xylomici.
Pilzfaden, Hypha.
Pinſel, Penicillus.
Pinſelförmig, penicillatus; penicilliformis.
Pinſelhaare, Pili penicillati.
Pilſangartige, Museae; Musae.
Plantage, Quincunx.
Plättchen, Lamella.
Platte, Lamina.
— Keim=, proligera Lamina.
Plattmooſe, Homallaphylla.
Plätze, Gras=, Graminosa.
— Kahl=, Glabreta.
— Sonnen=, Aprica.
— Weide=, Pascua.
— Weiden=, Saliceta.
Plötzlich, subito.
Pollenkraft, Fovilla.
Polſter, Stroma.
— Keim=, Pulvinulus.
Polſterförmig, pulvinatus.
Polychroite, Polychroita.
Pomeranze, Aurantium.
Pomeranzengelb, aurantiacus; aurantius.
Porcellanfarben, myrrhinus.
Porcellanweiß, porcellaneus.
Pore, Porus.
Porös, porosus.
Portulackartige, Portulaceae.
Präſentirtellerförmig, hypocrateriformis.
Prisma, Prisma.
Prismatiſch, prismaticus.
— dreiſeitig=, triqueter.
— vierſeitig=, tetraqueter.
Pulvericht, pulverulentus.
Punct, Punctum.
— Keim=, Corculum.
— Nabel=, Omphalodium.
Punctirt, punctatus.
— durchſcheinend, pellucide-punctatus.
— weißdrüſig, osseo-punctatus.
Purpurroth, purpureus.
Pyramide, Pyramis.
Pyramidenförmig, pyramidalis.
— verkehrt=, obpyramidalis.
Quellen, Fontes.
Quellend, vivus.
Quer, transversalis; transversus.
Quermembran, Diaphragma.
Querwand, Sepimentum; Diaphragma.
Quirl, Verticillus.
Quirlförmig, verticillatus.
— faſt, subverticillatus.
Rabate, Areola.
Rabenſchwarz, ater; coracinus.
Rachen, Rictus.
Rachenförmig, ringens.

Radförmig, rotatus; rotaceus; rotiformis.
Rand, Margo; Ambitus.
— Baſilar-, Margo basilaris.
— End-, Margo apicalis.
— Seiten-, Margo lateralis.
— Spitzen-, Margo apicalis.
— Wurzel-, Margo basilaris.
-randig, Ganz-, integerrimus.
— Keil-, cuneatus.
— Säge-, serratus.
— Scharf-, acuatus.
Randlos, immarginatus.
Randſtändig, marginalis.
Ranke, Capreolus; Cirrhus; Sarmentum.
— Peitſchen-, Flagellum.
Rankend, sarmentosus.
Rankenförmig, cirrhatus.
Rankentragend, cirrhiferus.
Ranunkelartige, Ranunculaceae.
Raſcheind, scariosus.
Raſenartig, caespitosus.
Rauchgrau, fumeus; fumosus.
Rauchhaarig, hirsutus.
— etwas, subhirsutus.
Rauchhaarigkeit, Hirsuties.
Rauh, asper.
Rauſchend, aridus; strepitans.
Rautenähnlich, rhomboidalis.
Rautenartige, Rutaceae.
Rautenförmig, rhombeus.
— verkehrt-, ohrhombeus.
Rechteckig, rectangulus.
Rechts gewunden, dextrorsum-volubilis.
Regelmäßig, regularis.
Region, Regio.
Reif, der, Pruina.
Reife, die, Maturatio.
— Blumen-, Anthesis.
— Blüthen-, Anthesis.
— Samen-, Autumnatio.
Reifen, maturescere.

Reihenförmig behaart, seriatim pilosus
Reihenhaare, Pili seriati.
Reihenweiſe, serialis.
Reihenweiſe geſtellt, seriatim.
-reihig, Drei-, trifarius; tristichus.
— Ein-, monstichos.
— Fünf-, pentastichus.
— Sechs-, sexfarius; hexastichus.
— Viel-, multifarius; polystichus.
— Vier-, tetrastichns.
— Zwei-, bifarius; heteromallus; distichus.
Reinblau, ultramarinus.
Reingeib, luteus; xanthos.
Reis, Ramulus.
— Steck-, Talea.
Reitend, equitans.
Reizbar, irritabilis.
Reizbarkeit, Irritabilitas.
Reizend, nitens.
Reproductionskraft, reproductionis Vis.
Reſedaartig, resedinus.
Richtung, Directio.
Riechend, odoratus.
— ſcharf-, acris.
— ſtark-, ambrosiacus.
— übel-, graveolens.
— wohl-, suaveolens.
Riemig, loratus.
Rieſe, Gigas.
Rieſenhaft, rieſenmäßig, giganteus.
Rinde, Cortex.
Rindenartig, corticosus.
Rindenbodige, Homothalami.
Rindenlagen, Strata corticalia.
Rindenlos, decorticatus.
Rindig, crustaceus.
Ring, Annulus; Gyrus.
Ringförmig, annularis.
Ringgefäße, annularia Vasa.
Ringlos, exannulatus.

Ringsum, circa.
Ringsumher, peri.
Rinne, Canalis.
Rinnenförmig, canaliculatus.
— verkehrt-, obcanaliculatus.
Rippe, Rippen, Costa, Costae.
Riſpe, Panicula.
Riſpenförmig, paniculatus.
Riſpentragend, paniculatus.
Riſſig, rimosus.
Röhre, Fistula; Tubus.
— Mark-, Canalis medullaris.
Röhrenförmig, tubulatus.
Röhrengewebe, Complexus tubularis.
Röhrig, tubulosus.
Rollenförmig, trochlearis.
Röschen, Rosula.
Roſenapfel, Bedeguar.
Roſenartig, rosaceus.
Roſenartige, Rosaceae.
Roſenförmig, rosulatus.
Roſenroth, roseus.
Roſette, Rosula.
Roßhaar, Crinis.
Roſtfarbig, ferrugineus.
Roth, ruber; erythros.
— blut-, sanguineus.
— braun-, xerampelinus.
— dunkel-, atrorubens.
— feuer-, flammeus; igneus.
— hoch-, phoeniceus; puniceus; ruber.
— karmeſin-, kermesinus.
— kupfer-, cupreus.
— mennig-, miniatus.
— purpur-, purpureus.
— roſen-, roseus.
— ſcharlach-, coccineus.
— ziegel-, lateritius.
— zinnober-, cinnabarinus.
Rothblau, violaceus.
Rothbraun, badius.
Rothgefleckt, rubro-maculatus.
Rothgelb, rufus.
Röthlich, rubescens; rutilans.
Rübe, Napus.
Rübenförmig, napiformis.
Rücken, Dorsum.
Rückengranne, Arista dorsalis.
Rückenhängige Samen, dorsipendula Semina.
Rückenſamige, Dorsiferae; Dorsigerae; Dorsiflorae.
Rückenſtändig, dorsalis.
Rücklings gelegt, supinus.
Rückſeite, Pagina inferior.
Rückwärtsgekrümmt, recurvatus.
Rund, orbicularis; orbiculatus; rotundus; grossus.
— ei-, ovatus.
— kreis-, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
— kugel-, globosus; sphaericus.
— länglich-, oblongus.
— ſtiel-, teres.
— zirkel-, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Rundgeſpitzt-, rotundato-acutus.
Rundlich, rotundulus; rotundiusculus; subrotundus.
— ſtiel-, teretiusculus.
Rundum angewachſen, circumnatus.
Rundum zerſpringend, circumscissus.
Rund zugeſpitzt, rotundato-acuminatus.
Runzel, Ruga.
Runzelig, rugosus.
Ruß, Fuligo; Uredo.
Rüſſelförmig, proboscideus.
Ruthenartig, ruthenförmig, virgatus.
Ruthig, viminalis.
Saatpflanzen, Sativae.
Säbelförmig, acinaciformis; gladiatus.
— verkehrt, obacinaciformis.

Sackförmig, cornicnlatus; saccatus.
Saffrangelb, crocatus; croceus; crocos.
Saft, Succus.
— Kleb-, Gummi.
— Milch-, Lactarium Cambium.
— Pflanzen-, Cambium.
Saftbehälter, Nectarotheca.
Saftdecke, Nectarilyma.
Saftfaden, Fila succulenta.
Saftfläche, Nectarodenium.
Saftgang, Dnctus chyliferus.
Saftig, baccatus; pulposus; succulentus.
Saftlos, aridus.
Saftmal, Nectarostigma; indicans Macula.
Saftpflanzen, Plantae succulentae.
Sägeartig gezähnt, serrato-dentatus.
Sägerandig, serratus.
Sägezähne, Serraturae.
Salatblumen, Cichoraceae.
Salzartig, salinus.
Salzboden, salsum Solum.
Salzbodenpflanzen, Salinae; Salsae; Salsuginosae.
Salzig, salsus.
Same, Samen, Semen.
Samenabfall, Disseminatio.
Samenbett, Placenta.
Samenblatt, Folium seminale.
Samenblättchen, Cotyledones.
Samenblattloſe, Acotyledones.
Samenboden, Placenta; Receptalum seminis; Spermatophorum.
— Dolben-, Spermapodium.
Samenbringend, seminiferus.
Samendecke, Arillus.
Samengang, Ductus spermaticus.
Samenhaut, Hymenium; Spermodermis.
Samenhaut, innerſte, Endopleura.
Samenhülle, Perisperminm.
Samenkapſel, Capsnla.
Samenkrone, Pappus.
Samenlage, Situs seminum.
Samenlappen, Cotyledones.
Samennarbe, Hilum.
Samenreiſe, Autnmnatio.
Samenſäulchen, Columnula; Sporangidium.
Samenſtändig, seminalis.
Samenſtaub, Pollen.
-ſamig, Acht-, octospermus.
— Drei-, trispermus.
— Ein-, monospermus.
— Fünf-, pentaspermus.
— Viel-, polyspermus.
— Vier-, tetraspermus.
— Wenig-, oligospermus.
— Zwei-, dispermus.
-ſamige, Acht-, Octospora.
— Außen-, Ectospermae.
— Blattrücken-, Epiphyllospermae.
— Fünf-, Pentaspermae.
— Nackt-, Gymnospermae.
— Nackt-Ein-, Gymnomonospermae.
— Nackt-Zwei-, Gymnodispermae.
— Rücken-, Dorsiferae; Dorsigerae; Dorsiflorae.
— Wurzel-, Rhizospermae.
Sandboden, Solum arenosum.
Sandbodig, arenarius.
Sandpflanzen, Arenariae; Sabolosae.
Sanduhrförmig, trochlearis.
Sanft, mitis.
Sapotaartige, Sapotae; Sapoteae.
Sarcocolline, Sarcocollina.
Satt, saturatus.
Sauer, acidus.
Sauerdornartige, Berberideae.

Sauerkleeſäure, oxalicum Acidum.
Saugöffnungen, Sucturiae Aperturae.
Säulchen, Columella.
Säulenförmig, columnaris.
Saum, Fimbria; Limbus.
Säure, Acidum.
— **Apfel-**, Acidum malicum.
— **Benzoe-**, Acidum benzoicum.
— **Blau-**, Acidum prussicum.
— **China-**, Acidum kinicum.
— **Citronen-**, Acidum citricum.
— **Eſſig-**, Acidum aceticum.
— **Gallus-**, Acidum gallicum.
— **Sauerklee-**, Acidum oxalicum.
— **Weinſtein-**, Acidum tartricum.
Schaft, Scapus.
Schaftlos, exscapus.
Schale, Testa.
Schalenförmig, acetabuliformis; pateraeſormis.
Schalfrucht, Achena; Achenium.
Scharf, scaber; argutus.
— **etwas**, scabriusculus.
Schärfe, Acies.
Scharfeckig, acutangulus.
Scharfgeſägt, argute-serratus.
Scharfgeſpitzt, acuminatus; mucronatus.
Scharfgeſpitzt-geſägt, mucronato-serratus.
Scharfrandig, acuatus.
Scharfriechend, acris.
Scharlachroth, coccineus.
Schattenpflanzen, Umbrosae.
Scheckig, variegatus; versicolor; diversicolor.
Scheibe, Discus.
Scheibenblumig, flosculosus.
Scheibenförmig, disciformis; discoideus.
Scheibenhülle, Calyx communis.
Scheibenknollen, Lecus.
Scheibenkopf, Compositum.
Scheibenkopfhülle, Anthodium; Periphorantium.
Scheibchen, Vaginula.
Scheide, Vagina.
— **Blattſtiel-**, Pericladiom.
— **Blumen-**, Spatha.
— **Würzelchen-**, Coleorrhizon.
Scheidenartig, vaginans.
Scheidenblättchen, Coleophyllum.
Scheidenförmig, vaginans.
Scheidenlos, nudus.
Scheidewand, Dissepimentum.
Scheidewände, Dissepimenta.
— **Bauch-**, ventralia Dissepimenta.
— **verbindende**, copulativa Dissepimenta.
Scheidewände tragend, septiſerus.
Scheidig, vaginans.
Scheitelrecht, verticalis.
Schief, obliquus; subdimidiatus.
Schief abſteigend-, oblique-descendens.
Schiefe, die, Obliquitas.
Schief eiförmig, oblique-ovatus.
Schiefergrau, schistaceus.
Schief herzförmig, subdimidiato-cordatus; oblique-cordatus.
Schief niedergedrückt, oblique-depressus.
Schief ſtehend, obliquus.
Schief trapezenförmig, subdimidiato-trapeziformis.
Schiene, Ochrea.
Schiffchen, Carina; Navicolus.
Schild, Pelta.
Schildförmig, peltatus; clypeatus.
Schildnervig, peltinervius.
Schilfähnlich, arundinaceus.
Schimmel, Byssi.

Schimmelgrün, glaucus.
Schimmelig, mucidus.
Schimmernd, micans.
Schirmpflanzen, Umbellatae.
Schlaf, Somnus.
Schlafapfel, Bedeguar.
Schlaff, laxus.
Schlaffblumig, laxiflorus.
Schlaff niederliegend, decumbens.
Schlangenförmig, serpentinus.
Schlangenförmig kriechend, serpens.
Schlank, gracilis.
Schlapp, flaccidus.
Schlauch, Ascidium.
Schlauchartig, ascidiformis.
Schlauchförmig, utriculatus.
Schlauchfrucht, Utriculus.
Schleier, Vitta; Velum; Cortina.
Schleierchen, Indusium.
Schleim, Mucilago.
Schleimig, mucilaginosus; mucidus; mucosus.
Schlinge, Capreolus; Cirrhus.
Schlund, Faux.
Schlüpfrig, lubricus.
Schmächtig, exilis; gracilis.
Schmackhaft, sapidus.
— **un=**, insipidus.
Schmal, angustus; arctus.
Schmalblättrig, angustifolius.
Schmäler, angustior.
Schmalheit, Angustia.
Schmal=lanzettförmig, angusto-lanceolatus.
Schmalteblau, azureus.
Schmarotzend, parasiticus.
Schmarotzergrund, Solum parasiticum.
Schmarotzerpflanze, Planta parasitica.
— **Holz=**, Epixylon.
Schmetterlingsförmig, papilionaceus.
Schmierig, viscidus; viscosus.
Schmutzig, sordidus.
Schmutzigbraun, luridus.
Schnabel, Rostrum.
Schnabelicht, rostratus.
— **zwei=**, birostratus.
Schneckenförmig, circinalis; circinatus; cochleatus.
— **verkehrt=**, obcochleariformis.
Schneepflanzen, nivales Plantae.
Schneeweiß, niveus.
Schneidig, secans.
Schnellkraft, Elasticitas.
Schnurgerade, strictus.
Schön, nitens.
Schopf, Coma.
Schopfartig, comosus.
Schößling, Turio; Talea; Malleolus.
Schötchen, Silicula.
Schötchentragende, Siliculosae.
Schote, Siliqua.
Schotentragende, Siliquosae.
Schräg, obliquus.
Schräg=gegittert, clathratus.
Schraubenförmig, trochleariformis.
Schraubengang, Anfractus; Spira.
Schrotsägeförmig, runcinatus.
Schuhförmig, calceiformis.
Schuppdecke, Lepicena.
Schuppe, Schuppen, Squama, Squamae.
Schuppendrüſen, squamiformes Glandulae.
Schuppenförmig, squamiformis.
Schuppenlos, alepidotus.
Schuppig, squamosus.
— **fein=**, lepidotus.
Schüſſelchen, Scutella; Scutellum.
— **Kreis=**, Gyroma; Trica.
Schuttboden, Solum ruderale.
Schuttbodig, ruderalis.
Schuttgrund, Solum ruderale.

Schuttpflanzen, Ruderales.
Schützende Blätter, Munientia.
Schwach, debilis.
Schwäche, Debilitas.
Schwamm, Spongia.
Schwämmchen, Spongiolae.
— Stempel=, pistillares Spongiolae.
Schwämme, Agarici; Fungi.
Schwammig, fungosus; spongiosus.
Schwammkunde, Mycologia.
Schwammlehre, Mycologia.
Schwanz, Cauda.
Schwarz, melas; niger.
— dinten=, atramentarius.
— grau=, niger.
— kohlen=, ater; anthracinus.
— pappelroſen=, holosericeus.
— pech=, piceus.
— raben=, ater; coracinus.
Schwarzbeerenartige, Melastomeae.
Schwarzbraun, fuscus.
Schwarzgefleckt, nigro-maculatus.
Schwarzgrün, atrovirens.
Schwärzlich, nigricans; fuligineus.
Schwärzlichbraun, fuliginosus.
Schwarzliniirt, nigro-lineatus.
Schwarzroth, atropurpureus.
Schwarz werdend, nigrescens.
Schwefelgelb, sulphureus.
Schweif, Cauda.
— Blumen=, Anthurus.
Schweiflos, ecaudatus.
Schwertförmig, ensiformis.
Schwertlilienartige, Irideae; Irides.
Schwiele, Callus.
Schwielig, callosus.
Schwimmend, natans.
Schwimmpflanzen, Plantae aquatiles.
Schwindeckblatt, Sepalum.
Schwindecke, Lema.

Scillitine, Scillitina.
Sechs, sex.
Sechs=, sex-; hexa.
Sechsblättrig, hexapetalus; hexaphyllus.
Sechsfach, sextuplex.
Sechsfächerig, hexalocularis.
Sechsfädige, Hexastemones.
Sechsflügelig, hexapterus.
Sechsfuß, Hexapoda.
Sechskantig, sexangularis.
Sechsklappig, sexvalvis.
Sechsmännerei, Hexandria.
Sechsmännig, hexandrus.
Sechsreihig, sexfarius; hexastichus.
Sechsſchuhig, orgyalis.
Sechsſeitig, hexagonus; sexangulus.
Sechsſpaltig, sexfidus.
Sechstheilig, sexpartitus.
Sechsweiberei, Hexagynia.
Sechsweibig, hexagynus.
Sechszählig, senatus.
Sechzehn, sexdecim.
Seeartig, muriaticus.
Seepflanzen, marinae Plantae.
Sehr, valde.
Sehr abſtehend, patentissimus.
Sehr äſtig, ramosissimus.
Sehr breit, perlatus.
Sehr dick, crassissimus; percrassus.
Sehr dünn, tenuissimus; pertenuis.
Sehr groß, maximus.
Sehr grün, viridissimus; laetissime-virens.
Sehr haarig, pilosissimus.
Sehr hoch, exaltatus.
Sehr kahl, glaberrimus.
Sehr klein, minimus; perpusillus; vix ullus.
Sehr kurz, brevissimus; vix ullus.
Sehr lang, perlongus.
Sehr weich, mollissimus.

Seidelbaſtartige, Thymeleae.
Seidenartig, bombycinus.
Seidenhaarig, sericeus.
Seifenbaumartige, Sapindeae; Sapindi.
Seite, Latus; Pagina.
— Außen-, Pagina exterior.
— innere-, Pagina interior.
— Kehr-, Pagina inferior.
— Ober-, Pagina superior.
— Rück-, Pagina inferior.
— Unter-, Pagina inferior.
Seiten, Latera.
Seitenblüthig, lateriflorus.
Seitenfaſer, Fibrilla lateralis.
Seitenflächen, Latera.
Seitenkanten, Margines.
Seitennerven, Nervi laterales.
Seitenrand, Margo lateralis.
Seitenſtändig, lateralis.
Seiten- und gipfelſtändige Blüthe, Flos undique.
Seitig, gonus.
— drei-, triangulus; trigonus.
— ein-, homomallus; secundus; unilateralis.
— gleich-, aequilaterus.
— ſechs-, hexangulus; hexagonus.
— ſieben-, heptagonus.
— ungleich-, inaequilaterus.
— vier-, tetragonus.
— zwei-, distichus.
Selbſtſäen, Seminatio.
Senkrecht, perpendicularis.
Sexualſyſtem, Systema sexuale.
Sich aufrichtend, erigens.
Sich aufwärts krümmend, recurvans.
Sich einwärts krümmend, incurvans.
Sichelförmig, falcatus.
Sich öffnend an der Seite, ad Latera apertus.
Sich ſtreckend, porrigens.
Sichtbarblühend, phaenerogamus.
Sichtbare Ehe, Phaenerogamia.
Sich trennend, separans.
Siebartig, cribrosus.
Sieben, septem.
Sieben-, septem-; hepta-.
Siebenblätterig, heptaphyllus.
Siebeneckig, septangulus.
Siebenfach, septuplex.
Siebenfädige, Heptastemones.
Siebenkantig, septemangularis; heptagonus.
Siebenlappig, septemlobus.
Siebenmännerei, Heptandria.
Siebenmännig, heptandrus.
Siebennervig, septemnervius.
Siebenſeitig, heptagonus.
Siebenweiberei, Heptagynia.
Siebenweibig, heptagynus.
Siebenzählig, septennatus.
Siebenzollig, spithamaeus; spithamalis.
Siebzehn, septemdecim.
Silberbaumartige, Protaceae; Proteae.
Silberhaarig, argyrocomos.
Silbern, argenteus.
Silberweiß, argyros.
Sinnverwandte, Synonyma.
Sitzend, sessilis.
— auf-, insidens.
— faſt-, subsessilis.
Smaragdgrün, smaragdinus.
Sommergewächs, Planta annua.
Sommerhaus, Aestivarium.
Sommerlatte, Ramus luxurians; Virgultum.
Sommerlich, aestivalis; aestivus.
Sonnenbeet, Solarium.
Sonnenhaus, Apricarium.
Sonnenplätze, Aprica.
Sonnenſchirm, Umbraculum.
Sonnenſchirmförmig, umbraculiformis.

Sonnenwendeblumen, heliotropi flores.
Spalte, Fissura; Stigma; Rima.
Spaltfarrn, Schismatopterides.
Spaltig, fissus; rimosus.
— acht=, octofidus.
— doppelt fieder=, bipinnatifidus.
— drei=, trifidus.
— fieder=, pinnatifidus.
— fünf=, quinquefidus.
— ſechs=, sexfidus.
— viel=, multifidus.
— vier=, quadrifidus.
— zwei=, bifidus.
— zwölf=, duodecimfidus.
Spanne, große, Dodrans.
Spanne, kleine, Spithama.
Spargelartige, Asparagineae.
Spargelſtoff, Asparagina.
Sparrig, squarrosus.
Sparrig=geſchlitzt, squarroso-laciniatus.
Spät, serotinus.
Später, serior.
Spathelförmig, spathulatus.
Speerförmig, lanceatus.
Speerkrautartige, Polemoniaceae.
Spelze, Gluma.
— Honig=, Glumellula.
— Kelch=, Gluma.
— Kronen=, Glumellula.
Sperrig, divaricans; divaricatus.
Spielart, Varietas.
Spießförmig, hastatus.
Spindel, Fusus; Rachis; Rhachis.
Spindelförmig, fusiformis.
— verkehrt=, obfusiformis.
Spinnengewebe, Arachne.
Spinnenwebig, arachnoideus.
Spiralförmig, spiralis.
Spitzchen, Apiculus.
Spitze, Apex.
— borſtenähnliche, Mucro.
Spitze, Brenn=, Stimulus.
— End=, Apex.
— krautartige, Murica.
— Lang=, Acumen.
Spitzenrand, Margo apicalis.
Spitzentragend, apiculatus.
Spitzig, acutus.
— dorn=, spinescens.
— drei=, tricuspidatus; tricuspis.
— ſtachel=, mucronatus.
— zahn=, dentibus-dehiscens.
— zwei=, bicuspidatus; bicuspis.
Spitzkeimende, Monocotyledones.
Spitzlich, acutisculus; apiculatus; subacutus.
Splint, Alburnum.
Sporn, Calcar.
Spornlos, ecalcaratus.
Sprengwedelförmig, aspergilliformis.
Spreu, Palea.
Spreuartig, paleaceus.
Spreublättrig, paleaceus.
Spreuig, paleaceus.
Springfäden, Elateres.
Springfrucht, Coccum.
Spröde, rigidus.
Sproſſe, Stolo.
— Peitſchen=, Flagellum.
— Wurzel=, Turio.
Sproſſend, prolifer.
Sprößling, Stolo.
Stachel, Aculeus.
Stachelig, echinatus; aculeatus.
— weich=, muricatus.
Stacheln, Echini.
Stachelſpitzig, mucronatus.
Stahlgrün, atrovirens.
Stamm, Truncus; Anabices; Caudex descendens.
— Flechten=, Podetium.
— unterirdiſcher, Caudex adscendens.
Stand, Situs.
— Blüthen=, Inflorescentia.

= ſtändig, Achſel=, axillaris.
— Aſt=, rameus.
— Blatt=, epiphyllus; foliaris; hypophyllus.
— Blattſtiel=, petiolaris.
— Blumenblatt=, epipetalus.
— Blüthen=, florslis.
— Boden=, bssilaris.
— End=, apicalis.
— Gabel=, dichotomslis.
— Gipfel=, terminalis.
— Halm=, culmeus.
— Rand=, marginslis.
— Rücken=, dorsalis.
— Samen=, seminalis.
— Seiten=, lsteralis.
— Stängel=, caulinus.
— Stempel=, pistillaris.
— Wurzel=, radicalis.
— Zweig=, rameus.
Standort, Statio; Locus.
Stängel, Canlis; Caulos.
— Moos=, Surculus.
Stängelblatt, Folium caulinum.
Stängelfrucht, Csulocarpus.
Stängelig, perticatus.
Stängellos, acaulis.
— faſt, subacaulis.
Stängelſtändig, caulinus.
Stängelumfaſſend, amplexicaulis.
Stark, firmus.
Stärkmehl, Amylum; Fecula.
Starkriechend, ambrosiacus.
Starkwohlriechend, fragrans.
Staubbeutel, Anthera.
Staubbeutelverwachſung, Syngenesia.
Staubfaden (im weitern Sinne), Stamen.
Staubfaden (im engern Sinne), Filamentum; Stemon.
Staubfadenförmig, staminiformis.
Staubfortſatz, Propagulum.
Staubgefäß, Stamen.
Staubweg, Stylus.
Staube, Suffrutex.
Staubig, suffruticosus.
Stechend, mucronatus; pungens.
Steckreis, Talea.
Stehend, stagnans; stabilis.
— ab=, bians; patens.
— am höchſten, supremus.
— an=, contiguus.
— auf=, assurgens.
— einzeln=, solitarius.
— gegenüber=, oppositus.
— hervor=, exertus.
— oben=, superus.
— ſchief=, obliquus.
— unten=, inferus.
Stehender Sandboden, stabile Solum arenosum.
Steif, strictus.
Steifaufrecht, arrectus
Steifhaarig, hispidus.
— etwas, hispidulus.
Steifhaarigkeit, Hispiditas.
Steigend, scandens.
— ab=, descendens.
— abwärts=, descendens.
— auf=, adscendens.
Stein, Putsmen.
Steinapfel, Mespilus.
Steinartig, lspideus.
Steinbobige, Lapidosae.
Steinbrechartige, Saxifragae; Ssxifrageae.
Steinfrucht, Drupa.
Steinfruchtähnlich, drupaceus.
Steinfrüchtig, drupaceus.
Steinhart, lapideus.
Stellung, Situs.
Stempel, Pistillum.
— Neben=, Parsgyna.
Stempelmännchen, Pistillostemones; Stylostemones.
Stempelpflanzen, Pistillatae.

Digitized by Google

Stempelſchwämmchen, pistillares Spongiolae.
Stempelſtändig, pistillaris.
Stempelſtrang, Styliscus.
Stempeltragende, Pistilliferae.
Sternförmig, stellatus; disciformis.
Sternförmig-gelappt, stellato-lobus.
Sternhaare, Pili stellati.
= Stiel-, Blatt-, Petiolus.
— Blumen-, Pedunculus.
— Farrn-, Peridroma; Rachis.
Stielblatt, Phyllodium.
Stielchen, Blatt-, Petioluli.
— Blüthen-, Pedicellus.
— Haarkron-, Stipes.
Stiellos, sessilis.
Stiellose Gewächſe, Acormosae.
Stielrund, teres.
— faſt-, subteres.
— halb-, semiteres.
Stielrundlich, teretiusculus.
Stinkend, foetidus.
Stock, Caudex intermedius; Collum.
— Eier-, Ovarium.
— Glieder-, Gonygonium.
— Wurzel-, Rhizoma.
Stockfaſer, Fibrilla caudicalis.
Stoff, Principium.
— Alant-, Inulina.
— Baumwoll-, Gossypina.
— Bitter-, Amarina.
— Blut-, Haematina.
— Eiweiß-, Albumen.
— Extractiv-, Extractivum.
— Faſer-, Fibrina.
— Gerbe-, Tanninum.
— Holz-, Lignina.
— Kleb-, Viscum.
— Kork-, Suber.
— Spargel-, Asparagina.
Storchſchnabelartige, Geranieae.
Straff, strictus.
Strahl, Strahlen, Radius, Radii.
Strahlenblumen, Radiatae.
Strahlend, splendens.
Strahlig, radiatus.
— arm-, pauciradiatus.
— halb-, semiradiatus.
Strandgrund, Solum littorale.
Strandgrundig, littoralis.
Strandpflanzen, Maritimae.
Strauch, Frutex.
— Halb-, Suffrutex.
Strauchähnlich, arbustivus.
Strauchartig, frutescens; fruticosus.
Sträuchlein, Fruticulus.
Strauß, Thyrsus.
Straußförmig, thyrsoideus.
Streif, Stria.
Strichlein, Lirella.
Striegel, Striga.
Strieglig, strigosus.
Strohgelb, helvolus; pallide-flavens; stramineus.
Strotzend, turgidus.
Strunk, Stipes.
Strunklos, exstipitatus.
Stück, Partitio.
— Hals-, Collum.
— Kern-, Cotyledon.
— Mittel-, Caudex intermedius.
Stumpf, obtusus.
— etwas, obtusiusculus.
Stumpf-dreikantig, trigonus.
Stumpfeckig, obtusangulus; obtuse-angulatus.
Stumpfgeſägt, obtuse-serratus.
Stumpflich, obtusiusculus.
Stumpfwinklig, obtusangulus.
Stundenblumen, Aequinoctiales.
Stündig, borarius.
= Sucht, Bleich-, Chlorosis.
— Gelb-, Icterus.
— Läuſe-, Phthiriasis.
Südlich, australis.
Sümpfe, Paludes.
Sumpfig, uliginosus; paludosus.

Digitized by Google

Sumpfpflanzen, Paludosae; Palustres.
Süß, dulcis.
— honig=, melleus
Synonymen, Synonyma.
Syſtem, Systema.
— Geſchlechts=, Systema sexuale.
Syſtematik, Classificatio; Taxonomia.
Tabakfarben, tabacinus.
Tagblumen, diurni Flores ephemeri.
Tägig, diurnus.
Tag= und Nachtblumen, lucinoctes Flores ephemeri.
Tange, Fucus.
Taſchenförmig, bursiformis.
=tauchend, Heraus=, emergens.
— Unter=, submergens.
Teich, Stagnum.
Teichgrund, Solum lacustre.
Teichgrundig, lacustris.
Teller, Patella.
Tellerchen, Patellula; Orbiculus.
Terebinthenartige, Terebinthi; Terebinthaceae.
Terpenthinartig, terebinthinaceus.
Thau, Ros.
— Mehl=, Albigo.
Thauwurzeln, Capilli.
Theerfarben, piceus.
Theil, Partitio.
Theilehe, Dichogamia.
— männerweibige, Dichogamia androgyna.
— weibermännige, Dichogamia gynandra.
=theilig, Drei=, tripartitus; trichotomus.
— Finger=, digitatus.
— Fünf=, quinquepartitus.
— Sechs=, sexpartitus.
- Viel=, multipartitus.
=theilig, Vier=, quadripartitus.
— Zwei=, bipartitus; dichotomus.
Thongrundig, argillosus.
Tief, profunde.
Tiefbraun, brunneus.
Torfboden, torfosum Solum.
Torfig, caespitosus.
Torfmoor, torfosum Solum.
Tragbar, ferax; fertilis.
=tragend, —fer; —ferus; —phorus.
— Beeren=, bacciferus.
— Blatt=, foliiferus.
— Blumen=, florifer.
— Drüſen=, glandulifer.
— Frucht=, fructifer.
— Griffel=, styliferus.
— Haar=, piliferus.
— Kätzchen=, amentaceus.
— Keim=, proliger.
— Körnchen=, graniferus.
— Ranken=, cirrbiferus.
— Riſpen=, paniculatus.
— Scheidewände=, septiferus.
— Spitzen=, apiculatus.
— Zapfen=, strobiliferus.
— Zwiebel=, bulbiferus.
Träger, Filamentum; Stemon.
— Fruchtknoten=, Metrophorum.
Trapezenförmig, trapeziformis.
— ſchief=, subdimidiato-trapeziformis.
Trapeziſch, trapeziformis.
Traube, Racemus; Botrys.
— Dolben=, Corymbus.
— Zwillings=, Racemus conjugatus.
Traubig, racemosus.
Trauernd, tristis.
Treibhaus, Fervidarium.
Treibhauspflanzen, fervidae Plantae.
Treppengänge, Scalares fistulae.
Treppengefäße, scalaria Vasa.
Trichter, Infundibulum.

Trichterförmig, infundibuliformis.
— verkehrt-, obinfundibuliformis.
Trocken, aridus; exsuccus; siccus.
Trockne Brand, der, Necrosis.
Tropfen, Gutta.
Trugdolde, Cyma.
Trugdoldenförmig, cymosus.
— faſt-, subcymosus.
Trüglich, pseudo.
Türkisblau, turcinus.
Tute, Ochrea.
Tütenförmig, convolutus.
— verkehrt-, obcucullatus.
Uebelriechend, graveolens.
Ueber-, epi-.
Ueberall geöffnet, undique-apertus.
Ueberall herauskommend, undique-egrediens.
Uebereinander gelegt, superimpositus.
Ueberflüſſig, superfluus.
Ueberfroren, glacialis.
Ueberfrüchtig, epicarpius.
Uebergebogen, cernuus.
Ueberhängend, nutans.
Ueberſchwemmt, inundatus.
Ueberſicht, Synopsis.
Ueberweibig, epigynus.
Ueberzug, Hymenium.
— Filz-, Tomentum.
Ueppig, luxurians.
Ufer, Ripae.
Ufergrund, Solum riparium.
Ufergrundig, riparius.
Umberbraun, umbrinus.
Umbrafarben, brunneus.
Umfaſſend, amplexans.
— halb-, semiamplexicaulis.
— ſtängel-, amplexicaulis.
Umgeben, cinctus; circumdatus.
Umgebend, cingens; circumdans.
Umgebung, Synanastrophie.
Umgekehrt, inversus; resupinatus; ob-.
Umgekehrt-herzförmig, obcordatus.
Umgekehrt-eiförmig, obovatus.
Umgeknickt, refractus.
Umgelegt, implicatus.
Umgewandt, resupinatus.
Umhüllende Blätter, circumsepientia Folia.
Umhüllt, cinctus.
Umkreis, Circumferentia; Peripheria.
Umriß, Circumscriptio.
Umſchlag, Peridium.
Umſchließend, circumcludens.
Umſchloſſen, circumclusius.
Umſchrieben, circumscriptus.
Umweibig, perigynus.
Un-, a-; e-; ex-; in-.
Unächt, spurius; nothus.
Unähnlich, dissimilis.
Unangebaut, agrestis.
Unangenehm, ingratus.
Unanſehnlich, inconspicuus.
Unausgeſchnitten, indivisus.
Unbeblättert, aphyllus.
Unbedeckt, nudus.
Unbehaart, glaber; epilosus.
— faſt-, glabriusculus.
Unbeſtimmt, effusus.
Unbewaffnet, inermis.
Unbewehrt, muticus; inermis.
— faſt-, subinermis.
Unbeutlich, indistinctus; obsoletus.
Unburchbohrt, imperforatus.
Undurchbringlich, impenetrabilis.
Undurchſichtig, impellucidus.
Unfruchtbar, sterilis.
Ungeformt, difformis.
Ungeöffnet, inapertus.
Ungerade, impar.
Ungerandet, immarginatus.
Ungeſchildert, alepidotus.
Ungeſtaltet, monstrosus; difformis.

Digitized by Google

Ungeſtielt, sessilis.
Ungetheilt, integer.
— faſt=, simplex.
— vollkommen, simplicissimus.
Ungezähnt, indentatus.
Ungleich, inaequalis; impar; dispar; anisos.
Ungleich breit, inaequilatus.
Ungleichförmig, difformis; diversiformis.
Ungleich gefiedert, interrupte-pinnatus.
Ungleich groß, inaequimagnus.
Ungleich hoch, inaequialtus.
Ungleich lang, inaequalis; inaequilongus.
Ungleichmäßig=geſägt, inaequaliter-serratus.
Ungleichſeitig, inaequilaterus.
Unmerklich, obsoletus.
Unmittelbare Einfügung, immediata Insertio.
Unmittelbare Pflanzenſtoffe, Principia immediata.
Unordentlich getheilt, subdivisus.
Unpaarig, impar.
Unpaarig=gefiedert, imparipinnatus.
Unregelmäßig, irregularis.
Unſcheinbar, inpalpabilis.
Unſchmackhaft, insipidus.
Unſichtbare Poren, inconspicui Pori.
Unten, inferus.
Unten aufſpringend, inferne-apertus.
Unten ſtehend, inferus.
Unter=, hypo-, sub.
Unterabtheilung, Tribus.
Unterart, Subspecies.
Unterblättrig, extrafoliaceus.
Unterbrochen, interruptus, interceptus.
Unter dem Blatte, hypophyllus.
Untere, Inferior.
Unterfrüchtig, hypocarpius.
Untergetaucht, submersus.
Unterhalbblättrig, extrafoliaceus.
Unterirdiſch, subterraneus; hypogaeus.
= Unterlagen, Frucht=, Hypocarpia.
— Geſchlechtstheil=, Hypogonia.
Unterlippe, Labellum.
Unterordnungen, Subordines.
Unterſeite, Pagina inferior.
Unterweibig, hypogynus.
Untertauchend, submergens.
Untertauchende, Submersibiles.
Unveränderte Cotyledones, immutatae Cotyledones.
Unvermögende, Eunuchi.
Unvollkommen, imperfectus.
Unvollſtändig, incompletus.
Unzugänglich, inpervius; clausus.
Üppig, luxurians.
Urblätter, primordiala Folia.
Urne, Urceolus.
Urnenförmig, urceolatus.
Vaterland, Patria.
Vegetabilien, Vegetabilia.
Vegetation, Vegetatio.
Veilchenblau, violaceus.
Veränderlich, mutabilis; variabilis; varius.
Veränderung, Variatio.
Veräſtigung, Veräſtlung, Ramificatio.
Verbaſtardierung, Hybriditas.
Verbergend, occultans.
Verbindende Scheidewände, copulativa Dissepimenta.
Verbindung, Affinitas.
Verbleichend, albescens.
Verborgen, clandestinus; reconditus; occultatus; cryptos; kryptos.

Verbunden, coalitus; conjugatus; coadunatus.
Verbunden=geſiedert, conjugato-pinnatus.
Verdeckt, obtegens.
Verdickt, incrassatus.
Verdorrend, marcescens.
Verdreht, torquatus.
— verkehrt=, obtorquatus.
Verdrehungen, Contorsiones.
Vereint, coadnatus.
Verengert, angustatus; attenuatus; coarctatus.
Verengerung, Strictura.
Verflochten, implexus.
Vergeblich, frustraneus.
Vergoldet, auratus.
Vergrößert, ampliatus.
Verhältnißmäßig, proportionalis.
Verkehrt, supinus; ob-.
— abgeſchnitten, obtruncatus.
— ausgerandet, obmarginatus.
— becherförmig, obcyathiformis.
— deltaförmig, obdeltoideus.
— eiförmig, obovatus.
— eingeriſſen, obaccisus.
— elliptiſch, obellipticus.
— gebogen, obarcuatus.
— gekielt, obcarinatus.
— gerinnt, obcanaliculatus.
— geſpitzt, obcuspidatus.
— glockenförmig, obcampanulatus.
— herzförmig, obcordatus.
— kappenförmig, obmitriformis.
— kegelförmig, obconicus.
— keilförmig, obcuneatus.
— keulenförmig, obclavatus.
— kugelförmig, obglobosus.
— lanzettförmig, oblanceolatus.
— mondförmig, oblunatus.
Verkehrt nierenförmig, obreniformis.
— oval, obovalis.
— paraboliſch, obparabolicus.
— pfeilförmig, obsagittatus.
— pfriemenförmig, obsubulatus.
— pyramidenförmig, obpyramidalis.
— rautenförmig, obrhombeus.
— ſäbelförmig, obacinaciformis.
— ſchneckenförmig, obcochleariformis.
— ſpindelförmig, obfusiformis.
— trichterförmig, obinfundibuliformis.
— tutenförmig, obcucullatus.
— verdreht, obtorquatus.
— zapfenförmig, obemboliformis.
— zuſammengerollt, obconvolutus.
— zweiſchneidig, obanceps.
Verknüpft, alligatus.
Verkürzt, abbreviatus.
Verlängert, elongatus.
Verlängerung, Elongatio.
Verlierend, deliquescens.
Vermehrung, Multiplicatio.
Verſchieden, varius; heteros.
Verſchiedenblättrig, heterophyllus.
Verſchiedenfarbig, discolor.
Verſchleiert, velutus; indusiatus.
Verſchloſſen, clausus; occlusus.
Verſchmächtigt, angustatus; attenuatus.
Verſchmälert, angustatus; attenuatus.
Verſchwindend, fugax; deliquescens; evanidus; evanescens.
Verſehen, instructus.
Verſilbert, argenteus.
Verſteckt, cryptos; kryptos.

Verſteckte Ehe, Cryptogamia.
Verſtecktehig, cryptogamus.
Verſtrickt, intertextus.
Verſtümmelt, mutilatus.
Vertheilt, deliquescens.
Vertieft, concavus; lacunosus.
Verwachſen, adhaerens; coalitus; connatus.
— faſt-, subcoalitus.
Verwachſung, Affinitas.
Verwachſungen, Nodositates.
Verwaſchen, diffusus.
Verwebt, contextus.
Verwickelt, intricatus.
Verwirrt, intricatus.
Verwiſcht, lituratus.
Verworren, daedalus.
Viel, multi.
Viel-, multi-; poly-.
Vieladerig, venosus.
Vielährig, polystachyus.
Vielblättrig, polyphyllus; polypetalus; polysepalus.
Vielblättrigkeimende, Polycotyledones.
Vielblumig, multiflorus; floribundus; polyanthos.
Vielbrüderig, polyadelphus.
Vielbrüderſchaft, Polyadelphia.
Vielehe, Polygamia.
Vielehig, polygamus.
Vielfach, multiplex.
Vielfach zuſammengeſetzt, supradecompositus.
Vielfächerig, multilocularis; polylocularis.
Vielfädige, Polystemones.
Vielflügelig, multialatus; multipterygius; polypterygius.
Vielgeſtaltig, polymorphus.
Vieljährig, multennis.
Vielkammerig, multiseptatus.
Vielkantig, multangularis; polygonus.
Vielkapſelig, polycapsularis.
Vielkapſelige, Polyangiae; Multicapsulares.
Vielklappig, multivalvis.
Vielknöpfig, polycoccos.
Vielköpfig, multiceps.
Vielmännerei, Polyandria.
Vielmännig, polyandrus.
Vielpaarig, multijugus.
Vielreihig, multifarius; polystichus.
Vielſamig, polyspermus.
Vielſpaltig, multifidus.
Vielſtängelig, multicaulis.
Vieltheilig, multipartitus.
Vielweiberei, Polygynia.
Vielweibig, polygynus.
Vier, quatuor.
Vier-, quadri-; tetra-.
Vierblättrig, tetraphyllus; tetrapetalus; tetrasepalus; quadrifolius.
Vierblumig, quadriflorus.
Vierdrüſig, quadriglandulosus.
Viereckig, quadrangulus.
Vierfach, quadruplex.
Vierfächerig, quadrilocularis; tetralocularis.
Vierfädige, Tetrastemones.
Vierfarbig, quadricolor.
Vierflügelig, tetraalatus; tetrapterygius; tetrapteros.
Vierkantig, quadrangularis.
Vierklappig, quadrivalvis.
Vierknöpfig, tetracoccus.
Vierlappig, quadrilobatus; quadrilobus.
Viermächtig, tetradynamus.
Viermächtigkeit, Tetradynamia.
Viermalgezähnt, quadridentatus.
Viermännerei, Tetrandria.
Viermännig, tetrandrus.
Vierpaarig, quadrijugus.
Vierreihig, tetrastichus.
Vierſamig, tetraspermus.
Vierſeitig, tetragonus.

Vierſeitig, gleichſeitig=, quadratus.
Vierſeitig prismatiſch, tetraqueter.
Vierſpaltig, quadrifidus.
Vierteljährig, trimestris.
Viertheilig, quadripartitus.
Vierweiberei, Tetragynia.
Vierweibig, tetragynus.
Vierzählig, quaternus; quaternatus.
Vierzehn, quatuordecim.
Violett, violaceus.
— dunkel=, coeruleo-purpureus.
Volksname, triviale Nomen.
Voll, plenus; farctus; fartus.
Vollgeſtopft, farctus; fartus.
Vollkommen, perfectus; verus.
— un=, imperfectus.
Vollkommen ganz, integerrimus.
Vollkommen ungetheilt, simplicissimus.
Vollſtändig, completus.
— un=, incompletus.
Von einander weichend, discedens.
Voralpenpflanzen, Plantae alpestres.
Vorderarmslänge, cubitalis; Cubitus.
Vorſprung, Projectura.
Vorwärts gewendet, antrorsum versus.
Vorzeitig, praecox.
Wachen, das, Vigilia.
Wachs, Cera.
— Fett=, Adipocera.
Wachsgelb, cereus; cerinus.
Wachsthum, Vegetatio.
Waffen, Arma.
Waffenlos, inermis.
Wagerecht, horizontalis.
Wälder, Sylvae.
— Eichen=, Querceta.
— Nadel=, Pineta.
Waldgrund, Solum sylvaticum.
Waldgrundig, sylvaticus.
Waldpflanzen, Sylvaticae.
Walze, Cylindrus.
Walzenförmig, cylindricus; fusinus.
— beinahe=, subcylindricus.
— faſt=, cylindraceus.
Wappenſchildförmig, scutatus.
Warm, calidus.
Warmes Haus, Caldarium.
Wärzchen, Papilla, Papillae.
Warzenartig, cimicarius.
Warze, Warzen, Verruca; Verrucae.
Warzig, verrucosus; papillosus.
Waſſer, Aqua.
Waſſeralgen, Hydralgae.
Waſſerbehälter, Aquarium.
Waſſerfarben, hyalinus; aqueus.
Waſſerfarrn, Hydropterides.
Waſſergräben, Fossae.
Waſſerholz, Ramus luxurians; Virgultum.
Wäſſerig, aquosus.
Waſſerpflanze, Planta aquatica.
Wedel, Frons.
— Flechten=, Thallus.
Wegbreitartige, Plantagineae; Plantagines.
Wegdornartige, Rhamneae, Rhamni.
Weggeſchleudert, projectus.
Weib, Foemina; Femina.
= weiberei, -gynia.
— Acht=, Octogynia.
— Drei=, Trigynia.
— Eilf=, Hendecagynia.
— Ein=, Monogynia.
— Fünf=, Pentagynia.
— Neun=, Enneagynia.
— Sechs=, Hexagynia.
— Sieben=, Heptagynia.
— Viel=, Polygynia.
— Vier=, Tetragynia.

= weiberei, Zehn=, Decagynia.
— Zwei=, Digynia.
— Zwölf=, Dodecagynia.
Weibermännerei, Gynandria.
Weibermännig, gynandrus.
Weibermännige Theilehe, Dichogamia gynandra.
Weibermännrigkeit, Gynandria.
Weiberumgebend, perigynos.
Weiberumkreiſend, perigynos.
= weibig, -gynus.
— Acht=, octogynus.
— Drei=, trigynus.
— Eilf=, hendecagynus.
— Ein=, monogynus.
— Fünf=, pentagynus.
— Männer=, androgynus.
— Neun=, enneagynus.
— Sechs=, hexagynus.
— Sieben=, heptagynus.
— Ueber=, epigynus.
— Um=, perigynus.
— Unter=, hypogynus.
— Viel=, polygynus.
— Vier=, tetragynus.
— Zehn=, decagynus.
— Zwei=, digynus.
— Zwölf=, dodecagynus.
Weiblich, foemineus; femineus.
= weiblichkeit, -gynia.
Weich, mollis.
— ſehr=, mollissimus.
Weichhaarig, pubens; puber; puberulus; pubescens.
Weichſtachelig, muricatus.
Weidenplätze, Saliceta.
Weidepflanzen, Pascuae.
Weideplätze, Pascua.
Weiderichartige, Salicariae; Lythrariae.
Weiher, Piscinae.
Weinartige, Viniferae.
Weingärtenpflanzen, Vineales.
Weingelb, vinaceus.
Weinſteinartig, tartareus.
Weinſteinſäure, tartricum Acidum.
Weintragende, Viniferae.
Weiß, albus; Albedo.
— blendend=, andidus; argos.
— elfenbein=, eburneus; eborinus.
— gelblich=, ochroleucus.
— graulich=, canus; incanus; amiantinus.
— gyps=, gypseus.
— kalk=, calceus.
— kreide=, cretaceus.
— milch=, gala-; lacteus.
— porcellan=, porcellaneus.
— ſchnee=, niveus.
— ſilber=, argyros.
Weißdrüſig = punctirt, osseopunctatus.
Weißgefleckt, albo-maculatus.
Weißgerändert, albo-marginatus.
Weißgeſchleiert, albo-vittatus.
Weißgetropft, albo-guttatus.
Weißlich, albicans; albidus; tephroleucos.
Weißlichaſchgrau, cinerascens.
Weißlichbraun, glandaceus.
Weißlichgelb, vinaceus.
Weißlichgrau, canescens.
Weißpanachirt, albo-variegatus; argenteo-variegatus.
Weit, amplus.
Weit ausgebreitet, effusus.
Weite, die, Amplitudo.
Weitläufig, rarus.
Weitläufigblätterig, rarifoliatus.
Weitläufigblumig, rariflorus.
Weitſchweifig, diffusus.
Welkend, marcescens.
Wellenförmig, undulatus.
Wendekreispflanzen, Tropicae; Aequinoctiales.
Wenig, pauci.
Wenig=, pauci-; oligos.

Wenigblätterig, oligophyllus.
Wenigblumig, pauciflorus.
Weniger, mejos.
Wenigpaarig, paucijugus.
Wenigſamig, oligospermus.
= werdend, -escens.
Werg, Stupa.
Wergartig, stuposus.
Weſentlicher Character, essentialis Character.
Weſtlich, occidentalis.
Widrig, foedus.
Wiederhacken, Glochides.
— dreifache, Triglochides.
Wiederhackenhaare, Pili glochidei.
Wiederhackig, glochideus.
Wiederherſtellungskraft, reproductionis Vis.
Wiederſcheinend, lucidus.
Wieſen, Prata.
— Berg=, Prata montana.
Wieſengrund, Solum pratense.
Wieſengrundig, pratensis.
Wieſenpflanzen, Pratenses.
Wildwachſend, agrestis.
Wimperhaare, Cilia; Pili ciliati.
Wimperig, ciliatus.
Wimperig=gezähnt, ciliato-dentatus.
Windenartige, Convolvulaceae.
Windend, volubilis.
Windmühlen=flügelig, molèndinaceus.
Winkelhackenförmig, gnomonicus.
Winkend, nutans.
Winterbehälter, Hibernacula.
Winterlich, hyemalis.
Winzig, pusillus.
Wirtel, Verticillus.
Wogenförmig, undatus.
Wohlriechend, suaveolens.
— ſtark=, fragrans.
Wohnort, Habitatio.
Wölbung, Fornix.
Wolfsmilchartige, Euphorbiaceae.
Wolle, Lana.
Wollig, lanatus; lanuginosus.
Wulſt, Volva.
— Nabel=, Strophiolae.
Wulſtig, volvatus; marginatus.
Wunde, Vulnus.
Wunderblumenartige, Nyctagineae; Nictagines.
Würfel, Cubus.
Würfelig, cubicus; tesselatus.
Wurmähnlich, lumbriciformis.
Wurmförmig, vermicularis.
Wurmkrankheit, Verminatio.
Wurmtrockniß, Teredo pinorum.
Wurzel, Caudex descendens; Truncus subterraneus; Radix.
— Faſer=, Fibrilla.
— Haar=, Capillus.
— Pfahl=, Radix palaris; Rhizoma.
— Thau=, Capillus.
Wurzel (uneigentlich), Basis.
Wurzelähnlich, rhizoides; rhizoideus.
Wurzelausläufer, Stolo; Viviradix.
Wurzelblaſe, Ampulla.
Wurzelblatt, Folium radicale.
Wurzel=Blumenſtiel, Pedunculus radicalis.
Wurzelblumig, rhizanthus.
Wurzelbrut, Proles radicalis.
Würzelchen, Radicula; Rostellum.
Würzelchenſcheide, Coleorrhizon.
Wurzelende, Caudex radicis.
Wurzelgeſtaltig, rhizomorphus.
Wurzelig, radicatus.
Wurzelkeime, Rhizoblastae.
Wurzellos, arhizus.
Wurzelnd, radicans.
Wurzelrand, Margo basilaris.
Wurzelſamige, Rhizospermae.

Wurzelſchweif, Caudex radicis.
Wurzelſproſſe, Turio.
Wurzelſtändig, radicalis.
Wurzelſtock, Rhizoma.
Wurzelſtockkeime, Blastemata.
Zähe, lentus; tenax.
-zählig, doppelt Drei-, biternatus; duplicato-ternatus.
— Drei-, ternatus.
— dreifach Drei-, triternatus.
— dreifach Zwei-, tribinatus.
— dreimal Drei-, triternatus.
— dreimal Zwei-, triplicato-geminus.
— Fünf-, quinatus; quinus.
— Sechs-, senatus.
— Sieben-, septemnatus.
— Vier-, quaternus; quaternàtus.
Zahlreich, numerosus.
Zahn, Dens.
— Kerb-, Crena; Crenatnra.
— Säge-, Serratura.
Zähne, Dentes.
Zahnförmig zerriſſen, dentato-dehiscens.
-zähnig, Drei-, tridentatus.
— Ein-, unidentatus.
— Haut-, dentato-membranaceus.
— Kerb-, dentato-crenatus.
— Zwei-, bidentatus.
Zahnlos, edentulus.
Zahnſpitzig, dentibûs-dehiscens.
Zapfen, Conus; Galbulus; Strobilus.
— Fleiſch-, Galbulus.
— Kegel, Conus.
Zapfenähnlich, strobilaceus.
Zapfenbeere, Sorose.
Zapfenförmig, emboliformis; strobiliformis.
— verkehrt-, obemboliformis.
Zapfenroſen, Squamationes.
Zapfentragend, strobiliferus.
Zapfentragende, Coniferae.
Zart, tenellus.
Zaſerblumenartige, Ficoïdeae; Mesembryanthema.
Zäune, Sepes.
Zaunpflanzen, Sepiariae.
Zederachartige, Meliaceae.
Zehn, decem.
Zehn-, decim-; deca-.
Zehnfach, decuplex.
Zehnfädige, Decastemones.
Zehnmännerei, Decandria.
Zehnmännig, decandrus.
Zehnweiberei, Decagynia.
Zehnweibig, decagynus.
Zeichen, Nota.
Zeiſiggrün, ligurinus.
Zeitig, obduratus; maturatus.
Zeitrecht, bornus.
Zelle, Cellula.
Zellendrüſen, cellulares Glandulae.
Zellenförmig, favosus.
Zellenfruchthülle, Cellulosum.
Zellengänge, cellulares Ductus.
Zellengewebe, Tela cellulosa.
— mauerförmiges, muriformis Tela cellulosa.
Zellenlage, Stratum cellulosum.
Zellenlücken, cellulares Lacunae.
Zellenſchläuche, cellulares Folliculi.
Zellenwände, Cellularia Dissepimenta.
Zellig, cellulosus.
Zerbrechlich, fragilis.
Zerplatzend, disrumpens.
Zerreibbar, friabilis.
Zerriſſen, lacerus.
Zerſchnitten, dissectus.
Zerſtreut, sparsus; vagus.
Zertheilt, divisus.
Zertheilte Ehe, Dichogamia.
Zeugung, Foecundatio.
Zickzackartig, sigmoideus.

Ziegelroth, lateritius.
Ziemlich, sub.
— breit, praelatus.
— dick, praecrassus.
— dunkelblau, subcyaneus.
— dünn, praetenuis.
— groß, majusculus.
— kurz, breviusculus.
— lang, praelongus.
— violett, subviolaceus.
Zierrathen, Ornamenta.
Zimmetbraun, cinnamomeus.
Zinkenförmig, circinalis; circinatus.
Zinnoberroth, cinnabarinus.
Zipfel, Lacinia.
Zipfelig, laciniatus.
Zirkelrund, orbicularis; orbiculatus; rotundus.
Zitzenförmig, mammillaris.
Zoll, Uncia.
Zollig, uncialis.
— achtzehn-, sesquipedalis.
— anderthalb-, sesquipollicaris.
— drei-, palmaris.
— ein-, pollicaris.
— halb-, unguicularis.
— neun-, dodrantalis.
— sieben-, spithamaeus; spithamalis.
— zwölf, pedalis.
Zottenhaar, Villus.
Zottig, villosus.
Zucker, Saccharum.
Zuckerartig, saccharatus.
Zudeckend, operiens.
Zugänglich, pervius.
— un-, impervius; clausus.
Zugerundet, rotundatus.
— kopfförmig, gongylodes.
Zum Kelche gehörig, calycinus.
Zunehmend gefiedert, crescenti-pinnatus.
Züngelchen, Ligula; Lingula.
Zungenförmig, ligulatus; lingulatus; linguiformis.
Zur Seite aufspringend, latere-dehiscens.
Zurückführend, reducens.
Zurückführende Gefäße, reducentia Vasa.
Zurückgebogen, replicatus.
Zurückgekrümmt, reflexus.
Zurückgelegt, reclinatus.
Zurückgerollt, revolutus.
Zurückgeschlagen, reflexus.
Zusammenfließend, confluens.
Zusammengeballt, conglobatus.
Zusammengedreht, contortus.
Zusammengedrückt, compressus.
Zusammengefallen, collapsus.
Zusammengehäuft, congestus.
Zusammengeknäult, conglomeratus.
Zusammengelegt, complicatus; conduplicatus; inclinatus.
Zusammengeleimt, conglutinatus.
Zusammengenäht, consutus.
Zusammengeneigt, convergens.
Zusammengerollt, convolutus.
— verkehrt-, obconvolutus.
Zusammengerunzelt, corrugatus.
Zusammengeschnürt, coarctatus.
Zusammengesetzt, compositus.
— doppelt-, decompositus.
— mehrmahl-, supradecompositus.
— vielfach-, supradecompositus.
Zusammengesetzte Frucht, Syncarpium.
Zusammengestellt, consociatus.
Zusammengewachsen, connatus.
Zusammengezogen, constrictus.
Zusammenhang, Affinitas.
Zusammenhängend, coalitus; cohaerens.

Zuſammenhängend, nicht=, non cohaerens.
Zuſammenſtoßend, connivens.
Zuſammenwachſung, Coalitio.
Zuſammenziehend, adstringens.
Zwanzig, viginti.
Zwanzig=, icosi-; eikosi-.
Zwanzigfach, vicecuplex.
Zwanzigmännerei, Icosandria.
Zwanzigmännig, icosandrus.
Zwei, duo.
Zwei=, bi-; di-.
Zweibettige, Diclines.
Zweiblättrig, diphyllus; dipetalus; disepalus.
Zweiblättrigkeimend, dicotyledon.
Zweiblättrigkeimende, Dicotyledones.
Zweiblumig, dianthos; biflorus.
— faſt=, subbiflorus.
Zweiblüthig, dianthos; biflorus.
Zweiborſtig, bisetus.
Zweibrüderig, diadelphus.
Zweibrüderſchaft, Diadelphia.
Zweifach, duplex; geminus; didymus; diplo.
Zweifächrig, bilocularis.
Zweifädige, Distemones.
Zweifarbig, bicolor.
Zweifiedrig, bipinnatus; duplicato-pinnatus.
Zweiflügelig, bialaris; bialatus; bipterygius; dipterygius; dipterus.
Zweig, Ramulus.
Zweigablich, bifurcatus.
Zweigblatt, Folium rameum.
Zweigeſchlechtig, bisexualis; hermaphroditus.
Zweiglein, Ramus novellus; Innovatio.
Zweigriffelig, distylus.
Zweigſtändig, rameus.
Zweihäufig, dioecus; dioicus.
Zweihäufigkeit, Dioecia; Dioica.
Zweihörnig, bicornis.
Zweihüllig, diperianthus.
Zweijährig, biennis.
Zweikammerig, biseptatus.
Zweikapſelig, bicapsularis.
Zweikernig, dipyrenus.
Zweiklappig, bivalvis.
Zweiknöpfig, dicoccus; didymus; bicoccus.
Zweiköpfig, biceps.
Zweilagerige, Diclines.
Zweilappig, bilobatus; bilobus.
Zweilippig, bilabiatus.
Zweimächtig, didynamus.
Zweimächtigkeit, Didynamia.
Zweimahlblühend, biferus.
Zweimännerei, Diandria.
Zweimännig, diandrus.
Zweinägelig, biunguiculatus.
Zweinervig, binervius.
Zweipaarig, bijugus.
Zweireihig, bifarius; heteromallus.
Zweiſamig, dispermus.
Zweiſchnäbelig, birostratus.
Zweiſchneidig, anceps.
— verkehrt=, obanceps.
Zweiſchuhig, brachialis; ulnaris.
Zweiſeitig, distichus.
Zweiſpaltig, bifidus.
Zweiſpelzig, bivalvis.
Zweiſpitzig, bicuspidatus; bicuspis.
Zweiſpornig, bicalcaratus.
Zweitheilig, bipartitus; dichotomus.
Zweiweiberei, Digynia.
Zweiweibig, digynus.
Zweizählig, binatus.
— dreifach=, tribinatus.
— dreimal=, triplicato-geminus.
Zweizähnig, bidentatus.
Zwergartig, pygmaeus.
Zwergfell, Epiphragma.
Zwergig, pumilis.

Zwiebel, Bulbus.
— Neben=, Bulbulus; Soboles.
Zwiebelauge, Bulbilus.
Zwiebelbrut, Bulbulus; Soboles.
Zwiebelchen, Bulbilus.
Zwiebelgewächſe, Bulbosae.
Zwiebelknolle, Bulbotuber.
Zwiebelköpfig, bulbiceps.
Zwiebeltragend, bulbiferus.
Zwieblich, bulbosus.
Zwillingstraube, Racemus conjugatus.
Zwiſchen, inter-; intra.
Zwiſchengerollt, obvolutus.
Zwiſchenklappig, valvatus.
Zwiſchenknopfhaare, Pili ganglioni.
Zwiſchenknöpfig, ganglionus.
Zwiſchenknotenſtück, Internodium.
Zwiſchenraum, Interstitium.
Zwiſchenringe, interstitiales Zonae.
Zwitter, Harmaphroditus.
Zwölf, duodecim.
Zwölf=, duodecim-; dodeca-.
Zwölfblätterig, dodecaphyllus.
Zwölffach, duodecuplex.
Zwölffädige, Dodecastemones.
Zwölfflächiges Zellgewebe, dodecaëdra Tela cellulosa.
Zwölfmännerei, Dodecandria.
Zwölfmännig, dodecandrus.
Zwölfſpaltig, duodecimfidus.
Zwölfweiberei, Dodecagynia.
Zwölfweibig, dodecagynus.
Zwölfzollig, pedalis.
Zypergrasartige, Cyperaceae; Cyperoideae.

Anhang.

(Seite 126, Zeile 7.)

Erſt nach vollendetem Drucke dieſes Werkes erhielt ich H. G. Ludw. Reichenbach's vortreffliche Überſicht des Gewächsreichs in ſeinen natürlichen Entwickelungsſtufen, welche ſo vollſtändig und umfaſſend, ſo außerordentlich ſcharfſinnig und merkwürdig iſt, daß ich nicht umhin kann, meine Leſer damit bekannt zu machen. Der würdige Herr Verfaſſer, deſſen gediegene zahlreiche Schriften und Pflanzen-Abbildungen ich bei meinem unlängſt unter dem Titel: »Encyclopädiſches Pflanzen-Wörterbuch" erſchienenen Werke häufig benützte, hat kleine Gruppen aus den am meiſten verwandten Gattungen zuſammengeſtellt, dieſe zu höhern Gruppen verſammelt, aus dieſen Sectionen gebildet, welche ſich zu Familien gliedern; dieſe folgen in Parallelreihen ihren von der Natur vorgeſchriebenen Formationen, und erſcheinen wieder durch ihre Ordnungen nothwendig verknüpft, aus welchen ſich die natürlichen Claſſen bilden.

Da ich dieſem, jedem Botaniker höchſt intereſſanten Buche, als dem Reſultate einer vieljährigen angeſtrengten Arbeit, nicht in der Form des Nachdruckes ſchädlich entgegen wirken, ſondern vielmehr das Gegentheil erzwecken will, ſo bleiben in dem nun folgenden Schema alle Pflanzengattungen weg, aus welchen die Gruppen gebildet ſind, wodurch anderer Seits der Vortheil entſpringt, daß ich die große Idee des großen Mannes noch anſchaulicher darzuſtellen vermag. Er theilt das ganze Pflanzenreich in acht Claſſen ein, welche in 122 Familien zerfallen; nämlich:

Claſſe

FUNGI, Pilze . . . . I.

GYMNOMYCETES, Hüllenloſe Pilze.

BLASTOMYCETES, Keimpilze.

1. Uredinei, Brandpilze.
   - A. *Praeformativi.*
   - B. *Entophyti:* Hypodermii. Naemasporei. Stilhosporei. Sporodesmii. Amhigui.
2. Tuhereularini, Warzenpilze.
   - Tubercularii. Dermasporii. Scoriadei. Cephalotrichii.

HYPHOMYCETES, Fadenpilze.

3. Bissacei, Faſerpilze.
   - A. *Spurii:* Meteorici. Germinatorii. Cellularii. Destructorii.
   - B. *Genuini:* Bissei. Racodiacei. Coenogenei. Rhizomorphei. Dubii.
4. Mueedinei, Schimmelpilze.
   - A. *Genuini:* Sporomyci. Trichomyci. Botrytidei. Trichotheeii.
   - B. *Mucorini:* Hydronematei. Syzygitei. Acremonii. Mucorei. Stilbini.

DERMATOMYCETES, Hüllpilze.

GASTEROMYCETES, Balgpilze.

5. Selerotiacei, Knorpelpilze. (Bröcklinge.)
   - Perisporii. Sclerotii. Apiosporii. Rhizogonei.
6. Lyeoperdacei, Haarflechtpilze. (Streulinge.)
   - A. *Trichophacelli.*
     - a. Trichodermacei: Myrothecii. Pilacrini. Trichodermei. Aethalini.
     - b. Trichospermi: Trichiacei. Physarei. Lycoperdinei. Sclerodermei.
   - B. *Angiogastres:* Carpoboli. Nidulariacei. Tuberacei. Phalloidei.
7. Sphaeriacei, Schlauchpilze. (Schlauchlinge.)
   - A. *Cystiporei:* Xylomacei. Phomacei.
   - B. *Phacidiacei:* Phacidiei. Cliostomei. Dermei. Patellarii.
   - C. *Sphaeriacei:* Dothidini. Strigulini. Dichaenei. Sphaerini.

HYMENOMYCETES, Hautpilze.

8. Tremellini, Gallertpilze.
   - Hydrotremellini. Hymenuli. Tremellei. Cupulares. Pileolares.
9. Morehellini, Morchelpilze.
   - A. *Clavarii:* Pistillarii. Clavulati. Mitrulati. Pileolati.
   - B. *Helvellarii:* Stictei. Claviculati. Cupulati. Mitrati.
10. Hymenini, Hutpilze.
    - A. *Hydnei:* Auricularii. Radularii.
    - B. *Polyporei.*
    - C. *Agaricini.*

	Claſſe
LYCHENES, Flechten. (Sporae.)	II.
GYMNOSPORAE, Nacktkeim-Flechten.	
Blastosporae, Keimflechten.	
11. Pulverariae, Staubflechten.	
12. Coniocarpicae, Staubfruchtflechten.	
Genuinae. Spuriae, in gemmulas solutae.	
Hyphosporae, Fadenflechten.	
13. Crateroideae, Kelchflechten.	
14. Sphaerophoreae, Staubkugelflechten.	
ASCOPORAE, Schlauchkeim-Flechten.	
Gasterosporae, Kernflechten.	
15. Porineae, Warzenkernflechten.	
16. Trypetheliaceae, Balgkernflechten.	
Limborinae. Verrucarinae. Trypethelinae.	
17. Endocarpicae, Leberkernflechten.	
Hymenosporae, Hautflechten.	
18. Graphideae, Schriftflechten.	
Genuinae. Glyphideae. Gynophoreae.	
19. Parmeliaceae, Schlüſſelflechten.	
Collemaceae. Parmeliaceae. Usneaceae.	
20. Cladoniaceae, Kopfflechten.	
Lecideaceae. Capitalariaceae.	
CHLOROPHYTA, Saugpflanzen	III.
ALGAE, Algen.	
Gongylophycae, Knoſpenalgen.	
21. Nostochinae, Gallertalgen.	
A. *Chaodinae.*	
B. *Undineae.*	
C. *Batrachospermeae:* Chordariaceae. Mesogloiariae. Thoreaceae. Leptomiteae.	
22. Confervaceae. Fadenalgen.	
A. *Echinelleae.*	
B. *Fragilarinae.*	
C. *Oscillatorinae.*	
D. *Ulvaceae:* Zygnemeae. Conferveae. Vaucherieae. Ulveae.	
Ascophycae, Balgalgen.	
23. Florideae, Hautalgen.	
A. *Ceramiaceae.*	
B. *Sphaerococceae.*	
C. *Halymeniaceae.*	
24. Fucoideae, Tangalgen.	
A. *Sporochneae.*	
B. *Dictyoteae.*	
C. *Laminariaceae.*	
D. *Fuceae.*	

Claſſe

CHLOROPHYTA, Saugpflanzen . . . . III.

MUSCI, Mooſe.

GONGYLOBRIA, Knoſpenmooſe.

25. Ricciea, Riccieen.

26. Salviniacea, Salviniaceen.

SPORANGIOBRYA, Kapſelmooſe.

27. Jungermanniea, Lebermooſe.

A. *Hypophyllina.*

B. *Epiphyllina.*

C. *Entophyllina.*

D. *Eleutherophyllina*: Sphagnea. Andreaeacea.

28. Bryoidea, Laubmooſe.

A. *Hypophyllocarpia.* (Jungermanniacea.)

B. *Entophyllocarpia.* (Filicoidea.)

C. *Mascholocarpia.*

a. Fontinaloidea.

b. Hypnoidea: Pleuridia. Climacioidea. Leucondontina. Neckeriacea. Leskeacea. Hypnea.

D. *Acrocarpia.*

a. Splachnoidea: Phascea. Gymnostomea. Grimmiacea. Campylopodia. Splachnea.

b. Dicranoidea: Weissiacea. Dicranea. Orthotrichea. Trichostomea. Barbulacea.

c. Bartramiacea: Bryacea. Mniacea. Conostomea. Funariacea.

d. Polytrichoidea.

FILICES. Farrn.

THRYPTOPTERIDES. Rißfarrn.

29. Marsiliaceae. Wurzelfarrn.

30. Polypodiaceae. Wedelfarrn.

A. *Indusiatae*: Hymenophylleae. (Jungermaniaceae.) Cyatheaceae. Aspidiaceae. Davalliaceae. Adiantheae. Pteroideae. Asplenioideae. Blechnoideae. Onocleaceae. Woodsieae.

B. *Nudae.* (Gymnopterides.)

ANOEOOPTERIDES. Spaltfarrn.

31. Osmundaceae. Traubenfarrn.

A. *Schizaeaceae.*

B. *Osmundeae.*

C. *Gleichenieae.*

D. *Marattiaceae.*

32. Cycadeaceae. Palmenfarrn. (Filices centricae.)

A. *Ophioglosseae.*

B. *Zamieae.*

C. *Cycadeae.*

ACROBLASTAE. Spitzkeimer . . . . IV.

RHIZO-ACROBLASTAE. Wurzel-Spitzkeimer.

LIMNOBIAE. Tauchergewächſe.

33. Isoeteae. Brachſenkräuter.

34. Potamogetoneae. Fluthkräuter:

A. *Zostereae*.

B. *Potamogeae*.

35. Aroideae, Aroideen:

A. *Callaceae*: a. Lemneae. b. Pistiaceae. c. Calleae. d. Pothoinae.

B. *Taccaceae*: a. Gymnostachyeae. b. Tacceae.

C. *Nepentheae*.

HELOBIAE, Schlammwurzler.

36. Typhaceae, Rohrkolben.

37. Alismaceae, Waſſerlieſche.

A. *Saurureae*.

B. *Alismeae*.

38. Hydrocharideae, Nixenkräuter.

A. *Stratioteae*.

B. *Hydrochareae*.

C. *Nymphaeaceae*: a. Nymphaeceae. b. Nelumbeae.

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer.

GLUMACEAE, Spelzengewächſe.

39. Gramineae, Gräſer.

I. SCHIZOGYNAE.

A. *Spicatae*.

Spica terminali.

Spicularum bractea solitaria.

a. Ophiureae: spiculis immersis.

Rachis articulata. Rachis continua.

b. Loliaceae: spiculis emersis.

Spicularum bracteis involucrantibus.

c. Cenchrinae.

Spicularum bracteis nullis.

d. Hordeaceae: gluma a glumella sejuncta, rarius nulla.

e. Secalinae: gluma glumellam utrinque amplectens.

Spicis lateralibus.

f. Chlorideae: glumis carinatis.

Uniflorae.

Cum alterius floris pedicillo.

Bi-multi-florae.

glumarum nulla multiaristata.

gluma aliqua pluriaristata.

Claſſe

ACROBLASTAE, Spitzkeimer. . . . . IV.

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer.

Glumaceae, Spelzengewächſe.

39. Gramineae, Gräſer.

I. Schizogynae.

A. *Spicatae.*

Spicis lateralibus.

g. Paspalaceae: glumis ecarinatis.

Uniflorae.

Subbiflorae; flosculo altero masculo v. neutro.

Subtriflorae; flosculo intermedio neutro.

B. *Paniculatae.*

Uni-bi-florae.

h. Agrostideae: glumae et glumellae consistentia subaequales.

Cinneae. — Miliaceae. — Stipaceae.

i. Paniceae: glumae et glumellae consistentia distinctae, ecarinatae.

Penniseteae. — Panicariae. — Coiceae.

k. Oryzeae: glumae et glumellae consistentia distinctae, carinatae.

Phalarideae: triandrae.

Genuinae: 4 — 10 andrae.

Tetrandrae. Hexandrae. Decandrae.

l. Saccharinae: rachis articulata, spiculae geminae, altera sessili, altera pedicellata.

Triandrae. Hexandrae.

Bi-multi-florae.

Disepalae.

Rachis excisa, excisuris solitariis vel geminatis.

m. Festucaceae: spiculae extrorsum angustatae, termino emerso.

Thyrsoideae. Effusae.

n. Meliaceae: spiculae extrorsum dilatatae, termino incluso.

Rachis sulcata vel striata.

o. Poaceae: spiculae extrorsum angustatae.

p. Avenaceae: spiculae extrorsum dilatate.

Trisepalae.

q. Bambusaceae.

Triandrae. Hexandrae.

II. Hologynae.

A. *Spicatae.*

r. Nardeae: uniflorae.

s. Sparteae: biflorae.

Claſſe

ACROBLASTAE, Spitzkeimer. . . . . IV.

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer.

GLUMACEAE, Spelzengewächſe.

39. Gramineae, Gräſer.

II. HOLOGYNAE.

B. *Paniculatae.*

t. Zeaceae.

Gramineae dubiae: Agrosticula. Acicarpa. Arundinella. Navicularia. Rettbergia.

40. Cyperoideae, Cypergräſer.

A. *Caricinae:* a. Elynaceae. b. Cariceae. c. Chrysithriceae. d. Scleriaceae.

B. *Cyperinae.*

a. Cypereae: calyce nullo.

Stigmata bina. — Stigmata terna.

b. Dulichieae: calyce setoso.

Stigmata bina. — Stigmata terna.

C. *Scirpinae.*

a. Fimbristyleae: calyce nullo.

Stigm. bina. — Stigm. tria.

b. Scirpeae: calyce setoso.

Stigm. bina. — Stigm. tria.

c. Fuireneae: calyce membranaceo.

Stigm. bina. — Stigm. tria.

41. Commelinaceae, Liliengräſer.

a. Restioneae. b. Xyrideae. c. Commeliaceae: 1. Phylidrinae. — 2. Xiphidieae — 3. Ephemereae. (Spathaceae. — Bracteatae. — Nudiflorae.)

ENSATAE, Schwertelgewächſe.

42. Irideae, Iris-Schwertel.

a. Ferrarieae. b. Gladioleae. c. Ixieae.

43. Narcisseae, Narziſſen-Schwertel.

a. Burmannieae.

b. Haemodoraceae.

Hypoxideae. — Haemodoreae.

c. Amaryllideae.

Synchlamydeae.

Cyrtantheae. — Amarylleae.

Diplochlamydeae.

Galantheae, transitoriae. — Narcissoinae.

44. Bromeliaceae, Ananas-Schwertel.

a. Pandaneae. b. Tillandsieae. c. Bromelieae.

PHYLLO-ACROBLASTAE, Blatt-Spitzkeimer.

LILIACEAE, Liliengewächſe.

45. Juncaceae, Simſenlilien.

a. Junceae. b. Triglochineae. c. Melantheae: 1. Veratreae. — 2. Helonieae. d. Colchiceae.

Claſſe

ACROBLASTAE, Spitzkeimer. . . . . IV.

CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer.

LILIACEAE, Liliengewächſe.

46. Sarmentaceae, Zaukenlilien.

a. Xeroteae b. Smilaceae. c. Dioscoreae.

47. Coronariae, Kronlilien.

a. Methoniceae.

b. Tulipaceae.

c. Asphodeleae : 1. Gilliesieae. — 2. Scilleae.

d. Anthericeae : 1. Hemerocallideae. — 2. Alliaceae. — 3. Dracaeneae. (Abameae. Aletrineae. Yucceae.)

PALMACEAE, Palmengewächſe.

48. Orchideae, Orchideen.

a. Neottieae. b. Arethuseae. c. Gastrodieae. d. Ophrydeae: 1. Anthera erecta. — 2. Anthera resupinata vel horizontalis. e. Vandeae. f. Epidendreae. g. Malaxideae. h. Cypripedieae. i. Loci incerti.

49. Scitamineae, Bananen.

a. Amomeae. b. Cannaceae. c. Musaceae.

50. Palmae, Palmen.

a. Cyclantheae.

b. Phoeniceae.

c. Genuinae:

1. Sagoinae. (Pinnatae. Flabellatae.)

2. Cocoinae. (Simplicifoliae. Pinnatae.)
Florib. immersis.
Florib. sessilibus.
Drupa trisperma.
Drupa monosperma.
inermis.
aculeatae.

3. Arecaceae. (Nodiflorae. Spathaceae)
Fissae.
Pinnatae.
Bipinnatae.

4. Sabalinae. (Fissae. Flabellatae.)

5. Corypbaceae. (Fissae. Flabellatae.)

6. Borasseae. (Flabellatae.)

SYNCHLAMIDEAE, Zweifelblumige . . . . . . V.

ENERVIAE, Rippenloſe.

NAJADEAE, Najaden.

51. Characeae, Armleuchtergewächſe.

52. Ceratophylleae, Hornblattgewächſe.

53. Podostemoneae, Podoſtemoneen.

IMBRICATAE, Schuppengewächſe.

54. Lycopodiaceae, Bärlappgewächſe.

55. Balanophoreae, Kolbenſchoſſer.

56. Cytineae, Cytineen.

SYNCHLAMYDEAE, Zweifelblumige . . . . V.

RIGIDIFOLIAE, Steifblättrige.

INCONSPICUAE, Schlechtblüthige.

57. Equisetaceae, Schachtelhalme.

58. Taxeae, Eiben.

a. Casuarineae. b. Ephedreae. c. Taxineae. d. Myriceae.

59. Santaleae, Santaleen.

a. Ophireae. b. Osyrideae. c. Elaeagneae.

AMBIGUAE, Doppeldeutige.

60. Strobilaceae, Zapfenbäume.

a. Cupressinae. b. Abietinae.

61. Proteaceae, Proteaceen.

A. *Nuciferae.* a. Synapheeae. b. Proteeae. c. Persoonieae. d. Bellendeneae.

B. *Folliculares.* a. Grevilleeae. b. Lambertieae. c. Knightieae. d. Embothrieae. e. Banksieae.

62. Thymeleaceae, Seideln.

a. Darwinieae. b. Daphneae. c. Aquilarinae.

VENOSAE, Aderblättrige.

INCOMPLETAE, Unvollkommene.

63. Amentaceae, Kätzchenblüthler.

a. Saliceae. b. Betulaceae. c. Plataneae. d. Fagineae.

64. Urticaceae, Neſſelgewächſe.

a. Urticeae. b. Dorstenieae. c. Cecropieae. d. Monimieae. e. Lacistemeae. f. Ulmeae.

65. Nyctagineae, Nyctagineen.

a. Calycantheae. b. Atherospermeae. c. Allioniaceae.

FOLIOSAE, Blattreiche.

66. Piperaceae, Pfeffergewächſe.

67. Aristolochieae, Oſterluzeigewächſe.

a. Genuinae. b. Asarineae. c. Myristiceae.

68. Laurineae, Lorbeergewächſe.

a. Menispermeae: 1. Lardizabaleae. — 2. Genuinae. — 3. Schizandreae. b. Hamamelideae. c. Laureae. d. Pterigieae.

SYNPETALAE, Ganzblumige . . . . VI.

FISSIFLORAE, Spaltblumige.

AGGREGATAE, Häufelblüthler.

69. Plumbagineae, Plumbagineen.

a. Stylidieae. b. Brunoniaceae. c. Staticeae. d. Dentellarieae.

70. Caprifoliaceae, Geisblattgewächſe.

a. Dipsaceae: 1. Opercularinae. — 2. Scabioseae. — 3. Sebradereae.

b. Valerianeae: 1. Genuinae. — 2. Sambuceae — 3. Viburneae.

c. Caprifoliaceae, genuinae: 1. Lorantheae (Chlorantheae. Viscineae. Memecyleae. Rhizophoreae.) — 2. Vaccineae. — 3. Lonicereae.

Digitized by Google

SYNPETALAE, Ganzblumige. . . . . Claſſe VI.

FISSIFLORAE, Spaltblumige.

Aggregatae, Häufelblüthler.

71. Rubiaceae, Rubiaceen.

a. Stellatae. b. Coffeaceae. c. Cinchoneae. d. Guettardeae. e. Hameliaceae. f. Cephaëlideae.

Campanaceae, Glockenblüthler.

72. Compositae, Scheibenblüthige.

A. *Homoianthae.*

a. Lactuceae: 1. Hyoserideae. — 2. Crepideae. — 3. Andryaleae. — 4. Scorzonereae.

b. Eupatorinae: 1. Archetypae. — 2. Adenostyleae. 3. Tussilagineae.

c. Cynareae: 1. Mutisieae. — 2. Nassauvieae. — 3. Carlineae. — 4. Carduaceae. (Serratuleae: α. Carthameae. β. Rhaponticeae. γ. Genuinae. — Carduinae: α. Silybeae. β. Cynareae. γ. Lamyreae. δ. Genuinae.)

d. Echinopeae: 1. Gymnostyleae. — 2. Lagascineae. — 3. Rolandreae. — 4. Genuinae.

B. *Amphigynanthae.*

a. Tageteae.

b. Anthemideae: 1. Chrysanthemeae. (Artemisieae. Cotuleae. Tanaceteae. Matricarieae.) — 2. Genuinae. (Santolineae. Anthemeae.)

c. Inuleae: 1. Gnaphalieae. — 2. Genuinae. — 3. Buphthalmeae. — 4. Senecioneae. (Doroniceae. Genuinae. Othonneae.)

d. Astereae: 1. Solidagineae. (Grindeliaceae. Psiadiaceae. Genuinae. Lepidophylleae.) — 2. Baccharideae. (Chrysocomeae. Babchareae.) — 3. Genuinae. (Erigereae. Asterinae.) — 4. Bellideae. (Amelloideae. Genuinae.)

C. *Amphicenianthae.*

a. Heliantheae: 1. Helineae. — Coreopsideae. — 3. Genuinae. — Rudbeckieae.

b. Arctotideae.

c. Gorterieae.

d. Centaureae.

D. *Amphicarpanthae.*

a. Millerieae.

b. Calendulaceae: 1. Genuinae. — 2. Osteospermeae.

c. Calycereae.

d. Ambrosiaceae: 1. Ivaceae. — 2. Genuinae. — 3. Xanthieae. — 4. Ambraceae.

73. Cucurbitaceae, Kürbisgewächſe.

a. Cucurbiteae. b. Nhandirobeae. c. Papayaceae.

74. Campanulaceae, Glöckler.

a. Goodenovieae. b. Lobeliaceae. c. Phyteumeae. d. Campanuleae.

Digitized by Google

Claſſe

SYNPETALAE, Ganzblumige . . . . VI.

LOBIFLORAE, Lappigblumige.

Tubiflorae, Röhrenblüthler.

75. Labiatae, Lippenblüthler.

a. Salvieae. b. Nepeteae. c. Verbeneae.

76. Asperifoliaceae, Scharfblättrige.

a. Echieae. b. Borragineae. c. Hydrophylleae.

77. Convolvulaceae, Windengewächſe.

a. Convolvuleae. b. Hydroleaceae. c. Polemoniaceae.

Limbatae, Saumblüthler.

78. Polygalaceae, Polygalaceen.

a. Polygaleae. b. Myoporinae. c. Pittosporeae.

79. Personatae, Larvenblüthler.

A. *Rhinantheae.*

a. Orobancheae.

b. Pedicularineae: 1. Veroniceae. — 2. Melampyreae. — 3. Pedicularinae.

c. Acanthaceae: 1. Selagineae. — 2. Buchnereae. — 3. Acantheae.

B. *Scrophularinae.*

a. Linderniaceae. b. Antirrhineae. c. Caprariaceae.

C. *Bignoniaceae.*

a. Gesnereae. b. Sesameae. c. Bignonieae.

80. Solanaceae, Solanaceen.

a. Nolaneae. b. Datureae. c. Solaneae.

ROTIFLORAE, Radblumige.

Crateriflorae, Becherblüthler.

81. Lysimachiaceae, Lyſimachieen.

a. Lentibularieae.

b. Anagallideae.

c. Epacrideae: 1. Stypheliaceae. — 2. Epacreae. (Richeaceae. Sprengeliaceae. Lysinemaceae.)

82. Primulaceae, Primulaceen.

a. Plantagineae. b. Androsaceae. c. Samoleae.

83. Ericaceae, Heidegewächſe.

a. Pyroleae. b. Ericeae. c. Rhodoraceae.

Stelliflorae, Sternblüthler.

84. Asclepiadeae, Aſclepiadeen.

A. *Asclepieae.*

a. Stapelieae.

b. Cynancheae: 1. Pergularinae. — 2. Gonolobeae. — 3. Cynanch. genuinae.

c. Astephaneae.

B. *Periploceae.*

a. Secamoneae. b. Genuinae. c. Cryptostegeae.

Claſſe

SYNPETALAE, Ganzblumige. . . . . VI.

ROTIFLORAE, Radblumige.

STELLIFLORAE, Sternblüthler.

84. Asclepiadeae. Asclepiadeen.

C. *Passifloreae.*

a? Paropsieae. b. Granadilleae. c. Malesherbieae.

85. Contortae, Drehblüthler.

A. *Gentianeae.*

a. Menyantheae. b. Chironieae. c. Loganieae.

B. *Apocyneae.*

a. Echitcae: 1. Ecoronatae. — 2. Coronatae. b. Vinceae. c. Allamandeae.

C. *Carisseae.*

a. Jasmineae. b. Rauwolfieae. c. Cerbereae.

86. Sapotaceae, Sapotaceen.

A. *Styraceae.*

a. Fraxineae. b. Oleinae. c. Styraceae genuinae.

B. *Ardisiaceae.*

a. Trientaleae. b. Myrsineae. c. Theophrasteae.

C. *Lucumeae.*

a. Olacinae: 1. Genuinae. — 2. Asterantheae. b. Aquifoliaceae. c. Mimusopeae.

CALYCANTHAE, Kelchblüthige. . . . . VII.

VARIFLORAE, Verſchiedenblüthige.

PARVIFLORAE, Kleinblüthige.

87. Umbelliferae, Doldengewächſe.

A. *Genuinae.*

a. Armatae: 1. Scandicineae. — 2. Caucalineae. — 3. Daucineae: α. Cumineae. β. Dauceae.

b. Alatae: 1. Peucedaneae. — 2. Thapsieae. — 3. Angeliceae.

c. Costatae: 1. Coriandreae. — 2. Ammineae: α. Seselineae. β. Ammineae genuinae. — 3. Smirnieae.

B. *Araliaceae.*

a. Panaceae: 1. Lagoecieae. — 2. Eryngieae. — 3. Saniculeae.

b. Bolaceae: 1. Hermadeae. — 2. Hydrocotyleae. — 3. Araliaceae genuinae.

C. *Viteae.*

a. Hageniaceae? — 2. Cisseae. — 3. Hederaceae.

88. Rhamneae, Kreuzdorne.

a. Gouaniaceae. b. Ceanotheae. c. Frangulareae.

89. Terebinthaceae, Terebinthaceen.

A. *Chailletiaceae.*

B. *Connaraceae.*

Claſſe

CALYCANTHAE, Kelchblüthige . . . . VII.

VARIFLORAE, Verſchiedenblüthige.

PARVIFLORAE, Kleinblüthige.

89. Terebinthaceae, Terebinthaceen.

C. *Tereb. genuinae.*

a. Amyrideae: 1. Juglandeae. — 2. Bursereae. — 3. Amyrideae genuinae

b. Sumachinae.

c. Cassuvieae: 1. Spondiaceae. — 2. Lentisceae. — 3. Anacardieae.

LEGUMINOSAE, Hülſenfrüchtige.

90. Papilionaceae, Schmetterlingsblüthig.

A. *Loteae.*

a. Trifoliaceae b. Astragaleae. c. Galegeae.

B. *Fabaceae.*

a. Vicieae. b. Phaseoleae. c. Glycineae.

C. *Hedysareae.*

a. Coronilleae. b. Onobryeheae. c. Dalbergieae.

91. Cassieae, Caſſieen

A. *Genisteae.*

B. *Sophoreae.*

C. *Cassieae genuinae.*

a. Geoffroyeae. b. Ceratonieae. c. Caesalpinieae.

92. Mimoseae, Mimoſeen.

A. *Detarieae.*

B. *Swartzieae.*

C. *Mimoseae genuinae.*

CONFIENS, Ähnlichblüthige.

SEDIFLORAE, Sebumblüthige.

93. Corniculatae, Gehörntfrüchtige.

A. *Grassulaceae.*

a Sedeae. b. Penthoreae.

B. *Saxifrageae.*

a. Genuinae. b. Cunoniaceae. c. Philadelpheae.

C. *Bruniaceae.*

94. Loasaceae, Loaſaceen.

a. Loaseae. b. Turnereae. c. Fouquiereae.

95. Ribesiaceae, Ribeſiaceen.

a. Cacteae. b. Grossularieae. c. Escallonieae.

ROSIFLORAE, Roſenblüthige.

96. Portulacaceae, Portulacaceen.

A. *Paronychieae.*

a. Sclerantheae. b. Polycarpeae. c. Spergulеae.

CALYCANTHAE, Kelchblüthige. . . . . VII.

CONFIENS, Ähnlichblüthige.

ROSIFLORAE, Roſenblüthige.

96. Portulacaceae, Portulacaceen.

B. *Polygoneae*.

a. Genuinae. b. Begoniaceae. c. Coccolobeae.

C. *Portulaceae*.

a. Telephieae. b. Montinieae. c. Talineae.

97. Aizoideae, Aizoideen.

A. *Atripliceae*.

a. Chenopodeae.

b. Amarantheae: 1. Gomphreneae — 2. Achyrantheae. — 3. Petiverieae.

c. Phytolacceae: 1. Baselleae. — 2. Rivineae. — 3. Phytolacceae genuinae.

B. *Azoideae genuinae*.

a. Galenieae. b. Mesembryanthemeae. c. Neuradeae.

C. *Tamarisceae*.

a. Nitrarieae. b. Tamarisceae genuinae. c. Reaumurieae.

98. Rosaceae, Roſaceen.

a. Cliffortieae. b. Roseae. c. Pomaceae. (Potentilleae. Spiraeeae. Pomaceae genuinae. Rosaceae non satis cognitae; hieher gehören: Amourexia. Lecostomon. Trilepisium. Dichroa? und Phoberos?)

CONCINNAE, Gleichförmige.

ONAGRIFLORAE, Nachtkerzenblüthige.

99. Halorageae, Halorageen.

a. Hydrobiae. b. Cercodeae. c. Datisceae.

100. Onagreae, Nachtkerzen.

A. *Jussieueae*.

B. *Gaureae*.

C. *Myrobalaneae*.

a. Vochysieae. b. Chrysobalaneae. c. Combretaceae. (Combreteae. Terminalieae. Gyrocarpeae.)

101. Lythrariae, Weidriche.

A. *Hydropityeae*.

B. *Lythreae*.

a. Salicarieae b. Lagerströmieae. c. Granateae.

C. *Melastomeae*.

a. Melastomeae cochliospermae: 1. Rhexieae. — 2. Osbeckieae.

b. Melastomeae oospermae: 1. Merianeae. — 2. Blakeaceae. — 3. Chariantheae.

Claſſe

CALYCANTHAE, Kelchblüthige. . . . . VII.

CONCINNAE, Gleichförmige.

Myrtiflorae, Myrtenblüthige.

102. Melaleuceae, Melaleuceen.

a. Lecythideae. b. Barringtonieae. c. Calothamneae.

103. Myrtaceae, Myrtaceen.

a. Chamaelaucieae. b. Leptospermeae. c. Myrteae.

104. Amygdalaceae, Amygdalaceen.

a. Samydeae. b. Aeomeae. c. Ceraseae.

THALAMANTHAE, Stielblüthige. . . . . VIII.

THYLACHOCARPICAE, Hohlfrüchtige.

Cruciflorae, Kreuzblüthler.

105. Tetradynamae, Viermächtige.

A. *Lomentaceae.*

a. Cakileae. b. Anchioneae. c. Raphaneae: 1. Buniadeae. — 2. Zilleae. — 3. Rapistreae.

B. *Septatae.*

Siliculosae.

Transversiseptae.

Vix dehiscentes: a. Anastaticeae.
b. Isatideae.
c. Velleae.

Dehiscentes: a. Thlaspidieae.
b. Lepidieae.
c. Psychineae.

Parallelíseptae.

Vix dehiscentes.

Dehiscentes: a. Alyssineae
b. Camelineae.

Siliquosae.

a. Arabideae. b. Sisymbreae. c. Brassiceae. d. Heliophileae.

C. *Coilocarpicae.* Resedeae.

106. Papaveraceae, Papaveraceen.

a. Fumarieae. b. Bocconieae. c. Papavereae.

107. Capparideae, Cappariden.

a. Cleomeae. b. Cappareae. c. Flacourtieae.

Cistiflorae, Ciſtusblüthler.

108. Violaceae, Violaceen.

a. Violeae. b. Alsodineae. c. Sauvageseae: 1. Frankenieae. — 2. Sauvageseae genuinae. — 3. Erythroxyleae.

Claſſe

THALAMANTHAE, Stielblüthige. . . . . . . VIII.

THYLACHOCARPICAE, Hohlfrüchtige.

Cistiflorae, Ciſtusblüthler.

109. Cistineae, Ciſtineen.

a. Parnassieae. b. Drosereae. c. Cisteae.

110. Bixaceae, Biraceen.

a. Erythrospermeae. b. Patrisieae. c. Bixineae.

SCHIZOCARPICAE, Spaltfrüchtige.

Ranunculiflorae, Ranunkelblüthler.

111. Ranunculaceae, Ranunculaceen.

A. *Ranunculeae.*

a. Ranunculeae genuinae. b. Anemoneae. c. Helleboreae.

B. *Dillenieae.*

a. Illicieae. b. Delimeae. c. Hibbertieae.

C. *Magnolieae.*

a. Magnolieae genuinae. b. Anoneae. c. Unoneae.

112. Rutaceae, Rutaceen.

A. *Euphorbiaceae.*

a. Tithymaleae. b. Hippomaneae. c. Acalypheae. d. Ricineae. e. Phyllantheae. f. Buxeae. — Euphorbiaceae minus cognitae, z. B. Margaritaria, Suregada, Hexadica, Homonoia, Cladodes, Echinus u. ſ. w.

B. *Rutariae.*

a. Empetreae. b. Stackhousieae. c. Ruteae. d. Moringeae. e. Zanthoxyleae. f. Diosmeae: 1. Cusparieae. — 2? Pilocarpeae. — 3. Diosmeae genuinae. (α. Europaeae. β. Capenses. γ. Australasieae.)

C. *Simaruheae.*

a. Quassieae b. Coriarieae. c. Ochneae.

113. Sapindaceae, Sapindaceen.

A. *Zygophyleae.*

a. Tribuleae. b. Guaiaceae. c. Hippocastaneae.

B. *Sapindeae.*

a. Staphylaceae. b. Cupanieae. c. Dodonaeaceae.

C. *Paullinieae.*

a. Meliantheae. b. Cardiospermeae. c. Acereae.

Geraniiflorae, Storchſchnabelblüthler.

114. Malvaceae, Malvaceen.

A. *Malopeae* (Carpidiis aggregatis.)

a. Nudiflorae. b. Involucratae.

B. *Malveae.* (Carpidiis radiatim positis.)

a. Sibeae, nudiflorae. b. Lavatereae, involucratae.

C. *Hibisceae.* (Capsula perfecta.)

a. Lagunaceae, nudiflorae. b. Ketmieae, involucratae

Claſſe

THALAMANTHAE, Stielblüthige . . . . VIII.

SCHIZOCARPICAE, Spaltfrüchtige.

Geraniiflorae, Storchſchnabelblüthler.

115. Geraniaceae, Geraniaceen.

A. *Geranieae.*

a. Tropaeoleae. b. Erodieae. c. Monsonieae.

B. *Sterculieae.*

a. Rhynchotheceae. b. Stercul. genuinae. c. Goetheaceae.

C. *Byttnerieae.*

a. Theobromeae. b. Lasiopetaleae. c. Dombeyaceae.

116. Bombaceae, Bombaceen.

a. Oxalideae. b. Bombaceae genuinae. c. Rhizoboleae.

IDIOCARPICAE, Säulenfrüchtige.

Tiliiflorae, Lindenblüthler.

117. Caryophyllaceae, Caryophyllaceen.

A. *Alsineae.*

B. *Caryophylleae.*

C. *Malpighieae.*

a? Schiedeeae. b. Banisterieae. c. Galphimieae.

118. Theaceae, Theaceen.

A. *Hippocrateae.*

B. *Celastreae.*

C. *Ternströmieae.*

119. Tiliaceae, Tiliaceen.

a. Tremandreae. b. Elaeocarpeae. c. Tilieae.

Aurantiiflorae, Orangenblüthler.

120. Hypericineae, Hypericineen.

a. Lineae. b. Hypericeae: 1. Eucryphieae. — 2. Ascyreae. — 3. Vismieae. c. Chlaenaceae.

121. Guttiferae, Guttiferen.

a. Marcgravieae. b. Clusieae. c. Garcinieae: 1. Callophylleae. — 2. Mangostaneae. — 3. Chrysopieae.

122. Hesperideae, Heſperideen.

a. Leeaceae. b. Melieae: 1. Strigileae. — 2. Trichileae. — 3. Cedreleae. c. Aurantieae.

Folgende neu entdeckte, noch nicht oder nur fragmentariſch beſchriebene Pflanzengattungen ſind in der obigen Anordnung noch nicht eingereihet:

Adolia, Antelaea, Apactis, Apatilia; Baccaurea, Baitaria, Balantium, Banjolea, Bembix, Bigelovia, Brickellia, (Spogopsis); Campylus, Catonia, Corallophyllum, Chilmoria; Dicalyx, Duvaucellia; Euthemis; Findlaya, Flos-

copa; Hedycarpus, Helicanthera, Heptaea, Hilbertia, Hornschuchia, Hymenodyeton: Keiria; Laterradea, Lerehea; Manoellia, Moldenhauera, *Spr.* nicht *Schrd.* (Cavanilla, *Thnb.*), Myrmecodia; Nemum, Neowedia; Ottonia; Pancovia, Pedicellia, Physema, Pierardia, Plegorrhiza, Pterotum, Puralia, Pythagorea; Sassia, Seguiera, Smegmaria, Spondyloeoccus, Stephania, Stixis, Striga, Syndesmis, Symphorema; Tobinia, Trewia, Trichoeladus, Triphaea; Varonthe, Vilshenica, Viviania; Wibelia, Wolſia.

(In der beiliegenden Tabelle liefere ich eine gedrängte Darſtellung dieſes intereſſanten Syſtems, um daſſelbe **mit einem Blicke** überſehen zu können.)

VII.

ALICANTHAE, Kelchblüthi[…]

Ordnung I.

GYMNOMAIFLORAE, Verſchiedenblüthige.

Formation I.

BLASTO[…]RVIFLORAE, Kleinblüthige.

Fam. 1. U[…]
» 2. T[…]

87. Umbelliferae, Doldengewächſe.
88. Rhamneae, Kreuzdorne.
89. Terebinthaceae, Terebinthaceen.

Formation II.

HYPHO[…]

[…]GUMINOSAE, Hülſenfrüchtige.

Fam. 3. B[…]
» 4. M[…]

90. Papilionaceae, Schmetterlingsblüt[…]
91. Cassiaceae, Caſſiaceen.
92. Mimosaceae, Mimoſaceen.

DERMATO[…]

Ordnung II.

[…]FIENS, Ähnlichblüthige.

GASTER[…]

Formation I.

[…]DIFLORAE, Sedumblüthige.

Fam. 5. S[…]
» 6. L[…]
» 7. S[…]

93. Corniculatae, Gehörntfrüchtige.
94. Loasaceae, Loaſaceen.
95. Ribesiaceae, Ribeſiaceen.

HYMENO[…]

Formation II.

[…]SIFLORAE, Roſenblüthige.

Fam. 8. T[…]
» 9. M[…]
» 10. II[…]

96. Portulacaceae, Portulacaceen.
97. Aizoideae, Aizoideen.
98. Rosaceae, Roſaceen.

Ordnung III.

[…]CINNAE, Gleichförmige.

Formation I.

[…]GRIFLORAE, Nachtkerzenblüthig[…]

99. Haloragaceae, Halorageen.
100. Onagreae, Nachtkerzen.
101. Lythreae, Weidriche.

Formation II.

[…]TIFLORAE, Myrtenblüthige.

102. Melaleuceae, Melaleuceen.
103. Myrtaceae, Myrtaceen.
104. Amygdalaceae, Amygdalaceen.

Digitized by Google

Berichtigungen.

Artikel: Byssaceus, ſtatt Agaris lies: Agaricus.
» COERULEO oder PURPUREUS, lies: COERULEO-PURPUREUS.
» Corolla, 6, ſtatt hyprocateriformis, lies: hypocrateriformis.
» Gemmatio, ſtatt Pflanzen, lies: Pflanze.
» Lateralis, ſtatt Tibrilla, lies: Fibrilla.
» Linea, Linie, ſtatt möglich, lies: möglichſt.
» Medullosus, ſtatt faſt, lies: feſt.
Seite 112, Zeile 12 von unten, ſtatt epigynia, lies: epigyna.
» 115, » 17 » » nach zwei iſt ein Strichpunct zu ſetzen.
» 117, » 7 » oben, nach Beere kommt oder.
» 121, » 20 » unten, nach keine iſt ein Strichpunct zu ſetzen.
» 125, » 19 » » ſtatt Palme, lies: Palmae.
Artikel: Obpyramidalis, ſtatt eine, lies: einer.
» Scrophulariae, ſtatt Baumwurzartige, lies: Braunwurzartige.
» Synanastrophie, ſtatt dadurch dem Tode entriſſen, oder wenigſtens, lies: dadurch wenigſtens dem Tode entriſſen, oder — (wenigſtens ſollte alſo nach dadurch, nicht nach oder ſtehen).
» Vestimenta, ſtatt Turfur, lies: Furfur, und nach Viscositas kommt: ſ. alle dieſe Wörter.
» Afterblättchen, ſtatt Stipulae, lies: Stipellae.
» Afterblätter, ſtatt Stipellae, lies: Stipulae.
» Beet, Loh-, ſtatt Vapoprarium, lies: Vaporarium.
» Blätter, Ur-, ſtatt primordinalia, lies: primordialis.
» Geſchildert, ſtatt lepitodus, lies: lepidotus.
» Halb, ſtatt dimidatus, lies: dimidiatus.
» Knotig, ſtatt nodusus, lies: nodosus.
» Näpfchen, ſtatt Pellula, lies: Patellula.
» Weiß, blendend-, ſtatt andidus, lies: candidus.
» Zwitter, ſtatt Harmaphroditus, lies: Hermaphroditus.
Seite 292, Zeile 2, ſtatt CAULO-ACROBLASTAE, Stamm-Spitzkeimer, lies: PHYLLO-ACROBLASTAE, Blatt-Spitzkeimer.

Digitized by Google

J. HOLZER
BINDER
BOSTON, MASS.

Digitized by Google

HOLZER. BINDER STON. MASS.

Digitized by Google

OLZER, BINDER STON, MASS.

HOLZER BINDER [BO]STON MASS

Digitized by Google

Digitized by Google